Statistik

des

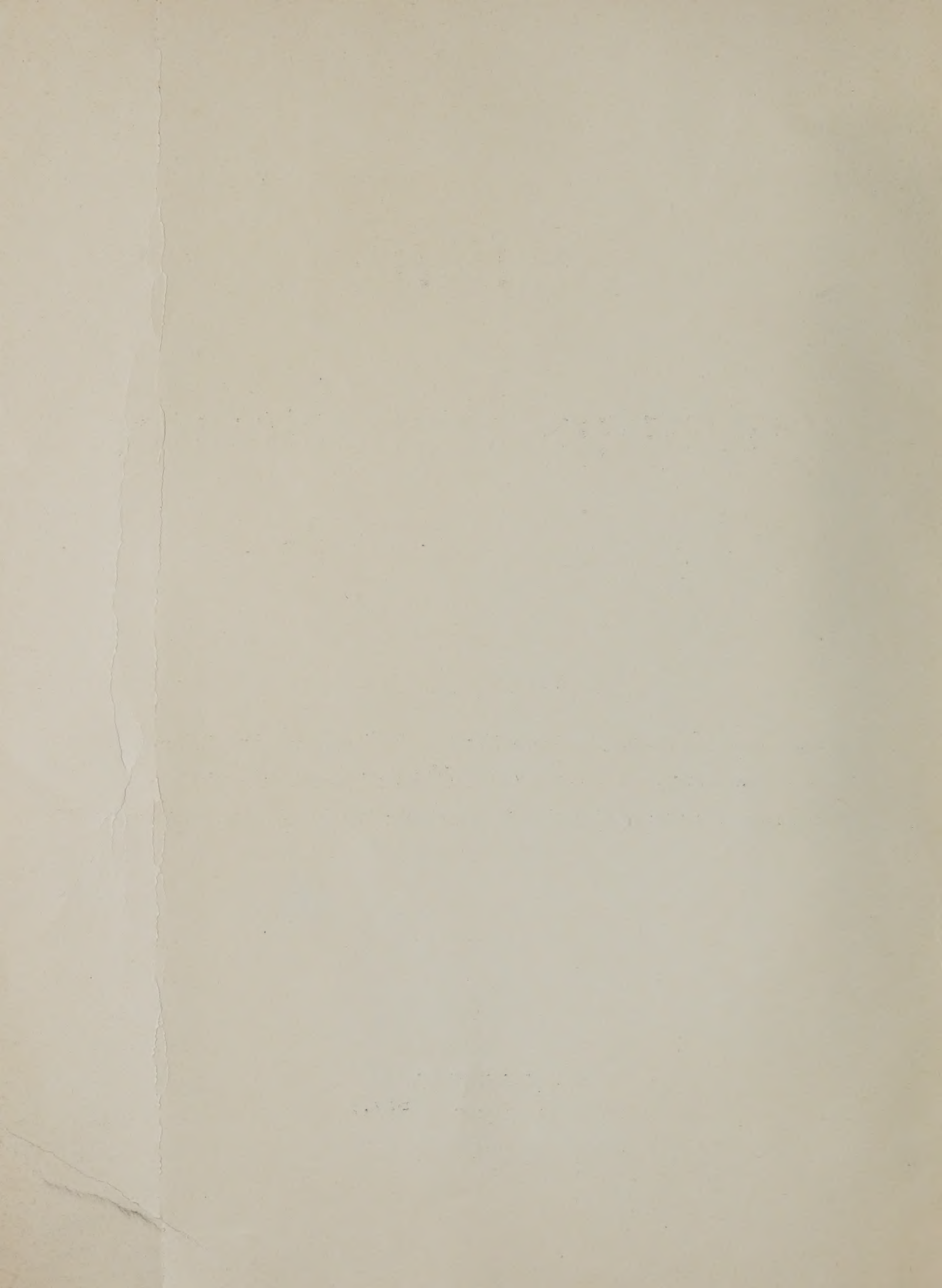
Hamburgischen Staates.

Herausgegeben vom Statistischen Bureau.

Heft XXV.

Grundstücke, Wohnungen, Geschäftsräume, Mieten und Haushaltungen im hamburgischen Staate (Volkszählung 1905. Dritter Teil) nebst Ergebnissen der Grundstücksaufnahmen der Jahre 1906 bis 1909.

HAMBURG.
OTTO MEISSNERS VERLAG.
1910.



Statistik

des

Hamburgischen Staates.

Herausgegeben vom Statistischen Bureau.

Heft XXV.

Grundstücke, Wohnungen, Geschäftsräume, Mieten und Haushaltungen im hamburgischen Staate (Volkszählung 1905. Dritter Teil) nebst Ergebnissen der Grundstücksaufnahmen der Jahre 1906 bis 1909.

HAMBURG.
OTTO MEISSNERS VERLAG.
1910.

Inhaltsverzeichnis.

Volkszählung von 1905 (Dritter Teil).

Die Grundstücke, Wohnungen, Geschäftsräume, Mieten und Haushaltungen.

Vorwort.

Nachdem in den beiden vorhergehenden Heften die Personalstatistik des Bevölkerungsstandes auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 und der Bevölkerungsaufnahmen vom 1. November der folgenden Jahre bis 1908 veröffentlicht worden ist, wird mit dem vorliegenden Hefte XXV der „Statistik des hamburgischen Staates“ die Statistik der Grundstücke, Wohnungen und Haushaltungen nach denselben Unterlagen bekannt gegeben.

Da inzwischen noch mehrere andere Gegenstände vorbereitet und in Druck gegeben werden mußten, hat es sich leider nicht ermöglichen lassen, dieses Heft früher erscheinen zu lassen. Andernfalls hätte auf eine textliche Bearbeitung verzichtet werden müssen, worunter aber der Wert und die Nutzbarmachung der Tabellen gelitten haben würde.

Die hauptsächlich interessierenden Zahlenergebnisse sind übrigens im Jahresbericht sowie in anderen Berichten des Statistischen Bureaus bereits früher veröffentlicht oder verwertet worden. Das aus der Aufbereitung der Volkszählung hervorgegangene Zahlenmaterial konnte jedoch auch jetzt in diesem Hefte der Kosten wegen nicht vollständig zum Abdruck gebracht werden, vielmehr mußte eine zum Teil mühsame Auswahl und Herrichtung des Manuskripts vorgenommen werden. Mit der Abfassung der textlichen Erläuterungen war der wissenschaftliche Mitarbeiter Assessor Dr. A. Gramkow betraut.

Das nächste, im Manuskript nahezu fertiggestellte Heft der „Statistik des hamburgischen Staates“ wird den Bevölkerungswechsel behandeln.

Hamburg, Oktober 1910.

Dr. Wilhelm Beukemann,
Direktor.

Die Grundstücke, Wohnungen, Geschäftsräume, Mieten und Haushaltungen.

VIII.*) Die Grundstücke in der Stadt Hamburg in den Jahren 1905 bis 1908.

1. Die Grundstücke in der Stadt und ihre Eigentümer.

Die Frage nach der Besitzverteilung des Grundeigentums innerhalb des städtischen Gebiets ist nicht nur vom wirtschaftlichen und sozialpolitischen Standpunkt, sondern auch in politischer oder verfassungsrechtlicher Hinsicht von Wichtigkeit. Nach Artikel 30 der Verfassung sind von den 160 Mitgliedern der Bürgerschaft allein 40 Abgeordnete von denjenigen Bürgern zu wählen, die „Eigentümer von innerhalb der Stadt belegenen Grundstücken" sind. Eine umfassende Ermittelung der Grundeigentumsverhältnisse innerhalb der Stadt liegt daher nahe. Das Statistische Bureau stellt nun seit dem Jahr 1887 alljährlich bei den sog. Umfragen bezw. bei der allgemeinen Volkszählung die Anzahl der im Stadtgebiet belegenen Grundstücke sowie ihre Eigentümer nach der Zahl der ihnen gehörenden Grundstücke in einer Vorerhebung (Grundstücksaufnahme) fest. Die daraus gewonnene Zahlennachweisung wird seit dem Jahr 1894 noch durch eine entsprechende Sonderaufstellung der im Stadtgebiet liegenden bebauten Grundstücke ergänzt.

Über die Anzahl der Eigentümer der **in der Stadt liegenden Grundstücke überhaupt,** d. h. der bebauten und unbebauten sowie über die Zahl der ihnen gehörenden Grundstücke gibt nebenstehende bis zum Jahr 1887 zurückgeführte Übersicht Auskunft.

Jahr	Anzahl der Grundeigentümer	Anzahl der ihnen gehörenden Grundstücke in der Stadt	Außerdem gehörten dem Staat . . . . Grundstücke in der Stadt
1887	12 007	18 034	587
1888	12 571	18 570	502
1889	13 044	19 252	502
1890	12 891	19 120	496
1891	13 225	19 537	502
1892	13 575	20 034	553
1893	13 995	20 531	593
1894	14 050	20 608	684
1895	14 268	20 698	641
1896	14 293	20 984	677
1897	14 501	21 237	706
1898	14 597	21 460	747
1899	14 886	21 841	726
1900	14 963	22 098	742
1901	15 209	22 271	878
1902	15 533	22 777	871
1903	15 908	23 202	952
1904	16 276	23 716	973
1905	16 675	24 387	1028
1906	17 038	24 906	1220
1907	17 460	25 200	1223
1908	17 520	25 217	1355

Von 1890 an betreffen die Zahlen das jetzige Stadtgebiet einschließlich der sog. Elbinseln. Für die Jahre 1887 bis 1889 sind außerdem die Grund-

*) Dieser Abschnitt schließt sich an die in den Heften XXIII und XXIV behandelten Abschnitte I bis VII der Volkszählungsergebnisse (Heft XXIV, S. 61) an.

stücke der Landgemeinden Groß Borstel, Alsterdorf und Ohlsdorf mit eingeschlossen. Seit der letzten Volkszählung im Jahr 1900 bis zur neusten Auszählung im Jahr 1908 ist die Anzahl der städtischen Grundeigentümer von 14 963 auf 17 520, das ist um 2557 oder 17,09 % gestiegen; die Anzahl der ihnen gehörenden Grundstücke in der Stadt von 22 098 auf 25 217, das ist um 3119 oder 14,11 % und schließlich die Anzahl der staatlichen im Stadtgebiet liegenden Grundstücke von 742 auf 1355, das ist um 613 oder 82,61 %.

Im Vergleich mit den Zahlen über die Entwicklung der Bevölkerung der Stadt Hamburg seit dem Jahr 1900, die eine Zunahme um 166 514 Personen oder 23,59 % (von 705 738 im Jahr 1900 auf 872 252 im Jahr 1908) erfahren hat, ist die Zunahme der städtischen Grundeigentümer wie auch die der im Stadtgebiet liegenden Grundstücke geringer gewesen. Immerhin erscheinen aber die erwähnten Verhältniszahlen von 17,09 % und 14,11 % im Hinblick auf die Tatsache, daß der Umfang der städtischen Grundstücksfläche in der Zeit von 1900 bis 1908 nicht zugenommen hat, recht erheblich. Diese große Vermehrung der Grundeigentümer und der ihnen gehörenden Grundstücke ist aus der hohen Anzahl der in den letzten Jahren vorgenommenen Grundstücksaufteilungen und -abtrennungen und der geringen Anzahl der Zusammenlegungen hervorgegangen. Wie den Jahresberichten der Senatskommission für die Justizverwaltung über die Tätigkeit des Grundbuchamts Hamburg zu entnehmen ist, sind in diesen neun Jahren von 1900 bis 1908 nach Abzug der für geschlossen erklärten Grundbuchblätter 5078 Grundbuchblätter neu angelegt worden. Dabei sind die Landherrenschaften der Geest- und Marschlande mit umfaßt, so daß die Anzahl der in den Jahren 1900 bis 1908 in der Stadt allein neuentstandenen 4005 selbständigen Grundstücke (3376 Privat- und 629 Staatsgrundstücke) übereinstimmen wird mit der Zahl der im Grundbuchamt Hamburg in dieser Zeit für das Stadtgebiet neuangelegten Grundbuchblätter. Wenn Miteigentümer eines Grundstücks in Frage kamen, ist oben überall nur ein Eigentümer gezählt worden.

Wieviele der Grundeigentümer (einschl. Miteigentümer) hamburgische Bürger sind, ist bisher noch nicht genau festgestellt worden. Nach dem Wahlgesetz für die Wahlen zur Bürgerschaft kann von mehreren Miteigentümern eines Grundstücks nur einer das Wahlrecht ausüben. Die Anzahl der wahlberechtigten Grundeigentümer (d. h. nach Abzug der von der Ausübung des Wahlrechts ausgeschlossenen) beträgt nach den Wählerlisten für die letzten beiden Wahlen in den Jahren 1904 und 1907 zusammen 7399, davon kommen 3777 Bürger und Grundeigentümer auf das Wahljahr 1904 und 3622 auf 1907. Da die Bürgerschaft alle drei Jahre zur Hälfte erneuert wird, so stellen diese 7399 wahlberechtigten Bürger die Wählerschaft der aus den Grundeigentümerwahlen in der Stadt hervorgegangenen 40 Bürgerschaftsmitglieder dar. Für die halbschichtigen Erneuerungswahlen im Jahr 1910 allein werden etwa 5000 Grundeigentümer wahlberechtigt sein. Diese Zahl muß in Vergleich gestellt werden mit den 3777 Bürger-Grundeigentümern aus dem Jahr 1904 und weist danach eine Zunahme um 32,38 % auf.

Daß die Zahl der wahlberechtigten Grundeigentümer in der Stadt bei einer Gesamtzahl von 17 520 städtischen Grundeigentümern nicht größer ist, erklärt sich daraus, daß zur Bürgerschaft nur männliche Personen, die im Besitz des hamburgischen Bürgerrechts sind, wählen dürfen. Bei der Zusammenstellung der wahlberechtigten Grundeigentümer scheiden demnach außer allen juristischen Personen insbesondere alle Nichtbürger, alle Frauen und alle diejenigen Grundeigentümer aus, die das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Bieten die vorstehenden Angaben über die in der Stadt liegenden Grundstücke überhaupt und deren Eigentümer vom verfassungsrechtlichen Standpunkt aus erhebliches Interesse, so tritt für den Kommunal- und Sozialpolitiker die Frage nach den Wohnverhältnissen und der Verteilung der gewerblichen Tätigkeitsräume in den Vordergrund.

Entsprechend den oben gebrachten Zahlen über die Entwicklung der städtischen Grundstücke überhaupt und ihrer Eigentümer werden hier zunächst dieselben allgemeinen Angaben über die **bebauten Grundstücke** in der Stadt mitgeteilt. Wie eingangs erwähnt, reichen die Zahlen des Statistischen Bureaus hierfür bis zum Jahr 1894 zurück.

Jahr	Anzahl der Privateigentümer bebauter Grundstücke	Anzahl der ihnen gehörenden bebauten Grundstücke	Außerdem gehörten dem Staat ... bebaute Grundstücke
	in der	Stadt	Hamburg
1894	13 825	19 174	604
1895	13 999	19 368	571
1896	14 059	19 700	586
1897	14 288	19 943	618
1898	14 424	20 190	671
1899	14 702	20 477	610
1900	14 786	20 785	613
1901	15 043	21 064	665
1902	15 377	21 620	639
1903	15 754	22 089	684
1904	16 133	22 658	678
1905	16 545	23 377	684
1906	16 911	23 928	852
1907	17 308	24 271	841
1908	17 415	24 506	813

Seit dem Jahr 1900 bis zum Jahr 1908 ist hiernach die Zahl der Eigentümer bebauter Grundstücke in der Stadt von 14 786 auf 17 415, d. i. um 2629 oder 17,78 % gestiegen, die Zahl ihrer bebauten Grundstücke in der Stadt von 20 785 auf 24 506, d. i. um 3721 oder 17,90 % und schließlich die Anzahl der staatlichen im Stadtgebiet liegenden bebauten Grundstücke von 613 auf 813, d. i. um 200 oder 32,63 %.

Hatte bei den Grundstücken überhaupt die Zahl der Grundeigentümer verhältnismäßig mehr zugenommen als die entsprechende Zahl der Grundstücke selbst (17,09 zu 14,11 %), so tritt bei den bebauten Grundstücken die Tatsache uns entgegen, daß die Zunahme der Eigentümer (17,78 %) hinter der Verhältniszahl

Gliederung der Anzahl der Eigentümer bebauter Grundstücke in der Stadt nach der Zahl ihrer Grundstücke, 1900 bis 1908.

Tab. 41. Jahre	Anzahl der Grundeigentümer mit nachfolgender Anzahl bebauter Grundstücke in der Stadt													Zusammen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 15	16 bis 20	21 und mehr	Grundeigentümer	Bebaute Grundstücke
1900	11 789	1874	541	242	117	71	35	34	18	16	33	9	8	14 787	21 398
1901	12 068	1832	557	256	107	59	34	36	20	18	41	10	6	15 044	21 729
1902	12 249	1991	568	216	118	62	35	31	30	13	47	11	7	15 378	22 259
1903	12 608	1935	620	235	123	58	43	30	28	20	39	8	8	15 755	22 773
1904	12 846	2033	635	257	123	66	47	31	24	18	36	10	8	16 134	23 336
1905	13 056	2154	677	280	139	66	42	37	27	14	37	12	5	16 546	24 061
1906	13 291	2231	718	286	144	73	40	38	21	16	36	12	6	16 912	24 780
1907	13 654	2286	710	282	138	67	49	33	23	17	40	4	6	17 309	25 112
1908	13 651	2354	739	305	130	72	48	35	21	15	32	9	5	17 416	25 319
Zunahme von 1900 bis 1908 in Prozenten	15,79	25,61	36,60	26,03	11,11	*) *1,41*	37,14	*) *2,94*	*) *16,67*	*) *– 6,25*	*) *– 3,03*	*) —	*) *– 37,5*	17,78	18,32

*) Diese Ziffern beruhen auf zu kleinen absoluten Zahlen und sind deshalb mehr Zufallsziffern.

der Grundstücke (+ 17,90 %) etwas zurückbleibt, eine Erscheinung, auf die schon im Heft XXI S. 141 für die Zeitperiode von 1894 bis 1902 hingewiesen ist. Damals lauteten die entsprechenden Zahlen 11,23 % und 12,54 %. Der Unterschied betrug demnach derzeit noch 1,3 %, während er jetzt nur noch 0,12 % ausmacht.

Die zahlenmäßige Verteilung der in der Stadt liegenden bebauten Grundstücke auf die einzelnen Grundeigentümer läßt Tabelle 41 (s. oben) erkennen. Dort sind die Grundeigentümer je nach der Anzahl der ihnen gehörenden bebauten Grundstücke in Gruppen zusammengestellt. Aus der Tabelle ist zu entnehmen, daß die Zunahme der Eigentümer mit nur einem Grundstück und mit 9 Grundstücken in der Zeit von 1900 bis 1908 mit 15,79 % und 16,67 % sich in fast gleicher Höhe hält mit der Zunahme der Grundeigentümer insgesamt für die gleiche Zeitperiode mit 17,78 %. Die übrigen für die Zunahme der einzelnen Gruppen berechneten Verhältniszahlen weichen erheblich von dieser Hauptzahl (17,78 %) ab. So nahm die Zahl der Eigentümer von zwei Grundstücken in derselben Zeit um 25,61 % zu, die von drei Grundstücken um 36,60 %, die von vier Grundstücken um 26,03 %, die von sieben Grundstücken um 37,14 %, während die Zunahme der Eigentümer von fünf bebauten Grundstücken mit 11,11 % wesentlich unter dem Durchschnitt bleibt.

Eigentümer mit mehr als 10 bebauten Grundstücken in der Stadt gab es im Jahr 1908 insgesamt 46, und zwar 9 Eigentümer mit 11 Grundstücken, 6 mit 12, 8 mit 13, 4 mit 14, 5 mit 15, 2 mit 16, 3 mit 17, je 2 mit 18 und 19, endlich je 1 Eigentümer mit 21, 23, 28, 38 und 813 bebauten Grundstücken. Der letztgenannte Eigentümer ist der hamburgische Staat.

Von den Eigentümern bebauter städtischer Grundstücke wohnt der weitaus größte Teil in der Stadt selbst. So ergeben die Ermittelungen für das Jahr 1908, daß von den 17 415 Eigentümern mit zusammen 24 506 städtischen bebauten Grundstücken 16 591 Eigentümer mit zusammen 23 270 solcher Grundstücke auch ihren Wohnsitz in der Stadt Hamburg haben. Von den restlichen 824, die außerhalb der Stadt wohnen, haben 654 Eigentümer mit 1006 Grundstücken ihren Wohnort in der näheren Umgebung und 170 Eigentümer mit 230 Grundstücken in größerer Entfernung. Von den erwähnten 654 Eigentümern, die nahe der Stadt wohnen, kommen auf Altona 239 hamburgische Grundeigentümer mit 400 bebauten Grundstücken, auf Wandsbek 62 mit 90, Lokstedt 32 mit 54, Alt Rahlstedt 22 mit 32, Blankenese 20 mit 29, Bergedorf 19 mit 25, Alsterdorf 15 mit 26, Bahrenfeld und Othmarschen je 14 mit 21, Groß Borstel 14 mit 31, Langenfelde 12 mit 17 und schließlich auf Groß Flottbek 11 hamburgische Grundeigentümer mit 15 bebauten Grundstücken in der Stadt Hamburg. Die übrigen Nachbarorte weisen sämtlich weniger als 10 Eigentümer dieser Art auf.

Da die neusten Zahlen aus dem Jahr 1909 vor Abschluß der Drucklegung dieses Textes bereits festgestellt sind, seien in diesem Zusammenhang hier noch einige Angaben über die Grundeigentumsverhältnisse im Jahr 1909 gebracht.

Im November 1909 wurden im ganzen 17 832 Grundeigentümer mit zusammen 25 713 in der Stadt Hamburg belegenen Grundstücken ermittelt. Außerdem besaß aber der hamburgische Staat 1214 Grundstücke in der Stadt. Bebaute Privatgrundstücke gab es 24 853, die 17 555 Grundeigentümern gehörten. Dazu kommen 723 bebaute Grundstücke im Eigentum des hamburgischen Staates. Nach der Anzahl der bebauten Grundstücke, die den einzelnen Grundeigentümern gehörten, gliedern sich die Eigentümer folgendermaßen. Es gab 13 706 Grundeigentümer mit je 1 bebauten Grundstück, 2382 mit je 2, 771 mit je 3, 315 mit je 4, 137 mit je 5, 88 mit je 6, 37 mit je 7, 37 mit je 8, 19 mit je 9, 18 mit je 10, 7 mit je 11, 9 mit je 12, 7 mit je 13, 4 mit je 14, 3 mit je 15, 3 mit je 16, 1 mit 17, 2 mit je 18, 3 mit je 19, 2 mit je 20 und je 1 Eigentümer mit 21, 24, 32, 39 und 723 bebauten Grundstücken in der Stadt. Der letzte ist der hamburgische Staat, der vorletzte (mit 39 bebauten Grundstücken) der Königlich preußische Eisenbahnfiskus.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 6.)

Die bebauten Grundstücke am 1. Dezember 1905

Tab. 42.

Stadtteile	Grundstücke, *Bewohner*	Anzahl der bebauten Grundstücke und										
		0	1—5	6—10	11—20	21—30	31—40	41—50	51—60	61—70	71—80	81—90
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Altstadt-Nord	Grundst.	46	170	[6] 211	[4] 285	[11] 227	[8] 119	[7] 67	[6] 41	[1] 16	[1] 19	[4] 12
	Bewohner	—	*592*	[50] *1 665*	[60] *4 473*	[264] *5 693*	[290] *4 222*	[302] *3 013*	[326] *2 226*	[63] *1 042*	[71] *1 445*	[335] *1 014*
„ Süd	Grundst.	211	139	[2] 147	[1] 182	[3] 85	[2] 49	[1] 23	14	5	4	1
	Bewohner	—	*509*	[18] *1 145*	[23] *2 687*	[71] *2 140*	[68] *1 692*	[50] *1 020*	*773*	*326*	*296*	*90*
Neustadt-Nord	Grundst.	70	140	[2] 183	[12] 307	[4] 214	[4] 119	[8] 82	[1] 72	[2] 45	[3] 33	[3] 27
	Bewohner	—	*495*	[18] *1 415*	[190] *4 627*	[99] *5 462*	[146] *4 224*	[320] *3 763*	[53] *3 877*	[126] *2 916*	[226] *2 488*	[258] *2 301*
„ Süd	Grundst.	43	48	[2] 93	[6] 177	[6] 160	[7] 98	[2] 67	[2] 49	[2] 30	22	[3] 21
	Bewohner	—	*181*	[16] *787*	[99] *2 670*	[142] *4 028*	[261] *3 491*	[89] *3 017*	[108] *2 714*	[127] *1 970*	*1 644*	[264] *1 828*
St. Georg-Nord	Grundst.	46	178	[2] 154	[15] 153	[10] 122	[4] 80	[4] 97	[3] 73	[1] 46	[1] 30	[1] 22
	Bewohner	—	*683*	[20] *1 194*	[219] *2 333*	[239] *3 059*	[139] *2 858*	[185] *4 389*	[174] *4 028*	[65] *3 001*	[75] *2 241*	[88] *1 885*
„ Süd	Grundst.	153	83	[1] 76	[9] 87	[6] 45	[5] 62	[4] 88	[2] 103	75	50	[2] 58
	Bewohner	—	*310*	[10] *582*	[136] *1 306*	[136] *1 104*	[178] *2 245*	[185] *3 990*	[109] *5 758*	*4 908*	*3 767*	[169] *4 914*
St. Pauli-Nord	Grundst.	49	46	54	[2] 84	[1] 68	65	[1] 60	54	46	[1] 23	27
	Bewohner	—	*164*	*433*	[34] *1 305*	[21] *1 703*	*2 318*	[47] *2 717*	*3 021*	*2 998*	[71] *1 738*	*2 291*
„ Süd	Grundst.	34	20	[1] 62	[3] 110	[4] 89	[1] 86	[2] 58	[5] 52	[5] 53	[1] 28	[4] 31
	Bewohner	—	*77*	[6] *505*	[45] *1 705*	[102] *2 266*	[38] *3 043*	[83] *2 603*	[277] *2 876*	[325] *3 453*	[71] *2 103*	[328] *2 610*
Eimsbüttel	Grundst.	157	207	268	[1] 195	[1] 194	[2] 367	283	[1] 115	80	[1] 61	42
	Bewohner	—	*789*	*2 027*	[20] *2 822*	[29] *5 133*	[70] *13 167*	*12 703*	[51] *6 333*	*5 188*	[80] *4 621*	*3 593*
Rotherbaum	Grundst.	25	185	[2] 237	[11] 151	[6] 82	[3] 98	[4] 84	[3] 58	[1] 20	[1] 12	7
	Bewohner	—	*724*	[19] *1 818*	[172] *2 241*	[152] *2 079*	[99] *3 446*	[182] *3 819*	[175] *3 170*	[66] *1 301*	[74] *894*	*599*
Harvestehude	Grundst.	87	302	581	[5] 156	[2] 89	91	60	28	[1] 12	—	5
	Bewohner	—	*1 196*	*4 409*	[82] *2 202*	[50] *2 259*	*3 242*	*2 712*	*1 556*	[68] *776*	—	*417*
Eppendorf	Grundst.	103	[1] 186	[3] 236	[4] 124	[2] 124	187	[5] 139	[2] 71	[2] 47	30	19
	Bewohner	—	[5] *726*	[29] *1 803*	[59] *1 847*	[47] *3 227*	*6 664*	[224] *6 190*	[114] *3 918*	[133] *3 084*	*2 254*	*1 609*
Winterhude	Grundst.	114	188	[1] 324	138	47	44	23	17	17	6	5
	Bewohner	—	*755*	[9] *2 518*	*1 964*	*1 172*	*1 546*	*1 030*	*951*	*1 087*	*445*	*422*
Barmbeck	Grundst.	118	[1] 336	366	[1] 261	[4] 167	[1] 190	[1] 171	[1] 100	61	41	34
	Bewohner	—	[3] *1 290*	*2 785*	[11] *3 809*	[96] *4 299*	[31] *6 641*	[50] *7 779*	[51] *5 477*	*3 966*	*3 066*	*2 918*
Uhlenhorst	Grundst.	56	234	315	[5] 96	62	[2] 87	[1] 84	47	29	32	33
	Bewohner	—	*936*	*2 418*	[69] *1 451*	*1 581*	[69] *3 057*	[44] *3 763*	*2 580*	*1 872*	*2 425*	*2 819*
Hohenfelde	Grundst.	46	167	[2] 226	[8] 131	[1] 81	128	103	31	23	14	10
	Bewohner	—	*659*	[18] *1 684*	[116] *2 025*	[25] *2 064*	*4 549*	*4 654*	*1 679*	*1 500*	*1 047*	*864*
Eilbeck	Grundst.	93	[1] 262	348	141	100	146	[1] 129	[1] 57	48	25	20
	Bewohner	—	[4] *1 027*	*2 658*	*2 064*	*2 553*	*5 160*	[42] *5 789*	[58] *3 152*	*3 130*	*1 886*	*1 694*
Borgfelde	Grundst.	75	56	[2] 84	[1] 41	38	65	56	[1] 35	27	22	17
	Bewohner	—	*199*	[16] *622*	[15] *605*	*994*	*2 288*	*2 501*	[52] *1 928*	*1 786*	*1 660*	*1 429*
Hamm	Grundst.	168	163	[1] 167	[3] 116	[1] 60	81	70	38	27	15	[1] 14
	Bewohner	—	*642*	[10] *1 244*	[48] *1 684*	[30] *1 541*	*2 866*	*3 184*	*2 062*	*1 768*	*1 132*	[82] *1 172*
Horn	Grundst.	19	40	66	[1] 71	28	[1] 21	15	4	4	3	2
	Bewohner	—	*152*	*500*	[17] *1 044*	*692*	[37] *720*	*687*	*207*	*271*	*233*	*178*
Billw. Ausschlag	Grundst.	89	33	39	[1] 45	[3] 28	57	[1] 59	55	[1] 32	35	[1] 33
	Bewohner	—	*118*	*300*	[18] *627*	[73] *706*	*2 022*	[41] *2 722*	*3 052*	[67] *2 088*	*2 674*	[90] *2 846*
Steinwärder	Grundst.	72	36	22	22	4	3	1	2	—	—	—
	Bewohner	—	*132*	*169*	*320*	*92*	*103*	*49*	*105*	—	—	—
Kl. Grasbrook	Grundst.	71	27	21	10	—	2	1	—	—	—	—
	Bewohner	—	*97*	*162*	*145*	—	*69*	*46*	—	—	—	—
Veddel	Grundst.	41	130	[1] 76	18	5	7	11	6	9	6	1
	Bewohner	—	*488*	[8] *544*	*244*	*126*	*257*	*505*	*332*	*590*	*442*	*88*
Stadt	**Grundst.**	**1 986**	**3 376** [3]	**4 356** [28]	**3 101** [93]	**2 119** [65]	**2 252** [40]	**1 831** [42]	**1 122** [28]	**752** [16]	**511** [9]	**441** [19]
	Bewohner	—	*12 941* [12]	*33 387* [247]	*46 200* [1 433]	*53 973* [1 576]	*79 890* [1 426]	*82 645* [1 844]	*61 775* [1 548]	*49 021* [1 040]	*38 501* [668]	*37 581* [1 614]

Die kleinen Ziffern geben die in den gewöhnlichen Zahlen mitenthaltene

in den einzelnen Stadtteilen nach der Bewohnerzahl.

deren Bewohner in den Grundstücken mit . . . . Personen												
91—100	101—125	126—150	151—175	176—200	201—250	251—300	301—350	351—400	401—450	451—500	501 und mehr	Zusammen
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
[2] 16	[2] 14	[4] 14	[1] 6	[1] 3	3	1	—	[1] 1	1	—	—	[59] 1 272
[188] *1 529*	[220] *1 572*	[548] *1 919*	[168] *998*	[200] *570*	*692*	*277*	—	[358] *358*	*410*	—	—	[3443] *33 710*
—	[1] 2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	[10] 865
—	[110] *218*	*278*	*154*	—	—	—	—	—	—	—	—	[340] *11 328*
[1] 16	[4] 31	[2] 17	[1] 8	[3] 9	9	5	1	1	—	—	[1] 1	[51] 1 390
[97] *1 536*	[448] *3 431*	[141] *2 287*	[162] *1 305*	[582] *1 714*	*1 947*	*1 360*	*309*	*360*	—	—	[613] *613*	[3479] *46 430*
12	[2] 30	[3] 15	6	6	6	2	[1] 2	1	2	1	2	[36] 893
1 132	[245] *3 320*	[418] *2 020*	*952*	*1 110*	*1 293*	*527*	[306] *651*	*365*	*857*	*477*	*1 240*	[2075] *36 274*
19	[3] 48	[1] 29	[1] 9	9	2	—	1	2	—	—	[1] 1	[47] 1 121
1 803	[340] *5 348*	[148] *3 969*	[168] *1 430*	*1 694*	*437*	—	*328*	*747*	—	—	[1496] *1 496*	[3356] *42 923*
[2] 47	[1] 78	[2] 52	14	16	8	6	1	1	—	1	1	[34] 1 105
[195] *4 456*	[121] *8 635*	[263] *7 121*	*2 282*	*2 979*	*1 710*	*1 653*	*343*	*356*	—	*456*	*634*	[1502] *59 509*
12	[1] 29	[1] 29	10	10	11	8	4	3	2	1	1	[7] 696
1 148	[25] *3 247*	[131] *3 962*	*1 631*	*1 910*	*2 507*	*2 202*	*1 261*	*1 117*	*869*	*468*	*675*	[429] *39 685*
[2] 22	[7] 36	[3] 14	[1] 13	5	[1] 3	1	3	1	2	—	—	[40] 723
[184] *2 090*	[781] *4 025*	[413] *1 873*	[167] *2 045*	*964*	[222] *643*	*295*	*945*	*387*	*838*	—	—	[3042] *35 346*
24	[1] 63	43	24	15	13	5	1	1	1	—	—	[7] 2 159
2 316	[111] *7 017*	*5 852*	*3 865*	*2 787*	*2 790*	*1 305*	*319*	*393*	*412*	—	—	[361] *83 432*
15	[2] 12	6	7	4	5	1	—	—	—	—	[2] 3	[35] 1 012
1 439	[230] *1 349*	*843*	*1 165*	*747*	*1 142*	*299*	—	—	—	—	[1661] *2 326*	[2830] *29 401*
4	10	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	[8] 1 429
392	*1 112*	*129*	*170*	*388*	—	—	—	—	—	—	—	[200] *20 960*
[2] 15	31	[1] 15	15	9	13	4	—	1	—	1	[1] 1	[23] 1 371
[191] *1 432*	*3 551*	[150] *2 054*	*2 399*	*1 710*	*2 879*	*1 054*	—	*380*	—	*491*	[2462] *2 462*	[3414] *49 734*
8	14	10	6	9	2	[1] 5	—	—	—	—	1	[2] 978
777	*1 565*	*1 377*	*1 005*	*1 627*	*429*	[281] *1 397*	—	—	—	—	*1 316*	[290] *21 383*
[1] 18	42	31	[1] 14	12	7	5	1	1	1	2	[2] 3	[13] 1 982
[99] *1 746*	*4 705*	*4 215*	[152] *2 267*	*2 275*	*1 633*	*1 386*	*317*	*374*	*405*	*970*	[3244] *4 075*	[3737] *66 398*
31	32	15	12	6	7	—	1	—	—	—	[1] 1	[9] 1 180
2 948	*3 514*	*2 096*	*1 940*	*1 106*	*1 602*	—	*312*	—	—	—	[529] *529*	[711] *36 949*
8	11	12	8	6	4	4	—	2	[1] 1	—	—	[12] 1 016
758	*1 258*	*1 605*	*1 265*	*1 126*	*828*	*1 124*	—	*726*	[407] *407*	—	—	[566] *29 822*
15	33	19	8	5	[1] 4	2	—	—	—	—	1	[4] 1 456
1 436	*3 662*	*2 611*	*1 301*	*930*	[235] *928*	*508*	—	—	—	—	*943*	[339] *41 432*
[3] 9	23	16	[1] 7	4	8	2	6	1	—	—	—	[8] 592
[282] *854*	*2 605*	*2 214*	[154] *1 161*	*725*	*1 832*	*561*	*1 897*	*378*	—	—	—	[519] *26 239*
9	16	8	13	7	3	3	1	—	—	—	—	[6] 979
840	*1 757*	*1 082*	*2 103*	*1 290*	*676*	*798*	*344*	—	—	—	—	[170] *26 185*
4	2	3	1	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	[3] 284
379	*223*	*405*	*155*	—	—	[296] *296*	—	—	—	—	—	[350] *6 142*
[1] 30	60	28	22	17	7	1	—	—	—	[1] 1	1	[9] 672
[97] *2 878*	*6 706*	*3 793*	*3 667*	*3 167*	*1 516*	*298*	—	—	—	[486] *486*	*609*	[872] *40 275*
1	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 165
92	[110] *212*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[110] *1 274*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*519*
2	7	1	2	2	—	—	—	[1] 1	—	—	[1] 1	[3] 326
193	*755*	*143*	*314*	*368*	—	—	—	[365] *365*	—	—	[1256] *1 256*	[1629] *7 010*
337	626	380	207	156	115	56	22	17	10	7	18	23 798
14	25	17	6	4	2	2	1	2	1	1	9	427
32 174	*69 787*	*51 848*	*33 574*	*29 187*	*25 484*	*15 340*	*7 026*	*6 306*	*4 198*	*3 348*	*18 174*	*792 360*
1333	2841	2212	971	782	457	577	306	723	407	486	11 261	33 764

Anzahl der Grundstücke mit Anstalten und deren Bewohner noch besonders an.

Die Wohnung dieser 17 555 Eigentümer bebauter städtischer Grundstücke lag zum größten Teil (bei 16 671 Eigentümern mit zusammen 23 542 Grundstücken) in der Stadt selbst. Von den restlichen 884 Grundeigentümern, die außerhalb der Stadt ihren Wohnsitz hatten, waren 713 Eigentümer mit 1076 Grundstücken in der näheren Umgebung ansässig und 171 mit 235 Grundstücken in größerer Entfernung. Von den erwähnten 713 Eigentümern, die zwar außerhalb, aber nahe der Stadt wohnten, kamen auf Altona 295 (i. J. 1908: 239) Grundeigentümer mit zusammen 458 (400) bebauten Grundstücken, auf Wandsbek 69 (62) mit 101 (90), auf Lokstedt 32 (32) mit 48 (54), Groß Borstel 22 (14) mit 57 (31), Alt Rahlstedt 22 (22) mit 27 (32), Bergedorf 20 (19) mit 26 (25), Asterdorf 18 (15) mit 30 (26), Blankenese 16 (20) mit 30 (29), Fuhlsbüttel 16 (9) mit 24 (13), Groß Flottbek 13 (11) mit 18 (15), Langenfelde 12 (12) mit 14 (17), Dockenhuden 10 (9) mit 19 (18) und schließlich auf Ahrensburg 10 (gegen 9 im Jahr 1908) Grundeigentümer mit zusammen 16 (14) bebauten Grundstücken in der Stadt Hamburg. Die übrigen Nachbarorte weisen sämtlich weniger als 10 Eigentümer dieser Art auf. Die erhebliche Zunahme bei Altona von 239 Eigentümern im Jahr 1908 mit zusammen 400 bebauten Grundstücken auf 295 Eigentümer im Jahr 1909 mit zusammen 458 bebauten Grundstücken erklärt sich daraus, daß Bahrenfeld und Othmarschen im Jahr 1908 mit je 14 Eigentümern, die zusammen 42 stadt-hamburgische bebaute Grundstücke zu eigen hatten, für sich gesondert ausgezählt waren (vergl. den Text Seite 3 dieses Hefts), während im Jahr 1909 die in Bahrenfeld und Othmarschen wohnenden hamburgischen Grundeigentümer richtig als Bewohner der Gesamtstadt Altona mitgezählt worden sind.

2. Anzahl der Wohnungen und der Bewohner auf den bebauten Grundstücken in der Stadt.

Die allgemeinen Zahlen der bebauten Grundstücke im Stadt- und Landgebiet im Zusammenhang mit der ortsanweisenden Bevölkerungszahl vom 1. Dezember 1905 bringt bereits Heft XXIII dieser Statistik. So enthält Tabelle 3 eine Verteilung der bebauten Grundstücke und der ortsanwesenden Personen auf die einzelnen Stadtteile und Ortschaften des hamburgischen Staatsgebiets für die Jahre 1905 und 1900. Tabelle 5 gibt Aufschluß über die Anzahl der bebauten Grundstücke, ihrer Wohnungen, Haushaltungen und Bewohner nach dem Stande vom 1. Dezember 1905, geordnet nach den einzelnen Straßen der Stadt. Dieser Tabelle 5 entspricht Tabelle 8 für das Landgebiet.

In Tabelle 42 (S. 4 u. 5) werden nunmehr in Erweiterung der erwähnten Tabelle 3 für die Stadtteile allein die bebauten Grundstücke nach 23 Gruppen der Bewohnerzahl unterschieden. Die kleingedruckten Zahlen geben die in den gewöhnlichen Zahlen mitenthaltene Anzahl der Grundstücke mit Anstalten und deren Bewohner noch besonders an.

Die Veränderungen, die in diesen Verhältnissen seit 1885 eingetreten sind, ergeben sich aus folgender kurzen Zusammenfassung.

Verteilung der Grundstücke und der Bewohner auf die nebenstehenden Größenklassen.

Anzahl der Grundstücks-Bewohner	1905		1900		1890		1885	
	Grundstücke	Bew.	Grundstücke	Bew.	Grundstücke	Bew.	Grundstücke	Bew.
0	8,35	—	6,53	—	5,52	—	5,97	—
1/30	54,42	*18,49*	58,30	*19,84*	62,46	*23,14*	65,66	*26,44*
31/100	30,45	*48,16*	28,07	*45,11*	25,39	*42,02*	22,77	*40,67*
101/200	5,75	*23,27*	5,90	*23,94*	5,40	*22,96*	4,39	*20,11*
über 200	1,03	*10,18*	1,20	*11,11*	1,23	*11,88*	1,21	*12,78*
Zusammen	100	*100*	100	*100*	100	*100*	100	*100*

In den letzten zwei Jahrzehnten von 1885 bis 1905 war demnach die Verhältniszahl der Grundstücke, die 1 bis 30 Bewohner hatten, in ständigem Rückgang begriffen (von 65,66 % auf 54,42 %). Dieselbe Erscheinung macht sich auch bei den Bewohnern dieser Grundstücke bemerkbar; die betreffende Ziffer ist in dem erwähnten Zeitraum von 26,44 auf 18,49 gesunken. Auch bei den Grundstücken, auf denen mehr als 200 Personen wohnen, kann die gleiche Beobachtung gemacht werden. Deren Anteil ist von 1,21 auf 1,03 % und der Anteil ihrer Bewohner von 12,78 auf 10,18 % zurückgegangen. Die umgekehrte zahlenmäßige Entwicklung zeigen die Grundstücke, deren Bewohnerzahl zwischen 31 und 200 liegt. Die Verhältniszahl der Grundstücke mit 31 bis 100 Bewohnern ist von 22,77 auf 30,45 % und die Zahl ihrer Bewohner von 40,67 auf 48,16 % gestiegen. Ähnlich haben sich auch die Anteile der Grundstücke mit 101 bis 200 Bewohnern entwickelt. Während die Zahl der Grundstücke dieser Gruppe von 4,39 auf 5,75 % in die Höhe gegangen ist, zeigt deren Bewohnerzahl ein Anwachsen von 20,11 auf 23,27 vom Hundert der Gesamtbevölkerung. Mit andern Worten: Im Jahr 1905 wohnte fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung der Stadt, abzüglich der auf Schiffen in den Häfen gezählten, auf Grundstücken, die 31 bis 100 Bewohner hatten; fast ein Viertel der Stadtbevölkerung kam auf die Grundstücke mit 101 bis 200 Bewohnern. Der Rest wohnte zum größeren Teil (18½ %) auf Grundstücken mit nur 1 bis 30 Einwohnern oder aber (10 %) auf Grundstücken mit mehr als 200 Bewohnern. Von diesen letzteren folgen auf Seite 7 oben die Grundstücke, soweit sie mehr als 500 Bewohner beherbergten, in namentlicher Aufzählung.

Oben ist bereits darauf hingewiesen worden, wie die Vermehrung oder Verminderung in der Zahl der Grundstücke bei gleicher Stadtfläche lediglich aus Teilungen oder Zusammenlegungen vorhandener Grundstücke hervorgeht. Eine Höchstgröße für ein einzelnes Grundstück ist nicht vorgeschrieben, und so kommen mehrere Hektar große Grundstücke vor, die z. T. selbst nach der Bebauung nicht in mehrere zerlegt werden, wenn sie in einer Hand bleiben. Sogar solche Fälle sind anzutreffen, daß ein Grundstück durch öffentliche Straßen in mehrere gesonderte Teile zerlegt ist und dennoch als ein Grundstück gebucht bleibt. In dieser Beziehung kann auf das nachstehend angeführte Grundstück in Winterhude mit 1316 Bewohnern hingewiesen werden, das aus an vier öffentlichen Straßen getrennt liegenden Wohngebäudegruppen besteht.

A. Gewöhnliche Privatgrundstücke.

Stadtteil	Lage bezw. Bezeichnung	Bew.-Zahl
Neustadt-S.	Seewartenstraße Nr. 2/6, Neumayerstraße Nr. 1/7 und Zeughausstraße Nr. 12/18.	539
Billwärder Ausschlag	Reginenstraße Nr. 36/42, Billhorner Mühlenweg Nr. 104/112 und Billwärder Neuedeich Nr. 135/167	609
St. Georg-Süd.	Hessenstraße Nr. 21/31, Friesenstraße Nr. 19/29 und Thüringerstraße Nr. 64/70	634
Rotherbaum ..	Grindelhof Nr. 81/85	665
St. Pauli-Nord	Jägerstraße Nr. 20/28	675
Neustadt-Süd .	Krayenkamp Nr. 19/23	701
Barmbeck	Wohldorferstraße Nr. 35/63 und Stuvkamp Nr. 2/12	831
Eilbeck	Eilbeckerweg Nr. 169/181, Seumestraße Nr. 41/59, Eilbecktal Nr. 66/78 und Wielandstraße Nr. 42/58	943
Winterhude ..	Haidberg Nr. 35/39, Kaempsweg Nr. 1/5, 2/6, Roepersweg Nr. 1/5, 2/10 und Weg 301 Nr. 1/7	1316

B. Anstaltsgrundstücke.

Stadtteil	Lage bezw. Bezeichnung	Bew.-Zahl
Uhlenhorst .	Waisenhaus	529
Neustadt-Nord	Strafjustizgebäude mit Untersuchungsgefängnis und Holstenglacis Nr. 1/5	613
Rotherbaum ..	Kaserne II	556
Rotherbaum ..	Kaserne I	1105
Veddel	Passagierhallen	1256
Barmbeck	Werk- und Armenhaus	1450
St. Georg-Nord	Allgemeines Krankenhaus St. Georg	1496
Barmbeck	Irrenanstalt	1794
Eppendorf	Allgemeines Krankenhaus Eppendorf	2462

Brachte Tabelle 42 die bebauten Grundstücke in den einzelnen Stadtteilen nach der Bewohnerzahl, so sind in der Tabelle 43 (S. 8) für die einzelnen Stadtteile die bebauten Grundstücke nach der Zahl der vorhandenen Wohnungen (bewohnte und leerstehende) zusammengestellt. Hierbei sind die Wohngrundstücke in der Stadt nach der Anzahl der darin enthaltenen Wohnungen in 18 Gruppen geteilt (Spalte 2 bis 19). In diesen einzelnen Gruppen wiederum ist überall die Gesamtzahl der auf sie entfallenden Wohngrundstücke und (in kursiven Ziffern) die Gesamtzahl der in den Grundstücken der betreffenden Gruppen enthaltenen Wohnungen angegeben.

Zum Schluß dieses Abschnitts sei noch die Frage erörtert, wieviel Bewohner durchschnittlich in den einzelnen Stadtteilen und in der Stadt überhaupt auf 1 bewohntes Grundstück entfallen. In der nachfolgenden Zusammenstellung wird hierüber Aufschluß gegeben unter gleichzeitiger Heranziehung der entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900. Die eigentliche Behausungsziffer kann für 1905 nicht mitgeteilt werden, da die Zahl der Gebäude damals nicht festgestellt worden ist.

Nach der Bewohnerziffer stehen die Stadtteile mit größtenteils kleinen Wohnungen voran, nämlich Billwärder Ausschlag mit 69 Bewohnern auf 1 bewohntes Grundstück, St. Georg-Süd (Hammerbrook), St. Pauli und Borgfelde (mit 50 und mehr), während Harvestehude, Horn, Winterhude und Rotherbaum sowie auch Altstadt-Süd und -Nord, ferner die Freihafenstadtteile Steinwärder und Kleiner Grasbrook mit ihrer Ziffer wenigstens unter 30 bleiben.

Durchschnittliche Bewohnerzahl eines bewohnten Grundstückes.

Stadtteile	1905		1900	
	überhaupt	ohne Anstalten	überhaupt	ohne Anstalten
Altstadt-Nord	27,50	25,94	29,16	28,64
„ Süd	17,32	17,06	17,86	17,32
Neustadt-Nord	35,17	33,85	36,29	34,71
„ Süd	42,68	42,01	44,75	44,16
St. Georg-Nord	39,93	38,49	40,30	38,99
„ Süd	62,51	63,19	61,39	62,39
St. Pauli-Nord	61,34	61,34	61,96	61,61
„ Süd	51,30	49,78	52,41	49,79
Eimsbüttel	41,67	41,64	39,33	39,39
Rotherbaum	29,79	27,91	29,71	27,54
Harvestehude	15,62	15,56	15,30	15,28
Eppendorf	39,22	37,20	36,45	33,40
Winterhude	24,75	24,47	23,08	23,09
Barmbeck	35,62	33,85	31,96	29,89
Uhlenhorst	32,87	32,50	32,57	32,21
Hohenfelde	30,74	30,54	29,63	29,42
Eilbeck	30,40	30,24	27,10	26,92
Borgfelde	50,75	50,53	49,39	49,16
Hamm	32,29	32,32	30,15	30,19
Horn	23,18	22,11	23,84	22,67
Billwärder Ausschlag	69,08	68,65	68,34	67,65
Steinwärder	13,75	12,65	14,14	13,90
Kl. Grasbrook	8,60	8,51	8,66	7,98
Veddel	24,10	19,08	17,61	17,61
Stadt im ganzen	36,33	35,47	35,59	34,73

Gegenüber dem Jahre 1900 macht sich in der Innenstadt und St. Pauli bezüglich der Bewohnerziffer auf 1 bewohntes Grundstück überall ein Rückgang bemerkbar. Es ist dies die Folge der allmählich, aber ständig fortschreitenden Entwicklung der inneren Stadtteile zur reinen Geschäftsstadt und der damit zusammenhängenden Entvölkerung dieser Stadtteile. Bereits in früheren Veröffentlichungen ist hierauf mehrfach aufmerksam gemacht worden. Von dieser Entvölkerung ist nicht ergriffen St. Georg-Süd, der sog. Hammerbrook, der eine Zunahme von 61,39 im Jahr 1900 auf 62,51 im Jahr 1905 zeigt. An erster Stelle bei der Zunahme der durchschnittlichen Bewohnerzahl auf 1 bewohntes Grundstück steht jedoch die Veddel, die auch in dieser Beziehung infolge der in der Nacht zum 1. Dezember 1905 in den Auswandererhallen untergebrachten großen Anzahl Auswanderer (1542) eine Sonderstellung einnimmt. Hier hat infolgedessen die durchschnittliche Bewohnerzahl mehr scheinbar um etwa 7 Personen auf das bewohnte Grundstück zugenommen. Dann folgen mit einer Zunahme von etwa 3 Bewohnern auf das Grundstück Eppendorf und Barmbeck, sodann mit einem Mehr von 2 Bewohnern Eimsbüttel, Eilbeck und Hamm. Die Bewohnerdichte auf den bewohnten Grundstücken der übrigen Stadtteile zeigt gegen 1900 bemerkenswerte Veränderungen nicht. Der Gesamtdurchschnitt für das ganze Stadtgebiet ist von 35,59 auf 36,33 Bewohner auf 1 bewohntes Grundstück in die Höhe gegangen.

Im übrigen sei hier auf Heft XXIII S. 12 bis 16 hingewiesen, wo die Entwicklung der Einwohnerzahl in den einzelnen Stadtteilen behandelt ist.

Die bebauten Grundstücke am 1. Dezember 1905 in der Stadt Hamburg nach der Zahl der vorhandenen Wohnungen.

Tab. 43.

Stadtteile	Grundstücke, *Wohnungen*	Anzahl der bebauten Grundstücke mit der folgenden Zahl von bewohnten oder leerstehenden Wohnungen nebst Gesamtzahl der Wohnungen																			Zusammen mit 1 oder mehr Wohnungen	Nr. der Vorspalte
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11—12	13—15	16—20	21—25	26—30	31—40	41—50	51 und mehr		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
1. Altstadt-Nord	Grdst.	41	257	121	131	125	114	89	59	59	51	38	43	39	31	20	16	13	15	10	1 231	1.
	Wohn.	—	*257*	*242*	*393*	*500*	*570*	*534*	*413*	*472*	*459*	*380*	*491*	*548*	*559*	*459*	*446*	*445*	*660*	*653*	*8 481*	
2. „ Süd	Grdst.	210	171	109	96	75	50	35	26	23	21	9	16	11	7	2	1	3	—	—	655	2.
	Wohn.	—	*171*	*218*	*288*	*300*	*250*	*210*	*182*	*184*	*189*	*90*	*183*	*149*	*121*	*45*	*29*	*100*	—	—	*2 709*	
3. Neustadt-Nord	Grdst.	65	228	123	134	113	98	81	64	72	57	51	79	59	58	34	28	21	11	14	1 325	3.
	Wohn.	—	*228*	*246*	*402*	*452*	*490*	*486*	*448*	*576*	*513*	*510*	*907*	*827*	*1 034*	*828*	*776*	*721*	*484*	*874*	*10 802*	
4. „ Süd	Grdst.	43	79	50	67	95	68	65	53	43	45	29	42	69	50	40	18	16	6	15	850	4.
	Wohn.	—	*79*	*100*	*201*	*380*	*340*	*390*	*371*	*344*	*405*	*290*	*482*	*970*	*886*	*921*	*495*	*569*	*262*	*1 313*	*8 798*	
5. St. Georg-Nord	Grdst.	40	283	79	45	64	51	50	38	32	32	47	105	62	59	43	32	39	10	10	1 081	5.
	Wohn.	—	*283*	*158*	*135*	*256*	*255*	*300*	*266*	*256*	*288*	*470*	*1 206*	*848*	*1 053*	*980*	*904*	*1 310*	*442*	*819*	*10 229*	
6. „ Süd	Grdst.	151	118	61	34	26	31	11	19	17	40	52	118	55	124	125	43	42	22	16	954	6.
	Wohn.	—	*118*	*122*	*102*	*104*	*155*	*66*	*133*	*136*	*360*	*520*	*1 369*	*777*	*2 210*	*2 822*	*1 218*	*1 413*	*956*	*1 107*	*13 688*	
7. St. Pauli-Nord	Grdst.	48	69	41	27	27	34	30	21	29	44	23	74	45	47	38	24	37	14	24	648	7.
	Wohn.	—	*69*	*82*	*81*	*108*	*170*	*180*	*147*	*232*	*396*	*230*	*850*	*633*	*819*	*855*	*679*	*1 276*	*631*	*1 659*	*9 097*	
8. „ Süd	Grdst.	34	51	36	48	39	34	35	33	44	36	49	73	54	69	39	18	20	4	7	689	8.
	Wohn.	—	*51*	*72*	*144*	*156*	*170*	*210*	*231*	*352*	*324*	*490*	*844*	*754*	*1 256*	*878*	*513*	*695*	*189*	*597*	*7 926*	
9. Eimsbüttel	Grdst.	151	338	162	71	53	57	45	32	89	117	431	97	142	154	62	63	45	29	21	2 008	9.
	Wohn.	—	*338*	*324*	*213*	*212*	*285*	*270*	*224*	*712*	*1 053*	*4 310*	*1 098*	*2 061*	*2 850*	*1 393*	*1 777*	*1 567*	*1 282*	*1 289*	*21 258*	
10. Rotherbaum	Grdst.	21	414	72	29	39	59	22	16	21	70	95	55	19	26	19	9	12	5	9	991	10.
	Wohn.	—	*414*	*144*	*87*	*156*	*295*	*132*	*112*	*168*	*630*	*950*	*624*	*271*	*464*	*434*	*258*	*424*	*225*	*731*	*6 519*	
11. Harvestehude	Grdst.	57	898	92	36	30	34	11	9	31	71	90	22	19	13	9	1	4	1	1	1 372	11.
	Wohn.	—	*898*	*184*	*108*	*120*	*170*	*66*	*63*	*248*	*639*	*900*	*249*	*270*	*241*	*213*	*28*	*133*	*44*	*57*	*4 631*	
12. Eppendorf (Ost)	Grdst.	44	148	55	56	29	15	13	8	26	15	23	18	27	24	13	7	6	6	2	491	12.
	Wohn.	—	*148*	*110*	*168*	*116*	*75*	*78*	*56*	*208*	*135*	*230*	*208*	*378*	*434*	*295*	*191*	*212*	*266*	*164*	*3 472*	
13. „ (West)	Grdst.	45	201	30	10	4	10	2	6	76	42	106	67	85	63	18	18	23	18	12	791	13.
	Wohn.	—	*201*	*60*	*30*	*16*	*50*	*12*	*42*	*608*	*378*	*1 060*	*794*	*1 229*	*1 158*	*413*	*510*	*788*	*818*	*777*	*8 944*	
14. Winterhude	Grdst.	95	479	105	39	26	18	11	9	14	19	43	19	19	22	12	13	14	11	10	883	14.
	Wohn.	—	*479*	*210*	*117*	*104*	*90*	*66*	*63*	*112*	*171*	*430*	*221*	*269*	*393*	*275*	*369*	*483*	*485*	*841*	*5 178*	
15. Barmbeck	Grdst.	109	394	313	120	74	55	63	69	75	71	165	69	141	103	60	35	31	14	21	1 873	15.
	Wohn.	—	*394*	*626*	*360*	*296*	*275*	*378*	*483*	*600*	*639*	*1 650*	*787*	*1 989*	*1 878*	*1 364*	*965*	*1 102*	*642*	*1 618*	*16 046*	
16. Uhlenhorst (Ost)	Grdst.	27	90	29	13	9	9	11	13	16	22	41	19	56	49	39	24	22	8	5	475	16.
	Wohn.	—	*90*	*58*	*39*	*36*	*45*	*66*	*91*	*128*	*198*	*410*	*221*	*806*	*892*	*859*	*659*	*757*	*363*	*292*	*6 010*	
17. „ (West)	Grdst.	19	403	52	18	19	8	5	6	11	18	39	21	15	11	15	6	8	1	3	659	17.
	Wohn.	—	*403*	*104*	*54*	*76*	*40*	*30*	*42*	*88*	*162*	*390*	*235*	*207*	*198*	*342*	*160*	*287*	*47*	*178*	*3 043*	
18. Hohenfelde	Grdst.	32	355	59	43	43	34	34	21	35	41	103	95	23	30	16	14	19	7	12	984	18.
	Wohn.	—	*355*	*118*	*129*	*172*	*170*	*204*	*147*	*280*	*369*	*1 030*	*1 090*	*321*	*550*	*362*	*396*	*646*	*314*	*883*	*7 536*	
19. Eilbeck	Grdst.	78	511	118	50	38	28	21	25	44	50	177	48	87	70	37	30	22	13	9	1 378	19.
	Wohn.	—	*511*	*236*	*150*	*152*	*140*	*126*	*175*	*352*	*450*	*1 770*	*558*	*1 247*	*1 258*	*832*	*817*	*777*	*605*	*743*	*10 899*	
20. Borgfelde	Grdst.	72	115	37	15	12	10	13	5	26	21	44	46	19	55	30	22	23	11	16	520	20.
	Wohn.	—	*115*	*74*	*45*	*48*	*50*	*78*	*35*	*208*	*189*	*440*	*533*	*269*	*966*	*684*	*624*	*794*	*495*	*1 185*	*6 832*	
21. Hamm	Grdst.	164	285	77	39	24	15	32	12	12	18	94	50	35	50	25	12	17	11	7	815	21.
	Wohn.	—	*285*	*154*	*117*	*96*	*75*	*192*	*84*	*96*	*162*	*940*	*571*	*493*	*885*	*573*	*333*	*611*	*496*	*493*	*6 656*	
22. Horn	Grdst.	14	70	35	39	27	24	8	3	9	5	12	9	9	7	6	3	4	—	—	270	22.
	Wohn.	—	*70*	*70*	*117*	*108*	*120*	*48*	*21*	*72*	*45*	*120*	*106*	*127*	*123*	*139*	*84*	*136*	—	—	*1 506*	
23. Billwärder Ausschlag	Grdst.	89	39	38	17	20	9	14	10	25	27	41	52	39	62	89	31	35	31	4	583	23.
	Wohn.	—	*39*	*76*	*51*	*80*	*45*	*84*	*70*	*200*	*243*	*410*	*605*	*550*	*1 098*	*2 021*	*852*	*1 216*	*1 387*	*350*	*9 377*	
24. Steinwärder	Grdst.	72	45	16	11	6	5	2	1	1	—	—	3	1	—	2	—	—	—	—	93	24.
	Wohn.	—	*45*	*32*	*33*	*24*	*25*	*12*	*7*	*8*	—	—	*35*	*15*	—	*46*	—	—	—	—	*282*	
25. Kleiner Grasbrook	Grdst.	70	32	15	8	2	1	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	62	25.
	Wohn.	—	*32*	*30*	*24*	*8*	*5*	—	*14*	—	*9*	*10*	—	—	—	—	—	—	—	—	*132*	
26. Veddel	Grdst.	38	173	42	5	7	1	4	3	6	4	5	7	10	11	3	4	3	—	—	288	26.
	Wohn.	—	*173*	*84*	*15*	*28*	*5*	*24*	*21*	*48*	*36*	*50*	*80*	*139*	*188*	*69*	*109*	*109*	—	—	*1 178*	
Zusammen Stadt	Grdst.	1 829	6 246	1 967	1 201	1 026	872	707	563	836	938	1 808	1 247	1 140	1 195	796	472	479	248	228	*) 21 969	Stdt.
	Wohn.	—	*6 246*	*3 934*	*3 603*	*4 104*	*4 360*	*4 242*	*3 941*	*6 688*	*8 442*	*18 080*	*14 347*	*16 147*	*21 514*	*18 102*	*13 192*	*16 571*	*11 093*	*16 623*	*191 229*	zus.

*) Die Summe der bebauten Grundstücke mit Einschluß derer ohne Wohnungen (1905: 1829, 1900: 1369) beträgt für 1905: 23 798, für 1900: 20 974.

IX. Die Wohnungen und Geschäftsräume in der Stadt Hamburg.

Bevor in die Einzelbetrachtung dieses Abschnitts eingetreten wird, ist es geboten, über den Begriff „Wohnungen“ und „Geschäftsräume“ (beides zusammen auch kurz „Lokalität“ genannt) einige Mitteilungen zu machen. Dabei sei im voraus bemerkt, daß irgend welche begrifflichen Änderungen hierin gegen die früheren Volkszählungen nicht eingetreten sind; überhaupt ist die Statistik der Wohnungen und Geschäftsräume dieser Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im allgemeinen nach denselben Gesichtspunkten aufgestellt wie diejenige der Vorjahre. Unter Hinweis auf die entsprechenden Ausführungen hierüber in den Heften XV, XVI, XIX und XXI der Statistik des Hamburgischen Staates sei daran erinnert, daß es sich bei dem Begriff „Wohnung“ oder „Geschäftslokalität“ im allgemeinen oder in der Regel um die Zusammenfassung von Einzelräumlichkeiten oder Raumgemeinschaften handelt, sei es, daß sie lediglich zum Wohnen oder nur gewerblichen Zwecken dienen, sei es, daß sie zu Wohn- und gewerblichen Zwecken bestimmt sind. Dabei ist es selbstverständlich, daß es sich im Einzelfalle tatsächlich auch um einen einzigen Raum handeln kann, z. B. bei einem Kontor, Laden oder Speicherraum. Die fast ausnahmslose Regel bildet, daß die zu einer Wohnung oder Geschäftslokalität verbundenen Räumlichkeiten unmittelbar zusammenhängen. Dabei können die einzelnen Räumlichkeiten in verschiedenen Stockwerken liegen; nur müssen sie räumlich miteinander im Zusammenhang stehen, z. B. Erdgeschoß und Keller oder Erdgeschoß und erster Stock usw. oder auch ein ganzes Haus, nicht aber Erdgeschoß und zweiter Stock oder Erdgeschoß und räumlich getrennt liegender Schuppen, selbst wenn für beides nur ein Mietpreis vereinbart sein sollte. Für die Behandlung als eine Lokalität ist natürlich Voraussetzung, daß die Räume, insbesondere die sich auf mehrere Stockwerke erstreckenden oder ein ganzes Haus umfassenden, einem Inhaber oder einer Nutzungsgemeinschaft als Wohnung oder als Geschäftslokal, Werkstatt, Speicher usw. dienen. Dabei ist es gleichgültig, ob die Lokalität vom Eigentümer oder von einem Mieter benutzt wird, ob für zwei oder mehrere selbständige Lokalitäten eine gemeinsame Miete vereinbart ist. Andrerseits werden gesonderte Räumlichkeiten, für die besondere Mieten angegeben sind, der Regel nach ohne weiteres auch als selbständige Lokalitäten angesehen. Jede Anstalt wird ohne Rücksicht auf ihren Umfang als eine Lokalität gerechnet, jedoch nach Abzug der auf dem Grundstück befindlichen Wohnungen für Beamte, Angestellte u. dergl., die als selbständige Einheiten gezählt werden. Im übrigen finden sich bei den einzelnen Tabellen über den Einschluß oder Ausschluß der Anstalten in den gebrachten Zahlen der Lokalitäten die nötigen Bemerkungen.

Da die Wohnungs- wie auch die gewerblichen Verhältnisse auf dem Landgebiete von denen in der Stadt erheblich abweichen, und das Bedürfnis nach einer zahlenmäßigen Darstellung der Wohnungsverhältnisse auf dem Landgebiet bisher noch nicht hervorgetreten war, so ist auch diese Statistik vom Jahr 1905 wieder nur auf das städtische Gebiet (mit Ausschluß der Schiffe im Hafen) beschränkt worden.

1. Die Wohnungen und Geschäftsräume in der Stadt nach Benutzungsart und Stockwerkslage.

Bezüglich der Bestimmungs- oder Benutzungsart sind die Lokalitäten ebenfalls nach Maßgabe früherer Erhebungen eingeteilt in vier Klassen: A. Reine Wohnungen oder Lokalitäten, die nur zum Wohnen dienen, B. Gemischte Räume, d. h. Lokalitäten, die zu Wohn- und gewerblichen Zwecken bestimmt sind, C. Reine Geschäftslokalitäten. Außerdem wird unterschieden nach benutzten und leerstehenden Lokalitäten. Bei den leerstehenden ist diesmal aber die wichtige Unterscheidung zwischen Wohnungen und Geschäftsräumen gemacht.

Einen Überblick über die verschiedene Art der Benutzung der in der Stadt und den einzelnen Stadtteilen vorhandenen Lokalitäten gewährt Tabelle 44 (S. 10). Zum Vergleiche sind darin auch die entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900 beigefügt, und außerdem ist überall bei den vier Gruppen in Prozentzahlen die Veränderung vom Jahr 1905 gegen das Jahr 1900 angegeben. Für die Stadt im ganzen sind auch die Zahlen der vorhergehenden Aufnahmen bis 1885 angeschlossen.

Es ergibt sich hiernach, daß die Lokalitäten überhaupt seit 1900 von 185 607 auf 220 639 oder um 18,87 % zugenommen haben. Bei den nur zu Wohnzwecken benutzten Lokalitäten macht die Vermehrung 16,66 % gegen 13,75 % bei der Bevölkerungszahl aus, bei den Räumen, die zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzt wurden, 18,16, bei den nur zu gewerblichen Zwecken benutzten Räumlichkeiten 10,88 und bei den leerstehenden Lokalitäten im ganzen 127,79 vom Hundert.

Was zunächst den Anteil der benutzten Wohnungen an der Gesamtzahl der Lokalitäten betrifft (Spalte 18), so war er am geringsten mit 26,59 % in Altstadt-Süd. Somit bestand nicht viel mehr als ein Viertel aller Lokalitäten dieses Stadtbezirks aus bewohnten Wohnungen. Es folgt Kleiner Grasbrook mit 43,01 %, während der Anteil in allen übrigen Stadtteilen über 50 % bleibt und in Billwärder Ausschlag mit 81,79 % seinen Höhepunkt erreicht. Die Veränderungen, die die Anzahl der Wohnungen in den einzelnen Stadtteilen seit 1900 erfahren haben,

Die Lokalitäten nach der Art der Benutzung in den Jahren 1900

Tab. 44.

Stadtteile	Benutzte Lokalitäten									Leerstehende Lokalitäten				
	nur zu Wohnzwecken			zu Wohn- und gewerblichen Zwecken			nur zu gewerblichen Zwecken			Wohnungen	gewerbliche Lokalitäten	Zusammen		Veränderung gegen 1900 in %
	1900	1905*)	Veränderung in %	1900*)	1905*)	Veränderung in %	1900	1905	Veränderung in %			1900	1905	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Altstadt-Nord....	7 057	[7] 6 450	— 8,70	[61] 1 601	[52] 1 631	+ 2,31	3 730	3 826	+ 2,57	400	249	325	649	+ 99,69
„ Süd.....	2 210	[1] 2 088	— 5,84	[27] 635	[9] 571	— 9,92	4 782	4 821	+ 0,82	50	322	250	372	+ 48,80
Neustadt-Nord ...	7 848	[7] 7 795	— 0,76	[79] 2 956	[44] 2 687	— 8,86	3 228	3 534	+ 9,48	320	255	474	575	+ 21,31
„ Süd....	7 969	[4] 7 070	— 11,33	[41] 1 658	[36] 1 442	— 12,79	1 785	1 880	+ 5,32	286	158	353	444	+ 25,78
St. Georg-Nord ...	8 109	[9] 7 761	— 4,40	[69] 1 911	[38] 2 154	+ 13,19	1 020	1 256	+ 23,14	314	79	244	393	+ 61,07
„ Süd ...	10 091	[4] 11 525	+ 14,17	[30] 1 408	[30] 1 673	+ 19,11	1 390	1 847	+ 32,88	490	166	249	656	+ 163,45
St. Pauli-Nord ...	7 435	7 513	+ 1,05	[8] 1 442	[7] 1 455	+ 0,90	1 017	1 093	+ 7,47	129	104	196	233	+ 18,88
„ Süd ...	6 287	[2] 6 461	+ 2,74	[68] 1 513	[41] 1 375	— 8,98	877	1 048	+ 19,50	90	27	135	117	— 13,33
Eimsbüttel	12 667	[2] 17 023	+ 34,37	[9] 2 319	[5] 3 163	+ 36,48	991	1 309	+ 32,09	1 072	111	476	1 183	+ 148,53
Rotherbaum	4 972	[7] 4 970	— 0,18	[36] 1 031	[28] 1 235	+ 20,47	357	422	+ 13,21	314	34	260	348	+ 33,85
Harvestehude	3 176	3 813	+ 20,06	[7] 449	[8] 539	+ 20,04	234	323	+ 38,03	279	25	149	304	+ 104,03
Eppendorf	5 813	[15] 10 277	+ 76,53	[12] 751	[8] 1 425	+ 91,74	394	603	+ 53,05	714	42	230	756	+ 228,70
Winterhude	2 671	[1] 4 243	+ 58,81	[1] 375	[1] 595	+ 58,93	464	504	+ 8,62	340	28	100	368	+ 268,00
Barmbeck	8 978	[7] 13 028	+ 45,03	[8] 1 283	[6] 1 992	+ 55,81	1 032	1 041	+ 0,87	1 026	76	212	1 102	+ 419,81
Uhlenhorst	6 485	[1] 7 336	+ 13,11	[12] 856	[8] 1 166	+ 36,33	597	712	+ 19,26	551	54	200	605	+ 202,50
Hohenfelde	5 626	[1] 5 978	+ 6,24	[8] 994	[11] 1 202	+ 21,03	361	458	+ 26,87	356	40	205	396	+ 93,17
Eilbeck	6 244	[4] 8 705	+ 39,35	[1] 912	1 410	+ 55,04	585	717	+ 22,56	784	41	244	825	+ 238,21
Borgfelde	4 951	[3] 5 663	+ 14,32	[5] 616	[5] 820	+ 33,60	404	370	— 8,42	349	43	127	392	+ 208,66
Hamm	3 955	[1] 5 548	+ 40,25	[4] 465	[5] 705	+ 51,83	361	476	+ 31,86	403	32	81	435	+ 437,04
Horn	909	1 221	+ 34,32	[2] 135	[3] 192	+ 42,22	104	88	— 15,38	93	15	19	108	+ 468,42
Billw. Ausschlag .	7 316	[4] 8 252	+ 12,74	[2] 733	[5] 916	+ 25,51	635	619	— 2,52	209	93	86	302	+ 251,16
Steinwärder	236	265	+ 12,29	[1] 15	[1] 15	—	105	150	+ 42,85	2	4	23	6	— 73,91
Kleiner Grasbrook	105	120	+ 14,29	[1] 9	7	— 22,22	117	142	+ 21,37	5	5	8	10	+ 25,00
Veddel	946	[1] 1 037	+ 9,51	119	[2] 128	+ 8,32	143	163	+ 13,99	13	5	6	18	+ 200,00
Zus. Stadt......	**132 056**	**[81] 154 142**	**+ 16,66**	**[492] 24 186**	**[353] 28 498**	**+ 18,16**	**24 713**	**27 402**	**+ 10,88**	**8 589**	**2 008**	**4 652**	**10 597**	**+ 127,79**
Im Jahr														
1905	154 061		+ 16,66	[434] 28 579		+ 18,16	27 402		+ 10,88			10 597		+ 127,79
1900	132 056		+ 18,62	[492] 24 186		— 8,86	24 713		+ 24,98			4 652		— 66,01
1895	111 330		+ 17,68	[442] 26 537		+ 6,03	19 773		+ 15,86			13 686		+ 104,91
1890	94 602		+ 22,48	[403] 25 029		+ 8,53	17 066		+ 10,70			6 679		+ 107,49
1885	77 238			[297] 23 061			15 417					3 219		

*) Die kleinen Ziffern geben die Anzahl der Anstalten noch besonders an. Bei der Vergleichung mit früheren Jahren sind

zeigt uns Spalte 3 der Tabelle. Danach hat die Anzahl der Wohnungen in der ganzen Innenstadt und St. Georg-Nord abgenommen. In St. Georg-Süd hat sich die Zunahmeziffer mit 14,17 %, in Borgfelde (14,32) und auf dem Kleinen Grasbrook (14,29) ungefähr auf gleicher Höhe mit der Gesamtstadt (16,66 %) gehalten. Ganz erheblich über dieser Durchschnittsziffer stehen Eimsbüttel mit 34,37 %, Eppendorf mit 76,53, Winterhude mit 58,81, Barmbeck mit 45,03, Eilbeck mit 39,35, Hamm mit 40,25 und Horn mit 34,32 %. Ebenfalls zeigt Harvestehude noch eine Zunahme von 20,06 %, während Rotherbaum eine kleine Abnahme (— 0,18 %) aufweist und Uhlenhorst (+ 13,11), Billwärder Ausschlag (12,74), Steinwärder (12,29), Veddel (9,51), Hohenfelde (6,24), St. Pauli-Süd (2,74) und St. Pauli-Nord (1,05) z. T. ganz beträchtlich unter dem Durchschnitt stehen und dem Nullpunkt bereits nahe gekommen sind.

Die gemischten und die reinen Gewerbelokalitäten sind in den Spalten 4 bis 9 sowie 19 und 20 behandelt. Was zunächst ihren Anteil an sämtlichen Lokalitäten in den einzelnen Stadtteilen angeht, so steht bei den nur gewerblich benutzten Lokalitäten (Spalte 20) Altstadt-Süd mit 61,40 % obenan und weit über dem Gesamtdurchschnitt von 12,42 %. Dann folgen Kleiner Grasbrook mit 50,90 %, Steinwärder mit 34,40, Altstadt-Nord mit 30,47, Neustadt-Nord mit 24,22 und Neustadt-Süd mit 17,35 %; alle übrigen Stadtteile bleiben unter dem Stadtdurchschnitt. Die geringsten Anteile haben Eppendorf mit 4,62 % sowie Borgfelde, Horn, Hohenfelde, Eimsbüttel, Rotherbaum, Barmbeck, Billwärder Ausschlag, Eilbeck, Harvestehude und Hamm mit 5,11 bis 6,64 %. Im allgemeinen sind dies reziproke Ziffern zu den oben für die bewohnten Wohnungen angeführten. Die Anteilsziffern der zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzten Lokalitäten weichen mit Ausnahme von Steinwärder und Kleiner Grasbrook vom Durchschnitt für die Gesamtstadt (12,92 %) nicht sehr erheblich ab. Den größten Anteil haben Neustadt-Nord mit

und 1905, sowie Anzahl der Bewohner 1905 in diesen Lokalitäten.

Lokalitäten überhaupt			Unter je 100 Lokalitäten der einzelnen Stadtteile usw. waren 1905					Anzahl der Bewohner 1905							
1900	1905	Veränderung in %	bewohnte eigentliche Wohnungen (mit Einschluß der Anstalten)	bewohnte Wohnungen mit gewerbl. Benutzung	nur gewerblich benutzte	leerstehende Wohnungen	leerstehende gewerbl. Lokalitäten	in den eigentlichen Wohnungen überhaupt mit Anstalten	in den eigentlichen Wohnungen überhaupt ohne Anstalten	auf 1 Wohnung mit Anstalten	auf 1 Wohnung ohne Anstalten	in den Wohnungen mit gewerblicher Benutzung überhaupt mit Anstalten	überhaupt ohne Anstalten	auf 1 Wohnung mit Anstalten	auf 1 Wohnung ohne Anstalten
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
12 713	12 556	— 1,23	51,37	12,99	30,47	3,19	1,98	25 512	25 269	3,96	3,92	8 198	6 576	5,03	4,16
7 877	7 852	— 0,32	26,59	7,27	61,40	0,64	4,10	8 866	8 756	4,25	4,20	2 462	2 334	4,31	4,15
14 506	14 591	+ 0,59	53,42	18,42	24,22	2,19	1,75	33 914	33 169	4,35	4,26	12 516	11 278	4,66	4,27
11 765	10 836	— 7,90	65,24	13,31	17,35	2,64	1,46	29 754	29 642	4,21	4,20	6 520	5 779	4,52	4,11
11 284	11 564	+ 2,48	67,11	18,63	10,86	2,72	0,68	31 894	31 528	4,11	4,07	11 029	8 912	5,12	4,02
13 138	15 701	+ 19,51	73,40	10,66	11,76	3,12	1,06	51 863	51 822	4,50	4,50	7 646	6 856	4,57	4,17
10 090	10 294	+ 2,02	72,98	14,14	10,62	1,25	1,01	33 438	33 438	4,45	4,45	6 247	6 079	4,29	4,20
8 812	9 001	+ 2,14	71,78	15,28	11,64	1,00	0,30	28 957	28 935	4,48	4,48	6 389	5 671	4,65	4,25
16 453	22 678	+ 37,84	75,06	13,95	5,77	4,73	0,49	69 861	69 829	4,10	4,10	13 571	13 434	4,29	4,25
6 620	6 975	+ 5,36	71,25	17,71	6,05	4,50	0,49	23 191	21 501	4,67	4,33	6 210	5 646	5,03	4,68
4 008	4 979	+ 24,23	76,58	10,83	6,49	5,60	0,50	18 178	18 178	4,77	4,77	2 782	2 582	5,16	4,86
7 188	13 061	+ 81,71	78,68	10,91	4,62	5,47	0,32	41 213	40 674	4,01	3,96	8 521	5 885	5,98	4,15
3 610	5 710	+ 58,17	74,31	10,42	8,83	5,95	0,49	18 575	18 566	4,38	4,38	2 808	2 800	4,72	4,71
11 505	17 163	+ 49,18	75,91	11,61	6,06	5,98	0,44	55 967	54 381	4,30	4,18	10 431	8 663	5,24	4,36
8 138	9 819	+ 20,66	74,71	11,88	7,25	5,61	0,55	31 971	31 460	4,36	4,29	4 978	4 803	4,27	4,15
7 186	8 034	+ 11,80	74,41	14,96	5,70	4,43	0,50	24 114	24 101	4,03	4,03	5 708	5 169	4,75	4,34
7 985	11 657	+ 45,99	74,68	12,10	6,14	6,73	0,35	35 599	35 352	4,09	4,06	5 833	5 833	4,14	4,14
6 098	7 245	+ 18,81	78,16	11,32	5,11	4,82	0,59	22 490	22 427	3,99	3,96	3 749	3 450	4,57	4,23
4 862	7 164	+ 47,35	77,44	9,84	6,64	5,63	0,45	22 991	22 981	4.14	4,14	3 194	3 042	4,53	4,35
1 167	1 609	+ 37,87	75,89	11,93	5,47	5,78	0,93	5 008	5 008	4,10	4,10	1 134	839	5,91	4,44
8 770	10 089	+ 15,04	81,79	9,08	6,14	2,07	0,92	36 140	36 103	4,38	4,38	4 135	3 950	4,51	4,34
379	436	+ 15,04	60,78	3,44	34,40	0,46	0,92	1 159	1 159	4,37	4,37	115	80	7,67	5,71
239	279	+ 16,74	43,01	2,51	50,90	1,79	1,79	498	498	4,15	4,15	21	21	3,00	3,00
1 214	1 346	+ 10,87	77,04	9,51	12,11	0,97	0,37	4 846	4 838	4,67	4,67	2 164	548	16,91	4,35
185 607	220 639	+ 18,87	69.86	12.92	12.42	3.89	0,91	655 999	649 615	4.26	4.22	136 361	120 230	4.78	4.27
	220 639	+ 18,87	69,83	12.95	12,42	4,80		.	649 615	.	4,22	142 745	120 230	4,99	4,27
	185 607	+ 8,34	71,15	13,03	13,34	2,51		.	570 796	.	4,32	126 911	106 345	5,25	4,49
	171 326	+ 19,49	64,98	15,49	11,54	7,99		.	481 628	.	4,33	137 059	118 903	5,16	4,56
	143 376	+ 20,55	65,98	17,46	11,90	4,66		.	431 418	.	4,56	133 267	117 145	5,32	4,76
	118 935		64,94	19,39	12,96	2,71		.	352 545	.	4,56	114 923	101 630	4,98	4,46

auch für das Jahr 1905 die nur zu Wohnzwecken dienenden Anstalten der nächsten Spalte (Wohn- und gewerbl. Zwecken) hinzugerechnet.

18,42 % und St. Georg-Nord mit 18,63, den geringsten Kleiner Grasbrook mit 2,51 und Steinwärder mit 3,44 vom Hundert.

Bezüglich der zahlenmäßigen Veränderungen der Gewerbelokalitäten gegen 1900 ist zu erwähnen, daß bei den nur zu Gewerbezwecken benutzten eine Abnahme sich zeigt in Borgfelde (— 8,42 %), Horn (— 15,38 %) und Billwärder Ausschlag (— 2,52 %). Die größte Zunahme zeigt dagegen Eppendorf mit 53,05 %. Mit 42,85 % folgt Steinwärder und mit mehr als 30 % St. Georg-Süd (32,88), Eimsbüttel (32,09), Harvestehude (38,03) und Hamm (31,86 %). Bei den zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzten Lokalitäten stehen mit einer Zunahme von mehr als 50 % Eppendorf mit 91,74 %, Winterhude mit 58,93, Barmbeck mit 55,81, Eilbeck mit 55,04 und Hamm mit 51,83 % weit über dem Stadtdurchschnitt von 18,16 % Zunahme.

Die leerstehenden Räumlichkeiten, die, wie oben bereits erwähnt, bei dieser Volkszählung 1905 zuerst auch nach Wohnungen oder Gewerberäumen gesondert ausgezählt sind, machen im Stadtdurchschnitt 4,80 % aller Lokalitäten aus; im Jahr 1900 waren es nur 2,51 %. Den weitaus größten Teil der leerstehenden Lokalitäten bilden die leerstehenden Wohnungen (8589 Wohnungen zu 2008 Gewerbelokalitäten). Die prozentuale Zunahme der leerstehenden Lokalitäten überhaupt beträgt für das Jahrfünft 1900/05 und die Stadt im ganzen 127,79 %. Im Gegensatz hierzu zeigen eine prozentuale Abnahme St. Pauli-Süd mit — 13,33 % und Steinwärder mit — 73,91 %. Eine Zunahme von mehr als 400 % hingegen haben Barmbeck (419,81), Hamm (437,04) und Horn (468,42 %). Wie aus den unter den Spalten 10 bis 14 der Tabelle 44 gebrachten Zahlen aus den letzten Volkszählungen hervorgeht, war die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten in den letzten 20 Jahren einem erheblichen Wechsel unterworfen: Im Jahr 1885 3219, stieg sie rasch auf 6679 im Jahr 1890 und

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 14.)

Die bewohnten Wohnungen (einschl. anderer bewohnter Gebäudeteile) in

Tab. 45.

Stadtteile	Keller		Erdgeschoß		Erster Stock		Zweiter Stock		Dritter Stock	
	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Nur zum Wohnen benutzte Räume (ohne die Anstalten,										
Altstadt-Nord	99	381	[1] 917	[5] 3 091	[2] 1 526	[19] 5 535	1 595	6 185	[1] 1 403	[6] 5 894
„ Süd	25	86	71	292	349	1 410	491	2 055	606	2 596
Neustadt-Nord	216	951	901	3 575	[1] 1 906	[33] 7 717	2 055	8 462	[1] 1 606	[7] 7 022
„ Süd	155	664	779	3 106	1 835	7 711	1 844	7 703	1 528	6 495
St. Georg-Nord	[1] 217	[7] 938	1 219	4 506	1 919	7 079	1 794	7 182	[2] 1 361	[17] 5 930
„ Süd	[1] 345	[3] 1 621	[1] 1 782	[10] 8 102	2 709	12 132	2 716	12 086	2 045	9 199
St. Pauli-Nord	295	1 445	1 196	5 506	1 944	8 397	1 959	8 506	1 427	6 321
„ Süd	311	1 371	794	3 438	[1] 1 845	[5] 8 006	1 713	7 423	[1] 1 108	[17] 5 123
Eimsbüttel	262	1 190	3 326	14 725	4 460	18 081	[1] 4 347	[12] 17 259	3 150	12 483
Rotherbaum	181	729	903	3 890	1 258	4 926	1 245	5 026	751	3 416
Harvestehude	172	722	585	2 794	794	3 109	710	2 864	517	2 109
Eppendorf	109	458	2 014	8 668	2 776	10 773	2 622	9 903	1 693	6 330
Winterhude	47	198	887	4 028	1 126	4 581	931	3 708	573	2 248
Barmbeck	[1] 197	[6] 964	2 643	11 711	3 546	14 168	[3] 2 879	[23] 11 614	1 885	7 530
Uhlenhorst	83	390	1 401	6 073	2 031	8 441	1 961	8 017	1 026	4 285
Hohenfelde	156	625	1 134	5 138	1 538	5 612	1 513	5 525	904	3 567
Eilbeck	123	546	1 758	7 544	[1] 2 293	[4] 8 836	[1] 2 013	[6] 7 691	[1] 1 347	[5] 5 085
Borgfelde	178	708	1 149	4 726	1 432	5 450	1 454	5 413	899	3 710
Hamm	111	523	1 292	5 808	1 480	5 728	1 170	4 593	680	2 723
Horn	15	55	350	1 525	366	1 451	150	516	62	226
Billwärder Ausschlag	207	992	1 718	7 788	[1] 2 237	[2] 9 619	[1] 2 099	[11] 9 070	[1] 1 334	[15] 5 769
Steinwärder	1	6	69	308	96	404	40	186	8	32
Kleiner Grasbrook	—	—	22	73	54	229	19	82	—	—
Veddel	32	140	158	678	240	1 113	196	956	163	766
Zusammen Stadt	[3] 3 537	[16] 15 703	[2] 27 068	[15] 117 093	[6] 39 760	[63] 160 508	[6] 37 516	[52] 152 025	[7] 26 076	[67] 108 859
B. Zum Wohnen und										
Altstadt-Nord	[4] 174	[93] 661	[1] 347	[11] 1 172	[2] 189	[11] 593	201	799	[1] 222	[12] 999
„ Süd	47	174	88	293	57	190	83	292	[3] 114	[42] 507
Neustadt-Nord	[1] 273	[4] 1 044	[6] 657	[73] 2 410	[1] 355	[4] 1 350	[1] 386	[8] 1 595	[2] 333	[15] 1 507
„ Süd	[2] 163	[51] 593	[3] 525	[174] 1 821	[6] 164	[60] 707	[4] 161	[55] 637	127	538
St. Georg-Nord	446	1 682	[1] 627	[16] 2 397	[3] 239	[34] 936	[2] 263	[24] 1 137	[1] 170	[9] 734
„ Süd	571	2 320	[1] 646	[15] 2 525	[2] 137	[47] 591	[1] 82	[4] 356	[1] 52	[10] 230
St. Pauli-Nord	380	1 509	530	2 150	151	645	108	461	79	313
„ Süd	288	1 074	[19] 595	[88] 2 363	[3] 110	[17] 471	95	381	54	209
Eimsbüttel	1 200	5 013	[1] 1 022	[2] 4 127	[1] 262	[5] 1 098	191	758	104	396
Rotherbaum	356	1 586	[1] 402	[9] 1 949	[1] 137	[15] 559	[1] 108	[10] 423	[2] 63	[26] 298
Harvestehude	151	644	188	904	57	233	31	133	15	49
Eppendorf	408	1 632	610	2 434	104	443	72	265	33	93
Winterhude	155	577	224	912	35	137	19	81	11	39
Barmbeck	554	2 220	[2] 796	[4] 3 312	[1] 134	[7] 547	84	348	31	126
Uhlenhorst	407	1 623	411	1 668	106	402	68	259	30	117
Hohenfelde	433	1 854	396	1 644	94	370	67	264	34	121
Eilbeck	459	1 874	547	2 181	104	398	63	246	26	97
Borgfelde	334	1 378	[1] 255	[4] 1 047	70	268	32	110	18	81
Hamm	202	810	294	1 253	34	133	19	85	12	53
Horn	13	47	87	370	13	47	2	7	1	6
Billwärder Ausschlag	[2] 414	[6] 1 614	234	1 014	40	159	20	69	12	49
Steinwärder	—	—	3	18	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	15	52	55	199	6	32	2	21	—	—
Zusammen Stadt	[9] 7 443	[154] 29 981	[36] 9 539	[396] 38 163	[20] 2 598	[200] 10 309	[9] 2 157	[101] 8 727	[10] 1 541	[114] 6 562
Bewohnte Wohnungen usw. überhaupt	[12] **10 980**	[170] **45 684**	[38] **36 607**	[411] **155 256**	[26] **42 358**	[263] **170 817**	[15] **39 673**	[153] **160 752**	[17] **27 617**	[181] **115 421**

Die kleinen Ziffern geben die Anzahl der in den anderen

den einzelnen Stadtteilen nach Stockwerkslage und Bewohnerzahl, 1905.

Wiederholung der Stadtteile	Vierter Stock		Fünfter und höherer Stock		Mehrere Stockwerke		Ganze Häuser		Zusammen	
	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
deren Zahlen in kleiner Schrift beigefügt sind).										
Altstadt-Nord	[2] 676	[17] 2 874	75	262	94	611	[1] 58	[196] 436	[7] 6 443	[243] 25 269
„ Süd	431	1 790	64	269	29	150	[1] 21	[110] 108	[1] 2 087	[110] 8 756
Neustadt-Nord	[1] 812	[9] 3 896	103	401	75	515	[4] 114	[696] 630	[7] 7 788	[745] 33 169
„ Süd	[1] 746	[8] 3 219	82	287	[1] 37	[36] 214	[2] 60	[68] 243	[4] 7 066	[112] 29 642
St. Georg-Nord	[2] 838	[26] 3 950	111	441	[1] 46	[48] 255	[3] 247	[268] 1 247	[9] 7 752	[366] 31 528
„ Süd	1 708	7 677	102	420	30	172	[2] 84	[28] 413	[4] 11 521	[41] 51 822
St. Pauli-Nord	598	2 760	14	68	27	142	53	293	7 513	33 438
„ Süd	567	2 935	37	179	32	189	52	271	[2] 6 459	[22] 28 935
Eimsbüttel	1 099	4 132	10	34	39	205	[1] 328	[20] 1 720	[2] 17 021	[32] 69 829
Rotherbaum	160	703	—	—	[1] 22	[17] 95	[6] 443	[1673] 2 716	[7] 4 963	[1690] 21 501
Harvestehude	94	347	—	—	15	88	926	6 145	3 813	18 178
Eppendorf	659	2 478	15	53	[2] 19	[25] 94	[13] 355	[514] 1 917	[15] 10 262	[539] 40 674
Winterhude	183	684	6	21	10	52	[1] 479	[9] 3 046	[1] 4 242	[9] 18 566
Barmbeck	779	3 039	14	42	39	186	[3] 1 039	[1557] 5 127	[7] 13 021	[1586] 54 381
Uhlenhorst	314	1 177	1	2	21	108	[1] 497	[511] 2 967	[1] 7 335	[511] 31 460
Hohenfelde	288	1 150	16	57	26	127	[1] 402	[13] 2 300	[1] 5 977	[13] 24 101
Eilbeck	555	2 169	4	12	34	189	[1] 574	[232] 3 280	[4] 8 701	[247] 35 352
Borgfelde	416	1 713	2	3	14	73	[3] 116	[63] 631	[3] 5 660	[63] 22 427
Hamm	406	1 553	67	254	19	84	[1] 322	[10] 1 715	[1] 5 547	[10] 22 981
Horn	37	141	1	3	5	27	235	1 064	1 221	5 008
Billwärder Ausschlag	589	2 564	2	5	27	125	[1] 35	[9] 171	[4] 8 248	[37] 36 103
Steinwärder	2	8	—	—	8	31	41	184	265	1 159
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	12	60	13	54	120	498
Veddel	106	499	—	—	4	22	[1] 137	[8] 664	[1] 1 036	[8] 4 838
Zusammen Stadt	[6] 12 063	[60] 51 458	726	2 813	[5] 684	[126] 3 814	[16] 6 631	[5985] 37 342	[81] 154 061	[6384] 649 615
gewerblich benutzte Räume.										
Altstadt-Nord	97	404	5	20	[12] 277	[166] 1 506	[32] 67	[1329] 422	[52] 1 579	[1622] 6 576
„ Süd	49	214	1	3	[2] 107	[18] 593	[4] 16	[68] 68	[9] 562	[128] 2 334
Neustadt-Nord	[1] 168	[11] 835	7	38	[12] 357	[248] 1 842	[20] 107	[875] 657	[44] 2 643	[1238] 11 278
„ Süd	36	169	5	16	[8] 166	[122] 907	[13] 59	[279] 391	[36] 1 406	[741] 5 779
St. Georg-Nord	87	422	6	24	[9] 138	[262] 774	[22] 140	[1772] 806	[38] 2 116	[2117] 8 912
„ Süd	29	117	2	8	[7] 89	[148] 512	[18] 35	[566] 197	[30] 1 643	[790] 6 856
St. Pauli-Nord	30	106	—	—	134	655	[7] 36	[168] 240	[7] 1 448	[168] 6 079
„ Süd	18	101	1	6	[9] 112	[96] 641	[10] 61	[517] 425	[41] 1 334	[718] 5 671
Eimsbüttel	36	141	1	1	[1] 223	[13] 1 179	[2] 119	[117] 721	[5] 3 158	[137] 13 434
Rotherbaum	13	52	—	—	[4] 58	[67] 369	[19] 70	[437] 410	[28] 1 207	[564] 5 646
Harvestehude	2	11	—	—	44	316	[8] 43	[200] 292	[8] 531	[200] 2 582
Eppendorf	5	9	—	—	91	488	[8] 94	[2636] 521	[8] 1 417	[2636] 5 885
Winterhude	5	12	—	—	23	117	[1] 122	[8] 925	[1] 594	[8] 2 800
Barmbeck	9	31	—	—	186	1 037	[3] 192	[1757] 1 042	[6] 1 986	[1768] 8 663
Uhlenhorst	2	8	—	—	61	305	[8] 73	[175] 421	[8] 1 158	[175] 4 803
Hohenfelde	11	27	—	—	[1] 65	[14] 362	[10] 91	[525] 527	[11] 1 191	[539] 5 169
Eilbeck	19	73	—	—	121	611	71	353	1 410	5 833
Borgfelde	13	43	—	—	60	331	[4] 33	[295] 192	[5] 815	[299] 3 450
Hamm	5	17	1	2	54	280	[5] 79	[152] 409	[5] 700	[152] 3 042
Horn	—	—	—	—	19	84	[3] 54	[295] 278	[3] 189	[295] 839
Billwärder Ausschlag	4	15	—	—	[2] 169	[19] 923	[1] 18	[160] 107	[5] 911	[185] 3 950
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	[1] 11	[35] 62	[1] 14	[35] 80
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	7	21	7	21
Veddel	2	10	—	—	19	113	[2] 27	[1616] 121	[2] 126	[1616] 548
Zusammen Stadt	[1] 640	[11] 2 817	29	118	[67] 2 573	[1173] 13 945	[201] 1 625	[13982] 9 608	[353] 28 145	[16131] 120 230
Bewohnte Wohnungen usw. überhaupt	**[7] 12 703**	**[71] 54 275**	**755**	**2 931**	**[72] 3 257**	**[1299] 17 759**	**[247] 8 256**	**[19967] 46 950**	**[434] 182 206**	**[22515] 769 845**

Zahlen nicht enthaltenen Anstalten und deren Bewohner an.

auf 13 686 im Jahr 1895, um dann im Jahr 1900 auf 4652 zu fallen und bis zum Jahr 1905 auf 10 597 wieder emporzuschnellen. Weiteres hierüber wird später bei Besprechung der Tabelle 51 gesagt werden.

In den letzten Spalten 23 bis 30 obiger Tabelle 44 sind noch Angaben gemacht über die Anzahl der Bewohner am 1. Dezember 1905. Wenn in Spalte 29, die die Anzahl der Bewohner in den Wohnungen mit gewerblicher Benutzung berechnet, auf eine Wohnung unter Einschluß der Anstalten die Veddel mit 16,91 % sich um mehr als 12 % über den Gesamtstadtsdurchschnitt (4,78 %) erhebt, so liegt das, wie bereits des öfteren erwähnt, daran, daß in der fraglichen Nacht in den Auswandererhallen der Hamburg-Amerika Linie 1542 Auswanderer vorhanden waren.

Die **bewohnten Lokalitäten** werden in Tabelle 45 (S.12/13) in absoluten Zahlen nach der **Stockwerkslage** behandelt, und zwar sind die Wohnungen getrennt in solche, die nur zum Wohnen, und solche, die Wohn- und zugleich gewerblichen Zwecken dienen. Die Anzahl der Bewohner ist überall neben der entsprechenden Wohnungsanzahl angegeben. Die Gesamtzahl der bewohnten Wohnungen mit Einschluß der Anstalten beträgt hiernach für die Stadt: 182 640 (1900: 156 242); davon werden 154 142 (1900: 132 056) nur zum Wohnen benutzt, der Rest von 28 498 (1900: 24 186) zu Wohn- und Geschäftszwecken. Insgesamt befanden sich in den Wohnräumlichkeiten 792 360 (697 707) Personen, davon wohnten in Lokalitäten, die nur zum Wohnen benutzt wurden, 655 999 (570 796) und in solchen mit zugleich gewerblicher Benutzung 136 361 (126 911). Die meisten Wohnungen liegen im ersten Stock, nämlich 42 384 Wohnungen, dann folgt der zweite Stock mit 39 688 Wohnungen, das Erdgeschoß mit 36 645 und der dritte Stock mit 27 634 Wohnungen. Die Zahlen der übrigen Spalten bleiben ganz erheblich hinter diesen zurück und betragen für den vierten Stock 12 710, für den fünften und höheren Stock 755, für mehrere verbundene Stockwerke 3329, für ganze Häuser 8503 und für den Keller 10 992. Ungefähr entsprechend dieser Verteilung der Wohnungen auf die einzelnen Stockwerke verteilen sich auch die Einwohner auf sie. Im ersten Stock wohnen 171 080 Menschen oder 21,59 % aller hier in Frage kommenden 792 360 Bewohner, im zweiten Stock 160 905 oder 20,31 %, im Erdgeschoß 155 667 oder 19,64 % und im dritten Stock 115 602 Menschen oder 14,59 %; im Keller schließlich wohnten 1905 insgesamt 45 854 Menschen oder 5,79 %. Im Jahr 1900 waren dies 43 272 oder 6,20 % von 697 707 Bewohnern. Erfreulicherweise ist demnach wenigstens die Verhältniszahl der Kellerbewohner zurückgegangen. Gar keine Kellerwohnungen und auch keine Wohnungen im vierten oder höheren Stock gibt es auf dem ganz im Freihafen liegenden Kleinen Grasbrook. Auf Steinwärder ist nur eine Kellerwohnung mit sechs Bewohnern vorhanden.

Ein anschauliches Bild der Verteilung der Wohnungen und ihrer Bewohner auf die einzelnen Stockwerke für die Gesamtstadt liefern die aus den Tabellen 46 und 47 zu entnehmenden Verhältniszahlen. Unter Heranziehung der entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900 ergeben sich folgende Vergleichsziffern.

Es kamen von je 100

auf	bewohnten Wohnungen (mit Einschluß der Anstalten) 1900	1905	Bewohnern (ohne Anstaltsbewohner) 1900	1905
Keller	6,35	6,01	6,39	5,93
Erdgeschoß	21,10	20,06	21,13	20,17
I. Stock	23,62	23,20	22,34	22,19
II. „	21,67	21,78	20,58	20,88
III. „	14,30	15,12	14,18	14,99
IV. „ und höher	5,73	7,36	5,87	7,43
Mehrere Stockwerke	1,84	1,82	2,37	2,31
Ganze Häuser	5,39	4,65	7,14	6,10
Zusammen	100	100	100	100

Der Anteil der Kellerbewohner ist, wie schon hervorgehoben, gesunken von 6,39 auf 5,93 %, desgleichen der Anteil der Bewohner im Erdgeschoß und ersten Stock. Im zweiten oder höheren Stock ist der Bewohneranteil gestiegen, dagegen läßt sich bei den Bewohnern mehrerer Stockwerke und besonders bei ganzen Häusern eine merkliche Abnahme des Anteils an der Gesamtbewohnerzahl erkennen. So erfreulich wie die prozentuale Abnahme der Kellerbewohner ist, so bedauerlich ist es andrerseits, daß auch der Anteil der Bewohner ganzer Häuser in den letzten 20 Jahren ständig und erheblich abgenommen hat. Der Prozentsatz ist in diesem Zeitraum von 11,69 % auf 6,10 % aller Insassen bewohnter Wohnungen hinabgesunken. Unter den 8503 Häusern, die 1905 als ganze Häuser von einer Haushaltung bewohnt wurden, sind 1826, die auch geschäftlich benutzt wurden. Der Rest von 6677 reinen Wohnhäusern zeigt zwar gegen 1900 eine Zunahme um 246 Häuser, aber der prozentuale Anteil der Einzelhausbewohner ist trotzdem weiter zurückgegangen, wie aus den nachstehenden Zahlen des näheren zu ersehen ist. Die auch geschäftlich benutzten Häuser sind dabei ausgeschieden.

Anzahl der	1885	1890	1895	1900	1905
Einzelwohnhäuser	6 511	6 366	6 411	6 431	6 677
deren Bewohner	47 029	40 626	37 173	37 013	43 327
in % der Gesamtstadtbevölkerung	10,06	7,20	6,01	5,31	5,27

Hiernach hat die absolute Zahl der Einfamilienhäuser ohne gewerbliche Benutzung um 246 und die Anzahl ihrer Bewohner um 6314 in den letzten fünf Jahren zugenommen. Über die Bautätigkeit auf dem Gebiet des Einfamilienhausbaus liefert folgende nach der jährlichen Statistik der Baupolizeibehörde zusammengestellte Übersicht die Zahlen.

Anzahl der Neubauten von Einfamilienhäusern.

Jahr	Überhaupt	Davon kommen auf Barmbeck	Harvestehude	Eppendorf	Winterhude	Eilbeck
1901	116	56	12	3	29	7
1902	173	71	15	18	32	12
1903	141	28	24	9	43	6
1904	175	48	30	19	42	11
1905	115	4	32	20	28	14
zus.	720	207	113	69	174	50
1906	106	4	42	6	29	13
1907	135	2	51	12	27	9
1908	86	4	23	16	28	10

Von diesen 720 Neubauten des Jahrfünfts 1900/05,

Die bewohnten Wohnungen (mit Einschluß der Anstalten) sowie deren Bewohner nach der Stockwerkslage unterschieden.

Tab. 46.

Art der Wohnungen / Jahre	Keller	Erdgeschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stockwerke	Ganze Häuser	Zusammen
	Anzahl der bewohnten Wohnungen									
Bewohnte Wohnungen										
1905	10 992	36 645	42 384	39 688	27 634	12 710	755	3 329	8 503	182 640
1900	9 921	32 974	36 898	33 854	22 335	8 436	521	2 879	8 424	156 242
1895	9 118	27 998	32 016	29 736	19 416	7 356	521	2 964	8 742	137 867
1890	8 057	24 624	27 304	24 795	16 516	6 382	516	2 638	8 799	119 631
1885	6 948	20 602	22 865	19 633	13 703	5 297	511	1 892	8 848	100 299
1880	5 747	18 130	19 130	17 489	11 883	4 928		3 103	8 416	88 826
1875	4 439	17 530	16 960	14 124	8 828	3 069		.	9 303	74 253
	Anzahl der Bewohner									
1905										
In Wohnungen ohne gewerbl. Benutzung	15 719	117 108	160 571	152 077	108 926	51 518	2 813	3 940	43 327	655 999
In Wohnungen mit gewerbl. Benutzung	30 135	38 559	10 509	8 828	6 676	2 828	118	15 118	23 590	136 361
zusammen	45 854	155 667	171 080	160 905	115 602	54 346	2 931	19 058	66 917	792 360
1900	43 272	143 525	151 578	139 673	96 590	37 948	1 984	17 109	66 028	697 707
1895	38 742	121 737	130 635	123 135	84 423	33 632	2 130	17 822	66 431	618 687
1890	36 542	113 002	115 510	107 469	75 369	31 199	2 108	16 731	66 755	564 685
1885	31 436	92 838	94 507	83 561	61 477	24 693	2 111	12 613	64 232	467 468
1880	24 891	79 595	76 088	71 979	51 218	21 888		19 792	61 406	406 857
1875	19 713	79 831	69 286	59 440	39 354	13 852		.	64 789	346 265
	Prozentzahlen der Wohnungen									
Bewohnte Wohnungen										
1905	6,01	20,06	23,20	21,78	15,12	6,95	0,41	1,82	4,65	100,00
1900	6,35	21,10	23,62	21,67	14,30	5,40	0,33	1,84	5,39	100,00
1895	6,61	20,31	23,22	21,57	14,08	5,34	0,38	2,15	6,34	100,00
1890	6,73	20,58	22,82	20,73	13,81	5,33	0,43	2,21	7,36	100,00
1885	6,93	20,54	22,81	19,57	13,65	5,28	0,51	1,89	8,82	100,00
1880	6,47	20,41	21,53	19,69	13,38	5,55		3,49	9,48	100,00
1875	5,98	23,61	22,84	19,02	11,89	4,13		.	12,53	100,00
	Prozentzahlen der Bewohner									
1905										
In Wohnungen ohne gewerbl. Benutzung	2,39	17,85	24,48	23,19	16,61	7,85	0,43	0,60	6,60	100,00
In Wohnungen mit gewerbl. Benutzung	22,10	28,28	7,71	6,47	4,89	2,07	0,09	11,09	17,30	100,00
zusammen	5,79	19,64	21,59	20,31	14,59	6,86	0,37	2,40	8,45	100,00
1900	6,20	20,57	21,73	20,02	13,84	5,44	0,29	2,45	9,46	100,00
1895	6,26	19,68	21,11	19,90	13,65	5,44	0,34	2,88	10,74	100,00
1890	6,47	20,02	20,46	19,03	13,35	5,52	0,37	2,96	11,82	100,00
1885	6,72	19,86	20,22	17,88	13,15	5,28	0,45	2,70	13,74	100,00
1880	6,12	19,57	18,69	17,69	12,59	5,38		4,86	15,10	100,00
1875	5,69	23,05	20,01	17,17	11,37	4,00		.	18,71	100,00
	Auf 1 Wohnung kamen durchschnittlich Bewohner									
1905										
In Wohnungen ohne gewerbl. Benutzung	4,44	4,33	4,06	4,05	4,18	4,27	3,87	5,72	6,49	4,25
In Wohnungen mit gewerbl. Benutzung	4,04	4,03	4,01	4,07	4,30	4,47	4,07	5,73	12,92	4,78
zusammen	4,17	4,25	4,04	4,05	4,18	4,27	3,88	5,72	7,87	4,34
1900	4,36	4,35	4,11	4,13	4,32	4,50	3,81	5,94	7,84	4,47
1895	4,25	4,35	4,08	4,14	4,35	4,57	4,09	6,01	7,60	4,49
1890	4,54	4,59	4,23	4,33	4,56	4,89	4,12	6,34	7,59	4,72
1885	4,52	4,51	4,13	4,26	4,49	4,66	4,13	6,67	7,26	4,66
1880	4,33	4,39	3,98	4,12	4,31	4,44		6,38	7,30	4,58
1875	4,44	4,55	4,09	4,21	4,46	4,51		.	6,96	4,66

welche die Zahlen der beiden vorhergehenden Jahrfünfte um etwa je 130 Neubauten übertreffen (1896/1900: 590 und 1891/95: 592 Einfamilienhäuser), fällt der Hauptanteil auf Barmbeck, wo allein 207 neue Einfamilienhäuser gebaut wurden; hiernach folgt Winterhude mit 174, Harvestehude mit 113, Eppendorf mit 69 und Eilbeck mit 50 Neubauten; die übrigen Stadtteile, die wegen der geringen Anzahl dieser Neubauten in obiger Übersicht nicht besonders aufgeführt sind, bleiben weit hinter diesen Zahlen zurück. In den Jahren 1906 bis 1908 stehen Harvestehude und Winterhude in erster Linie, während Barmbeck jetzt sogar hinter Eppendorf und Eilbeck erheblich im Neubau von Einfamilienhäusern zurücksteht.

Die Verteilung der Bewohner in den einzelnen Stadtteilen auf die verschiedenen Stockwerke, 1905.

Tab. 47.

Stadtteile	Von je 100 Bewohnern (ohne die Anstalten) kamen auf								Zusammen
	Keller	Erdgeschoß	erster Stock	zweiter Stock	dritter Stock	vierter und höherer Stock	mehrere Stockwerke	ganze Häuser, Schauer und Ställe	
Altstadt-Nord	3,27	13,39	19,24	21,93	21,65	11,18	6,65	2,69	100
„ Süd	2,35	5,28	14,44	21,16	27,98	20,52	6,70	1,57	100
Neustadt-Nord	4,49	13,46	20,40	22,63	19,19	11,63	5,30	2,90	100
„ Süd	3,55	13,92	23,77	23,55	19,86	10,43	3,12	1,80	100
St. Georg-Nord	6,48	17,07	19,83	20,57	16,48	11,96	2,54	5,07	100
„ Süd	6,72	18,11	21,68	21,20	16,07	14,01	1,17	1,04	100
St. Pauli-Nord	7,47	19,42	22,87	22,69	16,78	7,42	2,01	1,34	100
„ Süd	7,06	16,76	24,50	22,55	15,41	9,31	2,40	2,01	100
Eimsbüttel	7,45	22,64	23,03	21,64	15,47	5,18	1,66	2,93	100
Rotherbaum	8,53	21,51	20,20	20,07	13,68	2,78	1,71	11,52	100
Harvestehude	6,58	17,81	16,10	14,44	10,39	1,72	1,95	31,01	100
Eppendorf	4,49	23,84	24,09	21,83	13,81	5,45	1,25	5,24	100
Winterhude	3,63	23,12	22,08	17,73	10,70	3,36	0,79	18,59	100
Barmbeck	5,05	23,83	23,34	18,97	12,14	4,94	1,94	9,79	100
Uhlenhorst	5,55	21,35	24,39	22,82	12,14	3,27	1,14	9,34	100
Hohenfelde	8,47	23,17	20,44	19,78	12,60	4,21	1,67	9,66	100
Eilbeck	5,88	23,62	22,42	19,27	12,58	5,47	1,94	8,82	100
Borgfelde	8,06	22,31	22,10	21,34	14,65	6,80	1,56	3,18	100
Hamm	5,12	27,13	22,52	17,98	10,67	7,02	1,40	8,16	100
Horn	1,74	32,41	25,62	8,95	3,97	2,46	1,90	22,95	100
Billwärder Ausschlag	6,51	21,98	24,41	22,82	14,52	6,45	2,62	0,69	100
Steinwärder	0,48	26,31	32,61	15,01	2,58	0,65	2,50	19,86	100
Kleiner Grasbrook	—	14,07	44,12	15,80	—	—	11,56	14,45	100
Veddel	3,57	16,28	21,26	18,14	14,22	9,45	2,51	14,57	100
Zusammen Stadt	5,93	20,17	22,19	20,88	14,99	7,43	2,31	6,10	100
Im Jahr									
1900	6,39	21,13	22,34	20,58	14,18	5,87	2,37	7,14	100
1895	6,45	20,18	21,73	20,47	13,99	5,92	2,82	8,44	100
1890	6,66	20,47	21,04	19,57	13,72	6,06	2,88	9,60	100
1885	6,91	20,28	20,80	18,40	13,54	5,90	2,48	11,69	100

Wie die **Bewohner** in den einzelnen Stadtteilen auf die Stockwerke verteilt sind, stellt Tabelle 47 in Verhältniszahlen dar. Der größte Anteil von Kellerbewohnern findet sich auffallenderweise in Rotherbaum mit 8,53 % (1900: 8,34 %), dem Hohenfelde mit 8,47 % (1900: 8,54 %) und Borgfelde mit 8,06 % (1900: 7,93 %) nahe folgen. Weit unter dem Durchschnittssatz der Stadt von 5,93 % bleiben außer den beiden wegen des Fehlens von Kellerwohnungen oben bereits genannten Stadtteilen Kleiner Grasbrook und Steinwärder der Stadtteil Horn mit 1,74 %, der dafür auch mit der Prozentzahl der Bewohner von ganzen Häusern (22,95 %) weit über den entsprechenden Stadtdurchschnitt von 6,10 % hinausragt. Verhältnismäßig wenig Kellerbewohner (2,35 %) und Erdgeschoßbewohner (5,28 %) finden sich in Altstadt-Süd, wo andrerseits aber im dritten Stock 27,98 % aller Bewohner dieses Stadtteils ermittelt sind, während im Gesamtdurchschnitt (14,99) etwa 13 % weniger Einwohner auf den dritten Stock entfallen. Die unteren Räumlichkeiten im Keller und Erdgeschoß bestehen hier in der Altstadt-Süd als Geschäftsgegend eben ganz vorwiegend aus nur geschäftlich benutzten Räumlichkeiten.

Im ersten Stock wohnen in der Stadt durchschnittlich 22,19 % aller Bewohner. Fast die doppelte Prozentzahl (44,12 %) ist für Kleiner Grasbrook und 32,61 % für Steinwärder festgestellt worden. Eine besondere Bedeutung für die Gesamtstadt hat dies Ergebnis nicht, da diese beiden Stadtteile zusammen nur 1793 Bewohner haben und wegen ihrer Lage im Freihafen als Wohnplätze belanglos sind. Nächst diesen entfallen verhältnismäßig die meisten Bewohner auf den ersten Stock in Horn mit 25,62 %, was schon keinen großen Abstand vom Stadtdurchschnitt ausmacht. Wenn in dem bevorzugten Stadtteil Harvestehude nur 16,10 % der Bewohner im ersten Stock angetroffen werden, so liegt das an dem hohen Anteil für die ganzen Häuser (31 %). Bezüglich des zweiten und höheren Stockwerks nimmt Horn wieder eine Sonderstellung ein. Hier bleibt der Prozentsatz überall weit unter dem Durchschnittssatz, eine Folge des großen Anteils der dort vorhandenen Einfamilienhäuser. Was schließlich die Bewohner von ganzen Häusern angeht, so steht bei weitem an der Spitze der Stadtteile Harvestehude mit 31,01 %, dann folgen Horn mit 22,95, Steinwärder mit 19,86, Winterhude mit 18,59, Veddel mit 14,57, Kleiner Grasbrook mit 14,45 und Rotherbaum mit 11,52 %. Der Rest bleibt überall unter 10 %;

verhältnismäßig am wenigsten ganze Häuser werden im Billwärder Ausschlag bewohnt, und zwar von nur 0,69 % seiner Bevölkerung.

Die **Bewohnerzahl,** die für die Gesamtstadt im Durchschnitt **auf eine Wohnung** fällt, ist für das Jahr 1905 in Tabelle 46 auf 4,34 berechnet, gegen 4,47 im Jahr 1900, 4,72 im Jahr 1890 und 4,66 im Jahr 1875. Ohne weiteres läßt sich aus dieser Entwicklung weder auf einen Fortschritt noch auf einen Rückschritt in den Wohnverhältnissen schließen, da die Größe und sonstige Beschaffenheit der Wohnungen mit in Betracht zu ziehen ist. Was aber die Wohnungskopfziffer an sich betrifft, so hängt sie in erster Linie von der Stärke der Familien und in zweiter Linie von der Aufnahme familienfremder Elemente in die Haushaltung und ganzer Haushaltungen in die Wohnung ab. Nun ist die Kopfstärke der Familien namentlich im letzten Jahrzehnt zurückgegangen, auch wenn man die Dienstboten einrechnet, deren Anzahl ebenfalls relativ nicht unerheblich abgenommen hat. Einen Rückgang haben auch die Zahlen der Haushaltungen aufzuweisen, die mit anderen eine Wohnung teilen, während der Anteil der Einlogierer mit der ungleichen Nachfrage nach Arbeitern usw. verschiedene Wechsel durchgemacht hat, worüber an späterer Stelle noch Angaben folgen werden. In der Tabelle 46 selbst kann aber auch noch nachgelesen werden, wie auf die ganzen Häuser und die Wohnungen in mehreren Stockwerken die höchsten Durchschnittsziffern von Bewohnern kommen. Eine Erhöhung der Ziffer gegen frühere Jahre ist nur bei den ganzen Häusern zu beobachten, die im Jahr 1875 durchschnittlich 6,96, im Jahr 1905 aber 7,87 Bewohner beherbergten. Doch beruht die höhere Ziffer nicht etwa auf stärkerer Belegung gleicher Häuser, sondern auf dem relativen Zurücktreten der kleineren Häuser.

Für die Betrachtung der **Geschäftsräume** nach ihrer Stockwerkslage und ihrer besonderen Benutzungsart liefern die Tabellen 48 und 49 die Zahlen. Die Gesamtzahl der geschäftlich benutzten Räumlichkeiten beträgt für das Jahr 1905: 55 900 mit Einschluß der Anstalten, und zwar 28 498 Lokalitäten, die gleichzeitig Wohn- und Geschäftszwecken, und 27 402, die nur gewerblichen Zwecken dienen. Von den letztgenannten finden sich die meisten in der inneren Stadt: Altstadt-Süd 4821, Altstadt-Nord 3826, Neustadt-Nord 3534, Neustadt-Süd 1880; ferner in St. Georg-Süd 1847, St. Georg-Nord 1256. Außer St. Pauli-Nord (1093) und -Süd (1048) weisen noch über 1000 nur geschäftlich benutzte Räumlichkeiten auf: Eimsbüttel 1309 und Barmbeck 1041. Die geringste Zahl hat wiederum der erst zum kleineren Teil bebaute Stadtteil Horn mit nur 88 Geschäftslokalitäten.

Die geschäftlich benutzten Räumlichkeiten sind, wie bei der Bearbeitung des Aufnahmematerials vom Jahr 1900, wieder in sieben Gruppen unterschieden worden, und zwar 1) Läden, zu denen auch Handlungen aller Art ohne besondere Ladeneinrichtung gerechnet sind; 2) Kontore und Bureaus, auch solche von Behörden; 3) Restaurants, Gast- und Schankwirtschaften, Hotels, Gasthöfe, Herbergen, Pensionen und Mittagstische; 4) Speicher, Lager, Musterlager, Schauer und Scheunen; 5) Fabriken, Werften und Werkstätten mit mechanischen Triebkräften; 6) Werkstellen mit Einschluß von Bäckereien und Schlachtereien; 7) übrige Lokalitäten für Gewerbe- oder Berufszwecke, z. B. Schulen, ferner Heil- und Pflegeanstalten, Kliniken, Sprechzimmer von Ärzten, soweit sie nicht mit deren Wohnung verbunden sind, Barbierstuben, Ställe usw. Dient eine Gewerbelokalität verschiedenen Zwecken, so ist sie nur in der mutmaßlich wichtigeren Klasse gezählt; z. B. sind Uhrmacher- oder Juwelierläden nebst Werkstelle nur als Läden gerechnet, während ein Parfümerieladen mit Barbiergeschäft in Klasse 7 aufgenommen worden ist.

Wie sich die Geschäftslokalitäten nach diesen sieben verschiedenen Arten ihrer Verwendung auf die einzelnen Stockwerke verteilen, ist ebenfalls in Tabelle 48 mitgeteilt, die auch die Lokalitäten zu Wohn- und gewerblichen Zwecken und die nur gewerblich benutzten unterscheidet. Wie bereits erwähnt, ist die Anzahl dieser beiden Arten fast gleich: 28 498 und 27 402. Eine Zusammenfassung aller gewerblich benutzten Lokalitäten ergibt für die sieben Gruppen nach einzelnen Stockwerken folgende Übersicht:

Benutzungsarten		Von je 100 Geschäftslokalitäten der in der Vorspalte angegebenen Art lagen (bezw. umfaßten)							
		im Keller	im Erdgeschoß	im I. Stock	im II. Stock	im III. Stock	im IV. Stock u. höher	mehrere Stockwerke	ein ganzes Haus
Läden	1900	32,68	48,34	2,74	1,04	0,18	0,07	10,30	4,65
	1905	33,85	50,03	1,36	0,31	0,05	0,01	10,61	3,78
Kontore und Bureaus	1900	0,79	20,89	33,02	28,79	7,47	1,70	3,89	3,45
	1905	1,02	18,02	29,27	26,29	10,99	5,36	5,26	3,79
Restaurants usw.	1900	29,41	35,80	2,02	1,59	2,31	0,50	16,09	12,28
	1905	28,11	38,84	2,34	1,25	1,17	0,16	18,43	9,70
Speicher und Lager	1900	23,69	7,66	5,06	3,79	3,29	4,46	3,73	48,32
	1905	35,71	13,44	7,08	4,88	3,55	4,80	8,95	21,59
Fabriken usw.	1900	5,06	17,90	3,62	4,16	2,99	1,72	14,55	50,00
	1905	4,08	16,71	3,90	3,04	1,71	1,04	23,08	46,44
Werkstellen	1900	19,19	29,54	12,14	11,05	8,83	4,61	6,46	8,18
	1905	19,55	25,24	13,48	12,40	9,60	5,30	6,02	8,41
Sonstige Geschäftsräume	1900	5,39	24,73	8,41	4,77	2,28	1,30	3,47	49,65
	1905	4,58	25,37	9,39	6,19	2,48	1,23	4,66	46,10
Geschäftsräume überh.	1900	20,90	30,83	9,78	7,98	4,18	2,22	7,63	16,48
	1905	21,80	31,50	9,85	8,18	4,69	2,72	8,80	12,46

Die Läden und sonstigen Verkaufsstellen liegen zu mehr als einem Drittel im Keller, zu mehr als der Hälfte im Erdgeschoß, mehr als ein Zehntel umfassen mehrere Stockwerke. Die Lage im Erdgeschoß (oder zu ebner Erde) ist natürlich dem kaufenden Publikum am bequemsten und daher bevorzugt. Die große Anzahl der Kellerläden setzt sich zumeist zusammen aus Verkaufsstellen für die notwendigsten Nahrungsmittel, als Brot, Eier, Milch, Butter, Fettwaren, Gemüse, Obst, ferner Brennwaren, Blumen, Hausstandssachen u. a. m. Da nach der Novelle vom 28. April 1893 zum Baupolizeigesetz vom 23. Juni 1882 der Fußboden in allen Wohn-, Schlaf-, Arbeitsräumen und Küchen eines Kellers höchstens 1 m unter dem ihn umgebenden Terrain liegen darf, so werden die Kellerläden, da sie einerseits vom kaufenden Publikum fast ebenso bequem erreicht werden können wie die Läden im Erdgeschoß, andrerseits aber im

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 22.)

Die gewerblich benutzten Räume (mit Einschluß der Anstalten) in den

Tab. 48.

Stadtteile	Keller: Läden	Keller: Kontore	Keller: Restaurants usw.*)	Keller: Speicher	Keller: Fabriken	Keller: Werkstellen	Keller: Übrige	Keller: Zusammen	Erdgeschoß: Läden	Erdgeschoß: Kontore	Erdgeschoß: Restaurants usw.*)	Erdgeschoß: Speicher	Erdgeschoß: Fabriken	Erdgeschoß: Werkstellen	Erdgeschoß: Übrige	Erdgeschoß: Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
I. Zum Wohnen und																
Altstadt-Nord	88	—	[2] 31	5	—	52	2	178	195	8	[1] 38	3	—	75	29	348
„ Süd	20	—	19	—	—	8	—	47	43	2	19	—	1	14	9	88
Neustadt-Nord	151	—	38	6	2	76	1	274	402	16	[6] 77	9	3	126	30	663
„ Süd	88	1	[1] 30	3	—	42	1	165	316	10	[1] 58	5	—	101	38	528
St. Georg-Nord	290	—	45	4	—	92	15	446	286	38	[3] 38	7	4	202	53	628
„ Süd	425	—	65	8	—	65	8	571	404	17	[2] 64	—	1	128	33	647
St. Pauli-Nord	240	2	32	3	1	93	9	380	253	42	36	5	2	155	37	530
„ Süd	171	—	20	5	—	88	4	288	321	10	[32] 112	4	1	130	36	614
Eimsbüttel	829	2	85	2	—	252	30	1 200	527	37	69	1	1	341	47	1 023
Rotherbaum	212	1	28	—	—	103	12	356	182	18	[1] 22	1	1	147	32	403
Harvestehude	98	—	—	—	—	51	2	151	89	7	10	3	—	56	23	188
Eppendorf	290	1	24	1	—	68	24	408	388	7	27	1	—	142	45	610
Winterhude	100	—	10	—	—	41	4	155	128	2	21	2	1	58	12	224
Barmbeck	373	1	31	14	—	120	15	554	441	17	[1] 95	9	2	194	40	798
Uhlenhorst	258	1	18	3	—	106	21	407	209	3	21	3	—	152	23	411
Hohenfelde	280	—	29	—	—	113	11	433	199	26	15	1	2	108	45	396
Eilbeck	325	1	39	—	—	80	14	459	335	11	53	1	—	113	34	547
Borgfelde	224	—	26	3	—	71	10	334	112	10	21	2	1	85	25	256
Hamm	143	—	11	4	—	34	10	202	167	13	22	4	—	76	12	294
Horn	11	—	—	—	—	2	—	13	52	—	13	—	—	20	2	87
Billwärder Ausschlag	307	—	26	8	—	61	14	416	110	1	36	5	1	64	17	234
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	7	—	2	—	—	6	—	15	40	—	6	—	—	6	3	55
Zusammen Stadt	4 930	10	[3] 609	69	3	1 624	207	7 452	5 200	295	[47] 873	66	22	2 493	626	9 575
II. Nur gewerblich																
Altstadt-Nord	100	3	70	170	4	79	4	430	505	192	99	60	3	75	67	1 001
„ Süd	17	43	49	499	7	43	1	659	240	452	45	137	6	46	2	928
Neustadt-Nord	41	2	54	175	10	72	3	357	655	141	103	110	24	75	21	1 129
„ Süd	39	3	57	170	3	61	6	339	277	69	112	90	7	72	50	677
St. Georg-Nord	79	2	43	105	1	113	6	349	246	25	36	23	9	76	61	476
„ Süd	82	4	58	295	5	76	6	526	151	65	45	80	10	81	72	504
St. Pauli-Nord	51	4	45	106	1	57	5	269	126	26	41	54	5	52	58	362
„ Süd	30	—	69	53	2	48	7	209	188	28	172	28	5	39	47	507
Eimsbüttel	63	2	44	98	3	117	4	331	161	15	40	19	6	67	59	367
Rotherbaum	24	—	8	22	—	36	—	90	84	14	10	4	1	33	37	183
Harvestehude	10	—	5	17	1	44	1	78	31	4	4	4	3	25	25	96
Eppendorf	33	—	19	16	—	40	1	109	88	7	28	4	1	28	14	170
Winterhude	18	—	14	6	—	10	2	50	42	3	20	4	6	30	28	133
Barmbeck	43	—	30	25	—	22	2	122	120	14	35	23	14	60	84	350
Uhlenhorst	51	—	42	21	—	45	1	160	86	7	25	13	5	45	50	231
Hohenfelde	23	3	14	31	—	45	1	117	59	8	11	3	2	39	12	134
Eilbeck	41	1	12	38	2	57	2	153	97	7	27	16	10	57	63	277
Borgfelde	28	2	5	35	—	32	2	104	28	9	2	5	1	11	29	85
Hamm	7	1	9	20	—	18	—	55	23	7	9	9	2	24	27	101
Horn	—	—	—	4	—	4	—	8	2	—	2	1	—	2	2	9
Billwärder Ausschlag	45	1	17	84	—	38	3	188	63	19	6	9	2	24	15	138
Steinwärder	—	—	—	3	1	1	—	5	—	10	—	1	6	2	5	24
Kleiner Grasbrook	—	—	—	3	—	—	—	3	—	6	—	10	25	8	11	60
Veddel	6	—	2	7	—	7	2	24	42	4	17	7	1	8	10	89
Zusammen Stadt	831	71	666	2 003	40	1 065	59	4 735	3 314	1 132	889	714	154	979	849	8 031
Gewerblich benutzte Räume überhaupt (I und II)	5 761	81	[3] 1 275	2 072	43	2 689	266	12 187	8 514	1 427	[47] 1 762	780	176	3 472	1 475	17 606

*) Die kleinen Ziffern geben die Hotels, Pensionen und Herbergen noch besonders an.

einzelnen Stadtteilen nach Stockwerkslage und Benutzungsart, 1905.

Erster Stock								Zweiter Stock								Dritter Stock							
Läden	Kontore	Restaurants usw.*)	Speicher	Fabriken	Werkstellen	Übrige	Zusammen	Läden	Kontore	Restaurants usw.*)	Speicher	Fabriken	Werkstellen	Übrige	Zusammen	Läden	Kontore	Restaurants usw.*)	Speicher	Fabriken	Werkstellen	Übrige	Zusammen
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
gewerblich benutzte Räume.																							
18	25	[2] 6	2	1	109	30	191	4	25	2	2	—	142	26	201	2	32	[7] 16	3	—	157	13	223
1	30	2	1	1	21	1	57	1	40	—	1	—	35	6	83	—	34	[1] 12	3	—	64	4	117
12	56	10	19	1	213	45	356	2	56	[2] 13	10	3	242	61	387	1	50	[5] 13	4	—	248	19	335
9	37	[6] 13	5	1	96	9	170	3	18	[5] 5	5	—	119	15	165	1	11	[1] 4	3	—	99	9	127
6	36	[3] 12	4	—	131	53	242	3	38	[7] 13	5	—	159	47	265	—	17	[3] 3	3	—	134	14	171
7	40	[1] 1	—	—	49	42	139	—	15	[1] 1	4	1	38	24	83	—	5	[1] 1	2	—	32	13	53
6	33	8	3	1	80	20	151	1	18	[1] 1	2	—	81	5	108	1	14	—	1	—	61	2	79
8	13	[3] 8	2	—	61	21	113	1	13	[1] 2	2	—	65	12	95	—	9	—	—	—	38	7	54
8	32	[1] 5	6	1	181	30	263	6	35	—	2	—	144	4	191	—	16	—	1	—	86	1	104
10	19	[2] 6	3	1	65	34	138	3	21	[3] 3	—	—	59	23	109	—	17	[3] 3	—	—	32	13	65
2	5	[1] 1	4	—	28	17	57	—	3	[1] 1	—	—	22	5	31	—	6	—	—	—	8	1	15
7	14	7	—	—	62	14	104	1	15	2	—	—	44	10	72	1	6	—	—	—	20	6	33
—	4	1	1	—	23	6	35	—	—	—	—	—	17	2	19	—	1	—	—	—	10	—	11
6	16	6	3	1	82	21	135	—	10	2	1	—	54	17	84	—	2	—	2	—	24	3	31
3	7	6	—	—	71	19	106	—	1	—	—	—	61	6	68	—	—	—	—	—	29	1	30
2	20	—	1	—	58	13	94	—	12	[2] 3	1	—	39	12	67	1	11	—	1	—	13	8	34
5	22	[1] 5	2	—	50	20	104	5	15	1	—	—	32	10	63	—	8	—	—	—	16	2	26
3	11	2	4	—	38	12	70	—	4	—	—	—	24	4	32	—	3	—	—	—	13	2	18
—	8	—	2	—	19	5	34	1	8	—	—	—	8	2	19	—	4	—	—	—	8	—	12
2	—	1	1	—	7	2	13	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1
3	2	—	—	—	25	10	40	—	1	1	—	—	13	5	20	—	1	—	—	—	7	4	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	4	2	6	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
118	430	[20] 100	63	8	1 473	426	2 618	31	348	[23] 50	35	4	1 402	296	2 166	7	247	[21] 52	23	—	1 100	122	1 551
benutzte Räume.																							
25	561	2	40	4	45	14	691	—	588	[1] 1	21	2	36	15	663	—	221	1	18	1	50	3	294
7	730	—	148	6	28	9	928	1	679	1	117	8	27	8	841	—	191	—	113	5	28	1	338
41	414	—	67	13	38	35	608	12	378	[1] 2	27	9	41	18	487	—	196	—	13	6	27	5	247
16	102	—	38	1	32	4	193	8	61	[1] 1	14	2	37	8	131	1	15	—	14	2	35	2	69
5	14	1	6	1	24	14	65	—	5	—	5	—	24	3	37	—	—	—	5	—	19	4	28
10	17	—	13	—	27	4	71	1	8	—	11	—	12	1	33	—	—	—	5	—	10	—	15
5	9	2	17	2	25	7	67	—	8	—	29	2	22	2	63	—	—	—	7	1	20	1	29
1	16	—	5	2	6	10	40	—	—	—	8	—	3	2	13	—	—	—	2	—	3	3	8
1	5	—	3	1	35	6	51	—	2	2	4	1	25	—	34	—	—	—	—	—	7	—	7
1	1	—	1	—	7	1	11	—	—	—	—	—	3	3	6	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—	2	—	9	2	13	—	—	—	2	—	3	1	6
—	3	—	2	—	4	5	14	—	—	—	—	—	8	—	8	—	—	—	1	—	1	—	2
—	—	1	—	—	6	1	8	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	1	1	2
1	4	—	—	1	29	3	38	—	2	—	2	—	13	—	17	—	—	—	—	—	3	—	3
—	3	—	2	—	23	—	28	—	1	—	3	2	12	—	18	—	—	—	—	—	7	—	7
—	1	—	1	1	18	1	22	—	1	—	1	1	12	—	15	—	—	—	1	2	2	—	5
—	2	—	2	—	17	2	23	—	—	—	1	1	9	2	13	—	—	—	1	1	3	—	5
—	1	—	2	—	3	2	8	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4	—	1	1	8	—	14	—	—	—	—	—	3	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	3	—	3	—	1	—	2	—	3	—	6	—	—	—	1	—	1	—	2
—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—		—		—	
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
113	1 888	6	348	33	382	120	2 890	22	1 734	[3] 7	248	28	304	64	2 407	1	624	1	183	18	220	22	1 069
231	2 318	[20] 106	411	41	1 855	546	5 508	53	2 082	[26] 57	283	32	1 706	360	4 573	8	871	[21] 53	206	18	1 320	144	2 620

Die gewerblich benutzten Räume (mit Einschluß der Anstalten) in den

Forts. v. Tab. 48.	Vierter Stock								Fünfter und höherer Stock					Mehrere Stockwerke							
Stadtteile	Läden	Kontore	Restaurants usw. *)	Speicher	Fabriken	Werkstellen	Übrige	Zusammen	Kontore	Speicher	Werkstellen	Übrige	Zusammen	Läden	Kontore	Restaurants usw *)	Speicher	Fabriken	Werkstellen	Übrige	Zusammen
	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
I. Zum Wohnen und																					
Altstadt-Nord	—	5	1	—	—	85	6	97	—	—	4	1	5	96	1	[12] 80	7	6	79	20	289
„ Süd	—	7	—	—	—	42	—	49	—	—	1	—	1	35	5	32	7	7	20	3	109
Neustadt-Nord	1	15	[1] 4	2	1	139	7	169	—	—	7	—	7	145	10	[7] 83	11	6	99	15	369
„ Süd	—	1	—	—	—	34	1	36	—	—	5	—	5	61	3	[8] 43	3	3	46	15	174
St. Georg-Nord	—	7	1	—	—	73	6	87	—	—	6	—	6	72	12	[2] 20	4	2	25	12	147
„ Süd	—	3	—	—	—	19	7	29	—	—	2	—	2	53	—	[5] 27	1	2	7	6	96
St. Pauli-Nord	—	3	—	1	—	24	2	30	—	—	—	—	—	55	4	23	5	1	39	7	134
„ Süd	—	1	1	—	—	15	1	18	—	—	—	1	1	45	1	[7] 39	1	2	27	6	121
Eimsbüttel	—	2	—	—	—	34	—	36	—	—	1	—	1	103	2	[3] 46	4	4	57	8	224
Rotherbaum	—	2	—	—	—	9	2	13	—	—	—	—	—	32	3	[4] 10	—	—	14	3	62
Harvestehude	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	15	2	7	1	—	19	—	44
Eppendorf	—	—	—	—	—	4	1	5	—	—	—	—	—	41	1	26	1	—	16	6	91
Winterhude	—	1	—	—	—	3	1	5	—	—	—	—	—	10	—	4	1	—	4	4	23
Barmbeck	—	1	—	—	—	7	1	9	—	—	—	—	—	81	2	56	6	1	26	14	186
Uhlenhorst	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	34	—	9	2	—	13	3	61
Hohenfelde	—	—	—	—	—	6	5	11	—	—	—	—	—	33	3	6	—	1	15	8	66
Eilbeck	—	4	—	1	—	9	5	19	—	—	—	—	—	62	1	24	4	1	21	8	121
Borgfelde	—	3	—	—	—	10	—	13	—	—	—	—	—	21	—	20	1	1	14	3	60
Hamm	—	2	—	—	—	3	—	5	—	—	1	—	1	19	1	18	1	1	8	6	54
Horn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—	—	4	1	19
Billwärder Ausschlag	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	76	—	67	1	—	18	9	171
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	8	—	7	—	—	3	1	19
Zusammen Stadt	1	57	[1] 7	4	1	524	47	641	—	—	27	2	29	1 104	51	[48] 654	61	38	574	158	2 640
II. Nur gewerblich																					
Altstadt-Nord	—	137	—	23	—	34	3	197	19	7	12	3	41	161	83	32	24	11	35	11	357
„ Süd	—	108	—	149	1	20	1	279	20	62	12	2	96	63	174	32	217	21	35	4	546
Neustadt-Nord	—	74	—	11	4	31	4	124	1	3	8	—	12	176	58	22	34	45	30	14	379
„ Süd	—	6	—	3	2	21	1	33	—	3	¹) 4	—	7	75	15	[1] 24	43	26	28	10	221
St. Georg-Nord	—	—	—	3	—	8	1	12	—	1	2	2	5	60	5	9	6	6	19	9	114
„ Süd	—	—	—	2	—	9	1	12	—	4	2	—	6	32	4	4	66	21	6	10	143
St. Pauli-Nord	—	—	—	—	—	2	1	3	—	1	²) 1	—	2	31	7	10	21	18	11	5	103
„ Süd	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	20	—	[1] 24	17	—	7	4	72
Eimsbüttel	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	13	2	4	1	13	20	—	53
Rotherbaum	—	—	—	1	—	2	1	4	—	1	—	—	1	1	2	—	—	—	5	5	13
Harvestehude	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	2	—	1	2	9
Eppendorf	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	7	1	3	1	2	8	2	24
Winterhude	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	3	—	2	1	—	8
Barmbeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	2	6	8	6	11	7	57
Uhlenhorst	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	—	2	3	5	9	1	24
Hohenfelde	—	1	—	—	—	2	—	3	—	—	2	—	2	6	3	1	3	3	7	9	32
Eilbeck	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	10	—	1	2	11	10	5	39
Borgfelde	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4	5	1	14
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	4	4	3	15
Horn	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billwärder Ausschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	4	2	8	4	1	5	39
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	4	6
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	5
Veddel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	1	1	7
Zusammen Stadt	—	327	—	193	7	138	16	681	40	82	43	7	172	702	366	[2] 182	458	205	254	113	2 280
Gewerblich benutzte Räume überhaupt (I und II)	1	384	[1] 7	197	8	662	63	1 322	40	82	70	9	201	1 806	417	[50] 836	519	243	828	271	4 920

*) Die kleinen Ziffern geben die Hotels, Pensionen und Herbergen noch besonders an. — ¹) darunter 2 Fabriken. ²) 1 Fabrik.

einzelnen Stadtteilen nach Stockwerkslage und Benutzungsart, 1905.

Ganze Häuser								Zusammen							
Läden	Kontore	Restaurants usw.[1])	Speicher	Fabriken	Werkstellen	Übrige	Zusammen	Läden	Kontore	Restaurants usw.[1])	Speicher	Fabriken	Werkstellen	Übrige	Zusammen
62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77
gewerblich benutzte Räume.															
18	3	[35] 43	2	5	11	17	99	421	99	[59] 217	24	12	714	144	1 631
1	—	[7] 14	3	—	1	1	20	101	118	[8] 98	15	9	206	24	571
34	7	[20] 30	5	5	37	9	127	748	210	[41] 268	66	21	1 187	187	2 687
23	1	[13] 21	2	2	11	12	72	501	82	[35] 174	26	6	553	100	1 442
43	8	[7] 21	7	2	48	33	162	700	156	[25] 153	34	8	870	233	2 154
8	6	[16] 23	1	1	2	12	53	897	86	[26] 182	16	5	342	145	1 673
7	5	[8] 12	2	3	3	11	43	563	121	[9] 112	22	8	536	93	1 455
18	—	[10] 38	1	1	7	6	71	564	47	[53] 220	15	4	431	94	1 375
23	12	18	5	3	38	22	121	1 496	138	[4] 223	21	9	1 134	142	3 163
20	4	[14] 18	—	—	10	37	89	459	85	[27] 90	4	2	439	156	1 235
11	6	8	—	—	11	15	51	215	29	[2] 27	8	—	197	63	539
29	9	24	1	3	21	15	102	757	53	110	4	3	377	121	1 425
24	3	15	3	3	69	6	123	262	11	51	7	4	225	35	595
53	11	[1] 26	1	2	72	30	195	954	60	[2] 216	36	6	579	141	1 992
14	3	[4] 8	—	4	17	35	81	518	15	[4] 62	8	4	450	109	1 166
14	11	[10] 18	1	—	33	24	101	529	83	[12] 71	5	3	385	126	1 202
26	8	8	—	1	19	9	71	758	70	[1] 130	8	2	340	102	1 410
5	3	5	1	1	7	15	37	365	34	74	11	3	262	71	820
28	1	19	3	2	15	16	84	358	37	70	14	3	172	51	705
25	—	10	1	—	9	12	57	97	—	31	2	—	45	17	192
3	1	6	2	1	3	3	19	499	6	136	16	2	194	63	916
—	—	5	—	—	4	3	12	1	—	5	—	1	4	4	15
—	—	5	—	—	2	—	7	—	—	5	—	—	2	—	7
12	2	[2] 4	—	—	4	7	29	67	2	[2] 19	—	—	27	13	128
439	104	[147] 399	41	39	454	350	1 826	11 830	1 542	[310] 2 744	362	115	9 671	2 234	28 498
benutzte Räume.															
21	11	—	33	10	16	61	152	812	1 815	[1] 205	396	35	382	181	3 826
13	57	2	95	5	9	25	206	341	2 454	129	1 537	59	248	53	4 821
29	25	5	49	35	16	32	191	954	1 289	[1] 186	489	146	338	132	3 534
16	3	[1] 2	61	10	25	93	210	432	274	[3] 196	436	55	313	174	1 880
18	1	2	31	18	20	80	170	408	52	91	185	35	305	180	1 256
32	6	1	137	55	38	268	537	308	104	108	613	91	261	362	1 847
7	5	3	18	26	16	120	195	220	59	101	253	56	205	199	1 093
13	9	[1] 9	31	15	8	112	197	252	53	[2] 274	144	24	115	186	1 048
16	4	2	95	26	95	226	464	254	30	92	220	50	368	295	1 309
3	—	—	13	2	7	88	113	113	17	18	42	3	93	136	422
1	1	2	14	1	13	84	116	45	6	11	42	5	98	116	323
7	5	1	40	18	45	158	274	135	16	51	64	21	136	180	603
6	3	5	58	27	96	104	299	68	6	43	68	35	147	137	504
2	3	2	111	34	107	195	454	183	25	73	169	55	245	291	1 041
4	5	1	49	14	32	137	242	145	17	70	91	26	174	189	712
2	1	—	16	3	23	83	128	90	18	26	56	12	150	106	458
11	1	2	41	21	37	93	206	159	11	42	101	46	190	168	717
1	4	—	46	17	18	69	155	57	18	8	89	22	73	103	370
—	19	—	93	31	35	109	287	33	32	18	124	38	92	139	476
1	—	—	16	5	10	38	70	3	—	2	21	5	17	40	88
2	15	—	70	27	18	111	243	125	40	25	174	33	88	134	619
—	13	1	43	27	17	11	112	—	25	1	48	35	21	20	150
—	4	—	41	20	—	8	73	—	12	—	54	47	8	21	142
—	1	1	11	3	2	25	43	51	5	22	25	4	18	38	163
205	196	[2] 41	1 212	450	703	2 330	5 137	5 188	6 378	[7] 1 792	5 441	938	4 085	3 580	27 402
644	**300**	**[149] 440**	**1 253**	**489**	**1 157**	**2 680**	**6 963**	**17 018**	**7 920**	**[317] 4 536**	**5 803**	**1 053**	**13 756**	**5 814**	**55 900**

Mietspreis billiger sind als die Läden im Erdgeschoß (Unterhaus), von den Gewerbetreibenden obiger Art vorwiegend genommen. In den weitaus meisten Fällen werden diese Gewerbelokalitäten im Keller auch zugleich zu Wohnzwecken mitbenutzt. Der Anteil der Kellerläden ist in den letzten fünf Jahren weiter gestiegen, und zwar von 32,68 auf 33,85 %. Es wird dagegen auffallen, daß der Anteil der Läden, die ein ganzes Haus umfassen, abgenommen hat. Er ist von 4,65 auf 3,78 % und die absolute Zahl von 671 auf 644 zurückgegangen. Zu den Läden, die ein ganzes Haus umfassen, gehören nicht nur die Warenhäuser und sonstigen großen Verkaufsgeschäfte, sondern vor allem die in den ehemaligen Vororten noch zahlreichen kleinen Häuser, die zu ebner Erde aus einem Laden bestehen, während die übrigen Räume dem Ladeninhaber zur Wohnung dienen. Da bei den steigenden Preisen für Grund und Boden von diesen Häuschen mehr und mehr abgebrochen werden, um größeren Etagenhäusern Platz zu machen, so ist damit eine Erklärung für den Rückgang obiger Ziffer gegeben, und die Prozentzahl geht wohl auch in Zukunft zunächst noch weiter hinab. In den sonstigen einzelnen Stockwerken finden sich Verkaufsstellen naturgemäß nur in sehr beschränktem Maße.

Der Anteil der Kontore und Bureaus im Keller hat gegen 1900 etwas zugenommen, während die im Erdgeschoß, ersten oder zweiten Stock verhältnismäßig weniger geworden sind; dagegen entfallen auf die oberen Stockwerke oder auf mehrere Stockwerke von allen Kontoren einige Prozent mehr als im Jahr 1900. Immerhin liegt aber noch die Hauptmasse der Kontore und Bureaus, der gewerblichen wie der staatlichen, im ersten oder zweiten Stock und im Erdgeschoß. Auf diese drei Stockwerke entfallen zusammen noch 73,58 % gegen 82,70 % im Jahr 1900.

Die Restaurants, Gastwirtschaften, Hotels usw. bevorzugen dagegen wieder die unteren Stockwerke. Fast 39 % liegen im Erdgeschoß, 28,11 %, wohl meist Schankwirtschaften, im Keller. Über 18 % (1900: 16 %) umfassen mehrere Stockwerke und 9,70 % ein ganzes Haus. Bei letztren, die gegen 1900 um 2,58 % zurückgegangen sind, handelt es sich hauptsächlich um Hotels und Gasthöfe sowie kleine Häuser in den äußeren Stadtteilen. Die in den höheren Stockwerken liegenden Wirtschaften usw. sind überwiegend Pensionate oder Mittagstische.

Bei den Speichern und Lagerräumen fällt auf, daß der Anteil der ganzen Häuser seit 1900 von 48,32 auf 21,59 % gesunken ist. Dafür sind sämtliche übrigen Prozentzahlen seit 1900 gestiegen; am meisten die der Lagerkeller von 23,69 auf 35,71 %.

Fabriken und andere Motorbetriebe, die sich 1900 gerade zur Hälfte auf ganze Häuser erstreckten, sind hierin auf 46,44 % zurückgegangen, dagegen hat sich der Anteil der mehrere Stockwerke umfassenden Fabriken von 14,55 auf 23,08 % gehoben. Im Erdgeschoß waren 1900 noch 17,90 % aller Fabriken, im Jahr 1905 nur noch 16,71 %, so daß die mehrere Stockwerke einnehmenden Fabriken jetzt gegenüber denen im Erdgeschoß erheblich überwiegen.

Die Werkstellen im Erdgeschoß oder in mehreren Stockwerken haben relativ etwas abgenommen; im übrigen überall zugenommen. Auf das Erdgeschoß entfallen 25,24 % der Werkstellen gegen 29,54 % im Jahr 1900, während bei den übrigen Lagen keine nennenswerten Verschiebungen in den Anteilen zu verzeichnen sind, abgesehen davon, daß gerade hier wie bei den Kontoren der Anteil der ganzen Häuser etwas gewachsen ist und für die Werkstellen den immerhin bedeutenden Prozentsatz von 8,41 erreicht hat. Die übrigen Geschäftsräume, die sehr verschiedener Art sind, entfallen fast zur Hälfte auf ganze Häuser (46,10 %), und etwa ein Viertel (24,73 %) kommt auf das Erdgeschoß.

Recht interessant ist eine Untersuchung über die Frage, wie diese sieben Gruppen der Gewerberäume über die einzelnen Stadtteile verteilt sind. Außer der bereits besprochenen Tabelle 48 gibt hierüber Tabelle 49 zusammenfassend, sowohl in absoluten wie auch in Verhältniszahlen, Auskunft. Aus der Tabelle wiederholen wir zunächst die absoluten Zahlen für die Stadt und fügen die vom Jahr 1900 hinzu. Von den 55 900 (1900: 48 899) überhaupt geschäftlich benutzten Lokalitäten sind 17 018 (14 414) Läden usw., 13 756 (12 602) Werkstellen, 7920 (6314) Kontore und Bureaus, 5803 (6753) Speicher und Lager, 4536 (4022) Restaurants usw., 1053 (1106) Fabriken und schließlich 5814 (3688) sonstige Gewerberäume. Hiernach hätten in der Stadt Hamburg seit 1900 die Speicher und Lager zahlenmäßig um 950 und die Fabriken um 53 abgenommen, während sich bei den übrigen Gewerberäumen überall eine Zunahme zeigt. Die Gesamtzunahme der Gewerbelokalitäten 1900/05 beträgt 7001. Von sämtlichen benutzten Lokalitäten der Stadt (Wohnungen und Geschäftsräume) diente mehr als der vierte Teil (26,61 %) geschäftlichen Zwecken. Ganz beträchtlich über diese Durchschnittszahl erheben sich Altstadt-Süd mit 72,08 %, Kleiner Grasbrook mit 55,39 %, Altstadt-Nord mit 45,83 %, Neustadt-Nord mit 44,38 % und Steinwärder mit 38,37 %. Dann folgen Neustadt-Süd mit 31,96 %, St. Georg-Nord mit 30,52 und schließlich St. Pauli-Süd mit 27,27 %. Es handelt sich hierbei um die inneren Stadtteile und Teile der ehemaligen Vorstädte, in denen die Wohnungen immer mehr verschwinden, sowie um die beiden im Freihafen liegenden Stadtteile Steinwärder und Kleiner Grasbrook. In den Stadtteilen oder Bezirken St. Pauli-Nord (25,32), Rotherbaum (25,00) und St. Georg-Süd (23,39) liegt der Anteil der Gewerberäume an der Gesamtheit der Lokalitäten noch nahe dem Stadtdurchschnitt; in den übrigen Stadtteilen sinkt er bis 15,68 % in Billwärder Ausschlag und 16,48 % in Eppendorf.

Im einzelnen ist nun folgendes zu bemerken. Die Läden, deren Durchschnittsanteil 8,10 % beträgt, sind am stärksten vertreten in Neustadt-Nord (12,14 %), Altstadt-Nord (10,36 %) und St. Georg-Nord (9,92 %). Altstadt-Süd steht mit 5,91 % ungefähr auf gleicher Stufe mit Harvestehude (5,56 %) und Hamm (5,81 %). Dies erklärt sich daraus, daß in der Altstadt-Süd erheblich die Kontore und Bureaus (34,38 %) und die Speicher und Lager (20,75 %) überwiegen und daß wegen der geringen Bewohnerzahl kein großer

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 24.)

Die auch geschäftlich benutzten Wohnungen, sowie die nur geschäftlichen Zwecken dienenden Lokalitäten nach dem Zwecke ihrer Benutzung.

Tab. 49. Stadtteile	Gesamtzahl der geschäftlich benutzten Lokalitäten	Von diesen Lokalitäten wurden benutzt als						
		Läden	Kontore und Bureaus	Restaurants usw.	Speicher und Lager	Fabriken usw.	Werkstellen	Sonstiges
Altstadt-Nord	5 457	1 233	1 914	422	420	47	1 096	325
„ Süd	5 392	442	2 572	227	1 552	68	454	77
Neustadt-Nord	6 221	1 702	1 499	454	555	167	1 525	319
„ Süd	3 322	933	356	370	462	61	866	274
St. Georg-Nord	3 410	1 108	208	244	219	43	1 175	413
„ Süd	3 520	1 205	190	290	629	96	603	507
St. Pauli-Nord	2 548	783	180	213	275	64	741	292
„ Süd	2 423	816	100	494	159	28	546	280
Eimsbüttel	4 472	1 750	168	315	241	59	1 502	437
Rotherbaum	1 657	572	102	108	46	5	532	292
Harvestehude	862	260	35	38	50	5	295	179
Eppendorf	2 028	892	69	161	68	24	513	301
Winterhude	1 099	330	17	94	75	39	372	172
Barmbeck	3 033	1 137	85	289	205	61	824	432
Uhlenhorst	1 878	663	32	132	99	30	624	298
Hohenfelde	1 660	619	101	97	61	15	535	232
Eilbeck	2 127	917	81	172	109	48	530	270
Borgfelde	1 190	422	52	82	100	25	335	174
Hamm	1 181	391	69	88	138	41	264	190
Horn	280	100	—	33	23	5	62	57
Billwärder Ausschlag	1 535	624	46	161	190	35	282	197
Steinwärder	165	1	25	6	48	36	25	24
Kleiner Grasbrook	149	—	12	5	54	47	10	21
Veddel	291	118	7	41	25	4	45	51
Zusammen Stadt	55 900	17 018	7 920	4 536	5 803	1 053	13 756	5 814
	Auf je 100 benutzte Lokalitäten überhaupt kamen gewerblich benutzte Lokalitäten							
Altstadt-Nord	45,83	10,36	16,07	3,54	3,53	0,40	9,20	2,73
„ Süd	72,08	5,91	34,38	3,03	20,75	0,91	6,07	1,03
Neustadt-Nord	44,38	12,14	10,70	3,23	3,96	1,19	10,88	2,28
„ Süd	31,96	8,98	3,42	3,56	4,44	0,59	8,33	2,64
St. Georg-Nord	30,52	9,92	1,86	2,18	1,96	0,38	10,52	3,70
„ Süd	23,39	8,01	1,26	1,92	4,18	0,64	4,01	3,37
St. Pauli-Nord	25,32	7,78	1,79	2,12	2,73	0,64	7,36	2,90
„ Süd	27,27	9,18	1,13	5,56	1,79	0,31	6,15	3,15
Eimsbüttel	20,80	8,14	0,78	1,47	1,12	0,27	6,99	2,03
Rotherbaum	25,00	8,63	1,54	1,63	0,69	0,07	8,03	4,41
Harvestehude	18,43	5,56	0,75	0,81	1,07	0,10	6,31	3,83
Eppendorf	16,48	7,25	0,56	1,31	0,55	0,19	4,17	2,45
Winterhude	20,57	6,18	0,32	1,76	1,40	0,73	6,96	3,22
Barmbeck	18,88	7,08	0,53	1,80	1,27	0,38	5,13	2,69
Uhlenhorst	20,38	7,20	0,35	1,43	1,07	0,33	6,77	3,23
Hohenfelde	21,73	8,10	1,32	1,27	0,80	0,20	7,00	3,04
Eilbeck	19,63	8,46	0,75	1,59	1,01	0,44	4,89	2,49
Borgfelde	17,36	6,16	0,76	1,19	1,46	0,36	4,89	2,54
Hamm	17,55	5,81	1,03	1,31	2,05	0,61	3,92	2,82
Horn	18,65	6,66	—	2,20	1,53	0,33	4,13	3,80
Billwärder Ausschlag	15,68	6,38	0,47	1,64	1,94	0,36	2,88	2,01
Steinwärder	38,37	0,23	5,81	1,40	11,17	8,37	5,81	5,58
Kleiner Grasbrook	55,39	—	4,46	1,88	20,07	17,47	3,71	7,80
Veddel	21,91	8,88	0,53	3,09	1,88	0,30	3,39	3,84
Zusammen Stadt	26,61	8,10	3,77	2,16	2,76	0,50	6,55	2,77

Bedarf an Läden ist. Steinwärder hat nur 1 Laden, Kleiner Grasbrook gar keinen.

Als Geschäftsstadt dokumentiert sich die innere Stadt noch deutlicher bei den Zahlen der Kontore und Bureaus: der Stadtdurchschnitt ist 3,77 %; Altstadt-Nord hat dagegen 16,07 %, Altstadt-Süd gar 34,38 %, Neustadt-Nord 10,70 %, Neustadt-Süd aber nur 3,42 %. Ebenfalls verhältnismäßig viele Kontore und Bureaus hat Steinwärder (5,81 %) und Kleiner Grasbrook (4,46 %). Gar kein Kontor oder Bureau hat Horn. Unter 1 % Kontore an allen Lokalitäten weisen noch Winterhude, Uhlenhorst, Billwärder Ausschlag, Veddel, Barmbeck, Eppendorf, Harvestehude, Eilbeck, Borgfelde und Eimsbüttel auf.

Im Gegensatz hierzu ist die Verteilung der Restaurants usw. über das Stadtgebiet eine viel gleichmäßigere. Über dem Stadtdurchschnitt von 2,16 % stehen hier alle vier Teile der inneren Stadt mit 3,03 bis 3,56 %. Über 3 % hat auch die Veddel. Allen voran aber steht St. Pauli-Süd mit 5,56 %. Gegen 1900 (5,86 %) ist allerdings der Prozentsatz von 1905 um 0,30 % zurückgegangen. Andrerseits stellt sich der Anteil der Restaurants in Harvestehude auf nur 0,81 %. In diesem Zusammenhang seien hier nach dem Jahresberichte der Behörde für das Schankkonzessionswesen einige Angaben über die in der Stadt vorhandenen konzessionierten Wirtschaften gebracht. Hiernach gab es Ende 1905 in der Stadt 4489 konzessionierte Schanklokale, und zwar 2535 Schanklokale mit Branntweinausschank, 1809 mit Konzession zum Ausschank geistiger Getränke außer Branntwein und 145 Lokale mit Konzession zum Ausschank nicht berauschender Getränke. Von den 2535 Schanklokalen mit Branntweinausschank waren 229 Hotels, Gast- und Logierhäuser sowie Schlafbase, 97 Theater, Gesangs-, Tanz- und Klublokale, 55 Cafés und Konditoreien, 101 Weinstuben, 40 größere Restaurationen, 23 Speisewirtschaften, 595 Bierwirtschaften, 1356 Branntweinschänken und 39 Krügereien (Schenke als Nebenbetrieb). Auf je eine der 2535 Schankstätten mit Branntweinausschank entfielen durchschnittlich 316 Einwohner und auf je eine der 4489 Schankstellen überhaupt je 180 Einwohner.

Bei den Speichern und Lagern steht, wie schon oben erwähnt, Altstadt-Süd als Stadtteil der Speicher obenan, denn 20,75 % aller Wohnungen und Geschäftsräume gehören dort dieser Klasse an. Gegen 1900 (18,36 %) hat also der Anteil um mehr als 2 % weiter zugenommen. Dasselbe ist vom Kleinen Grasbrook zu sagen, wo der Prozentsatz 20,07 beträgt gegen 16,88 im Jahr 1900. Auch Steinwärder (11,17 %) hat gegen 1900 (10,67 %) hierin eine Zunahme erfahren. Im Jahr 1900 hatten außerdem noch einen verhältnismäßig hohen Anteil Winterhude mit 6,27 % und Barmbeck mit 4,75 %, was darauf beruhte, daß damals noch zahlreiche Scheunen dort vorhanden waren. Jetzt ist infolge der regen Wohnungsbautätigkeit der Prozentsatz der Speicher und Lagerräume in diesen beiden Stadtteilen auf 1,40 und 1,27 und somit erheblich unter den Stadtdurchschnitt von 2,76 % zurückgegangen. Verhältnismäßig am wenigsten Speicher befinden sich in Eppendorf (0,55 %), Rotherbaum (0,69 %) und Hohenfelde (0,80 %). — Die relative Verteilung der Fabriken über die Stadt ist natürlich keine gleichmäßige, auch wenn der Kleine Grasbrook (17,47 %) und Steinwärder (8,37 %) außer Betracht bleiben. Ein richtiges Bild von der industriellen Bedeutung der einzelnen Stadtteile würde man aus dieser Übersicht kaum gewinnen, da bei der Zählung der kleinste Motorbetrieb, in dem vielleicht der Meister selbst oder ein Geselle mit einem Motor arbeitet, dem Großbetrieb, der Hunderte von Arbeitern beschäftigt, gleichgestellt ist. Im Gegensatz zu den beiden Stadtteilen im Freihafen ist der Anteil der Fabriken verschwindend klein in Rotherbaum (0,07 %) und Harvestehude (0,10 %), ferner in Eppendorf (0,19), Hohenfelde (0,20) und Eimsbüttel (0,27), das heißt in diesen Stadtteilen befinden sich unter 10000 Lokalitäten überhaupt nur 7 bis 27 Fabriken oder dergleichen. Gleichmäßiger sind die Werkstellen über die Stadt verteilt. Ihr Anteil tritt zwar in der inneren Stadt und St. Georg-Nord stärker hervor, erscheint aber auch fast ebenso hoch in einigen weiter draußen liegenden Stadtteilen, wie Rotherbaum (8,03 %), Eimsbüttel (6,99 %), Winterhude (6,96 %), Uhlenhorst (6,77 %) und Hohenfelde (7,00 %). — Die sonstigen gewerblich benutzten Räume ohne weitere Gliederung erreichen an Zahl zwar nicht die Hälfte der Werkstellen, verteilen sich aber ähnlich wie diese über die Stadt.

Tabelle 50 vermittelt uns nun zum Schluß dieser Betrachtung einen summarischen Einblick in die Verteilung sämtlicher am 1. Dezember 1905 als benutzt ermittelten Lokalitäten nach den Hauptgruppen der Benutzung und gesondert nach ihrer Stockwerkslage für die Stadt im ganzen. Hiernach lagen von den eigentlichen Wohnungen die meisten im ersten Stock (25,80 %), nächstdem im zweiten Stock (24,34 %), dann folgt das Erdgeschoß (17,56 %) und der dritte Stock (16,92 %). Als gegebene Reihenfolge könnte Erdgeschoß, erster Stock, zweiter Stock usw. gemutmaßt werden, doch ist zu berücksichtigen, daß die „ganzen Häuser“ als Klasse für sich behandelt sind und von den Erdgeschossen viele geschäftlichen Zwecken dienen. Von den Räumlichkeiten, die zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzt wurden, entfallen die meisten (33,60 %) auf das Erdgeschoß und den Keller (26,15 %). Die nur gewerblich benutzten Räume lagen gleichfalls zur größeren Zahl (29,31 %) zu ebner Erde, 18,75 % waren ganze Häuser, 17,28 % Kellerlokale usw.

Schließlich berücksichtigt Tabelle 50 zur Vervollständigung der Zahl der Lokalitäten überhaupt auch die leerstehenden Lokalitäten. Ihre Verteilung über die einzelnen Stockwerke (24,04 % im Erdgeschoß, 22,55 % im ersten Stock, 16,97 % im zweiten Stock, 12,23 % im dritten Stock und endlich 12,10 % im Keller usw.) drückt allerdings nicht aus, in welchem Verhältnis die Keller-, Erdgeschoß- usw. Lokalitäten für sich leerstehen. Das wird indes nachstehend noch mitgeteilt werden. Tabelle 50 teilt aber für die Volkszählungsjahre bis 1867 zurück noch die Verteilung der Lokalitäten überhaupt auf die verschiedenen Stockwerke mit. Wichtig ist die Feststellung, daß die Kellerlokale (Wohnungen und Gewerberäume) von

Die Wohnungen und Gewerberäume nach Benutzungsart und Stockwerkslage, 1905 und 1900 bis 1867.

Tab. 50. Art der Benutzung am 1. Dez. 1905 / Jahre	Keller	Erdgeschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stockwerke	Ganze Häuser	Zusammen
Nur z. Wohnen benutzte Wohnungen	3 540	27 070	39 766	37 522	26 083	12 069	726	689	6 677	154 142
darunter Anstalten	*3*	*2*	*6*	*6*	*7*	*6*	—	*5*	*46*	*81*
Wohnungen mit gewerbl. Benutzung	7 452	9 575	2 618	2 166	1 551	641	29	2 640	1 826	28 498
darunter Anstalten	*9*	*36*	*20*	*9*	*10*	*1*	—	*67*	*201*	*353*
Nur gewerblich benutzte Lokalitäten	4 735	8 031	2 890	2 407	1 069	681	172	2 280	5 137	27 402
Leerstehende Lokalitäten	1 282	2 547	2 390	1 798	1 296	766	62	*) —	456	10 597
Lokalitäten überhaupt 1905	**17 009**	**47 223**	**47 664**	**43 893**	**29 999**	**14 157**	**989**	**5 609**	**14 096**	**220 639**
1900	14 845	40 878	40 563	36 637	23 508	9 002	703	4 379	15 092	185 607
1895	14 096	37 057	37 735	34 046	21 403	8 272	680	4 500	13 537	171 326
1890	11 541	31 415	31 227	27 520	17 659	6 872	651	3 751	12 740	143 376
1885	8 981	26 615	25 937	21 367	14 386	5 654	601	2 837	12 557	118 935
1880	7 768	23 663	22 564	19 496	13 053	5 657		3 844	10 425	106 470
1875	5 548	21 277	18 901	14 982	9 176	3 319		..	11 235	84 438
1867	3 879	15 267	13 646	11 186	6 806	2 020		..	11 604	64 408
(Mit Einschluß etwaiger Anstalten) 1905	Verhältniszahlen									
Nur z. Wohnen benutzte Wohnungen	2,30	17,56	25,80	24,34	16,92	7,83	0,47	0,45	4,33	100,00
Wohnungen mit gewerbl. Benutzung	26,15	33,60	9,19	7,60	5,44	2,25	0,10	9,26	6,41	100,00
Nur gewerblich benutzte Lokalitäten	17,28	29,31	10,55	8,78	3,90	2,49	0,63	8,31	18,75	100,00
Leerstehende Lokalitäten	12,10	24,04	22,55	16,97	12,23	7,23	0,59	..	4,29	100,00
Lokalitäten überhaupt 1905	**7,71**	**21,40**	**21,60**	**19,89**	**13,60**	**6,42**	**0,45**	**2,54**	**6,39**	**100,00**
1900	8,00	22,02	21,85	19,74	12,67	4,85	0,38	2,36	8,13	100,00
1895	8,23	21,63	22,02	19,87	12,49	4,83	0,40	2,63	7,90	100,00
1890	8,05	21,91	21,78	19,19	12,32	4,79	0,45	2,62	8,89	100,00
1885	7,55	22,38	21,81	17,97	12,09	4,75	0,51	2,38	10,56	100,00
1880	7,30	22,22	21,19	18,31	12,26	5,31		3,61	9,80	100,00
1875	6,57	25,20	22,39	17,74	10,87	3,93		..	13,30	100,00
1867	6,02	23,70	21,18	17,37	10,57	3,14		..	18,02	100,00

*) vergl. den Text auf Seite 56.

3879 im Jahr 1867 auf 17 009 im Jahr 1905 gestiegen sind. Ihr Anteil an allen Lokalitäten ist aber nur bis 1885 (von 6,02 auf 8,23 %) gewachsen, dann bis 1905 auf 7,71 % zurückgegangen. Ferner ist hervorzuheben, daß die Lokalitäten im dritten Stock an Zahl bedeutend zugenommen und auch ihren Anteil von 10,57 im Jahr 1867 auf 13,60 % aller Lokalitäten erhöht haben. Noch bemerkenswerter ist die schwache Zunahme der „ganzen Häuser" (Wohn- und Geschäftshäuser). Im letzten Jahrfünft 1900/05 ist sogar die absolute Zahl von 15 092 auf 14 096 gesunken, die relative Ziffer aber seit 1867 von 18,02 % auf 6,39 % aller Lokalitäten herabgegangen. Tabelle 51 behandelt nun die **leerstehenden Lokalitäten** in den einzelnen Stadtteilen und Stockwerken. Die meisten leerstehenden Lokalitäten finden sich in Eimsbüttel (1183), Barmbeck (1102) und Eilbeck (825). Das sind drei Stadtteile, in denen die Bautätigkeit seit der in Angriff genommenen Sanierung der Innenstadt von Anfang an besonders rege gewesen ist. In den übrigen Stadtteilen bleibt die Zahl überall unter 800. Am nächsthöchsten kommt Eppendorf mit 756 leerstehenden Lokalitäten. Welchen Schwankungen die Zahlen über die jeweilig leerstehenden Räumlichkeiten für die Gesamtstadt unterliegen, zeigen folgende bei den jährlichen Umfragen in der Stadt ermittelten und bis zum Jahr 1891 hier zurückgeführten Angaben:

Jahr	leersteh. Lokalit.	%	Jahr	leersteh. Lokalit.	%	Jahr	leersteh. Lokalit.	%
1891	8 858	5,86	1898	6 261	3,51	1904	9 199	4,38
1892	13 255	8,38	1899	5 391	2,97	1905	10 597	4,80
1893	14 749	9,01	1900	4 652	2,51	1906	12 280	5,32
1894	15 137	9,00	1901	4 039	2,15	1907	11 133	4,65
1895	13 686	7,98	1902	5 228	2,72	1908	11 290	4,56
1896	11 075	6,37	1903	7 079	3,54	1909	12 367	4,82
1897	7 978	4,53						

Man ersieht hieraus, daß seit dem Jahr 1901 die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten bis 1906 ständig in der Zunahme begriffen war. Die absolute Zahl der leerstehenden Lokalitäten hat sich seit 1901 etwa verdreifacht, während ihr prozentualer Anteil an sämtlichen Lokalitäten von 2,15 auf 4,82 in die Höhe gegangen ist. Vorstehende Zahlen zeigen auch, daß eine Wohnungsnot, wie sie nach den Ergebnissen von 1900 und 1901 als wahrscheinlich nahe bevorstehend erschien und z. T. sogar schon bestand, dann aber durch die rege Bautätigkeit der Jahre 1901 und 1902 abgewandt wurde, nach den neueren Ermittelungen bis zum Jahr 1909 einstweilen nicht zu befürchten ist. Nach den neusten Ergebnissen der Umfrage 1909 hat die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten, die sich auf einer abfallenden Linie zu bewegen schien,

Die leerstehenden Lokalitäten in den einzelnen Stadtteilen nach der Stockwerkslage.

Tab. 51.

Stadtteile	Anzahl der leerstehenden Wohnungen und Geschäftsräume*) in folgender Lage										
	Keller	Erdgeschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stockwerke **)	Ganze Häuser	Schauer und Ställe	Zusammen
Altstadt-Nord	[44] 60	[73] 173	[52] 171	[35] 114	[25] 83	[15] 37	[5] 8	—	3	—	[249] 649
„ Süd	[36] 37	[52] 59	[83] 91	[72] 86	[35] 48	[28] 35	[9] 9	—	[5] 5	[2] 2	[322] 372
Neustadt-Nord	[46] 81	[65] 125	[53] 129	[44] 106	[21] 76	[16] 42	[2] 4	—	[3] 7	[5] 5	[255] 575
„ Süd	[64] 88	[51] 116	[13] 93	[6] 57	[3] 36	[6] 31	5	—	[6] 9	[9] 9	[158] 444
St. Georg-Nord	[44] 78	[25] 93	[1] 86	[2] 71	[1] 28	[1] 19	[1] 3	—	[1] 12	[3] 3	[79] 393
„ Süd	[97] 164	[21] 128	[13] 116	[7] 109	[5] 60	[4] 49	[3] 13	—	[4] 5	[12] 12	[166] 656
St. Pauli-Nord	[55] 77	[16] 44	[6] 40	[5] 30	[4] 17	[2] 7	1	—	[4] 5	[12] 12	[104] 233
„ Süd	[9] 24	[12] 41	17	[1] 14	13	3	[1] 1	—	[2] 2	[2] 2	[27] 117
Eimsbüttel	[63] 147	[25] 284	[1] 269	[3] 208	[4] 161	83	5	—	[1] 12	[14] 14	[111] 1 183
Rotherbaum	[17] 43	[11] 106	[2] 84	[1] 45	41	14	—	—	[1] 13	[2] 2	[34] 348
Harvestehude	[5] 14	[7] 77	[1] 57	50	37	20	—	—	37	[12] 12	[25] 304
Eppendorf	[8] 33	[11] 194	[3] 188	[3] 127	[1] 111	[1] 69	3	—	16	[15] 15	[42] 756
Winterhude	[1] 22	[12] 92	[1] 81	[1] 60	[2] 49	27	—	—	[1] 27	[10] 10	[28] 368
Barmbeck	[22] 82	[16] 232	[4] 264	198	150	114	1	—	[2] 29	[32] 32	[76] 1 102
Uhlenhorst	[20] 55	[14] 192	[3] 128	[3] 110	[2] 65	[2] 32	—	—	13	[10] 10	[54] 605
Hohenfelde	[22] 40	[9] 119	[5] 106	62	37	11	—	—	[1] 18	[3] 3	[40] 396
Eilbeck	[15] 39	[13] 158	[2] 199	[3] 170	[3] 146	83	4	—	[1] 22	[4] 4	[41] 825
Borgfelde	[29] 56	[5] 100	89	60	[1] 48	[1] 26	1	—	[1] 6	[6] 6	[43] 392
Hamm	[17] 38	[6] 106	[1] 102	77	52	41	4	—	[2] 9	[6] 6	[32] 435
Horn	[7] 12	[3] 20	25	15	12	10	—	—	[1] 10	[4] 4	[15] 108
Billwärder Ausschlag	[54] 82	[10] 80	[2] 51	26	[1] 26	11	—	—	[2] 2	[24] 24	[93] 302
Steinwärder	[2] 2	—	—	2	—	—	—	—	[2] 2	—	[4] 6
Kleiner Grasbrook	[1] 2	[1] 2	3	—	—	—	—	—	[3] 3	—	[5] 10
Veddel	[3] 6	[1] 6	1	1	—	2	—	—	[1] 2	—	[5] 18
Zusammen Stadt	[681] 1 282	[459] 2 547	[246] 2 390	[186] 1 798	[108] 1 296	[76] 766	[21] 62	—	[44] 269	[187] 187	[2008] 10 597

*) Die kleinen Ziffern geben die leerstehenden Geschäftsräume noch besonders an. **) vergl. hierzu das im Text S. 56 Gesagte.

absolut und relativ wieder zugenommen. Es handelte sich am 1. November 1909 um 12 367 leerstehende Lokalitäten oder 4,82 % aller in der Stadt ermittelten Wohnungen und Geschäftsräume. Weitere Angaben über die leerstehenden Lokalitäten, insbesondere über die Wohnungen, finden sich in den folgenden Abschnitten über die Mieten und die Benutzungsdauer der Räume.

2. Die Wohnungen und Geschäftsräume in der Stadt nach der Miete.

Der Mietewert der benutzten und der leerstehenden Wohnungen und Geschäftsräume wird für die Stadt alljährlich auf Grund der sowohl von den Grundeigentümern, als auch von den Benutzern dieser Lokalitäten zu machenden Angaben festgestellt. Diese doppelte Erhebung erfolgt durch das Statistische Bureau anläßlich der Anfang November oder (in einem Volkszählungsjahr) im Dezember auszuführenden Bevölkerungs- und Wohnungsaufnahme sowie der Anfang Oktober vorhergehenden Grundstücksaufnahme.

Die Mietestatistik im vorliegenden Heft unterscheidet nun eine große Anzahl von Mieteklassen, nämlich 45 in den Tabellen 52 und 53, im übrigen aber 41 Mieteklassen, die bei 100 bis 400 ℳ um je 25 ℳ, von da ab bis 800 ℳ um je 50 ℳ, alsdann bis 2000 ℳ um je 100 ℳ, hierauf um je 500 ℳ bis zu 5000 ℳ und darüber hinaus um je 1000 ℳ bis zu 10 000 ℳ bezw. 6000 ℳ steigen. Die erste Mieteklasse enthält demnach alle Lokalitäten mit einer Miete bis zu 100 ℳ, die letzte Klasse dagegen diejenigen Lokalitäten mit einer Miete von mehr als 6000 ℳ bei Einteilung in 41 Mieteklassen, von mehr als 10 000 ℳ jedoch bei der Verteilung der Mieten auf 45 Mieteklassen. Zur Gewinnung des Gesamtmietewertes in diesen beiden Klassen (d. i. der ersten und der letzten Klasse) ist die Summierung der Einzelmieten ausgeführt, während für die übrigen Klassen die Gesamtmiete durch Multiplikation der Anzahl der Lokalitäten mit der für jede Klasse angenommenen Durchschnittsmiete berechnet worden ist.

Die Ergebnisse dieser Auszählungen und Berechnungen sind nun für das Jahr 1905 in Tabelle 52 (S. 28 ff.) und die Schlußsummen im Zusammenhang nochmals in Tabelle 53 (S. 32) mit den entsprechenden Verhältniszahlen zusammengestellt; Tabelle 52 bringt sämtliche in der Stadt am 1. Dezember 1905 ermittelten Lokalitäten in den erwähnten 45 Mieteklassen und stellt die Lokalitäten zusammen in die vier aus dem vorigen Abschnitt bereits bekannten Gruppen der Benutzungsart, unterschieden nach Stockwerkslage. Soweit für die Aufnahme der Tabelle 52 selbständige Räumlichkeiten in Frage kommen, für die keine Miete bezahlt wird, sind sie unten in der Tabelle besonders aufgeführt. Es handelt sich hierbei zunächst um Freiwohnungen in Stiften u. dergl.; zu den gewerblich benutzten Freiwohnungen (siehe unter C der Tabelle 52) sind gerechnet die Kinderbewahranstalten, Warteschulen, Haushaltungsschulen, Kaffee-

hallen, Milchküchen, Mädchenhorte u. dergl. Ferner handelt es sich um Amtswohnungen; als solche kommen hauptsächlich in Frage: Direktoren-, Schuldiener-, Schleusenwärter- und Pastorenwohnungen, sowie die in den Krankenhäusern und Gefängnissen belegenen Beamtenwohnungen. Als bewohnte öffentliche Gebäude sind hervorzuheben: Krankenhäuser, Gefängnisse, Asyl für Obdachlose, Werk- und Armenhaus und das Waisenhaus; über die gewerblich benutzten öffentlichen Gebäude siehe unten S. 51. Endlich sind hier noch als vierte Gruppe die Lokalitäten „ohne besondere Mieteangabe" aufgeführt. Hierzu sind solche Mieteverhältnisse gerechnet, bei denen in einer Gesamtmiete die Mieten für mehrere Lokalitäten enthalten sind. Da eine Zerlegung der Gesamtmiete in die mehreren Einzelmieten bei solchen Mieteverhältnissen vielfach zu Schwierigkeiten und in manchen Fällen zur Willkür führen müßte, hat eine derartige Zerlegung nicht stattgefunden, vielmehr ist in diesen Fällen eine von den mehreren Lokalitäten mit der Gesamtmiete bei der wichtigeren Benutzungsart gezählt, während bei der weniger wichtigeren Benutzungsart dann die zweite oder dritte oder fernere Lokalität in der Rubrik „ohne besondere Mieteangabe" erscheint. Für die von dem Hauseigentümer selbst benutzten Räumlichkeiten sind stets diejenigen Mieten eingesetzt, die von der Steuerbehörde für die Berechnung der Grundsteuer angenommen worden sind. Näheres hierüber siehe aus Tabelle 55 (S. 35).

Im nachstehenden werden nun zunächst die Mietverhältnisse der Wohnräume, dann die Mieten der gewerblich benutzten Räumlichkeiten behandelt und schließlich einige Mitteilungen über die Mieten der am 1. Dezember 1905 als leerstehend ermittelten Lokalitäten gemacht werden.

a) Die Mieten der Wohnräume überhaupt.

Daß unter dem Begriff „Wohnräume" nicht nur diejenigen Räumlichkeiten zu verstehen sind, die nur zu Wohnzwecken benutzt werden, sondern daß hier auch die beträchtliche Anzahl aller der Lokalitäten hinzuzurechnen ist, die zugleich als Wohnung und als Gewerberaum dient, ist aus früheren Hinweisen bereits bekannt. Diese beiden Arten von Räumlichkeiten dienen gemeinsam zur Befriedigung des Wohnbedürfnisses.

Die Anzahl der überhaupt zu Wohnzwecken benutzten Räumlichkeiten beträgt nach Tabelle 52 177586 gegen 151598 im Jahr 1900; das ergibt eine Zunahme um 25988 oder 17,14 %. Der Gesamtmietewert dieser bewohnten Lokalitäten, bei denen die Freiwohnungen usw. außer acht gelassen sind, beläuft sich 1905 auf 102752276 ℳ gegen 85726849 ℳ im Jahr 1900, d. i. eine Zunahme um 17025427 ℳ oder 19,85 %. Der Durchschnittsmietewert für eine dieser bewohnten Lokalitäten ist seit dem Jahr 1900 von 558 auf 575 ℳ im Jahr 1905 (Tab. 57 S. 42) oder um 3,05 % gestiegen. Wenn in den Tabellen 58 und 62 abweichend von diesem Durchschnittsmietewert (575 ℳ) der durchschnittliche Mietewert einer bewohnten Wohnung mit 578,61 ℳ angegeben ist, so erklärt sich dieser Unterschied daraus, daß in den Tabellen 58 und 62 bei Berechnung der Durchschnittsmiete die Durchschnittsmieten der einzelnen Mieteklassen zugrunde gelegt sind, entsprechend dem Verfahren der übrigen in Tabelle 62 zum Vergleiche herangezogenen Jahre, während bei Berechnung der Tabelle 57 die Durchschnittsmiete mittels Summierung sämtlicher Einzelmieten, geteilt durch die Anzahl der Lokalitäten, gefunden ist, somit den Vorzug größerer Genauigkeit hat. Um eine Vergleichung der entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900 mit denen aus dem Jahr 1905 zu ermöglichen, sind auch die für 1900 berechneten und im Heft XXI Tab. 84. S. 188 veröffentlichten Zahlen auf die eben beschriebene Weise umgerechnet und hier in den Text zum Vergleich eingestellt.

Um die Verteilung dieser Wohnlokalitäten auf weniger Mieteklassen in noch übersichtlicherer Form ohne Unterscheidung nach der Stockwerkslage zur Anschauung zu bringen und zugleich mit den Zahlen von 1900 vergleichen zu können, ist der nachfolgende Auszug aufgestellt worden.

Mietebetrag ℳ	Anzahl der bewohnten Wohnungen überhaupt 1900	1905	in Prozent 1900	1905	Änderung von 1900 auf 1905 Anzahl	in Prozent
bis 150	4212	3205	2,78	1,80	— 1007	— 23,91
151/200	10185	6900	6,72	3,89	— 3285	— 32,25
201/250	20656	17338	13,63	9,76	— 3318	— 16,06
251/300	22402	26393	14,78	14,86	+ 3991	+ 17,82
301/350	16369	20413	10,80	11,49	+ 4044	+ 24,71
351/400	13931	20165	9,19	11,36	+ 6234	+ 44,75
401/500	18140	25718	11,97	14,48	+ 7578	+ 41,78
501/750	21183	28337	13,97	15,96	+ 7154	+ 33,77
751/1000	9058	11336	5,97	6,38	+ 2278	+ 25,15
1001/1500	7037	8288	4,64	4,67	+ 1251	+ 17,78
1501/2000	3443	3959	2,27	2,23	+ 516	+ 14,99
2001/5000	4342	4846	2,86	2,73	+ 504	+ 11,61
über 5000	640	688	0,42	0,39	+ 48	+ 7,50
Zusammen	151598	177586	100	100	+ 25988	+ 17,14

Außer Betracht gelassen sind bei dieser Zusammenstellung (die übrigens die Eigentümerwohnungen einschließt) solche Lokalitäten, für die eine Miete nicht bezahlt wird. Doch sind diese Räumlichkeiten unten in der Tabelle 52 besonders aufgeführt. Dabei wird die große Anzahl der Wohnungen „ohne besondere Mieteangabe" (2060) auffallen. Wie bereits oben hervorgehoben, sind dies größtenteils Wohnungen, die zwar eine selbständige Lokalität für sich bilden, mit dieser aber in einem Mietpreis bezahlt werden. Es liegt z. B. das Geschäftslokal im Keller oder Erdgeschoß, der Inhaber wohnt aber mit seiner Familie in einem anderen Geschoß. In solchen Fällen, wo die Gewerbelokalität als die wichtigere Benutzungsart angesehen wird, findet sich der ganze Mietpreis in den Zahlen unter C der Tabelle 52, während die dazugehörige Wohnung unter A, und zwar als „ohne besondere Mieteangabe", aufgenommen ist. Umgekehrt verhält es sich mit den unter C der Tabelle gezählten Lokalitäten „ohne besondere Mieteangabe" (3308). Hier ist die Wohnung als der wichtigere Teil angenommen, so daß die dazugehörige Gewerbelokalität als die weniger wichtige bei C unten als „ohne besondere Mieteangabe" aufgenommen werden mußte.

Wie nun aus der obigen kleinen Übersicht hervorgeht, ist für die Hauptmasse der zu Wohnzwecken

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 33.)

Die Lokalitäten in der Stadt Hamburg nach

A. Die nur zu Wohnzwecken benutzten Räume.

Tab. 52.

Mieteklassen ℳ	Anzahl der bewohnten Wohnungen mit nebenstehender Jahresmiete									
	Keller	Erdgeschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stockwerke	Ganze Häuser	Im ganzen
bis 100	47	324	457	308	96	27	6	2	8	1 275
101/125	59	133	165	108	70	41	8	—	22	606
126/150	122	236	285	239	167	80	16	—	46	1 191
151/175	125	399	434	290	158	75	18	—	66	1 565
176/200	449	1 343	1 326	891	517	270	66	8	199	5 069
201/225	294	1 427	1 397	1 117	484	211	45	2	231	5 208
226/250	484	2 976	3 210	2 715	1 136	575	62	9	280	11 447
251/275	253	2 168	2 633	2 543	1 299	565	36	4	90	9 591
276/300	512	2 849	4 350	4 172	2 284	1 093	108	9	152	15 529
301/325	108	1 261	2 003	2 199	1 427	721	58	2	29	7 808
326/350	146	1 888	2 890	2 906	2 208	972	51	8	56	11 125
351/375	80	1 155	1 970	2 008	1 499	661	28	9	48	7 458
376/400	160	1 570	2 669	2 537	1 990	1 133	70	26	166	10 321
401/450	87	1 489	2 910	2 992	2 562	1 373	52	26	117	11 608
451/500	100	1 285	2 438	2 534	2 100	1 151	31	25	98	9 762
501/550	32	677	1 457	1 584	1 451	693	17	27	59	5 997
551/600	47	725	1 379	1 407	1 236	623	15	22	92	5 546
601/650	17	429	958	1 149	991	470	9	16	66	4 105
651/700	7	434	870	881	732	317	4	15	52	3 312
701/750	8	338	671	643	562	214	2	18	53	2 509
751/800	8	312	588	563	476	170	4	28	94	2 243
801/900	8	480	791	717	624	177	2	28	127	2 954
901/1000	2	338	491	472	418	129	1	42	211	2 104
1001/1100	—	186	312	310	283	66	1	24	117	1 299
1101/1200	5	235	270	232	235	47	—	22	164	1 210
1201/1300	—	147	192	218	174	26	—	16	106	879
1301/1400	1	143	196	178	143	20	1	27	131	840
1401/1500	1	130	155	137	121	12	1	17	202	776
1501/1600	1	115	127	121	95	12	—	15	146	632
1601/1700	1	74	96	79	66	7	1	5	93	422
1701/1800	—	102	89	81	62	8	—	16	224	582
1801/1900	—	38	61	60	38	3	—	2	63	265
1901/2000	1	93	71	56	43	4	—	9	244	521
2001/2500	2	189	193	160	61	2	—	27	633	1 267
2501/3000	—	103	76	53	14	3	—	21	483	753
3001/3500	—	34	36	20	8	—	—	10	338	446
3501/4000	—	34	19	9	2	1	—	10	268	343
4001/4500	—	9	12	1	1	1	1	6	162	193
4501/5000	—	10	4	2	1	—	—	5	128	150
5001/6000	—	5	2	1	—	—	—	5	166	179
6001/7000	—	—	1	—	—	—	—	1	68	70
7001/8000	—	1	—	—	—	—	—	—	60	61
8001/9000	—	2	—	—	—	—	—	1	36	39
9001/10000	—	—	2	—	—	—	—	1	20	23
über 10000	—	—	1	—	—	—	—	1	47	49
Zusammen	3 167	25 886	38 257	36 693	25 834	11 953	714	567	6 261	149 332
Mietebetrag ℳ	878 554	11 474 596	17 049 755	16 395 890	12 301 334	5 155 072	235 974	709 334	12 522 572	76 723 081
Außerdem:										
Freiwohnungen	26	663	621	500	75	12	—	5	74	1 976
Amtswohnungen	213	120	151	86	25	3	—	24	141	763
Öffentliche Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11
Ohne besondere Mieteangabe	134	401	737	243	149	101	12	93	190	2 060
Im ganzen	**3 540**	**27 070**	**39 766**	**37 522**	**26 083**	**12 069**	**726**	**689**	**6 677**	**154 142**

Mieteklassen und Stockwerkslage, 1905.

B. Die zum Wohnen und zu gewerblichen Zwecken benutzten Räume.

Mieteklassen ℳ	Anzahl der bewohnten Wohnungen mit nebenstehender Jahresmiete									
	Keller	Erdgeschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stockwerke	Ganze Häuser	Im ganzen
bis 100	5	12	10	14	5	1	1	—	2	50
101/125	5	10	2	—	4	2	—	—	2	25
126/150	14	9	13	11	3	6	1	—	1	58
151/175	16	11	8	6	7	4	—	—	2	54
176/200	60	70	36	18	12	2	—	2	12	212
201/225	57	72	36	32	8	6	2	—	6	219
226 250	133	147	60	60	20	17	2	4	21	464
251/275	80	106	57	34	19	16	1	1	6	320
276/300	374	251	96	96	68	27	6	11	24	953
301/325	157	145	70	64	43	12	1	3	10	505
326/350	324	277	130	117	76	27	1	9	14	975
351/375	230	205	94	83	64	37	—	7	11	731
376/400	697	469	146	127	88	51	1	39	37	1 655
401/450	765	550	203	208	125	76	3	41	45	2 016
451/500	862	724	241	176	131	47	4	72	75	2 332
501/550	531	472	123	138	102	51	2	48	33	1 500
551/600	675	627	141	112	107	56	1	87	65	1 871
601/650	342	432	131	115	76	39	—	62	33	1 230
651/700	426	455	118	74	65	33	—	89	47	1 307
701/750	226	362	90	87	65	30	—	67	33	960
751/800	317	483	104	92	61	16	1	86	73	1 233
801/900	306	622	138	113	89	19	—	157	74	1 518
901/1000	207	545	115	78	64	17	—	149	109	1 284
1001/1100	112	255	60	43	47	10	—	127	49	703
1101/1200	138	423	63	42	46	11	—	162	65	950
1201/1300	64	234	29	32	26	5	—	84	38	512
1301/1400	68	200	41	33	21	5	—	115	49	532
1401/1500	61	238	37	26	24	2	1	127	71	587
1501/1600	53	161	32	22	17	2	—	77	44	408
1601/1700	17	85	17	8	13	2	—	71	28	241
1701/1800	29	158	30	21	10	1	—	94	59	402
1801/1900	12	35	14	10	3	1	—	38	15	128
1901/2000	21	142	16	20	11	—	—	100	48	358
2001/2500	33	241	43	24	10	3	—	217	129	700
2501/3000	13	120	22	10	7	1	—	149	87	409
3001/3500	3	65	5	—	2	1	—	80	59	215
3501/4000	2	47	5	3	2	—	—	67	57	183
4001/4500	4	19	6	1	2	—	—	34	40	106
4501/5000	—	14	1	2	—	—	—	31	33	81
5001/6000	1	7	3	1	1	—	—	38	38	89
6001/7000	—	7	—	—	—	—	—	11	14	32
7001/8000	—	4	—	—	—	—	—	20	12	36
8001/9000	—	2	1	—	—	—	—	8	11	22
9001/10000	—	1	—	—	—	—	—	9	7	17
über 10000	1	6	—	—	—	—	—	21	43	71
Zusammen	**7 441**	**9 520**	**2 587**	**2 153**	**1 544**	**636**	**28**	**2 614**	**1 731**	**28 254**
Mietebetrag ℳ	4 428 732	8 336 745	1 827 330	1 407 372	1 044 528	353 959	11 172	4 706 129	3 913 228	26 029 195
Außerdem:										
Freiwohnungen	1	12	7	7	2	—	—	2	25	56
Amtswohnungen	1	2	2	—	1	—	—	2	13	21
Öffentliche Gebäude	1	1	—	—	—	—	—	—	13	15
Ohne besondere Mieteangabe	8	40	22	6	4	5	1	22	44	152
Im ganzen	**7 452**	**9 575**	**2 618**	**2 166**	**1 551**	**641**	**29**	**2 640**	**1 826**	**28 498**

Die Lokalitäten in der Stadt Hamburg nach

C. Die nur zu gewerblichen Zwecken benutzten Räume.

Schluß v. Tab. 52. Mieteklassen M	Anzahl der nur gewerblich benutzten Lokalitäten mit nebenstehender Jahresmiete										
	Keller	Erdgeschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stockwerke	Ganze Häuser	Schauer und Ställe	Im ganzen
bis 100	550	255	37	29	23	16	8	—	54	695	1 667
101/125	143	73	14	9	4	5	2	3	11	151	415
126/150	253	123	29	26	20	6	7	1	16	204	685
151/175	84	46	17	13	7	5	2	—	9	52	235
176/200	334	201	85	63	34	21	1	8	31	192	970
201/225	51	55	21	16	9	4	—	3	7	32	198
226/250	196	149	73	71	24	12	12	5	21	97	660
251/275	52	40	33	33	9	8	3	5	9	16	208
276/300	251	213	114	104	40	27	7	10	41	130	937
301/325	43	44	18	24	9	5	2	4	6	20	175
326/350	113	103	66	57	22	20	—	5	13	31	430
351/375	53	50	26	35	18	11	2	5	7	22	229
376/400	180	222	112	101	48	34	4	13	29	55	798
401/450	137	177	95	81	41	26	3	9	15	37	621
451/500	240	276	122	110	42	26	5	17	33	45	916
501/550	123	141	44	73	25	16	5	10	9	13	459
551/600	178	253	108	98	41	29	6	30	27	39	809
601/650	76	129	54	54	21	8	4	12	15	8	381
651/700	98	190	77	66	13	14	5	28	18	10	519
701/750	87	117	67	54	31	13	4	13	15	19	420
751/800	127	243	83	64	19	15	5	40	21	25	642
801/900	129	289	105	97	38	23	5	55	24	32	797
901/1000	127	356	128	92	34	23	4	49	46	29	888
1001/1100	67	194	64	61	18	13	2	41	18	8	486
1101/1200	115	319	84	79	35	15	9	58	30	39	783
1201/1300	50	171	62	47	21	17	3	39	17	10	437
1301/1400	45	179	72	60	29	19	4	37	23	13	481
1401/1500	78	244	80	60	23	23	6	45	27	20	606
1501/1600	38	158	62	48	17	10	1	44	14	8	400
1601/1700	20	104	40	25	8	5	—	29	14	3	248
1701/1800	39	175	54	46	17	16	1	46	26	11	431
1801/1900	20	77	20	18	7	5	3	18	2	5	175
1901/2000	42	195	62	51	12	8	1	67	35	15	488
2001/2500	90	397	125	102	54	27	4	164	59	23	1 045
2501/3000	55	274	95	80	27	15	—	156	61	13	776
3001/3500	25	169	66	35	21	10	—	120	39	5	490
3501/4000	9	191	53	29	18	6	1	111	46	6	470
4001/4500	9	103	38	25	14	4	—	77	31	6	307
4501/5000	8	92	31	15	5	4	1	88	33	8	285
5001/6000	11	131	30	15	12	7	—	120	56	2	384
6001/7000	4	69	23	17	7	—	1	76	38	1	236
7001/8000	2	51	13	10	1	2	—	70	34	3	186
8001/9000	1	50	8	3	4	1	—	37	25	1	130
9001/10000	4	29	8	2	2	—	—	31	23	1	100
über 10000	2	102	15	6	7	1	—	191	175	1	500
Zusammen	4 359	7 219	2 633	2 204	931	575	133	1 990	1 303	2 156	23 503
Mietebetrag M	2 731 343	12 278 868	3 657 916	2 620 140	1 212 080	627 190	106 858	9 127 560	8 542 332	869 283	41 773 570
Außerdem:											
Freiwohnungen	4	26	3	1	—	—	—	2	14	—	50
Amtswohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Gebäude	—	91	6	5	—	—	—	59	372	8	541
Ohne besondere Mieteangabe	372	695	248	197	138	106	39	229	471	813	3 308
Im ganzen	**4 735**	**8 031**	**2 890**	**2 407**	**1 069**	**681**	**172**	**2 280**	**2 160**	**2 977**	**27 402**

Mieteklassen und Stockwerkslage, 1905.

D. Die leerstehenden Räume.

Mieteklassen	Anzahl der leerstehenden Lokalitäten mit nebenstehender Jahresmiete																			
	Keller		Erdgeschoß		Erster Stock		Zweiter Stock		Dritter Stock		Vierter Stock		Fünfter u. höherer Stock		Ganze Häuser		Schauer und Ställe	Wohnungen	Gewerberäume	Im ganzen
ℳ	Wohnungen	Gewerberäume	Wohnungen	Gewerberäume	Wohnungen	Gewerberäume	Wohnungen	Gewerberäume	Wohnungen	Gewerberäume	Wohnungen	Gewerberäume	Wohnungen	Gewerberäume	Wohnungen	Gewerberäume	Gewerberäume			
bis 100	6	239	10	29	12	9	9	1	1	9	1	5	1	3	—	3	93	40	391	431
101/125	12	31	2	10	13	4	7	—	2	3	5	—	—	—	—	—	17	41	65	106
126/150	12	66	13	18	14	3	8	8	7	5	2	7	1	1	4	1	14	61	123	184
151/175	20	17	24	6	20	—	18	1	10	5	5	1	1	—	2	—	—	100	30	130
176/200	34	67	77	36	57	10	38	11	15	4	12	5	3	3	6	2	16	242	154	396
201/225	20	11	71	12	48	1	24	3	7	6	6	3	—	—	3	—	—	179	36	215
226/250	37	35	143	13	98	10	50	6	31	6	19	5	—	2	6	1	7	384	85	469
251/275	20	14	94	3	46	1	57	3	25	—	16	—	2	—	2	1	1	262	23	285
276/300	61	34	178	20	144	9	116	15	70	4	35	7	5	1	5	—	12	614	102	716
301/325	19	3	74	2	79	3	61	2	53	1	35	—	1	—	—	—	1	322	12	334
326/350	32	11	85	9	118	8	111	6	53	3	38	—	2	1	2	2	3	441	43	484
351/375	25	4	80	—	74	6	62	1	62	—	38	—	2	2	—	—	—	343	13	356
376/400	40	25	127	9	146	15	96	18	94	5	62	4	2	2	1	—	4	568	82	650
401/450	62	7	135	7	195	5	162	7	157	4	89	3	6	3	—	—	4	806	40	846
451/500	52	26	121	13	179	15	152	13	104	3	74	6	—	—	5	1	5	687	82	769
501/550	15	13	73	7	118	6	83	4	91	2	39	1	5	—	2	—	3	426	36	462
551/600	40	14	76	25	118	5	79	5	63	3	49	4	2	1	5	1	2	432	60	492
601/650	16	3	72	9	90	3	75	6	42	1	24	1	—	—	2	1	—	321	24	345
651/700	18	11	64	10	71	12	48	1	41	3	29	—	—	1	4	—	2	275	40	315
701/750	13	3	56	12	62	6	42	3	35	2	17	—	1	—	1	—	—	227	26	253
751/800	15	7	67	14	53	6	47	8	33	3	15	1	5	—	3	2	1	238	42	280
801/900	14	4	82	17	89	6	57	7	49	3	28	4	1	—	8	2	2	328	45	373
900/1000	7	9	59	20	61	6	52	6	27	4	10	4	1	—	6	—	—	223	49	272
1001/1100	2	3	38	14	33	—	30	5	21	2	9	4	—	—	7	1	—	140	29	169
1101/1200	3	4	37	19	39	7	21	3	17	3	13	2	—	—	6	1	—	136	39	175
1201/1300	—	3	23	4	25	4	21	2	22	4	2	3	—	1	6	—	—	99	21	120
1301/1400	—	2	22	9	25	6	17	3	12	5	2	—	—	—	7	1	—	85	26	111
1401/1500	1	3	31	16	29	11	13	—	12	2	2	—	—	—	7	—	—	95	32	127
1501/1600	1	1	17	6	12	5	7	1	7	1	4	—	—	—	5	2	—	53	16	69
1601/1700	—	1	16	6	7	2	7	4	4	—	2	1	—	—	2	—	—	38	14	52
1701/1800	—	2	21	2	11	4	8	—	5	1	—	—	—	—	11	1	—	56	10	66
1801/1900	—	1	10	2	7	5	6	3	2	—	2	—	—	—	2	—	—	29	11	40
1901/2000	1	1	11	12	6	8	5	8	3	2	1	1	—	—	10	—	—	37	32	69
2001/2500	—	2	34	16	11	10	7	6	2	1	2	—	—	—	17	4	—	73	39	112
2501/3000	—	1	12	11	12	12	5	4	9	1	3	1	—	—	15	3	—	56	33	89
3001/3500	—	1	7	9	3	6	2	4	—	1	—	2	—	—	9	—	—	21	23	44
3501/4000	—	—	5	7	3	2	—	2	—	1	—	—	—	—	22	2	—	30	14	44
4001/4500	—	—	1	4	—	3	1	1	—	1	—	1	—	—	10	1	—	12	11	23
4501/5000	—	—	—	1	1	5	—	—	—	1	—	—	—	—	7	1	—	8	8	16
5001/6000	—	—	3	11	—	2	—	4	—	2	—	—	—	—	5	3	—	8	22	30
6001/7000	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	6	4	10
7001/8000	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	5
8001/9000	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2
9001/10000	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
über 10000	—	2	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	5	7	12
Zusammen	598	681	2072	458	2129	246	1605	186	1188	107	690	76	41	21	225	40	187	8548	2002	10 550
Mietebetrag ℳ	461 411		1 805 322		1 546 064		1 080 952		763 061		410 248		25 481		613 912		32 559	6 739 010		
Außerdem:																				
Freiwohnungen	2	—	15	—	15	—	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	39	1	40
Amtswohnungen	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Öffentl. Gebäude	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	5	5
Ohne besondere Mieteangabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im ganzen	601	681	2088	459	2144	246	1612	186	1188	108	690	76	41	21	225	44	187	8589	2008	10 597

Die Lokalitäten nach Art der Benutzung in 45 Mieteklassen, 1905.

Tab. 53.

Mieteklassen ℳ	Anzahl der Lokalitäten: nur zu Wohnzwecken benutzte	zu Wohn- u. gewerbl. Zwecken benutzte	nur zu gewerbl. Zwecken benutzte	leerstehende	überhaupt	Von je 100 Lokalitäten jeder Benutzungsart kamen auf die nebenstehenden Mieteklassen: nur zu Wohnzwecken benutzte 1905	1900	zu Wohn- u. gewerbl. Zwecken benutzte 1905	1900	nur zu gewerbl. Zwecken benutzte 1905	1900	leerstehende 1905	1900	Lokalitäten überhaupt 1905	1900	Von je 100 Lokalitäten jeder Mieteklasse standen leer 1905	1900
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
bis 100	1 275	50	1 667	(40) 431	3 423	0,85	1,10	0,18	0,21	7,09	8,54	4,09	8,56	1,62	2,05	12,59	10,86
101/125	606	25	415	(41) 106	1 152	0,41	0,74	0,09	0,16	1,77	1,99	1,00	2,33	0,54	0,85	9,20	7,15
126/150	1 191	58	685	(61) 184	2 118	0,80	1,34	0,20	0,28	2,91	3,11	1,74	4,30	1,00	1,48	8,69	7,55
151/175	1 565	54	235	(100) 130	1 984	1,05	1,91	0,19	0,27	1,00	1,30	1,23	2,57	0,94	1,63	6,55	4,09
176/200	5 069	212	970	(212) 396	6 647	3,39	5,82	0,76	1,08	4,13	4,11	3,75	5,91	3,14	4,98	5,96	3,14
201/225	5 208	219	198	(179) 215	5 840	3,49	5,62	0,78	0,74	0,84	1,08	2,04	2,15	2,76	4,34	3,68	1,29
226/250	11 447	464	660	(384) 469	13 040	7,67	10,06	1,65	1,91	2,81	3,26	4,45	4,11	6,16	8,01	3,59	1,33
251/275	9 591	320	208	(262) 285	10 404	6,42	6,65	1,14	1,35	0,88	1,03	2,70	2,74	4,91	5,17	2,74	1,38
276/300	15 529	953	937	(614) 716	18 135	10,40	9,87	3,37	4,15	3,99	4,22	6,79	4,54	8,57	8,30	3,95	1,42
301/325	7 808	505	175	(322) 334	8 822	5,22	5,18	1,79	2,02	0,75	0,85	3,17	1,09	4,17	4,13	3,79	0,68
326/350	11 125	975	430	(441) 484	13 014	7,44	6,51	3,45	4,06	1,83	2,08	4,59	2,46	6,15	5,55	3,72	1,15
351/375	7 458	731	229	(343) 356	8 774	4,99	3,71	2,59	2,55	0,97	0,90	3,37	1,07	4,15	3,16	4,06	0,88
376/400	10 321	1 655	798	(568) 650	13 424	6,91	5,61	5,86	5,94	3,39	3,43	6,16	3,30	6,34	5,34	4,84	1,61
401/450	11 608	2 016	621	(806) 846	15 091	7,77	5,97	7,13	6,72	2,64	2,64	8,02	2,91	7,13	5,60	5,60	1,35
451/500	9 762	2 332	916	(687) 769	13 779	6,54	5,56	8,25	7,57	3,90	3,99	7,29	4,83	6,51	5,63	5,58	2,23
501/550	5 997	1 500	459	(426) 462	8 418	4,02	3,45	5,31	4,89	1,95	1,60	4,38	2,26	3,98	3,40	5,49	1,73
551/600	5 546	1 871	809	(432) 492	8 718	3,72	3,14	6,62	6,61	3,44	3,63	4,66	3,91	4,12	3,69	5,64	2,76
601/650	4 105	1 230	381	(321) 345	6 061	2,75	2,34	4,35	3,78	1,62	1,77	3,27	2,80	2,86	2,48	5,69	2,94
651/700	3 312	1 307	519	(275) 315	5 453	2,22	1,93	4,63	4,45	2,21	2,31	2,99	3,11	2,58	2,34	5,78	3,69
701/750	2 509	960	420	(227) 253	4 142	1,69	1,46	3,40	3,06	1,79	1,82	2,40	2,65	1,96	1,75	6,11	3,94
751/800	2 243	1 233	642	(238) 280	4 398	1,50	1,42	4,36	3,90	2,73	2,92	2,65	3,96	2,08	1,99	6,37	5,15
801/900	2 954	1 518	797	(328) 373	5 642	1,98	1,75	5,37	5,21	3,39	3,22	3,54	4,30	2,67	2,46	6,61	4,55
901/1000	2 104	1 284	888	(223) 272	4 548	1,41	1,36	4,54	4,57	3,78	3,64	2,58	4,30	2,15	2,14	5,98	5,23
1001/1100	1 299	703	486	(140) 169	2 657	0,87	0,83	2,49	2,47	2,07	2,19	1,60	2,06	1,25	1,24	6,36	4,31
1101/1200	1 210	950	783	(136) 175	3 118	0,81	0,82	3,36	3,37	3,33	3,10	1,66	2,57	1,47	1,48	5,61	4,51
1201/1300	879	512	437	(99) 120	1 948	0,59	0,58	1,81	1,88	1,86	1,70	1,15	1,67	0,92	0,91	6,16	4,76
1301/1400	840	532	481	(85) 111	1 964	0,56	0,53	1,88	1,80	2,05	1,82	1,05	1,63	0,93	0,88	5,65	4,80
1401/1500	776	587	606	(95) 127	2 096	0,52	0,56	2,08	2,15	2,58	2,49	1,20	1,63	0,99	1,03	6,06	4,11
1501/1600	632	408	400	(53) 69	1 509	0,42	0,41	1,44	1,38	1,70	1,59	0,65	1,35	0,71	0,71	4,57	4,96
1601/1700	422	241	248	(38) 52	963	0,28	0,28	0,85	0,87	1,05	1,07	0,49	0,93	0,45	0,47	5,40	5,15
1701/1800	582	402	431	(56) 66	1 481	0,39	0,45	1,42	1,39	1,83	1,74	0,63	1,09	0,70	0,75	4,46	3,77
1801/1900	265	128	175	(29) 40	608	0,18	0,15	0,45	0,47	0,74	0,74	0,38	0,39	0,29	0,27	6,58	3,75
1901/2000	521	358	488	(37) 69	1 436	0,35	0,38	1,27	1,29	2,08	1,81	0,65	0,93	0,68	0,69	4,80	3,62
2001/2500	1 267	700	1 045	(73) 112	3 124	0,85	0,86	2,48	2,61	4,45	4,10	1,06	2,09	1,48	1,51	3,58	3,59
2501/3000	753	409	776	(56) 89	2 027	0,50	0,52	1,45	1,54	3,30	3,28	0,84	1,46	0,96	1,01	4,39	3,75
3001/3500	446	215	490	(21) 44	1 195	0,30	0,31	0,76	0,83	2,09	1,86	0,42	0,54	0,56	0,57	3,68	2,50
3501/4000	343	183	470	(30) 44	1 040	0,23	0,24	0,65	0,69	2,00	1,61	0,42	0,59	0,49	0,47	4,23	3,26
4001/4500	193	106	307	(12) 23	629	0,13	0,16	0,37	0,37	1,31	1,11	0,22	0,11	0,30	0,30	3,66	0,94
4501/5000	150	81	285	(8) 16	532	0,10	0,12	0,29	0,33	1,21	1,06	0,15	0,22	0,25	0,26	3,01	2,61
5001/6000	179	89	384	(8) 30	682	0,12	0,12	0,31	0,31	1,63	1,35	0,28	0,26	0,32	0,29	4,40	2,31
6001/7000	70	32	236	(6) 10	348	0,05	0,06	0,11	0,15	1,00	0,89	0,09	0,09	0,16	0,17	2,87	1,32
7001/8000	61	36	186	(1) 5	288	0,04	0,04	0,13	0,15	0,80	0,73	0,05	0,04	0,14	0,13	1,74	0,84
8001/9000	39	22	130	2	193	0,03	0,03	0,08	0,10	0,55	0,41	0,02	0,04	0,09	0,08	1,04	1,33
9001/10000	23	17	100	2	142	0,01	0,01	0,06	0,06	0,43	0,36	0,02	0,07	0,07	0,06	1,41	2,73
über 10000	49	71	500	(5) 12	632	0,03	0,04	0,25	0,31	2,13	1,55	0,11	0,04	0,30	0,25	1,90	0,45
Zusammen 1905	149 332	28 254	23 503	(8548) 10 550	211 639	100	..	100	..	100	..	100	..	100	..	4,98	..
Zusammen 1900	127 625	23 973	20 775	4 601	176 974	..	100	..	100	..	100	..	100	..	100	.	2,60

Die kleinen Ziffern geben die leerstehenden Wohnungen an.

benutzten Räumlichkeiten im Jahr 1905 eine Miete bezahlt, die zwischen 201 und 750 ℳ liegt. Es handelt sich hier allein um 138 364 Wohnungen oder 77,91 % der Gesamtzahl. Auch bei früheren Aufnahmen ergab sich ein ähnlich hoher Anteil. In erster Linie haben seit 1900 die Wohnungen zwischen 301 und 750 ℳ Jahresmiete absolut und verhältnismäßig zugenommen. Der Zunahmeprozentsatz übersteigt in diesen Mieteklassen überall den Durchschnittssatz für alle Wohnungen von 17,14 erheblich. Die Wohnungen mit Mieten unter 250 ℳ haben gegen 1900 merklich abgenommen; die Abnahmeprozentsätze betragen — 23,91, — 32,25 und — 16,06 %. In den übrigen Gruppen ist überall eine Steigerung der Anzahl gegen 1900 zu beobachten. Recht erheblich (+ 25,15 %) haben auch die Wohnungen mit Jahresmieten zwischen 751 und 1000 ℳ zugenommen; auch die Wohnungen mit mehr als 5000 ℳ Jahresmiete haben sich in den fünf Jahren 1900/05 um 7,50 % vermehrt.

In Tabelle 55 sind ferner die Wohnräumlichkeiten nach 41 Mieteklassen unterschieden, und zwar für Eigentümer- und Mietwohnungen getrennt; ferner sind gesondert aufgeführt für die untersten Mieteklassen die Stiftswohnungen und für die Mieten bis zu 750 ℳ auch die sog. Vizewohnungen, da in diesen beiden Wohnungsarten die gezahlte Miete unter dem wirklichen Mietewerte bleibt. In den beiden Jahren 1900 und 1905 wurden ermittelt:

	Anzahl 1900	Anzahl 1905	Veränderung gegen 1900 Anzahl	Veränderung gegen 1900 in Prozent
Mietwohnungen	140 925	166 577	+ 25 652	+ 18,20
Eigentümerwohnungen	8 814	9 150	+ 336	+ 3,81
Vizewohnungen	865	798	— 67	— 7,75
Stiftswohnungen	994	1 061	+ 67	+ 6,74

	Durchschnittlicher Mietewert 1900	Durchschnittlicher Mietewert 1905	Veränderung gegen 1900 ℳ	Veränderung gegen 1900 in Proz.
Mietwohnungen	489,81 ℳ	513,92 ℳ	+ 24,11	+ 4,92
Eigentümerwohnungen	1 857,34 „	1 838,70 „	— 18,64	— 1,00
Vizewohnungen	330,68 „	336,66 „	+ 5,98	+ 1,81
Stiftswohnungen	44,18 „	49,77 „	+ 5,59	+ 12,65

Hatten sich in dem Jahrfünft 1895 bis 1900 die Stiftswohnungen verhältnismäßig am stärksten (um 30,96 %) vermehrt, und ebenfalls die Vizewohnungen noch erheblich (18,49 %), so zeigt obige Zusammenstellung für die Jahre 1900 bis 1905 ein ganz anderes Bild. Die Zahl der Stiftswohnungen, für die eine Miete gezahlt wird, hat hiernach nur um 6,74 % zugenommen, während die Zahl der Vizewohnungen sogar einen Rückgang um 7,75 % aufweist. Die Zahl der Eigentümerwohnungen hat nur um 3,81 % (1895/1900 : 6,59 %) zugenommen, während die Vermehrung der Mietwohnungen im letzten Jahrfünft (18,20 %) auch gegen das vorletzte Jahrfünft (13,73 %) um fast 5 % weiter in die Höhe gegangen ist. Als recht erheblich muß auch die Zunahme des durchschnittlichen Mietewerts einer Mietwohnung (+ 24,11 ℳ) angesehen werden. Der durchschnittliche Mietswert einer Eigentümerwohnung ist in den letzten fünf Jahren gesunken. Wenn auch ihr Durchschnittswert mit 1838,70 ℳ immerhin noch als recht hoch bezeichnet werden kann, so hat er doch gegen 1900 um 18,64 ℳ abgenommen. Dies würde darauf hindeuten, daß das soziale oder wirtschaftliche Niveau der Hauseigentümer sich gesenkt habe.

Über die Verteilung der Wohnungen nach Mieteklassen auf die einzelnen Stadtteile (Tab. 56), sowie über den Durchschnittsmietewert einer Wohnung in den verschiedenen Stockwerken (Tab. 57) wird in den nachfolgenden Abschnitten, in denen die Wohnungen getrennt nach reinen Wohnungen und nach gemischten Wohn- und Gewerberäumen zur Behandlung kommen, noch einiges angeführt werden. Wegen des Mietpreises der Wohnungen in Hamburg unter Berücksichtigung der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer ist auf Abschnitt X unten zu verweisen.

b) Die Mieten der nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeiten.

Die Anzahl der reinen Wohnungen in der Stadt Hamburg beläuft sich ohne die Freiwohnungen usw. auf 149 332. Im Jahr 1900 waren es 127 625, das sind für 1905 21 707 oder 17,01 % mehr. Der Gesamtmietewert dieser nur zu Wohnzwecken benutzten Räumlichkeiten beträgt 1905 76 723 081 ℳ gegen 63 242 633 ℳ im Jahr 1900, d. i. eine Zunahme um 13 480 448 ℳ oder um 21,32 %. Der Durchschnittsmietewert dieser bewohnten Lokalitäten ist seit dem Jahr 1900 von 492 ℳ nach Tabelle 57 auf 512 ℳ im Jahr 1905 oder um 4,06 % gestiegen.

Entsprechend der auf Seite 27 mitgeteilten Übersicht über die Veränderungen, die seit 1900 in den Zahlen für die Wohnungen überhaupt eingetreten sind, möge nachfolgende Zusammenstellung die Veränderungen bei den nur zu Wohnzwecken benutzten Lokalitäten veranschaulichen:

Mietebetrag ℳ	Wohnungen Anzahl 1900	Wohnungen Anzahl 1905	Wohnungen Prozent 1900	Wohnungen Prozent 1905	Änderung von 1900 auf 1905 Anzahl	Änderung von 1900 auf 1905 Proz.
bis 150	4 058	3 072	3,18	2,06	— 986	— 24,30
151/200	9 862	6 634	7,73	4,44	— 3 228	— 32,73
201/250	20 020	16 655	15,69	11,15	— 3 365	— 16,81
251/300	21 083	25 120	16,52	16,82	+ 4 037	+ 19,15
301/350	14 911	18 933	11,68	12,68	+ 4 022	+ 26,97
351/400	11 896	17 779	9,32	11,91	+ 5 883	+ 49,45
401/500	14 715	21 370	11,53	14,31	+ 6 655	+ 45,23
501/750	15 719	21 469	12,32	14,38	+ 5 750	+ 36,58
751/1000	5 777	7 301	4,53	4,89	+ 1 524	+ 26,38
1001/1500	4 240	5 004	3,32	3,35	+ 764	+ 18,02
1501/2000	2 147	2 422	1,68	1,62	+ 275	+ 12,81
2001/5000	2 816	3 152	2,20	2,11	+ 336	+ 11,93
über 5000	381	421	0,30	0,28	+ 40	+ 10,50
Zusammen	127 625	149 332	100	100	+ 21 707	+ 17,01

Für die Hauptmasse der Räumlichkeiten, die nur zu Wohnzwecken benutzt werden, wird hiernach eine Miete bezahlt, die zwischen 201 und 750 ℳ liegt. Es handelt sich hierbei um 81,25 % aller in Frage kommenden Räume gegen 77,06 % im Jahr 1900. Auch diese Übersicht zeigt wieder, daß die kleinen Wohnungen mit einem Mietewert bis zu 250 ℳ in den letzten fünf Jahren erheblich abgenommen haben, nämlich die Wohnungen bis 150 ℳ um 986 oder 24,30 %, von 151 bis 200 ℳ um 3228 oder um 32,73 %, von 201 bis 250 ℳ um 3365 oder um 16,81 %. Dagegen zeigen den durchschnittlichen Zunahmeprozentsatz von 17,01 auch ungefähr die Mieteklassen von 251 bis 300 ℳ (+ 19,15 %) und von 1001 bis

Die nur zu Wohnzwecken benutzten Wohnungen nach Mieteklassen und Stockwerkslage unterschieden.

Tab. 54.

Mieteklassen ℳ	Keller	Erdgeschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stockwerke	Ganze Häuser	Zusammen
	Anzahl der Wohnungen mit nebenstehender Jahresmiete									
bis 100	47	324	457	308	96	27	6	2	8	1 275
101/150	181	369	450	347	237	121	24	—	68	1 797
151/200	574	1 742	1 760	1 181	675	345	84	8	265	6 634
201/250	778	4 403	4 607	3 832	1 620	786	107	11	511	16 655
251/300	765	5 017	6 983	6 715	3 583	1 658	144	13	242	25 120
301/350	254	3 149	4 893	5 105	3 635	1 693	109	10	85	18 933
351/400	240	2 725	4 639	4 545	3 489	1 794	98	35	214	17 779
401/500	187	2 774	5 348	5 526	4 662	2 524	83	51	215	21 370
501/600	79	1 402	2 836	2 991	2 687	1 316	32	49	151	11 543
601/700	24	863	1 828	2 030	1 723	787	13	31	118	7 417
701/800	16	650	1 259	1 206	1 038	384	6	46	147	4 752
801/900	8	480	791	717	624	177	2	28	127	2 954
901/1000	2	338	491	472	418	129	1	42	211	2 104
1001/1200	5	421	582	542	518	113	1	46	281	2 509
1201/1400	1	290	388	396	317	46	1	43	237	1 719
1401/1600	2	245	282	258	216	24	1	32	348	1 408
1601/1800	1	176	185	160	128	15	1	21	317	1 004
1801/2000	1	131	132	116	81	7	—	11	307	786
2001/2500	2	189	193	160	61	2	—	27	633	1 267
2501/3000	—	103	76	53	14	3	—	21	483	753
3001/4000	—	68	55	29	10	1	—	20	606	789
4001/5000	—	19	16	3	2	1	1	11	290	343
5001/6000	—	5	2	1	—	—	—	5	166	179
über 6000	—	3	4	—	—	—	—	4	231	242
Zusammen	**3 167**	**25 886**	**38 257**	**36 693**	**25 834**	**11 953**	**714**	**567**	**6 261**	**149 332**
	In Prozent									
bis 100	1,48	1,25	1,20	0,84	0,37	0,23	0,84	0,35	0,13	0,86
101/150	5,71	1,42	1,18	0,95	0,92	1,01	3,36	—	1,09	1,20
151/200	18,12	6,73	4,60	3,22	2,61	2,89	11,76	1,41	4,23	4,44
201/250	24,57	17,01	12,04	10,44	6,27	6,58	14,99	1,94	8,16	11,15
251/300	24,19	19,38	18,25	18,30	13,87	13,87	20,17	2,34	3,87	16,82
301/350	8,02	12,16	12,79	13,91	14,07	14,16	15,27	1,76	1,36	12,68
351/400	7,58	10,53	12,13	12,39	13,50	15,01	13,73	6,17	3,42	11,91
401/500	5,90	10,72	13,98	15,06	18,05	21,12	11,62	8,99	3,43	14,31
501/600	2,49	5,42	7,41	8,15	10,40	11,01	4,48	8,64	2,41	7,73
601/700	0,76	3,33	4,78	5,53	6,67	6,58	1,82	5,47	1,88	4,97
701/800	0,50	2,51	3,29	3,28	4,02	3,21	0,84	8,11	2,35	3,18
801/900	0,25	1,85	2,07	1,95	2,41	1,48	0,28	4,94	2,03	1,98
901/1000	0,06	1,31	1,28	1,29	1,62	1,08	0,14	7,41	3,37	1,41
1001/1200	0,16	1,63	1,52	1,48	2,00	0,94	0,14	8,11	4,49	1,68
1201/1400	0,03	1,12	1,01	1,08	1,23	0,38	0,14	7,58	3,79	1,15
1401/1600	0,06	0,95	0,74	0,70	0,84	0,20	0,14	5,64	5,56	0,94
1601/1800	0,03	0,68	0,48	0,44	0,50	0,13	0,14	3,70	5,06	0,67
1801/2000	0,03	0,51	0,35	0,32	0,31	0,06	—	1,94	4,90	0,53
2001/2500	0,06	0,73	0,50	0,44	0,24	0,02	—	4,76	10,11	0,85
2501/3000	—	0,40	0,20	0,14	0,05	0,02	—	3,70	7,71	0,50
3001/4000	—	0,26	0,14	0,08	0,04	0,01	—	3,52	9,68	0,53
4001/5000	—	0,07	0,04	0,01	0,01	0,01	0,14	1,94	4,63	0,23
5001/6000	—	0,02	0,01	—	—	—	—	0,88	2,65	0,12
über 6000	—	0,01	0,01	—	—	—	—	0,70	3,69	0,16
Zusammen	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

1500 ℳ (+ 18,02 %). Eine erheblich größere Verhältniszahl bezüglich der Zunahme haben die mittelkleinen Mieten zwischen 351 und 750 ℳ. Es handelt sich hier in den einzelnen Klassen um 49,45 %, 45,23 % und 36,58 % Zunahme. Auch die Mieteklasse von 751 bis 1000 ℳ hat um mehr als ein Viertel (26,38 %) an Zahl zugenommen. Die an Wohnungen zahlreichste Mieteklasse ist noch, wie im Jahr 1900, die Mieteklasse von 251 bis 300 ℳ (16,82 %). Bei den Wohnungen mit den hohen Mieten ist darauf aufmerksam zu machen, daß der Anteil der bewohnten ganzen Häuser an der Gesamtzahl der Wohnungen in den betreffenden Mieteklassen um so größer ist, je höher die Mieteklasse ist. Von den 3152 Wohnungen mit einer Jahresmiete zwischen 2001 und 5000 ℳ waren 2012 ganze Häuser (d. i. etwa $^{2}/_{3}$), während von den 421 Wohnungen mit einer Miete von mehr als 5000 ℳ sogar 397 (d. i. etwa $^{16}/_{17}$) als Einzelhäuser festgestellt sind (vergl. Tab. 52, S. 28 ff.).

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 40.)

Die bewohnten Wohnungen nach Mieteklassen sowie nach Miet-, Eigentümer-, Vize- und Stiftswohnungen unterschieden.

Tab. 55.

Mieteklassen (M = Mietwohnungen, E = Eigentümerwohnungen, V = Vizewohnungen, St*) = Stiftswohnungen) ℳ		Bewohnte Wohnungen überhaupt		Darunter nur zu Wohnzwecken dienende Wohnungen	
		Anzahl	Mietewert in ℳ	Anzahl	Mietewert in ℳ
bis 100	M	361	30 382	341	28 627
	E	13	1 300	13	1 300
	V	6	540	6	540
	St	945	32 554½	915	31 314
101/125	M	606	68 175	581	65 362½
	E	4	450	4	450
	V	8	900	8	900
	St	13	1 462½	13	1 462½
126/150	M	1 139	156 612½	1 087	149 462½
	E	30	4 125	27	3 712½
	V	23	3 162½	23	3 162½
	St	57	7 837½	54	7 425
151/175	M	1 604	260 650	1 551	252 037½
	E	6	975	5	812½
	V	4	650	4	650
	St	5	812½	5	812½
176/200	M	5 153	966 187½	4 950	928 125
	E	50	9 375	46	8 625
	V	71	13 312½	68	12 750
	St	7	1 312½	5	937½
201/225	M	5 409	1 149 412½	5 192	1 103 300
	E	13	2 762½	11	2 337½
	V	5	1 062½	5	1 062½
	St	—	—	—	—
226/250	M	11 694	2 777 325	11 243	2 670 212½
	E	115	27 312½	106	25 175
	V	97	23 037½	95	22 562½
	St	5	1 187½	3	712½
251/275	M	9 820	2 577 750	9 513	2 497 162½
	E	45	11 812½	41	10 762½
	V	18	4 725	16	4 200
	St	28	7 350	21	5 512½
276/300	M	16 165	4 647 437½	15 235	4 380 062½
	E	155	44 562½	137	39 387½
	V	161	46 287½	156	44 850
	St	1	287½	1	287½
301/325	M	8 250	2 578 125	7 749	2 421 562½
	E	46	14 375	44	13 750
	V	17	5 312½	15	4 687½
326/350	M	11 865	4 004 437½	10 916	3 684 150
	E	172	58 050	150	50 625
	V	63	21 262½	59	19 912½
351/375	M	8 098	2 935 525	7 374	2 673 075
	E	62	22 475	56	20 300
	V	29	10 512½	28	10 150
376/400	M	11 536	4 470 200	9 928	3 847 100
	E	345	133 687½	302	117 025
	V	95	36 812½	91	35 262½
401/450	M	13 263	5 636 775	11 295	4 800 375
	E	307	130 475	260	110 500
	V	54	22 950	53	22 525
451/500	M	11 600	5 510 000	9 347	4 439 825
	E	419	199 025	346	164 350
	V	75	35 625	69	32 775
501/550	M	7 251	3 806 775	5 785	3 037 125
	E	225	118 125	195	102 375
	V	21	11 025	17	8 925
551/600	M	7 000	4 025 000	5 219	3 000 925
	E	390	224 250	303	174 225
	V	27	15 525	24	13 800
601/650	M	5 078	3 173 750	3 889	2 430 625
	E	248	155 000	208	130 000
	V	9	5 625	8	5 000
651/700	M	4 340	2 929 500	3 101	2 093 175
	E	268	180 900	202	136 350
	V	11	7 425	9	6 075
701/750	M	3 257	2 361 325	2 342	1 697 950
	E	208	150 800	163	118 175
	V	4	2 900	4	2 900
751/800	M	3 219	2 494 725	2 058	1 594 950
	E	257	199 175	185	143 375
801/900	M	4 092	3 478 200	2 675	2 273 750
	E	380	323 000	279	237 150
901/1000	M	2 946	2 798 700	1 825	1 733 750
	E	442	419 900	279	265 050
1001/1100	M	1 802	1 892 100	1 158	1 215 900
	E	200	210 000	141	148 050
1101/1200	M	1 834	2 109 100	1 000	1 150 000
	E	326	374 900	210	241 500
1201/1300	M	1 234	1 542 500	771	963 750
	E	157	196 250	108	135 000
1301/1400	M	1 162	1 568 700	693	935 550
	E	210	283 500	147	198 450
1401/1500	M	1 063	1 541 350	576	835 200
	E	300	435 000	200	290 000
1501/1600	M	845	1 309 750	489	757 950
	E	195	302 250	143	221 650
1601/1700	M	553	912 450	348	574 200
	E	110	181 500	74	122 100
1701/1800	M	680	1 190 000	371	649 250
	E	304	532 000	211	369 250
1801/1900	M	348	643 800	236	436 600
	E	45	83 250	29	53 650
1901/2000	M	539	1 051 050	282	549 900
	E	340	663 000	239	466 050
2001/2500	M	1 200	2 700 000	704	1 584 000
	E	767	1 725 750	563	1 266 750
2501/3000	M	608	1 672 000	323	888 250
	E	554	1 523 500	430	1 182 500
3001/3500	M	314	1 020 500	173	562 250
	E	347	1 127 750	273	887 250
3501/4000	M	233	873 750	124	465 000
	E	293	1 098 750	219	821 250
4001/4500	M	118	501 500	53	225 250
	E	181	769 250	140	595 000
4501/5000	M	75	356 250	34	161 500
	E	156	741 000	116	551 000
5001/6000	M	93	511 500	37	203 500
	E	175	962 500	142	781 000
über 6000	M	130	1 373 437	43	360 825
	E	290	3 182 050	199	1 894 100
Summe	M	166 577	85 606 707	140 611	64 321 565
	E	9 150	16 824 113	6 946	12 100 362
	V	798	268 652	758	252 690
	St	1 061	52 804	1 017	48 464
Zusammen		**177 586**	**102 752 276**	**149 332**	**76 723 081**
Außerdem: Freiwohnungen usw.		5 054	..	4 810	..
Im ganzen		**182 640**	..	**154 142**	..

*) Ohne die Freiwohnungen in Stiften.

Die Lokalitäten (Wohnungen usw.) in den

Tab. 56.

Stadtteile	Von den Wohnungen zahlten															
	bis 100 ℳ	über 100 bis 125 ℳ	über 125 bis 150 ℳ	über 150 bis 175 ℳ	über 175 bis 200 ℳ	über 200 bis 225 ℳ	über 225 bis 250 ℳ	über 250 bis 275 ℳ	über 275 bis 300 ℳ	über 300 bis 325 ℳ	über 325 bis 350 ℳ	über 350 bis 400 ℳ	über 400 bis 450 ℳ	über 450 bis 500 ℳ	über 500 bis 600 ℳ	über 600 bis 700 ℳ
A. Nur zum Wohnen																
Altstadt-Nord	57	52	148	300	604	459	810	418	624	214	257	517	349	254	321	213
„ Süd	10	15	20	18	82	61	121	97	174	62	126	257	153	149	158	113
Neustadt-Nord	34	69	218	178	466	463	763	552	683	269	409	684	470	383	418	363
„ Süd	34	60	75	182	438	388	630	611	604	232	454	840	559	384	487	390
St. Georg-Nord	270	19	31	95	266	201	324	225	542	338	393	704	505	512	768	532
„ Süd	11	15	38	39	240	230	719	987	1 676	676	874	1 972	1 203	790	900	467
St. Pauli-Nord	29	19	24	20	111	118	226	347	582	438	804	1 018	826	770	852	451
„ Süd	9	27	41	41	151	247	505	343	590	331	438	717	522	437	737	538
Eimsbüttel	49	22	38	34	142	151	600	761	1 765	990	1 630	2 284	1 912	1 679	1 970	1 039
Rotherbaum	116	5	10	4	38	22	67	21	88	38	89	217	244	328	346	331
Harvestehude	2	2	10	5	32	15	55	17	109	65	83	179	87	135	207	157
Eppendorf	160	19	39	59	180	210	829	469	1 219	520	634	1 018	953	995	1 012	661
Winterhude	13	24	44	64	312	377	419	465	561	187	267	475	189	111	76	63
Barmbeck	47	103	109	113	561	687	1 556	1 430	1 825	1 039	1 317	1 561	688	501	581	256
Uhlenhorst	5	9	26	26	137	288	938	540	1 055	460	713	886	381	278	301	153
Hohenfelde	151	13	21	6	32	44	101	101	176	161	301	634	294	347	515	442
Eilbeck	11	22	44	46	237	210	545	523	731	481	567	1 095	770	748	756	525
Borgfelde	180	14	48	29	100	96	136	283	379	260	411	800	577	440	494	360
Hamm	24	23	49	80	320	275	552	432	527	270	288	516	349	218	399	283
Horn	38	34	47	81	153	83	134	47	137	58	63	95	45	34	40	22
Billwärder Ausschlag	20	29	70	105	387	545	1 331	857	1 315	649	914	1 064	402	192	168	50
Steinwärder	4	7	23	26	26	16	25	6	16	4	5	14	4	4	4	1
Kleiner Grasbrook	—	1	1	5	3	—	4	—	5	—	—	3	—	—	2	—
Veddel	1	3	17	9	51	22	57	59	146	66	88	229	126	73	31	7
Zusammen Stadt	1 275	606	1 191	1 565	5 069	5 208	11 447	9 591	15 529	7 808	11 125	17 779	11 608	9 762	11 543	7 417
B. Zum Wohnen und																
Altstadt-Nord	3	1	2	10	21	13	30	16	50	20	42	95	83	97	157	125
„ Süd	—	—	—	—	3	5	7	3	12	5	18	33	28	25	63	36
Neustadt-Nord	1	4	10	6	20	29	45	39	88	33	50	130	151	149	236	217
„ Süd	2	1	—	7	12	24	26	22	42	26	39	103	92	100	153	105
St. Georg-Nord	3	1	5	7	16	12	22	7	57	29	53	154	127	156	263	208
„ Süd	—	2	2	—	3	8	12	11	58	17	52	148	140	154	240	170
St. Pauli-Nord	2	—	3	1	3	8	10	14	44	18	56	112	118	137	222	120
„ Süd	1	1	3	2	9	12	29	9	35	21	40	69	54	85	144	152
Eimsbüttel	3	2	1	1	11	10	30	38	107	57	142	351	282	363	441	313
Rotherbaum	15	2	1	2	7	—	7	3	14	2	15	67	56	96	155	108
Harvestehude	—	—	1	—	5	—	6	4	13	8	18	31	28	40	41	35
Eppendorf	—	3	2	—	12	6	18	19	37	31	50	83	101	140	202	183
Winterhude	2	1	2	—	12	8	17	7	31	13	24	74	66	50	57	45
Barmbeck	1	1	2	2	20	22	64	48	121	71	112	271	164	183	214	147
Uhlenhorst	1	—	4	2	14	13	47	25	62	33	67	152	105	88	127	84
Hohenfelde	5	—	—	—	5	5	5	3	26	7	33	109	75	90	158	91
Eilbeck	—	—	8	3	12	6	21	14	56	43	57	155	123	120	164	122
Borgfelde	10	2	5	1	3	6	8	12	15	21	31	80	65	75	115	90
Hamm	1	1	2	3	8	12	18	13	25	18	21	57	48	65	89	72
Horn	—	—	3	2	7	5	13	1	8	10	9	15	8	25	22	13
Billwärder Ausschlag	—	2	—	4	8	13	25	12	50	22	43	86	90	75	88	89
Steinwärder	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Veddel	—	—	2	1	1	1	4	—	2	—	2	10	12	18	19	12
Zusammen Stadt	50	25	58	54	212	219	464	320	953	505	975	2 386	2 016	2 332	3 371	2 537
Bewohnte Wohnungen überhaupt	1 325	631	1 249	1 619	5 281	5 427	11 911	9 911	16 482	8 313	12 100	20 165	13 624	12 094	14 914	9 954

*) Mit Einschluß der Wohnungen in öffentlichen Gebäuden, deren Anzahl in kleinen Ziffern beigefügt ist.

einzelnen Stadtteilen nach Mieteklassen, 1905.

eine Jahresmiete von													Zus. Wohnungen mit Mieteangabe		Sonstige Wohnungen		
über 700 bis 800 ℳ	über 800 bis 1000 ℳ	über 1000 bis 1200 ℳ	über 1200 bis 1400 ℳ	über 1400 bis 1600 ℳ	über 1600 bis 1800 ℳ	über 1800 bis 2000 ℳ	über 2000 bis 2500 ℳ	über 2500 bis 3000 ℳ	über 3000 bis 3500 ℳ	über 3500 bis 4500 ℳ	über 4500 bis 6000 ℳ	über 6000 ℳ	Anzahl der Wohnungen	Gesamter Mietebetrag ℳ	Freiwohnungen	Amtswohnungen	Ohne besondere Mieteangabe *)
benutzte Räume.																	
122	127	58	30	28	15	12	13	8	3	9	11	13	6 046	2 355 840	158	50	[1] 196
80	91	31	12	9	3	4	2	2	—	—	—	—	1 850	823 868	1	71	166
254	242	99	80	65	28	31	41	16	17	16	23	18	7 352	3 496 886	150	93	[3] 200
154	123	44	25	12	3	9	7	3	2	2	—	1	6 753	2 571 721	164	45	[1] 108
421	503	175	104	85	48	44	50	18	22	33	18	11	7 257	4 086 311	333	49	122
200	162	45	34	16	13	10	22	11	2	3	1	—	11 356	4 507 643	6	26	137
249	231	103	47	26	15	8	6	6	1	2	1	—	7 330	3 324 760	86	36	61
313	217	30	14	9	5	3	6	3	5	8	—	2	6 289	2 774 907	—	17	155
643	622	267	122	76	41	35	25	7	7	2	4	2	16 919	7 885 584	16	28	60
348	494	337	256	174	120	102	204	140	80	124	92	67	4 502	5 587 038	323	52	[2] 93
185	287	263	238	238	203	157	315	219	142	177	81	61	3 726	6 009 175	—	3	84
354	299	134	105	70	43	21	26	13	4	13	5	4	10 068	4 637 380	105	32	[1] 72
55	57	24	11	22	12	24	58	84	57	40	39	22	4 152	2 397 168	1	4	86
159	182	67	24	10	4	6	3	6	1	1	—	—	12 837	4 391 065	49	53	[2] 89
112	127	89	108	122	72	58	89	64	43	45	25	35	7 185	4 013 176	57	13	[1] 81
315	503	360	283	256	241	173	194	88	29	41	21	1	5 844	5 002 251	90	15	29
335	309	159	86	80	54	49	133	42	19	3	—	1	8 581	4 392 102	63	14	47
210	192	86	60	39	27	17	29	6	4	3	2	—	5 282	2 505 880	363	18	—
210	252	122	70	58	55	21	41	14	8	11	6	3	5 476	2 681 644	—	13	59
14	28	8	9	12	2	—	—	2	—	1	—	1	1 188	401 777	1	2	30
17	8	5	1	1	—	—	3	—	—	2	—	—	8 135	2 477 043	3	43	71
—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	187	47 375	—	31	47
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	25	8 275	—	49	46
2	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	992	344 212	7	6	32
4 752	5 058	2 509	1 719	1 408	1 004	786	1 267	753	446	536	329	242	149 332	76 723 081	1 976	763	[11] 2 071
gewerblich benutzte Räume.																	
132	167	103	59	68	48	39	57	45	29	42	31	32	1 617	2 261 717	1	—	13
45	60	51	31	29	22	16	29	13	3	11	3	9	560	655 665	3	—	8
220	291	203	144	117	93	84	111	66	25	31	35	39	2 667	3 338 435	3	2	[2] 15
110	146	86	61	57	33	27	48	20	20	25	13	10	1 410	1 406 197	8	3	[3] 21
184	242	130	97	73	60	42	48	44	23	41	19	14	2 137	2 156 885	4	2	[3] 11
138	169	76	56	52	34	23	35	21	15	16	5	6	1 663	1 417 963	5	—	5
121	167	84	51	49	21	15	25	15	4	12	4	10	1 446	1 203 996	—	2	7
134	212	107	45	39	27	16	30	24	12	12	6	25	1 355	1 451 985	—	3	[1] 17
203	287	164	74	81	57	38	43	21	15	10	9	4	3 158	2 292 560	—	1	4
97	116	95	68	67	43	22	60	38	22	25	12	6	1 221	1 369 422	5	2	[2] 7
48	67	47	18	25	15	25	31	15	3	9	2	2	537	569 725	—	—	2
111	148	79	51	47	26	21	17	9	8	4	5	3	1 416	1 102 763	1	1	[2] 7
61	47	24	12	14	7	4	4	2	1	3	1	—	589	378 107	—	1	5
109	127	77	46	46	29	25	32	14	12	12	4	6	1 982	1 385 175	—	2	[1] 8
71	72	34	35	40	21	13	20	6	4	3	—	1	1 144	775 959	3	1	18
104	137	85	61	61	38	26	31	10	9	9	8	3	1 194	1 101 694	—	—	[1] 8
104	136	77	43	50	26	16	25	15	3	6	3	1	1 409	1 045 188	—	—	1
66	62	38	27	17	13	12	21	6	3	2	4	1	811	616 642	8	1	—
66	63	31	21	22	11	10	12	8	—	3	1	—	701	508 305	3	—	1
9	10	9	3	2	1	1	2	1	1	2	1	1	184	127 262	2	—	6
49	65	43	40	36	15	10	18	14	3	9	2	3	914	719 438	1	—	1
2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4 950	4	—	2
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2 225	5	—	—
9	9	10	1	3	2	1	1	2	—	2	2	2	128	136 937	—	—	—
2 193	2 802	1 653	1 044	995	643	486	700	409	215	289	170	178	28 254	26 029 195	56	21	[15] 167
6 945	**7 860**	**4 162**	**2 763**	**2 403**	**1 647**	**1 272**	**1 967**	**1 162**	**661**	**825**	**499**	**420**	**177 586**	**102 752 276**	**2 032**	**784**	**[26] 2 238**

Die Lokalitäten (Wohnungen usw.) in den

Schluß v. Tab. 56.

Stadtteile	Von den Lokalitäten zahlten															
	bis 100 ℳ	über 100 bis 125 ℳ	über 125 bis 150 ℳ	über 150 bis 175 ℳ	über 175 bis 200 ℳ	über 200 bis 225 ℳ	über 225 bis 250 ℳ	über 250 bis 275 ℳ	über 275 bis 300 ℳ	über 300 bis 325 ℳ	über 325 bis 350 ℳ	über 350 bis 400 ℳ	über 400 bis 450 ℳ	über 450 bis 500 ℳ	über 500 bis 600 ℳ	über 600 bis 700 ℳ
C. Nur zu gewerblichen																
Altstadt-Nord	93	17	36	23	107	27	65	29	124	22	61	162	102	141	208	143
„ Süd	54	14	40	12	82	15	82	35	131	35	80	184	118	169	258	190
Neustadt-Nord	56	21	38	19	88	18	71	21	102	16	53	151	85	113	162	125
„ Süd	72	9	54	18	56	13	65	19	83	9	32	67	50	85	113	74
St. Georg-Nord	57	16	33	11	68	11	29	15	49	8	20	42	26	38	63	43
„ Süd	128	36	69	22	101	17	53	19	74	18	33	78	50	58	64	61
St. Pauli-Nord	63	10	42	10	46	17	35	13	45	11	20	57	26	46	53	32
„ Süd	54	14	24	15	38	12	31	3	24	3	4	27	27	24	54	39
Eimsbüttel	171	72	60	16	74	14	41	15	46	15	16	33	27	44	51	26
Rotherbaum	25	6	9	7	16	4	11	2	12	4	3	13	6	15	25	13
Harvestehude	27	16	21	3	13	7	13	5	13	1	5	7	5	4	14	5
Eppendorf	69	22	20	3	22	2	19	4	15	3	14	20	13	17	21	18
Winterhude	46	16	20	3	22	2	12	5	13	2	6	13	5	15	17	7
Barmbeck	156	30	47	15	39	11	26	6	35	6	13	35	16	36	21	22
Uhlenhorst	80	19	46	15	40	4	24	9	22	4	10	43	12	25	43	20
Hohenfelde	56	16	15	3	34	7	12	2	33	2	8	12	7	12	11	18
Eilbeck	135	21	27	14	32	4	20	4	29	4	15	22	17	23	26	23
Borgfelde	59	16	23	6	20	3	10	2	24	2	7	16	3	7	12	10
Hamm	74	10	27	7	26	4	9	—	19	4	13	12	6	15	13	9
Horn	18	2	2	—	1	1	4	—	4	—	—	3	—	—	1	—
Billwärder Ausschlag	109	30	29	12	31	3	16	—	28	—	6	18	12	18	25	14
Steinwärder	18	1	—	—	4	—	4	—	—	1	5	4	4	4	4	1
Kleiner Grasbrook	12	—	1	—	2	—	2	—	2	1	2	2	1	1	5	3
Veddel	35	1	2	1	8	2	6	—	10	4	4	6	3	6	4	4
Zusammen Stadt	1 667	415	685	235	970	198	660	208	937	175	430	1 027	621	916	1 268	900
D. Leerstehende																
Altstadt-Nord	21	9	22	31	79	45	76	38	42	12	24	30	24	22	23	16
„ Süd	11	2	10	6	20	6	16	4	27	5	7	28	15	26	23	16
Neustadt-Nord	24	13	17	14	40	13	37	21	33	17	13	44	19	30	36	28
„ Süd	27	6	9	21	31	22	25	15	23	10	18	29	16	18	37	25
St. Georg-Nord	11	2	7	9	22	8	29	12	34	13	15	30	4	16	19	26
„ Süd	43	7	18	2	21	12	21	11	53	20	22	75	48	24	59	72
St. Pauli-Nord	39	8	7	3	16	5	8	4	14	6	14	8	11	16	16	17
„ Süd	2	2	3	3	2	3	10	2	2	7	1	9	1	3	10	5
Eimsbüttel	43	14	7	3	13	8	19	22	61	49	89	128	125	158	162	102
Rotherbaum	7	4	5	1	4	1	4	2	1	—	7	14	12	9	33	20
Harvestehude	5	7	5	1	5	1	4	1	5	1	2	7	5	9	28	15
Eppendorf	17	4	13	5	6	6	35	9	27	13	35	50	89	101	129	73
Winterhude	7	4	3	1	6	6	11	16	31	4	11	44	47	38	66	10
Barmbeck	31	5	11	7	38	18	40	51	170	83	83	181	96	85	63	28
Uhlenhorst	10	3	6	1	15	23	37	29	76	24	41	75	24	22	32	42
Hohenfelde	17	1	3	1	10	4	8	2	3	5	8	33	15	16	17	38
Eilbeck	11	2	7	4	14	7	20	4	27	18	38	100	140	85	113	59
Borgfelde	22	3	6	1	9	2	7	6	13	6	11	41	80	39	31	28
Hamm	15	3	5	6	11	7	24	8	42	17	17	34	50	37	35	32
Horn	9	2	5	2	12	1	8	5	7	2	8	5	13	10	8	4
Billwärder Ausschlag	57	4	14	7	16	17	27	22	22	21	18	39	11	5	11	4
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	—	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Veddel	2	—	—	1	2	—	2	1	1	1	2	1	1	—	2	—
Zusammen Stadt	431	106	184	130	396	215	469	285	716	334	484	1 006	846	769	954	660
Unbewohnte Lokalitäten überhaupt	2 098	521	869	365	1 366	413	1 129	493	1 653	509	914	2 033	1 467	1 685	2 222	1 560

*) Mit Einschluß der Lokalitäten in öffentlichen Gebäuden, deren Anzahl in kleinen Ziffern beigefügt ist.

einzelnen Stadtteilen nach Mieteklassen.

eine Jahresmiete von													Zus. Lokalitäten mit Mieteangabe		Sonstige Lokalitäten		
über 700 bis 800 ℳ	über 800 bis 1000 ℳ	über 1000 bis 1200 ℳ	über 1200 bis 1400 ℳ	über 1400 bis 1600 ℳ	über 1600 bis 1800 ℳ	über 1800 bis 2000 ℳ	über 2000 bis 2500 ℳ	über 2500 bis 3000 ℳ	über 3000 bis 3500 ℳ	über 3500 bis 4500 ℳ	über 4500 bis 6000 ℳ	über 6000 ℳ	Anzahl der Lokalitäten	Gesamter Mietebetrag ℳ	Freiwohnungen	Amtswohnungen	Ohne besondere Mieteangabe *)
Zwecken benutzte Räume.																	
151	268	186	156	166	113	107	191	144	98	174	149	279	3 542	8 347 429	3	—	[28] 281
204	336	260	214	225	169	143	254	193	116	188	161	260	4 222	9 456 747	2	—	[65] 597
172	268	184	168	152	99	101	166	145	82	139	136	236	3 187	7 371 950	—	—	[59] 347
76	126	95	65	74	52	54	80	38	36	49	43	44	1 651	2 254 205	10	—	[35] 219
37	75	62	40	34	22	32	53	44	34	33	31	32	1 058	1 561 395	4	—	[30] 194
64	92	54	45	57	40	45	67	44	28	39	44	63	1 563	2 241 938	5	—	[24] 279
42	77	60	33	41	18	15	31	20	27	31	14	25	960	1 226 742	4	—	[34] 129
50	67	78	35	56	32	37	47	29	16	24	20	36	920	1 498 835	—	—	[23] 128
33	59	43	31	37	31	16	21	26	4	13	10	16	1 061	919 063	3	—	[23] 245
18	31	23	11	25	8	12	19	9	4	9	7	5	352	413 714	5	—	[18] 65
16	14	11	5	7	5	3	5	10	1	4	1	1	242	179 176	1	—	[2] 80
33	37	23	8	13	9	9	15	6	6	5	1	9	456	500 613	1	—	[14] 146
10	17	15	9	5	5	6	8	4	3	4	6	14	310	455 052	1	—	[6] 193
39	40	35	18	24	13	17	18	17	4	11	7	18	775	772 815	1	—	[22] 265
24	24	27	13	14	11	11	11	2	3	4	4	8	572	428 346	4	—	[13] 136
16	34	19	10	14	9	8	10	6	4	6	4	2	390	302 565	1	—	[11] 67
20	35	28	14	15	13	10	12	12	7	6	3	7	598	485 855	2	—	[13] 117
14	13	16	4	5	2	9	6	6	1	6	8	11	321	377 308	2	—	[13] 47
11	22	15	12	13	7	9	9	5	5	11	6	7	380	347 509	—	—	[10] 96
—	3	—	—	1	—	2	—	1	—	1	—	3	47	43 443	—	—	[3] 41
23	26	16	11	14	13	13	11	7	7	10	4	26	532	799 454	1	—	[23] 86
4	8	6	5	2	1	1	1	2	—	6	6	20	112	975 703	—	—	[30] 38
2	5	6	1	6	2	2	5	4	3	3	3	28	104	690 521	—	—	[34] 38
3	8	7	10	6	5	1	5	2	1	1	1	2	148	123 192	—	—	[8] 15
1 062	1 685	1 269	918	1 006	679	663	1 045	776	490	777	669	1 152	23 503	41 773 570	50	—	[541] 3 849

Räume.

über 700 bis 800 ℳ	über 800 bis 1000 ℳ	über 1000 bis 1200 ℳ	über 1200 bis 1400 ℳ	über 1400 bis 1600 ℳ	über 1600 bis 1800 ℳ	über 1800 bis 2000 ℳ	über 2000 bis 2500 ℳ	über 2500 bis 3000 ℳ	über 3000 bis 3500 ℳ	über 3500 bis 4500 ℳ	über 4500 bis 6000 ℳ	über 6000 ℳ	Anzahl der Lokalitäten	Gesamter Mietebetrag ℳ	Freiwohnungen	Amtswohnungen	Ohne besondere Mieteangabe *)
20	20	8	8	11	2	7	10	9	6	6	12	10	643	484 547	6	—	—
25	23	20	16	8	6	13	8	7	5	9	5	2	369	335 170	—	1	[2] 2
20	33	21	20	14	9	11	14	14	3	5	5	5	573	477 533	—	1	[1] 1
21	17	8	10	13	5	6	8	7	4	3	3	3	440	300 237	4	—	—
24	40	19	7	6	4	9	4	6	4	2	3	1	386	273 525	7	—	—
42	49	18	10	6	5	2	7	1	4	1	3	—	656	371 540	—	—	—
6	13	7	1	3	1	3	1	1	—	—	—	2	230	120 947	3	—	—
8	29	8	1	—	—	2	—	1	—	2	1	—	117	84 000	—	—	—
57	68	26	10	9	5	1	2	—	1	—	1	—	1 183	596 594	—	—	—
20	29	47	29	23	16	12	13	12	3	6	4	3	341	408 873	7	—	—
12	27	30	21	25	17	15	18	13	6	11	5	3	304	424 507	—	—	—
52	50	10	9	11	—	1	1	—	—	9	—	—	755	425 082	1	—	—
19	15	—	2	—	3	4	3	3	3	8	3	—	368	236 913	—	—	—
21	28	20	21	11	1	1	1	1	—	1	—	1	1 097	471 006	5	—	—
29	37	22	17	20	8	3	3	1	1	2	—	—	603	335 397	2	—	—
31	43	31	26	17	22	14	14	9	4	1	1	1	395	375 499	1	—	—
57	56	30	13	6	7	1	3	1	—	1	—	—	824	455 865	1	—	—
26	30	8	4	6	5	3	1	1	—	—	—	—	389	208 910	3	—	—
38	32	9	4	5	1	1	1	1	—	—	—	—	435	216 735	—	—	—
2	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108	38 584	—	—	—
2	1	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	302	84 484	—	—	—
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3 400	—	—	—
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9	4 175	—	—	[1] —
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	5 487	—	—	[1] —
533	645	344	231	196	118	109	112	89	44	67	46	31	10 550	6 739 010	40	2	[5] 5
1 595	2 330	1 613	1 149	1 202	797	772	1 157	865	534	844	715	1 183	34 053	48 512 580	90	2	[546] 3 854

Auch Tabelle 54 beschäftigt sich in Anlehnung an Tabelle 52 A noch einmal eingehend mit sämtlichen nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeiten der Stadt nach den einzelnen Stockwerken und nach Mieteklassen. Wie die Verhältniszahlen dieser Tabelle zeigen, wird fast für die Hälfte aller Kellerwohnungen (48,76 %) je eine Jahresmiete von 201 bis 300 ℳ gezahlt. Wohnkeller mit einem Mietpreise von mehr als 1000 ℳ im Jahr gibt es 23 oder 0,37 % aller Kellerwohnungen. Ein Mietpreis zwischen 201 und 500 ℳ wird für den größten Teil der Wohnungen im Erdgeschoß bezahlt (69,80 %), im ersten Stock (69,19 %), im zweiten Stock (70,10 %) und im dritten Stock (65,76 %); dazu kommen im dritten Stock 10,40 % mit einem Mietpreis zwischen 501 und 600 ℳ. Auch im vierten Stock werden 70,74 % aller Wohnungen dieses Stocks mit 201 bis 500 ℳ Jahresmiete bezahlt, während 11,01 % dieser Wohnungen einen Mietpreis zwischen 501 und 600 ℳ haben. Im fünften und höheren Stock liegen 11,76 % mit einer kleinen Miete zwischen 151 und 200 ℳ, aber auch fast ebensoviel (11,62 %) mit einer Miete von 401 bis 500 ℳ. Bei den Wohnungen, die sich auf mehrere Stockwerke erstrecken, verteilen sich die Zahlen mit einiger Gleichmäßigkeit auf die einzelnen Mieteklassen. Im Mietewert von 101 bis 150 ℳ gibt es gar keine Wohnung dieser Art, wohl aber sind 2 Wohnungen aufgeführt, die sich über mehrere Stockwerke verteilen und weniger als 100 ℳ Miete kosten, ebenso 8 Wohnungen, die bei einem Mietpreis unter 100 ℳ ein ganzes Haus umfassen. Dabei werden im übrigen belanglose Eigentümlichkeiten vorliegen. Bei den übrigen Zahlen dieser Wohnungen, die ein ganzes Haus umfassen, sind die hohen Verhältniszahlen der Wohnungen zwischen 2001 bis 2500 ℳ Jahresmiete (10,11 %), zwischen 2501 bis 3000 ℳ Jahresmiete (7,71 %) und schließlich zwischen 3001 bis 4000 ℳ Jahresmiete (9,68 %) beachtenswert.

Tabelle 56 stellt die Lokalitäten nach Maßgabe der in den einzelnen Stadtteilen gezahlten Jahresmieten zusammen. An dieser Stelle interessieren in erster Linie die ausschließlich zum Wohnen benutzten Räume. Wie den Kenner Hamburger Verhältnisse nicht überraschen wird, finden sich die größten Zahlen der höheren Mieten von mehr als 1000 ℳ in den Stadtteilen Rotherbaum, Harvestehude und Hohenfelde. Für letzteren Stadtteil kommt hier hauptsächlich die Gegend am Mundsburgerdamm und am Kuhmühlenteich in Frage. Bezüglich der mittleren und kleineren Wohnungen sind die großen Zahlen bei Eimsbüttel, St. Georg-Süd, St. Pauli-Nord, Barmbeck und Billwärder Ausschlag bemerkenswert. Eine auffallende Sonderstellung nehmen in der Reihe der Zahlen für die Wohnungen mit Mieten bis zu 100 ℳ ein die Stadtteile St. Georg-Nord (270), Rotherbaum (116), Eppendorf (160), Hohenfelde (151) und Borgfelde (180), während alle übrigen Stadtteile in ihren Zahlen weit unter 100 bleiben. Die Zahlen erklären sich aus den in diesen Stadtteilen vorhandenen Stiftswohnungen, und zwar handelt es sich im einzelnen um folgende Stifte: In St. Georg-Nord das Bade-Stift, Amalien-Stift, Stresow-Stift nebst Wohnungen der Allgemeinen Armenanstalt mit insgesamt 234 solcher Wohnungen unter 100 ℳ Jahresmiete; in Rotherbaum das Warburg-Stift und Wohnungen der Allgemeinen Armenanstalt (früher die sog. Dom-Armenkasse) mit zusammen 112 Wohnungen unter 100 ℳ Miete; in Eppendorf das Heimann-Stift und Martin Brunn-Stift mit 131 Wohnungen; in Hohenfelde das Oberalten-Stift mit 145 Wohnungen und schließlich in Borgfelde das Apollonia-Maria-Stift, Mathias-Stift, Anna-Stift, Louisen-Stift, die Vaterstädtische Stiftung und die Sophie Döhner-Stiftung mit zusammen 178 Wohnungen unter 100 ℳ Jahresmiete.

Die in den einzelnen Stadtteilen gezahlten durchschnittlichen Jahresmieten einer Wohnung teilt Tabelle 57 (S. 42) mit. Die Durchschnittsmiete in der Stadt beträgt 512 ℳ, eine Zahl, die in Rotherbaum (1224 ℳ) und Harvestehude (1562 ℳ) ganz erheblich überschritten wird; Hohenfelde mit 863 ℳ steht schon an dritter Stelle, während Steinwärder mit 239 ℳ und Kleiner Grasbrook mit 271 ℳ weit unter dem Stadtdurchschnitt bleiben. Ebenfalls gering ist die Jahresdurchschnittsmiete für eine Wohnung in Billwärder Ausschlag (306 ℳ), Horn (320 ℳ), Barmbeck (343 ℳ), Veddel (350 ℳ) und schließlich in St. Georg-Süd (389 ℳ) und Altstadt-Nord mit 390 ℳ, während alle übrigen Stadtteile in der Jahresdurchschnittsmiete 400 ℳ übersteigen. Für weitere Einzelheiten, insbesondere über die durchschnittliche Jahresmiete in den einzelnen Stockwerken und Stadtteilen, wird auf den Inhalt der Tabelle selbst verwiesen.

Zu Vergleichszwecken sei hierunter eine kurze Zusammenstellung mitgeteilt, die den durchschnittlichen Mietewert einer zur reinen Wohnung benützten Räumlichkeit nach Stockwerkslage unter Gegenüberstellung der gleichen Zahlen aus dem Jahr 1900 und der Verhältniszahlen für die vorhergehende Periode wiedergibt, wobei die Mietewerte der Eigentümerwohnungen immer mit berücksichtigt sind.

Reine Wohnungen im	Durchschnittliche Jahresmiete in ℳ		Veränderung 1900/1905		Veränderung 1895/1900
	1900*)	1905	ℳ	in %	in %
Keller	274	281	+ 7	+ 2,55	+ 14,79
Erdgeschoß	414	439	+ 25	+ 6,04	+ 2,43
1. Stock	416	449	+ 33	+ 7,93	+ 4,61
2. „	423	453	+ 30	+ 7,09	+ 4,59
3. „	456	482	+ 26	+ 5,70	+ 4,55
4. „	397	436	+ 39	+ 9,82	+ 3,79
5. und höheren Stock	277	337	+ 60	+ 21,66	— 0,86
mehrere Stockwerke	1207	1150	— 57	— 4,72	— 13,00
ganzes Haus	1975	1955	— 20	— 1,01	+ 6,89
überhaupt	492	512	+ 20	+ 4,06	+ 1,64

War für das Jahrfünft 1895/1900 die Erhöhung der Durchschnittsmiete relativ am bedeutendsten für die Kellerwohnungen (14,79 %), so ist dies für das Jahrfünft 1900/05 gerade bei den höchsten Wohnungen im 5. und höheren Stock (+ 21,66 %) der Fall. Der Grund hierfür ist in den im Bau der Häuser und der Benutzung der Räume eingetretenen Änderungen zu suchen. Neue Kellerwohnungen werden nur wenig gebaut, bessere Wohnungen in den oberen Stockwerken dagegen mehr. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß die Stockwerksbezeichnungen

*) Über die für das Jahr 1900 hier eingestellten Zahlen siehe die Bemerkung auf S. 27.

in den hier vorliegenden Tabellen vielfach nicht übereinstimmen mit den in den Etagenhäusern tatsächlich üblichen. Wie bekannt, wird in vielen Häusern das auf das „Parterre“ (Erdgeschoß) folgende erste Stockwerk als „Hochparterre“ bezeichnet, das für die Wohnungsstatistik in den vorliegenden Tabellen aber durchweg als erster Stock zu zählen war. Demnach entspricht der fünfte Stock der Tabellen in den betreffenden Fällen den sog. „vierten Etagen“. Für die Wohnungen in diesen fünften und höheren Stockwerken ist nun die Jahresdurchschnittsmiete um 60 ℳ oder 21,66 % gestiegen, eine Erscheinung, die um so auffallender ist, als in dem vorhergehenden Jahrfünft die entsprechende Jahresdurchschnittsmiete um 0,86 % zurückgegangen war. In dem Jahrfünft 1900/05 sind zurückgegangen nur die Jahresmieten für Wohnungen, die mehrere Stockwerke (— 4,72 %) und die ein ganzes Haus (— 1,01 %) umfassen. Auch hier ist wieder auf die Veränderungen in dem Bestande an kleinen Häusern und in der Erbauung von großen Stockwerkshäusern hinzuweisen.

In obiger Übersicht ist weiter beachtenswert, daß die Durchschnittsjahresmiete einer Wohnung vom Keller bis zum dritten Stock regelmäßig ansteigt, also gerade hier mit 482 ℳ ihren Höhepunkt erreicht, soweit nicht mehrere Stockwerke (1150 ℳ) oder gar ganze Häuser (1955 ℳ) in Frage kommen. Die größeren Mietspreise in den oberen (2. und 3.) Stockwerken gegenüber dem Erdgeschoß und 1. Stock oder Hochparterre finden ihre Erklärung in der jetzt durchschnittlich größeren räumlichen Ausdehnung oder besseren Einrichtung dieser Wohnungen, worüber unten Bemerkungen zu machen sein werden.

In Tabelle 59 (S. 48/49) nun ist der durchschnittliche Mietspreis eines heizbaren Zimmers für jeden Stadtteil und die einzelnen Stockwerke gesondert berechnet worden. Zunächst sei aus dieser Tabelle hervorgehoben, daß der durchschnittliche Mietspreis eines heizbaren Zimmers oder Raumes (außer Küche) für die Stadt im ganzen von 181,05 ℳ im Jahre 1895 auf 181,39 ℳ im Jahre 1900 und auf 186,81 ℳ im Jahre 1905 gestiegen ist. Für die einzelnen Stockwerke stellte sich der durchschnittliche Mietspreis eines heizbaren Zimmers in einer nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeit 1900 und 1905 folgendermaßen:

Lage der Wohnung	Durchschnittl. Mietewert eines heizbaren Zimmers in ℳ		Veränderung 1900/1905		Veränderung 1895/1900
	1900	1905	ℳ	in %	in %
Keller	156	161	+ 5	+ 3,21	+ 8,28
Erdgeschoß	172	177	+ 5	+ 2,91	+ 1,14
1. Stock	174	182	+ 8	+ 4,60	+ 0,64
2. „	170	177	+ 7	+ 4,12	+ 1,92
3. „	165	172	+ 7	+ 4,24	+ 1,64
4. „	150	160	+ 10	+ 6,67	+ 0,79
5. und höherer Stock	156	167	+ 11	+ 7,05	+ 2,61
mehrere Stockwerke	258	256	— 2	— 0,78	— 1,28
ganzes Haus	270	279	+ 9	+ 3,33	+ 2,00
überhaupt	181	187	+ 6	+ 3,31	+ 0,19

Hiernach stellen sich die heizbaren Zimmer durchschnittlich am teuersten, abgesehen von denen in Wohnungen, die mehrere Stockwerke (256 ℳ) oder ganze Häuser (279 ℳ) umfassen, im ersten Stock, deren Preis von 174 ℳ im Jahre 1900 auf 182 ℳ im Jahre 1905 um 8 ℳ oder um 4,60 % gestiegen ist. Am meisten aber hat sich die Mieteziffer für ein heizbares Zimmer im vierten Stock (6,67 %) und im fünften und höheren Stock (7,05 %) gehoben. Immerhin wird aber auch noch 1905 im vierten Stock mit 160 ℳ wie schon 1900 (150 ℳ) die geringste Durchschnittsmiete für ein heizbares Zimmer bezahlt. Die Steigerung der Durchschnittsmiete für die Stadt betrug im letzten Jahrfünft nur 3,31 %; unter diesem Zunahmesatz bleiben von den einzelnen Stockwerken nur der Keller (+ 3,21 %) und das Erdgeschoß (+ 2,91 %). Im übrigen weichen die prozentualen Änderungen 1900/05 zum Teil recht bedeutend ab, einerseits von den ebenfalls beigefügten Änderungen 1895/1900, andrerseits von den oben für die Wohnungen mitgeteilten Unterschieden.

Daß für die Höhe des Mietspreises einer Wohnung neben der Stockwerkslage vor allem die Größe, die Ausstattung und die Stadtgegend, in der die Wohnung liegt, ausschlaggebend ist, bedarf keiner näheren Erörterung. Bezüglich der Gegend sei nochmals auf das bereits besprochene Zahlenmaterial der Tabellen 57 und 58 hingewiesen, welch letztere den Durchschnittsmietewert einer Wohnung in den einzelnen Stadtteilen und Stockwerken unter Berücksichtigung der Anzahl der im Hause befindlichen Stockwerke mitteilt. Beim Lesen der Tabelle 58. die bis ins einzelne Auskunft gibt über die große Verschiedenheit des durchschnittlichen Mietspreises einer Wohnung, je nachdem sie in einem bevorzugten oder geringer eingeschätzten Stadtteil, in einem hohen Etagenhause oder in einem Hause mit nur wenigen Stockwerken liegt, möge man sich vergegenwärtigen, daß manche Zahlen, die aus den Mietspreisen von nur wenigen Wohnungen berechnet sind, mehr oder weniger dem Zufall unterliegen. So ist als durchschnittlicher Mietspreis für eine Wohnung im Erdgeschoß eines fünf Stockwerke hohen Gebäudes in Hohenfelde angegeben 2106,82 ℳ oder für den ersten Stock eines fünf Stockwerke hohen Gebäudes in Rotherbaum 1650 ℳ, desgleichen für eine Wohnung im zweiten Stock eines solchen Gebäudes daselbst 1816,67 ℳ. Im ersten Falle handelt es sich um insgesamt nur 11 Wohnungen mit zusammen 23 175 ℳ Jahresmiete, im zweiten Falle um nur 1 Wohnung zu 1650 ℳ und schließlich im dritten Falle um 3 Wohnungen mit zusammen 5450 ℳ Miete. Als Wohnungen in einem fünf Stockwerke hohen Gebäude kommen in Rotherbaum noch 3 Wohnungen im dritten Stock eines solchen Hauses hinzu (962,50 ℳ Durchschnittsmiete), so daß für ganz Rotherbaum nur 7 Wohnungen in Gebäuden mit fünf Stockwerken in Frage kommen. Nach Tabelle 58 gibt es überhaupt keine Wohnungen in einem fünf Stockwerke hohen Gebäude in Harvestehude, Steinwärder, Kleiner Grasbrook und Veddel. Wenn außer in den vier soeben genannten Stadtteilen auch in noch andern Stadtteilen Wohnungen im Keller oder Erdgeschoß in fünf Stockwerke hohen Gebäuden nicht ermittelt sind. so hat das seinen Grund darin. daß die Benutzung der Keller zum Wohnen baupolizeilich beschränkt ist oder die hier vorhandenen Räum-

(Fortsetzung der Textes siehe Seite 47.)

Die Durchschnittsmiete einer Lokalität in den

Tab. 57.

Stadtteile	Durchschnittliche Jahresmiete einer Lokalität in Mark									
	Keller	Erdgeschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stockwerke	Ganze Häuser, Schauer und Ställe	Überhaupt
A. Nur zum Wohnen benutzte Räume.										
Altstadt-Nord	253	250	325	366	425	394	277	1 158	4 100	390
„ Süd	311	405	420	399	470	408	369	907	725	430
Neustadt-Nord	277	332	376	429	477	480	318	1 855	3 566	470
„ Süd	267	280	369	386	398	417	274	862	1 024	379
St. Georg-Nord	253	476	504	523	555	517	371	1 529	2 529	567
„ Süd	338	340	390	396	398	381	319	753	1 725	389
St. Pauli-Nord	258	428	467	459	459	464	410	1 090	1 548	456
„ Süd	267	390	435	438	470	485	319	1 271	1 360	441
Eimsbüttel	295	452	461	453	471	415	325	796	1 310	469
Rotherbaum	257	1 132	989	935	956	581	—	1 879	3 959	1 224
Harvestehude	330	1 283	1 103	1 047	1 024	720	—	1 967	3 203	1 562
Eppendorf	256	397	436	426	478	434	404	940	1 437	465
Winterhude	274	310	314	315	337	342	545	928	2 751	579
Barmbeck	272	322	339	341	356	338	321	576	403	343
Uhlenhorst	304	381	395	389	455	476	180	897	2 692	552
Hohenfelde	335	833	791	740	836	740	791	1 516	2 027	863
Eilbeck	288	422	436	430	476	503	512	924	1 512	513
Borgfelde	284	459	458	451	481	413	87	753	2 294	489
Hamm	303	436	413	435	496	469	318	1 034	1 305	484
Horn	165	259	262	312	372	356	360	658	499	320
Billwärder Ausschlag	226	273	305	312	329	333	185	674	436	306
Steinwärder	325	263	239	225	153	210	—	160	259	239
Kleiner Grasbrook	—	240	298	202	—	—	—	420	240	271
Veddel	197	310	332	364	365	330	—	666	423	350
Stadt	281	439	449	453	482	436	337	1 150	1 955	512
B. Zum Wohnen und gewerblich benutzte Räume.										
Altstadt-Nord	932	1 118	856	714	760	552	565	2 019	5 812	1 376
„ Süd	935	1 500	735	748	890	640	450	2 122	2 233	1 211
Neustadt-Nord	693	1 010	970	890	804	672	507	2 128	4 665	1 218
„ Süd	569	1 022	657	644	536	588	282	1 904	2 590	988
St. Georg-Nord	648	998	873	733	727	543	367	2 334	2 264	1 010
„ Süd	639	866	693	655	549	463	372	1 878	3 187	854
St. Pauli-Nord	592	842	673	536	505	478	—	1 456	5 089	870
„ Süd	560	946	625	576	562	515	300	2 389	4 545	1 077
Eimsbüttel	594	792	481	487	476	388	260	1 277	1 749	718
Rotherbaum	730	1 168	856	850	1 026	514	—	2 006	2 874	1 116
Harvestehude	638	1 155	790	701	777	450	—	1 692	2 228	1 068
Eppendorf	664	758	541	485	503	402	—	1 367	1 714	785
Winterhude	531	574	376	326	400	316	—	1 176	1 035	606
Barmbeck	477	711	460	430	455	299	—	1 488	706	673
Uhlenhorst	564	745	484	383	368	1 200	—	990	1 840	692
Hohenfelde	704	976	756	675	783	749	—	1 526	1 769	921
Eilbeck	545	825	560	517	488	500	—	1 284	1 125	740
Borgfelde	636	804	500	515	522	391	—	1 312	1 590	748
Hamm	534	725	521	635	615	607	470	1 388	1 044	737
Horn	496	499	442	270	330	—	—	929	915	645
Billwärder Ausschlag	512	793	485	441	472	394	—	1 441	1 910	774
Steinwärder	—	235	—	—	—	—	—	—	655	561
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	1 150	1 150
Veddel	578	624	744	550	—	435	—	1 843	1 772	1 068
Stadt	611	880	698	666	690	564	416	1 750	2 420	917
Bewohnte Räume überhaupt	**513**	**556**	**464**	**464**	**493**	**434**	**340**	**1 647**	**2 049**	**575**

einzelnen Stadtteilen nach der Stockwerkslage, 1905.

Stadtteile	Durchschnittliche Jahresmiete einer Lokalität in Mark										
	Keller	Erdgeschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stockwerke	Ganze Häuser	Schauer und Ställe	Überhaupt
C. Nur gewerblich benutzte Räume.											
Altstadt-Nord	779	2 539	1 604	1 307	1 448	1 267	780	5 797	16 389	470	2 357
„ Süd	1 073	2 065	1 492	1 258	1 644	1 124	878	5 290	16 978	362	2 240
Neustadt-Nord	632	2 270	1 626	1 354	1 205	1 009	273	6 126	8 435	438	2 313
„ Süd	579	1 257	1 098	952	788	764	1 125	3 308	2 848	367	1 365
St. Georg-Nord	631	1 804	861	515	419	394	304	3 381	3 851	514	1 476
„ Süd	621	1 078	986	742	741	578	903	3 901	5 649	624	1 434
St. Pauli-Nord	579	1 251	827	625	461	383	287	3 183	4 231	506	1 278
„ Süd	647	1 822	866	542	492	475	—	2 651	4 464	292	1 629
Eimsbüttel	400	1 316	395	438	336	862	—	1 954	2 623	262	866
Rotherbaum	505	1 330	586	734	775	1 819	—	3 382	1 889	1 102	1 175
Harvestehude	364	1 080	406	345	225	—	—	1 686	2 991	453	740
Eppendorf	485	987	610	293	169	550	—	3 178	3 328	406	1 098
Winterhude	579	1 037	248	237	662	137	—	2 142	5 903	279	1 468
Barmbeck	520	1 047	332	346	212	—	—	3 133	2 780	178	997
Uhlenhorst	441	855	209	463	257	100	—	1 483	2 985	214	749
Hohenfelde	474	1 180	334	448	631	867	431	1 734	1 180	250	776
Eilbeck	347	802	426	473	985	187	—	2 377	3 484	229	812
Borgfelde	400	1 289	412	381	—	431	—	6 858	4 312	550	1 175
Hamm	397	941	852	408	387	—	—	2 087	2 060	414	914
Horn	221	637	—	—	—	—	—	—	1 870	200	924
Billwärder Ausschlag	333	1 347	529	300	109	—	—	3 079	6 380	288	1 503
Steinwärder	790	5 030	675	50	—	—	—	1 150	19 973	1 183	8 712
Kleiner Grasbrook	100	3 694	—	—	—	—	—	8 625	13 429	1 154	6 640
Veddel	474	834	—	—	—	—	—	3 335	1 778	102	832
Stadt	**628**	**1 700**	**1 389**	**1 189**	**1 302**	**1 091**	**803**	**4 587**	**6 556**	**403**	**1 777**
D. Leerstehende Räume.											
Altstadt-Nord	606	1 026	741	657	527	550	385	—	2 317	—	754
„ Süd	560	1 031	1 263	861	613	656	321	—	3 312	237	908
Neustadt-Nord	582	905	968	787	788	513	316	—	3 879	109	833
„ Süd	327	955	615	710	539	567	350	—	2 737	171	682
St. Georg-Nord	406	831	790	651	526	649	263	—	2 255	375	709
„ Süd	298	805	609	583	634	483	543	—	2 505	341	566
St. Pauli-Nord	225	721	576	442	434	486	525	—	4 787	150	526
„ Süd	360	878	896	681	443	504	425	—	3 175	262	719
Eimsbüttel	373	565	523	496	506	497	387	—	920	128	504
Rotherbaum	383	1 269	1 138	1 088	1 196	1 268	—	—	4 219	106	1 199
Harvestehude	369	1 353	1 032	1 042	1 116	1 006	—	—	3 772	270	1 396
Eppendorf	350	521	513	532	609	527	433	—	2 598	135	563
Winterhude	481	511	474	479	495	440	—	—	2 770	122	644
Barmbeck	355	447	439	423	424	416	287	—	900	100	429
Uhlenhorst	379	523	591	520	512	654	—	—	1 958	264	556
Hohenfelde	263	1 028	924	917	1 142	878	—	—	1 994	294	951
Eilbeck	279	578	525	557	528	494	581	—	1 530	259	553
Borgfelde	318	550	613	599	538	466	425	—	1 388	115	537
Hamm	345	515	515	488	490	490	356	—	1 171	220	498
Horn	227	385	348	291	414	374	—	—	532	266	357
Billwärder Ausschlag	209	316	308	307	343	319	—	—	1 444	130	280
Steinwärder	312	—	—	287	—	—	—	—	1 100	—	567
Kleiner Grasbrook	187	381	146	—	—	—	—	—	1 300	—	464
Veddel	227	327	287	187	—	556	—	—	575	—	323
Stadt	**361**	**714**	**651**	**604**	**589**	**536**	**411**	**—**	**2 317**	**174**	**639**
Unbewohnte Räume überhaupt	**566**	**1 445**	**1 039**	**926**	**887**	**774**	**679**	**4 587**	**5 839**	**385**	**1 228**

Durchschnittsmietewert einer

Tab. 58. Stadtteil	Im Keller eines 0 Stock hohen Gebäudes	Im Keller eines 1 Stock hohen Gebäudes	Im Keller eines 2 Stock hohen Gebäudes	Im Keller eines 3 Stock hohen Gebäudes	Im Keller eines 4 Stock hohen Gebäudes	Im Keller eines 5 Stock hohen Gebäudes	Im Keller überhaupt	Im Erdgeschoß eines 0 Stock hohen Gebäudes	Im Erdgeschoß eines 1 Stock hohen Gebäudes	Im Erdgeschoß eines 2 Stock hohen Gebäudes	Im Erdgeschoß eines 3 Stock hohen Gebäudes	Im Erdgeschoß eines 4 Stock hohen Gebäudes	Im Erdgeschoß eines 5 Stock hohen Gebäudes	Im Erdgeschoß überhaupt
A. Nur zu Wohnzwecken														
Altstadt-Nord	287,50	—	221,88	238,37	424,26	262,50	282,68	200,97	203,75	216,33	288,11	360,02	458,33	256,52
„ Süd	—	—	—	287,50	310,42	—	307,14	187,50	—	435,00	351,44	614,84	416,67	442,74
Neustadt-Nord	287,50	337,50	357,14	278,87	284,00	234,38	289,79	244,64	260,53	279,58	353,06	518,38	321,88	349,42
„ Süd	—	266,25	215,00	267,31	277,82	496,88	268,62	423,44	227,28	284,49	322,25	356,42	334,09	301,23
St. Georg-Nord	187,50	287,50	153,33	245,60	269,30	288,10	247,58	457,03	163,22	287,94	494,80	671,83	603,57	488,56
„ Süd	162,50	204,17	220,08	269,40	287,23	252,88	268,28	432,81	291,88	310,67	412,98	395,95	513,49	374,75
St. Pauli-Nord	125,00	187,50	259,64	240,89	320,50	287,50	257,03	289,06	345,83	376,89	432,34	516,38	—	431,15
„ Süd	275,00	248,08	234,68	254,22	336,99	333,33	265,28	263,64	274,44	344,51	414,51	572,90	1065,00	411,43
Eimsbüttel	262,50	229,17	231,45	305,81	250,48	—	286,61	324,52	473,98	332,31	519,36	477,44	531,25	450,00
Rotherbaum	187,50	287,50	229,86	330,74	324,04	—	316,06	1177,50	366,67	562,27	1382,82	1229,34	—	1068,61
Harvestehude	158,33	—	262,10	347,05	328,57	—	326,75	731,25	466,94	735,38	1593,21	1034,60	—	1251,80
Eppendorf	337,50	195,83	189,40	327,37	337,50	—	292,92	284,54	436,83	282,94	512,28	464,50	432,00	400,66
Winterhude	187,50	182,50	221,88	305,26	350,00	—	265,79	341,41	329,90	264,82	346,45	389,47	458,33	319,98
Barmbeck	262,50	245,31	246,48	267,22	331,73	225,00	265,66	300,59	329,18	294,55	373,15	346,04	262,50	332,14
Uhlenhorst	300,00	237,50	265,63	301,74	355,88	—	306,33	445,54	408,82	267,76	444,45	910,55	—	389,43
Hohenfelde	212,50	254,17	286,67	350,21	343,27	350,00	337,79	1183,33	625,42	507,08	982,56	1149,49	2106,82	829,45
Eilbeck	—	233,33	187,50	293,01	386,61	—	289,13	315,80	396,27	316,79	476,30	569,78	—	423,20
Borgfelde	212,50	93,10	267,86	264,33	320,61	—	278,25	434,62	479,12	339,71	524,97	517,08	—	462,53
Hamm	—	248,28	228,41	330,59	294,71	342,86	295,13	652,63	320,95	301,08	519,14	580,47	383,93	436,37
Horn	162,50	166,67	162,50	187,50	137,50	—	164,17	213,32	237,45	280,54	460,87	514,82	625,00	268,48
Billwärder Ausschlag	128,75	176,25	185,71	241,28	276,79	—	226,30	242,42	241,87	237,18	293,68	323,53	—	273,21
Steinwärder	—	312,50	—	—	—	—	312,50	200,00	263,75	275,00	254,17	337,50	—	263,64
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	237,50	287,50	212,50	—	—	—	232,50
Veddel	225,00	169,85	—	219,57	425,00	—	225,81	267,50	274,50	237,50	347,62	329,89	—	302,19
Stadt	209,43	214,62	234,84	285,10	305,07	297,73	277,41	374,29	325,88	323,10	554,55	517,42	618,90	443,27
B. Zum Wohnen und gewerblich														
Altstadt-Nord	787,50	1050,00	540,62	1288,01	655,25	705,21	917,42	523,06	2234,37	937,50	898,54	1134,27	2166,91	1101,95
„ Süd	—	—	—	704,46	1048,30	826,25	895,38	—	—	528,13	918,06	1444,05	1466,67	1244,89
Neustadt-Nord	1050,00	—	418,50	611,63	755,78	827,68	676,33	597,50	628,95	553,35	999,65	1313,35	1134,69	1050,44
„ Süd	325,00	371,88	429,55	472,12	689,45	638,19	568,06	1703,13	569,57	678,23	933,43	1134,26	1412,05	1003,84
St. Georg-Nord	300,00	306,25	534,03	548,15	642,97	798,94	633,23	689,17	606,73	781,43	966,67	1019,08	1452,98	997,09
„ Süd	—	481,25	544,64	637,50	630,43	580,50	625,46	514,29	887,50	743,64	825,67	848,98	868,25	836,05
St. Pauli-Nord	452,08	416,67	457,03	495,35	648,21	675,00	580,20	1092,71	679,17	656,49	797,76	957,47	1147,50	848,22
„ Süd	365,63	351,25	335,83	502,78	657,28	564,06	545,95	1153,65	801,43	781,16	935,93	1011,29	1032,61	931,14
Eimsbüttel	466,67	433,33	534,12	583,16	620,60	625,00	586,54	746,43	810,21	622,21	808,62	778,94	843,75	771,44
Rotherbaum	—	—	489,65	723,32	766,88	—	713,54	991,07	1045,11	945,47	1150,36	1447,45	2100,00	1176,74
Harvestehude	—	775,00	595,83	622,97	692,50	—	628,73	791,67	1207,33	852,56	1177,30	1399,22	—	1131,15
Eppendorf	—	287,50	340,00	621,87	782,14	—	642,34	650,83	702,13	531,78	667,88	844,29	772,78	739,67
Winterhude	—	418,75	420,19	510,21	738,13	—	530,89	500,00	602,13	546,96	481,16	668,65	787,50	574,38
Barmbeck	287,50	305,83	384,42	453,05	610,07	575,00	469,63	833,33	661,69	565,22	805,43	763,17	656,25	721,83
Uhlenhorst	312,50	447,22	367,78	487,70	623,71	1450,00	484,72	468,75	933,65	472,33	727,55	983,82	425,00	753,87
Hohenfelde	425,00	608,33	613,57	632,55	755,85	1937,50	680,74	877,25	1008,80	719,41	1059,09	1106,19	1034,09	992,99
Eilbeck	—	350,83	372,40	515,88	690,46	—	531,89	1058,55	793,37	712,13	741,61	897,12	808,33	823,51
Borgfelde	—	187,50	456,67	587,93	650,58	—	613,29	2760,42	741,30	466,36	892,77	898,47	1000,00	838,44
Hamm	553,12	353,41	361,67	584,01	520,07	475,00	528,65	570,31	588,78	541,11	672,27	890,49	654,63	699,40
Horn	—	212,50	187,50	546,43	643,75	525,00	478,85	1045,83	422,44	567,39	650,00	665,63	—	553,38
Billwärder Ausschlag	—	—	463,54	521,08	511,06	—	514,61	565,28	590,42	648,11	696,09	1053,51	—	795,99
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	112,50	—	—	—	337,50	—	225,00
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	—	506,25	—	368,75	661,11	—	562,50	406,25	313,89	—	604,41	881,48	—	685,68
Stadt	475,43	384,59	443,82	577,68	650,81	756,50	595,18	858,14	753,95	660,13	864,55	970,82	1173,02	875,71
Wohnungen überhaupt	295,14	268,36	339,79	495,44	570,71	615,01	500,31	470,14	416,58	374,12	636,30	706,69	946,38	559,55

Wohnung usw. in Mark, 1905.

benutzte Räume.

Im ersten Stock eines					Im ersten Stock überhaupt	Im zweiten Stock eines				Im zweiten Stock überhaupt	Im dritten Stock eines			Im dritten Stock überhaupt
1	2	3	4	5		2	3	4	5		3	4	5	
Stock hohen Gebäudes						Stock hohen Gebäudes					Stock hohen Gebäudes			
200,17	228,13	352,78	388,65	463,80	323,04	225,27	367,12	431,85	481,97	365,00	369,79	464,84	488,94	417,75
181,94	361,41	429,38	441,74	512,13	430,96	374,16	400,23	449,67	579,81	438,99	377,25	508,68	566,23	465,80
265,80	285,72	357,64	536,72	433,06	379,04	294,92	380,97	557,48	533,53	419,43	373,22	610,75	510,43	479,02
224,88	287,06	370,75	467,83	472,64	373,29	281,06	351,12	466,49	430,95	386,43	320,14	455,70	434,18	392,73
235,21	282,24	482,29	668,23	710,60	499,34	295,36	478,07	641,52	714,27	514,85	445,67	608,25	611,16	544,72
262,38	323,14	437,62	424,35	435,67	398,27	313,86	437,84	414,68	464,08	398,11	396,66	406,07	451,13	407,49
309,42	392,28	448,80	567,08	609,82	464,18	367,25	442,85	548,50	532,50	454,64	407,88	507,75	538,75	451,65
280,19	325,09	453,92	617,59	513,43	436,29	311,35	419,05	586,40	495,13	432,01	386,44	543,69	471,17	462,20
410,37	337,05	520,78	498,95	539,17	459,19	321,75	501,92	473,39	567,86	444,58	465,34	462,52	505,00	464,49
400,22	533,19	1241,03	1190,16	1650,00	973,20	497,40	1090,14	1071,09	1816,67	911,90	942,35	925,18	962,50	938,26
520,00	681,14	1383,43	1057,43	—	1094,09	627,65	1199,38	1007,40	—	1025,92	1037,72	888,07	—	1005,81
313,26	286,00	517,86	511,93	444,64	423,43	273,96	488,50	504,69	488,33	417,53	460,28	481,25	509,82	469,26
247,79	268,22	343,26	397,74	616,67	314,81	251,72	336,47	357,57	831,25	310,38	322,80	351,07	605,00	335,62
268,25	286,22	376,29	381,45	306,82	329,28	266,65	366,07	377,31	335,83	336,04	344,23	363,68	345,54	352,63
389,02	285,99	454,74	596,71	475,00	394,24	273,23	426,81	586,31	550,00	381,25	408,52	554,00	525,00	454,38
468,32	479,44	908,02	1137,50	1607,61	784,30	446,71	841,45	999,96	1678,70	738,20	735,74	896,95	1616,07	816,50
326,83	317,90	465,89	585,83	637,50	432,40	300,29	444,98	564,26	687,50	427,65	417,91	542,53	750,00	469,49
289,59	342,60	511,68	520,81	675,00	452,85	332,43	489,86	504,84	675,00	445,62	472,35	472,08	625,00	472,56
266,94	310,96	502,93	596,68	421,02	407,56	308,92	487,08	565,09	414,96	432,17	442,04	531,18	413,08	486,73
208,00	280,51	437,50	385,94	625,00	260,45	220,56	402,27	394,03	625,00	305,18	347,40	369,80	575,00	367,74
212,86	257,56	325,76	372,22	—	302,76	250,21	321,90	365,02	—	308,90	308,15	352,11	—	327,57
232,83	244,50	254,17	128,13	—	233,46	212,50	255,00	162,50	—	221,53	145,83	175,00	—	153,13
287,50	290,00	—	—	—	288,75	197,50	—	—	—	197,50	—	—	—	—
214,09	283,93	416,82	371,84	—	335,11	275,00	364,38	361,39	—	357,86	356,14	362,15	—	360,12
285,27	324,56	525,33	530,21	545,96	445,66	311,95	495,60	511,37	570,75	446,84	456,30	495,08	538,14	476,17

benutzte Räume.

Im ersten Stock eines					Im ersten Stock überhaupt	Im zweiten Stock eines				Im zweiten Stock überhaupt	Im dritten Stock eines			Im dritten Stock überhaupt
1	2	3	4	5		2	3	4	5		3	4	5	
342,86	381,82	682,77	1197,99	781,25	877,65	833,65	626,05	735,90	661,76	690,14	713,45	784,96	690,62	750,23
—	1050,00	692,97	714,06	992,50	739,81	733,33	669,57	724,50	1010,00	726,85	689,35	905,76	584,62	819,40
371,43	647,62	896,72	1097,15	1260,58	975,00	434,11	747,64	1032,60	1217,11	877,02	619,83	894,79	1023,65	813,33
475,00	359,09	530,15	782,77	749,17	640,55	625,93	522,02	765,30	578,33	630,98	437,77	603,85	482,69	529,54
582,13	604,33	768,46	936,72	982,59	849,42	466,67	671,11	813,10	734,09	720,12	570,31	685,57	1001,39	681,07
700,00	511,25	600,50	725,96	867,86	693,89	541,67	638,46	641,23	903,13	642,62	528,13	527,24	668,75	532,78
625,00	456,73	691,85	715,87	850,00	659,82	382,81	517,29	606,41	733,33	525,59	451,82	566,81	—	494,03
931,25	477,31	582,43	742,19	550,00	626,82	423,03	524,26	661,11	662,50	564,61	537,96	563,54	512,50	547,91
503,68	442,40	649,90	619,15	429,17	590,22	399,06	497,99	538,01	393,75	479,71	481,41	455,59	456,25	471,49
509,38	513,89	931,80	1071,76	2250,00	846,10	472,04	1015,89	1138,89	—	828,19	996,02	1096,43	—	1028,46
605,36	460,71	1073,30	975,00	—	778,07	539,42	892,05	655,36	—	690,73	798,75	682,50	—	760,00
395,83	310,80	552,63	664,77	725,00	524,88	292,76	509,62	577,60	579,17	477,95	517,50	483,82	625,00	503,41
270,71	277,08	346,59	495,45	—	366,29	245,00	333,93	373,22	—	325,00	359,72	387,50	725,00	395,45
336,11	362,98	497,55	496,25	—	449,72	340,63	454,64	470,83	—	420,68	426,63	459,38	—	435,08
440,28	359,58	574,46	559,72	625,00	498,80	282,38	434,27	456,25	—	382,31	364,13	344,64	—	359,58
628,57	463,36	777,14	1028,41	1650,00	737,37	460,12	611,90	933,65	1383,34	661,30	728,52	887,50	525,00	764,62
489,29	348,68	555,56	728,85	—	552,16	325,00	452,42	670,63	1150,00	510,52	396,53	645,31	—	473,08
416,40	413,97	489,14	590,79	—	493,34	443,75	463,14	625,00	—	507,45	522,32	453,13	—	506,94
273,22	422,50	692,50	697,73	425,00	520,59	358,33	1350,00	766,67	—	603,95	615,00	590,00	—	604,58
253,57	204,17	—	1362,50	—	426,04	262,50	—	—	—	262,50	—	312,50	—	312,50
856,25	218,75	440,00	798,03	—	608,75	480,00	375,00	443,75	—	438,82	602,50	369,64	—	466,67
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
137,50	—	425,00	953,13	—	729,17	—	—	531,25	—	531,25	—	—	—	—
455,93	450,94	687,55	854,05	977,25	706,35	437,68	612,56	772,22	840,83	653,68	590,53	735,26	812,86	676,51
291,86	**329,36**	**536,56**	**558,26**	**602,34**	**462,18**	**316,47**	**501,89**	**529,70**	**607,88**	**458,30**	**462,73**	**510,04**	**567,56**	**487,47**

Durchschnittsmietewert einer Wohnung usw. in Mark, 1905.

Schluß v. Tab. 58. Wiederholung der Stadtteile	Im vierten Stock eines 4 Stock hohen Gebäudes	Im vierten Stock eines 5 Stock hohen Gebäudes	Im vierten Stock überhaupt	Im fünften Stock	In mehreren Stockwerken eines 1 Stock hohen Gebäudes	2	3	4	5	In mehreren Stockwerken überhaupt	In einem Einzelwohnhause	Durchschnittsmiete einer Wohnung überhaupt
A. Nur zu Wohnzwecken benutzte Räume.												
Altstadt-Nord	386,34	409,30	389,24	271,91	993,75	754,17	1227,17	1305,26	743,75	1190,37	4035,13	389,65
„ Süd	415,45	451,39	422,35	347,75	—	—	1041,67	1140,91	737,50	1071,88	687,50	445,33
Neustadt-Nord	462,01	517,08	470,53	306,77	475,00	1745,00	2448,08	1952,17	1362,50	2073,01	3808,58	475,64
„ Süd	413,12	398,42	411,24	270,52	387,50	758,33	1046,05	7825,00	—	926,61	1061,59	380,83
St. Georg-Nord	499,44	542,69	506,79	366,22	787,50	1205,00	921,43	2029,17	2150,00	1522,57	2481,37	563,09
„ Süd	376,64	412,78	379,46	317,52	757,50	1159,38	1150,00	582,50	850,00	921,59	1658,67	396,94
St. Pauli-Nord	456,79	459,38	456,86	396,43	4750,00	1293,05	1043,27	475,00	—	1267,71	1595,83	453,58
„ Süd	477,89	434,72	473,07	314,58	1887,50	1325,00	1120,00	853,13	—	1250,52	1494,51	441,23
Eimsbüttel	409,35	457,74	410,27	325,00	689,58	967,86	934,38	1143,75	—	941,12	1319,26	466,08
Rotherbaum	581,33	—	581,33	—	—	1555,85	3687,50	2200,00	—	2094,61	4193,63	1241,01
Harvestehude	703,99	—	703,99	—	2150,00	1106,25	2991,67	—	—	2063,39	3402,10	1612,77
Eppendorf	437,61	479,17	438,56	395,00	1350,00	812,50	1130,36	1183,33	—	1040,44	1446,31	460,60
Winterhude	330,11	610,00	337,85	527,08	1925,00	1450,00	700,00	950,00	—	1355,56	2609,68	577,35
Barmbeck	333,62	356,25	333,97	317,86	698,75	702,78	594,64	—	—	679,51	416,13	342,06
Uhlenhorst	473,87	475,00	473,88	187,50	1495,00	1867,19	1225,00	1387,50	—	1583,55	2711,98	558,55
Hohenfelde	678,34	1205,73	722,60	706,67	1106,25	1162,50	1475,00	2283,33	2250,00	1416,67	2005,54	855,96
Eilbeck	496,52	837,50	497,75	490,63	968,75	1022,32	768,75	675,00	—	946,21	1526,19	511,84
Borgfelde	407,97	575,00	408,77	575,00	—	716,67	775,00	1750,00	—	807,14	1721,44	474,42
Hamm	481,53	389,79	465,49	316,23	982,14	885,42	1516,67	1250,00	—	1068,75	1439,56	489,71
Horn	338,57	575,00	351,35	362,50	1050,00	541,67	—	475,00	—	630,00	587,05	338,20
Billwärder Ausschlag	329,68	—	329,68	187,50	354,17	425,00	961,46	1058,33	—	784,66	582,81	304,49
Steinwärder	162,50	—	162,50	—	143,75	187,50	—	—	—	158,33	383,50	253,34
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	406,25	—	—	—	—	406,25	808,33	331,00
Veddel	327,12	—	327,12	—	356,25	—	950,00	1150,00	—	703,13	412,23	346,99
Stadt	**427,72**	**475,74**	**431,28**	**330,50**	**949,86**	**1144,08**	**1382,33**	**1423,35**	**1308,75**	**1251,03**	**2000,09**	**513,78**
B. Zum Wohnen und gewerblich benutzte Räume.												
Altstadt-Nord	537,96	527,68	536,46	546,25	4530,00	1435,00	1861,14	2152,79	5030,00	2204,82	5721,46	1398,71
„ Süd	614,69	754,17	640,31	425,00	—	2232,22	1710,23	2276,44	3287,50	2230,81	2254,41	1170,83
Neustadt-Nord	629,10	784,85	659,88	483,93	1940,00	1782,17	2054,04	2215,85	3505,12	2186,67	4872,20	1251,76
„ Süd	622,95	503,13	609,64	277,50	1737,50	1652,82	1601,59	2467,62	1750,00	1935,43	2523,32	997,30
St. Georg-Nord	545,24	533,85	542,10	333,33	1592,86	1615,83	2561,54	2845,74	3983,33	2394,62	2216,38	1009,31
„ Süd	441,85	468,75	447,41	381,25	2050,00	1821,88	2988,24	1660,63	—	1933,55	3023,21	852,65
St. Pauli-Nord	467,67	575,00	471,25	—	1241,67	1120,68	1615,96	1490,82	—	1437,87	3476,72	832,64
„ Süd	504,41	—	504,41	287,50	1466,67	2224,55	2273,53	3081,84	2650,00	2429,22	4383,59	1071,58
Eimsbüttel	382,29	—	382,29	262,50	1484,52	1224,70	1223,45	1468,75	1112,50	1287,44	1713,96	725,95
Rotherbaum	498,08	—	498,08	—	1426,39	1729,17	2438,00	2146,88	—	2078,83	2840,15	1121,56
Harvestehude	431,25	—	431,25	—	1204,69	1748,61	1820,31	2100,00	—	1691,76	2216,00	1060,94
Eppendorf	390,00	—	390,00	—	1153,68	845,83	1330,59	1613,02	2300,00	1345,56	1659,72	778,79
Winterhude	310,00	—	310,00	—	1062,50	1220,83	1400,00	743,75	—	1180,43	973,64	641,95
Barmbeck	293,75	287,50	293,06	—	1885,55	1492,13	1319,38	1943,21	850,00	1593,62	758,49	698,88
Uhlenhorst	1150,00	—	1150,00	—	922,22	1370,83	836,74	1700,00	—	1048,31	1774,63	678,29
Hohenfelde	651,39	1100,00	732,95	—	1425,00	1175,45	1581,58	2134,38	—	1450,98	1805,67	922,69
Eilbeck	490,13	—	490,13	—	1354,06	1250,00	977,30	1762,98	—	1308,99	1157,14	741,79
Borgfelde	385,58	—	385,58	—	654,17	1295,83	1514,38	1551,00	—	1442,92	1521,48	760,35
Hamm	816,67	237,50	585,00	475,00	1092,71	1313,39	1375,00	1701,79	1158,33	1368,98	1022,69	725,11
Horn	—	—	—	—	701,79	595,31	—	2525,00	—	1040,79	928,37	691,64
Billwärder Ausschlag	387,50	—	387,50	—	923,44	1455,21	1336,48	1516,27	—	1389,55	2219,08	787,13
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	642,86	550,00
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1112,50	1112,50
Veddel	418,75	—	418,75	—	2358,33	1650,00	951,79	2382,14	—	1774,34	1751,72	1069,82
Stadt	**542,05**	**638,02**	**556,54**	**399,02**	**1476,64**	**1519,98**	**1647,07**	**2051,68**	**3486,78**	**1800,36**	**2260,67**	**921,26**
Wohnungen überhaupt	**433,04**	**491,62**	**437,61**	**333,08**	**1333,56**	**1420,17**	**1608,07**	**1967,91**	**3279,35**	**1702,44**	**2056,53**	**578,61**

lichkeiten am 1. Dezember 1905 entweder rein gewerblich benutzt wurden oder leergestanden haben. Für den Unterschied in den Zahlen der beiden Tabellen 57 und 58 sei auch hier nochmals auf die Bemerkung auf S. 27 aufmerksam gemacht.

Was nun die Größe der Wohnungen und deren Bedeutung für den Mietspreis eines einzelnen heizbaren Zimmers betrifft, so sind darüber in Tabelle 59 Mitteilungen gemacht. Hier wird der durchschnittliche Mietewert eines heizbaren Zimmers in den nur zu Wohnzwecken benutzten Lokalitäten in den verschiedenen Stadtteilen unter Berücksichtigung der Anzahl der in der Wohnung vorhandenen heizbaren Zimmer angegeben. Hierzu die folgenden Vergleichszahlen:

Wohnung mit	Durchschnittl. Mietewert in ℳ eines heizbaren Zimmers in einer der nebenstehend gen. Wohnungen		Veränderung		
			1900/1905		1895/1900
	1900	1905	ℳ	in %	in %
1 heizb. Zimmer....	227	243	+ 16	+ 7,05	+ 5,11
2 „ Zimmern...	154	164	+ 10	+ 6,49	+ 3,16
3 „ „ ...	142	149	+ 7	+ 4,93	+ 2,02
4 „ „ ...	159	168	+ 9	+ 5,66	— 0,97
5 „ „ ...	195	210	+ 15	+ 7,69	+ 0,35
6 „ „ ...	239	249	+ 10	+ 4,18	+ 0,87
7 „ „ ...	251	264	+ 13	+ 5,18	+ 1,44
8 „ „ ...	248	263	+ 15	+ 6,05	— 2,20
9 „ „ ..	257	259	+ 2	+ 0,78	+ 1,06
10 u. mehr heizb. Z.	317	322	+ 5	+ 1,58	+ 3,02
überhaupt	181	187	+ 6	+ 3,31	+ 0,19

Hiernach ist auch im Jahr 1905 das heizbare Zimmer in einer Wohnung mit drei heizbaren Zimmern (149 ℳ) am billigsten, dann folgt das Zimmer in Wohnungen mit zwei (164 ℳ) und vier heizbaren Zimmern (168 ℳ). Am höchsten ist der Preis des heizbaren Zimmers (322 ℳ) in den Wohnungen mit zehn und mehr heizbaren Zimmern oder Räumen. Am meisten gestiegen dagegen ist im letzten Jahrfünft der Mietspreis für ein heizbares Zimmer in Wohnungen mit einem heizbaren Zimmer (um 7,05 %) und mit fünf heizbaren Zimmern (um 7,69 %). Die geringste Zunahme für die Miete eines heizbaren Zimmers zeigen die Wohnungen mit neun heizbaren Zimmern (+ 0,78 %).

Über die nur zu Wohnzwecken benutzten Räumlichkeiten nach dem Mietverhältnis (Eigentümer-, Miet-, Vize- und Stiftswohnungen) ist Tabelle 55 und das darüber im Text des vorigen Abschnitts (S. 33) Gesagte zu vergleichen.

Die Wohnungen nach Zimmerzahl und Mieteklassen unter Berücksichtigung der heizbaren Zimmer, Küchen, Badezimmer und Bewohnerzahl (auch Einlogierer und Schläfer) werden unten im Abschnitt X weiter behandelt werden.

c) Die Mieten der zu Wohn- und Gewerbezwecken benutzten Räumlichkeiten.

Die Anzahl dieser Räumlichkeiten beläuft sich nach Tabelle 52 ohne die dort am Schluß aufgeführten Frei- usw. Wohnungen auf 28 254 gegen 23 973 im Jahr 1900. In diesem letzten Jahrfünft zeigt sich demnach wieder eine Zunahme um 4281 oder um 17,86 %, während im Zeitraum 1895/1900 diese zugleich gewerblich benutzten Wohnungen um 2360 oder 8,96 % abgenommen hatten. Ihr Gesamtmietewert beläuft sich 1905 auf 26 029 195 ℳ gegen 22 484 216 ℳ im Jahr 1900, d. i. eine Zunahme um 3 544 979 ℳ oder um 15,76 %. Der Durchschnittsmietewert für eine dieser Lokalitäten ist nach Tabelle 57 seit dem Jahre 1900 von 924 ℳ auf 917 ℳ, d. i. um 7 ℳ oder um 0,76 % gesunken. Immerhin beträgt die Durchschnittsmiete (ohne Rücksicht auf Größe und Lage) aber noch fast das Doppelte von derjenigen einer nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeit (512 ℳ).

Aus den Tabellen 52 und 53 werden hierunter nun zunächst die Vergleichszahlen für die zur Besprechung stehenden Räumlichkeiten wieder zusammengefaßt:

Mietebetrag	Anzahl der auch gewerbl. benutzten Wohnungen		In Prozent		Änderung von 1900 auf 1905	
ℳ	1900	1905	1900	1905	Anzahl	in Proz.
bis 150	154	133	0,64	0,47	— 21	— 13,64
151/200	323	266	1,35	0,94	— 57	— 17,65
201/250	636	683	2,65	2,42	+ 47	+ 7,39
251/300	1 319	1 273	5,50	4,51	— 46	— 3,49
301/350	1 458	1 480	6,08	5,24	+ 22	+ 1,51
351/400	2 035	2 386	8,49	8,44	+ 351	+ 17,25
401/500	3 425	4 348	14,29	15,39	+ 923	+ 26,95
501/750	5 464	6 868	22,79	24,31	+ 1 404	+ 25,70
751/1000	3 281	4 035	13,69	14,28	+ 754	+ 22,98
1001/1500	2 797	3 284	11,67	11,62	+ 487	+ 17,41
1501/2000	1 296	1 537	5,41	5,44	+ 241	+ 18,60
2001/5000	1 526	1 694	6,36	6,00	+ 168	+ 11,01
über 5000	259	267	1,08	0,94	+ 8	+ 3,09
zusammen	23 973	28 254	100	100	+ 4 281	+ 17,86

Für die Hauptmasse der Räumlichkeiten, die sowohl zum Wohnen wie auch zu gewerblichen Zwecken benutzt werden, wird demnach eine Miete bezahlt, die zwischen 401 und 1500 ℳ liegt. Es handelt sich hier um 65,60 % aller in Frage kommenden Räumlichkeiten gegen 62,44 % im Jahr 1900. Im Verhältnis zu den reinen Wohnungen, für deren Hauptmasse zwischen 201 und 750 ℳ Miete gezahlt wird, bedeutet diese Feststellung, daß die Hauptmasse der auch zu gewerblichen Zwecken benutzten Wohnungen genau doppelt so teuer ist als jene. Auch nach dieser Übersicht nehmen die Räumlichkeiten mit den kleinen Mieten nicht unbedeutend ab (bis 150 ℳ um 13,64 %, 151 bis 200 ℳ um 17,65 % und schließlich 251 bis 300 ℳ um 3,49 %). Dazwischen haben die Räumlichkeiten mit einer Jahresmiete von 201 bis 250 ℳ allerdings etwas zugenommen, bleiben aber mit 7,39 % Zunahme dennoch erheblich hinter der Durschnittszunahme aller Lokalitäten von 17,86 % zurück. Überschritten wird diese Durchschnittszunahme noch bei den Wohnungen mit Mieten zwischen 401 und 500 ℳ (26,95 %), zwischen 501 und 750 ℳ (25,70 %), zwischen 751 und 1000 ℳ (22,98 %) und endlich zwischen 1501 und 2000 ℳ (18,60 %). Für fast ein Viertel sämtlicher zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzten Räumlichkeiten (24,31 %) liegt die Jahresmiete zwischen 501 und 750 ℳ, während bei den reinen Wohnungen die am stärksten besetzte Mieteklasse (16,82 % aller Wohnungen) diejenige zwischen 251 und 300 ℳ war. Daß von den 28 254 auch gewerblich benutzten Wohnungen mehr als 1/4 (7441) im Keller und etwa 1/3 (9520) im Erdgeschoß liegen, ist an früherer Stelle bereits erwähnt und auch erklärt worden.

Wegen der Verteilung der zu Wohn- und gewerb-

Durchschnittlicher Mietewert eines heizbaren Zimmers

Tab. 59.

Stadtteile	Der durchschnittliche Mietewert eines								
	im Keller	im Erdgeschoß	im ersten Stock	im zweiten Stock	im dritten Stock	im vierten Stock	im fünften und höheren Stock	in mehreren Stockwerken	in ganzen Häusern
Altstadt-Nord	176,46	190,71	220,45	228,21	221,75	198,39	156,88	301,39	469,28
„ Süd	198,18	238,14	240,15	216,74	222,81	186,83	189,43	244,31	220,78
Neustadt-Nord	154,29	192,63	205,30	211,77	202,32	183,31	159,27	328,05	451,40
„ Süd	161,84	189,12	216,90	212,10	204,17	189,67	188,35	294,40	249,65
St. Georg-Nord	143,35	196,72	207,46	198,24	186,76	164,70	172,99	296,88	321,06
„ Süd	189,17	147,54	162,01	161,18	152,98	145,24	154,84	183,24	263,76
St. Pauli-Nord	170,04	185,19	194,52	186,43	177,21	157,11	151,05	247,75	263,40
„ Süd	197,87	210,56	217,27	204,73	189,74	167,26	188,21	383,16	359,00
Eimsbüttel	153,63	166,29	167,18	161,84	155,48	152,05	162,50	209,90	214,98
Rotherbaum	131,34	259,68	253,53	231,37	215,81	170,62	. .	296,66	372,89
Harvestehude	165,76	275,07	272,69	247,22	223,69	199,67	. .	291,42	309,38
Eppendorf	145,59	156,21	165,05	160,05	154,42	149,68	151,62	170,84	216,26
Winterhude	160,06	137,21	137,37	134,51	131,73	145,98	155,71	196,82	301,74
Barmbeck	137,62	144,52	148,94	142,12	137,44	136,47	132,35	148,19	160,99
Uhlenhorst	155,07	156,57	159,41	154,39	149,77	152,13	90,00	210,34	296,28
Hohenfelde	161,25	218,74	223,85	207,16	209,14	195,59	204,69	250,75	250,20
Eilbeck	150,45	157,04	156,90	150,41	146,87	148,61	156,25	171,15	215,38
Borgfelde	152,41	165,09	164,53	158,44	157,19	141,39	87,50	184,64	304,97
Hamm	166,82	175,06	169,45	163,15	166,64	156,79	148,95	220,53	223,10
Horn	137,67	144,80	142,42	140,22	134,94	143,01	120,00	164,50	151,47
Billwärder Ausschlag	155,98	148,95	159,46	156,64	146,03	139,55	185,00	228,15	147,31
Steinwärder	81,25	102,85	90,17	79,30	61,30	70,00	. .	68,57	121,41
Kleiner Grasbrook	. .	109,09	99,20	84,17	.	. .	. .	84,00	96,00
Veddel	164,08	157,65	152,52	155,39	145,50	141,72	. .	242,27	188,31
Stadt 1905	**161,16**	**176,78**	**182,45**	**177,34**	**172,12**	**159,75**	**166,96**	**255,86**	**279,31**
dagegen i. J. 1900	156,02	171,77	173,71	169,63	164,79	149,89	156,26	258,02	270,33
„ „ 1895	144,09	169,84	172,61	166,43	162,13	148,71	152,28	261,37	265,02

lichen Zwecken benutzten Lokalitäten auf die einzelnen Stadtteile und zugleich nach den unterschiedenen 41 Mieteklassen ist nochmals auf Tabelle 56 hinzuweisen. Etwas eingehender dagegen mögen die hier interessierenden Zahlen aus Tabelle 57 betrachtet werden, die die Durchschnittsmieten in den einzelnen Stadtteilen nach Stockwerken bringt. Die Durchschnittsmiete für die Stadt beträgt 917 ℳ. Am teuersten stellt sich durchschnittlich eine solche auch zu gewerblichen Zwecken benutzte Wohnung in Altstadt-Nord mit 1376 ℳ, dem geben nicht viel nach Neustadt-Nord mit 1218 ℳ und Altstadt-Süd mit 1211 ℳ. An unterster Stelle steht auch hier wieder Steinwärder mit 561 ℳ Durchschnittsmiete, während Kleiner Grasbrook mit 1150 ℳ und die Veddel mit 1068 ℳ den Stadtdurchschnitt um ein Beträchtliches übersteigen. Im Kleinen Grasbrook fällt auf, daß es sich bei den zum Wohnen und zu gewerblichen Zwecken benutzten Räumlichkeiten nur um ganze Häuser handelt, und zwar sind es, wie der Tabelle 56 zu entnehmen ist, zwei Häuser, von denen für das eine 501 bis 600 ℳ und für das andere 1601 bis 1800 ℳ Miete bezahlt wird. In Rotherbaum kostet eine auch zu gewerblichen Zwecken benutzte Wohnung durchschnittlich 1116 ℳ, in St. Pauli-Süd 1077 ℳ, Harvestehude und Veddel je 1068 ℳ und schließlich St. Georg-Nord 1010 ℳ. Die übrigen nicht genannten Stadtteile bleiben unter 1000 ℳ. Abgesehen von Winterhude (606 ℳ) und Horn (645 ℳ) bewegen sich die Durchschnittsmieten in den übrigen Stadtteilen zwischen 673 und 988 ℳ. Infolge dieser höheren Durchschnittsmieten der auch zu gewerblichen Zwecken benutzten Wohnungen gegenüber den Mieten reiner Wohnungen hebt sich die Jahresdurchschnittsmiete einer überhaupt zum Wohnen benutzten Räumlichkeit in der Stadt auf 575 ℳ.

Schließlich werden aus Tabelle 57 die Durchschnittsmieten der zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzten Räume in der Stadt im ganzen für die einzelnen Stockwerke hierunter noch mit den entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900 verglichen. Daneben wird auch die Veränderung des Mietebetrags aus der Periode 1895/1900 angeführt.

Zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzte Lokalitäten	Durchschnittliche Jahresmiete in ℳ		Veränderung 1900/1905		1895/1900
	1900	1905	absolut	in %	in %
Keller	566	611	+ 45	+ 7,95	+ 1,55
Erdgeschoß	868	880	+ 12	+ 1,38	+ 3,57
1. Stock	676	698	+ 22	+ 3,25	+ 3,46
2. „	685	666	— 19	— 2,77	+ 3,54
3. „	687	690	+ 3	+ 0,43	+ 8,33
4. „	571	564	— 7	— 1,22	+ 8,56
5. und höherer Stock	326	416	+ 90	+ 27,60	— 10,23
mehrere Stockwerke	1750	1750	—	—	+ 0,01
ganzes Haus	2442	2420	— 22	— 0,90	+ 13,59
überhaupt	924	917	— 7	— 0,75	+ 2,44

Es berechnet sich somit der Durchschnittsmietewert einer zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzten Lokalität im Jahr 1905 um 7 ℳ oder 0,75 % niedriger

in den nur zu Wohnzwecken benutzten Wohnungen.

heizbaren Zimmers betrug in ℳ für Wohnungen

mit . . . heizbaren Zimmern										überhaupt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr	1905	1900	1895
247,89	191,70	190,95	205,41	251,49	269,29	458,33	486,04	427,93	432,85	226,73	212,65	215,29
268,33	251,52	187,41	175,81	207,18	190,69	185,71	. .	. .	228,26	214,47	209,11	203,36
251,70	176,73	174,84	197,34	240,97	263,46	309,53	282,62	437,04	412,46	215,56	206,95	201,70
261,17	191,62	184,20	186,60	195,50	187,15	207,62	301,37	262,22	171,74	206,30	201,45	195,99
221,28	182,72	173,80	187,36	208,30	232,41	287,66	295,22	304,63	355,80	202,46	189,14	197,41
253,72	157,53	142,01	145,86	172,09	217,94	224,37	235,19	255,56	250,15	157,15	158,19	156,32
273,25	186,39	167,64	170,02	187,00	206,18	225,56	291,67	300,00	327,27	184,19	174,56	175,02
276,92	202,82	184,47	175,37	174,72	274,09	340,00	202,08	283,33	311,76	203,36	194,70	192,93
259,09	165,66	148,09	159,06	186,75	192,64	199,04	210,22	184,90	254,56	164,20	157,54	155,71
191,63	184,08	181,93	199,18	235,31	280,23	328,58	328,08	327,30	388,49	264,47	256,97	259,04
290,47	185,77	186,24	219,34	264,26	285,31	290,02	284,78	283,64	321,17	276,75	275,65	271,83
208,65	153,12	147,96	161,01	191,02	209,38	194,28	217,81	202,41	235,81	163,16	151,40	143,88
207,04	132,65	118,27	148,95	175,98	209,51	259,93	295,98	292,87	317,65	188,89	170,28	150,45
235,12	144,13	125,13	140,36	153,18	141,96	166,84	143,09	160,91	188,33	144,71	133,79	126,75
236,40	143,53	127,62	163,31	221,28	255,62	259,05	236,91	237,27	339,80	182,65	167,26	164,95
204,64	172,87	159,55	187,48	240,40	279,12	273,81	267,33	270,46	275,68	218,31	204,20	202,25
222,16	153,04	137,25	152,50	192,30	190,61	205,11	226,24	215,56	220,51	161,87	153,60	147,82
187,15	163,18	144,34	160,71	188,90	222,21	232,14	232,57	238,27	398,47	167,16	156,80	153,69
222,88	147,94	144,62	168,04	197,52	221,65	219,85	216,93	211,42	267,22	173,92	159,79	163,82
188,90	134,86	126,73	137,09	125,75	135,77	151,63	176,70	133,33	128,55	144,84	138,71	132,64
237,19	148,53	125,90	127,98	114,47	128,85	218,57	146,88	. .	. .	152,71	142,49	136,07
175,89	104,08	77,33	85,67	70,17	. .	85,71	. .	. .	. .	92,17	114,86	108,58
180,00	148,67	68,96	67,50	80,00	100,00	. .	. .	. .	. .	95,68	78,36	80,13
240,58	168,43	138,21	117,82	122,57	130,83	. .	150,00	. .	. .	156,85	141,14	142,24
243,13	**163,69**	**148,62**	**167,92**	**210,11**	**248,77**	**263,63**	**263,13**	**259,20**	**322,79**	**186,81**	. .	. .
227,05	154,30	142,14	158,98	195,47	238,57	251,03	248,21	257,84	317,11	. .	181,39	. .
216,02	149,57	139,33	160,54	194,80	236,51	247,46	253,79	254,63	307,80	. .	. .	181,05

als im Jahr 1900. Dies beruht aber nicht etwa darauf, daß die Mieten gleichwertiger Lokalitäten durchschnittlich gesunken wären, sondern darauf, daß sich eine weitere Trennung der Wohn- und Geschäftsräume in den höheren Mietelagen vollzogen hat. Eine schwächere Durchschnittsmiete zeigt sich nun besonders bei den Räumlichkeiten im zweiten Stock (— 2,77 %) und im vierten Stock (— 1,22 %), auch bei den Lokalitäten, die ein ganzes Haus umfassen (— 0,90 %). Ganz erheblich höher ist dagegen die Durchschnittsmiete einer auch gewerblich benutzten Wohnung im fünften und höheren Stock (um 27,60 %). Es ist dies zu erklären aus der in den letzten Jahren erfolgten Erbauung großer Kaufmanns- und sonstiger Geschäftshäuser, in denen selbst in den höchsten Stockwerken sich noch Lokalitäten finden, die durchaus den jetzigen Anforderungen an Licht, Luft, sanitärer Einrichtung, bequemer Erreichbarkeit usw. entsprechen und für die trotz ihrer hohen Lage höhere Mieten gefordert und auch gezahlt werden. Auch die Durchschnittsziffern der Mieten für Kellerräumlichkeiten stehen nicht unerheblich (um 7,95 %) höher als vor fünf Jahren. Völlig gleichgeblieben mit 1750 ℳ ist die Miete für den Durchschnitt der zu Wohn- und Gewerbezwecken dienenden Räumlichkeiten, die mehrere Stockwerke umfassen.

Über die Art der gewerblichen Benutzung dieser gemischten Räumlichkeiten werden ausführlichere Angaben weiter unten in dem Abschnitt e gemacht werden, desgleichen im Abschnitt X über die Zimmerzahl dieser Lokalitäten unter Berücksichtigung der heizbaren Zimmer, Küchen, Badezimmer, Bewohnerzahl, Einlogierer, Schläfer usw.

d) Die Mieten der nur gewerblich benutzten Räumlichkeiten.

Wenn auch nicht in demselben Verhältnis, in dem sich seit dem Jahr 1900 die Anzahl der zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzten Wohnungen vermehrt hat (17,86 %), so ist doch bei den nur gewerblich benutzten Lokalitäten die Zunahme erheblich, nämlich von 20 775 im Jahr 1900 auf 23 503 im Jahr 1905, also um 2728 oder 13,13 %. Der Gesamtmietewert aller nur geschäftlich benutzten Räume beziffert sich im Jahr 1905 auf 41 773 570 ℳ gegen 31 874 844 ℳ im Jahr 1900; das bedeutet eine Zunahme um 9 898 726 ℳ oder um 31,05 %. Der Durchschnittsmietewert für eine dieser Lokalitäten ist seit dem Jahr 1900 von 1534 ℳ auf 1777 ℳ im Jahr 1905 gestiegen; das ist eine Erhöhung um 243 ℳ oder um 13,60 %. Zu diesen 23 503 bezahlten Mietsräumlichkeiten kommen noch 3899 Lokalitäten, für die eine Miete nicht besonders angegeben ist, weil in diesen Fällen jedesmal für mehrere Lokalitäten gemeinsam ein Mietebetrag vorlag (vergleiche auch Seite 27). Die zahlenmäßige Entwicklung der bisher besprochenen drei Arten von Räumlichkeiten

Die gewerblich benutzten Lokalitäten nach Mieteklassen und nach der Art der Benutzung unterschieden, 1905.

Tab. 60.

Mieteklassen	Benutzungsart der gewerblich benutzten Räumlichkeiten														Zusammen gewerblich benutzte Lokalitäten	
	Läden		Kontore und Bureaus		Restaurants, Hotels, Gastwirtschaften		Speicher, Lager		Fabriken, Werften		Werkstellen		Sonstige Gewerbelokalitäten			
ℳ	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)	B*)	C*)
bis 100	1	8	1	45	—	2	—	726	—	—	46	352	2	534	50	1 667
101/125	2	5	1	3	—	—	—	119	—	—	20	120	2	168	25	415
126/150	5	6	—	23	1	—	2	239	—	—	46	224	4	193	58	685
151/175	9	3	—	9	1	—	2	71	—	—	41	91	1	61	54	235
176/200	53	32	4	105	1	2	10	289	—	2	135	356	9	184	212	970
201/225	37	9	3	24	2	1	6	54	—	1	163	80	8	29	219	198
226/250	104	34	4	112	8	1	10	187	—	6	324	224	14	96	464	660
251/275	64	12	3	53	3	1	4	40	—	1	238	78	8	23	320	208
276/300	265	79	12	206	12	8	25	243	—	2	594	276	45	123	953	937
301/325	116	21	5	45	4	1	7	32	—	1	356	55	17	20	505	175
326/350	304	48	20	121	15	1	7	87	—	6	589	130	40	37	975	430
351/375	236	24	16	72	14	1	4	49	—	4	426	53	35	26	731	229
376/400	720	127	47	232	32	12	21	173	—	7	746	180	89	67	1 655	798
401/450	872	105	68	204	38	14	16	107	—	4	911	140	111	47	2 016	621
451/500	1 152	216	82	266	59	57	22	157	1	11	885	149	131	60	2 332	916
501/550	707	101	67	161	39	32	8	68	—	7	573	71	106	19	1 500	459
551/600	963	194	79	239	104	45	23	149	1	5	588	127	113	50	1 871	809
601/650	591	98	83	115	56	31	13	47	4	8	392	60	91	22	1 230	381
651/700	699	160	92	159	75	38	14	66	—	13	335	53	92	30	1 307	519
701/750	455	102	82	156	73	40	16	43	4	9	255	45	75	25	960	420
751/800	609	197	89	176	115	66	23	77	2	6	283	79	112	41	1 233	642
801/900	683	217	153	250	165	97	24	95	5	23	344	70	144	45	1 518	797
901/1000	590	272	120	269	178	107	16	87	6	27	267	81	107	45	1 284	888
1001/1100	319	156	80	150	116	65	10	43	5	17	117	37	56	18	703	486
1101/1200	424	220	76	216	186	132	11	99	4	27	164	37	85	52	950	783
1201/1300	228	133	46	138	94	62	3	43	6	18	80	26	55	17	512	437
1301/1400	237	131	49	172	89	50	9	66	1	20	96	21	51	21	532	481
1401/1500	248	176	38	190	144	77	9	85	7	24	88	25	53	29	587	606
1501/1600	175	111	35	129	89	65	4	42	3	18	56	18	46	17	408	400
1601/1700	88	76	18	79	56	34	4	26	2	9	44	14	29	10	241	248
1701/1800	142	143	32	134	103	63	7	40	4	19	64	19	50	13	402	431
1801/1900	41	53	10	48	39	19	1	35	1	13	13	1	23	6	128	175
1901/2000	115	146	26	128	100	79	5	56	5	25	63	27	44	27	358	488
2001/2500	241	290	32	312	187	145	7	155	14	65	106	35	113	43	700	1 045
2501/3000	126	249	15	230	129	80	4	117	9	57	60	16	66	27	409	776
3001/3500	65	153	9	158	69	46	4	67	4	36	34	7	30	23	215	490
3501/4000	45	168	3	126	59	55	2	53	6	29	35	10	33	29	183	470
4001/4500	25	97	8	88	36	26	—	52	—	28	13	6	24	10	106	307
4501/5000	20	99	3	68	35	20	2	44	4	33	8	7	9	14	81	285
5001/6000	9	125	—	101	42	37	2	55	5	44	11	4	20	18	89	384
über 6000	18	387	3	266	128	101	2	167	9	173	4	11	14	47	178	1 152
Zusammen	11 803	4983	1514	5778	2696	1713	359	4450	112	798	9613	3415	2157	2366	28 254	23 503
Bei Freiwohnungen	2	—	3	9	12	2	1	—	—	—	18	—	20	39	56	50
„ Amtswohnungen	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	2	—	14	—	22	—
„ öffentl. Gebäuden	3	—	1	113	—	—	—	47	—	5	—	6	10	370	14	541
Ohne besondere Mieteangabe	22	205	19	478	36	77	1	944	3	135	38	664	33	805	152	3 308
Gewerberäumlichkeiten im ganzen	**11 830**	**5188**	**1542**	**6378**	**2744**	**1792**	**362**	**5441**	**115**	**938**	**9671**	**4085**	**2234**	**3580**	**28 498**	**27 402**

*) B = zum Wohnen und gewerblich benutzte Räume, C = nur gewerblich benutzte Lokalitäten.

wird hierunter für das Jahrfünft 1900/05 summarisch nebeneinandergestellt.

Art der benutzten Lokalitäten	Veränderung 1900/1905 der Anzahl %	des Gesamtmietewertes %	der Durchschnittsmiete %
nur zum Wohnen	+ 17,01	+ 21,32	+ 4,06
zu Wohn- u. Geschäftszw.	+ 17,86	+ 15,76	— 0,75
nur zu Geschäftszwecken	+ 13,13	+ 31,05	+ 15,84

Die Durchschnittsmiete einer reinen Gewerbelokalität ist demnach fast viermal so stark in die Höhe gegangen als diejenige einer nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeit. Auf die prozentuale Abnahme der Durchschnittsmiete für die zu Wohn- und Gewerbezwecken benutzten Räumlichkeiten ist bereits am Schluß des vorigen Kapitels hingewiesen.

Wenn sich der durchschnittliche Mietewert einer

nur zu Gewerbezwecken benutzten Lokalität auf 1777 ℳ im Jahre 1905, somit mehr als dreimal so hoch als der entsprechend berechnete durchschnittliche Mietewert für eine benutzte Wohnung (512 ℳ) stellt und für 1900 die entsprechenden Zahlen 1534 ℳ und 492 ℳ waren, so beträgt die Zunahme der Durchschnittsmiete einer reinen Gewerbelokalität im letzten Jahrfünft (243 ℳ) absolut etwa zwölfmal so viel wie die für eine reine Wohnung (20 ℳ). Auch das wird wieder erklärt durch die in jüngster Zeit, namentlich in der inneren Stadt, errichteten großen Kontorräume und Geschäftshäuser, deren kostspielige innere und äußere Ausstattung eine hohe Miete bedingen. Natürlich hängen die Mieteänderungen auch davon ab, ob die Räume durchschnittlich größer oder kleiner sind als früher, ob häufiger mehrere Kontore, Werkstellen usw. miteinander als eine Lokalität vermietet sind oder umgekehrt. Da die Neubauten fast nur aus hohen Gebäuden bestehen, so berechnet sich wieder für die oberen Stockwerke im letzten Aufnahmejahr eine erheblich höhere Durchschnittsmiete als fünf Jahre früher, wie nachfolgende Übersicht zeigt.

Reine Gewerbelokalitäten im	Durchschnittliche Jahresmiete in ℳ		Veränderung 1900/1905		1895/1900
	1900	1905	ℳ	in %	in %
Keller	588	628	+ 40	+ 6,80	+ 11,68
Erdgeschoß	1631	1700	+ 69	+ 4,23	+ 9,82
1. Stock	1259	1389	+ 130	+ 10,33	+ 11,87
2. „	989	1189	+ 200	+ 20,22	+ 12,34
3. „	919	1302	+ 383	+ 41,68	+ 21,28
4. „	792	1091	+ 299	+ 37,75	+ 12,87
5. und höheren Stock	912	803	— 109	— 11,96	+ 48,48
mehrere Stockwerke	4172	4587	+ 415	+ 9,95	+ 3,75
ein ganzes Haus	6270	6556	+ 286	+ 4,56	+ 10,21
Schauer und Ställe	440	403	— 37	— 8,41	— 6,62
überhaupt	1534	1777	+ 243	+ 15,84	+ 6,09

Stieg hiernach die Durchschnittsmiete für eine nur zu gewerblichen Zwecken benutzte Lokalität in den letzten fünf Jahren um 15,84 %, so wird dieser Satz erheblich überschritten für das dritte Geschoß (41,68 %) und für das vierte (37,75 %). Auch im zweiten Stock ist die Zunahme der Durchschnittsmiete verhältnismäßig noch höher (20,22 %) als beim Gesamtdurchschnitt. In den übrigen Stockwerken bleibt die Zunahme überall unter diesen 15,84 %. Abgenommen gegen 1900 hat die Durchschnittsmiete für Schauer und Ställe (— 8,41 %), die bei den nur zu gewerblichen Zwecken benutzten Räumlichkeiten besonders ausgezählt und berechnet ist, ferner für den fünften und höheren Stock (— 11,96 %). Hier zeigt sich gegen die erhebliche Mietedurchschnittszunahme aus dem vorhergehenden Jahrfünft 1895/1900 (+ 48,48 %) ein ganz beträchtlicher Rückgang. Die zahlenmäßige Entwicklung in dem Jahrzehnt war folgende: 1895 wurden 78 solcher Gewerbelokalitäten im fünften oder höheren Stock ermittelt mit einem Gesamtmietewert von 47 791 ℳ, im Jahr 1900 waren deren fast doppelt so viel (143), für die aber beinahe dreimal so viel Miete gezahlt wurde (130 356 ℳ), bis 1905 ging dann die Anzahl um 10 auf 133 zurück, dagegen die dafür gezahlte Gesamtmiete auf 106 858 ℳ. Dabei haben zweifellos wieder die oben erwähnten Verschiebungen mitgespielt, so daß aus den höheren oder geringeren Durchschnittsmieten nicht wirkliche Mietesteigerungen oder Ermäßigungen ohne weiteres abgeleitet werden können. Um dies auch bei den Gewerbelokalitäten zu ermöglichen, müßten dieselben Räume oder Gebäude verfolgt oder es müßten wenigstens die Größenverhältnisse berücksichtigt werden, was aber besondere zeitraubende Feststellungen erfordern würde. Trotzdem behalten die obigen Zahlenergebnisse ihren Wert; es verlohnt sich besonders die nur zu gewerblichen Zwecken benutzten Lokalitäten nach Mieteklassen unterschieden für die beiden Jahre 1900 und 1905 miteinander zu vergleichen.

Mietebetrag	Anzahl der nur zu gewerbl. Zwecken benutzten Lokalitäten		Verteilung in Proz.		Änderung von 1900 auf 1905	
ℳ	1900	1905	1900	1905	Anzahl	In Proz.
bis 150	2836	2767	13,65	11,77	— 69	— 2,43
151/200	1123	1205	5,40	5,13	+ 82	+ 7,30
201/250	903	858	4,35	3,65	— 45	— 4,98
251/300	1091	1145	5,25	4,87	+ 54	+ 4,95
301/350	610	605	2,94	2,58	— 5	— 0,82
351/400	899	1027	4,33	4,37	+ 128	+ 14,24
401/500	1376	1537	6,62	6,54	+ 161	+ 11,70
501/750	2312	2588	11,13	11,01	+ 276	+ 11,94
751/1000	2032	2327	9,78	9,90	+ 295	+ 14,52
1001/1500	2347	2793	11,30	11,88	+ 446	+ 19,00
1501/2000	1443	1742	6,95	7,41	+ 299	+ 20,72
2001/5000	2705	3373	13,02	14,35	+ 668	+ 24,70
über 5000	1098	1536	5,28	6,54	+ 438	+ 39,89
zusammen	20775	23503	100	100	+ 2728	+ 13,13

Nach dieser Zusammenstellung wird für die absolut größte Anzahl (3373 oder 14,35 % aller in Frage kommenden Lokalitäten) eine Jahresmiete bezahlt, die zwischen 2000 und 5000 ℳ liegt. Auch die zahlenmäßige Zunahme in dieser Mieteklasse (668 oder 24,70 %) ist wenigstens absolut die größte im letzten Jahrfünft. Allerdings haben prozentual noch mehr zugenommen die Lokalitäten, für die eine Miete über 5000 ℳ bezahlt wird. Hier handelt es sich um eine absolute Zunahme von 438 Räumlichkeiten, aber um eine relative von 39,89 %. Über der Durchschnittszunahme aller Lokalitäten dieser Art von 13.13 % halten sich ferner die mit einer Jahresmiete von 1501 bis 2000 ℳ (20,72 %), von 1001 bis 1500 ℳ (19,00 %), von 751 bis 1000 ℳ (14,52 %) und schließlich von 351 bis 400 ℳ (14,24 %). Die übrigen Klassen bleiben unter dem Durchschnitt. In drei Klassen (301 bis 350 ℳ, 201 bis 250 ℳ und bis 150 ℳ) ist sogar eine Abnahme der Zahlen gegen 1900 festzustellen.

Am Schluß der Tabelle 52, aus der vorstehende Übersicht entnommen ist, sind, abgesehen von den 3308 Räumlichkeiten ohne besondere Mieteangabe, 50 „Freiwohnungen“ und 541 Lokalitäten als öffentliche Gebäude aufgeführt worden. Es handelt sich hier bei den gewerblich benutzten „Freiwohnungen“, wie schon früher erwähnt, um Kinderbewahranstalten, Milchküchen, Haushaltungsschulen, Kaffeehallen, Mädchenhorte u. dergl. Bei den öffentlichen Gebäuden, die rein gewerblich oder beruflich benutzt werden, sind zu nennen: die öffentlichen Schulgebäude, die Kirchen, Zollstellen, Feuer- und Polizeiwachen, Kaischuppen, die beiden Rathäuser, das Verwaltungsgebäude, Justizgebäude, Kunsthalle, Gebäude für die Behörde für das Versicherungswesen, Gebäude der Generalzolldirektion, Sternwarte, See-

Die gewerblich benutzten Lokalitäten nach

Die kleinen Ziffern geben an, wie viele Lokalitäten insbesondere auf

Tab. 61. Mieteklassen ℳ	Keller					Erdgeschoß						Erster Stock						Zweiter	
	L. u. K.	R. u. H.	S.	W. u. F.	Ü.	L.	K.	R. u. H.	S.	W. u. F.	Ü.	L.	K.	R. u. H.	S.	W. u. F.	Ü.	K. u. L.	R. u. H.
bis 100	[7] 7	—	375	170	3	2	12	1	67	72	113	—	11	—	10	25	1	8	—
101/150	[1] 10	—	215	186	4	7	9	1	42	74	82	—	8	—	8	41	1	7	—
151/200	[4] 42	4	227	[2] 218	3	46	18	—	54	136	74	2	38	—	10	95	1	[1] 39	—
201/250	[3] 96	1	138	[3] 195	7	75	30	5	49	224	40	1	46	2	13	124	4	[3] 42	—
251/300	[2] 249	6	163	[1] 322	17	145	44	13	57	303	48	2	93	—	15	185	5	[3] 91	—
301/350	[1] 304	7	72	[3] 240	14	165	30	9	25	[1] 294	46	7	65	2	6	[1] 196	8	61	—
351/400	[3] 662	27	107	[2] 324	40	390	58	[2] 20	45	[5] 367	66	10	109	5	19	208	27	[3] 113	2
401/500	[3] 1330	84	132	[4] 412	46	876	118	[1] 49	58	[3] 503	123	21	207	12	19	[3] 359	43	[10] 195	4
501/600	[4] 1013	110	103	[1] 234	47	832	111	67	40	[5] 359	84	15	154	[2] 12	17	174	44	[3] 172	[1] 2
601/700	[1] 678	90	41	[3] 106	27	725	63	[1] 76	35	[8] 221	86	19	158	10	13	[2] 134	46	[3] 137	4
701/800	[5] 486	[3] 127	48	[4] 75	21	746	94	[1] 105	20	[5] 154	86	16	147	[3] 15	31	[3] 88	47	[1] 140	[2] 6
801/900	[2] 242	111	31	[1] 47	4	540	79	[3] 87	15	[6] 126	64	8	119	8	25	[3] 45	38	115	[2] 5
901/1000	[6] 180	100	26	24	4	549	63	[8] 125	13	[6] 105	46	6	139	[1] 6	17	[2] 43	32	[4] 99	[2] 4
1001/1200	[4] 199	157	36	[2] 36	4	708	79	[13] 213	25	[11] 105	61	15	144	[5] 10	12	[5] 40	50	[2] 155	[1] 4
1201/1400	87	98	26	[3] 15	1	469	65	[4] 127	11	[10] 76	36	14	118	—	16	[4] 21	35	[2] 106	[3] 4
1401/1600	[3] 75	113	28	[1] 13	1	469	67	[2] 142	25	[15] 76	22	10	117	2	18	[4] 25	39	[3] 109	[5] 6
1601/1800	[1] 34	51	11	[1] 9	—	279	50	[1] 113	9	[10] 50	21	12	70	[3] 5	14	12	28	[2] 71	[1] 4
1801/2000	[2] 24	47	17	[3] 6	1	230	32	[4] 107	16	[12] 39	25	5	73	—	10	[2] 10	14	[3] 58	[1] 2
2001/2500	[3] 22	59	33	[4] 6	3	324	57	152	13	[13] 62	30	16	92	[1] 2	18	[2] 7	33	[5] 92	[2] 3
2501/3000	[1] 13	28	25	[1] 1	1	212	42	[4] 88	16	[6] 21	15	9	64	3	19	6	16	[1] 62	[3] 4
3001/4000	[3] 12	10	16	1	—	229	64	101	15	[10] 43	20	13	83	[1] 1	21	[2] 5	6	[1] 58	—
4001/5000	2	9	7	[1] 2	1	125	27	38	15	[8] 16	7	12	44	—	9	[2] 6	5	32	—
5001/6000	[4] 5	3	4	—	—	72	22	27	4	[6] 7	6	4	21	—	6	[1] 1	1	[1] 11	—
über 6000	[3] 3	4	6	[1] 1	—	178	38	[2] 63	10	[18] 19	13	5	52	1	9	—	1	[2] 32	[1] 1
Zusammen	[66] 5775	[3] 1246	1887	[41] 2643	249	8393	1272	[46] 1729	679	[158] 3452	1214	222	2172	[16] 96	355	[36] 1850	525	[53] 2005	[24] 55
Bei Freiwohnungen	—	—	—	1	4	2	8	—	—	6	22	—	2	—	1	4	3	1	—
„ Amtswohnungen	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—
„ öffentl. Gebäuden	—	—	—	—	1	—	36	—	2	1	52	—	3	—	—	—	3	3	—
Ohne besondere Mieteangabe	[15] 67	29	185	[2] 88	11	119	110	[1] 33	99	[18] 188	186	9	140	[4] 10	55	[5] 42	14	126	[2] 2
Im ganzen	[81] 5842	[3] 1275	2072	[43] 2732	266	8514	1427	[47] 1762	780	[176] 3648	1475	231	2318	[20] 106	411	[41] 1896	546	[53] 2135	[26] 57

*) L = Laden; K = Kontore und Bureaus; R = Restaurants, Gastwirtschaften; H = Hotels; S = Speicher, Lager, Scheunen;

warte, Münze, Lombard, sämtliche Bahnhöfe, Post- und Telegraphenämter, soweit sie eigne Gebäude innehaben, die öffentlichen Badeanstalten, Gasanstalten, das Wasserwerk, die Staatslaboratorien u. a.

Nicht minder interessant ist nun die Untersuchung über die Verteilung dieser nur zu gewerblichen Zwecken benutzten Räumlichkeiten auf die einzelnen Stadtteile. Hierbei ist wieder auf Tabelle 57 (S. 42) zu verweisen. Die Jahresdurchschnittsmiete für die Stadt (1777 ℳ) wird in Altstadt-Nord (2357 ℳ), Neustadt-Nord (2313 ℳ) und Altstadt-Süd (2240 ℳ) wesentlich überstiegen. Ganz abseits stehen hierbei Steinwärder mit einer Jahresdurchschnittsmiete von 8712 ℳ und Kleiner Grasbrook mit 6640 ℳ. Diese hohen Durchschnittsmieten beruhen auf dem Vorwiegen ganzer Häuser von z. T. großer räumlicher Ausdehnung. Die für diese durchschnittlich gezahlten Mieten betragen 19 973 ℳ in Steinwärder und 13 429 ℳ auf dem Kleinen Grasbrook, während die mittleren Stockwerke mit selbständigen Mieteangaben hier fast gänzlich fehlen. Ein ebenso hoher Durchschnittsmietepreis für ganze Häuser wird auch in der Altstadt bezahlt (16 389 und 16 978 ℳ), wo allerdings diese hohe Zahl bei Berechnung der Gesamtmiete durch die bedeutend niedrigeren Jahresmieten von Gewerbelokalitäten in den einzelnen Stockwerken wieder herabgedrückt wird. Am geringsten ist der Mietbetrag für eine nur zu Geschäftszwecken benutzte Räumlichkeit in Harvestehude, wo er sich im Durchschnitt auf nur 740 ℳ berechnet. Dem stehen sehr nahe Uhlenhorst mit 749 ℳ und Hohenfelde mit 776 ℳ.

Über die Art der Benutzung dieser Gewerberäumlichkeiten und über die mit der Benutzungsart in engem Zusammenhang stehenden Mieten soll in einem besonderen Kapitel gesprochen werden, da hierbei außer den rein geschäftlich benutzten Lokalitäten auch die zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzten Räumlichkeiten wieder in die Betrachtung hineingezogen werden müssen.

e) Die Mieten der Gewerberäume überhaupt unter besonderer Berücksichtigung der Benutzungsart.

Aus früherer Betrachtung ist bereits bekannt, daß die Gewerberäume bei der Bearbeitung nach ihrer Benutzungsart in sieben Gruppen eingeteilt sind: 1. Läden, 2. Kontore und Bureaus, 3. Restaurants usw., 4. Speicher und Lager, 5. Fabriken und Werften, 6. Werkstellen und 7. sonstige Gewerberäume. Diese Einteilung ist auch in Tabelle 60 (S. 50) zugrunde gelegt. Die zu Wohn- und Geschäfts-

Stockwerkslage, Benutzungsart*) und Mieteklassen.

die im Kopfe der Spalte an zweiter Stelle genannte Lokalitätart entfallen.

Stock			Dritter Stock					Vierter und höherer Stock					Mehrere Stockwerke						Ganze Häuser						
S.	W. u. F.	Ü.	K. u. L.	R. u. H.	S.	W. u. F.	Ü.	K. u. L.	R. u. H.	S.	W. u. F.	Ü.	L.	K.	R. u. H.	S.	W. u. F.	Ü.	L.	K.	R. u. H.	S.	F.	W.	Ü.
8	25	2	2	—	7	17	2	—	—	11	12	3	—	—	—	—	—	—	7	6	1	248	—	77	412
9	30	—	1	—	6	22	2	1	—	7	17	4	1	—	—	2	—	1	1	—	—	71	—	40	273
9	50	2	9	—	5	46	—	1	—	7	24	3	2	—	—	4	3	1	8	10	—	56	—	53	171
9	[1] 122	6	11	—	3	47	—	10	—	12	33	—	2	2	1	2	2	3	10	2	3	31	3	48	87
10	157	9	22	—	8	[1] 98	8	17	—	10	60	8	2	2	1	5	16	1	21	6	4	44	—	48	103
6	188	7	[1] 21	—	3	126	—	14	—	5	47	2	3	—	1	4	13	—	10	—	2	12	2	31	37
17	[1] 201	13	[1] 49	—	7	155	7	34	—	11	90	5	22	1	1	12	24	4	22	4	4	29	3	44	55
18	324	34	61	2	21	241	14	[1] 39	—	12	130	9	55	2	[1] 9	10	52	11	55	6	8	32	4	76	69
24	[2] 194	29	[2] 70	—	10	178	17	30	1	16	[1] 108	11	72	3	11	13	69	7	32	7	[1] 17	25	2	54	49
12	[2] 125	31	[1] 54	—	4	[1] 105	12	30	—	4	65	4	93	6	11	14	62	5	30	4	9	17	6	41	24
11	112	28	68	[2] 3	7	87	11	30	—	7	45	2	88	11	15	19	55	18	31	9	23	16	5	62	40
8	[1] 48	34	52	[1] 7	7	[2] 48	13	25	1	5	14	2	88	8	30	11	66	9	24	3	13	17	5	43	25
11	[2] 37	19	[2] 49	[1] 5	3	[1] 32	9	16	[1] 1	5	[2] 18	4	86	13	30	6	54	9	41	10	14	22	18	50	29
10	[5] 32	24	87	[2] 2	12	39	6	24	1	17	11	7	158	20	[2] 94	24	77	15	41	11	[5] 18	27	18	50	44
12	[5] 24	26	55	[2] 10	8	[1] 22	2	29	—	17	4	3	123	15	44	18	60	15	34	19	[2] 12	13	16	30	26
11	[2] 8	22	[1] 44	[3] 7	6	[1] 10	14	28	—	10	[1] 4	3	117	16	78	19	53	10	38	12	[2] 27	23	19	31	34
3	[2] 7	15	26	[2] 5	3	8	6	16	—	5	4	—	96	13	[1] 63	12	44	12	27	18	[8] 15	20	17	24	20
12	[2] 7	20	17	[3] 3	4	[1] 4	5	3	—	12	3	—	79	18	[2] 60	10	46	10	16	12	[9] 18	16	12	21	25
12	[1] 4	15	40	[1] 1	13	[3] 7	3	22	—	9	3	—	133	23	[4] 86	40	77	22	34	20	[11] 29	24	31	23	50
16	[1] 2	6	21	[2] 4	4	[1] 3	2	8	—	4	[2] 4	—	119	38	[5] 54	15	63	16	22	10	[12] 28	22	24	18	37
4	[1] 2	3	33	[2] 3	5	1	1	12	—	2	[2] 4	—	142	38	[11] 78	37	61	22	37	6	[23] 36	26	33	11	63
6	[1] 1	4	17	—	3	—	1	8	—	1	—	—	79	27	[10] 42	36	39	7	23	12	[15] 28	21	30	5	32
4	[1] 1	—	11	1	1	—	—	4	—	2	—	1	48	26	[2] 28	22	24	10	8	3	[9] 20	14	26	5	20
3	[1] 1	1	20	—	1	—	—	5	—	—	—	—	176	95	[8] 82	62	49	10	44	26	[43] 78	78	122	5	36
245	[31] 1702	350	[5] 840	[21] 53	151	[12] 1296	135	[1] 406	[1] 4	191	[8] 700	71	1784	377	[46] 819	397	1009	218	616	216	[140] 407	904	396	890	1761
—	6	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	14	—	—	—	25
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	10
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	36	3	49	—	45	5	5	286
38	[1] 30	7	38	—	55	[6] 41	8	19	3	88	[3] 40	1	22	15	[4] 17	122	62	13	25	34	[9] 19	303	88	261	598
283	[32] 1738	360	[5] 879	[21] 53	206	[18] 1338	144	[1] 425	[1] 7	279	[11] 740	72	1806	417	[50] 836	519	1071	271	644	300	[149] 440	1253	489	1157	2680

F = Fabriken und Werften; W = Werkstellen; Ü = Übrige Gewerbelokalitäten.

zwecken benutzten Räumlichkeiten sind hier in Anlehnung an die Einteilung der Tabelle 52 kurz B-Räume genannt, während als C-Räume die nur geschäftlich benutzten Räumlichkeiten bezeichnet werden. Im ganzen sind 4751 B-Räumlichkeiten mehr vorhanden als rein gewerblich benutzte Lokalitäten. Ein Blick auf die letzten beiden Spalten der Tabelle 60 zeigt, daß in den unteren Mieteklassen (bis 200 ℳ) die B-Räumlichkeiten von den reinen C-Gewerberäumen an Zahl erheblich übertroffen werden. In den Mieteklassen von 201 bis 1400 ℳ dagegen überwiegen mit einer Ausnahme (der Mieteklasse 226 bis 250 ℳ) die B-Räume, während bei den Lokalitäten, für die mehr als 1400 ℳ Miete gezahlt wird, die reinen Gewerberäume wieder erheblich vorwiegen. Eine Ausnahme hiervon macht nur die Klasse 1501 bis 1600 ℳ, wo das Verhältnis 408 : 400 ist. Im einzelnen sei in bezug auf die Benutzungsarten aus der Tabelle 60 das Folgende hervorgehoben. Bei den Läden haben zunächst in den kleinen Mieteklassen (bis 150 ℳ) die C-Räume das Übergewicht, von 151 bis 1700 ℳ dagegen zeigen diejenigen als Läden bezeichneten Räumlichkeiten, deren Nebenräume Wohnzwecken dienen, erheblich größere Zahlen, teilweise ist ihre Anzahl vier-, fünf- und sechsmal so groß wie die entsprechende Zahl der reinen Gewerberäume. Von 1701 ℳ an hingegen überwiegen wieder die nur geschäftlich benutzten Läden, und zwar wird der Unterschied desto größer, je höher die Miete ist; bei den Mieten zwischen 5001 und 6000 ℳ ist das Verhältnis 1 : 13 und bei den Mieten über 6000 ℳ gar 1 : 21. Bei den Kontoren und Bureaus finden wir in sämtlichen Mieteklassen größere Zahlen bei den nur geschäftlich benutzten Räumen; teilweise ist der Unterschied recht erheblich. Das gleiche gilt von den Speichern und Lagern (359 B- : 4450 C-Räume), den Fabriken und Werften (112 : 798) und schließlich von einer großen Anzahl andrer Lokalitäten, die kurz unter der Bezeichnung „sonstige Gewerberäume" zusammengefaßt sind. Anders dagegen liegen die Verhältnisse bei der Benutzungsgruppe Restaurants usw. (2696 : 1713). Hier überwiegen in sämtlichen Mieteklassen die B-Räume, in der Mehrzahl der Fälle sind also Wohnung und Geschäftsräume in einer Miete und räumlich miteinander verbunden. Bei den Werkstellen schließlich überwiegen in den kleinen Mieten bis 200 ℳ wieder die rein geschäftlich benutzten Lokalitäten. Sodann von 201 bis 6000 ℳ die auch zu Wohnzwecken benutzten Räumlichkeiten und bei den Werkstellen mit einer Jahresmiete über 6000 ℳ wieder die C-Räume.

Um die Gliederung der Hauptzahlen für die B- und C-Räume nach wenigen Mieteklassen schnell überblicken zu können, sei noch folgende Übersicht angefügt. Es kommen von je 100 Gewerbelokalitäten auf die nebenstehenden Mieteklassen:

Mietebetrag ℳ	Läden B-Räume	Läden C-Räume	Kontore B-Räume	Kontore C-Räume	Restaurants B-Räume	Restaurants C-Räume	Speicher B-Räume	Speicher C-Räume
bis 200	0,59	1,08	0,40	3,20	0,10	0,23	3,90	32,45
201/1000	77,67	40,46	67,69	49,50	36,80	32,28	72,14	39,57
1001/2000	17,09	26,99	27,08	23,95	37,69	37,71	17,55	12,02
2001/4000	4,04	17,26	3,90	14,30	16,47	19,03	4,74	8,81
4001/6000	0,46	6,44	0,73	4,45	4,19	4,85	1,11	3,40
über 6000	0,15	7,77	0,20	4,60	4,75	5,90	0,56	3,75
zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

Mietebetrag ℳ	Fabriken B-Räume	Fabriken C-Räume	Werkstellen B-Räume	Werkstellen C-Räume	Sonstige Gewerberäume B-Räume	Sonstige Gewerberäume C-Räume	Im ganzen B-Räume	Im ganzen C-Räume
bis 200	—	0,25	3,00	33,47	0,83	48,18	1,41	16,90
201/1000	20,54	17,67	86,02	57,13	62,03	34,02	74,59	42,92
1001/2000	33,93	23,81	8,17	6,59	22,81	8,88	17,06	19,30
2001/4000	29,45	23,43	2,44	1,99	11,22	5,16	5,33	11,83
4001/6000	8,04	13,16	0,33	0,50	2,46	1,78	0,98	4,15
über 6000	8,04	21,68	0,04	0,32	0,65	1,98	0,63	4,19
zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100

Die in der obersten Mieteklasse zusammengefaßten Lokalitäten sind bei der Bearbeitung übrigens noch zerlegt, was von besonderem Interesse sein wird. Die Zahlen der reinen und gemischten Gewerbelokalitäten werden deshalb hierunter noch mitgeteilt.

Jahresmiete von ℳ	B-Räume	C-Räume	Jahresmiete von ℳ	B-Räume	C-Räume
6001/7000	32	236	30001/40000	3	33
7001/8000	36	186	40001/50000	3	19
8001/9000	22	130	50001/60000	1	4
9001/10000	18	100	60001/70000	—	2
10001/15000	30	233	70001/80000	—	5
15001/20000	17	112	80001/90000	1	6
20001/25000	8	44	90001/100000	—	2
25001/30000	7	33	über 100000	—	7

Die höchste Miete (85 000 ℳ) bei den zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzten Räumlichkeiten wurde für ein als Hotel benutztes Gebäude gezahlt oder veranlagt. Von den nur zu geschäftlichen Zwecken benutzten Lokalitäten hatten 7 eine Miete von mehr als 100 000 ℳ, nämlich einzeln 104 500, 115 000, 128 500, 150 000, 170 000, 316 000 und 350 000 ℳ. Hierbei handelt es sich um Räumlichkeiten, die als Werften, Speicher, Kontore oder Bankgebäude benutzt werden.

Tabelle 61 schließlich bietet noch eine Verteilung der Gewerbelokalitäten nach Mieteklassen mit Unterscheidung sowohl nach der Stockwerkslage wie auch nach den sieben Benutzungsarten. Die kleinen Ziffern in der Tabelle 61 geben an, wie viele Lokalitäten insbesondere auf die im Kopfe der Spalte an zweiter Stelle genannte Benutzungsart entfallen. Aus dieser Tabelle mag nachstehend nur einiges über die Mietehöhe der Läden (mit Einschluß sonstiger Verkaufsstellen) hervorgehoben werden. Von den 5775 Läden im Keller hatten 2700 eine Miete von höchstens 500 ℳ, zwischen 401 und 600 ℳ liegt sie bei 2343 Kellerläden, bei 3558 zwischen 251 und 600 ℳ. Das für Läden gesuchteste Stockwerk ist das Erdgeschoß, wie die Tabelle zeigt. Bei diesen Läden wird für mehr als die Hälfte (4384) eine Miete von mehr als 800 ℳ gezahlt; über 900 ℳ beträgt die Miete oder der Mietewert bei 3844 Läden. Für 178 Läden im Erdgeschoß sind mehr als 6000 ℳ Jahresmiete ermittelt. Im ersten Stock ist die Anzahl der Läden auf 222 gesunken (1900 waren es noch 372), noch kleiner wird sie für die höheren Stockwerke. Von den nicht weniger als 1784 Läden, die sich über mehrere Stockwerke erstrecken, erreicht fast die Hälfte (872) mehr als 1600 ℳ Jahresmiete. Bei den Läden, die ein ganzes Haus umfassen, fällt vielleicht auf, daß auch die untersten Mieteklassen vertreten sind. Mit einer Jahresmiete unter 500 ℳ sind ihrer 134. Hierbei darf nicht außer acht gelassen werden, daß als Läden, die ein ganzes Haus umfassen, nicht nur die großen Warenhäuser, deren Anzahl nicht erheblich ist, in Frage kommen, sondern in erster Linie die besonders in den äußeren Stadtteilen noch zahlreich vorhandenen kleinen Häuser, die neben dem Laden zugleich die Wohnung des Inhabers enthalten.

Zum Schluß dieses Abschnitts ist noch auf die zahlenmäßige Entwicklung sämtlicher in der Stadt Hamburg als benutzt festgestellten Lokalitäten und deren Mieten während der Jahre 1900 bis 1908 hinzuweisen, die in Tabelle 62 zusammengestellt sind. Es handelt sich also um die sämtlichen alljährlich in der Stadt ermittelten Wohn- und Gewerberäume abzüglich der jeweils als leerstehend festgestellten Lokalitäten. Verhältnismäßig am meisten zugenommen hat die Gesamtmiete für die nur geschäftlich benutzten Lokalitäten, die sich von 31 874 844 ℳ im Jahr 1900 auf 50 724 804 ℳ im Jahr 1908 gehoben. Das bedeutet eine Zunahme um 59,14 %; von 1900 auf 1905 waren es 31,05 %. Die Gesamtmiete der bewohnten Wohnungen mit Einschluß der auch gewerblich benutzten ist im gleichen Zeitraum von 85 726 849 ℳ auf 118 690 964 ℳ oder um 38,45 % gestiegen (1900/05: um 19,85 %). Das Zunahmeverhältnis für die Gesamtmiete aller benutzten Lokalitäten zusammen hält sich mit 44,06 % naturgemäß zwischen den obigen beiden Ziffern. Mit dieser Entwicklung der Gesamtmiete hat die Entwicklung der Anzahl dieser eben besprochenen Lokalitäten nicht gleichen Schritt gehalten, d. h. die Durchschnittsmiete steht jetzt höher als vordem. Für die Zunahme der Wohnungen lautet die Verhältniszahl nur 32,10, für die Zunahme der reinen Geschäftslokalitäten 21,20 und schließlich für alle diese benutzten Lokalitäten überhaupt 30,61 %.

Wie erheblich der Unterschied in der Entwicklung der Durchschnittsmiete für eine Wohnung und für einen Gewerberaum ist, zeigen die Spalten 7 und 8 der Tabelle 62. Bei der Wohnung stieg die Durchschnittsmiete von 565,49 ℳ im Jahre 1900 auf 591,54 ℳ im Jahre 1908, also um 4,61 %, der Mietspreis für einen Gewerberaum dagegen stieg im gleichen Zeitraum von 1534,29 ℳ auf 1905,44 ℳ oder um 24,19 %, während sich die Zunahme für die Durchschnittsmiete einer benutzten Lokalität überhaupt auf 8,63 % berechnet. Um etwa die Hälfte höher stellt sich die Verhältniszahl für die Zunahme der Durchschnittsmiete berechnet auf einen Bewohner.

Die benutzten Lokalitäten in der Stadt Hamburg und deren Mieten in den Jahren 1900 bis 1908.

Tab. 62. Anfang Dezember oder November der Jahre	Anzahl der bewohnten Wohnungen überhaupt	Anzahl der nur geschäftlich benutzten Lokalitäten	Anzahl der benutzten Lokalitäten zusammen	Gesamtmiete in ℳ für die bewohnten Wohnungen	Gesamtmiete in ℳ für die nur geschäftlich benutzten Lokalitäten	Gesamtmiete in ℳ für die benutzten Lokalitäten zusammen	Durchschnittsmiete[1]) ℳ für eine Wohnung	Durchschnittsmiete[1]) ℳ für einen Gewerberaum	Durchschnittsmiete[1]) ℳ für eine Lokalität überhaupt	Durchschnittsmiete[1]) ℳ für einen Bewohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1900	156 242	24 713	180 955	85 726 849	31 874 844	117 601 693	565,49	1534,29	686,23	122,87
1901	159 114	24 870	183 984	88 474 792	33 934 504	122 409 296	574,22	1564,52	696,43	123,35
1902	162 244	24 841	187 085	90 872 164	35 582 973	126 455 137	577,61	1621,98	705,42	124,56
1903	167 920	24 727	192 647	94 348 981	37 250 634	131 599 615	578,57	1676,82	710,25	126,84
1904	174 905	25 815	200 720	98 285 846	39 323 057	137 608 903	579,78	1724,09	715,48	128,54
1905	182 640	27 402	210 042	102 752 276	41 773 570	144 525 846	578,61 [2])	1777,37	718,72	129,68
1906	190 522	28 198	218 720	107 768 874	44 317 282	152 086 156	581,84	1779,60	723,80	132,28
1907	199 440	29 030	228 470	113 916 832	47 558 245	161 475 077	587,22	1853,18	735,13	134,99
1908	206 397	29 953	236 350	118 690 964	50 724 804	169 415 768	591,54	1905,44	745,44	137,82
Zunahme in % 1900/1908	**32,10**	**21,20**	**30,61**	**38,45**	**59,14**	**44,06**	**4,61**	**24,19**	**8,63**	**12,17**

[1]) Freiwohnungen, Amtswohnungen, öffentliche Gebäude und Wohnungen oder Gewerberäume ohne besondere Mieteangabe sind bei Berechnung der Durchschnittsmiete außer Betracht geblieben.

[2]) Die Nichtübereinstimmung dieser Zahl mit der in Tab. 57 angegebenen (575) erklärt sich daraus, daß bei dieser Berechnung, entsprechend dem Verfahren der übrigen hier zum Vergleich herangezogenen Jahre, der arithmetische Durchschnitt der einzelnen Mieteklassen zugrunde gelegt ist, während für Tab. 57 die Durchschnittsmiete mittels Summierung sämtlicher Einzelmieten, dividiert durch die Anzahl der Lokalitäten, gefunden ist. Die in Tab. 57 gebrachten Zahlen haben demnach den Vorzug größerer Genauigkeit.

Im Jahr 1900 betrug diese Durchschnittsmiete mit Einschluß der für Gewerbelokalitäten gezahlten Mieten 122,87 ℳ, im Jahr 1908 137,82 ℳ; das ergibt eine Zunahme von 12,17 %.

f) Die Mieten der leerstehenden Räumlichkeiten.

Daß die leerstehenden Räumlichkeiten bei dieser Volkszählung vom Jahr 1905 im Gegensatz zu früheren Zählungen unterschieden worden sind in Wohnungen und Gewerberäume, ist bereits früher hervorgehoben. In Tabelle 44 sind Mitteilungen gemacht über die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten überhaupt und über deren Verteilung auf die einzelnen Stadtteile. Weiter sind in Tabelle 52 unter D diese Räumlichkeiten entsprechend dem übrigen Teile dieser Tabelle in den unterschiedenen 45 Mieteklassen zusammengestellt. Hiernach beträgt die Gesamtzahl aller in der Stadt Hamburg am 1. Dezember 1905 als leerstehend ermittelten Mietsräumlichkeiten 10 550, nämlich 8548 Wohnungen und 2002 Geschäftsräume. Im Jahr 1900 war die entsprechende Anzahl leerstehender Räumlichkeiten überhaupt 4601, die Zunahme 1900/05 beläuft sich demnach auf 5949 oder 129,30 %. Welchen erheblichen Schwankungen die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten in den letzten Jahren bis zur jüngsten Zählung am 1. November 1909 ausgesetzt gewesen ist, haben bereits die Zahlen in der Tabelle 44 unter den Spalten 10 bis 14 und die Übersicht im Text auf Seite 25 gezeigt. Hier an dieser Stelle ist nun noch über die Mieten dieser leerstehenden Räume zu sprechen. Der Gesamtmietewert beträgt für 1905 (Tab. 52) 6 739 010 ℳ gegen 3 276 171 ℳ im Jahr 1900, d. i. eine Zunahme um 3 462 839 ℳ oder 105,70 %. Der Durchschnittsmietewert einer leerstehenden Räumlichkeit ist seit dem Jahr 1900 von 712 ℳ auf 639 ℳ oder um 10,25 % gesunken. Dieser Rückgang der Durchschnittsmiete erklärt sich daraus, daß die prozentuale Zunahme der Gesamtmiete (105,70 %) keinen gleichen Schritt gehalten hat mit der Anzahl (129,30 %) der leerstehenden Lokalitäten, so daß sich die auf eine Lokalität berechnete Durchschnittsmiete vermindern mußte, sei es weil die Mietewerte herabgegangen sind, sei es weil verhältnismäßig mehr kleine Lokalitäten leerstehen.

Hierunter werden noch zunächst die Hauptzahlen für die leerstehenden Lokalitäten aus den Jahren 1900 und 1905 mitgeteilt.

Mietebetrag	Anzahl der leerstehenden Lokalitäten		In Prozent		Änderung von 1900 auf 1905	
ℳ	1900	1905	1900	1905	Anzahl	in Proz.
bis 150	699	721	15,19	6,83	+ 22	+ 3,15
151/200	390	526	8,48	4,99	+ 136	+ 34,87
201/250	288	684	6,26	6,48	+ 396	+ 137,50
251/300	335	1001	7,28	9,49	+ 666	+ 198,81
301/350	163	818	3,54	7,75	+ 655	+ 401,84
351/400	201	1006	4,37	9,53	+ 805	+ 400,50
401/500	356	1615	7,74	15,31	+ 1259	+ 353,65
501/750	678	1867	14,74	17,70	+ 1189	+ 175,37
751/1000	578	925	12,56	8,77	+ 347	+ 60,03
1001/1500	440	702	9,56	6,65	+ 262	+ 59,55
1501/2000	216	296	4,70	2,81	+ 80	+ 37,04
2001/5000	232	328	5,04	3,11	+ 96	+ 41,38
über 5000	25	61	0,54	0,58	+ 36	+ 144,00
zusammen	4601	10 550	100	100	+ 5949	+ 129,30

Ist hiernach die Durchschnittszunahme überhaupt 129,30 %, so wird sie ganz erheblich überschritten in den Mieteklassen 301 bis 350 ℳ (401,84 %), 351 bis 400 ℳ (400,50 %) und 401 bis 500 ℳ (353,65 %). Wie Tabelle 52 zeigt, handelt es sich bei den leerstehenden Lokalitäten dieser drei Mietegruppen ganz überwiegend um leerstehende Wohnungen, während die Anzahl der leerstehenden Gewerberäume in diesen

Mieteklassen nicht erheblich genannt werden kann. Dasselbe trifft auch zu bei der Mieteklasse 501 bis 750 ℳ, in der die Zunahme mit 175,37 % ebenfalls noch recht groß ist. Am geringsten (3,15 %) hat sich die Zahl in den Mieteklassen bis zu 150 ℳ gehoben. Hier handelt es sich größtenteils um z. Zt. leerstehende, sonst aber rein geschäftlich benutzte Kellerräumlichkeiten, Schauer oder Ställe.

In welchem Verhältnis die als leerstehend ermittelten Räumlichkeiten der einzelnen Mieteklassen zu der Gesamtzahl aller in den betreffenden Mieteklassen festgestellten Lokalitäten stehen, zeigt Spalte 16 der Tabelle 53; für das Jahr 1900 sind die entsprechenden Zahlen in Spalte 17 beigefügt. Im ganzen betrug der Anteil der leerstehenden Lokalitäten an der Gesamtzahl im Jahr 1905 4,98 %, dagegen 2,60 % im Jahr 1900.*) In diesen beiden Spalten fällt zunächst auf, daß bei den billigen Lokalitäten bis zu 100 ℳ Jahresmiete 12,59 % (1900: 10,86 %) leerstanden. Wie aus Tabelle 52 ersichtlich, handelt es sich bei den insgesamt ermittelten 431 Lokalitäten dieser Mieteklasse zum größten Teile um leerstehende Lagerkeller (239) und leerstehende Schauer und Ställe (93). Dasselbe kann gesagt werden bei den fast ebenso hohen Prozentzahlen der beiden nächsten Mieteklassen (9,20 % und 8,69 %), wobei allerdings schon die im Keller ermittelten leerstehenden Wohnungen einen gewissen Einfluß auf die Höhe der Prozentzahl in Spalte 16 auszuüben beginnen. In den weiterfolgenden Mieteklassen überwiegen erheblich die leerstehenden Wohnungen. Der Prozentsatz hält sich hier ungefähr auf der Höhe des Durchschnittssatzes. Bei den hohen Mieten von 6000 ℳ aufwärts hält sich der Prozentsatz zwischen 2,87 und 1,04. Hierbei handelt es sich um 12 leerstehende Wohnungen und um 19 leerstehende Gewerbelokalitäten.

Die örtliche Verteilung dieser leerstehenden Lokalitäten und ihres Durchschnittsmietewertes in den einzelnen Stadtteilen ist wieder der Tabelle 57 zu entnehmen. Die teuersten leerstehenden Räumlichkeiten befinden sich in Rotherbaum (1199 ℳ im Durchschnitt) und Harvestehude (1396 ℳ). In diesen beiden Stadtteilen stellt sich der Durchschnittsmietewert einer leerstehenden Lokalität in den einzelnen Stockwerken außer den Kellerräumlichkeiten sowie den Schauern und Ställen überall auf mehr als 1000 ℳ Jahresmiete. Die billigsten leerstehenden Lokalitäten befinden sich im Billwärder Ausschlag (durchschnittlich 280 ℳ), dem die Veddel mit 323 ℳ und Horn mit 357 ℳ nicht viel nachstehen. Leerstehende Lokalitäten, die sich auf mehrere Stockwerke erstrecken, sind am 1. Dezember 1905 nicht festgestellt worden (s. unten). Keine leerstehenden Schauer und Ställe waren vorhanden in Altstadt-Nord, Steinwärder, Kleiner Grasbrook und Veddel. Wegen der Verteilung der leerstehenden Lokalitäten auf die einzelnen Stadtteile und Mieteklassen ist im übrigen noch auf Tabelle 56 zu verweisen.

*) Wenn auf Seite 25 die entsprechenden Prozentzahlen mit 4,80 und 2,51 angegeben sind, so erklärt sich der Unterschied daraus, daß bei der jetzigen Betrachtung nur die Mietslokalitäten berücksichtigt, auf Seite 25 aber alle Räumlichkeiten einschließlich der Frei-, Amts- usw. Wohnungen mitgerechnet sind.

Der durchschnittliche Mietewert einer leerstehenden Lokalität, der in dem Jahrfünft 1895/1900 um 32,94 % gestiegen war, dagegen in dem Jahrfünft 1900/05 um 10,27 % gesunken ist, weist für die einzelnen Stockwerke eine sehr ungleiche Entwicklung auf.

Leerstehende Lokalitäten	Durchschnittl. Jahresmiete in ℳ		Veränderung 1900/05		Veränderung 1895/1900
	1900	1905	ℳ	in %	in %
Keller	315	361	+ 46	+ 14,60	— 8,93
Erdgeschoß	844	714	— 130	— 15,40	+ 47,73
1. Stock	772	651	— 121	— 15,67	+ 47,75
2. „	705	604	— 101	— 14,33	+ 45,33
3. „	649	589	— 60	— 9,24	+ 24,97
4. „	427	536	+ 109	+ 25,53	— 2,95
5. und höherer Stock	622	411	— 211	— 33,92	+ 12,71
mehrere Stockwerke	2029	—	—	—	+ 33,29
ganzes Haus	1804	2317	+ 513	+ 28,44	+ 11,05
Schauer und Ställe	250	174	— 76	— 30,40	+ 8,16
überhaupt	712	639	— 73	— 10,27	+ 32,94

Eine Zunahme des Jahresmietewerts zeigen die leerstehenden Lokalitäten, die ein ganzes Haus umfassen (+ 28,44 %), die im vierten Stock (+ 25,53 %) und die im Keller (+ 14,60 %). Bei diesen Räumlichkeiten ist also der Gesamtmietewert verhältnismäßig erheblich mehr gestiegen als ihre Anzahl, während bei den übrigen Stockwerken die Zunahme der darin leerstehenden Lokalitäten prozentual größer ist als die Zunahme des für diese Räumlichkeiten in Anrechnung gebrachten Gesamtjahresmietewerts. In erster Linie trifft dies zu bei den im fünften und höheren Stock gelegenen leerstehenden Lokalitäten, bei denen die durchschnittliche Jahresmiete um 33,92 % zurückgegangen ist, und für die leerstehenden Schauer und Ställe, die in der durchschnittlichen Jahresmiete um 30,40 % gesunken sind. Bei den übrigen Stockwerken wäre auf die entgegengesetzte Entwicklung in den beiden Jahrfünften hinzuweisen.

Daß im Jahr 1905 leerstehende Lokalitäten, die mehrere Stockwerke umfassen, überhaupt nicht ermittelt sind, während im Jahr 1900 deren noch 35 gezählt wurden, erklärt sich aus der verschiedenen Behandlung solcher Räume bei der Aufnahme und Bearbeitung. Bei ihnen handelt es sich um Räumlichkeiten, die sowohl g e t r e n n t als besondere Lokalitäten, wie auch z u s a m m e n als eine einzige Lokalität vermietet werden können. Ausnahmen von dieser Regel bilden einige wenige Wohnungen und auch eine ganz geringe Anzahl Gewerberäume, die durch die Bauart ohne weiteres als e i n e Lokalität erkennbar sind und ohne bauliche Änderungen nicht wohl getrennt zu vermieten wären. Derartige Lokalitäten haben am 1. Dezember 1905 nicht leergestanden; ob dies im Jahr 1900 der Fall gewesen, läßt sich nicht mehr feststellen. Jedenfalls sind 1900 als leerstehende Lokalitäten, die mehrere Stockwerke umfassen, im ganzen 35 gezählt worden, weil sie in den Jahren 1898 oder 1899 als e i n e Lokalität zusammen vermietet gewesen sind. Bei der Volkszählung 1905 sind derartige leerstehende, mehrere Stockwerke umfassende Räumlichkeiten im Aufnahmematerial nicht angetroffen.

Zum Schluß dieses Abschnitts sei noch eine Übersicht über die Entwicklung der Anzahl der leerstehenden Mietslokalitäten nebst deren Mietewert zusammengestellt. In den letzten 20 Jahren haben sich diese Verhältnisse wie folgt gestaltet.

Jahr	Leerstehende Lokalitäten		In Prozent aller Lokalitäten		Durchschnittl. Mietewert einer Lokalität ℳ
	Anzahl	Mietewert ℳ	Anzahl	Mietewert	
1890	6 649	4 392 177	4,81	4,54	660,57
1891	8 798	5 373 440	6,14	5,28	610,76
1892	13 146	7 506 075	8,76	7,05	570,97
1893	14 689	7 691 218	9,33	7,22	523,60
1894	15 098	7 970 760	9,34	7,42	527,93
1895	13 638	7 305 121	8,31	6,72	535,64
1896	11 045	6 089 082	6,63	5,55	551,30
1897	7 951	4 993 896	4,71	4,46	628,08
1898	6 225	4 376 828	3,64	3,83	703,10
1899	5 356	3 889 556	3,08	3,32	726,21
1900	4 601	3 276 171	2,60	2,71	712,06
1901	3 996	2 936 905	2,22	2,34	734,96
1902	5 192	3 861 457	2,81	2,96	743,73
1903	7 043	5 050 978	3,66	3,70	717,16
1904	9 165	6 182 027	4,55	4,30	674,53
1905	10 550	6 739 010	4,98	4,74	638,77
1906	12 217	7 121 638	5,49	4,47	582,93
1907	11 081	6 654 888	4,80	3,96	600,57
1908	11 233	7 010 062	4,71	3,97	624,06
1909	.....	....	...	...	.....

Seit dem Jahr 1901, in dem der Prozentsatz sowohl für die Anzahl (2,22), wie auch für den Gesamtmietewert (2,34) am niedrigsten stand, haben sich die Ziffern der leerstehenden Räumlichkeiten bis zum Jahr 1906 ständig gehoben, um für die beiden Jahre 1907 und 1908 langsam abzunehmen. Im Jahr 1909, für das die hier erforderlichen Zahlen bei der Drucklegung noch nicht sämtlich vorlagen, ist der Prozentsatz in der Anzahl wieder um etwa ¹/₃ % in die Höhe gegangen. Eine ähnliche Entwicklung zeigt natürlich auch der Mieteausfall durch die leerstehenden Räumlichkeiten. Er erreichte im ersten Jahrzehnt mit 7,42 % im Jahr 1894 seinen Höhepunkt, im zweiten Jahrzehnt aber, nach dem Tiefstand im Jahr 1901, der immerhin noch 2,34 % des Gesamtmietewerts ausmachte, wurde der Höhepunkt schon mit 4,74 % im Jahr 1905 erreicht. Dann ist der Anteil bis 1907 wieder auf 3,96 % gesunken, um für das Jahr 1908 wieder um ein Geringes zuzunehmen. Der höchste Stand der Durchschnittsmiete einer leerstehenden Lokalität hingegen ist für das Jahr 1902 mit 744 ℳ festzustellen, der geringste mit 524 ℳ im Jahr 1893. Im letzten Jahrzehnt zeigt 1906 mit 583 ℳ den kleinsten Betrag, die folgenden Jahre stehen also schon wieder höher. In diesen Ziffern kommt die Tatsache mit zum Ausdruck, daß der Anteil der größeren und kleineren leerstehenden Wohnungen ziemlich erheblich wechselt und daß der spekulative Häuserbau den tatsächlichen Bedarf der Bevölkerung nicht vorauszusehen vermag.

g) Die Veränderungen in den Mieten von 1900 bis 1909 bei einer größeren Anzahl von Grundstücken.

Der bisherigen Betrachtung der Mieten und ihrer Veränderungen lagen die Ergebnisse für die ganze Stadt zugrunde. In diesem Abschnitte sind nun aus der großen Menge der bebauten Grundstücke (1909 waren es 25 713) 1347 bestimmte Grundstücke ausgewählt und in der Entwicklung ihrer Mieten vom Jahr 1900 bis zum Jahr 1909 beobachtet worden. In Betracht gezogen sind hierbei alle in den betreffenden Grundstücken vorhandenen Lokalitäten ohne Unterschied, ob sie im einzelnen nur zum Wohnen oder nur zu Gewerbezwecken oder zu Wohn- und Geschäftszwecken benutzt wurden oder ob sie leer standen. Von den 1347 Gebäuden, die im Jahr 1900/01 zur Beobachtung ausgewählt worden sind, waren im Jahr 1909 nur noch 1174 unverändert vorhanden, die übrigen wurden wegen wesentlicher baulicher Veränderungen oder wegen Abbruchs ausgeschieden. Hierdurch ist naturgemäß die Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre miteinander ungleich erschwert worden. Um nun für die Berechnung der Mieten und für deren Entwicklung von Jahr zu Jahr eine völlig gleiche Grundlage zu haben, hätte man nur die Mieten der im Jahr 1909 noch übrig gebliebenen bebauten Wohngrundstücke rückwärts bis zum Jahr 1900 verfolgen müssen. Aus verschiedenen Gründen erschien jedoch ein solches Verfahren nicht tunlich. Einmal ist Tabelle 63 die Fortsetzung der Tabelle 92 aus Heft XXI und der Tabelle 67 aus Heft XIX; schon aus Gründen der Gleichmäßigkeit mußte daher die gleiche Berechnungsmethode wie in den Vorjahren wieder angewandt werden. Andererseits hätte aber auch die Durchrechnung des gesamten Materials bis zum Jahr 1900 zurück auf Grund der erst im Jahr 1909 festgestellten Anzahl noch vorhandener bebauter Grundstücke eine erhebliche Mehrarbeit verursacht. Schließlich kann auch aus der Tabelle, wie sie jetzt berechnet ist, ein zutreffendes Bild von der Veränderung der Mieten dieser Häuser und annähernd auch der Mieten im allgemeinen in den letzten 10 Jahren gewonnen werden. Bei der Berechnung der Ergebnisse für die einzelnen Jahre sind jedesmal die Mieten der noch vorhandenen Gebäude zugrunde gelegt und mit den Mieten für dieselben Gebäude im Vorjahr verglichen, also für das Vorjahr nach Ausscheidung der im Laufe des folgenden Jahres abgegangenen Gebäude. Es waren z. B. von den untersuchten Gebäuden im Jahr 1909 noch 1174 vorhanden. Für diese sind die Mieten sowohl für 1909 als auch für das Jahr 1908 festgestellt und in Beziehung zueinander gesetzt. Im Jahr 1908 waren aber noch 1207 von den bei Beginn der Untersuchung ausgewählten Gebäuden oder Grundstücken vorhanden; diese 1207 Gebäude sind dann der Berechnung für 1908 und für 1907 zugrunde gelegt, ohne Rücksicht auf die 32 Gebäude, die vom Jahr 1907 auf 1908 in Abgang gekommen sind. So ist die Berechnung und die Vergleichung der Ergebnisse nach rückwärts von Jahr zu Jahr fortgesetzt, bis schließlich den Berechnungen für die Vergleichung der Jahre 1900 und 1901 die 1347 Gebäude aus dem Jahr 1901 in Betracht kamen.

Das Ergebnis der jedesmaligen Berechnung ist in den Spalten 6 bis 15 (Tab. 63) enthalten, während die Spalten 1 bis 5 die auf gleiche Weise ermittelten Ziffern für die Jahre 1895 bis 1899 wiedergeben. Auf Seite 59 ist dann die Anzahl der Grundstücke

Die Entwicklung des Mieteertrages und des Mietewertes für eine Anzahl bestimmter Grundstücke in den Jahren 1900 bis 1909.

Tab. 63. Stadtteile	Änderung des Mieteertrages und Mietewertes (kursive Ziffern) gegen das Vorjahr in Hundertteilen														
	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Altstadt-Nord	− 1,7	− 0,6	—	—	+ 0,4	+ 1,9	+ 1,6	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,3	− 0,4	+ 1,7	+ 0,9
	− 0,8	*− 0,6*	*− 0,6*	*+ 0,2*	*+ 0,3*	*+ 0,6*	*+ 1,2*	*+ 1,7*	*+ 0,1*	*+ 0,8*	*+ 0,7*	*+ 0,8*	*− 0,1*	*+ 1,7*	*+ 2,1*
„ Süd	− 0,8	− 0,9	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,6	+ 0,2	+ 1,1	− 0,1	+ 1,7	+ 0,2	− 0,5	+ 3,3
	− 0,9	*− 0,6*	*− 0,2*	—	*− 0,3*	*+ 0,3*	*+ 1,8*	*+ 1,5*	*+ 0,2*	*+ 1,3*	*+ 0,8*	*+ 0,9*	—	*− 0,4*	*+ 4,1*
Neustadt-Nord	− 2,3	− 0,5	+ 0,1	+ 0,2	+ 1,2	+ 0,2	+ 1,6	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,9	—	+ 0,9	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,6
	− 1,1	*− 0,9*	*− 0,7*	*− 0,3*	*+ 0,6*	*+ 0,2*	*+ 1,6*	*+ 1,1*	*+ 1,2*	*+ 0,9*	*+ 0,6*	*+ 0,5*	*+ 0,9*	*+ 1,0*	*+ 1,1*
„ Süd	− 0,7	− 1,1	− 0,1	+ 0,5	—	− 0,6	+ 1,9	+ 1,5	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,8	+ 2,3	+ 0,2
	− 0,8	*− 0,3*	*− 0,6*	*+ 0,3*	*+ 0,2*	*− 0,7*	*+ 1,0*	*+ 1,0*	*+ 1,2*	*+ 0,8*	*+ 0,3*	*+ 0,6*	*+ 1,5*	*+ 2,2*	*+ 0,8*
St. Georg-Nord	− 2,0	− 1,5	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,9	+ 1,2	+ 2,4	+ 0,8	+ 0,2	—	+ 0,8	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,7
	− 2,8	*− 1,7*	*− 1,6*	*− 0,7*	*+ 0,3*	*+ 0,2*	*+ 1,1*	*+ 1,7*	*+ 1,0*	*+ 1,1*	*+ 0,5*	*+ 0,7*	*+ 0,6*	*+ 1,8*	*+ 1,6*
„ Süd	− 4,2	− 1,4	+ 0,9	− 0,3	+ 2,7	+ 1,3	+ 1,5	+ 2,7	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,3	− 0,9	+ 1,2	+ 0,8	− 0,2
	− 2,7	*− 1,2*	*− 1,1*	*− 0,4*	*− 0,1*	*+ 0,4*	*+ 1,5*	*+ 2,3*	*+ 1,5*	*+ 0,8*	*+ 0,4*	*− 0,1*	*+ 0,5*	*+ 0,4*	*+ 0,7*
St. Pauli-Nord	− 1,5	− 0,5	− 0,8	+ 0,1	+ 0,6	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,0	+ 0,2	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,6
	− 0,8	*− 0,8*	*− 1,2*	*− 0,4*	*+ 0,3*	*+ 1,0*	*+ 1,0*	*+ 1,3*	*+ 0,9*	*+ 0,4*	*+ 0,4*	*+ 0,8*	*+ 0,4*	*+ 0,6*	*+ 0,3*
„ Süd	—	− 1,0	− 0,4	+ 0,1	—	+ 0,1	+ 1,2	+ 1,5	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 1,2	+ 1,2	+ 2,6
	+ 0,2	*− 0,9*	*− 0,4*	*− 0,3*	*− 0,3*	—	*+ 0,9*	*+ 1,2*	*+ 0,7*	*+ 0,8*	*+ 0,6*	*+ 0,9*	*+ 1,0*	*+ 1,1*	*+ 2,6*
Eimsbüttel	—	− 0,4	+ 1,0	+ 1,2	+ 0,5	+ 1,1	+ 2,6	+ 2,4	+ 1,3	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,1
	− 1,1	*− 0,8*	*− 0,4*	*− 0,3*	*+ 0,5*	*+ 0,5*	*+ 2,2*	*+ 2,1*	*+ 1,5*	*+ 1,4*	*+ 0,4*	*+ 0,4*	*+ 0,7*	*+ 0,5*	*+ 1,2*
Rotherbaum	− 1,6	− 2,9	− 0,5	+ 1,4	− 1,8	+ 2,8	− 0,6	+ 3,1	+ 1,1	− 1,2	− 0,1	+ 0,4	− 1,2	+ 1,2	+ 1,4
	− 2,5	*− 2,2*	*− 1,5*	*− 1,1*	*− 0,5*	*+ 0,2*	*+ 0,1*	*+ 0,6*	*+ 0,6*	*+ 0,6*	*− 0,1*	*+ 0,1*	*− 0,1*	*+ 0,7*	*+ 0,8*
Harvestehude	—	− 4,0	− 2,2	+ 1,2	+ 3,3	+ 1,0	+ 0,6	+ 2,8	+ 2,2	+ 0,5	—	− 3,1	+ 2,4	+ 0,7	− 0,1
	− 1,9	*− 1,4*	*+ 0,3*	*− 2,7*	*− 0,6*	*+ 0,2*	*+ 1,6*	*+ 2,5*	*+ 0,9*	*+ 1,9*	*+ 0,1*	*− 0,9*	*+ 0,3*	*− 0,1*	*+ 1,0*
Eppendorf	+ 1,4	+ 2,7	+ 0,2	+ 3,4	+ 1,7	+ 1,2	+ 4,0	+ 3,0	+ 2,4	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,5	− 0,5	+ 1,4	+ 1,2
	− 4,6	*− 1,6*	*− 0,5*	*+ 0,1*	*+ 1,0*	*+ 2,4*	*+ 2,9*	*+ 3,2*	*+ 2,5*	*+ 0,5*	*+ 0,3*	*+ 0,1*	*+ 0,4*	*+ 0,7*	*+ 0,8*
Winterhude	+ 0,9	− 4,1	+ 7,5	+ 0,2	− 0,8	+ 3,8	+ 4,2	+ 5,0	+ 2,1	+ 0,4	—	—	+ 0,1	− 2,2	+ 2,1
	− 1,7	*− 1,0*	*− 0,7*	*− 0,4*	*+ 0,3*	*+ 3,0*	*+ 4,0*	*+ 5,4*	*+ 2,2*	*+ 0,7*	*+ 0,2*	*+ 0,1*	*+ 0,2*	*+ 0,2*	*+ 0,5*
Barmbeck	− 3,0	− 0,4	+ 1,2	+ 1,8	+ 1,3	+ 2,5	+ 4,2	+ 3,2	+ 1,9	+ 0,5	+ 1,5	+ 1,1	+ 0,7	+ 1,0	+ 0,3
	− 2,2	*− 2,5*	*− 0,4*	*− 0,3*	*+ 0,9*	*+ 2,5*	*+ 3,8*	*+ 3,1*	*+ 1,9*	*+ 1,4*	*+ 0,7*	*+ 1,5*	*+ 0,7*	*+ 1,2*	*+ 0,6*
Uhlenhorst	− 0,1	+ 0,7	− 0,1	+ 3,9	+ 2,2	+ 1,7	+ 4,2	+ 3,9	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,1	− 0,4	+ 0,4	+ 0,2	+ 1,0
	− 4,2	*− 1,5*	*− 0,2*	*− 0,3*	*+ 0,7*	*+ 1,3*	*+ 3,9*	*+ 3,8*	*+ 2,3*	*+ 0,9*	*+ 0,2*	*+ 0,1*	*+ 0,2*	*+ 0,5*	*+ 1,2*
Hohenfelde	− 2,2	− 2,0	+ 0,5	+ 0,3	+ 1,1	+ 2,8	+ 0,7	+ 2,6	+ 1,6	+ 0,2	− 1,5	+ 0,6	+ 2,5	− 0,6	+ 0,6
	− 2,2	*− 2,9*	*− 1,6*	*− 0,9*	*− 0,5*	*+ 0,7*	*+ 0,9*	*+ 1,9*	*+ 1,7*	*+ 1,1*	*+ 0,7*	*+ 0,4*	—	*− 0,2*	*+ 0,4*
Eilbeck	− 1,7	− 3,5	+ 3,5	+ 2,4	+ 1,3	+ 2,3	+ 3,0	+ 4,4	+ 2,2	+ 1,2	+ 0,4	− 0,6	− 0,6	+ 2,1	+ 1,0
	− 1,0	*− 2,3*	*+ 0,6*	*− 0,2*	*+ 0,6*	*+ 2,0*	*+ 3,1*	*+ 4,1*	*+ 2,6*	*+ 1,4*	*+ 0,8*	*+ 0,2*	*− 0,8*	*+ 1,0*	*+ 0,7*
Borgfelde	− 1,2	+ 0,3	− 0,1	+ 0,9	+ 1,5	+ 1,4	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,8	+ 0,2	+ 0,1	− 0,4	+ 0,2	+ 1,2	+ 1,0
	− 3,0	*− 2,0*	*− 1,1*	*− 0,7*	*+ 0,1*	*+ 1,2*	*+ 1,7*	*+ 2,4*	*+ 1,9*	*+ 0,7*	*+ 0,6*	*+ 0,2*	*− 0,2*	*+ 0,6*	*+ 0,7*
Hamm	− 3,0	+ 4,8	+ 3,1	+ 4,2	+ 2,2	+ 3,7	+ 3,4	+ 2,4	+ 2,0	− 0,5	− 0,8	− 1,3	+ 0,3	+ 1,7	+ 1,8
	− 3,4	*− 2,4*	*− 0,6*	*+ 0,9*	*+ 0,5*	*+ 3,2*	*+ 3,0*	*+ 2,5*	*+ 2,1*	*+ 0,9*	*+ 0,2*	*− 0,1*	*− 0,1*	*+ 0,3*	*+ 0,4*
Horn	− 4,3	+ 7,7	+ 2,3	+ 0,4	− 1,3	+ 2,8	+ 4,4	+ 3,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 1,3	− 0,2	+ 0,7	+ 2,3	+ 2,0
	− 2,3	*+ 6,0*	*− 1,2*	*− 0,8*	*− 2,0*	*+ 2,2*	*+ 4,5*	*+ 3,0*	*+ 2,4*	*+ 3,0*	*+ 0,7*	*+ 0,4*	*+ 0,6*	*+ 2,5*	*+ 2,6*
Billw. Ausschlag	− 2,6	− 1,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 1,5	+ 2,0	+ 2,5	+ 2,8	+ 1,7	+ 1,1	+ 0,7	+ 1,0	− 0,1	+ 0,7	+ 1,2
	− 1,5	*− 2,2*	*− 1,2*	*+ 0,1*	*+ 1,1*	*+ 1,4*	*+ 2,4*	*+ 2,6*	*+ 1,7*	*+ 1,4*	*+ 0,6*	*+ 0,9*	*+ 0,8*	*+ 0,5*	*+ 0,9*
Veddel	− 2,5	− 0,1	+ 1,5	+ 1,4	− 1,2	+ 1,7	+ 3,2	+ 2,0	+ 2,0	+ 1,9	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,6	− 0,8
	− 1,6	*− 1,6*	*+ 0,7*	*− 1,0*	*− 0,2*	*+ 0,4*	*+ 3,1*	*+ 1,6*	*+ 2,0*	*+ 2,0*	*+ 1,2*	*+ 1,0*	*+ 0,5*	*+ 0,9*	*+ 0,4*
Zusammen	− 1,6	− 0,9	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,7	+ 1,2	+ 1,7	+ 2,3	+ 1,2	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,0	+ 1,1
	− 1,6	*− 1,2*	*− 0,9*	*− 0,3*	*+ 0,2*	*+ 0,5*	*+ 1,6*	*+ 1,9*	*+ 1,3*	*+ 1,0*	*+ 0,5*	*+ 0,5*	*+ 0,4*	*+ 0,8*	*+ 1,3*

angegeben, von denen im Jahr 1900/01 ausgegangen worden ist. Wie eine Vergleichung der ersten und dritten Zahlenreihe in dieser Übersicht (S. 59) zeigt, hat sich die Anzahl der in Betracht kommenden Gebäude in den einzelnen Stadtteilen während der 10 Beobachtungsjahre recht verschieden verändert. In Altstadt-Nord ist sie um 37 oder von 87 auf 50 zurückgegangen, in Neustadt-Süd um 26 von 78 auf 52, in Neustadt-Nord um 20 von 93 auf 73, in Eimsbüttel um 14 von 85 auf 71 und in Altstadt-Süd um 11 von 72 auf 61. In den übrigen Stadtteilen bleibt der Abgang überall unter 10. Auf der Veddel waren sogar im Jahr 1909 noch dieselben 25 Gebäude vorhanden, von denen im Jahr 1900 ausgegangen wurde. In der 2. und 4. Zahlenreihe sind die tatsächlichen Mieteerträge und darunter in kursiven

Zu Tab. 63. Stadtteile	Die Grundstücke der Tab. 63			
	1900		1909	
	Anzahl	Ihr Mieteertrag bezw. Mietewert (kurs. Ziffern) in Mark	Anzahl	Ihr Mieteertrag bezw. Mietewert (kurs. Ziffern) in Mark
Altstadt-Nord	87	1 028 888 *1 036 679*	50	642 549 *653 129*
„ Süd	72	817 196 *825 420*	61	734 096 *753 897*
Neustadt-Nord	93	1 528 423 *1 544 882*	73	1 223 115 *1 234 296*
„ Süd	78	1 052 708 *1 070 308*	52	726 917 *731 639*
St. Georg-Nord	90	1 031 037 *1 045 463*	84	1 083 390 *1 089 009*
„ Süd	96	973 794 *981 215*	88	948 385 *965 178*
St. Pauli-Nord	64	912 315 *920 146*	58	859 729 *863 303*
„ Süd	75	1 037 132 *1 044 578*	70	1 075 725 *1 077 471*
Eimsbüttel	85	772 652 *779 991*	71	730 998 *735 662*
Rotherbaum	64	1 051 453 *1 092 483*	61	1 044 466 *1 073 181*
Harvestehude	22	229 690 *232 182*	20	215 841 *223 022*
Eppendorf	52	431 308 *437 670*	47	451 840 *455 150*
Winterhude	27	170 080 *170 455*	25	178 204 *180 404*
Barmbeck	64	390 392 *393 084*	60	417 056 *421 700*
Uhlenhorst	52	380 251 *381 800*	46	379 658 *384 987*
Hohenfelde	64	713 865 *722 401*	61	733 207 *745 031*
Eilbeck	59	392 776 *394 731*	57	430 240 *432 589*
Borgfelde	57	634 172 *641 454*	55	674 945 *680 716*
Hamm	32	298 363 *302 954*	30	314 423 *319 683*
Horn	14	65 514 *66 143*	11	65 282 *65 935*
Billwärder Ausschlag	75	610 234 *613 521*	69	631 153 *636 489*
Veddel	25	169 927 *170 858*	25	190 394 *193 972*
Zusammen	1347	14 692 170 *14 868 418*	1174	13 751 613 *13 916 443*

Zahlen die Mietewerte (d. h. einschl. der Mieteziffern unvermieteter Räume) dieser Gebäude angegeben. Beide Zahlen beziehen sich ebenfalls auf die Jahre 1900 und 1909. Bei zwölf Stadtteilen sind die für 1909 in der Reihe 4 angegebenen Summen größer als die Summen der Reihe 2, obgleich es sich, abgesehen von der Veddel, wo die Anzahl der beobachteten Grundstücke gleich geblieben ist, überall im Jahr 1909 um eine geringere Anzahl Grundstücke handelt.

Was nun zunächst die Veränderung der Mieteerträge (Tab. 63) angeht, so hat der Mieteertrag aller für 1900 behandelten Grundstücke gegen das Vorjahr um 1,2 % zugenommen und weiter bis zum Jahr 1902, wo er seinen Höhepunkt mit 2,3 % erreichte. Damals war das Wohnungsangebot verhältnismäßig knapp. Von 1902 ab hat dann der Prozentsatz für die Zunahme des Mieteertrages von + 2,3 langsam abgenommen bis auf + 0,2 im Jahr 1905; dann ging er in allmählicher Steigerung bis zum Jahr 1909 auf + 1,1 wieder in die Höhe. In den einzelnen Stadtteilen zeigt sich aber teilweise eine wesentliche Abweichung von diesen Ziffern. Den höchsten Stand ihrer Mieteertragszunahme eines Jahres zeigen nämlich Altstadt-Süd (+ 3,3) und St. Pauli-Süd (+ 2,6) erst im Jahr 1909, während Neustadt-Süd im Jahr 1908 mit + 2,3 % seinen höchsten Stand erreichte. Einige Stadtteile hatten schon im Jahr 1900 für die hier in Frage kommenden 10 Vergleichsjahre ihren Höhepunkt, den sie in späteren Jahren nicht wieder erreicht haben. Dies sind Altstadt-Nord (+ 1,9), Hohenfelde (+ 2,8) und schließlich Hamm (+ 3,7). Die übrigen Stadtteile hatten die größte Mietezunahme entweder im Jahr 1901 oder im Jahr 1902, und zwar 1901: Eimsbüttel (+2,6), Eppendorf (+ 4,0), Barmbeck und Uhlenhorst (+ 4,2), Horn (+ 4,4) und Veddel (+ 3,2). Von den Stadtteilen, in denen die Mietesteigerung im Jahr 1902 am stärksten war, ist zuerst Winterhude zu nennen, das mit seinen + 5,0 % überhaupt von sämtlichen Stadtteilen in den letzten 10 Jahren die größte Steigerung aufweist. Ihm nahe kommt Eilbeck (+ 4,4); dann folgen Rotherbaum (+ 3,1), Harvestehude und Billwärder Ausschlag mit je + 2,8, St. Georg-Süd (+ 2,7), Borgfelde (+ 2,6), St. Georg-Nord (+ 2,4), Neustadt-Nord (+ 1,8) und schließlich St. Pauli-Nord, das sowohl im Jahr 1900 als auch 1902 mit + 1,4 % seine höchste Mietezunahme aufweist. Es kommen jedoch auch Jahre vor, in denen die untersuchten Häuser in einzelnen Stadtteilen einen Mieterückgang erfahren haben. Die größte Mieteertragsabnahme zeigt Harvestehude mit — 3,1 % im Jahr 1906, dem Winterhude im Jahr 1908 mit — 2,2 % folgt. Für das Jahr 1906 sind noch mit einer für die Mieter günstigen Ziffer zu nennen: St. Georg-Süd (— 0,9), Uhlenhorst (— 0,4), Eilbeck (— 0,6), Borgfelde (— 0,4), Hamm (— 1,3) und Horn (— 0,2). Auch das Jahr 1907 zeigt für mehrere Stadtteile Mieteabnahmen, nämlich Altstadt-Nord (— 0,4), Rotherbaum (— 1,2 wie schon im Jahr 1904), Eppendorf (— 0,5), Billwärder Ausschlag (— 0,1) und Eilbeck (— 0,6 % wie 1906). Außerdem kommt noch bei vier Stadtteilen eine Mieteabnahme in einem einzelnen Jahr vor, und zwar bei Altstadt-Süd im Jahr 1908 (— 0,5 %), Neustadt-Süd 1900 (— 0,6 %), Hohenfelde 1905 (— 1,5 %) und Veddel 1909 (— 0,9 %). Im übrigen bilden diese Abnahmefälle doch nur Ausnahmen. Überhaupt keine Mieteabnahme bei der Gruppe der beobachteten Grundstücke weist für das Jahrzehnt 1900/09 St. Pauli-Süd auf, wo die niedrigste Ziffer für das Jahr 1900 mit + 0,1 % festzustellen ist, ferner St. Pauli-Nord (+ 0,2 im

Jahr 1904) und schließlich Barmbeck (+ 0,3 % im Jahr 1909).

Die Entwicklung des Mietewertes dieser Grundstücke in den letzten 10 Jahren deckt sich in der Richtung mit der des Mieteertrages, doch sind die Abweichungen in der Stärke der Ziffern, die sich aus der Mitberücksichtigung der Mietewerte der leerstehenden Lokalitäten ergeben, bemerkenswert, da gerade ein hoher Anteil leerstehender Räume den Mietesteigerungen ungünstig ist und oft zu Ermäßigungen nötigt. Hierbei ist allerdings zu beachten, daß in dieser Beziehung der verhältnismäßig kleine Teil aller Wohngebäude oder Wohngrundstücke, den Tabelle 63 behandelt, nicht ohne weiteres maßgebend zu sein braucht, da in diesen gerade viel Räume leerstehen können, während im allgemeinen das Wohnungsangebot schwach ist, und umgekehrt, so unwahrscheinlich ein solcher Fall auch ist, zumal wenn die Grundstücke aus allen Stadtteilen zusammengefaßt werden, wie in der folgenden kleinen Übersicht. Die 1347 oder 1174 Grundstücke zusammen haben hiernach sowohl den Mieteertrag wie -wert von Jahr zu Jahr weiter gesteigert. Der Zunahmesatz stieg zunächst bis 1902, ließ dann bis 1905 (beim Mietewerte bis 1907) nach, um dann wieder mit jedem Jahre höher zu werden. Die Regel bildet, daß bei zunehmendem Mieteertrage der Prozentsatz der Mietewertzunahme schwächer ist als der des Mieteertrags und bei abnehmender Ziffer des Ertrags und im Tiefpunkte höher. So betrug die Steigerung des Mieteertrags von 1901 auf 1902 2,3 %, die des Mietewertes 1,9 %, 1903/04 dagegen 0,5 und 1,0 sowie 1904/05 0,2 und 0,5, aber 1906/07 bereits wieder 0,7 gegen 0,4 %. Nur das letzte Jahr 1908/09 zeigt eine Ausnahme, indem der Mieteertrag um 1,1, der Mietewert aber sogar um 1,3 % gestiegen ist. Diese Ziffern sind so zu lesen, daß trotz Zunahme des Leerstehens die Mieteerträge noch stärker gestiegen sind als im Vorjahre.

Jahre	Anzahl der betrachteten Grundstücke	Mieteertrag in 1000 ℳ	Mietewert in 1000 ℳ	Änderung gegen das Vorjahr in Proz. Mieteertrag	Mietewert
1900	1347	14 692	14 868		
1901		14 947	15 110	+ 1,7	+ 1,6
1901	1340	14 836	14 998		
1902		15 178	15 278	+ 2,3	+ 1,9
1902	1323	14 966	15 064		
1903		15 150	15 253	+ 1,2	+ 1,3
1903	1308	14 829	14 914		
1904		14 897	15 058	+ 0,5	+ 1,0
1904	1286	14 659	14 816		
1905		14 691	14 888	+ 0,2	+ 0,5
1905	1258	14 364	14 556		
1906		14 415	14 627	+ 0,4	+ 0,5
1906	1239	14 166	14 375		
1907		14 259	14 438	+ 0,7	+ 0,4
1907	1207	13 899	14 070		
1908		14 035	14 185	+ 1,0	+ 0,8
1908	1174	13 602	13 744		
1909		13 752	13 916	+ 1,1	+ 1,3

Für die im Jahr 1909 noch vorhandenen 1174 Grundstücke ist die Veränderung des Mieteertrages gegen das Jahr 1900 auf + 9,6 % berechnet worden, für den Mietewert auf + 9,5 %.

In den hier besprochenen Wohngrundstücken der Tabelle 63 befinden sich neben Wohnungen auch Gewerberäume und Räume sowohl mit hohen als auch mit niedrigen Mieten; die Tabelle 63 gibt daher keine Auskunft darüber, ob sich die Mieten der Grundstücke mit hohen Mieten für den Eigentümer besser oder schlechter als die anderen entwickelt haben. Zur Beantwortung dieser Frage sind schon vor längeren Jahren geeignete Grundstücke aus Altstadt-Nord (Niedernstraße und Steinstraße) und Neustadt-Nord (Breitergang, Ebräergang, Schulgang, Kornträgergang, Langergang und Rademachergang) zusammengestellt und dann in der Entwicklung des Mietewerts bis 1909 immer weiter verfolgt. Nach dem Ausscheiden mehrerer Grundstücke waren es zuletzt noch 19 mit zusammen 737 kleinen Mietswohnungen. Daneben wurden aus Altstadt-Nord (Alstertor, Bahnhofstraße, Hermannstraße, Klosterstraße, Raboisen und Steintorwall) Grundstücke mit größeren Wohnungen ausgesucht und in ihren Mieten ebenfalls bis 1909 beobachtet. Dies waren zuletzt noch 8 Grundstücke mit 83 Lokalitäten.

Die ermittelten Mietewerte nebst Verhältniszahlen folgen hierunter.

Jahre	Mietewert sämtlicher Lokalitäten in den 19 oder 8 Grundstücken mit kleinen Mieten ℳ	großen Mieten ℳ
1900	206 443 = 1000	90 762 = 1000
1901	207 355 = 1004	91 819 = 1012
1902	208 471 = 1010	92 692 = 1021
1903	208 818 = 1012	94 408 = 1040
1904	211 168 = 1023	96 296 = 1061
1905	211 846 = 1026	96 358 = 1062
1906	212 722 = 1030	96 772 = 1066
1907	214 082 = 1037	97 024 = 1069
1908	217 542 = 1054	100 856 = 1111
1909	217 808 = 1055	102 754 = 1132

Waren hiernach die Grundstücke mit kleinen Wohnungen in ihrem Mietewert in den letzten 10 Jahren von 1000 im Jahr 1900 auf 1055 im Jahr 1909 gestiegen, so hatte die Verhältniszahl für die Grundstücke mit hohen Mieten 1132 erreicht. Aus obiger Übersicht berechnen sich für die einzelnen Jahre die nachstehenden Zunahmeziffern.

Jahre	Jährliche Mieteänderung in Prozent für die Grundstücke mit kleinen Mieten	großen Mieten
1901	+ 0,44	+ 1,16
1902	+ 0,54	+ 0,95
1903	+ 0,17	+ 1,85
1904	+ 1,13	+ 2,00
1905	+ 0,32	+ 0,06
1906	+ 0,41	+ 0,43
1907	+ 0,64	+ 0,26
1908	+ 1,62	+ 3,95
1909	+ 0,12	+ 1,88

Die jährliche Mieteänderung sowohl bei den teueren wie bei den billigen Mieten ist hiernach erheblichen Schwankungen unterworfen gewesen. Den höchsten Satz erreicht die Mieteänderung bei den kleinen Wohnungen im Jahr 1908 mit + 1,62 %, um für das nächste Jahr 1909 sogleich den niedrigsten Betrag mit nur + 0,12 % Zunahme zu zeigen. Bei den Grundstücken mit großen Mieten sind die Zunahmen durchschnittlich höher. Auch für diese Grundstücke

zeigt das Jahr 1908 die höchste Zunahmeziffer, und zwar mit 3,95 %.

Diese stichprobenartigen Zahlen verdienen gewiß Interesse, doch dürfen sie nicht verallgemeinert werden, zumal sie so beschränkt sind und lediglich die innere Stadt mit ihrer überwiegenden geschäftlichen Bedeutung betreffen, während sich die Wohnquartiere mehr und mehr nach außen verschieben.

3. Die Wohnungen und Geschäftsräume in der Stadt am 1. Dezember 1905 nach der Dauer ihrer Benutzung oder ihres Leerstehens.

Da fortlaufende Ermittelungen oder Anschreibungen über den Wechsel in der Benutzung der Wohnungen und der Geschäftsräume wegen der damit verbundenen erheblichen Arbeit und Kosten nicht gemacht werden, so kann das Material hierüber nur von Zeit zu Zeit durch direkte Befragung der Bevölkerung gewonnen werden. Das geschieht in Verbindung mit den Volkszählungen regelmäßig seit dem Jahr 1885. Auf der (im Heft XXIII S. 7) abgedruckten Haushaltungsliste für die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 lautete auf der Vorderseite die Frage 6: „Seit wann bewohnen bezw. benutzen Sie diese Lokalität?“ Aus der Beantwortung dieser Frage und der Angabe über die Dauer des Leerstehens von Lokalitäten auf den Kontrollisten ist das Material für die in diesem Abschnitt 3 vorliegenden Tabellen hervorgegangen. Für die benutzten Lokalitäten hatte der Inhaber die Angaben zu machen, während für die leerstehenden der Zähler die Dauer des Leerstehens durch Erfragen bei dem Hauswirt usw. festzustellen hatte.

In Tabelle 64 sind nun zunächst die Grund- und Verhältniszahlen der am 1. Dezember 1905 benutzten Wohn- und Geschäftsräume in der Stadt Hamburg nach der Dauer ihrer Benutzung zusammengestellt worden. Bei den kürzeren Zeiträumen bis zu mehr als 1½ bis 2 Jahren fällt der regelmäßige Wechsel in den großen und kleinen Zahlen auf. Besonders stark ist der Unterschied von einer Stufe zur andern bei den reinen Wohnräumen; es stehen in der Spalte der Verhältniszahlen die hohen 13,91, 10,27 und 10,45 % zwischen den niedrigen von 4,00, 1,81 und 6,72 %. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei den gemischten Wohn- und Geschäftsräumen, den reinen Geschäftsräumen und demnach naturgemäß auch bei den Räumlichkeiten überhaupt. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, daß bei den Wohnungen mit nicht kurzfristiger Kündigung vorzugsweise auf den 1. April und den 1. Oktober umgezogen wird. Umzüge zu den beiden andern gesetzlichen Kündigungsterminen, dem 1. Januar und dem 1. Juli, sind auch in Hamburg verhältnismäßig selten bei größeren Lokalitäten, während bei den kleinen Wohnungen vierteljährliche und monatliche, sogar wöchentliche Kündigungen häufig vorkommen. In den Zahlen der ersten Reihe der Tabelle 64 (bis 2 Monat) stecken nun alle die Lokalitäten, die Anfang Oktober und später neu bezogen worden sind; in den nächstgroßen Zahlen der dritten Zeile (über 5 bis 8 Monat) sind die vielen im April wieder neu bezogenen Lokalitäten und schließlich

Die benutzten Wohn- und Geschäftsräume in der Stadt Hamburg nach der Dauer ihrer Benutzung durch den gegenwärtigen Inhaber.

Tab. 64. Ununterbrochene Benutzungsdauer der am 1. Dez. 1905 benutzten Lokalitäten. Seit:	A. Reine Wohnräume	B. Gemischte Wohn- und Geschäftsräume	C. Reine Geschäftsräume	Benutzte Räumlichkeiten überhaupt
Nov. oder Okt. 1905	21 220	2 570	2 116	25 906
September/Juli 1905	6 093	1 038	886	8 017
Juni/April 1905	15 658	2 061	1 752	19 471
März/Januar 1905	2 763	559	546	3 868
Dezember/Juli 1904	15 944	2 276	1 905	20 125
Juni/Januar 1904	10 255	1 599	1 429	13 283
1903	16 870	2 824	2 576	22 270
1902	10 366	1 931	1 989	14 286
1901	7 773	1 567	1 415	10 755
1900/1896	25 704	5 473	4 958	36 135
1895/91	10 844	2 964	2 679	16 487
1890/86	4 184	1 354	1 800	7 338
1885/81	2 428	935	732	4 095
1880/76	1 219	470	407	2 096
1875/71	603	213	267	1 083
1870/66	292	134	133	559
1865/61	133	44	69	246
1860/56	70	19	37	126
1855 oder früher	94	23	77	194
Unbekannt	1 629	444	1 629	3 702
Zusammen	**154 142**	**28 498**	**27 402**	**210 042**
	In Hundertteilen [1])			
bis 2 Monat	13,91	9,16	8,21	12,56
2 „ 5 „	4,00	3,70	3,44	3,89
5 „ 8 „	10,27	7,35	6,80	9,44
8 „ 11 „	1,81	1,99	2,12	1,87
1 [2]) „ 1½ Jahr	10,45	8,11	7,39	9,75
1½ „ 2 „	6,72	5,70	5,54	6,44
2 „ 3 „	11,06	10,07	9,99	10,79
3 „ 4 „	6,80	6,88	7,72	6,92
4 „ 5 „	5,10	5,59	5,49	5,21
5 „ 10 „	16,85	19,51	19,24	17,51
10 „ 15 „	7,11	10,56	10,39	7,99
15 „ 20 „	2,74	4,83	6,98	3,56
20 „ 25 „	1,59	3,33	2,84	1,98
25 „ 30 „	0,80	1,67	1,58	1,02
30 „ 35 „	0,40	0,76	1,04	0,53
35 „ 40 „	0,19	0,48	0,52	0,27
40 „ 45 „	0,09	0,16	0,27	0,12
45 „ 50 „	0,05	0,07	0,14	0,06
50 oder mehr	0,06	0,08	0,30	0,09
Zusammen	**100**	**100**	**100**	**100**

[1]) ohne Rücksicht auf die Lokalitäten mit unbekannter Benutzungsdauer. [2]) Statt 11 Monat ist 1 Jahr gesagt usw. Auch für bis 2 Monat hätte man bis 3 Monat sagen können, ohne einen nennenswerten Fehler zu machen, denn eine um einen Monat später vorgenommene Aufnahme (am 1. Jan. 1906 statt 1. Dez. 1905) würde nur geringe Abweichungen von den obigen Zahlen ergeben haben.

in der fünften Zeile (1—1½ Jahr) wieder die im Oktober vorigen Jahres neu bezogenen Lokalitäten enthalten. Bei 3702 Lokalitäten hat nicht festgestellt werden können, seit wann sie in ununterbrochener Benutzung gestanden haben. Es werden zum weitaus größten Teil solche sein, die der damalige Inhaber nicht erst kurze Zeit besaß. Bei den Verhältniszahlen der Tabelle 64 sind diese Lokalitäten außer Ansatz

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 66.)

Die Lokalitäten, mit Einschluß der Anstalten, nac

Tab. 65. Stadtteile	Seit wann vom Inhaber benutzt																			Über-haup
	Nov. oder Okt. 1905	Sept. Juli 1905	Juni April 1905	März Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900 1896	1895 1891	1890 1886	1885 1881	1880 1876	1875 1871	1870 1866	1865 1861	1860 1856	1855 oder früher	Un-bek.	
A. Nur zum Wohnen benutzte Wohnungen.																				
Altstadt-Nord	751	349	612	135	831	573	458	329	1044	605	274	181	99	35	26	17	12	8	111	645
„ Süd	189	60	192	31	309	188	139	103	395	221	105	60	42	14	14	6	2	6	12	208
Neustadt-Nord	791	286	661	153	1074	734	509	385	1512	676	329	195	122	52	30	8	8	11	259	779
„ Süd	887	228	593	110	1120	806	494	455	1124	455	213	160	88	49	37	5	11	11	224	707
St. Georg-Nord	869	230	630	114	1084	829	573	460	1478	709	283	210	103	59	24	19	10	6	71	776
„ Süd	1806	377	1369	83	2077	1147	724	604	2052	744	235	177	79	22	11	1	—	3	14	1152
St. Pauli-Nord	949	185	642	78	1133	799	543	420	1550	607	225	158	68	41	26	5	1	2	81	751
„ Süd	759	184	487	96	991	691	463	374	1271	478	299	169	82	53	15	10	3	9	27	646
Eimsbüttel	2634	757	1844	425	3113	1863	1155	821	2708	949	345	154	67	23	4	2	2	2	155	1702
Rotherbaum	359	141	389	62	689	522	362	314	1067	501	230	141	75	46	12	6	5	8	41	497
Harvestehude	327	175	233	68	586	498	292	209	702	346	166	78	30	28	13	10	—	3	49	381
Eppendorf	1658	564	1259	221	2261	1262	711	441	1271	398	94	30	24	5	4	6	2	1	65	1027
Winterhude	542	137	385	54	832	712	334	204	635	276	74	26	15	6	3	2	—	2	4	424
Barmbeck	2242	592	1558	328	2564	1506	831	516	1670	692	250	127	63	29	12	4	—	2	42	1302
Uhlenhorst	1252	361	862	75	1200	744	440	345	1189	478	160	59	38	30	17	7	2	1	76	733
Hohenfelde	565	219	437	124	988	670	470	370	1117	582	177	108	50	28	11	7	4	1	50	597
Eilbeck	1170	448	1124	230	1637	1053	567	411	1193	512	155	67	32	16	5	6	1	2	76	870
Borgfelde	898	227	614	77	803	556	311	278	1073	480	167	101	27	20	9	2	—	2	18	566
Hamm	835	289	713	76	993	641	332	232	793	333	114	50	37	18	13	8	1	4	66	554
Horn	193	59	103	42	186	128	74	67	191	75	38	20	18	7	2	1	2	6	9	122
Billw. Ausschlag	1401	195	836	159	1486	787	495	360	1442	594	170	82	39	17	3	1	4	3	178	825
Steinwärder	10	10	20	5	53	35	18	17	36	33	21	1	2	2	1	—	—	—	1	26
Kl. Grasbrook	5	1	5	2	23	16	3	4	31	14	12	1	1	2	—	—	—	—	—	12
Veddel	128	19	90	15	166	110	68	54	160	86	48	73	18	1	—	—	—	1	—	103
Zus. Stadt	21220	6093	15658	2763	26199	16870	10366	7773	25704	10844	4184	2428	1219	603	292	133	70	94	1629	15414
B. Zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzte Wohnungen.																				
Altstadt-Nord	105	35	86	20	152	137	93	94	341	195	115	107	52	34	22	10	1	7	25	163
„ Süd	22	13	27	10	44	43	36	27	116	96	45	38	21	11	6	3	2	5	6	57
Neustadt-Nord	135	66	163	44	292	267	160	141	564	324	158	139	66	34	26	11	2	3	92	268
„ Süd	98	43	84	25	193	136	90	84	233	155	83	67	36	27	28	—	6	3	51	144
St. Georg-Nord	196	63	127	49	263	204	124	116	444	259	110	90	42	18	10	4	—	—	35	215
„ Süd	156	67	140	12	229	154	122	98	318	208	82	54	24	3	3	1	—	—	2	167
St. Pauli-Nord	113	51	75	32	170	128	93	103	340	154	72	66	23	14	4	—	—	—	17	145
„ Süd	88	34	69	30	154	126	71	79	289	170	103	68	40	20	5	7	—	2	20	137
Eimsbüttel	386	136	249	74	473	311	239	174	594	256	115	59	21	5	4	2	—	—	65	316
Rotherbaum	92	34	94	11	157	127	98	68	290	143	53	27	16	3	1	1	1	1	18	123
Harvestehude	36	14	36	11	70	60	38	33	131	56	27	12	6	4	1	—	—	—	4	53
Eppendorf	187	81	144	49	258	161	121	74	196	59	33	13	14	2	3	—	2	—	28	142
Winterhude	54	28	56	7	75	89	51	30	89	56	23	12	12	5	1	1	1	—	5	59
Barmbeck	215	108	189	42	366	211	147	106	300	168	64	34	24	8	5	1	—	—	4	199
Uhlenhorst	159	56	106	19	162	120	80	58	209	113	37	19	9	4	5	—	2	—	8	116
Hohenfelde	95	37	64	32	214	112	83	72	251	145	45	23	12	5	1	—	—	—	11	120
Eilbeck	148	77	140	49	218	178	103	70	221	103	47	22	16	3	2	—	1	—	12	141
Borgfelde	97	32	81	8	116	75	45	33	160	100	37	20	6	1	—	—	—	—	9	82
Hamm	69	26	58	10	106	67	48	38	123	74	27	22	13	3	4	2	1	—	14	70
Horn	15	6	6	4	13	24	15	11	39	18	15	10	9	3	1	—	—	2	1	19
Billw. Ausschlag	93	28	63	16	130	77	65	51	198	102	49	17	4	5	2	1	—	—	15	91
Steinwärder	—	—	—	—	2	1	2	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Kl. Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	
Veddel	11	3	4	5	18	16	7	5	24	8	7	16	3	1	—	—	—	—	—	12
Zus. Stadt	2570	1038	2061	559	3875	2824	1931	1567	5473	2964	1354	935	470	213	134	44	19	23	444	2849
Bewohnte Wohnungen überhaupt	23790	7131	17719	3322	30074	19694	12297	9340	31177	13808	5538	3363	1689	816	426	177	89	117	2073	18264

er Dauer der Benutzung durch den letzten Inhaber.

C. Nur zu gewerblichen Zwecken benutzte Lokalitäten.

Stadtteile	Seit wann vom Inhaber benutzt																			Überhaupt
	Nov. oder Okt. 1905	Sept. Juli 1905	Juni April 1905	März Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900 1896	1895 1891	1890 1886	1885 1881	1880 1876	1875 1871	1870 1866	1865 1861	1860 1856	1855 oder früher	Unbek.	
ltstadt-Nord ...	276	132	233	74	472	339	280	215	732	380	229	114	52	47	29	12	14	14	182	3826
„ Süd.....	287	127	323	90	534	406	427	265	808	467	467	132	65	47	24	9	5	20	318	4821
eustadt-Nord ...	212	120	226	89	461	330	237	190	641	318	189	88	58	33	18	10	6	11	297	3534
„ Süd. ..	112	53	112	29	211	192	126	63	299	154	112	60	39	22	18	11	2	14	251	1880
t. Georg-Nord...	90	32	57	27	145	106	92	77	263	145	78	39	28	11	6	8	—	3	59	1256
„ Süd....	199	54	144	26	267	177	115	102	333	161	97	66	22	19	7	—	2	3	53	1847
t. Pauli-Nord ...	66	33	52	16	128	107	83	75	227	153	72	20	20	13	6	2	2	—	18	1093
„ Süd....	107	29	53	28	87	78	67	52	207	92	104	49	23	17	4	4	1	6	40	1048
imsbüttel	162	73	127	30	223	124	82	64	198	93	55	32	10	6	2	2	—	1	25	1309
otherbaum	33	11	29	7	49	25	34	19	87	46	29	6	6	2	—	1	1	—	37	422
arvestehude	15	7	15	3	31	38	19	12	66	28	29	14	13	5	2	2	2	—	22	323
ppendorf	78	21	48	11	70	109	37	23	87	41	16	12	6	2	1	1	—	—	40	603
Vinterhude	39	15	29	9	54	46	43	25	102	61	26	8	15	5	1	—	—	—	26	504
armbeck	103	45	63	26	140	112	87	52	177	111	63	26	15	11	—	1	—	—	9	1041
hlenhorst	75	33	57	17	98	72	49	23	108	62	39	9	6	4	3	1	1	1	54	712
ohenfelde	33	12	24	10	45	31	41	36	95	85	22	8	3	2	1	—	—	—	10	458
ilbeck	69	36	50	25	94	87	63	35	126	48	29	12	3	1	4	1	—	—	34	717
orgfelde	21	11	23	3	30	40	21	13	97	42	24	—	1	4	—	—	—	—	40	370
amm	38	20	34	4	61	52	28	16	77	45	15	14	3	2	2	3	1	—	61	476
orn	7	2	4	1	8	9	5	5	16	8	6	2	6	1	—	—	—	4	4	88
illw. Ausschlag .	72	13	37	18	98	58	27	26	125	65	38	15	10	8	—	—	—	—	9	619
teinwärder	4	3	1	1	9	13	5	11	22	21	29	3	2	5	—	1	—	—	20	150
l. Grasbrook ...	2	1	2	1	13	16	5	6	30	21	25	1	1	—	5	—	—	—	13	142
eddel	16	3	9	1	16	9	16	10	35	32	7	2	—	—	—	—	—	—	7	163
us. Stadt	**2116**	**886**	**1752**	**546**	**3334**	**2576**	**1989**	**1415**	**4958**	**2679**	**1800**	**732**	**407**	**267**	**133**	**69**	**37**	**77**	**1629**	**27402**

D. Leerstehende Lokalitäten.

Stadtteile	Seit wann leerstehend									Überhaupt
	Nov. oder Okt. 1905	Sept./Juli 1905	Juni/April 1905	März/Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900 od. früher	
ltstadt-Nord ...	188	77	186	79	74	22	12	4	7	649
„ Süd.....	137	32	48	20	57	40	16	4	18	372
eustadt-Nord ...	230	93	85	23	88	17	4	15	20	575
„ Süd....	319	21	60	7	25	7	2	—	3	444
t. Georg-Nord...	213	37	43	17	66	11	2	2	2	393
„ Süd....	364	56	88	17	82	13	7	6	23	656
t. Pauli-Nord ...	115	14	29	3	20	22	3	2	25	233
„ Süd....	84	8	15	1	8	1	—	—	—	117
imsbüttel	713	103	246	13	85	16	2	1	4	1183
otherbaum	194	34	59	5	40	10	4	—	2	348
arvestehude	215	30	34	3	12	4	1	—	5	304
ppendorf	527	39	114	13	50	8	1	1	3	756
Vinterhude	234	33	74	1	18	2	2	2	2	368
armbeck	749	104	112	29	85	16	2	1	4	1102
hlenhorst	355	22	147	4	61	10	1	1	4	605
ohenfelde	232	45	69	7	32	3	5	2	1	396
ilbeck	584	46	99	6	74	8	3	1	4	825
orgfelde	209	49	85	11	19	8	5	—	6	392
amm	238	81	59	—	33	8	1	9	6	435
orn	91	9	1	1	1	2	1	2	—	108
illw. Ausschlag .	86	26	66	15	51	28	10	4	16	302
teinwärder	1	—	1	—	2	1	—	1	—	6
l. Grasbrook....	4	—	—	—	5	1	—	—	—	10
eddel	6	—	1	—	8	3	—	—	—	18
us. Stadt	**6088**	**959**	**1721**	**275**	**996**	**261**	**84**	**58**	**155**	**10597**

Die Lokalitäten in der Stadt Hambur

Tab. 66.

Jahresmiete ℳ	Seit wann vom Inhaber benutzt																		Über-haup
	Nov. oder Okt. 1905	Sept. Juli 1905	Juni April 1905	März Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900/1896	1895/1891	1890/1886	1885/1881	1880/1876	1875/1871	1870/1866	1865/1861	1860/1856	1855 oder früher	Un-bek.	
A. Nur zum Wohnen benutzte Wohnungen.																				
bis 100	47	45	51	17	114	148	89	63	327	166	76	66	22	9	5	3	—	2	25	127
101/150	160	95	112	35	203	188	102	94	427	174	70	38	28	23	9	4	3	1	31	179
151/200	844	367	619	151	893	692	407	314	1115	554	242	179	94	32	25	6	8	7	85	663
201/250	2495	749	1663	344	2629	1805	994	789	2771	1220	452	296	151	67	28	13	8	9	172	1665
251/300	4139	1025	2947	365	4395	2540	1626	1252	3999	1525	486	313	157	62	25	11	8	9	236	2512
301/350	3448	720	2148	307	3343	1849	1104	807	3070	1194	369	207	112	48	14	7	1	3	182	1893
351/400	2773	567	1998	282	3315	1882	1209	889	2843	1093	365	227	110	25	22	3	4	8	164	1777
401/500	3207	856	2376	381	4037	2464	1438	1037	3214	1286	452	259	101	33	19	10	6	11	183	2137
501/600	1343	410	1158	231	2083	1475	854	621	1951	780	282	119	70	26	5	6	2	5	122	1154
601/700	778	293	784	140	1309	948	572	419	1261	459	204	81	49	22	12	5	2	2	77	741
701/800	499	211	446	97	834	607	386	281	813	304	111	53	21	20	8	1	3	2	55	475
801/900	291	109	269	81	565	370	223	182	493	173	85	40	20	9	4	4	—	1	35	295
901/1000	186	83	201	51	368	274	189	112	331	162	67	21	11	7	5	2	1	1	32	210
1001/1200	184	108	208	50	472	342	204	116	415	209	70	44	22	14	3	4	3	5	36	250
1201/1400	146	72	125	40	288	221	153	108	300	128	55	17	21	7	9	3	1	—	25	171
1401/1600	108	49	88	28	221	162	105	91	268	117	54	40	19	20	10	9	1	—	18	140
1601/1800	71	45	71	18	148	108	73	69	207	87	41	25	9	12	7	5	1	1	6	100
1801/2000	51	40	44	15	105	72	59	39	162	71	57	21	9	14	4	2	1	4	16	78
2001/2500	68	57	77	23	164	126	78	75	267	147	67	39	19	30	5	11	3	3	8	126
2501/3000	38	25	27	7	106	66	61	47	153	79	60	28	18	18	9	5	2	—	4	75
3001/4000	29	21	27	8	102	65	57	39	152	98	73	39	28	25	10	4	2	4	6	78
4001/5000	12	7	5	2	19	35	20	15	73	42	38	23	21	15	4	8	1	—	3	34
5001/6000	7	5	6	1	16	12	7	11	31	20	20	17	8	10	3	1	—	1	3	17
6001 od. mehr	6	4	2	3	19	12	19	13	37	29	27	22	20	9	10	2	2	2	4	24
Freiwohnungen	70	36	54	32	116	130	159	124	479	394	155	108	32	16	18	—	3	5	45	197
Amtswohnungen	39	16	30	14	84	69	42	50	169	119	69	31	11	2	4	—	—	2	12	76
Öffentl. Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	8	1
Ohne besondere Mieteangabe	181	78	122	40	251	208	136	115	376	214	137	75	36	27	15	4	3	6	36	206
Zusammen	21220	6093	15658	2763	26199	16870	10366	7773	25704	10844	4184	2428	1219	603	292	133	70	94	1629	15414
B. Zu Wohn- und gewerblichen Zwecken benutzte Wohnungen.																				
bis 100	3	2	2	1	6	8	5	3	12	3	3	—	—	—	1	—	—	—	1	5
101/150	4	6	3	1	7	9	9	4	14	14	6	2	2	—	—	—	—	—	2	8
151/200	24	14	18	7	32	28	13	12	40	27	13	16	10	3	2	1	1	—	5	26
201/250	84	22	42	14	80	56	33	33	123	87	40	26	19	5	8	3	—	1	7	68
251/300	120	48	90	21	171	95	96	48	272	142	56	48	28	9	11	4	—	1	13	127
301/350	152	53	128	22	174	114	96	75	308	165	68	59	23	7	7	3	2	1	23	148
351/400	251	81	195	40	324	215	153	136	444	263	98	84	36	16	9	2	1	—	38	238
401/500	444	162	373	58	617	440	279	237	858	421	164	137	63	19	11	6	2	2	55	434
501/600	305	130	243	50	477	351	224	176	676	355	138	104	55	29	9	5	2	2	40	337
601/700	244	100	174	58	379	259	193	132	480	239	121	66	25	19	10	5	—	3	30	253
701/800	197	91	173	61	284	267	167	119	362	217	97	61	36	13	8	2	2	—	36	219
801/900	146	44	120	32	227	165	99	90	270	146	72	49	14	10	3	1	1	2	27	151
901/1000	122	54	91	28	189	118	84	70	234	125	70	34	34	9	6	2	—	—	14	128
1001/1200	145	53	99	46	247	171	101	92	311	174	76	54	31	15	10	1	3	—	24	165
1201/1400	73	41	71	22	142	104	71	65	220	107	40	33	17	10	4	—	1	1	22	104
1401/1600	72	38	53	32	141	108	69	72	175	94	57	28	13	12	7	1	2	1	20	99
1601/1800	36	24	38	14	64	65	41	41	128	78	50	24	11	8	7	1	—	2	11	64
1801/2000	28	18	30	11	67	50	37	34	81	51	25	23	10	2	3	—	—	2	14	48
2001/2500	45	17	46	18	81	52	56	38	152	90	43	27	8	6	4	—	1	1	15	70
2501/3000	20	9	30	9	34	51	31	20	85	47	31	21	5	4	1	2	—	—	9	40
3001/4000	15	10	13	3	56	37	28	21	98	37	30	16	15	9	5	—	—	1	4	39
4001/5000	12	11	7	3	16	21	13	12	46	22	11	7	1	1	3	—	—	—	1	18
5001/6000	3	1	4	—	10	6	11	9	20	12	4	1	2	—	1	1	1	1	2	8
6001 od. mehr	7	1	5	5	23	16	9	19	27	20	16	5	5	3	1	3	—	2	11	17
Freiwohnungen	1	1	—	—	6	5	3	3	8	7	13	1	—	1	1	—	—	—	6	5
Amtswohnungen	—	—	—	—	4	2	2	1	6	3	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2
Öffentl. Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	2	3	—	1	1	—	—	3	1
Ohne besondere Mieteangabe	17	7	13	3	17	11	8	5	19	17	12	6	4	2	1	—	—	—	10	15
Zusammen	2570	1038	2061	559	3875	2824	1931	1567	5473	2964	1354	935	470	213	134	44	19	23	444	2849
Bewohnte Wohnungen überhaupt	23790	7131	17719	3322	30074	19694	12297	9340	31177	13808	5538	3363	1689	816	426	177	89	117	2073	18264

nach Mieteklassen und Benutzungsdauer.

C. Nur zu gewerblichen Zwecken benutzte Lokalitäten.

Jahresmiete ℳ	Datum, seit welchem der letzte Inhaber die Lokalität benutzte																			Überhaupt
	Nov. oder Okt. 1905	Sept. Juli 1905	Juni April 1905	März Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900 1896	1895 1891	1890 1886	1885 1881	1880 1876	1875 1871	1870 1866	1865 1861	1860 1856	1855 oder früher	Unbek.	
bis 100	190	56	98	26	250	200	103	77	317	118	46	23	14	3	2	—	—	1	143	1667
101/150	114	38	110	18	144	119	72	43	199	113	31	13	5	2	1	2	—	—	76	1100
151/200	142	53	88	20	158	131	77	68	212	85	45	21	10	8	3	—	1	—	83	1205
201/250	93	31	75	19	108	88	60	29	150	88	35	15	7	4	1	1	—	—	54	858
251/300	123	34	95	17	165	100	91	51	189	111	48	16	13	5	2	1	1	—	83	1145
301/350	44	28	38	16	99	61	48	28	110	52	33	8	6	1	1	—	—	—	32	605
351/400	120	48	73	24	137	123	77	47	152	93	46	22	9	5	2	1	—	1	47	1027
401/500	161	54	107	38	191	156	123	88	248	146	72	40	15	7	8	3	1	2	77	1537
501/600	119	62	104	32	167	122	106	66	214	105	52	34	17	8	1	2	—	1	56	1268
601/700	70	33	82	26	98	78	59	52	168	94	45	30	11	5	3	1	—	—	45	900
701/800	82	45	76	27	135	102	91	74	191	102	45	23	14	10	1	2	—	1	41	1062
801/900	63	26	73	19	96	79	64	39	166	68	50	12	6	8	1	1	—	1	25	797
901/1000	57	29	68	26	120	86	65	60	160	81	53	21	10	4	6	1	1	—	40	888
1001/1200	74	54	78	27	175	129	98	76	257	126	71	24	15	11	1	1	4	1	47	1269
1201/1400	64	22	48	19	115	86	68	58	184	90	65	34	11	6	5	3	1	1	38	918
1401/1600	73	30	61	23	145	99	91	51	180	93	66	24	8	15	4	5	1	1	36	1006
1601/1800	39	27	34	15	96	58	56	30	138	58	51	28	6	7	3	—	1	4	28	679
1801/2000	40	21	41	18	79	64	52	35	128	59	52	15	13	7	4	3	2	4	26	663
2001/2500	60	28	62	25	137	116	92	51	187	96	82	19	17	15	7	6	3	2	40	1045
2501/3000	47	21	44	17	89	65	45	55	164	88	49	33	15	5	9	3	2	3	22	776
3001/4000	47	30	43	23	102	96	85	55	159	104	98	28	23	16	3	2	3	5	38	960
4001/5000	32	10	27	6	69	40	47	36	119	63	60	24	12	9	4	—	—	5	29	592
5001/6000	22	6	23	4	36	23	26	18	92	47	39	15	9	3	3	3	2	4	9	384
6001 od. mehr	44	23	28	17	109	77	88	66	219	147	145	39	23	27	18	9	3	16	54	1152
Freiwohnungen	—	2	—	—	1	1	1	2	11	6	5	1	2	—	3	—	—	—	15	50
Amtswohnungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Gebäude	14	8	9	2	20	26	9	20	68	57	81	21	12	11	5	1	—	4	173	541
Ohne besondere Mieteangabe	182	67	167	42	293	251	195	140	576	389	335	149	104	65	32	18	11	20	272	3308
Zusammen	2116	886	1752	546	3334	2576	1989	1415	4958	2679	1800	732	407	267	133	69	37	77	1629	27402

D. Leerstehende Lokalitäten.

Jahresmiete ℳ	Datum, seit welchem die Lokalität leerstand									Überhaupt
	Nov. oder Okt. 1905	Sept./Juli 1905	Juni/April 1905	März/Jan. 1905	1904	1903	1902	1901	1900 od. früher	
bis 100	163	30	64	5	61	29	9	18	52	431
101/150	130	16	49	5	36	18	14	5	17	290
151/200	257	45	72	30	75	26	7	4	10	526
201/250	369	68	95	38	79	18	2	4	11	684
251/300	584	95	159	26	94	22	8	1	12	1001
301/350	499	83	116	17	70	22	3	1	7	818
351/400	602	89	143	28	100	23	7	3	11	1006
401/500	1023	149	278	25	102	23	5	3	7	1615
501/600	608	67	161	12	85	11	3	2	5	954
601/700	397	70	106	16	49	13	5	3	1	660
701/800	304	49	105	14	47	6	2	1	5	533
801/900	218	29	79	6	25	7	3	2	4	373
901/1000	144	28	52	13	22	6	4	1	2	272
1001/1200	178	22	62	10	54	4	7	3	4	344
1201/1400	134	22	37	5	20	6	—	2	5	231
1401/1600	105	23	38	1	20	7	1	1	—	196
1601/1800	70	14	16	3	9	4	1	—	1	118
1801/2000	56	18	15	4	9	5	1	—	1	109
2001/2500	57	13	22	3	13	3	—	1	—	112
2501/3000	53	6	16	5	5	3	—	1	—	89
3001/4000	51	6	17	3	9	1	—	1	—	88
4001/5000	24	4	4	1	4	1	1	—	—	39
5001/6000	13	4	4	3	4	1	1	—	—	30
6001 od. mehr	16	5	5	1	3	—	—	1	—	31
Freiwohnungen	29	4	6	1	—	—	—	—	—	40
Amtswohnungen	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Öffentl. Gebäude	3	—	—	—	1	1	—	—	—	5
Zusammen	6088	959	1721	275	996	261	84	58	155	10597

gelassen. Daß sowohl bei den reinen Wohnräumen als auch bei den reinen Geschäftsräumen die Anzahl mit unbekannter Benutzungsdauer übereinstimmend je 1629 beträgt, beruht auf Zufall. Da die Anzahl der Wohnungen größer ist als die der Geschäftslokalitäten, so wird die Richtigkeit der Verhältniszahlen über die Benutzungsdauer für diese mehr beeinträchtigt als für die über die Wohnungen.

Tabelle 65 gliedert die Zahlen der Tabelle 64 nach den einzelnen Stadtteilen. Unter D sind in dieser Tabelle auch Zahlen mitgeteilt über die in der Stadt und den einzelnen Stadtteilen als leerstehend ermittelten Lokalitäten und die Dauer ihres Leerstehens. Auch hier zeigt sich dasselbe, was oben für die benutzten Lokalitäten erwähnt und begründet worden ist: Die großen Zahlen finden sich, soweit es sich nicht um Zusammenziehung ganzer Jahre handelt, in den Zeitabschnitten, in denen einer von den beiden Hauptumzugsterminen liegt. Nicht zu verkennen ist hier als letzter Umzugstermin der Oktober 1905 in der großen Zahl von 6088 leerstehenden Lokalitäten, das sind fast ²/₃ aller überhaupt als leerstehend am 1. Dezember ermittelten Räumlichkeiten. Desgleichen ist bei den 1721 Lokalitäten der Spalte 3 der Aprilumzugstermin deutlich zu erkennen. Näheres über die leerstehenden Räumlichkeiten und die Dauer ihres Leerstehens wird unten bei der Besprechung der Tabelle 69 gesagt werden.

Nicht nach Stadtteilen, wohl aber nach Mieteklassen im Zusammenhang mit der Dauer der Benutzung bezw. für die leerstehenden Räumlichkeiten mit der Dauer des Leerstehens sind die sämtlichen Lokalitäten der Stadt in Tabelle 66 zusammengestellt. Auch werden hier wieder die Frei- und Amtswohnungen, die öffentlichen Gebäude und Lokalitäten ohne besondere Mieteangabe mit aufgeführt.

Aus dieser Tabelle 66 sind die überhaupt als Wohnungen benutzten Lokalitäten (also die A- und B-Räume) nochmals besonders zusammengestellt in Tabelle 67 unter Fortlassung der Wohnungen mit unbekannter Benutzungsdauer. Diese Tabelle 67 zeigt, daß im allgemeinen die Wohnungen eine um so längere Benutzungsdauer aufweisen, je höher die gezahlte Miete ist. Dies tritt deutlich hervor bis zur Benutzungsdauer von 20 Jahren. Darüber hinaus werden die Zahlen für sämtliche Mieteklassen klein. Bei den Wohnungen mit den kleinen Mieten bis zu 150 ℳ fällt auf, daß recht hohe Prozentzahlen bei der Benutzungsdauer von 5 bis zu 20 Jahren ermittelt worden sind. Hier sind aber viele Stiftswohnungen eingeschlossen, die erklärlicherweise eine hohe Benutzungsdauer haben, da sie von ihren Inhabern meist bis zum Tode bewohnt werden; dasselbe gilt auch von der Mehrzahl der Freiwohnungen.

Wie schon in früheren Tabellen nachgewiesen, ist der Anteil der Wohnungen, die noch nicht ein Jahr lang von ihren Bewohnern benutzt worden sind, besonders stark. Insgesamt sind es 51 962 Wohnungen, die innerhalb der letzten 11 vor dem Zählungstage vorhergegangenen Monate bezogen worden sind. In nachstehender Übersicht sind nun diese neu bezogenen Wohnungen in ihrer Verteilung auf die Mieteklassen zusammengestellt und mit der entsprechenden Anzahl aus dem Volkszählungsergebnis 1900 verglichen; der Unterschied ist überall neben der betreffenden Mieteklasse angegeben. Es waren also von je 100 bewohnten Wohnungen jeder Mieteklasse erst im Laufe der letzten 11 Monate bezogen

mit einer Jahresmiete von ℳ	1905	1900	Unterschied	mit einer Jahresmiete von ℳ	1905	1900	Unterschied
bis 100	12,93	16,20	— 3,27	801/900	24,76	24,82	— 0,06
101/150	22,52	24,64	— 2,12	901/1000	24,42	21,89	+ 2,53
151/200	30,01	26,83	+ 3,18	1001/1200	21,77	19,55	+ 2,22
201/250	31,54	28,75	+ 2,79	1201/1400	21,72	19,31	+ 2,41
251/300	33,49	28,79	+ 4,70	1401/1600	19,79	18,23	+ 1,56
301/350	34,53	28,32	+ 6,21	1601/1800	19,44	17,77	+ 1,67
351/400	30,99	27,46	+ 3,53	1801/2000	19,08	17,40	+ 1,68
401/500	30,82	27,17	+ 3,65	2001/2500	18,06	15,28	+ 2,78
501/600	26,23	25,70	+ 0,53	2501/3000	14,36	13,84	+ 0,52
601/700	26,10	26,36	— 0,26	3001/4000	10,70	12,66	— 1,96
701/800	25,90	24,81	+ 1,09	4001 od. mehr	9,97	10,75	— 0,78

Demnach ist der Wohnungswechsel zurückgegangen gegen das Jahr 1900 bei den Wohnungen mit einer Miete bis 100 ℳ (um 3,27 %), von 101 bis 150 ℳ (um 2,12 %), von 601 bis 700 ℳ (um 0,26 %), von 801 bis 900 ℳ (um 0,06 %), von 3001 bis 4000 ℳ (um 1,96 %) und schließlich über 4000 ℳ (um 0,78 %). Bei sämtlichen übrigen Mieteklassen ist eine Steigerung des Anteils eingetreten, und zwar die höchste bei den beiden Mieteklassen 251 bis 300 ℳ (um 4,70 %) und 301 bis 350 ℳ (um 6,21 %).

Hinsichtlich der Stockwerkslage, die in Tabelle 68 mit unterschieden wird, wechseln die ganzen Häuser sowie die mehrere Stockwerke umfassenden Wohnungen seltener ihre Bewohner als die übrigen Stockwerke. Hier befinden sich die hohen Zahlen bei der Benutzungsdauer zwischen 5 und 15 Jahren. Für die Kellerwohnungen ist die Benutzungsdauer zwischen 3 und 20 Jahren überall höher als in den übrigen Stockwerken. Es mag diese Erscheinung darauf beruhen, daß viele Wohnkeller auch gewerblich benutzt werden und die betreffenden Inhaber nach Erlangung guter Kundschaft allen Anlaß haben, ihre Wohnung nicht zu wechseln. Im übrigen sei auf die Tabelle selbst verwiesen.

Ferner mögen hier noch einige Vergleichszahlen aus früheren Aufnahmen über die reinen Wohnungen, d. h. die nur zu Wohnzwecken benutzten Räumlichkeiten, angeführt werden.

Von je 100 Wohnungen in der Stadt Hamburg hatten eine Benutzungsdauer

von . . Jahren	1905	1900	1895	1890	1885
bis zu 1	29,99	26,94	33,51	30,80	29,40
1 bis 2	17,17	16,70	18,41	16,34	17,42
2 „ 3	11,06	12,98	12,03	11,19	12,29
3 „ 4	6,80	9,02	7,16	8,07	8,24
4 „ 5	5,10	6,83	4,85	5,76	6,59
bis zu 5	**70,12**	**72,47**	**75,96**	**72,16**	**73,94**
5 bis 10	16,85	15,97	12,28	16,24	14,39
10 „ 15	7,11	5,63	6,25	6,05	5,57
15 „ 20	2,74	2,93	2,64	2,54	2,76
20 „ 25	1,59	1,48	1,41	1,43	1,46
über 25	1,59	1,52	1,48	1,58	1,88
über 5	**29,88**	**27,53**	**24,04**	**27,84**	**26,06**
	100	**100**	**100**	**100**	**100**

In der Vorspalte müßte es genauer bis 11 Monaten anstatt bis zu 1 Jahr heißen und weiter von ¹¹/₁₂ bis 1¹¹/₁₂ Jahr usw., was indes belanglos ist.

Aus der Übersicht entnehmen wir, daß im Jahr 1905 die reinen Wohnungen mit einer Benutzungsdauer bis zu 5 Jahren (70,12 %) die niedrigste Verhältniszahl seit 1885 aufweisen. Gegen 1900 war die Prozentzahl der Wohnungen mit einer Benutzungsdauer bis zu 1 Jahr um etwa 3 % (von 26,94 auf 29,99 %) gestiegen, bei den Wohnungen mit einer Benutzungsdauer von 1 bis 2 Jahren dagegen um nur 0,47 % in die Höhe gegangen. Die Anteile der übrigen Stufen der Benutzungsdauer bis zu 5 Jahren sind gegen 1900 gefallen. Dagegen hat sich der Anteil der Wohnungen mit einer höheren Benutzungsdauer als 5 Jahre gehoben mit alleiniger Ausnahme der Stufe von 15 bis 20 Jahren, wo der Prozentsatz aus dem Jahr 1900 (2,93 %) mit 2,74 % im Jahr 1905 nicht erreicht worden ist. Betrachtet man den Anteil aller Wohnungen, die zur Zeit der Erhebung von ihrem Inhaber länger als 5 Jahre benutzt waren, so zeigt das Jahr 1905 den höchsten Prozentsatz mit 29,88, dann folgt 1890 mit 27,84, hierauf 1900 mit 27,53, 1885 mit 26,06 und schließlich 1895 mit 24,04 Prozent. Zwischen den Jahren 1895 und

Die bewohnten Wohnungen in der Stadt Hamburg nach Benutzungsdauer und Mieteklassen.

Tab. 67.

Jahresmiete ℳ	Benutzungsdauer der am 1. Dez. 1905 bewohnten Wohnungen (ohne die Wohnungen, deren Benutzungsdauer durch den Inhaber nicht bekannt ist)												Zusammen
	bis 2 Monat	2/5 Monat	5/8 Monat	8/11 Monat	1/1½ Jahr	1½/2 Jahr	2/3 Jahr	3/5 Jahr	5/10 Jahr	10/20 Jahr	20/30 Jahr	über 30 Jahr	
bis 100	50	47	53	18	62	58	156	160	339	248	88	20	1 299
101/150	164	101	115	36	137	73	197	209	441	264	70	40	1 847
151/200	868	381	637	158	563	362	720	746	1 155	836	299	85	6 810
201/250	2 579	771	1 705	358	1 675	1 034	1 861	1 849	2 894	1 799	492	142	17 159
251/300	4 259	1 073	3 037	386	2 882	1 684	2 635	3 022	4 271	2 209	546	140	26 144
301/350	3 600	773	2 276	329	2 215	1 302	1 963	2 082	3 378	1 796	401	93	20 208
351/400	3 024	648	2 193	322	2 246	1 393	2 097	2 387	3 287	1 819	457	90	19 963
401/500	3 651	1 018	2 749	439	2 809	1 845	2 904	2 991	4 072	2 323	560	119	25 480
501/600	1 648	540	1 401	281	1 513	1 047	1 826	1 875	2 627	1 555	348	91	14 752
601/700	1 022	393	958	198	983	705	1 207	1 316	1 741	1 023	221	80	9 847
701/800	696	302	619	158	650	468	874	953	1 175	729	171	59	6 854
801/900	437	153	389	113	460	332	535	594	763	476	123	35	4 410
901/1000	308	137	292	79	295	262	392	455	565	424	100	33	3 342
1001/1200	329	161	307	96	405	314	513	513	726	529	151	58	4 102
1201/1400	219	113	196	62	245	185	325	397	520	330	88	36	2 716
1401/1600	180	87	141	60	227	135	270	337	443	322	100	63	2 365
1601/1800	107	69	109	32	126	86	173	224	335	256	69	44	1 630
1801/2000	79	58	74	26	95	77	122	169	243	204	63	32	1 242
2001/2500	113	74	123	41	132	113	178	247	419	347	93	64	1 944
2501/3000	58	34	57	16	82	58	117	159	238	217	72	41	1 149
3001/4000	44	31	40	11	97	61	102	145	250	238	98	60	1 177
4001 oder mehr	47	29	29	14	56	47	102	158	234	261	132	85	1 194
Freiwohnungen usw.	110	53	84	46	113	97	206	385	666	761	189	57	2 767
Ohne bes. Mieteang.	198	85	135	43	152	116	219	264	395	380	121	58	2 166
Zusammen	23 790	7 131	17 719	3 322	18 220	11 854	19 694	21 637	31 177	19 346	5 052	1 625	180 567
	In Hundertteilen												
bis 100	3,85	3,62	4,08	1,38	4,77	4,46	12,01	12,32	26,10	19,09	6,78	1,54	100
101/150	8,88	5,46	6,23	1,95	7,42	3,95	10,67	11,32	23,88	14,29	3,79	2,16	100
151/200	12,75	5,59	9,35	2,32	8,27	5,32	10,57	10,95	16,96	12,28	4,39	1,25	100
201/250	15,03	4,49	9,94	2,08	9,76	6,03	10,85	10,78	16,87	10,48	2,86	0,83	100
251/300	16,29	4,10	11,62	1,48	11,02	6,44	10,08	11,55	16,34	8,45	2,09	0,54	100
301/350	17,81	3,83	11,26	1,63	10,96	6,45	9,71	10,30	16,72	8,89	1,98	0,46	100
351/400	15,15	3,25	10,98	1,61	11,25	6,98	10,50	11,96	16,47	9,11	2,29	0,45	100
401/500	14,32	4,00	10,78	1,72	11,02	7,24	11,40	11,73	15,98	9,15	2,20	0,46	100
501/600	11,17	3,66	9,50	1,90	10,26	7,10	12,38	12,71	17,81	10,54	2,35	0,62	100
601/700	10,38	3,99	9,72	2,01	9,98	7,16	12,26	13,36	17,68	10,39	2,25	0,82	100
701/800	10,15	4,41	9,03	2,31	9,48	6,83	12,75	13,90	17,15	10,64	2,49	0,86	100
801/900	9,91	3,47	8,82	2,56	10,44	7,53	12,13	13,47	17,30	10,79	2,79	0,79	100
901/1000	9,22	4,10	8,74	2,36	8,83	7,84	11,73	13,61	16,90	12,69	2,99	0,99	100
1001/1200	8,02	3,92	7,48	2,35	9,87	7,65	12,51	12,51	17,70	12,90	3,68	1,41	100
1201/1400	8,06	4,16	7,22	2,28	9,02	6,81	11,96	14,62	19,15	12,15	3,24	1,33	100
1401/1600	7,61	3,68	5,96	2,54	9,60	5,70	11,42	14,25	18,73	13,62	4,23	2,66	100
1601/1800	6,56	4,23	6,69	1,96	7,73	5,28	10,61	13,75	20,55	15,71	4,23	2,70	100
1801/2000	6,36	4,67	5,96	2,09	7,65	6,20	9,82	13,60	19,57	16,43	5,07	2,58	100
2001/2500	5,81	3,81	6,33	2,11	6,79	5,81	9,16	12,71	21,55	17,85	4,78	3,29	100
2501/3000	5,05	2,96	4,96	1,39	7,14	5,05	10,18	13,84	20,71	18,88	6,27	3,57	100
3001/4000	3,74	2,63	3,40	0,93	8,24	5,18	8,67	12,32	21,24	20,22	8,33	5,10	100
4001 oder mehr	3,94	2,43	2,43	1,17	4,69	3,94	8,54	13,23	19,60	21,85	11,06	7,12	100
Freiwohnungen usw.	3,98	1,92	3,04	1,66	4,08	3,51	7,44	13,91	24,07	27,50	6,83	2,06	100
Ohne bes. Mieteang.	9,14	3,92	6,23	1,99	7,02	5,35	10,11	12,19	18,24	17,54	5,59	2,68	100
Zusammen	13,10	3,95	9,81	1,84	10,09	6,56	10,91	11,98	17,27	10,71	2,80	0,90	100

Die bewohnten Wohnungen in der Stadt Hamburg nach Stockwerkslage und Dauer der Benutzung.

Tab. 68. Von nebenstehend genannten Stockwerken waren ununterbrochen benutzt seit:	Anzahl der bewohnten Wohnungen am 1. Dez. 1905 mit bekannter Benutzungsdauer									
	Keller	Erdgeschoß	Erster Stock	Zweiter Stock	Dritter Stock	Vierter Stock	Fünfter und höherer Stock	Mehrere Stockwerke	Ganze Häuser [1])	Zusammen
Nov. oder Okt. 1905	1 211	5 778	5 753	5 000	3 436	1 912	109	187	404	23 790
September/Juli 1905	522	1 703	1 656	1 411	961	544	47	104	183	7 131
Juni/April 1905	775	3 781	4 450	3 875	2 818	1 421	70	164	365	17 719
März/Januar 1905	231	801	794	660	433	211	12	63	117	3 322
Dezember/Juli 1904	948	3 815	4 446	4 079	2 786	1 392	81	198	475	18 220
Juni/Januar 1904	638	2 257	2 900	2 598	1 918	881	53	174	435	11 854
1903	1 146	3 865	4 625	4 548	3 090	1 340	86	302	692	19 694
1902	838	2 307	2 933	2 717	1 893	821	42	210	536	12 297
1901	633	1 686	2 174	2 142	1 423	569	25	198	490	9 340
1900/1896	2 074	5 458	7 116	7 034	5 043	1 988	120	667	1 677	31 177
1895/91	1 014	2 529	2 865	3 061	2 020	838	46	396	1 039	13 808
1890/86	385	1 044	1 060	1 033	736	304	20	238	718	5 538
1885/81	257	584	585	627	451	211	19	154	475	3 363
1880/76	116	300	302	283	208	91	8	74	307	1 689
1875/71	46	146	126	100	83	31	1	57	226	816
1870/66	15	91	77	55	33	14	—	29	112	426
1865/61	6	39	29	13	11	3	—	12	64	177
1860/56	—	16	16	13	8	—	—	5	31	89
1855 oder früher	5	16	27	14	4	2	1	14	34	117
Unbekannt	132	429	450	425	289	127	15	83	123	2 073
Zusammen	10 992	36 645	42 384	39 688	27 644	12 700	755	3 329	8 503	182 640
	In Hundertteilen [2])									
bis 2 Monat	11,15	15,95	13,72	12,73	12,56	15,20	14,73	5,76	4,82	13,17
über 2 „ 5 „	4,80	4,70	3,95	3,59	3,52	4,33	6,35	3,20	2,18	3,95
„ 5 „ 8 „	7,14	10,45	10,61	9,87	10,30	11,30	9,45	5,05	4,35	9,81
„ 8 „ 11 „	2,13	2,21	1,89	1,68	1,58	1,68	1,62	1,95	1,40	1,84
„ 1 „ 1½ Jahr	8,73	10,53	10,60	10,39	10,18	11,07	10,95	6,10	5,67	10,09
„ 1½ „ 2 „	5,87	6,23	6,92	6,62	7,01	7,01	7,16	5,36	5,19	6,56
„ 2 „ 3 „	10,55	10,68	11,03	11,58	11,30	10,66	11,62	9,30	8,25	10,91
„ 3 „ 4 „	7,72	6,38	6,99	6,92	6,93	6,53	5,68	6,47	6,40	6,81
„ 4 „ 5 „	5,83	4,66	5,18	5,46	5,20	4,53	3,38	6,10	5,85	5,17
„ 5 „ 10 „	19,10	15,07	16,97	17,92	18,44	15,81	16,22	20,55	20,01	17,27
„ 10 „ 15 „	9,34	6,98	6,84	7,80	7,38	6,67	6,22	12,20	12,40	7,65
„ 15 „ 20 „	3,55	2,88	2,53	2,63	2,70	2,42	2,70	7,33	8,57	3,07
„ 20 „ 25 „	2,36	1,61	1,40	1,60	1,65	1,68	2,56	4,75	5,67	1,86
„ 25 „ 30 „	1,07	0,83	0,72	0,72	0,76	0,72	1,08	2,28	3,66	0,94
„ 30 „ 35 „	0,42	0,40	0,30	0,25	0,30	0,25	0,14	1,76	2,70	0,45
„ 35 „ 40 „	0,14	0,25	0,18	0,14	0,12	0,11	—	0,89	1,34	0,24
„ 40 „ 45 „	0,06	0,11	0,07	0,03	0,04	0,02	—	0,37	0,76	0,10
„ 45 „ 50 „	—	0,04	0,04	0,03	0,02	—	—	0,15	0,37	0,05
„ 50 Jahr	0,04	0,04	0,06	0,04	0,01	0,01	0,14	0,43	0,41	0,06
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

[1]) mit Einschluß der bewohnten Schauer und Ställe. [2]) ohne Rücksicht auf die Wohnungen mit unbekannter Benutzungsdauer.

1905 besteht ein erheblicher Unterschied von zusammen fast 6 %, zwischen 1905 und 1890 aber nur ein solcher von 2 %, da die längere Benutzungsdauer bis dahin den Anteil gesteigert hatte, worauf dann bis zum Jahr 1895 zunächst ein beträchtlicher Abfall der Ziffer zu beobachten war. Wenn jetzt fast 30 % der Inhaber nur zum Wohnen benutzter Wohnungen diese 5 und mehr Jahre besitzen gegen 24 % im Jahr 1895, so könnte man geneigt sein, von einer größeren Seßhaftigkeit der Bewohner zu sprechen; ohne nähere Untersuchung wäre dies aber nur in rein äußerem Sinne berechtigt, denn wenn sich z. B. die Zahl der Haushaltungen und der bewohnten Wohnungen schwächer als früher vermehrt hätte, wäre damit ohne weiteres die Zahl der Wohnungsinhaber relativ vermindert, die ihre Wohnungen erst kurze Zeit innehaben können.

Zum Schluß dieses Abschnitts werden hier noch einige Mitteilungen über die am 1. Dezember 1905 leerstehenden Räumlichkeiten gemacht. Daß ihre Anzahl im Jahr 1905 (10 597) mehr als doppelt so groß ist als im Jahr 1900 (4652), wurde bereits weiter oben erwähnt. Hier sollen über die Dauer des Leerstehens noch einige Mitteilungen gemacht werden unter Hinweis auf Tabelle 65 unter D, wo die Anzahl der leerstehenden Lokalitäten in den einzelnen Stadtteilen nach der Dauer des Leerstehens angegeben wird. Nebenstehend werden die Hauptzahlen von 1905 denen vom Jahr 1900 gegenübergestellt.

Die leerstehenden Räume in der Stadt Hamburg nach der Dauer des Leerstehens, nach Mieteklassen und Stockwerkslage, nebst Anzahl der Räume in Neubauten.

(Die Ziffern der Räume in Neubauten sind in kleiner Schrift noch besonders angegeben.)

Tab. 69. Mieteklassen ℳ	Von den Lokalitäten am 1. Dez. 1905 standen leer: bis 2 Monat	2/5 Monat	5/8 Monat	8/11 Monat	11/23 Monat	23 oder mehr Monat	Zusammen im Jahre 1905	Von 100 Lokalitäten jeder Mieteklasse standen leer: bis zu 11 Monaten 1905	bis zu 11 Monaten 1900	über 11 Monate 1905	über 11 Monate 1900
bis 100	(32) 163	30	(11) 64	5	(14) 61	(3) 108	(60) 431	60,8	60,4	39,2	39,6
101/150	(15) 130	(2) 16	(5) 49	5	(2) 36	(1) 54	(25) 290	69,0	68,5	31,0	31,5
151/200	(21) 257	45	(6) 72	30	(2) 75	47	(29) 526	76,8	71,3	23,2	28,7
201/250	(30) 369	(1) 68	95	38	79	(1) 35	(32) 684	83,3	75,0	16,7	25,0
251/300	(155) 584	(20) 95	(30) 159	(6) 26	(6) 94	43	(217) 1 001	86,3	79,7	13,7	20,3
301/350	(177) 499	(40) 83	(47) 116	(4) 17	(4) 70	33	(272) 818	87,4	80,4	12,6	19,6
351/400	(211) 602	(25) 89	(54) 143	(3) 28	(14) 100	44	(307) 1 006	85,7	85,1	14,3	14,9
401/500	(490) 1 023	(62) 149	(98) 278	(1) 25	(12) 102	(3) 38	(666) 1 615	91,3	82,6	8,7	17,4
501/600	(273) 608	(26) 67	(73) 161	(2) 12	(7) 85	(1) 21	(382) 954	88,9	85,2	11,1	14,8
601/700	(138) 397	(34) 70	(37) 106	(5) 16	(11) 49	(2) 22	(227) 660	89,2	80,9	10,8	19,1
701/800	(131) 304	(17) 49	(39) 105	(1) 14	(4) 47	(1) 14	(193) 533	88,6	80,6	11,4	19,4
801/900	(87) 218	(2) 29	(20) 79	6	(2) 25	(2) 16	(113) 373	89,0	84,8	11,0	15,2
901/1000	(55) 144	(7) 28	(12) 52	(2) 13	(8) 22	13	(84) 272	87,1	78,3	12,9	21,7
1001/1200	(51) 178	(4) 22	(11) 62	10	(12) 54	18	(78) 344	79,1	78,4	20,9	21,6
1201/1400	(47) 134	(3) 22	(8) 37	(1) 5	(1) 20	13	(60) 231	85,7	79,6	14,3	20,4
1401/1600	(48) 105	(2) 23	(11) 38	1	(6) 20	(2) 9	(69) 196	85,3	78,8	14,8	21,2
1601/1800	(26) 70	(5) 14	(4) 16	3	(2) 9	6	(37) 118	87,3	87,1	12,7	12,9
1801/2000	(16) 56	(4) 18	(1) 15	4	9	7	(21) 109	85,3	67,2	14,7	32,8
2001/2500	(16) 57	(5) 13	(3) 22	(1) 3	13	4	(25) 112	84,8	80,2	15,2	19,8
2501/3000	(28) 53	(3) 6	(4) 16	(1) 5	(1) 5	4	(37) 89	89,9	77,6	10,1	22,4
3001/4000	(28) 51	6	(4) 17	(3) 3	(1) 9	2	(36) 88	87,5	71,2	12,5	28,8
4001 oder mehr	(28) 53	(3) 13	(2) 13	(1) 5	11	5	(34) 100	84,0	76,2	16,0	23,8
Freiwohnungen usw.	(5) 33	4	6	1	1	2	(5) 47	93,6	92,2	6,4	7,8
Stockwerkslage:											
Keller	(135) 576	(16) 89	(39) 200	24	(25) 174	(5) 219	(220) 1 282	69,3	64,9	30,7	35,1
Erdgeschoß	(454) 1 463	(86) 243	(127) 400	(9) 66	(23) 259	(4) 116	(703) 2 547	85,3	80,5	14,7	19,5
Erster Stock	(502) 1 398	(39) 223	(115) 408	(7) 65	(20) 226	(1) 70	(684) 2 390	87,6	83,7	12,4	16,3
Zweiter „	(398) 1 080	(66) 189	(84) 290	(8) 54	(17) 132	(3) 53	(576) 1 798	89,7	83,9	10,3	16,1
Dritter „	(309) 797	(35) 107	(72) 229	(3) 31	(13) 102	30	(432) 1 296	89,8	85,8	10,2	14,2
Vierter „	(237) 504	(20) 61	(35) 106	(2) 17	(7) 56	(1) 22	(302) 766	89,8	83,3	10,2	16,7
Fünfter u. höherer Stock	(17) 37	(2) 6	5	(1) 4	3	7	(20) 62	83,9	59,1	16,1	40,9
Mehrere Stockwerke	—	—	—	—	—	—	—	—	77,1	—	22,9
Ganze Häuser	(50) 151	(1) 20	(6) 50	(1) 8	(1) 24	16	(59) 269	85,1	76,3	14,9	23,7
Schauer und Ställe	(6) 82	21	(2) 33	6	(3) 20	(2) 25	(13) 187	75,9	63,9	24,1	36,1
Zusammen	(2108) 6 088	(265) 959	(480) 1 721	(31) 275	(109) 996	(16) 558	(3009) 10 597	85,3	77,3	14,7	22,7

Von den leerstehenden Räumlichkeiten waren unbenutzt:

	Anzahl 1905	Anzahl 1900	in Prozent 1905	in Prozent 1900
seit dem letzten Hauptumzugstermin	6088	2121	57,45	45,59
„ „ vorletzten Hauptumzugstermin	2680	1262	25,29	27,13
bis zu einem Jahr	**9043**	**3597**	**85,33**	**77,32**
seit 1 bis 2 Jahren	996	559	9,40	12,02
seit mehr als 2 Jahren	558	496	5,27	10,66
zusammen	10 597	4652	100	100

Aus dieser Übersicht geht hervor, daß mehr als die Hälfte (57,45 %) sämtlicher leerstehenden Räumlichkeiten erst seit dem letzten Umzugstermine, dem 1. Oktober 1905, leerstanden. Im Jahr 1900 waren es nur 45,59 %. Auch die Gesamtzahl aller bis zu 1 Jahr (genauer 11 Monaten) unbenutzt gewesenen Räumlichkeiten ist von 77,32 % im Jahr 1900 auf 85,33 % im Jahr 1905 gestiegen, obgleich die Anzahl der seit dem vorletzten Umzugstermine unbenutzten Lokalitäten von 27,13 % im Jahr 1900 auf 25,29 % im Jahr 1905 gesunken ist. Die Anzahl der länger als 1 Jahr unbenutzt gewesenen Lokalitäten hat dementsprechend, da es sich um reziproke Zahlen handelt, abgenommen und ist von 22,68 % im Jahr 1900 auf 14,67 % im Jahr 1905 gefallen. Im Jahr 1895 stand sie sogar auf der Höhe von 26,67 %.

Nach Tabelle 69 hat sich der Anteil der seit längstens 11 Monaten unbenutzt gewesenen Lokalitäten seit 1900 gehoben, besonders in den Mieteklassen 2501 bis 3000 ℳ (um etwa 12 %), 401 bis 500 ℳ, 601 bis 700 ℳ und 901 bis 1000 ℳ um je etwa 9 %. In den untersten Mieteklassen (bis 150 ℳ), ferner bei den Klassen 351 bis 400 ℳ, 1601 bis 1800 ℳ und den Freiwohnungen sind die in den letzten vier Spalten der Tabelle 69 gebrachten Verhältniszahlen für 1905 und 1900 ungefähr die gleichen geblieben.

Unterschiede ergeben sich wieder für die Lokalitäten nach Stockwerken. Der Anteil der ganzen Häuser und Schauer und Ställe ist zu erwähnen; bei ersteren hat die Anzahl, die länger als 1 Jahr unbenutzt gewesen ist, um etwa 9 % und bei den Schauern und Ställen um etwa 12 % abgenommen.

Ebenfalls recht erheblich (etwa 6 %) haben auch die im ersten und vierten Stock belegenen und länger als 1 Jahr unbenutzt gebliebenen Lokalitäten abgenommen. Bei den übrigen Stockwerken bleibt der Unterschied zwischen 1900 und 1905 überall zwischen 4 und 5 %.

Tabelle 69 enthält nun außerdem (in kleinen Ziffern) noch besonders die Anzahl der leerstehenden Räumlichkeiten in Neubauten, die also überhaupt noch nie vermietet waren. Ihre Anzahl ist von 628 im Jahr 1900 auf 3009 im Jahr 1905 gestiegen. Von den in Neubauten belegenen unbenutzten Lokalitäten standen nun leer:

	Anzahl 1905	Anzahl 1900	in Prozent 1905	in Prozent 1900
seit dem letzten } Hauptumzugstermin	2108	403	70,1	64,2
„ „ vorletzten } Hauptumzugstermin	745	127	24,8	20,2
bis zu einem Jahr	2884	551	95,9	87,7
seit 1 bis 2 Jahren	109	65	3,6	10,4
seit mehr als 2 Jahren	16	12	0,5	1,9
zusammen....	3009	628	100	100

Hiernach betrug also die Zahl der seit höchstens einem Jahre in Neubauten leerstehenden Lokalitäten am 1. Dezember 1900 551 und am 1. Dezember 1905 2884. Bringt man diese Zahlen mit den in denselben Jahren überhaupt in Zugang gekommenen Lokalitäten (1905: 10 929; 1900: 3981) in Vergleich, so ergibt sich, daß von diesen neuen Lokalitäten am 1. Dezember 1900 nur noch 13,8 %, am 1. Dezember 1905 dagegen noch 26,4 % nicht vermietet waren. Die Zahlen der neuen Lokalitäten sind dadurch gefunden worden, daß der Unterschied sämtlicher bei den Zählungen im Jahr 1900 bezw. 1899 und 1905 bezw. 1904 festgestellten Lokalitäten als durch Neubauten hinzugekommen behandelt ist. Die Summe aller am 1. Dezember 1905 vorhandenen Lokalitäten betrug 220 848, diejenige aller Lokalitäten am 1. November 1904 dagegen 209 919. Der Unterschied beträgt 10 929. Für 1900 und 1899 betragen die entsprechenden Zahlen 185 751 und 181 770, der Unterschied 3981. Waren demnach von sämtlichen am 1. Dezember 1900 leerstehenden Räumlichkeiten 12,3 % länger als 1 Jahr unbenutzt gewesen, so ist für 1905 diese Prozentzahl auf 4,15 gesunken; das bedeutet, daß es sich 1905 bei 19/20 aller leerstehenden Lokalitäten um Räumlichkeiten handelt, die sich in fertigen Neubauten aus den letzten elf Monaten befinden.

X. Die Wohnungen nach Größe (Zimmerzahl), Ausstattung mit Küchen und Badezimmern, Bewohnerzahl, Einlogierern und Mieten.

1. Die Wohnungen in der Stadt Hamburg nach der Bewohnerzahl.

Wie bereits bei Tabelle 46 (Seite 17) mitgeteilt, hat die durchschnittliche Bewohnerzahl einer Wohnung im letzten Jahrfünft weiter abgenommen; für 1905 ist sie auf 4,34 berechnet worden gegen 4,47 im Jahr 1900, 4,72 im Jahr 1890 und 4,66 im Jahr 1875. In erster Linie ist der Rückgang der Bewohnerziffer bei den auch gewerblich benutzten Räumlichkeiten wahrzunehmen. Ein Vergleich der Tabelle 46 mit der entsprechenden Tabelle 68 im Heft XXI läßt erkennen, daß die durchschnittliche Bewohnerzahl einer nur zum Wohnen benutzten Räumlichkeit von 4,32 im Jahr 1900 auf 4,25 im Jahr 1905 zurückgegangen ist, während sie sich bei den auch gewerblich benutzten Räumlichkeiten im Durchschnitt von 5,25 auf 4,78 im gleichen Jahrfünft verminderte.

Die Verteilung der bewohnten Räumlichkeiten über die einzelnen Stadtteile nach der Zahl der Bewohner stellt Tabelle 70 (S. 72/73) dar. Die Wohnungen sind wieder gesondert betrachtet nach reinen Wohnungen und gemischten Wohnungen. Besonders hervorgehoben sind in dieser Zusammenstellung die Einlogierer oder Schläfer. Während die Anstalten bei den Zahlen der Tabelle 70 außer Ansatz gelassen sind, schließt nachfolgende, für die Stadt zusammengestellte Übersicht die Anstalten ein:

Wohnungen mit . . . Bewohnern	Wohnungen ohne gewerbliche[r] Benutzung	Wohnungen mit gewerblicher Benutzung	Anstalten	Bewohnte Wohnungen überhaupt	Anteilsziffer der bew. Wohnungen 1905	Anteilsziffer der bew. Wohnungen 1900
0	473	5	—	478	0,26	0,22
1	7 531	2 225	—	9 756	5,34	5,28
2	24 637	4 253	9	28 899	15,82	14,93
3	30 643	5 190	12	35 845	19,64	18,90
4	30 217	5 162	12	35 391	19,38	18,72
5	23 913	4 297	16	28 226	15,46	15,56
6	16 299	2 955	15	19 269	10,55	10,97
7	9 803	1 788	19	11 610	6,36	6,94
8	5 389	1 008	14	6 411	3,51	4,06
9	2 779	547	28	3 354	1,84	2,12
10	1 331	292	22	1 645	0,90	1,06
11	562	144	22	728	0,40	0,47
12	246	111	18	375	0,21	0,26
13	111	37	16	164	0,09	0,14
14	58	38	18	114	0,06	0,09
15	26	21	16	63	0,03	0,06
16	11	23	13	47	0,02	0,03
17	8	10	9	27	0,01	0,03
18	8	9	10	27 }	0,02	0,04
19	3	7	11	21 }		
20	3	3	10	16 }	0,01	0,03
21	—	4	5	9 }		
22	2	4	7	13 }	0,02	0,02
23	4	3	3	10 }		
24	2	2	6	10 }		
25	—	—	4	4 }		
über 25	2	7	119	128	0,07	0,07
Zusammen	154 061	28 145	434	182 640	100	100

Den größten Anteil haben hiernach auch im Jahr 1905 wieder die Wohnungen, die von 3 und 4 Personen bewohnt sind. Die Verhältniszahlen (19,64 und

19,38 %) sind gegen 1900 (18,90 und 18,72 %) um etwa 0,70 % gestiegen. Noch etwas mehr gehoben hat sich der Anteil der von 2 Personen bewohnten Wohnungen (von 14,93 % auf 15,82 %). Der Anteil dieser Wohnungen mit 2, 3 und 4 Personen ist nach Tabelle 71 (S. 74) seit dem Jahr 1890 ohne Unterbrechung größer geworden und zwar in diesen 15 Jahren um etwa 2 %. Auch der Anteil der Wohnungen, in denen sämtliche Bewohner vorübergehend abwesend waren (0,26 %), und solcher mit nur 1 Person (5,34 %) ist in diesen letzten 15 Jahren, wenn auch nicht erheblich, gewachsen. Die Wohnungen mit 5 und mehr Personen dagegen sind überall in ihrem Anteil im letzten Jahrfünft zurückgegangen, bis auf die bewohnten Wohnungen mit 22 und mehr Personen. Hier ist, wie aus der vorstehenden Übersicht hervorgeht, der Anteil im Jahr 1905 der gleiche geblieben wie im Jahr 1900 (0,09 %). Über die 128 bewohnten Wohnungen mit mehr als je 25 Personen ist zu bemerken, daß die meisten von ihnen (119) Anstalten sind. Bei den restlichen 9 bewohnten Wohnungen handelt es sich um einige größere Gewerbebetriebe, in denen das zum geschäftlichen Betriebe erforderliche Personal in die Wohnung und Haushaltung des Geschäftsinhabers mitaufgenommen ist. Es sind dies 4 Restaurationsbetriebe, 2 Delikatessenhandlungen, 1 Schlachterei, 1 Konditorei und 1 Herberge. Diese 9 Wohnungen sind in nachfolgendem in Klammern noch besonders angeführt. Unter den 128 Wohnungen am 1. Dezember 1905 mit mehr als je 25 Bewohnern sind ermittelt worden: 7 (2) Wohnungen mit 26 Personen, 3 mit 27, 2 (1) mit 28, 3 (1) mit 29, 3 (1) mit 30, 3 mit 31, 6 (1) mit 32, 2 mit 33, 3 (2) mit 34, 5 mit 35, 2 mit 36, 3 mit 37, 1 mit 38, 2 mit 39, 2 mit 40, 3 (1) mit 42, 2 mit 44, 2 mit 45, 2 mit 46, 1 mit 47, 3 mit 48, 2 mit 49, 3 mit 50, 1 mit 52, 4 mit 53, 1 mit 54, 1 mit 55, 2 mit 59, 3 mit 64, 2 mit 65, 1 mit 68, 1 mit 69, 1 mit 70, 2 mit 74, 1 mit 78, 1 mit 79, 2 mit 80, 1 mit 81, 3 mit 82, 1 mit 84, 1 mit 85, 1 mit 87, 2 mit 91, 2 mit 95, 1 mit 97 und je 1 mit 101 (Strandmission), 107 (Israelitisches Krankenhaus), 110 (Asyl für obdachlose Männer), 112 (Vereinshospital), 116 (Hotel), 119 (Herberge), 123 (Hotel), 127 (Hafenkrankenhaus), 141 (Hotel), 150 (Krankenhaus Bethanien), 160 (Arbeiterkolonie), 163 (Gast- und Krankenhaus), 178 (Hotel), 196 (Raboisenwache), 222 (Logierhaus Konkordia), 232 (Hospital zum Heiligen Geist), 244 (Rauhes Haus), 365 (Auswandererbaracken), 407 (Marienkrankenhaus), 507 (Kaserne II), 511 (Waisenhaus), 523 (Untersuchungsgefängnis), 1030 (Kaserne I), 1251 (Auswandererhallen), 1412 (Werk- und Armenhaus), 1466 (Allgemeines Krankenhaus St. Georg), 1743 (Irrenanstalt Friedrichsberg), 2436 (Allgemeines Krankenhaus Eppendorf). Der Unterschied dieser hier gebrachten Zahlen gegen die auf Seite 7 gemachten Mitteilungen erklärt sich daraus, daß dort sämtliche auf den betreffenden Anstaltsgrundstücken festgestellten Personen angegeben sind, während die hier mitgeteilten Zahlen nur die zur Haushaltung der einzelnen Anstalt Gehörigen enthalten, also die für sich in eigenen Haushalten gezählten Beamten usw. ausschließen. Wie sich die bewohnten Wohnungen nach der Anzahl der in ihnen festgestellten Personen prozentual auf die Stadtteile im einzelnen verteilen, zeigt Tabelle 71.

Die in Tabelle 70 enthaltenen Zahlen der Räumlichkeiten, in denen Einlogierer oder Schläfer gezählt wurden, sind hierunter auszugsweise für sich zusammengestellt unter Beifügung der entsprechenden Verhältniszahlen.

Wohnungen mit . . . Bewohnern	Von den Wohnungen hatten ohne gewerbliche[r] Benutzung Einlogierer oder Schläfer	mit	überhaupt	Von 100 Wohnungen ohne gewerbliche[r] Benutzung (Zahl d. Wohnungen)	mit	überhaupt
1	22	6	28	0,29	0,27	0,29
2	1 786	279	2 065	7,25	6,56	7,15
3	5 184	768	5 952	16,92	14,80	16,61
4	7 157	954	8 111	23,69	18,48	22,93
5	7 118	954	8 072	29,76	22,20	28,61
6	5 699	729	6 428	34,97	24,67	33,39
7	3 716	476	4 192	37,91	26,62	36,17
8	2 084	284	2 368	38,67	28,17	37,02
9	1 113	161	1 274	40,05	29,43	38,30
10	533	89	622	40,05	30,48	38,32
11	249	39	288	44,31	27,08	40,80
12	109	32	141	44,31	28,83	39,50
13	50	8	58	45,05	21,62	39,19
14	22	3	25	37,93	7,89	26,04
15	5	6	11	19,23	28,57	23,40
16 und mehr	10	15	25	25,26	20,83	21,74
Zusammen	34 857	4 803	39 660	22,70	17,07	21,82

Im ganzen sind hiernach in der Stadt Hamburg am 1. Dezember 1905 39 660 Wohnungen ermittelt worden, die von Einlogierern oder Schläfern mitbenutzt wurden, und zwar wächst der Anteil dieser Wohnungen an der Gesamtzahl aller entsprechenden Wohnungsgruppen ganz stetig mit der Zahl der Bewohner bis zu den Wohnungen mit 11 Personen, wo mehr als 40 unter 100 Wohnungen auch Einlogierer (und Schläfer) enthalten. (Der Ausdruck Schläfer oder Schlafgänger ist in Hamburg übrigens nicht üblich.) Fast derselbe Anteil findet sich auch noch bei den Wohnungen mit 12 (39,50 %) und 13 Personen (39,19 %). Ebenfalls erreichen die Wohnungen mit 9 und 10 Personen auch fast diesen Anteil (38,30 und 38,32 %). Für die Stadt insgesamt hat die Sitte, Einlogierer in die Wohnung zu nehmen, gegen 1900 zugenommen. Damals enthielten von 100 Wohnungen der Stadt 19,35 Einlogierer, während diese Zahl für den 1. Dezember 1905 auf 21,82 gestiegen ist. Da nach Tabelle 70 205 964 Bewohner auf diese Wohnungen entfielen, so standen 26,75 % der Bevölkerung in Wohngemeinschaft mit Einlogierern, ein beredtes Zeichen für die in letzter Zeit dauernd steigenden Mietspreise für die Wohnräumlichkeiten. Somit sieht sich ein erheblicher und wachsender Teil der Bevölkerung genötigt, familienfremde Elemente in die Haushaltung aufzunehmen. Nur ausnahmsweise sind dafür Familienrücksichten maßgebend, der Zweck ist vielmehr fast immer, das Einkommen zu verbessern. Betrachtet man die nur zum Wohnen benutzten Lokalitäten noch besonders, so stellt sich das Verhältnis noch ungünstiger; denn von den eigentlichen Wohnungen enthalten 22,70 % Einlogierer, und aus dieser Bevölkerung sind es 27,84 %, die mit Einlogierern oder Schläfern zusammenwohnen. Von diesen eigentlichen Wohnungen beherbergen schon die von nur

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 74.)

Die bewohnten Wohnungen (ohne die Anstalten) nach der Zahl der Bewohner

Die kleinen Ziffern geben noch besonders die Anzahl der Wohnungen mit

Tab. 70.

Stadtteile	Anzahl der bewohnten Wohnungen														
	0		1		2		3		4		5		6		7
A. Nur zum Wohnen															
Altstadt-Nord	30	5	695	219	1 285	348	1 214	345	1 005	303	798	247	579	199	397
„ Süd	8	1	95	30	336	102	440	98	414	88	302	88	231	58	124
Neustadt-Nord	12	2	662	202	1 296	400	1 346	449	1 338	440	1 068	404	822	301	556
„ Süd	9		405	132	1 263	358	1 357	390	1 273	379	1 009	350	757	233	474
St. Georg-Nord	26		748	155	1 235	371	1 376	586	1 449	540	1 111	465	805	276	473
„ Süd	8	1	192	92	1 536	433	2 251	748	2 375	779	1 968	673	1 464	402	829
St. Pauli-Nord	8	2	264	80	984	371	1 394	613	1 535	627	1 277	448	911	294	571
„ Süd	10	3	263	114	1 020	315	1 182	420	1 138	483	984	453	759	284	472
Eimsbüttel	69	2	527	149	2 852	538	3 797	694	3 566	699	2 679	515	1 714	320	939
Rotherbaum	30		379	36	627	167	883	225	902	214	807	174	581	113	340
Harvestehude	19		98	30	471	71	720	95	660	84	601	45	448	26	314
Eppendorf	46	3	561	71	1 867	212	2 176	326	2 145	298	1 507	231	921	162	527
Winterhude	9		142	35	657	82	835	143	865	138	638	103	445	66	290
Barmbeck	35	2	515	108	2 171	342	2 656	416	2 681	427	2 037	291	1 329	208	777
Uhlenhorst	19	1	264	63	1 100	184	1 503	278	1 454	295	1 229	196	763	128	481
Hohenfelde	17		359	54	957	200	1 333	240	1 157	191	896	148	617	89	341
Eilbeck	33		390	87	1 616	225	1 742	306	1 774	289	1 343	205	836	133	484
Borgfelde	21		543	36	861	143	1 060	239	1 093	292	939	171	551	116	322
Hamm	40		168	38	940	88	1 159	152	1 138	136	914	131	550	66	318
Horn	11		72	5	194	26	242	37	247	37	188	29	111	15	84
Billwärder Ausschlag	12		160	47	1 164	188	1 717	312	1 723	320	1 389	276	946	179	574
Steinwärder	—		4		33	2	53	1	65		48	1	29	1	15
Kleiner Grasbrook	—		2		22		27		24		21		8		10
Veddel	1		23	3	150	18	180	44	196	59	160	55	122	47	91
Zusammen Stadt	**473**	22	**7 531**	1786	**24 637**	5184	**30 643**	7157	**30 217**	7118	**23 913**	5699	**16 299**	3716	**9 803**
B. Zum Wohnen und															
Altstadt-Nord	—		201	14	265	57	251	74	259	63	214	62	161	34	89
„ Süd	2		72	2	93	8	79	12	93	27	92	16	53	10	38
Neustadt-Nord	—		277	23	367	101	492	97	443	136	397	99	294	59	143
„ Süd	2		176	18	231	51	258	49	220	52	195	36	114	39	91
St. Georg-Nord	—	2	175	26	324	82	390	123	408	99	300	75	231	51	128
„ Süd	—		105	19	262	40	322	60	295	68	275	60	177	26	108
St. Pauli-Nord	—	1	102	20	233	68	277	46	279	52	200	61	164	23	84
„ Süd	—	1	112	23	234	45	250	58	226	48	178	41	117	38	90
Eimsbüttel	—	1	194	27	458	67	625	94	594	88	545	51	324	34	198
Rotherbaum	—		70	18	142	42	193	55	226	52	204	43	141	36	100
Harvestehude	—		22	5	68	5	97	18	86	15	74	17	77	5	44
Eppendorf	—		107	14	218	26	284	38	267	36	213	26	150	14	78
Winterhude	1		44	6	91	10	104	17	114	13	71	5	48	2	38
Barmbeck	—	1	131	17	300	43	356	48	374	45	301	30	212	22	132
Uhlenhorst	—		88	11	192	22	210	28	218	29	196	12	98	13	74
Hohenfelde	—		68	8	169	31	215	35	252	28	181	30	151	13	64
Eilbeck	—		111	11	222	20	254	36	267	38	234	26	154	18	85
Borgfelde	—		63	8	115	14	151	23	159	18	113	18	99	16	61
Hamm	—		31	3	81	12	152	16	154	18	123	10	57	7	51
Horn	—		9	1	30	3	34	2	32	3	31	2	23	3	11
Billwärder Ausschlag	—		56	4	130	16	170	23	176	24	142	7	93	11	71
Steinwärder	—		—		1		—		4		3	1	2		—
Kleiner Grasbrook	—		1		2		2		—		2		—		—
Veddel	—		10	1	25	5	24	2	16	2	13	1	15	2	10
Zusammen Stadt	**5**	6	**2 225**	279	**4 253**	768	**5 190**	954	**5 162**	954	**4 297**	729	**2 955**	476	**1 788**
Bewohnte Wohnungen überhaupt	**478**	28	**9 756**	2065	**28 890**	5952	**35 833**	8111	**35 379**	8072	**28 210**	6428	**19 254**	4192	**11 591**

unterschieden, mit Hervorhebung der Wohnungen mit Einlogierern oder Schläfern.

Einlogierern oder Schläfern bezw. der Bewohner dieser Wohnungen an.

mit . . . Personen																				Bewohner in Wohn. mit mehr als 15 Pers.		Zusammen			
8		9		10		11		12		13		14		15		über 15						Wohnungen		Bewohner	
benutzte Räume.																									
109	192	85	123	32	59	12	27	7	12	4	8	4	8	1	3	1	8			16	164	1921	6 443	9569	25 269
25	62	17	38	10	17	7	12	3	3	1	1	2	3		—		1				18	530	2 087	2740	8 756
185	324	112	175	51	92	27	41	15	18	11	15	3	4	1	3	3	16			54	311	2606	7 788	13862	33 169
135	251	79	148	41	66	16	26	8	14	6	9	1	3		2		—				—	2128	7 066	11089	29 642
161	270	91	151	37	60	15	28	7	10	4	7		1	1	1		1				23	2709	7 752	13982	31 528
267	480	144	247	59	104	24	40	10	20	3	3	3	4		—		—				—	3638	11 521	19710	51 822
146	297	71	142	45	80	18	32	3	11	2	2		3	1	2		—				—	2721	7 513	14140	33 438
186	304	95	148	60	86	33	45	23	29	6	7	4	5		1	4	6			73	113	2483	6 459	13766	28 935
139	487	67	230	31	92	25	44	4	15	2	4	2	4		1		1				18	3187	17 021	15917	69 829
69	209	41	100	19	54	6	29	3	10	3	9		3		—		—				—	1070	4 963	5630	21 501
19	205	7	127	7	75	3	35	2	18		9		6	1	3		4				67	390	3 813	1882	18 178
80	260	43	148	23	66	6	24	3	6	1	4	1	1		2		1				17	1460	10 262	7481	40 674
31	178	19	90	10	50	3	17	1	12	1	8		4		2		—				—	632	4 242	3235	18 566
101	419	70	239	19	100	10	38	4	12	1	6		3		1		2				34	1999	13 021	10044	54 381
81	286	28	133	11	66	7	20	2	10		4		1		2		—				—	1274	7 335	6449	31 460
45	164	20	76	8	35	7	17	2	5	2	3		—		—		—				—	1006	5 977	4881	24 101
66	264	17	108	17	64	6	19	4	18		5	1	3		1		1				18	1356	8 701	6658	35 352
53	148	20	73	8	32	4	11	1	5	1	1		—		—		—				—	1084	5 660	5508	22 427
33	178	21	79	8	36	1	17	2	7		1		1		1		—				—	676	5 547	3444	22 981
5	35	7	23	1	10	1	2		1		—		—		—	1	1			19	19	164	1 221	843	5 008
113	302	48	152	26	68	14	30	2	7	1	2	1	1		1		—				—	1527	8 248	8216	36 103
	13	1	3		2		—		—		—		—		—		—				—	6	265	32	1 159
	3		2		1		—		—		—		—		—		—				—		120		498
35	58	10	24	10	16	4	8	3	3	1	3		—		—	1	1			19	19	290	1 036	1772	4 838
2084	5 389	1113	2 779	533	1 331	249	562	109	246	50	111	22	58	5	26	10	43			181	821	34857	154 061	180550	649 615
gewerblich benutzte Räume.																									
29	66	10	23	4	21	1	6	2	8		3		2		2	1	8			23	193	351	1 579	1840	6 576
11	18	2	6	1	2	3	6		—	1	1		2		1	1	4			22	83	94	562	561	2 334
39	92	25	50	16	34	9	19	8	14	1	3	1	2		3	3	13			73	254	617	2 643	3416	11 278
14	38	7	34	6	18	9	15	4	6		—		1		—	1	7			28	150	286	1 406	1544	5 779
28	63	26	51	11	17	2	7	3	11	1	3		2	2	3	2	3			32	51	533	2 116	2795	8 912
20	59	5	16	6	15	1	1	1	3		1		1	1	1	1	2			16	33	308	1 643	1599	6 856
10	49	20	32	7	15		7	1	3		—		2		—		1				21	309	1 448	1558	6 079
18	52	12	33	4	15	4	11	1	4	2	4		3	1	2		3				59	296	1 334	1555	5 671
20	111	12	54	2	23	1	10	3	9	1	5		3	1	2		3				59	402	3 158	1979	13 434
17	53	10	37	4	13	3	11	1	6	1	4		1	1	2	3	4			48	67	286	1 207	1539	5 646
6	21	3	13		10	1	4		4	1	3		2		—	1	6			18	105	77	531	426	2 582
14	46	3	31	4	9		6	1	5		—		—		1		2				33	176	1 417	883	5 885
2	25	3	16	3	14		4		5		2		5		3		9				168	61	594	292	2 800
10	83	6	39	9	32	1	9	2	9		1		3		—		4				70	234	1 986	1174	8 663
10	42	4	24	2	5	1	4	1	4		—		1		—	1	2			16	35	134	1 158	683	4 803
11	37	1	24	2	12	1	9		2		3		3		1		—				—	160	1 191	788	5 169
10	42	1	14	4	15	1	3	1	5		2	1	2		—		—				—	167	1 410	864	5 833
2	32	3	8	3	7		3		2		1		1		—		—				—	105	815	533	3 450
4	25	2	13	1	4	1	3	3	5		1		—		—		—				—	77	700	412	3 042
2	8	2	7		2		1		1		—		—		—		—				—	18	189	101	839
5	36	3	19		9		4		4		—		1		—		—				—	93	911	454	3 950
	3		—		—		1		—		—		—		—		—				—	1	14	6	80
	—		—		—		—		—		—		—		—		—				—		7		21
2	7	1	3		—		—		1		—	1	1		—	1	1			18	18	18	126	112	548
284	1 008	161	547	89	292	39	144	32	111	8	37	3	38	6	21	15	72			294	1 399	4803	28 145	25114	120 230
2368	6 397	1274	3 326	622	1 623	288	706	141	357	58	148	25	96	11	47	25	115			475	2 220	39660	182 206	205964	769 845

Die Verteilung der bewohnten Wohnungen (ohne die Anstalten) in den einzelnen Stadtteilen nach der Anzahl der in ihnen vorhandenen Personen.

Tab. 71.

Stadtteile	Von je 100 bewohnten Wohnungen hatten die folgende Anzahl von Personen												
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 15	16 und mehr
Altstadt-Nord	0,37	11,17	19,32	18,26	15,76	12,62	9,22	6,06	3,22	1,82	1,00	0,98	0,20
„ Süd	0,38	6,30	16,19	19,59	19,13	14,87	10,72	6,11	3,02	1,66	0,72	1,11	0,20
Neustadt-Nord	0,11	9,00	15,94	17,62	17,07	14,04	10,70	6,70	3,99	2,16	1,21	1,18	0,28
„ Süd	0,13	6,86	17,63	19,06	17,62	14,21	10,28	6,67	3,41	2,15	0,99	0,91	0,08
St. Georg-Nord	0,26	9,35	15,80	17,90	18,82	14,30	10,50	6,09	3,38	2,05	0,78	0,73	0,04
„ Süd	0,06	2,26	13,66	19,55	20,28	17,04	12,47	7,12	4,09	2,00	0,90	0,56	0,01
St. Pauli-Nord	0,09	4,08	13,58	18,65	20,24	16,48	12,00	7,31	3,86	1,94	1,06	0,70	0,01
„ Süd	0,13	4,81	16,09	18,38	17,50	14,92	11,24	7,21	4,57	2,32	1,30	1,42	0,11
Eimsbüttel	0,34	3,55	16,40	21,92	20,62	15,98	10,11	5,64	2,96	1,42	0,57	0,47	0,02
Rotherbaum	0,49	7,28	12,46	17,44	18,28	16,38	11,70	7,13	4,25	2,22	1,09	1,22	0,06
Harvestehude	0,44	2,76	12,41	18,81	17,17	15,54	12,08	8,25	5,20	3,22	1,96	1,93	0,23
Eppendorf	0,39	5,72	17,85	21,06	20,65	14,73	9,17	5,18	2,62	1,53	0,65	0,42	0,03
Winterhude	0,21	3,85	15,47	19,42	20,24	14,66	10,19	6,78	4,20	2,19	1,32	1,28	0,19
Barmbeck	0,23	4,30	16,46	20,07	20,36	15,58	10,27	6,06	3,35	1,85	0,88	0,55	0,04
Uhlenhorst	0,22	4,14	15,21	20,17	19,69	16,78	10,14	6,54	3,86	1,85	0,84	0,54	0,02
Hohenfelde	0,23	5,96	15,71	21,60	19,66	15,02	10,71	5,65	2,80	1,40	0,67	0,59	—
Eilbeck	0,33	4,95	18,18	19,74	20,19	15,60	9,79	5,63	3,03	1,21	0,78	0,56	0,01
Borgfelde	0,32	9,36	15,07	18,70	19,34	16,25	10,04	5,91	2,78	1,25	0,60	0,38	—
Hamm	0,64	3,18	16,34	20,99	20,68	16,60	9,72	5,91	3,25	1,47	0,64	0,58	—
Horn	0,78	5,74	15,89	19,58	19,79	15,53	9,50	6,74	3,05	2,13	0,85	0,35	0,07
Billwärder Ausschlag	0,13	2,36	14,13	20,60	20,73	16,72	11,35	7,04	3,69	1,87	0,84	0,54	—
Steinwärder	—	1,43	12,19	19,00	24,73	18,28	11,11	5,38	5,73	1,07	0,72	0,36	—
Kleiner Grasbrook	—	2,36	18,90	22,84	18,90	18,11	6,30	7,87	2,36	1,57	0,79	—	—
Veddel	0,09	2,84	15,06	17,56	18,25	14,89	11,79	8,69	5,59	2,32	1,38	1,37	0,17
Zusammen 1905	**0,26**	**5,35**	**15,86**	**19,67**	**19,42**	**15,48**	**10,57**	**6,36**	**3,51**	**1,83**	**0,89**	**0,74**	**0,06**
dagegen im Jahre 1900	0,22	5,30	14,98	18,96	18,78	15,60	10,99	6,94	4,05	2,09	1,03	0,96	0,10
1895	0,20	5,43	14,70	18,89	18,74	15,54	11,03	7,13	3,97	2,06	1,08	1,11	0,12
1890	0,14	5,11	13,72	17,46	17,54	15,24	11,57	7,89	5,00	2,74	1,51	1,77	0,31
1885	—	5,85	14,49	17,47	17,20	15,23	11,38	7,75	4,70	2,67	1,42	1,64	0,20

3 oder 4 Personen bewohnten Räumlichkeiten verhältnismäßig oft familienfremde Elemente; unter den Wohnungen mit 3 Personen sind es bereits 16,92 %, unter denen mit 4 Personen schon 23,69 % und so steigt die Prozentzahl dauernd bis zu den Familien mit 13 Köpfen, wo fast die Hälfte (45,05 %) Einlogierer unter sich haben. Über die Häufigkeit der Wohnungen mit Einlogierern in den einzelnen Stadtteilen sowie über die Anzahl und die Verteilung dieser Personen auf die Wohnungen werden nähere Angaben weiter unten und in dem Abschnitt über die Haushaltungen gemacht werden.

2. Die Wohnungen nach der Zimmerzahl.

Wie groß nun die Wohnungen — nach der Zimmerzahl bemessen — sind, in denen die hamburgische Bevölkerung untergebracht ist, behandelt Tabelle 72. Diese gibt Auskunft über die Anzahl der Wohnungen, unterschieden nach der Zahl der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer sowie nach dem Vorhandensein einer Küche; 0 bedeutet: ohne Küche und + heißt: mit Küche. Bei den Wohnungen mit 4 und mehr heizbaren Zimmern ist ein Unterschied in Wohnungen mit und ohne Küche nicht mehr gemacht worden, da es sich nur um insgesamt 29 Fälle handelt, in denen eine Küche nicht vorhanden war. In kursivem Druck steht unter den Hauptzahlen überall die Anzahl der Wohnungen, in denen von der darüber stehenden Hauptanzahl Einlogierer oder Schläfer untergebracht sind. In Spalte 16 und 17 sind in kleinen Ziffern die Zahlen für die in diesen Wohnungen ermittelten Personen angegeben. Die kursiv gedruckten kleinen Ziffern geben wiederum an, wieviel Einlogierer oder Schläfer unter ihnen waren. Eine kurze Zusammenziehung der Zahlen ist in Tabelle 73 vorgenommen, in der die entsprechenden Zahlen seit dem Jahr 1875 zum Vergleich herangezogen sind. Neben den absoluten Zahlen finden sich darin auch erläuternde Verhältniszahlen. Die absoluten Zahlen in den einzelnen Spalten sind von 1900 auf 1905 überall gestiegen. Für die Wohnungen mit nur nichtheizbaren Zimmern (Spalte 2) beträgt die Zunahme sowohl für die Wohnungen als auch für die Bewohner fast 100 %. Bei den Wohnungen mit lediglich einem heizbaren Zimmer oder auch mit nichtheizbaren Zimmern (Spalte 3 und 4) hat die Anzahl der Bewohner abgenommen, aber die der Wohnungen sich vermehrt. Eine recht erhebliche Steigerung finden wir auch in Spalte 5, nach der die Anzahl der Wohnungen mit nur 2 heizbaren Zimmern von 14 895 auf 22 455 und die Anzahl der in diesen Räumlichkeiten ermittelten Personen von

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 77.)

Die bewohnten Wohnungen ohne Anstalten — darunter solche mit Einlogierern in Kursivziffern — nach der Zahl der Zimmer in Verbindung mit der Bewohnerzahl, 1905.

Tab. 72. Wohnungen umfassend: heizbare Zimmer	nicht heizbare Zimmer	Küche	Anzahl der Wohnungen mit 0 Bewohnern	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 u. mehr (Bewohner)	15 u. mehr (Wohnungen)	Zusammen Bewohner	Zusammen Wohnungen
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		17	
0	1	0	1	47	12	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		—	90	65
			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		—
		+	—	108	152	82	56	35	20	3	2	1	—	—	—	—	—		—	1223	459
			—	—	*16*	*4*	*2*	*3*	*1*	—	—	—	—	—	—	—	—		—	*78*	*26*
	2	0	—	4	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	27	13
			—	—	*2*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	*4*	*2*
		+	—	25	96	84	87	50	36	17	9	—	—	—	—	—	—		—	1474	404
			—	—	*8*	*10*	*11*	*8*	*5*	*4*	—	—	—	—	—	—	—		—	*188*	*46*
	3 und mehr	0	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	10	7
			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		—
		+	—	2	6	11	10	14	4	6	7	—	1	—	—	—	—	15	1	304	62
			—	—	—	—	*5*	*4*	*1*	*2*	*1*	—	—	—	—	—	—		—	*68*	*13*
1	kein	0	13	883	214	60	24	17	4	2	—	—	—	—	—	—	—		—	1710	1217
			—	—	*16*	*7*	*1*	*1*	*2*	—	—	—	—	—	—	—	—		—	*74*	*27*
		+	25	1513	1321	821	487	289	161	53	31	8	3	2	—	—	—		—	11720	4714
			—	—	*119*	*76*	*62*	*29*	*20*	*3*	*3*	—	—	—	—	—	—		—	*1024*	*312*
	1	0	5	540	184	102	59	39	27	8	6	4	—	—	—	—	—		—	1947	974
			—	—	*22*	*16*	*5*	*3*	*2*	—	*2*	—	—	—	—	—	—		—	*155*	*50*
		+	56	2270	5600	5409	4498	2956	1645	919	452	212	76	19	8	—	1		—	85375	24121
			—	*8*	*422*	*655*	*514*	*364*	*200*	*143*	*83*	*32*	*21*	*3*	—	—	—		—	*10189*	*2495*
	2 und mehr	0	—	21	14	17	9	12	6	5	6	2	—	—	—	—	—		—	333	92
			—	—	*2*	*2*	*2*	—	*1*	*1*	—	*1*	—	—	—	—	—		—	*40*	*9*
		+	3	215	952	1237	1204	975	765	436	221	123	58	16	8	3	1		—	26943	6217
			—	*2*	*73*	*267*	*289*	*261*	*225*	*116*	*61*	*32*	*16*	*2*	*3*	—	—		—	*6566*	*1347*
2	kein	0	4	178	90	53	38	15	9	7	3	—	—	2	—	—	—		—	893	399
			—	—	*15*	*4*	*8*	—	*2*	*1*	—	—	—	—	—	—	—		—	*93*	*30*
		+	62	1118	4741	5236	4499	2899	1758	952	456	212	84	28	9	—	2		—	82851	22056
			—	*2*	*284*	*562*	*542*	*471*	*293*	*185*	*87*	*36*	*11*	*6*	*2*	—	*1*		—	*11066*	*2482*
	1 und mehr	0	2	51	42	47	23	29	11	4	4	2	—	—	—	—	—	22	1	679	216
			—	*1*	*2*	*14*	*6*	*6*	*3*	—	*1*	—	—	—	—	—	—	*22*	*1*	*149*	*34*
		+	48	815	4730	6784	7077	5973	4093	2522	1350	698	288	128	55	14	14	158	10	153578	34599
			—	*3*	*385*	*1588*	*2145*	*2146*	*1624*	*1005*	*520*	*280*	*105*	*55*	*19*	*7*	*1*	*16*	*1*	*50310*	*9884*
3	kein	0	1	28	13	12	9	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—		—	174	72
			—	—	*2*	*2*	*1*	*3*	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	*29*	*8*
		+	73	834	4309	5796	6051	4807	3220	1833	937	439	213	79	36	9	5	33	2	122328	28643
			—	*7*	*247*	*1258*	*1892*	*1874*	*1404*	*872*	*392*	*203*	*94*	*44*	*15*	*3*	*4*		—	*42403*	*8309*
	1 und mehr	0	—	8	6	5	6	6	6	4	2	—	—	—	—	—	—		—	169	43
			—	—	*2*	—	—	*1*	*4*	—	*1*	—	—	—	—	—	—		—	*41*	*8*
		+	48	472	2473	3482	3910	3442	2502	1532	905	477	248	99	48	22	16	255	15	90893	19691
			—	*5*	*188*	*690*	*1275*	*1379*	*1216*	*806*	*507*	*256*	*142*	*54*	*29*	*12*	*8*		—	*36374*	*6567*
4	kein		37	276	1716	2226	2379	1794	1215	679	395	191	83	37	19	9	3	111	6	47529	11065
			—	—	*105*	*365*	*574*	*579*	*511*	*341*	*206*	*106*	*45*	*23*	*7*	*2*	—	*16*	*1*	*15380*	*2865*
	1 und mehr		35	172	1224	1892	2078	1796	1302	814	442	279	158	84	43	18	10	414	25	48953	10372
			—	—	*70*	*248*	*446*	*513*	*492*	*387*	*229*	*153*	*89*	*45*	*26*	*11*	*4*	*112*	*7*	*16111*	*2720*
5	kein		12	65	365	769	781	744	493	279	156	57	30	24	9	2	1	142	8	17472	3795
			—	—	*19*	*65*	*108*	*146*	*129*	*96*	*60*	*24*	*17*	*12*	*3*	*2*	*1*	*18*	*1*	*3933*	*683*
	1 und mehr		20	49	289	663	746	759	547	359	210	119	70	28	25	15	10	262	15	19846	3924
			—	—	*4*	*63*	*114*	*143*	*142*	*105*	*95*	*55*	*28*	*15*	*14*	*8*	*3*	*19*	*1*	*4988*	*790*
6	kein		5	15	105	270	296	308	235	161	87	44	26	8	5	2	3	64	4	7928	1574
			—	—	*3*	*15*	*40*	*41*	*31*	*31*	*22*	*20*	*12*	*2*	*3*	*1*	—		—	*1366*	*221*
	1 und mehr		4	13	106	250	269	294	258	194	103	49	26	16	10	7	2	145	8	8512	1609
			—	—	*6*	*12*	*31*	*34*	*42*	*34*	*30*	*19*	*7*	*4*	*3*	*2*	*1*	*15*	*1*	*1448*	*226*
7	kein		2	6	27	119	146	140	128	87	55	27	15	10	4	—	4	35	2	4160	772
			—	—	*1*	*9*	*10*	*7*	*18*	*14*	*14*	*7*	*2*	*5*	*2*	—	*1*	*16*	*1*	*614*	*91*
	1 und mehr		3	4	27	111	107	166	125	110	65	41	31	15	9	3	3	173	9	4895	829
			—	—	*1*	*10*	*5*	*17*	*12*	*16*	*16*	*9*	*6*	*3*	*1*	*1*	—	*31*	*2*	*679*	*99*
8	kein		2	4	9	54	95	94	87	66	33	19	16	7	3	4	1	111	6	2903	500
			—	—	—	*2*	*9*	*9*	*12*	*8*	*4*	*5*	*3*	*1*	*1*	*1*	—	*15*	*1*	*373*	*56*
	1 und mehr		2	2	13	42	79	86	79	68	55	31	18	13	3	4	—	84	4	3064	499
			—	—	—	*1*	*7*	*7*	*8*	*7*	*9*	*6*	*4*	*4*	—	—	—	*16*	*1*	*389*	*54*
9	kein		3	1	11	48	65	67	68	69	51	23	18	9	5	1	—		—	2620	439
			—	—	*1*	*2*	*3*	*1*	*2*	*1*	*5*	*6*	*3*	*2*	*1*	—	—		—	*202*	*27*
	1 und mehr		1	1	4	26	44	62	71	54	45	24	13	5	7	1	2	155	7	2418	367
			—	—	—	—	*2*	*8*	*6*	*1*	*7*	*4*	*3*	*1*	*1*	—	—	*74*	*4*	*310*	*37*
10 und mehr	kein		7	7	18	74	156	215	249	249	210	154	101	48	29	23	9	348	18	10926	1567
			—	—	—	*2*	*1*	*9*	*13*	*9*	*8*	*7*	*7*	*2*	*5*	*2*	—	*79*	*4*	*580*	*69*
	1 und mehr		4	4	15	44	89	121	126	99	99	90	47	29	22	11	9	398	21	5898	830
			—	—	—	*3*	*1*	*5*	*7*	*4*	*5*	*13*	*7*	*5*	*6*	*6*	*1*	*191*	*10*	*745*	*73*
Zusammen			478	9756	28890	35833	35379	28210	19254	11591	6397	3326	1623	706	357	148	96	2925	162	769845	182206
			—	*28*	*2065*	*5952*	*8111*	*8072*	*6428*	*4192*	*2368*	*1274*	*622*	*288*	*141*	*58*	*25*	*640*	*36*	*205964*	*39660*

Die bewohnten Wohnungen (ohne Anstalten) nach der Anzahl der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer sowie die Zahl der Bewohner in ihnen.

Tab. 73. Art der Wohnungen	W = Wohnungen B = Bewohner	Bewohnte Wohnungen mit der folgenden Anzahl von heizbaren sowie ohne oder mit nichtheizbaren (nh.) Zimmern														Zusammen
		Nur nh. Z.	1		2		3		4	5	6	7	8	9	10 und mehr	
			ohne nh. Z.	mit nh. Z.	ohne nh. Z.	mit nh. Z.	ohne nh. Z.	mit nh. Z.								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Wohnungen ohne gewerbliche Benutzung	W	844	4 816	26 820	19 011	28 591	25 485	16 033	18 336	6 444	2 620	1 347	837	705	2 172	154 061
	B	2 705	10 971	98 362	71 075	127 672	108 962	73 323	81 265	30 441	13 235	7 460	4 859	4 320	14 965	649 615
Wohnungen mit gewerblicher Benutzung	W	166	1 115	4 584	3 444	6 224	3 230	3 701	3 101	1 275	563	254	162	101	225	28 145
	B	423	2 459	16 236	12 669	26 585	13 540	17 739	15 217	6 877	3 205	1 595	1 108	718	1 859	120 230
Zusammen bewohnte Wohnungen i. J. 1905	W	**1 010**	**5 931**	**31 404**	**22 455**	**34 815**	**28 715**	**19 734**	**21 437**	**7 719**	**3 183**	**1 601**	**999**	**806**	**2 397**	**182 206**
	B	**3 128**	**13 430**	**114 598**	**83 744**	**154 257**	**122 502**	**91 062**	**96 482**	**37 318**	**16 440**	**9 055**	**5 967**	**5 038**	**16 824**	**769 845**
Im Jahre 1900	W	550	5 744	30 822	14 895	33 700	19 566	17 997	16 982	6 617	2 991	1 571	1 016	732	2 253	155 436
	B	1 660	13 950	116 132	57 854	153 246	85 705	84 159	78 944	32 748	15 892	8 748	6 191	4 546	16 000	675 775
1895	W	480	5 076	29 477	12 902	30 798	15 129	16 121	13 564	5 718	2 634	1 424	991	709	2 146	137 169
	B	1 461	12 431	111 500	50 220	139 137	65 620	75 915	64 260	29 500	14 636	8 456	5 972	4 690	15 629	599 427
1890	W	750	6 708	28 144	9 799	27 688	11 561	12 638	10 137	4 433	2 149	1 236	958	651	1 933	118 785
	B	2 532	20 064	111 973	40 840	132 130	54 005	64 036	51 732	24 012	12 457	7 549	6 312	4 404	14 917	546 963
1885	W	407	6 456	28 959	7 142	23 882	7 315	9 574	6 582	3 318	1 815	1 124	823	645	1 622	99 664
	B	1 384	19 064	115 277	29 089	113 046	33 021	48 615	34 144	18 385	10 913	6 874	5 444	4 373	12 686	452 315
1880	W	898	5 832	29 053	4 016	21 213	2 711	9 909	5 196	2 705	1 743	1 087	824	642	1 844	87 673
	B	3 098	17 189	113 257	14 896	97 642	11 739	49 583	28 209	15 971	10 826	6 842	5 355	4 380	19 528	398 515
1875	W	669	31 681		17 374		8 706		4 727	2 603	1 612	929	734	517	1 660	71 212
	B	2 349	120 257		80 568		44 586		25 804	15 320	9 914	5 906	4 908	3 608	21 177	334 397
Prozentzahlen																
Wohnungen ohne gewerbliche Benutzung	W	0,55	3,13	17,41	12,34	18,56	16,51	10,41	11,90	4,18	1,70	0,87	0,54	0,46	1,41	100
	B	0,42	1,69	15,14	10,94	19,65	16,77	11,29	12,51	4,69	2,04	1,15	0,75	0,66	2,30	100
Wohnungen mit gewerblicher Benutzung	W	0,59	3,96	16,29	12,24	22,11	11,48	13,15	11,02	4,53	2,00	0,90	0,57	0,36	0,80	100
	B	0,35	2,04	13,50	10,54	22,11	11,26	14,75	12,66	5,72	2,67	1,33	0,92	0,60	1,55	100
Zusammen bewohnte Wohnungen i. J. 1905	W	**0,55**	**3,25**	**17,24**	**12,32**	**19,11**	**15,76**	**10,83**	**11,77**	**4,24**	**1,75**	**0,88**	**0,55**	**0,44**	**1,31**	**100**
	B	**0,40**	**1,74**	**14,89**	**10,88**	**20,04**	**15,91**	**11,83**	**12,53**	**4,85**	**2,14**	**1,18**	**0,77**	**0,65**	**2,19**	**100**
Im Jahre 1900	W	0,35	3,70	19,83	9,58	21,68	12,59	11,58	10,93	4,26	1,92	1,01	0,65	0,47	1,45	100
	B	0,24	2,06	17,19	8,56	22,68	12,68	12,45	11,68	4,85	2,35	1,30	0,92	0,67	2,37	100
1895	W	0,35	3,70	21,49	9,41	22,45	11,03	11,75	9,89	4,17	1,92	1,04	0,72	0,52	1,56	100
	B	0,24	2,07	18,60	8,38	23,21	10,95	12,67	10,72	4,92	2,44	1,41	1,00	0,78	2,61	100
1890	W	0,63	5,65	23,69	8,25	23,31	9,73	10,64	8,53	3,73	1,81	1,04	0,81	0,55	1,63	100
	B	0,46	3,67	20,47	7,47	24,16	9,87	11,71	9,46	4,39	2,28	1,38	1,15	0,80	2,73	100
1885	W	0,41	6,48	29,06	7,16	23,96	7,34	9,61	6,60	3,33	1,82	1,13	0,82	0,65	1,63	100
	B	0,31	4,22	25,49	6,43	24,99	7,30	10,75	7,55	4,06	2,41	1,52	1,20	0,97	2,80	100
1880	W	1,02	6,65	33,14	4,58	24,20	3,09	11,30	5,93	3,09	1,99	1,24	0,94	0,73	2,10	100
	B	0,78	4,31	28,42	3,74	24,50	2,94	12,44	7,08	4,01	2,72	1,72	1,34	1,10	4,90	100
1875	W	0,94	44,49		24,40		12,28		6,64	3,65	2,26	1,30	1,03	0,73	2,33	100
	B	0,70	35,96		24,09		13,33		7,72	4,58	2,97	1,77	1,47	1,08	6,33	100

57 854 auf 83 744 gestiegen ist. Ähnlich liegen die Verhältnisse auch bei den Wohnungen mit nur 3 heizbaren Zimmern. Hier ist deren Anzahl im letzten Jahrfünft von 19 566 auf 28 715 in die Höhe gegangen und entsprechend die Zahl der in ihnen ermittelten Personen von 85 705 auf 122 502. Im übrigen ist mit Ausnahme der Bewohnerzahl in Wohnungen mit 8 heizbaren Zimmern überall sowohl die Anzahl der Wohnungen als auch deren Bewohner größer geworden. Die relative Vermehrung der Wohnungen aber ist eine sehr verschiedene, so daß der Anteil nur bei den Wohnungen mit nur 2 oder 3 oder 4 heizbaren Zimmern während der letzten Jahre eine steigende Richtung zeigt.

Die sieben Wohnungsklassen mit dem weitaus größten Teil der Bevölkerung werden hierunter noch besonders aufgeführt. Sie umfassen zusammen 150 547 Wohnungen oder 82,62 % (1900: 81,14 %) aller Wohnungen überhaupt und 631 507 Bewohner oder 82,03 % (1900: 80,62 %) aller Bewohner (ohne die Anstaltsbewohner).

Zusammensetzung der Wohnung (außer der Küche)	Anzahl der Wohnungen	Anzahl der Bewohner	Zunahme gegen 1900 Wohnungen	%
2 hzb. Z., 1 u. m. nichthzb. Z.	34 599	153 578	1 058	3,15
3 „ „	28 643	122 328	9 120	46,71
1 „ „ 1 „ „	24 121	85 375	551	2,34
2 „ „	22 056	82 851	7 597	52,54
3 „ „ 1 „ „ „ „	19 691	90 893	1 694	9,41
4 „ „	11 065	47 529	3 171	40,17
4 „ „ 1 „ „ „ „	10 372	48 953	1 284	14,13
Zusammen	150 547	631 507	24 475	19,41

Die häufigsten Wohnungen sind nach dieser Übersicht die aus 2 heizbaren Zimmern, einer Küche und 1 oder mehreren nichtheizbaren Zimmern bestehenden. Von den insgesamt 182 206 Wohnungen in der Stadt (ohne die Anstalten) sind dies 34 599 mit zusammen 153 578 Einwohnern. Trotzdem hat dieser Wohnungstyp in den 5 Jahren 1900 bis 1905 nur eine Vermehrung von 3,15 % erfahren. Dabei fällt in obiger Übersicht auf, daß gerade diejenigen Wohnungen, die neben den heizbaren Zimmern noch 1 oder mehrere nichtheizbare Zimmer haben, im letzten Jahrfünft nur sehr schwach zugenommen haben. So ist die Zahl der Wohnungen, die 1 heizbares und 1 nichtheizbares Zimmer umfassen, obgleich sie mit 24 121 (und 85 375 Bewohnern) an dritter Stelle steht, nur um 2,34 % gewachsen. Ähnlich ist es bei den Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern, in denen außerdem 1 oder mehrere nichtheizbare Räume vorhanden sind; ihre Anzahl hat sich nur um 9,41 % vermehrt. Es werden eben seit Jahren nur wenig Wohnungen gebaut, in denen nicht alle Zimmer heizbar sind. Ganz anders stellen sich deshalb die Zahlen bei den Wohnungen, die nur aus heizbaren Zimmern nebst Küche bestehen. Um mehr als die Hälfte oder 52,54 % haben die Wohnungen mit nur 2 heizbaren Zimmern sich zahlenmäßig vermehrt (von 14 459 im Jahr 1900 auf 22 056 im Jahr 1905, d. i. um 7597). Fast ebenso hoch ist der Zunahmesatz bei den aus nur 3 heizbaren Zimmern (46,71 %) und aus nur 4 heizbaren Zimmern (40,17 %) bestehenden Wohnungen.

Eine ähnliche Erscheinung zeigt sich in der folgenden Übersicht, die ebenfalls einen Auszug aus der Tabelle 72 darstellt. Hier sind die Wohnungen unterschieden nach der Zahl der heizbaren Zimmer unter Trennung der Wohnungen in Lokalitäten mit und ohne nichtheizbare Zimmer sowie mit und ohne Küche. Zum Vergleich sind auch hier wieder die entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900 beigefügt.

Wohnungsgröße (Anzahl der heizbaren Zimmer)	Ohne oder mit nichtheizb. Zimmer[n]	Ohne oder mit Küche	Anzahl der Wohnungen in den Jahren 1900	1905	Zunahme der Wohnungen 1900 Anzahl	1905 %
0	mit nh. Z.	ohne Küche	90	85	— 5	— 5,56
		mit „	460	925	465	101,09
1	ohne „	ohne „	1 499	1 217	— 282	— 18,81
		mit „	4 245	4 714	469	11,04
	mit „	ohne „	1 143	1 066	— 77	— 6,74
		mit „	29 679	30 338	659	2,22
2	ohne „	ohne „	436	399	— 37	— 8,49
		mit „	14 459	22 056	7 597	52,54
	mit „	ohne „	159	216	57	35,85
		mit „	33 541	34 599	1 058	3,15
3	ohne „	ohne „	43	72	29	59,72
		mit „	19 523	28 643	9 120	46,71
	mit „	ohne „	49	43	— 6	— 12,24
		mit „	17 948	19 691	1 743	9,71
4	ohne „	....	7 894	11 065	3 171	40,17
	mit „	....	9 088	10 372	1 284	14,13
5	ohne „	....	2 994	3 795	801	26,75
	mit „	....	3 623	3 924	301	8,31
6	ohne „	....	1 342	1 574	232	17,29
	mit „	....	1 649	1 609	— 40	— 2,43
7	ohne „	....	765	772	7	0,92
	mit „	....	806	829	23	2,85
8	ohne „	....	473	500	27	5,71
	mit „	....	543	499	— 44	— 8,10
9	ohne „	....	416	439	23	5,33
	mit „	....	316	367	51	16,14
10 u. mehr	ohne „	....	1 389	1 567	178	12,81
	mit „	....	864	830	— 34	— 3,94
		Zusammen....	155 436	182 206	26 770	17,22

Zunächst ist hier festzustellen, daß durchweg die Wohnungen ohne Küche gegen 1900 in der Abnahme begriffen sind. Eine Ausnahme hiervon bilden die Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern nebst nichtheizbaren Zimmern und die Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern ohne nichtheizbare Zimmer. Wenn in diesen beiden Fällen die Zunahme 35,85 und 59,72 % lautet, so ist diesen Ausnahmezahlen keine besondere Bedeutung beizumessen, da beide Wohnungsarten nur schwach vertreten sind. Des weiteren zeigt vorstehende Übersicht, daß auch bei den Wohnungen mit 5 und mehr heizbaren Zimmern mit nichtheizbaren Beiräumen die relative Zunahme seit 1900 geringer ist als die entsprechende Zunahme der Wohnungen ohne nichtheizbare Zimmer oder sogar einen Rückgang zeigt. Auch hier sind die Ausnahmen bei den Wohnungen mit 7 und 9 heizbaren Zimmern wegen der Geringfügigkeit der in Frage kommenden absoluten Zahlen bedeutungslos.

Eine andere Zusammenstellung, deren Unterlagen ebenfalls der Tabelle 72 entnommen sind und die benutzten Wohnungen nach ihrer Größe, d. h. nach der Zahl der vorhandenen Räume ordnet, folgt nach-

stehend. Hierbei ist nun die Küche als Raum mitgerechnet worden.

Die Wohnung enthält nichtheizbare Zimmer	heizbare Zimmer	Küche	Wohnungen Anzahl	Bewohner	Änderungen gegen 1900 Wohnungen	Änderungen gegen 1900 Bewohner
1	0	0	65	90	— 10	— 28
0	1	0	1 217	1 710	— 282	— 691
2	0	0	13	27	— 1	— 13
1	1	0	974	1 947	— 78	— 345
1	0	1	459	1 223	+ 204	+ 496
0	2	0	399	893	— 37	— 151
0	1	1	4 714	11 720	+ 469	+ 171
3	0	0	7	10	+ 6	+ 9
2	1	0	92	333	+ 1	+ 31
2	0	1	404	1 474	+ 217	+ 771
1	2	0	216	679	+ 57	+ 159
1	1	1	24 121	85 375	+ 551	— 1 065
0	2	1	22 056	82 851	+ 7 597	+ 26 041
0	3	0	72	174	+ 29	+ 58
3	0	1	62	304	+ 44	+ 233
2	1	1	6 217	26 943	+ 108	— 155
1	2	1	34 599	153 578	+ 1 058	+ 852
1	3	0	43	169	— 6	+ 10
0	3	1	28 643	122 328	+ 9 120	+ 36 739
1	3	1	19 691	90 893	+ 1 743	+ 6 893
0	4	1	11 065	47 529	+ 3 171	+ 12 570
1	4	1	10 372	48 953	+ 1 284	+ 4 968
0	5	1	3 795	17 472	+ 801	+ 3 470
1	5	1	3 924	19 846	+ 301	+ 1 100
0	6	1	1 574	7 928	+ 232	+ 1 189
1	6	1	1 609	8 512	— 40	— 641
0	7	1	772	4 160	+ 7	+ 127
1	7	1	829	4 895	+ 23	+ 180
0	8	1	500	2 903	+ 27	+ 191
1	8	1	499	3 064	— 44	— 415
0	9	1	439	2 620	+ 23	+ 132
1	9 und mehr	1	2 764	19 242	+ 195	+ 1 184
unbekannt			—	—	— 314	— 1 366
Zusammen			182 206	769 845	+ 26 456	+ 92 704

Die Wohnungen mit nur einem Raum (heizbar oder nichtheizbar) und deren Bewohner haben gegen 1900 nicht unwesentlich abgenommen. Von den zweiräumigen Wohnungen ohne Küche kann dasselbe gesagt werden, während die Wohnungen mit einem nichtheizbaren Zimmer nebst Küche an Zahl und Bewohnern gegen 1900 merklich zugenommen haben. Eine ebenfalls erhebliche Zunahme ist auch bei den drei- und vierräumigen Wohnungen, soweit unter den 3 oder 4 Räumen sich eine Küche befindet, zu beobachten. Unter diesen stehen mit ihrer Zunahme wieder obenan die Wohnungen mit gar keinem oder nur einem nichtheizbaren Beizimmer. Bei den Wohnungen mit 2 nichtheizbaren, einem heizbaren Zimmer und Küche haben die Wohnungen zwar sich um 108 gegen 1900 vermehrt, die Zahl ihrer Bewohner dagegen ist um 155 im gleichen Zeitraum zurückgegangen, was ebensowenig von Belang ist wie die Abnahme der Wohnungen mit 3 heizbaren und 1 nichtheizbaren Zimmer ohne Küche (— 6). Bei den Wohnungen, die aus 5 und mehr Räumen bestehen, fällt wieder die große Zunahme bei den Wohnungen auf, die aus 1 Küche und 4 heizbaren Zimmern ohne nichtheizbare Zimmer bestehen; die Zunahme für die Wohnungen gegen 1900 beträgt 3171 und für die in diesen Wohnungen festgestellten Bewohner 12 570. Abgenommen haben gegen 1900 sowohl an Anzahl wie auch an Bewohnern die Wohnungen, die aus Küche und 6 oder 8 heizbaren Zimmern und 1 nichtheizbaren Zimmer bestehen.

Des weiteren sind nachfolgend aus der Tabelle 72 die Wohnungen zusammengestellt worden einerseits nach der Anzahl der Räume überhaupt, d. h. der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer sowie Küchen, andrerseits nach der Zahl der heizbaren Räume (heizbare Zimmer und Küche). Hierbei sind die Wohnungen bis zu 4 Räumen nach der Zahl dieser Räume unterschieden und im übrigen als 5 und mehr zusammengefaßt. In kleinen Ziffern ist wiederum die Anzahl der Wohnungen und deren Bewohner beigefügt, in denen Einlogierer ermittelt worden sind. Danach wurden gezählt benutzte Wohnungen

bestehend aus:	mit der folgenden Anzahl von Bewohnern 0	1	2	3	4	5
..Räumen überhaupt	(Anzahl der Wohnungen)					
1	14	930	[16] 226	[7] 63	[1] 25	[1] 17
2	34	2343	[174] 1752	[100] 1061	[77] 641	[35] 378
3	121	[11] 3518	[770] 10507	[1245] 10806	[1076] 9125	[852] 5952
4	124	[12] 1874	[707] 10003	[3113] 13833	[4331] 14348	[4286] 11775
5 u. mehr	185	[5] 1091	[398] 6402	[1487] 10070	[2626] 11240	[2898] 10088
..heizbaren Räumen						
0	1	56	[2] 18	7	2	—
1	18	1579	[64] 666	[39] 356	[26] 245	[19] 167
2	90	[11] 4227	[681] 8005	[1016] 7567	[879] 6250	[660] 4264
3	111	[5] 1969	[673] 9490	[2152] 12037	[2688] 11591	[2621] 8884
4	121	[12] 1306	[435] 6782	[1948] 9278	[3167] 9961	[3253] 8249
5 u. mehr	137	619	[210] 3929	[797] 6588	[1351] 7330	[1519] 6646
zus.	478	[28] 9756	[2065] 28890	[5952] 35833	[8111] 35379	[8072] 28210

Fortsetzung.

bestehend aus:	mit der folgenden Anzahl von Bewohnern 6	7	8	9	10	11
..Räumen überhaupt	(Anzahl der Wohnungen)					
1	[2] 5	2	—	—	—	—
2	[25] 217	[4] 71	[5] 42	13	3	4
3	[502] 3459	[333] 1897	[171] 927	[69] 428	[32] 160	[9] 47
4	[3258] 8088	[1996] 4801	[975] 2517	[515] 1260	[215] 560	[101] 223
5 u. mehr	[2641] 7485	[1859] 4820	[1217] 2911	[690] 1625	[375] 900	[178] 432
..heizbaren Räumen						
0	1	—	—	—	—	—
1	[12] 97	[7] 41	[3] 30	[1] 7	1	—
2	[450] 2591	[263] 1419	[148] 711	[64] 345	[37] 137	[5] 39
3	[1921] 5860	[1190] 3478	[608] 1808	[316] 910	[116] 372	[61] 156
4	[2620] 5722	[1678] 3365	[899] 1842	[459] 916	[236] 461	[98] 178
5 u. mehr	[1425] 4983	[1054] 3288	[710] 2006	[434] 1148	[233] 652	[124] 333
zus.	[6428] 19254	[4192] 11591	[2368] 6397	[1274] 3326	[622] 1623	[288] 706

Fortsetzung.

bestehend aus:	mit der folgenden Anzahl von Bewohnern 12	13	14	15 u. mehr	zusammen benutzte Wohnungen	zusammen Bewohner
..Räumen überhaupt	(Anzahl der Wohnungen)					
1	—	—	—	—	[27] 1282	[74] 1800
2	—	—	—	—	[420] 6559	[1349] 15810
3	[2] 17	—	[1] 3	[1] 1	[5074] 46968	[21661] 170896
4	[37] 99	[10] 26	[5] 20	[1] 13	[19562] 69564	[99388] 303322
5 u. mehr	[102] 241	[48] 122	[19] 73	[34] 148	[14577] 57833	[83492] 278017
..heizbaren Räumen						
0	—	—	—	—	[2] 85	[4] 127
1	—	—	—	1	[171] 3208	[598] 6991
2	[3] 16	3	2	[1] 1	[4218] 35667	[18021] 125610
3	[21] 64	[7] 14	[2] 16	[1] 10	[12382] 56770	[61446] 236772
4	[44] 84	[15] 31	[12] 21	17	[14876] 48334	[78777] 213221
5 u. mehr	[73] 193	[36] 100	[11] 57	[34] 133	[8011] 38142	[47118] 187124
zus.	[141] 357	[58] 148	[25] 96	[36] 162	[39660] 182206	[205964] 769845

Welchen Anteil die verschiedenen Wohnungsarten und insbesondere die kleinen Wohnungen an der Gesamtzahl haben und wie dicht besetzt sie sind, wird in nachstehender Übersicht dargetan. Die Küche ist dabei wieder als heizbarer Raum gezählt, und Nebenräume wie Speisekammer, Badezimmer, Boden usw. bleiben wie immer außer Ansatz.

Wohnungen mit . . . Räumen überhaupt		Anzahl der Wohnungen absolut	Anzahl der Wohnungen in % aller Wohnungen	mit . . % aller Einwohner	. . Bewohner durchschnittlich auf 1 Raum
1	27	1 282	0,70	0,23	1,40
2	420	6 559	3,60	2,05	1,21
3	5074	46 968	25,78	22,20	1,21
4	19562	69 564	38,18	39,41	1,09
5 u. mehr	14577	57 833	31,74	36,11	0,75
zusammen	39660	182 206	100	100	0,96
mit . . heizb. Räumen					
0	2	85	0,04	0,02	—
1	171	3 208	1,77	0,91	2,18
2	4218	35 667	19,57	16,31	1,76
3	12382	56 770	31,16	30,76	1,39
4	14876	48 334	26,53	27,69	1,10
5 u. mehr	8011	38 142	20,93	24,31	0,79
zusammen	39660	182 206	100	100	1,14

Etwa 30 % (30,08 %) aller Wohnungen bestehen sonach aus höchstens 3 Räumen überhaupt (mit Einschluß der Küche), und zwar entfällt auf diese Wohnungen etwa der vierte Teil der stadthamburgischen Bevölkerung (24,48 %) ohne die Anstalten. Auf die aus 4 Räumen überhaupt bestehenden Wohnungen kommen allein 38,18 % aller Wohnungen mit 39,41 % aller Bewohner, so daß für die größeren Wohnungen von 5 und mehr Räumen nur 31,74 % aller Wohnungen mit 36,11 % aller Bewohner verbleiben. Die Wohnungsdichte steht in umgekehrtem Verhältnis zur Anzahl der vorhandenen Räume. War die Anzahl der Bewohner auf 1 Raum bei den aus nur einem Raum bestehenden Wohnungen auf 1,40 Bewohner berechnet, so sinkt sie bei den aus 5 und mehr Räumen bestehenden Wohnungen auf 0,75 Bewohner, während der Gesamtdurchschnitt 0,96 Bewohner auf 1 Raum ausmacht. Ganz ähnlich ist die Abstufung der Bewohnungsziffer, wenn nur die heizbaren Räume in Betracht gezogen werden. Hier beträgt die Wohnungsdichte bei Wohnungen, die aus nur 1 heizbaren Raum bestehen, sogar 2,18 Personen und sinkt bei den Wohnungen mit 5 und mehr heizbaren Räumen auf 0,79 Einwohner. Für die Stadt beträgt der Durchschnitt 1,14 Einwohner auf einen heizbaren Raum, wobei allerdings die nichtheizbaren für nichts gerechnet sind.

Wie nun das Verhältnis der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer in den stadthamburgischen Wohnungen am 1. Dezember 1905 gewesen, wie groß die Anzahl der Wohnungen ohne und mit nichtheizbaren Zimmern, wie groß die Anzahl dieser heizbaren oder nichtheizbaren Zimmer war, wird in der Tabelle 74 (oben) nachgewiesen.

Von den benutzten Wohnungen hatten hiernach 42,2 % keine und 57,8 % auch nichtheizbare Zimmer. Dieser Anteil ist im letzten Jahrzehnt dauernd und auch nicht unwesentlich zurückgegangen. 1895 betrug er noch 67,8 %, 1900 war er bereits auf 64,3 % gesunken und jetzt beträgt er nur noch

Die Wohnungen nach der Anzahl der heizbaren Zimmer, mit oder ohne nichtheizbare Zimmer; Anzahl und Verhältnis der Zimmer.

Tab. 74. Wohnungsarten nach der Zahl der heizbaren Zimmer	Anzahl der bew. Wohnungen ohne nichtheizbare[n] Zimmer[n]	Anzahl der bew. Wohnungen mit nichtheizbare[n] Zimmer[n]	Von 100 bewohnten Wohnungen waren ohne nichtheizb. Zimmer	Anzahl der heizbaren Zimmer	Anzahl der nichtheizb. Zimmer	Auf 1 heizbares kamen . . nichtheizbare Zimmer
0	—	1010	—	—	1574	—
1	5931	31404	15,9	37335	38268	1,02
2	22455	34815	39,2	114540	41288	0,36
3	28715	19734	59,3	145347	24685	0,17
4	11065	10372	51,6	85748	12758	0,15
5	3795	3924	49,2	38595	5168	0,13
6	1574	1609	49,4	19098	2302	0,12
7	772	829	48,2	11207	1299	0,11
8	500	499	50,0	7992	860	0,11
9	439	367	54,5	7254	598	0,08
10 u. mehr	1567	830	65,4	28452	1506	0,05
Zus.	76813	105393	42,2	495568	130306	0,26

57,8 %. Es wird eben in den letzten Jahren der Bau solcher Wohnungen bevorzugt, die neben einer Küche nur solche Räume haben, die zu allen Jahreszeiten auch voll ausgenutzt werden können, und das sind eben die heizbaren Räume. Ein Vergleich der vorstehenden Tabelle 74 mit der entsprechenden Tabelle 75 aus dem Heft XXI und der Tabelle 54 aus dem Heft XIX der Statistik des Hamburgischen Staates läßt erkennen, wie lebhaft in den letzten 10 Jahren die Zunahme der heizbaren Zimmer in der Stadt Hamburg war und wie die zahlenmäßige Entwicklung der nichtheizbaren Zimmer dagegen zurücksteht. Während die absolute Anzahl der nichtheizbaren Zimmer sich seit 1895 von 119 911 über 125 406 im Jahr 1900 auf 130 306 im Jahr 1905 vermehrte, mithin eine Zunahme um etwa 10 000 Zimmer aufweist, lauten die entsprechenden Zahlen für die heizbaren Zimmer 364463, 417940 und 495568; das bedeutet eine Zunahme im gleichen Zeitraum um etwa 131 000 heizbare Zimmer. Dementsprechend ist auch die Verhältniszahl, die angibt, wieviele nichtheizbare Zimmer auf 1 heizbares Zimmer entfallen, von 0,33 im Jahr 1895 auf 0,26 im Jahr 1905 gesunken, d. h. auf 100 heizbare Zimmer kamen 1895 noch 33 nichtheizbare, im Jahr 1905 dagegen nur noch 26.

3. Die Einlogierer und die Abmieterwohnungen im besonderen.

Über das Einlogierer- und Schläferwesen in der Stadt Hamburg sind bereits in der Tabelle 72 und später in den im Text befindlichen Übersichten einige Zahlen mitgeteilt worden. Im Anschluß an die auf Seite 78 und 79 gemachten Zahlenangaben werden hier zunächst noch bemerkenswerte Verhältniszahlen über die Abmieterwohnungen gebracht (S. 82 oben).

Auch dabei zeigt sich wieder, daß am meisten vom Einlogierer- und Schläferwesen die Wohnungen mit 4 Räumen überhaupt (28,12 % aller dieser Wohnungen) oder mit 4 heizbaren Räumen (30,78 % dieser Woh-

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 82.)

Die bewohnten Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer mit Angabe

Die kleinen Ziffern geben noch besonders die Anzahl der Wohnungen mit

Tab. 75. Stadtteile	Zahl der									
	Keine		1		2		3		4	
	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner
A. Nur zum Wohnen										
Altstadt-Nord	[24] 200	[81] 574	[710] 3497	[2958] 11696	[608] 1577	[3047] 6726	[358] 712	[2023] 3533	[128] 255	[783] 1396
„ Süd	[5] 32	[28] 116	[100] 720	[420] 2473	[223] 725	[1066] 3032	[122] 364	[699] 1788	[56] 156	[373] 847
Neustadt-Nord	[21] 197	[81] 666	[550] 3050	[2188] 10418	[739] 2137	[3649] 8918	[696] 1271	[3980] 6458	[319] 619	[2023] 3440
„ Süd	[20] 158	[75] 544	[530] 2986	[2276] 10712	[838] 2459	[4227] 10577	[539] 1059	[3160] 5403	[155] 293	[1051] 1699
St. Georg-Nord	[2] 39	[6] 120	[159] 1935	[597] 5341	[673] 1989	[3151] 7999	[901] 1784	[4671] 8035	[649] 1133	[3584] 5510
„ Süd	[2] 10	[10] 31	[163] 1488	[720] 5403	[1320] 4943	[6853] 21728	[1622] 3694	[8931] 17577	[433] 1074	[2565] 5367
St. Pauli-Nord	11	52	[216] 1524	[981] 5498	[971] 2556	[4729] 11334	[1075] 2235	[5704] 10442	[371] 880	[2185] 4414
„ Süd	[4] 75	[13] 260	[329] 2198	[1413] 7766	[812] 1983	[4145] 8787	[748] 1276	[4293] 6592	[465] 702	[3011] 4081
Eimsbüttel	[1] 15	[4] 29	[163] 1632	[681] 5754	[1017] 5148	[4871] 20917	[1516] 6060	[7763] 25114	[418] 3017	[2156] 12299
Rotherbaum	—	—	[15] 430	[49] 903	[98] 643	[477] 2122	[411] 1071	[2163] 4549	[315] 929	[1633] 4105
Harvestehude	3	7	[20] 235	[88] 804	[78] 381	[350] 1506	[136] 541	[617] 2044	[86] 620	[406] 2360
Eppendorf	9	29	[83] 1258	[374] 4192	[480] 3182	[2388] 12609	[658] 3325	[3415] 13132	[210] 1827	[1109] 7294
Winterhude	4	9	[50] 760	[194] 2857	[204] 1416	[1065] 5769	[336] 1371	[1731] 5993	[33] 221	[179] 960
Barmbeck	17	39	[180] 2471	[787] 9140	[781] 5318	[3839] 22055	[837] 3772	[4314] 16427	[166] 970	[894] 4367
Uhlenhorst	11	27	[75] 894	[315] 3176	[414] 2596	[1996] 10685	[625] 2381	[3292] 10539	[114] 644	[583] 2686
Hohenfelde	4	5	[20] 420	[78] 1152	[192] 927	[880] 3397	[418] 1604	[2038] 6375	[224] 1196	[1094] 4603
Eilbeck	4	7	[55] 880	[194] 2817	[319] 2111	[1518] 8288	[705] 3149	[3472] 12577	[221] 1603	[1122] 6501
Borgfelde	5	6	[65] 982	[304] 2450	[219] 1222	[1062] 5003	[594] 2144	[3064] 9156	[171] 867	[873] 3635
Hamm	[1] 15	[6] 50	[90] 1194	[424] 4634	[228] 1595	[1199] 6558	[250] 1327	[1269] 5438	[72] 831	[350] 3291
Horn	10	39	[44] 438	[206] 1626	[56] 388	[302] 1659	[50] 232	[252] 961	[9] 62	[38] 249
Billwärder Ausschlag	23	87	[209] 2393	[1009] 9573	[722] 3727	[3858] 16514	[517] 1753	[2826] 8146	[71] 298	[467] 1500
Steinwärder	1	4	[4] 44	[19] 165	[1] 76	[4] 302	[1] 73	[9] 354	49	221
Kleiner Grasbrook	—	—	9	21	25	84	37	163	31	137
Veddel	1	4	[21] 198	[122] 762	[116] 478	[678] 2178	[132] 283	[827] 1489	[19] 59	[128] 303
Zusammen Stadt	[80] 844	[301] 2705	[3851] 31636	[16397] 109333	[11109] 47602	[55354] 198747	[13247] 41518	[70413] 182285	[4705] 18336	[26607] 81265
B. Zum Wohnen und										
Altstadt-Nord	[2] 22	[11] 53	[41] 431	[180] 1354	[110] 480	[547] 1826	[111] 344	[580] 1592	[43] 157	[224] 724
„ Süd	6	10	[6] 128	[25] 353	[30] 172	[171] 705	[24] 114	[128] 504	[24] 85	[157] 463
Neustadt-Nord	35	109	[61] 603	[248] 1969	[127] 649	[620] 2495	[185] 566	[967] 2485	[141] 369	[829] 1857
„ Süd	[1] 17	[6] 49	[46] 487	[193] 1448	[99] 462	[466] 1858	[81] 234	[468] 1171	[30] 106	[202] 572
St. Georg-Nord	15	45	[20] 374	[79] 1166	[104] 587	[463] 2287	[159] 489	[779] 2095	[145] 333	[765] 1559
„ Süd	[1] 12	[2] 28	[17] 348	[68] 1181	[99] 619	[450] 2471	[121] 420	[638] 1881	[48] 143	[282] 712
St. Pauli-Nord	9	16	[33] 334	[134] 1112	[92] 492	[466] 2016	[112] 341	[551] 1510	[49] 156	[264] 738
„ Süd	[2] 11	[5] 29	[45] 421	[202] 1371	[96] 456	[484] 1925	[89] 270	[482] 1286	[45] 112	[276] 609
Eimsbüttel	10	26	[15] 446	[64] 1461	[121] 1223	[528] 5014	[176] 947	[890] 4216	[65] 334	[311] 1564
Rotherbaum	[1] 5	[5] 13	[7] 148	[24] 493	[38] 291	[193] 1291	[93] 325	[443] 1477	[81] 212	[441] 1025
Harvestehude	—	—	[9] 96	[38] 319	[15] 155	[66] 703	[21] 116	[116] 600	[15] 78	[91] 402
Eppendorf	3	6	[10] 196	[45] 613	[58] 571	[266] 2238	[65] 401	[320] 1730	[31] 153	[174] 732
Winterhude	—	—	[7] 102	[26] 344	[23] 240	[96] 984	[21] 158	[116] 833	[7] 58	[32] 339
Barmbeck	4	5	[21] 378	[97] 1336	[81] 839	[384] 3530	[90] 497	[451] 2277	[37] 156	[205] 789
Uhlenhorst	4	5	[12] 225	[54] 775	[40] 450	[180] 1803	[53] 327	[247] 1389	[11] 78	[56] 383
Hohenfelde	—	—	[7] 147	[20] 509	[34] 375	[157] 1517	[64] 344	[317] 1505	[35] 171	[181] 788
Eilbeck	1	1	[7] 251	[43] 812	[54] 523	[239] 2055	[62] 392	[339] 1795	[33] 160	[176] 756
Borgfelde	1	4	[4] 122	[12] 395	[22] 307	[116] 1280	[45] 223	[217] 928	[22] 99	[123] 473
Hamm	2	7	[6] 143	[22] 522	[23] 264	[117] 1105	[26] 167	[129] 765	[12] 61	[60] 282
Horn	4	7	[2] 48	[16] 210	[5] 75	[18] 304	[9] 39	[53] 185	13	69
Billwärder Ausschlag	4	9	[10] 244	[45] 859	[41] 384	[191] 1622	[32] 179	[165] 873	[6] 57	[35] 338
Steinwärder	—	—	1	5	5	30	[1] 3	[6] 16	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	1	5	2	6	1	2
Veddel	1	1	[3] 26	[16] 88	[9] 48	[46] 190	[5] 33	[32] 160	9	41
Zusammen Stadt	[7] 166	[29] 423	[389] 5699	[1651] 18695	[1321] 9668	[6264] 39254	[1645] 6931	[8434] 31279	[880] 3101	[4884] 15217
Bewohnte Wohnungen überhaupt	[87] 1010	[333] 3128	[4240] 37335	[18048] 128028	[12430] 57270	[61618] 238001	[14892] 48449	[78847] 213564	[5585] 21437	[31491] 96482

der Bewohnerzahl sowie der Wohnungen mit Einlogierern und Schläfern.

Einlogierern oder Schläfern sowie der Bewohner in diesen Wohnungen an.

heizbaren Zimmer												Zusammen	
5		6		7		8		9 und mehr		Anstalten			
Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Wohnungen	Bewohner	Anzahl	Bewohner	Wohnungen	Bewohner
benutzte Räume.													
[45] 89	[285] 517	[19] 40	[144] 270	[6] 18	[40] 132	[4] 9	[30] 52	[19] 46	[178] 373	7	243	[1921] 6450	[9569] 25512
[20] 52	[121] 268	[1] 15	[9] 77	[1] 9	[6] 51	[1] 2	[6] 11	[1] 12	[12] 93	1	110	[530] 2088	[2740] 8866
[168] 286	[1095] 1725	[48] 97	[331] 582	[22] 39	[152] 253	[12] 23	[73] 169	[31] 69	[290] 540	7	745	[2606] 7795	[13862] 33914
[27] 64	[190] 404	[6] 13	[36] 93	[4] 13	[23] 87	[6] 10	[34] 52	[3] 11	[17] 71	4	112	[2128] 7070	[11089] 29754
[224] 506	[1293] 2452	[64] 153	[401] 808	[21] 97	[161] 538	[6] 30	[16] 187	[10] 86	[72] 538	9	366	[2709] 7761	[13982] 31894
[75] 189	[475] 1031	[12] 61	[81] 342	[6] 27	[47] 156	[3] 13	[19] 73	[2] 22	[9] 114	4	41	[3638] 11525	[19710] 51863
[73] 234	[432] 1229	[11] 38	[74] 232	[4] 26	[35] 185	4	23	5	29	—	—	[2721] 7513	[14140] 33438
[112] 186	[789] 1167	[3] 16	[15] 95	[2] 5	[7] 21	[2] 8	[10] 44	[6] 10	[76] 122	2	22	[2483] 6461	[13766] 28957
[45] 762	[262] 3553	[17] 182	[111] 964	[5] 90	[34] 505	[4] 49	[27] 285	[1] 66	[8] 409	2	32	[3187] 17023	[15917] 69861
[145] 719	[843] 3373	[49] 468	[294] 2258	[18] 187	[111] 1030	[6] 117	[59] 647	[13] 399	[101] 2514	7	1690	[1070] 4970	[5630] 23191
[26] 525	[133] 2143	[17] 329	[87] 1599	[3] 240	[26] 1351	[7] 154	[50] 919	[17] 785	[125] 5445	—	—	[390] 3813	[1882] 18178
[10] 343	[55] 1578	[8] 104	[53] 557	[1] 61	[5] 326	[3] 51	[25] 296	[7] 102	[57] 661	15	539	[1460] 10277	[7481] 41213
[3] 77	[22] 325	[2] 37	[11] 182	[1] 24	[6] 146	[1] 30	[4] 168	[2] 302	[23] 2157	1	9	[632] 4243	[3235] 18575
[24] 295	[128] 1374	[6] 86	[46] 458	[2] 41	[13] 207	[2] 24	[14] 139	[1] 27	[9] 175	7	1586	[1999] 13028	[10044] 55967
[15] 228	[89] 954	[7] 127	[27] 609	[5] 91	[22] 458	[11] 69	[65] 373	[8] 294	[60] 1953	1	511	[1274] 7336	[6449] 31971
[93] 811	[461] 3370	[29] 510	[146] 2374	[12] 170	[73] 854	[9] 104	[49] 587	[9] 231	[62] 1384	1	13	[1006] 5978	[4551] 24114
[29] 449	[160] 2087	[10] 129	[57] 649	[8] 73	[56] 399	[1] 50	[10] 319	[8] 253	[69] 1708	4	247	[1356] 8705	[6658] 35599
[20] 258	[103] 1162	[6] 89	[36] 446	[4] 34	[29] 203	[1] 16	[9] 108	[4] 43	[28] 258	3	63	[1084] 5663	[5508] 22490
[17] 303	[83] 1370	[4] 74	[27] 382	[3] 55	[16] 301	[5] 56	[29] 303	[6] 97	[41] 654	1	10	[676] 5548	[3444] 22991
[2] 17	[27] 101	[1] 16	[4] 74	[2] 36	[14] 182	13	75	9	42	—	—	[164] 1221	[843] 5008
[4] 22	[28] 107	[3] 18	[20] 95	[1] 4	[8] 28	3	16	7	37	4	37	[1527] 8252	[8216] 36140
15	78	3	15	3	16	1	4	—	—	—	—	[6] 265	[32] 1159
6	25	8	37	4	31	—	—	—	—	—	—	120	498
[2] 8	[17] 48	7	37	—	—	1	9	1	8	1	8	[290] 1037	[1772] 4846
[1179] 6444	[7091] 30441	[323] 2620	[2010] 13235	[131] 1347	[884] 7460	[84] 837	[559] 4859	[148] 2877	[1231] 19285	81	6384	[34857] 154142	[80550] 655999
gewerblich benutzte Räume.													
[15] 59	[90] 345	[10] 33	[61] 211	[7] 16	[34] 95	[2] 12	[13] 81	[10] 25	[100] 295	52	1622	[351] 1631	[1840] 8198
[5] 35	[36] 165	[3] 15	[27] 94	[2] 4	[17] 26	2	9	1	5	9	128	[94] 571	[561] 2462
[59] 218	[411] 1170	[30] 107	[191] 536	[7] 37	[53] 205	[3] 24	[22] 159	[4] 35	[75] 293	44	1238	[617] 2687	[3416] 12516
[10] 47	[60] 273	[5] 21	[29] 120	[3] 9	[21] 71	[6] 12	[42] 106	[5] 11	[57] 111	36	741	[286] 1442	[1544] 6520
[53] 159	[330] 800	[23] 68	[151] 377	[13] 36	[92] 207	[3] 16	[17] 94	[13] 39	[119] 282	38	2117	[533] 2154	[2795] 11029
[15] 54	[107] 310	[2] 17	[11] 88	[3] 9	[20] 49	[1] 10	[15] 63	[1] 11	[6] 73	30	790	[308] 1673	[1509] 7646
[17] 63	[102] 326	[6] 25	[41] 152	9	59	1	11	18	139	7	168	[309] 1455	[1558] 6247
[15] 37	[81] 249	[1] 7	[5] 53	2	17	[2] 6	[11] 42	[1] 12	[9] 90	41	718	[296] 1375	[1555] 6389
[9] 89	[54] 454	[5] 43	[37] 253	[5] 23	[31] 140	[3] 20	[27] 149	[3] 23	[37] 157	5	137	[402] 3163	[1979] 13571
[35] 97	[202] 525	[14] 59	[85] 335	[7] 25	[53] 169	13	82	[10] 32	[93] 236	28	564	[286] 1235	[1539] 6210
[6] 32	[30] 197	[5] 26	[33] 161	[3] 12	[15] 66	1	8	[3] 15	[37] 126	8	200	[77] 539	[426] 2782
[6] 42	[34] 223	[3] 19	[17] 109	[2] 11	[17] 74	7	52	[1] 14	[10] 108	8	2636	[176] 1425	[883] 8521
[2] 17	[16] 128	7	50	2	33	1	7	[1] 9	[6] 82	1	8	[61] 595	[292] 2808
[3] 62	[17] 375	[1] 22	[8] 128	12	84	6	40	[1] 10	[12] 99	6	1768	[234] 1992	[1174] 10431
[7] 35	[49] 174	[4] 9	[33] 54	[1] 10	[8] 82	[4] 8	[42] 57	[2] 12	[14] 81	8	175	[134] 1166	[683] 4978
[11] 77	[55] 378	[4] 30	[21] 177	[3] 12	[19] 69	[1] 6	[8] 32	[1] 29	[10] 194	11	539	[160] 1202	[788] 5708
[7] 43	[37] 199	[2] 23	[13] 110	[1] 7	[8] 42	3	21	[1] 7	[9] 42	—	—	[167] 1410	[864] 5833
[9] 41	[45] 227	[2] 8	[14] 42	2	10	[1] 3	[6] 26	9	65	5	299	[105] 820	[533] 3749
[4] 33	[30] 165	[3] 11	[21] 70	[2] 8	[21] 52	4	19	[1] 7	[12] 55	5	152	[77] 705	[412] 3194
[1] 5	[8] 33	[1] 2	[6] 10	—	—	1	5	2	16	3	295	[18] 192	[101] 1134
[4] 22	[18] 104	8	61	5	28	5	37	3	19	5	185	[93] 916	[454] 4135
2	9	—	—	1	11	—	—	2	9	1	35	[1] 15	[6] 115
1	2	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	7	21
[1] 5	[18] 46	3	14	—	—	1	8	—	—	2	1616	[18] 128	[112] 2164
[294] 1275	[1830] 6877	[124] 563	[804] 3205	[59] 254	[409] 1595	[26] 162	[203] 1108	[58] 326	[606] 2577	353	16131	[4803] 28498	[25114] 136361
[1473] 7719	[8921] 37318	[447] 3183	[2814] 16440	[190] 1601	[1293] 9055	[110] 999	[762] 5967	[206] 3203	[1837] 21862	434	22515	[39660] 182640	[105664] 792360

Von je 100 bewohnten Wohnungen überhaupt

mit ... Räumen überhaupt	hatten Einlogierer	mit ... heizb. Räumen	hatten Einlogierer
1	2,11	0	2,35
2	6,40	1	5,33
3	10,80	2	11,83
4	28,12	3	21,81
5 u. mehr	25,21	4	30,78
		5 u. mehr	21,00
im ganzen	21,71	im ganzen	21,71

nungen) betroffen sind. Der Durchschnittsprozentsatz für die Gesamtstadt (21,71 %) weist einen geringen Unterschied gegen den auf Seite 71 in der Übersicht mitgeteilten Durchschnittssatz von 21,82 % auf, weil in der dortigen Zusammenstellung die 478 benutzten Wohnungen, in denen in der Nacht zum 1. Dezember 1905 eine anwesende Person nicht festgestellt wurde, auch nicht mit berücksichtigt worden sind.

Sind in vorstehender Betrachtung die Wohnungen und ihre Verhältnisse zum Einlogierer- und Schläferwesen nach der Anzahl der vorhandenen Räume (mit Einschluß der Küche) beleuchtet, so mögen hierunter noch die entsprechenden Verhältniszahlen mitgeteilt werden über das Einlogierer- und Schläferwesen in den hiesigen Wohnungen nach der Anzahl der vorhandenen heizbaren Zimmer. Das Material zu dieser Betrachtung lieferte Tabelle 72 und 75. Nach dieser letzteren Tabelle hatten von 1010 Wohnungen ohne heizbares Zimmer deren 87 oder 8,61 % (1900: 10,36 %) Einlogierer oder Schläfer; von den 37 335 Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer waren es 4240 oder 11,36 % (1900: 10,73 %), insbesondere von den aus 1 heizbaren Zimmer, 1 nichtheizbaren Zimmer und Küche bestehenden Wohnungen 10,34 % (9,80 %). Von den 57 270 Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern waren es 12 430 oder 21,70 % (20,55 %), insbesondere von den aus 2 heizbaren, 1 und mehr nichtheizbaren Zimmern sowie Küche bestehenden Wohnungen 28,57 % (25,13 %); von den 48 449 Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern 14 892 oder 30,74 % (27,13 %), insbesondere von den aus 3 heizbaren Zimmern, 1 und mehr nichtheizbaren Zimmern und Küche bestehenden Wohnungen 33,35 % (28,41 %). Dann nimmt der Anteil schnell ab, für die Wohnungen mit 4 heizbaren Zimmern beträgt er 26,05 % (gegen 23,69 % im Jahr 1900), für die mit 5 heizbaren Zimmern 19,08 % (17,21 %), mit 6 heizbaren Zimmern 14,04 % (12,04 %), mit 7 heizbaren Zimmern 11,87 % (10,44 %), mit 8 heizbaren Zimmern 11,01 % (8,66 %). Mit 9 und mehr heizbaren Zimmern hatten von den 3203 Wohnungen nur 206 oder 6,43 % (5,01 %) Einlogierer oder Schläfer. Wie die hier im Text in Klammern beigefügten entsprechenden Zahlen aus dem Jahr 1900 erkennen lassen, macht sich gegen 1900 bei allen Wohnungsarten mit der einzigen Ausnahme der Wohnungen mit keinem heizbaren Zimmer eine prozentuale Zunahme des Einlogierer- und Schläferwesens bemerkbar.

Waren in der Übersicht auf Seite 78 die Wohnungen überhaupt nach ihrer Größe, d. h. nach der Zahl der vorhandenen Räume geordnet, zusammengestellt, so folgt hierunter eine entsprechende Übersicht über die dort mitgeteilten Wohnungen, soweit in ihnen Einlogierer oder Schläfer festgestellt worden sind.

Wohnungen mit Einlogierern.

Die Wohnung enthält: nicht-heizbare Zimmer	heizbare Zimmer	Küche	Anzahl der Wohnungen	Anzahl der Bewohner in ihnen	Änderungen gegen 1900: Wohnungen	Änderungen gegen 1900: Bewohner
1	—	—	—	—	— 2	— 10
—	1	—	27	74	— 1	— 8
2	—	—	2	4	— 1	— 10
1	1	—	50	155	+ 1	— 11
1	—	1	26	73	+ 12	+ 28
—	2	—	30	93	— 9	— 37
—	1	1	312	1024	+ 18	— 47
3	—	—	—	—	—	—
2	1	—	9	40	— 1	— 18
2	—	1	46	188	+ 16	+ 61
1	2	—	34	149	+ 20	+ 86
1	1	1	2495	10189	+ 185	+ 534
—	2	1	2482	11066	+ 976	+ 4172
—	3	—	8	29	+ 2	— 1
3	—	1	13	68	+ 5	+ 32
2	1	1	1347	6566	+ 116	+ 439
1	2	1	9884	50310	+ 1455	+ 6276
1	3	—	8	41	— 1	— 13
—	3	1	8309	42403	+ 3236	+ 16017
1	3	1	6567	36374	+ 1463	+ 7512
—	4	1	2865	15380	+ 881	+ 4503
1	4	1	2720	16111	+ 681	+ 3846
—	5	1	683	3933	+ 156	+ 807
1	5	1	790	4988	+ 178	+ 1043
—	6	1	221	1366	+ 56	+ 337
1	6	1	226	1448	+ 31	+ 139
—	7	1	91	614	+ 14	+ 116
1	7	1	99	679	+ 12	+ 80
—	8	1	56	373	+ 16	+ 79
1	8	1	54	389	+ 6	+ 28
—	9	1	27	202	— 8	— 53
1	9 und mehr	1	179	1635	+ 31	+ 419
unbekannt			—	—	— 19	— 134
zusammen			39660	205964	+ 9525	+ 46212

Auch hier zeigt sich wieder dieselbe Entwicklung wie in der vorgenannten Übersicht. Dabei fällt auf, daß die Wohnungen, die aus nur einem heizbaren Zimmer und Küche oder nur einem nichtheizbaren Zimmer und Küche bestehen, keine so erhebliche Zunahme aufweisen, ein Zeichen dafür, daß diese Wohnungen von den Inhabern und deren Familien selbst voll ausgenutzt werden. Über die Anzahl der Einlogierer selbst und ihre Verteilung auf die einzelnen Haushaltungsarten werden später im Abschnitt XI eingehende Mitteilungen gemacht werden. Es mag hier nur beiläufig schon erwähnt werden, daß von den 205 964 Bewohnern, die nach vorstehender Übersicht in den Wohnungen mit Einlogierern oder Schläfern gezählt worden sind, etwa der dritte Teil (62 064) aus Einlogierern oder Schläfern besteht.

Tabelle 75 führt nun dem Leser vor Augen, wie sich die mit Einlogierern oder Schläfern belegten Wohnungen und deren Bewohner auf die einzelnen Stadtteile verteilen. Da ergibt sich, daß St. Georg-Süd, der sog. Hammerbrook, an erster Stelle steht mit 21 309 in Wohnungen mit Einlogierern untergebrachten Bewohnern. Dann folgen nach der nächst-

größten Anzahl Eimsbüttel mit 17 896, Neustadt-Nord mit 17 278, St. Georg-Nord mit 16 777, St. Pauli-Nord mit 15 698, St. Pauli-Süd mit 15 321, Neustadt-Süd mit 12 633, Altstadt-Nord mit 11 409 und Barmbeck mit 11 218 Bewohnern in Wohnungen mit Einlogierern. Die übrigen Stadtteile halten sich unter 10 000. Gar keine Wohnungen mit Einlogierern hat der Kleine Grasbrook, und in dem ebenfalls ganz im Freihafengebiet liegenden Steinwärder sind insgesamt nur 7 Einlogiererwohnungen mit zusammen 38 Bewohnern festgestellt worden.

Die später folgende Tabelle 80 (S. 90 ff.), die in kleinen Ziffern auch die Angaben über die Einlogierer mit enthält, gestattet, diese Untersuchung auch auf die einzelnen Mieteklassen auszudehnen. Diese werden nachfolgend zu dreizehn Gruppen zusammengezogen. Außerdem sind die Lokalitäten in A-Wohnungen oder nur zu Wohnzwecken dienende und in B-Wohnungen oder auch gewerblich benutzte Lokalitäten unterschieden.

Mietebetrag ℳ	Anzahl der Wohnungen mit Einlogierern A-Wohnung.	B-Wohnung.	In Hundertteilen der Wohnungen überhaupt A-Wohnung.	B-Wohnung.
Bis 150	128	2	4,16	1,50
151/200	669	19	10,08	7,14
201/250	1 961	76	11,77	11,13
251/300	4 385	179	17,46	14,06
301/350	5 244	288	27,70	19,46
351/400	6 103	464	34,33	19,49
401/500	7 112	926	33,28	21,31
501/750	6 383	1439	29,74	20,98
751/1000	1 644	611	22,52	15,19
1001/1500	637	425	12,74	13,11
1501/2000	202	180	8,36	11,93
2001/5000	181	164	5,75	10,52
über 5000	31	17	7,36	8,72
zusammen	**34 680**	**4790**	**23,23**	**17,14**

Von den nur zu Wohnzwecken dienenden Lokalitäten überhaupt beherbergten demnach 23,23 Prozent Einlogierer und Schläfer. In den Wohnungen mit den kleinen Mieten und dementsprechend auch engen räumlichen Verhältnissen bis zu 300 ℳ bleibt der Anteil weit hinter diesem Gesamtdurchschnitt zurück. Bei den nächsten vier Mietegruppen vorstehender Übersicht dagegen wird der Durchschnitt für die Stadt recht erheblich übertroffen. Es sind das die Wohnungen, für die eine Miete zwischen 300 und 750 ℳ bezahlt wird und die aus durchschnittlich 3¾ bis 5½ Räumen bestehen, wobei die Küche als Raum mitgezählt worden ist (s. Übersicht auf Seite 94). Die Mietegruppe 751 bis 1000 ℳ hält mit 22,52 % ungefähr den Durchschnittsanteil, während in den Wohnungen mit mehr als 1000 ℳ Miete der Anteil der Wohnungen mit Einlogierern immer geringer wird.

Bei den auch gewerblich benutzten Wohnungen bleibt der Anteil der Wohnungen mit Einlogierern hinter den reinen Wohnlokalitäten in der Regel zurück. Der Durchschnitt von 17,14 % wird auch hier bei den Wohnungsgruppen, die eine Miete zwischen 301 und 750 ℳ haben, wenn auch nicht wesentlich, übertroffen; den höchsten Stand erreicht mit 21,31 % die Mieteklasse 401 bis 500 ℳ. Die gemischten Wohnräumlichkeiten mit einer Miete von mehr als 750 ℳ bleiben unter dem Durchschnitt; der Anteil der mit Einlogierern besetzten Lokalitäten fällt hier allmählich bei steigender Miete; doch auch bei den Wohn- und Gewerberäumen, für die mehr als 5000 ℳ Miete im Jahr bezahlt werden, finden sich noch 8,72 % mit Abmietern oder Einlogierern.

4. Die Wohnungen mit Badeeinrichtung.

Die in Tabelle 77 nachgewiesene Zunahme der Badeeinrichtungen in den Wohnungen der Stadt bedeutet einen erfreulichen Fortschritt auf sanitärem Gebiete. Seit dem Jahr 1895 hat die Prozentzahl der mit einer besonderen Badeeinrichtung ausgestatteten Wohnungen von 10,78 % über 13,22 % im Jahr 1900 sich auf 16,41 % im Jahr 1905 weiter entwickelt. Die absolute Anzahl dieser Wohnungen betrug 1895 14 782, 1900 20 545 und 1905 29 902. Der Stadtteil, in dem Wohnungen mit Badeeinrichtung verhältnismäßig am häufigsten vorkommen, ist Harvestehude mit 64,25 % aller bewohnten Wohnungen. Bei den absoluten Zahlen wird aber dieser Stadtteil (2791 Badeeinrichtungen) um fast 1000 von Eimsbüttel (3751), dann auch noch von Eppendorf (3011) und schließlich noch von Hohenfelde (2931) übertroffen. Die Stadtteile, in denen Badeeinrichtungen in den Wohnungen am seltensten angetroffen werden, sind die Veddel (1,46 %) und Billwärder Ausschlag (2,29 %). Wenn es auch bedauerlich ist, daß gerade in diesen Stadtteilen mit ganz überwiegend handarbeitender Bevölkerung der Anteil der mit einem Badezimmer ausgestatteten Wohnungen noch so sehr gering ist, so läßt sich für die Zukunft doch auch

Die bewohnten Wohnungen (ohne Anstalten) mit Badezimmer nach Zimmerzahl und Stockwerkslage.

Tab. 76. Größe bezw. Lage der Wohnungen	Badezimmer waren vorhanden in Wohnungen ohne gewerbliche (r) Benutzung	mit gewerbliche (r) Benutzung	überhaupt	Von je 100 Wohnungen waren mit Badezimmer 1905	1900
Anzahl der heizbaren Zimmer					
1	38	25	63	0,17	0,12
2	483	153	636	1,11	0,57
3	4 159	471	4 630	9,56	4,26
4	9 413	928	10 341	48,24	36,63
5	5 403	661	6 064	78,56	72,25
6	2 385	373	2 758	86,65	82,88
7	1 261	176	1 437	89,76	89,25
8	782	98	880	88,09	87,53
9	686	77	763	94,66	93,17
10 und mehr	2 135	195	2 330	97,20	96,36
Lage:					
Keller	26	76	102	0,93	0,29
Unterhaus	3 900	820	4 720	12,89	10,31
1. Stockwerk	5 487	556	6 043	14,27	10,42
2. „	5 497	431	5 928	14,94	11,51
3. „	5 171	328	5 499	19,91	15,83
4. „	2 135	96	2 231	17,56	10,16
5. „ und höher	39	—	39	5,16	0,58
Mehrere Stockwerke	292	372	664	20,39	17,19
Ganze Häuser	4 198	478	4 676	56,64	56,01
Zusammen	**26 745**	**3 157**	**29 902**	**16,31**	**13,22**

Die bewohnten Wohnungen (ohne Anstalten) nach heizbaren Zimmern, Vorhandensein von

Tab. 77. **Grundzahlen.**

Stadtteile	Anzahl der bewohnten Wohnungen mit der folgenden Anzahl heizbarer Zimmer							Zusammen bewohnte Wohnungen	Von den bewohnten Wohnungen hatten		In den bewohnten Wohnungen wurden gezählt	
	0	1	2	3	4/6	7/9	10 und mehr		eine besondere Küche	eine Badeeinrichtung	heizbare Zimmer	nichtheizbare Zimmer
Altstadt-Nord	222	3 928	2 057	1 056	633	69	57	8 022	7 576	331	15 315	8 123
„ Süd	38	848	897	478	358	20	10	2 649	2 489	145	5 922	2 913
Neustadt-Nord	232	3 653	2 786	1 837	1 696	138	89	10 431	9 887	840	24 721	9 348
„ Süd	175	3 473	2 921	1 293	544	55	11	8 472	8 161	332	16 119	7 570
St. Georg-Nord	54	2 309	2 576	2 273	2 352	208	96	9 868	9 601	1 769	27 566	8 930
„ Süd	22	1 836	5 562	4 114	1 538	69	23	13 164	13 053	796	32 635	9 104
St. Pauli-Nord	20	1 858	3 048	2 576	1 396	48	15	8 961	8 865	751	22 218	7 972
„ Süd	86	2 619	2 439	1 546	1 060	31	12	7 793	7 659	434	17 023	7 959
Eimsbüttel	25	2 078	6 371	7 007	4 427	226	45	20 179	20 001	3 751	57 117	11 582
Rotherbaum	5	578	934	1 396	2 484	426	347	6 170	6 107	2 758	26 043	4 054
Harvestehude	3	331	536	657	1 610	556	651	4 344	4 311	2 791	23 107	2 869
Eppendorf	12	1 454	3 753	3 726	2 488	173	73	11 679	11 535	3 011	32 892	5 530
Winterhude	4	862	1 656	1 529	417	99	269	4 836	4 793	704	14 531	2 388
Barmbeck	21	2 849	6 157	4 269	1 591	99	21	15 007	14 924	1 486	35 898	9 413
Uhlenhorst	15	1 119	3 046	2 708	1 121	263	221	8 493	8 434	1 453	25 102	4 522
Hohenfelde	4	567	1 302	1 948	2 795	391	161	7 168	7 078	2 931	27 043	5 405
Eilbeck	5	1 131	2 634	3 541	2 407	215	178	10 111	10 045	2 599	31 067	5 589
Borgfelde	6	1 104	1 529	2 367	1 362	70	37	6 475	6 288	1 155	18 135	4 001
Hamm	17	1 337	1 859	1 494	1 313	163	64	6 247	6 201	1 411	17 334	4 130
Horn	14	486	463	271	115	53	8	1 410	1 387	151	3 225	1 217
Billwärder Ausschlag	27	2 637	4 111	1 932	425	21	6	9 159	9 144	210	18 682	6 497
Steinwärder	1	45	81	76	69	5	2	279	274	44	794	234
Kleiner Grasbrook	—	9	26	39	47	6	—	127	126	32	431	109
Veddel	2	224	526	316	91	2	1	1 162	1 140	17	2 648	847
Zusammen 1905	1 010	37 335	57 270	48 449	32 339	3 406	2 397	182 206	179 079	29 902	495 568	130 306
Im Jahre 1900	550	36 566	48 595	37 563	26 590	3 319	2 253	*) 155 436	151 978	20 545	417 940	125 406

*) ohne 314 Wohnungen mit unbekannter Zimmerzahl.

für diese Stadtteile eine Besserung erhoffen. Die Zeiten, in denen der Besitz eines Badezimmers für Luxus galt, sind wohl endgültig vorbei. Die Zunahme der Verhältniszahlen während des letzten Jahrzehnts auch für die Veddel und Billwärder Ausschlag (von 0,55 und 0,54 % auf 1,46 und 2,29 %) zeigt in dieser Beziehung eine erfreuliche Entwicklung. Außerdem sind und werden in den verschiedenen Stadtgegenden große öffentliche Badeanstalten mit Schwimmhallen errichtet.

Wie die Tabelle 76 erkennen läßt, hat sich der Anteil der Wohnungen mit Badezimmer in dem letzten Jahrfünft besonders stark bei den Wohnungen mit 4 heizbaren Zimmern erhöht (um etwa 12 %), aber auch immerhin nicht unerheblich bei den Wohnungen mit 5 (etwa 6 %), 3 und selbst 2 heizbaren Zimmern. Auch weist Tabelle 76 die Wohnungen mit Badezimmer für die einzelnen Stockwerke nach. Während sich die Prozentzahl der mit einem Badezimmer ausgestatteten Wohnungen in den einzelnen Stockwerken im allgemeinen zwischen 10 und 17 Prozent hält, beträgt der Anteil dieser Wohnungen im Keller nur 0,29 % und im fünften und höheren Stock 0,58 %. Hingegen bei den Wohnungen, die ein ganzes Haus umfassen, steigt der Anteil auf 56,64. Daß unter diesen Wohnungen die mit Badeeinrichtung versehenen nicht noch stärker vertreten sind, beruht darauf, daß sich darunter verhältnismäßig viele kleine Häuser von kleinen Gewerbetreibenden, Angestellten und auch Arbeitern befinden.

5. Die Wohnungen ohne Küche.

Tabelle 79 verbreitet sich nun über die sämtlichen Wohnungen in den einzelnen Stadtteilen unter Berücksichtigung der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer und weiterer Scheidung der Wohnungen in solche mit und ohne Küche. Auch Tabelle 77 gibt uns in absoluten und Verhältniszahlen Aufschluß über die Anzahl der in den Wohnungen der Stadt festgestellten Küchen. Nach dieser Tabelle 77 hatten von 182 206 bewohnten Wohnungen in der Stadt 179 079 eine Küche, demnach waren 3127 bewohnte Wohnungen ohne Küche, das sind 1,72 % aller bewohnten Wohnungen. Im Jahr 1895 waren 3375 oder 2,46 % aller Wohnungen ohne Küche. Bis zum Jahr 1900 war deren absolute Anzahl auf 3458 gestiegen, der Prozentsatz aber bereits auf 2,23 hinabgegangen. Für das Jahr 1905 ist nun, wie soeben mitgeteilt, die absolute Zahl unter die vom Jahr 1895 und der Prozentsatz noch erheblicher gefallen. Die Anzahl der Wohnungen ohne Küche ist also erfreulicherweise absolut und relativ im Abnehmen begriffen. Der Stadtteil, in dem verhältnismäßig die meisten Wohnungen ohne Küche vorkommen, ist Altstadt-Süd, wo bei 6,04 % aller bewohnten Wohnungen eine

Küchen und Badeeinrichtungen, sowie Anzahl der Zimmer für die einzelnen Stadtteile.

Verhältniszahlen. Stadtteile	Von je 100 bewohnten Wohnungen hatten — die folgende Anzahl heizbarer Zimmer: 0	1	2	3	4/6	7/9	10 und mehr	eine besondere Küche	eine Badeeinrichtung	Auf 1 bewohnte Wohnung kamen heizbare Zimmer	nichtheizbare Zimmer	Auf 1 heizbares Zimmer kamen nichtheizbare Zimmer
Altstadt-Nord	2,77	48,97	25,64	13,16	7,89	0,86	0,71	94,44	4,13	1,91	1,01	0,53
„ Süd	1,43	32,01	33,86	18,05	13,51	0,76	0,38	93,96	5,47	2,24	1,10	0,49
Neustadt-Nord	2,23	35,02	26,71	17,61	16,26	1,32	0,85	94,78	8,05	2,37	0,90	0,38
„ Süd	2,07	40,99	34,48	15,26	6,42	0,65	0,13	96,33	3,92	1,90	0,89	0,47
St. Georg-Nord	0,55	23,40	26,11	23,03	23,83	2,11	0,97	97,29	17,93	2,79	0,90	0,32
„ Süd	0,17	13,95	42,25	31,25	11,68	0,52	0,18	99,16	6,05	2,48	0,69	0,27
St. Pauli-Nord	0,22	20,73	34,01	28,75	15,58	0,54	0,17	98,83	8,38	2,48	0,89	0,36
„ Süd	1,10	33,61	31,30	19,84	13,60	0,40	0,15	98,28	5,57	2,18	1,02	0,46
Eimsbüttel	0,12	10,30	31,57	34,73	21,94	1,12	0,22	99,12	18,59	2,83	0,57	0,20
Rotherbaum	0,08	9,37	15,14	22,63	40,26	6,90	5,62	98,98	44,70	4,22	0,66	0,16
Harvestehude	0,07	7,62	12,34	15,12	37,06	12,80	14,99	99,24	64,25	5,32	0,66	0,12
Eppendorf	0,10	12,45	32,14	31,90	21,30	1 48	0,63	98,77	25,78	2,82	0,47	0,17
Winterhude	0,08	17,83	34,24	31,62	8,62	2,05	5,56	99,11	14,54	3,00	0,49	0,16
Barmbeck	0,14	18,98	41,03	28,45	10,60	0,66	0,14	99,42	9,90	2,39	0,63	0,26
Uhlenhorst	0,18	13,18	35,86	31,88	13,20	3,10	2,60	99,31	17,11	2,96	0,53	0,18
Hohenfelde	0,06	7,90	18,17	27,16	39,00	5,46	2,25	98,74	40,89	3,77	0,75	0,20
Eilbeck	0,05	11,19	26,05	35,02	23,80	2,13	1,76	99,35	25,70	3,07	0,55	0,18
Borgfelde	0,09	17,05	23,61	36,56	21,04	1,08	0,57	97,11	17,84	2,80	0,62	0,22
Hamm	0,27	21,40	29,76	23,92	21,02	2,61	1,02	99,26	22,59	2,77	0,66	0,24
Horn	0,99	34,47	32,84	19,22	8,15	3,76	0,57	98,37	10,71	2,29	0,86	0,53
Billwärder Ausschlag	0,29	28,79	44,89	21,09	4,64	0,23	0,07	99,84	2,29	2,04	0,71	0,35
Steinwärder	0,36	16,13	29,03	27,24	24,73	1,79	0,72	98,21	15,77	2,86	0,84	0,29
Kl. Grasbrook	—	7,09	20,47	30,71	37,01	4,72	—	99,21	25,20	3,39	0,86	0,25
Veddel	0,17	19,28	45,27	27,19	7,83	0,17	0,09	98,11	1,46	2,28	0,74	0,32
Zusammen 1905	**0,55**	**20,49**	**31,43**	**26,59**	**17,75**	**1,87**	**1,32**	**98,28**	**16,41**	**2,72**	**0,72**	**0,26**
Im Jahre 1900	0,35	23,52	31,26	24,17	17,11	2,14	1,45	97,77	13,22	2,69	0,81	0,30

Küche nicht vorhanden war. Wie die küchenlosen Wohnungen sich auf die verschiedenen Größenklassen verteilen, stellt Tabelle 78 dar für die Wohnungen mit 0 bis zu 5 heizbaren Zimmern. Von den auf Seite 74 in der Erläuterung von Tabelle 72 erwähnten 29 Wohnungen mit 4 und mehr heizbaren Zimmern ohne Küche sind 23 Wohnungen mit je 4 heizbaren Zimmern und 2 Wohnungen von je 5 heizbaren Zimmern. Die restlichen 4 küchenlosen Wohnungen sind je 1 Wohnung mit 8 und 10 heizbaren Zimmern und 2 Wohnungen mit je 9 heizbaren Zimmern. Bei diesen Wohnungen mit 8 und mehr heizbaren Zimmern handelt es sich um Amtswohnungen in Anstalten (Direktoren-, Inspektorenwohnungen usw.), in denen die Anstaltsküche für die Verpflegung des Wohnungsinhabers und seiner Familie mitzusorgen hat.

Die bewohnten Wohnungen mit 0 bis 5 heizbaren Zimmern und ohne Küche.

Tab. 78. Wohnungsgröße: heizbare Zimmer	nicht heizbare Zimmer	Anzahl der bewohnten Wohnungen ohne Küche: Wohnungen ohne gewerbliche(r) Benutzung	Wohnungen mit gewerbliche(r) Benutzung	Unter 100 bewohnten Wohnungen einer jeden Art waren ohne Küche: Wohnungen ohne gewerbliche(r) Benutzung	Wohnungen mit gewerbliche(r) Benutzung	Wohnungen überhaupt	
0	1	32	33	7,5	34,7	12,4	8,4
	2 u. mehr	10	10	2,4	14,1	4,1	
1	0	859	358	17,8	32,1	20,5	6,1
	1	716	258	3,3	8,1	3,9	
	2 u. mehr	57	35	1,2	2,5	1,05	
2	0	276	123	1,5	3,6	1,8	1,1
	1 u. mehr	137	79	0,5	1,3	0,6	
3	0	44	28	0,2	0,9	0,3	0,2
	1 u. mehr	25	18	0,2	0,5	0,2	
4	0	8	4	0,1	0,3	0,1	0,1
	1 u. mehr	5	6	0,1	0,4	0,1	
5	0	2	—	0,1	—	0,1	0,03
	1 u. mehr	—	—	—	—	—	
Zusammen...		2171	952	1,48	3,05	1,82	

6. Die Mieten und Mietewerte der Wohnungen nach der Zimmerzahl.

Auch für diese Untersuchung sind die Wohnungen unterschieden in reine Wohnungen und in Wohnungen mit Geschäftsräumen. Die Räumlichkeiten, in denen Einlogierer oder Schläfer wohnten, sind in kleinen Ziffern wieder noch besonders aufgeführt. Aus der Tabelle 80, die das Verhältnis zwischen Miethöhe und der Größe wie Benutzung der Wohnung behandelt, sollen nachstehend nur einige Hauptpunkte hervorgehoben werden.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 90.)

Die bewohnten Wohnungen (ohne die Anstalten) nach der Zahl der heizbaren und

Tab. 79. Stadtteile	Bewohnte Wohnungen ohne heizbare Zimmer und mit												Bewohnte	
	1 nichtheizbaren Zimmer				2 nichtheizbaren Zimmern				3 und mehr nichtheizbaren Zimmern				keinem nicht Zimmer	
	mit Küche		ohne Küche		mit Küche		ohne Küche		mit Küche		ohne Küche		mit Küche	
	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner
A. Nur zu Wohnzwecken														
Altstadt-Nord	114	279	2	1	71	234	2	6	11	54	—	—	663	1711
„ Süd	11	27	2	2	17	78	—	—	2	9	—	—	92	222
Neustadt-Nord	88	273	11	17	80	288	3	6	15	82	—	—	480	1400
„ Süd	79	235	2	2	66	262	1	2	8	41	2	2	490	1422
St. Georg-Nord	17	38	1	1	20	74	—	—	1	7	—	—	224	431
„ Süd	5	14	1	1	2	6	—	—	2	10	—	—	129	369
St. Pauli-Nord	2	11	1	2	5	23	1	3	2	13	—	—	108	238
„ Süd	12	36	7	17	54	184	—	—	2	23	—	—	138	326
Eimsbüttel	7	13	—	—	7	15	—	—	1	1	—	—	137	339
Rotherbaum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131	160
Harvestehude	2	3	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	18	40
Eppendorf	5	16	—	—	2	8	1	3	1	2	—	—	204	420
Winterhude	—	—	1	3	3	6	—	—	—	—	—	—	82	190
Barmbeck	11	29	2	2	4	8	—	—	—	—	—	—	289	689
Uhlenhorst	7	15	—	—	3	9	—	—	1	3	—	—	61	143
Hohenfelde	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	80
Eilbeck	2	3	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	114	266
Borgfelde	3	3	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	192	273
Hamm	10	25	—	—	5	25	—	—	—	—	—	—	134	388
Horn	6	19	—	—	2	11	—	—	2	9	—	—	39	82
Billwärder Ausschlag	12	38	—	—	11	49	—	—	—	—	—	—	165	477
Steinwärder	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	2	4
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Veddel	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	25	57
Zusammen Stadt	397	1082	32	50	357	1297	8	20	48	254	2	2	3957	9730
B. Zu Wohn- und gewerblichen														
Altstadt-Nord	9	21	5	5	6	20	—	—	2	7	—	—	37	90
„ Süd	4	8	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	11	31
Neustadt-Nord	11	29	6	8	10	46	—	—	7	24	1	2	74	213
„ Süd	4	14	5	7	5	19	—	—	2	8	1	1	67	177
St. Georg-Nord	3	4	3	5	6	24	1	2	2	10	—	—	26	38
„ Süd	7	13	2	2	3	13	—	—	—	—	—	—	41	114
St. Pauli-Nord	3	6	3	3	2	6	—	—	—	—	1	1	42	125
„ Süd	4	13	1	1	4	13	2	2	—	—	—	—	47	124
Eimsbüttel	7	16	—	—	3	10	—	—	—	—	—	—	74	186
Rotherbaum	1	3	1	1	1	5	1	1	—	—	1	3	16	39
Harvestehude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	32
Eppendorf	—	—	1	1	1	4	—	—	—	—	1	1	22	60
Winterhude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	73
Barmbeck	2	2	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	60	149
Uhlenhorst	2	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	35	94
Hohenfelde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	46
Eilbeck	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	60	151
Borgfelde	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	43
Hamm	—	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	19	59
Horn	3	5	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	10
Billwärder Ausschlag	—	—	2	2	2	7	—	—	—	—	—	—	42	124
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	12
Zusammen Stadt	62	141	33	40	47	177	5	7	14	50	5	8	757	1990
Bewohnte Wohnungen überhaupt	**459**	**1223**	**65**	**90**	**404**	**1474**	**13**	**27**	**62**	**304**	**7**	**10**	**4714**	**11720**

nichtheizbaren Zimmer mit Angabe der Bewohnerzahl; Vorhandensein einer Küche.

Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer und										Bewohnte Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern und							
heizbaren		1 nichtheizbaren Zimmer				2 und mehr nichtheizbaren Zimmern				keinem nichtheizbaren Zimmer				1 und mehr nichtheizbaren Zimmern			
ohne Küche		mit Küche		ohne Küche		mit Küche		ohne Küche		mit Küche		ohne Küche		mit Küche		ohne Küche	
Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner
benutzte Wohnungen.																	
137	220	1957	6654	91	272	637	2788	12	51	423	1472	41	112	1094	5059	19	83
34	61	403	1412	25	73	158	665	8	40	153	575	5	9	558	2415	9	33
181	287	1814	6313	91	255	474	2117	10	46	688	2219	52	118	1383	6536	14	45
78	139	1851	6682	70	212	489	2225	8	32	923	3410	20	62	1505	7054	11	51
69	74	1267	3489	82	151	291	1192	2	4	402	1495	21	44	1556	6428	10	32
19	25	1095	3972	16	52	225	969	4	16	2068	8111	11	34	2847	13521	17	62
29	40	977	3499	20	36	389	1681	1	4	312	1174	12	29	2229	10121	3	10
35	48	1543	5342	23	56	455	1963	4	31	311	1088	11	32	1651	7626	10	41
52	57	1235	4465	7	12	201	881	—	—	2252	8588	24	74	2865	12231	7	24
20	25	240	564	3	8	35	143	1	3	292	752	5	9	346	1361	—	—
8	12	176	611	4	5	29	136	—	—	128	460	4	7	248	1038	1	1
39	41	876	3296	47	63	92	372	—	—	1865	6870	12	32	1303	5702	2	5
21	26	563	2277	6	11	86	340	2	13	842	3196	3	10	568	2541	3	22
28	35	1832	7015	15	35	307	1366	—	—	2461	9414	10	17	2843	12616	4	8
21	33	726	2654	8	19	78	327	—	—	1296	5154	4	5	1291	5511	5	15
23	28	256	677	21	25	81	339	1	3	166	421	12	19	744	2945	5	12
14	24	673	2233	8	11	69	277	2	6	946	3404	11	24	1149	4851	5	9
17	18	423	1076	150	164	200	919	—	—	488	1712	6	23	728	3268	—	—
13	17	901	3620	11	25	134	581	1	3	779	3022	5	6	805	3518	6	12
11	17	278	1021	4	6	106	500	—	—	147	559	3	4	236	1089	2	7
7	10	1973	8005	2	3	246	1078	—	—	1518	6122	—	—	2208	10390	1	2
2	2	28	108	1	5	10	43	1	3	21	75	—	—	54	225	1	2
—	—	3	7	1	1	3	10	—	—	2	6	—	—	23	78	—	—
1	2	122	459	10	31	40	213	—	—	252	1097	4	9	220	1069	2	3
859	1241	21212	75451	716	1531	4835	21125	57	255	18735	70396	276	679	28454	127193	137	479
Zwecken benutzte Wohnungen.																	
41	52	178	583	35	52	135	563	5	14	84	286	20	39	360	1466	16	35
18	24	46	133	20	35	29	119	4	11	27	96	9	9	125	553	11	47
54	79	268	925	47	94	147	626	13	32	136	426	24	43	473	1990	16	36
42	51	236	762	37	46	100	402	5	10	110	406	11	16	334	1418	7	18
23	24	197	656	27	43	101	405	—	—	127	411	10	14	447	1858	3	4
19	25	187	647	5	6	95	388	1	1	199	756	4	4	413	1703	3	8
14	16	174	538	5	6	99	427	—	—	130	456	1	3	357	1549	4	8
17	21	200	645	10	17	143	558	4	6	104	339	3	4	346	1577	3	5
31	45	247	883	13	32	80	314	1	1	525	2061	10	25	680	2908	8	20
16	26	80	286	6	9	30	133	—	—	93	389	4	7	190	884	4	11
8	14	51	177	4	5	23	91	—	—	63	267	2	5	90	431	—	—
19	24	114	377	10	17	31	135	—	—	293	1104	4	4	273	1127	1	3
2	4	49	159	4	6	21	102	—	—	118	446	1	1	121	537	—	—
11	12	221	820	7	7	78	347	1	1	354	1355	2	5	482	2167	1	3
9	11	136	502	6	6	39	162	—	—	214	796	3	7	232	999	1	1
11	14	72	263	7	13	38	171	1	2	115	469	5	7	255	1041	—	—
10	10	111	349	6	8	64	294	—	—	221	831	6	10	295	1213	1	1
6	10	68	241	4	6	22	95	—	—	128	487	—	—	179	793	—	—
3	3	90	327	2	2	29	131	—	—	108	419	2	5	154	681	—	—
—	—	26	100	1	2	18	98	—	—	20	78	—	—	55	226	—	—
3	3	150	517	—	—	49	215	—	—	141	539	—	—	243	1083	—	—
—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	30	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—
1	1	7	29	2	4	11	42	—	—	11	38	2	6	35	146	—	—
358	469	2909	9924	258	416	1382	5818	35	78	3321	12455	123	214	6145	26385	79	200
1217	**1710**	**24121**	**85375**	**974**	**1947**	**6217**	**26943**	**92**	**333**	**22056**	**82851**	**399**	**893**	**34599**	**153578**	**216**	**679**

Die bewohnten Wohnungen (ohne die Anstalten) nach der Zahl der heizbaren und

Forts. v. Tab. 79. Stadtteile	Bewohnte Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern				Bewohnte Wohnungen mit 4 heizbaren Zimmern				Bewohnte Wohnungen mit 5 heizbaren Zimmern				Bewohnte 6 und 7 heiz	
	ohne nichtheizbare(n) Zimmer(n)		mit nichtheizbare(n) Zimmer(n)		ohne nichtheizbare(n) Zimmer(n)		mit nichtheizbare(n) Zimmer(n)		ohne nichtheizbare(n) Zimmer(n)		mit nichtheizbare(n) Zimmer(n)		ohne nichtheiz	
	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner
A. Nur zu Wohnzwecken														
Altstadt-Nord	271	1217	441	2316	115	601	140	795	43	223	46	294	22	126
„ Süd	127	576	237	1212	63	291	93	556	23	121	29	147	10	50
Neustadt-Nord	597	2761	674	3697	263	1365	356	2075	145	865	141	860	68	366
„ Süd	543	2588	516	2815	128	693	165	1006	31	182	33	222	12	75
St. Georg-Nord	671	2839	1113	5196	447	2040	686	3470	231	1050	275	1402	120	638
„ Süd	2112	9802	1582	7775	578	2838	496	2529	74	378	115	653	42	232
St. Pauli-Nord	1055	4736	1180	5706	437	2150	443	2264	116	576	118	653	31	187
„ Süd	445	2135	831	4457	329	1796	373	2285	76	439	110	728	8	46
Eimsbüttel	3836	15621	2224	9493	1842	7313	1175	4986	430	1983	332	1570	132	689
Rotherbaum	475	1962	596	2587	489	2120	440	1985	349	1566	370	1807	375	1858
Harvestehude	280	1014	261	1030	299	1056	321	1304	286	1135	239	1008	293	1466
Eppendorf	2533	9898	792	3234	1028	3984	799	3310	189	826	154	752	87	484
Winterhude	1168	5069	203	924	135	577	86	383	43	168	34	157	30	153
Barmbeck	2660	11508	1112	4919	559	2447	411	1920	137	584	158	790	61	312
Uhlenhorst	1824	8211	557	2328	388	1594	256	1092	110	453	118	501	96	429
Hohenfelde	854	3385	750	2990	504	1877	692	2726	374	1524	437	1846	288	1356
Eilbeck	2117	8462	1032	4115	873	3472	730	3029	222	978	227	1109	102	524
Borgfelde	1482	6352	662	2804	376	1543	491	2092	137	629	121	533	59	329
Hamm	862	3519	465	1919	458	1782	373	1509	156	701	147	669	49	224
Horn	161	644	71	317	37	145	25	104	9	46	8	55	34	172
Billwärder Ausschlag	1183	5499	570	2647	228	1138	70	362	16	76	6	31	10	62
Steinwärder	33	156	40	198	31	138	18	83	14	73	1	5	4	21
Kleiner Grasbrook	19	85	18	78	20	89	11	48	4	16	2	9	5	28
Veddel	177	923	106	566	41	192	18	111	6	33	2	15	5	21
Zusammen Stadt	25485	108962	16033	73323	9668	41241	8668	40024	3221	14625	3223	15816	1943	9848
B. Zu Wohn- und gewerblichen														
Altstadt-Nord	103	415	241	1177	57	219	100	505	15	89	44	256	20	118
„ Süd	25	101	89	403	26	116	59	347	7	32	28	133	7	43
Neustadt-Nord	193	748	373	1737	125	556	244	1301	110	558	108	612	71	333
„ Süd	90	408	144	763	29	151	77	421	16	73	31	200	8	52
St. Georg-Nord	153	581	336	1514	134	544	199	1015	74	347	85	453	58	322
„ Süd	191	813	229	1068	54	256	89	456	27	157	27	153	13	64
St. Pauli-Nord	143	584	198	926	72	325	84	413	34	168	29	158	13	78
„ Süd	91	387	179	899	40	208	72	401	18	130	19	119	3	13
Eimsbüttel	574	2471	373	1745	192	875	142	689	42	203	47	251	35	203
Rotherbaum	140	630	185	847	125	560	87	465	44	205	53	320	45	270
Harvestehude	54	245	62	355	45	194	33	208	13	50	19	147	22	108
Eppendorf	273	1127	128	603	89	405	64	327	26	134	16	89	14	77
Winterhude	93	389	65	444	27	121	31	218	2	5	15	123	7	50
Barmbeck	243	1029	254	1248	77	390	79	399	28	160	34	215	20	128
Uhlenhorst	194	802	133	587	35	159	43	224	17	79	18	95	11	76
Hohenfelde	147	588	197	917	71	311	100	477	33	142	44	236	22	113
Eilbeck	216	913	176	882	84	369	76	387	21	89	22	110	12	54
Borgfelde	125	515	98	413	50	223	49	250	21	109	20	118	6	30
Hamm	78	344	89	421	33	147	28	135	16	63	17	102	6	42
Horn	14	53	25	132	4	18	9	51	1	6	4	27	1	6
Billwärder Ausschlag	76	349	103	524	22	112	35	226	6	21	16	83	7	48
Steinwärder	—	—	3	16	—	—	—	—	—	—	2	9	—	—
Kleiner Grasbrook	1	1	1	5	—	—	1	2	—	—	1	2	—	—
Veddel	13	47	20	113	6	29	3	12	3	27	2	19	2	12
Zusammen Stadt	3230	13540	3701	17739	1397	6288	1704	8929	574	2847	701	4030	403	2240
Bewohnte Wohnungen überhaupt	28715	122502	19734	91062	11065	47529	10372	48953	3795	17472	3924	19846	2346	12088

nichtheizbaren Zimmer mit Angabe der Bewohnerzahl; Vorhandensein einer Küche.

Wohnungen mit baren Zimmern mit bare(n) Zimmer(n)		Bewohnte Wohnungen mit 8 und 9 heizbaren Zimmern				Bewohnte Wohnungen mit 10 und mehr heizbaren Zimmern				Zusammen		In den Wohnungen befanden sich		Von den Wohnungen besaßen	
		ohne nichtheizbare(n) Zimmer(n)		mit nichtheizbare(n) Zimmer(n)		ohne nichtheizbare(n) Zimmer(n)		mit nichtheizbare(n) Zimmer(n)							
Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	Bewohnte Wohnungen	Bewohner	heizbare Zimmer	nichtheizbare Zimmer	keine Küche	Badezimmer
benutzte Wohnungen.															
36	276	11	62	8	47	14	101	22	215	6443	25269	11245	6164	308	212
14	78	3	20	2	10	5	44	4	30	2087	8756	4445	2188	90	107
68	469	19	145	11	62	37	294	25	208	7788	33169	17009	6578	369	501
14	105	6	28	10	61	2	12	3	22	7066	29642	12937	6053	200	254
130	708	26	153	23	128	40	264	27	180	7752	31528	21196	6810	193	1355
46	266	10	45	9	54	7	44	9	44	11521	51822	28593	7590	76	687
33	230	3	23	2	11	4	18	—	—	7513	33438	18529	6566	68	615
13	70	1	6	12	108	3	24	2	28	6459	28935	14021	6425	93	354
140	780	44	268	39	229	14	82	18	115	17021	69829	48765	9433	113	3440
280	1430	108	599	85	457	195	1254	128	851	4963	21501	22011	3139	29	2448
276	1484	165	949	133	884	467	3298	174	1233	3813	18178	21477	2425	18	2676
78	399	45	266	43	265	39	284	26	142	10262	40674	29140	4701	107	2816
31	175	37	208	33	204	213	1564	49	349	4242	18566	12994	1890	36	656
66	353	17	94	19	120	7	56	8	44	13021	54381	31040	7784	60	1337
122	638	84	499	64	366	144	1001	71	460	7335	31460	22197	3722	38	1350
392	1872	103	544	90	529	89	546	53	352	5977	24101	23417	4376	65	2692
100	524	61	406	70	446	128	859	44	316	8701	35352	27446	4563	41	2432
64	320	13	83	15	107	22	127	9	49	5660	22427	15954	3414	177	1065
80	459	51	296	44	264	24	173	34	224	5547	22981	15526	3531	39	1335
18	84	14	81	2	11	2	8	4	17	1221	5008	2786	979	22	143
12	61	3	16	2	12	1	7	4	18	8248	36103	16644	5651	10	180
2	10	1	4	—	—	—	—	—	—	265	1159	733	211	5	43
7	40	—	—	—	—	—	—	—	—	120	498	400	96	1	32
2	16	—	—	1	9	1	8	—	—	1036	4838	2340	693	17	15
2024	10847	825	4795	717	4384	1458	10068	714	4897	154061	649615	420845	105002	2175	26745
Zwecken benutzte Wohnungen.															
29	188	9	66	7	78	6	66	15	166	1579	6576	4070	1959	138	119
12	77	1	5	1	4	1	5	—	—	562	2334	1477	725	70	38
73	408	14	102	18	104	9	75	18	171	2643	11278	7712	2770	175	339
22	139	6	34	11	110	3	25	3	48	1406	5779	3182	1517	111	78
46	262	13	71	13	93	17	121	12	91	2116	8912	6370	2120	74	414
13	73	7	40	7	47	5	36	2	13	1643	6856	4042	1514	35	109
21	133	3	23	5	36	4	25	7	66	1448	6079	3689	1406	28	136
6	57	5	35	6	35	4	44	3	18	1334	5671	3002	1534	41	80
31	190	10	46	20	167	6	41	7	52	3158	13434	8352	2149	65	311
39	234	13	74	8	52	14	111	10	81	1207	5646	4032	915	34	310
16	119	1	6	5	46	8	62	2	20	531	2582	1630	444	15	115
16	106	7	65	6	29	5	38	3	28	1417	5885	3752	829	37	195
2	33	—	—	3	27	6	60	1	2	594	2800	1537	498	7	48
14	84	4	33	6	48	2	22	4	36	1986	8663	4858	1629	23	149
8	60	8	59	6	37	—	—	6	42	1158	4803	2905	800	21	103
20	133	12	65	4	27	11	69	8	65	1191	5169	3626	1029	25	239
18	98	—	—	4	26	1	9	5	28	1410	5833	3621	1026	25	167
4	22	—	—	6	51	3	16	3	24	815	3450	2181	587	10	90
13	80	1	4	4	19	2	19	4	32	700	3042	1808	579	7	76
1	4	—	—	1	5	1	7	1	9	189	839	439	238	1	8
6	41	—	—	7	49	1	7	—	—	911	3950	2038	846	5	30
1	11	—	—	—	—	—	—	2	9	14	80	61	23	—	1
2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	7	21	31	13	—	—
1	2	—	—	1	8	—	—	—	—	126	548	308	154	5	2
414	2560	114	728	149	1098	109	858	116	1001	28145	120230	74723	25304	952	3157
2438	**13407**	**939**	**5523**	**866**	**5482**	**1567**	**10926**	**830**	**5898**	**182206**	**769845**	**495568**	**130306**	**3127**	**29902**

Die bewohnten Wohnungen (ohne Anstalten)

Die kleinen Ziffern beziehen sich auf die

A. Nur zu Wohnzwecken

Tab. 80.

Mieteklassen	Anzahl der Wohnungen mit folgender Anzahl von													
	0		1				2				3			
	mit nichtheizbaren Zimmern		ohne nichtheizbare Zimmer		mit nichtheizbaren Zimmern		ohne nichtheizbare Zimmer		mit nichtheizbaren Zimmern		ohne nichtheizbare Zimmer		mit nichtheizbaren Zimmern	
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
M	Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche	
bis 100	10	12	[1] 216	[3] 334	[1] 51	[4] 515	18	[1] 60	1	[1] 24	—	[1] 28	—	5
101/125	3	[1] 24	[3] 131	[14] 175	[1] 22	[6] 123	9	[3] 43	[1] 1	[2] 65	—	8	—	2
126/150	4	[6] 59	122	[22] 322	[1] 47	[39] 356	[1] 10	[3] 175	[1] 1	[7] 68	—	[2] 19	—	[2] 6
151/175	[1] 4	[4] 81	[6] 132	[35] 455	[10] 72	[59] 602	[2] 24	[11] 98	4	[6] 55	[1] 1	[3] 25	—	12
176/200	[1] 7	[23] 215	[4] 94	[101] 1029	[13] 132	[249] 2553	[10] 47	[82] 627	[6] 10	[34] 258	3	[6] 68	—	[2] 24
201/225	—	[7] 115	[3] 32	[42] 497	[9] 75	[319] 3094	[6] 22	[106] 995	8	[48] 299	2	[10] 56	—	[3] 9
226/250	—	[10] 126	[2] 25	[37] 417	[2] 54	[698] 6026	[3] 21	[344] 3190	[1] 22	[252] 1235	4	[51] 267	2	[6] 45
251/275	—	[14] 64	4	[8] 140	[1] 19	[455] 3593	[3] 10	[363] 3474	[2] 9	[429] 1768	[2] 6	[123] 469	—	[7] 23
276/300	—	[5] 52	3	[13] 102	[3] 30	[648] 4029	26	[576] 4695	[2] 14	[1173] 4459	[1] 5	[506] 1917	2	[41] 153
301/325	—	[2] 4	1	[1] 9	[1] 4	[241] 1191	2	[218] 1754	—	[896] 2933	1	[523] 1740	1	[63] 150
326/350	—	[3] 12	1	10	4	[282] 1131	[2] 8	[209] 1719	[4] 11	[1549] 4429	4	[1086] 3324	1	[130] 393
351/375	—	[2] 5	—	[1] 5	[2] 9	[151] 534	6	[82] 473	[2] 4	[1071] 2922	[2] 2	[995] 2912	2	[186] 500
376/400	—	16	1	[1] 15	18	[168] 574	6	[76] 378	[3] 7	[1290] 3311	[1] 4	[1434] 4277	3	[499] 1371
401/450	—	—	1	—	1	[104] 332	3	[73] 266	[1] 4	[1014] 2632	—	[1487] 5015	2	[959] 2451
451/500	—	—	—	[2] 2	8	[30] 134	2	[21] 110	5	[535] 1488	3	[766] 2790	[3] 3	[1241] 3280
501/550	—	—	—	—	1	[14] 60	2	[8] 31	2	[238] 651	1	[285] 998	[1] 1	[748] 2098
551/600	—	—	2	2	2	[5] 46	3	[5] 28	—	[134] 465	—	[155] 549	[1] 1	[642] 1750
601/650	—	—	—	—	—	[1] 15	—	[1] 6	1	[57] 228	—	[110] 264	—	[402] 1134
651/700	—	—	—	1	—	13	—	6	1	[37] 162	1	[38] 129	—	[274] 737
701/750	—	—	—	—	—	[1] 7	1	4	—	[13] 81	—	[7] 47	—	[132] 445
751/800	—	—	1	—	—	6	—	6	—	[7] 74	—	[7] 33	—	[93] 339
801/900	2	—	—	1	—	[1] 5	1	5	1	[9] 69	—	[6] 31	—	[97] 346
901/1000	—	—	—	1	—	6	—	—	—	[8] 41	—	[3] 20	[1] 1	[28] 161
1001/1100	—	—	—	—	—	[1] 3	—	2	—	12	—	7	—	[8] 77
1101/1200	—	—	—	1	—	2	—	—	1	[1] 13	—	[1] 5	—	[4] 49
1201/1300	—	—	—	—	—	1	—	—	—	8	—	—	—	[4] 27
1301/1400	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	4	—	[4] 25
1401/1500	—	—	—	1	—	[1] 6	—	5	1	5	—	[1] 5	—	[6] 20
1501/1600	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	2	—	[1] 10
1601/1700	—	—	—	—	—	1	—	—	—	[1] 5	—	1	—	6
1701/1800	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	7
1801/1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1
1901/2000	—	—	—	—	—	2	—	1	1	[1] 4	—	1	—	5
2001/2500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 7	—	1	—	6
2501/3000	—	—	1	—	—	2	—	—	—	4	—	3	—	2
3001/3500	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—
3501/4000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
4001/4500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 3
4501/5000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
5001/6000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 6000	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Zusammen	**[2] 30**	**[77] 785**	**[19] 767**	**[280] 3519**	**[44] 549**	**[3477] 24968**	**[27] 221**	**[2182] 18152**	**[23] 110**	**[8814] 27788**	**[7] 37**	**[7606] 25022**	**[6] 19**	**[5583] 15675**
Freiwohnungen	—	3	23	359	193	[4] 744	36	322	—	[3] 152	—	[1] 55	1	29
Amtswohnungen	—	1	7	5	3	[2] 29	2	52	2	[3] 92	1	[1] 170	—	[2] 88
Öffentliche Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne besondere Mieteangabe	12	[1] 13	62	[3] 74	[1] 28	[21] 306	17	[12] 209	[3] 25	[42] 422	6	[20] 194	5	[21] 216
Im ganzen	**[2] 42**	**[78] 802**	**[19] 859**	**[283] 3957**	**[45] 773**	**[3504] 26047**	**[27] 276**	**[2194] 18735**	**[26] 137**	**[8862] 28454**	**[7] 44**	**[7628] 25441**	**[6] 25**	**[5606] 16008**

Daß die Miete nicht allein von der Größe der Wohnungen abhängt, ist bereits früher nachgewiesen und wird durch einen Blick auf die Verteilung der Wohnungen in Tabelle 80 sowie auf die auf Seite 94 mitgeteilte Übersicht von neuem bestätigt.

Nach Ausweis der Tabelle 80 gibt es reine Wohnungen, die nur aus nichtheizbaren Zimmern und einer Küche bestehen und für die bis zu 400 *M* Jahresmiete gezahlt wird; ja sogar für 2 solcher Wohnungen, in denen auch noch die Küche fehlt, wird eine Miete von mehr als 800 *M* gezahlt. Bei den auch gewerblich benutzten Wohnungen ohne jegliches heizbares Zimmer kommt unter besonderen Verhältnissen, aber nicht nur ganz vereinzelt, eine Miete von mehr als 1000 *M* vor. Für eine dieser Wohnungen, die als einzig heizbaren Raum nur eine Küche aufweist, wird sogar mehr als 6000 *M* Jahresmiete gezahlt. Andrerseits gibt es auch wieder mehrere Wohnungen mit 6 und mehr heizbaren Zimmern teils mit, teils ohne weitere nichtheizbare

nach der Zimmerzahl und nach Mieteklassen, 1905.

Wohnungen mit Einlogierern und Schläfern.

benutzte Räume.

heizbaren Zimmern												Anzahl der Wohnungen überhaupt		Anzahl der Bewohner		Anzahl der in diesen Wohnungen enthaltenen				Anzahl der Wohnungen			
4				5				6 und mehr								heizbaren Zimmer		nichtheizbaren Zimmer		ohne Küche		mit Badezimmer	
ohne nichtheizbare(n) Zimmer(n)		mit nichtheizbare(n) Zimmer(n)		ohne nichtheizbare(n) Zimmer(n)		mit nichtheizbare(n) Zimmer(n)		ohne nichtheizbare(n) Zimmer(n)		mit nichtheizbare(n) Zimmer(n)													
	—		—		—		—		—		—	12	1274	34	2017	16	1421	7	639	2	296		—
	—		—		—		—		—		—	31	606	93	1351	36	717	12	262	5	166		—
	1	1	1		—		—		—		—	85	1191	285	3071	102	1483	66	594	3	184		—
	—		—		—		—		—		—	138	1565	440	4521	160	1737	86	891	20	237		—
	2		—		—		—		—		—	531	5069	2005	17297	655	5985	386	3585	34	293	1	6
	3		—		1		—		—		—	553	5208	2214	19685	732	6564	435	4023	18	139		2
2	6		4		2		—		—		—	1408	11446	6156	44914	2118	16462	1103	8312	8	129	3	10
1	9		2		1		—		—		—	1408	9591	6470	38618	2458	15821	1032	6109	8	48	2	9
7	27	2	7		5		—		—		—	2977	15526	14592	63809	5846	28944	2303	10149	6	80	2	39
4	14	1	3		1		—		—		—	1950	7808	10034	33309	4249	16332	1378	4886	1	9	1	7
24	60	5	14		2		1		—		—	3294	11124	16485	47865	7574	24957	2180	6746	6	29	2	36
28	73	1	9		—	1	2		—		—	2524	7458	12939	33279	6134	17944	1634	4554	6	23	8	34
83	263	23	68		5		3	1	1		—	3579	10321	18343	45966	9139	26347	2356	6427	4	39	22	154
228	737	46	146	6	13	2	4		—		1	3920	11608	21091	50966	10754	32170	2564	6637	1	12	64	427
445	1419	133	453	10	39	5	15	1	7		3	3192	9761	17113	41887	9567	29401	2361	6508	3	23	157	1135
348	1329	237	692	23	84	7	36	1	6	2	5	1912	5997	10659	26257	6120	19481	1566	4403	1	8	182	1437
383	1489	274	1003	29	95	21	72	3	24	4	14	1656	5545	9132	23921	5598	18987	1412	4220	1	9	266	1988
284	1114	292	1109	32	119	21	81	4	27	3	6	1207	4104	6816	18004	4264	14777	996	3242		2	290	1897
208	897	278	1032	42	151	53	151	4	21	1	9	935	3311	5227	14752	3459	12353	834	2706		4	277	1795
150	656	254	882	59	207	47	132	6	30	4	15	673	2507	3851	11207	2657	9796	554	1903		1	271	1576
109	464	222	758	48	258	55	219	14	45	10	40	565	2243	3224	10063	2303	9082	495	1909		2	269	1502
103	504	235	961	85	449	125	429	21	93	7	56	689	2953	3926	13468	2907	12515	623	2409		4	405	2210
35	223	110	549	72	437	86	409	24	136	23	120	390	2104	2323	9744	1796	9627	359	1787	1	1	256	1725
4	74	41	254	45	348	54	310	21	112	17	98	191	1297	1106	6078	942	6263	176	1017		—	145	1145
5	39	32	180	31	297	45	296	24	160	21	167	164	1210	948	5491	830	6177	138	957		1	141	1076
1	23	11	92	24	199	32	259	20	143	21	127	113	879	641	4077	608	4607	103	734		—	92	804
1	18	8	65	14	174	18	193	22	187	23	167	90	840	527	3983	501	4607	69	645		—	74	778
1	10	3	56	5	78	18	154	21	223	23	209	79	773	524	3858	460	4551	82	679		1	66	701
2	7	6	36	3	58	14	115	21	214	20	182	67	630	382	3078	435	3799	58	518		—	52	592
	3	4	13	3	35	7	63	13	156	10	139	38	422	213	2120	250	2651	30	299		—	35	399
	4	2	23	1	35	1	57	15	199	19	249	38	579	264	3029	268	3966	39	493		—	31	543
	1	1	6		9	3	31	9	103	6	110	19	264	124	1380	143	1733	17	226		—	14	250
	3	1	16		7	2	39	17	203	19	238	40	520	277	2866	295	3781	35	461		1	34	488
1	6	2	19	2	17	7	47	30	631	48	532	91	1266	595	7102	678	9964	102	945		—	70	1209
	2	1	10	1	7	3	14	13	430	20	277	38	752	247	4521	332	6741	47	510		1	29	717
	3	1	9	1	1	2	8	7	277	13	144	24	446	155	2757	205	4445	32	264		1	13	422
	—		1		—	3	8	4	194	5	137	12	343	64	2198	91	3511	17	266		—	4	328
	—	1	3		—		1	5	116	1	70	8	193	64	1318	60	2112	7	148		—	4	185
	2		—		1		2	3	87	5	56	8	149	65	1022	101	1759	10	128		—	6	146
	1		—		—	2	3	8	110	6	65	16	179	120	1282	159	2291	16	152		—	9	170
	—		—		1		—	6	153	9	86	15	242	142	1912	183	3731	35	197		—	13	237
2457	9486	2228	8476	536	3136	634	3154	338	4088	340	3322	34680	149304	179910	634043	95185	409547	25755	101540	128	1743	3310	26179
	6		17		1		—		3		4	8	1948	23	3092	13	2745	10	1214		253		17
1	82		39		26		22	1	77	2	64	12	762	61	3398	51	3116	13	472		18	3	178
	—				—		—		—								—		—		—		
6	94	13	136	4	58	5	47	1	58	4	65	157	2047	856	9082	419	5437	160	1776	6	161	22	371
2464	**9668**	**2241**	**8668**	**540**	**3221**	**639**	**3223**	**340**	**4226**	**346**	**3455**	**34857**	**154061**	**80850**	**649615**	**95668**	**420845**	**25938**	**105002**	**134**	**2175**	**3335**	**26745**

Beizimmer, für die die Jahresmiete unter 500, in einem Fall sogar unter 400 ℳ bleibt.

Wenn auch die eigentlichen Wohnungen der verschiedenen Größenklassen, mit Ausnahme der kleinsten und größten, in fast jeder Mieteklasse vorkommen, so fällt doch regelmäßig auf nur eine oder zwei, auch wohl drei Mieteklassen die Mehrzahl der betreffenden Größenklasse. So zahlten nach der Übersicht auf Seite 94 von den kein heizbares Zimmer enthaltenden Wohnungen etwas mehr als die Hälfte (51,41 %) bis zu 200 ℳ Jahresmiete und fast ein weiteres Drittel (29,57 %) zwischen 201 und 250 ℳ; die meisten der ein heizbares Zimmer enthaltenden A-Wohnungen (60,86 %) stehen mit ihrer Jahresmiete zwischen 200 und 300 ℳ. Bei Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern liegt die Hauptmasse (54,70 %) zwischen 250 und 350 ℳ. Dann steigt die Miete langsam; von den Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern liegt sie bei 75,50 % zwischen 350 und 750 ℳ, von den Wohnungen mit 4 heizbaren Zimmern bei 75,06 %

Die bewohnten Wohnungen (ohne Anstalten)

Die kleinen Ziffern beziehen sich auf die

B. Zu Wohn- und gewerblichen

Forts. v. Tab. 80.

Mieteklassen	Anzahl der Wohnungen mit folgender Anzahl von													
	0		1				2				3			
	mit nichtheizbaren Zimmern		ohne nichtheizbare Zimmer		mit nichtheizbaren Zimmern		ohne nichtheizbare Zimmer		mit nichtheizbaren Zimmern		ohne nichtheizbare Zimmer		mit nichtheizbaren Zimmern	
	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
ℳ	Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche		Küche	
bis 100	1	—	[1] 11	6	—	23	1	7	—	1	—	—	—	—
101/125	1	3	4	4	[1] 6	4	—	1	—	2	—	—	—	—
126/150	3	3	8	12	12	12	3	3	—	2	—	—	—	—
151/175	—	3	[1] 11	7	7	[3] 19	1	4	—	1	—	1	—	—
176/200	1	5	16	[4] 44	8	[4] 83	1	[2] 27	2	[3] 15	—	[1] 6	—	1
201/225	1	2	[1] 11	[1] 33	6	[12] 114	2	[1] 27	—	[5] 21	1	—	—	1
226/250	—	7	7	[5] 25	[1] 9	[19] 219	8	[10] 108	[1] 3	[16] 64	—	[2] 9	—	[2] 4
251/275	1	3	4	8	2	[5] 106	1	[14] 98	—	[12] 65	—	[4] 29	—	2
276/300	1	[2] 13	17	[1] 37	[2] 29	[30] 245	6	[28] 184	3	[59] 300	1	[14] 93	—	[4] 20
301/325	—	2	[1] 3	8	5	[24] 119	1	[15] 90	[2] 4	[36] 177	—	[23] 79	—	[3] 16
326/350	—	2	3	[3] 17	14	[27] 216	3	[13] 158	4	[86] 339	2	[38] 173	1	[13] 34
351/375	—	1	3	14	[1] 9	[21] 152	3	[9] 79	3	[71] 243	—	[46] 171	—	[20] 43
376/400	1	4	20	[1] 47	[1] 16	[24] 304	14	[31] 231	7	[100] 498	—	[92] 330	1	[37] 142
401/450	1	[1] 12	9	[2] 47	[2] 13	[37] 311	4	[17] 263	1	[141] 586	—	[129] 419	1	[89] 249
451/500	1	[1] 9	17	[5] 60	[2] 19	[27] 328	3	[22] 331	[1] 9	[98] 559	—	[102] 397	2	[136] 388
501/550	—	[2] 10	8	[2] 32	9	[15] 190	4	[17] 211	[1] 3	[57] 334	3	[53] 198	1	[116] 297
551/600	5	6	10	[3] 45	16	[15] 259	9	[27] 259	4	[81] 436	3	[44] 210	[1] 1	[126] 335
601/650	3	7	7	[1] 18	6	[5] 142	2	[7] 148	1	[36] 254	1	[35] 131	—	[96] 259
651/700	—	2	14	40	4	[9] 191	4	[13] 157	4	[31] 274	1	[22] 148	—	[51] 217
701/750	2	4	20	21	[1] 7	[4] 98	2	[7] 97	[1] 2	[29] 185	1	[11] 75	1	[47] 176
751/800	3	3	[1] 14	27	10	[10] 177	[1] 5	[12] 127	[1] 2	[24] 244	1	[12] 112	2	[31] 181
801/900	1	4	18	40	9	[12] 192	[1] 8	[12] 168	3	[34] 257	[1] 2	[8] 113	1	[45] 222
901/1000	3	1	17	41	[2] 19	[7] 166	6	[6] 115	3	[20] 249	1	[12] 99	1	[28] 173
1001/1100	2	1	12	13	—	67	[1] 2	[3] 58	[1] 2	[16] 123	3	[4] 52	[1] 1	[19] 102
1101/1200	—	[1] 3	19	28	11	[7] 126	4	[4] 74	1	[17] 178	1	[7] 73	1	[16] 120
1201/1300	3	2	[1] 9	10	[1] 9	[3] 53	1	[4] 46	—	[8] 91	1	[3] 38	—	[10] 77
1301/1400	—	—	8	13	3	[3] 54	2	[2] 32	2	[5] 85	1	[4] 38	—	[12] 83
1401/1500	3	2	9	10	6	[1] 67	1	[2] 59	4	82	1	[6] 35	1	[10] 86
1501/1600	—	—	7	10	3	[2] 38	4	19	3	[5] 69	—	[2] 27	1	[6] 60
1601/1700	—	1	1	3	4	[1] 17	1	9	—	[2] 41	3	[2] 11	—	[8] 41
1701/1800	2	—	[1] 6	12	4	[3] 37	2	[1] 25	—	[5] 54	—	27	—	[5] 51
1801/1900	1	—	1	—	1	[3] 12	2	[1] 8	—	15	—	5	—	[2] 15
1901/2000	—	—	7	[1] 1	2	[1] 34	1	[2] 23	—	[3] 55	—	[1] 12	—	[5] 52
2001/2500	1	5	[1] 7	8	3	[1] 46	4	[1] 26	5	[5] 100	—	[3] 40	1	[9] 91
2501/3000	—	—	3	4	5	[1] 26	2	[2] 18	2	[5] 62	—	14	—	[8] 45
3001/3500	—	1	2	1	2	[1] 6	—	5	—	[3] 19	—	13	—	[3] 30
3501/4000	—	1	3	1	1	7	—	[1] 5	—	[1] 15	—	4	—	[2] 18
4001/4500	—	—	—	2	—	2	—	3	—	9	1	1	1	7
4501/5000	—	—	—	—	1	—	—	2	—	3	—	1	—	[1] 9
5001/6000	—	—	—	1	—	3	—	—	—	7	—	2	—	8
über 6000	—	1	—	—	—	4	2	—	1	8	—	[1] 1	—	13
Zusammen	41	[7] 123	[8] 346	[29] 750	[14] 290	[337] 4269	[3] 119	[286] 3305	[8] 78	[1020] 6122	[1] 28	[681] 3187	[2] 18	[960] 3668
Freiwohnungen	—	—	—	3	1	7	—	[1] 4	—	7	—	3	—	1
Amtswohnungen	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	[1] 3
Öffentliche Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne besondere Mieteangabe	2	—	11	4	2	[1] 14	4	[1] 12	1	[2] 16	—	9	—	11
Im ganzen	43	[7] 123	[8] 358	[29] 757	[14] 293	[338] 4291	[3] 123	[288] 3321	[8] 79	[1022] 6145	[1] 28	[681] 3202	[2] 18	[961] 3683

zwischen 500 und 1000 ℳ, von den Wohnungen mit 5 heizbaren Zimmern bei 71,68 % zwischen 750 und 1500 ℳ und schließlich von den Wohnungen mit 6 und mehr heizbaren Zimmern bei 85,52 % zwischen 1000 und 5000 ℳ. Auch dies sind noch große Spielräume, wie sie ähnlich auch für die B-Räumlichkeiten erscheinen. Es erhellt daraus, daß die Zimmerzahl allein einen nur recht rohen Maßstab für die Größe und den Wert der Wohnung bedeutet. Abgesehen von den Mitteilungen, die Tabelle 80 über die Anzahl der heizbaren und nichtheizbaren Zimmer macht, gibt sie weiter Auskunft über die Ausstattung der Wohnungen mit Küche und Badezimmer in den verschiedenen Mieteklassen. Es mögen hier einige charakteristische Hauptzahlen angeführt werden, die sich auf die nur zu Wohnzwecken dienenden Räumlichkeiten beziehen. Zur besseren Veranschaulichung dessen, was der Inhalt der Tabelle uns hierüber und über die in einer Mietswohnung durchschnittlich dem Inhaber zur Verfügung stehenden Räume eröffnet,

nach der Zimmerzahl und nach Mieteklassen, 1905.

Wohnungen mit Einlogierern und Schläfern.

Zwecken benutzte Räume.

heizbaren Zimmern 4 ohne nichtheizbare(n) Zimmer(n)	4 mit nichtheizbare(n) Zimmer(n)	5 ohne nichtheizbare(n) Zimmer(n)	5 mit nichtheizbare(n) Zimmer(n)	6 und mehr ohne nichtheizbare(n) Zimmer(n)	6 und mehr mit nichtheizbare(n) Zimmer(n)	Anzahl der Wohnungen überhaupt	Anzahl der Bewohner	Anzahl der in diesen Wohnungen enthaltenen heizbaren Zimmer	Anzahl der in diesen Wohnungen enthaltenen nichtheizbaren Zimmer	Anzahl der Wohnungen ohne Küche	Anzahl der Wohnungen mit Badezimmer
—	—	—	—	—	—	1 50	2 91	1 58	26	1 13	—
—	—	—	—	—	—	1 25	2 57	1 24	1 16	1 11	
—	—	—	—	—	—	58	101	60	38	26	—
—	—	—	—	—	—	4 54	15 110	4 59	3 34	1 19	—
1	1 2	—	—	—	—	15 212	53 562	25 274	11 133	28	1 1
—	—	—	—	—	—	20 219	75 645	26 270	23 163	1 21	—
1	—	—	—	—	—	56 464	234 1539	91 669	46 358	2 27	—
1	—	—	—	—	—	35 320	109 1102	69 545	21 221	8	—
2 2	1 1	1 1	—	—	—	144 953	639 3549	278 1673	113 710	2 57	1
—	1 1	—	—	—	—	105 505	451 1999	213 968	79 376	3 13	—
2 7	1 2	—	—	—	—	183 975	815 3742	393 1924	153 727	27	1
2 8	—	1 1	—	—	—	171 730	782 3006	393 1513	136 554	1 18	2 3
6 24	1 11	—	1	—	—	293 1651	1351 6637	703 3451	196 1213	1 59	7
29 72	5 24	3	—	—	—	452 2015	2160 8348	1147 4494	360 1522	2 29	2 17
59 143	15 50	5 8	5	1	1 1	474 2331	2296 9544	1317 5438	364 1703	3 51	13 42
41 119	28 66	8 9	1 5	—	1	341 1500	1702 6273	995 3651	279 1192	1 29	21 68
57 140	39 102	5 16	2 9	1 2	1 3	402 1870	2048 7679	1179 4517	364 1572	1 48	25 93
51 126	36 95	8 19	3 6	1 2	—	279 1227	1481 5138	894 3177	247 1028	20	31 103
32 90	43 107	11 24	9 22	2 6	1	223 1306	1274 5446	728 3289	188 1155	27	32 120
24 102	53 117	8 19	7 20	2 4	2	194 955	1043 4001	648 2586	195 851	2 35	38 133
23 93	48 136	20 50	10 28	6 9	1 6	200 1230	1077 5110	693 3276	185 1141	3 38	44 157
24 117	65 196	21 67	20 66	7 25	2 8	252 1517	1459 6408	884 4270	247 1395	2 42	74 277
11 78	28 133	20 61	15 69	5 25	5 16	159 1276	928 5393	573 3566	170 1273	2 52	50 243
7 38	18 71	8 48	16 49	4 25	8 20	106 689	623 3053	412 2146	127 672	3 23	32 149
7 51	21 91	5 40	7 58	11 27	8 35	111 941	663 4081	416 2741	144 986	38	32 171
4 16	11 44	6 30	8 39	7 24	3 16	69 509	386 2209	267 1559	68 514	2 23	30 116
3 13	12 57	8 30	6 39	4 34	8 34	7 528	381 2379	276 1753	78 558	16	26 142
3 18	12 55	2 19	11 40	11 46	8 32	72 576	427 2630	313 1848	83 631	25	29 144
2 16	5 33	1 17	6 24	8 30	11 45	48 406	319 1924	223 1421	65 437	18	25 117
2 12	6 22	1 6	5 16	8 28	6 21	41 237	247 1158	196 881	58 281	10	21 67
2 16	6 39	14	6 28	9 38	8 41	46 396	278 1957	217 1475	56 435	1 14	16 112
1 7	1 14	1 5	4	3 17	2 14	14 121	82 564	58 464	11 126	5	5 46
1 11	4 40	11	1 18	9 43	3 39	31 349	200 1726	143 1348	23 429	11	10 109
3 33	5 54	3 30	9 51	5 69	17 98	62 672	403 3615	332 2816	82 878	1 23	19 228
2 17	6 32	13	4 32	5 48	15 55	48 378	366 2249	258 1629	88 517	12	19 135
1 6	2 23	4	12	6 29	8 42	24 195	147 1264	152 994	29 282	4	9 80
4	27	3	3 18	3 25	7 28	17 160	152 1096	101 793	28 278	4	5 73
2	9	2	1 12	3 11	4 25	8 87	86 611	75 527	21 150	2	8 53
1	1 10	3	7	10	3 20	5 67	63 580	46 465	6 122	1	4 40
3	1 6	2	5	3 13	9 28	13 78	135 715	163 566	47 163	—	9 33
6	10	11	7	21	3 32	4 117	73 1110	59 865	8 235	3	3 46
401 1394	476 1680	143 566	150 690	123 612	141 663	4790 27949	25027 119401	14962 74043	4403 25095	36 930	635 3127
1	6	3	3	—	6	1 45	149	2 156	48	1	1 2
1	1	—	1	6	3	1 20	7 100	3 124	1 19	1	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3 17	5	1 7	1 8	2 7	11 131	80 580	46 400	12 142	20	2 18
401 1397	**479 1704**	**143 574**	**151 701**	**124 626**	**143 679**	**4803 28145**	**25114 120230**	**15013 74723**	**4416 25304**	**36 952**	**638 3157**

sind die aus dem Material der Tabelle 80 berechneten Zahlen in einer Übersicht (Seite 94 rechts) zusammengestellt worden.

Im Durchschnitt konnte demnach der Mieter einer stadthamburgischen Wohnung für einen Mietpreis bis zu 150 ℳ $2\frac{1}{2}$ Räume erwarten, wobei die Küche als Raum mitgerechnet ist. Für 3 Räume mußte er nach obiger Zusammenstellung einen Mietpreis von 201 bis 250 ℳ aufwenden. 4 Räume kosteten etwa 351 bis 400 ℳ Miete. Für eine Wohnung von 5 Räumen liegt die Miete zwischen 501 und 600 ℳ, für 6 Räume (immer einschließlich nichtheizbarer Räume und Küche) zwischen 800 und 900 ℳ. Für eine Miete zwischen 1000 und 1500 ℳ waren Wohnungen von etwa 7 Räumen zu bekommen usw. Reine Wohnlokalitäten ohne Küche gab es 2175. Es sind natürlich hauptsächlich Wohnungen in den niedrigen Mieteklassen bis zu 250 ℳ, in die die größte Anzahl der Wohnungen ohne Küche unterzubringen ist. In der Tabelle 80 nicht besonders aufgeführt sind von diesen Woh-

Von je 100 A- oder B-Wohnungen mit nachfolgender Anzahl von heizbaren Zimmern kamen auf die einzelnen Mieteklassen:

Mieteklassen ℳ	0 heizbare Zimmer A-Wohnungen	0 heizbare Zimmer B-Wohnungen	1 heizbares Zimmer A-Wohnungen	1 heizbares Zimmer B-Wohnungen	2 heizbare Zimmer A-Wohnungen	2 heizbare Zimmer B-Wohnungen
bis 150	13,74	6,71	8,10	1,80	1,03	0,21
151/200	37,67	5,49	17,01	3,45	2,43	0,53
201/250	29,57	6,10	34,29	7,50	12,52	2,42
251/300	14,23	10,98	26,57	7,92	31,24	6,83
301/350	1,96	2,44	7,89	6,81	23,46	8,06
351/400	2,58	3,66	3,88	9,99	15,36	11,20
401/500	.	14,02	1,60	14,22	9,75	18,25
501/750	.	23,78	0,50	20,11	3,60	24,83
751/1000	0,25	9,15	0,07	12,91	0,43	12,33
1001/1500	.	9,75	0,05	9,32	0,11	8,80
1501/2000	.	2,44	0,03	3,54	0,04	3,44
2001/5000	.	4,88	0,01	2,30	0,03	2,91
über 5000	.	0,60	.	0,13	.	0,19
Überhaupt	100	100	100	100	100	100

Mieteklassen ℳ	3 heizbare Zimmer A-Wohnungen	3 heizbare Zimmer B-Wohnungen	4 heizbare Zimmer A-Wohnungen	4 heizbare Zimmer B-Wohnungen	5 heizbare Zimmer A-Wohnungen	5 heizbare Zimmer B-Wohnungen	6 und mehr heizbare Zimmer A-Wohnungen	6 und mehr heizbare Zimmer B-Wohnungen
bis 150	0,17	.	0,01	.	.	.	.	.
151/200	0,33	0,12	0,01	0,10	.	.	.	.
201/250	0,94	0,22	0,07	0,03	0,05	.	.	.
251/300	6,32	2,10	0,25	0,13	0,10	0,08	.	.
301/350	13,78	4,41	0,51	0,33	0,06	.	.	.
351/400	22,26	9,96	2,30	1,40	0,16	0,16	0,01	.
401/500	33,23	21,10	15,34	9,40	1,13	1,27	0,15	0,16
501/750	20,01	29,82	56,80	34,61	17,93	11,86	2,12	1,65
751/1000	2,28	13,16	19,26	24,50	34,99	27,15	6,61	6,98
1001/1500	0,54	10,35	4,52	14,77	36,69	31,21	21,50	22,98
1501/2000	0,09	4,41	0,62	6,83	7,14	11,39	24,20	24,78
2001/5000	0,05	4,00	0,31	7,09	1,69	14,89	39,82	36,08
über 5000	.	0,35	.	0,81	0,06	1,99	5,59	7,37
Überhaupt	100	100	100	100	100	100	100	100

nungen 19, die in die Spalten mit 4, 5 und 6 heizbaren Zimmern einzustellen wären, und zwar bei folgenden Mieteklassen je 1 Wohnung von 4 heizbaren Zimmern bei einer Jahresmiete von 226 bis 250 ℳ, 401 bis 450 ℳ, 501 bis 550 ℳ, 551 bis 600 ℳ, 601 bis 650 ℳ und 751 bis 800 ℳ; ferner je zwei Wohnungen bei Mieten von 451 bis 500 ℳ, 651 bis 700 ℳ und schließlich 3 ohne Mieteangabe. Bei den Wohnungen von 5 heizbaren Zimmern handelt es sich um eine küchenlose Amtswohnung und eine ohne besondere Mieteangabe, bei der also die Hauptnutzung eine gewerbliche war. Schließlich sind noch vier Wohnungen von je 6 heizbaren Zimmern ohne Küche zu erwähnen, und zwar handelt es sich um zwei Amtswohnungen und um zwei ohne besondere Mieteangabe.

Bei diesen Räumen sind die Badezimmer nicht eingeschlossen. Unter den Mieten bis zu 150 ℳ findet sich nirgends eine Wohnung mit Badezimmer, und bei den Wohnungen bis zu 350 ℳ ist sie noch eine Seltenheit; es sind hier nicht einmal ¼ % aller Wohnungen, die ein Badezimmer haben. Etwa 1 % sind von den Mietswohnungen zwischen 351 und 400 ℳ mit Badezimmer ausgerüstet, bei einem Mietpreis zwischen 401 und 500 ℳ fand sich bei etwa 7¼ % der Wohnungen ein Badezimmer. Etwa 30 % aller Wohnungen dagegen haben in der Mieteklasse zwischen 501 und 600 ℳ schon ein besonderes Badezimmer. Bei den Wohnungen zwischen 601 und 700 ℳ ist es etwa die Hälfte, die mit Badezimmer ausgestattet ist,

Mieteklassen ℳ	Es bestand eine nur zu Wohnzwecken benutzte Wohnung durchschnittlich aus heizbaren Zimmern	Es bestand eine nur zu Wohnzwecken benutzte Wohnung durchschnittlich aus nichtheizbaren Zimmern	Von je 100 dieser Wohnungen hatten eine Küche	Die Wohnung bestand durchschnittl. aus … Räumen*)	Ein Badezimmer hatten von je 100 dieser Wohnungen
bis 150	1,16	0,49	78,96	2,44	—
151/200	1,16	0,67	92,01	2,75	0,09
201/250	1,38	0,74	98,39	3,10	0,07
251/300	1,78	0,65	99,49	3,42	0,19
301/350	2,18	0,61	99,80	3,79	0,23
351/400	2,49	0,62	99,65	4,11	1,06
401/500	2,88	0,62	99,84	4,50	7,31
501/600	3,33	0,75	99,85	5,08	29,67
601/700	3,66	0,80	99,92	5,46	49,79
701/800	3,97	0,80	99,94	5,77	64,71
801/900	4,24	0,82	99,90	6,06	74,84
901/1000	4,58	0,85	99,95	6,43	81,99
1001/1500	5,24	0,81	99,96	7,05	90,10
1501 2000	6,60	0,83	99,96	8,43	94,08
2001/5000	9,06	0,72	99,94	10,78	95,49
über 5000	14,30	0,83	100	16,13	96,67

*) d. h. heizbare, nichtheizbare Zimmer und Küche.

und nun steigt bei den höheren Mieteklassen der prozentuale Anteil der Wohnungen mit Badezimmer schnell und stetig, bis er bei den Wohnungen über 5000 ℳ Jahresmiete die Höhe von 96,67 % erreicht.

Die Tabelle 80 enthält unter B auch die Zahlen für die mit Gewerberäumen verbundenen Wohnungen, deren gemeinsame Miete oft wesentlich von den Geschäftsräumen abhängt.

In verschiedener Hinsicht wäre es von Wert, wenn die Größen- und Mietverhältnisse der hamburgischen Wohnungen mit den entsprechenden Verhältnissen in andern deutschen Großstädten verglichen werden könnten. Leider steht nun von andern Großstädten das Material nicht in derselben Anordnung und Ausführung zur Verfügung, und die weiteren bei der allgemeinen Wohnungsaufnahme nicht berücksichtigten Eigenschaften der Wohnungen, wie Haus- und Stockwerkslage, Flächen-, Kubikinhalt, Bauweise, Ausstattung und anderes weisen von Stadt zu Stadt solche Ungleichmäßigkeiten auf, daß Vergleichungen der Mieten von Wohnungen, die lediglich nach der Zimmerzahl gegliedert sind, zu bedenklichen Trugschlüssen führen. Nur Ortskundige können derartige Gegenüberstellungen mit Nutzen verwerten; die unmittelbare Vergleichbarkeit geht ihnen ab. Im folgenden werden nur Hamburg, Berlin, München und Leipzig mit dem Durchschnittsmietewert der nach der Zahl der heizbaren Zimmer unterschiedenen, nur zu Wohnzwecken dienenden Wohnungen nebeneinandergestellt (vergl. die Übersicht auf S. 95 oben).

Ohne Rücksicht auf die Größe der heizbaren Zimmer und auf alles Zubehör zeigt Berlin (mit Ausnahme der Wohnungen ohne heizbare Zimmer) durchschnittlich erheblich höhere Beträge als Hamburg. In München sind die Ziffern für die Wohnungen mit 0, 1 und 2 heizbaren Zimmern niedriger als in Hamburg, in den übrigen Gruppen aber überall höher als in Hamburg. In Leipzig dagegen stehen die Beträge überall, mit Ausnahme der Wohnungen von 9 heizbaren Zimmern, hinter den Hamburgern zurück. Bei diesen Ergebnissen in den einzelnen Gruppen ist es auffallend, daß Hamburg bei dem Gesamtdurch-

Anzahl der heizbaren Zimmer	Durchschnittsmietewert einer reinen Wohnung am 1. Dez. 1905 in Mark: Hamburg	Berlin	München	Leipzig
0	203,64	161,49	165,53	153,40
1	243,13	255,23	177,94	[1]) 210,14
2	327,38	416,04	275,06	302,38
3	445,85	679,32	500,62	435,06
4	671,67	987,02	775,50	665,29
5	1010,56	1355,41	1153,10	930,59
6	1492,65	1778,97	1752,20 (6 u. 7)	1245,53
7	1845,39	2304,29		1598,32
8	2105,05	2854,59	8 bis 10: 2705,90	1976,98
9	2332,78	3605,92		2353,93
10 u. mehr	3769,98	6311,48	[2]) 5134,20	3271,46
Überhaupt	511,51	465,77	441,06	406,19

[1]) mit Zubehör. [2]) 11 und mehr heizbare Zimmer.

schnittspreis für eine Wohnung überhaupt mit 511,51 ℳ die übrigen 3 Städte weit übertrifft. Leipzig bleibt um etwa 105 ℳ, München um etwa 60 ℳ und schließlich auch noch Berlin um etwa 46 ℳ hinter Hamburg zurück. Ganz besonders auffallend ist dieses Ergebnis für Hamburg gegenüber Berlin, da in Hamburg nur die Gruppe der Wohnungen mit keinem heizbaren Zimmer einen höheren Betrag aufweist als in Berlin. Nun nehmen aber keineswegs in Hamburg diese untersten Wohnungen in der absoluten Zahl einen breiten Raum ein, vielmehr treten sie in Berlin absolut und relativ stärker hervor. Der Grund für die höhere Durchschnittsmiete einer Wohnung in Hamburg liegt darin, daß hier die höheren Mieten einen größeren Anteil an der Gesamtzahl ausmachen als in Berlin. Hierzu nachfolgende Übersicht:

Größenklasse d. heizbaren Zimmer	Anzahl und Anteil der Wohnungen in: Hamburg Anzahl	Hamburg %	Berlin Anzahl	Berlin %	München Anzahl	München %	Leipzig Anzahl	Leipzig %
0	844	*0*,55	5372	*1*,15	995	*0*,73	27	*0*,03
1	31636	*20*,54	231101	*49*,34	36232	*26*,44	24364	*24*,81
2	47602	*30*,90	139991	*29*,89	44282	*32*,32	37718	*38*,46
3	41518	*26*,95	50700	*10*,83	30442	*22*,22	21001	*21*,42
4	18336	*11*,90	18944	*4*,05	13300	*9*,71	8488	*8*,65
5	6444	*4*,18	9895	*2*,11	6174	*4*,50	3116	*3*,18
6	2620	*1*,70	5434	*1*,16	4085 (6 u. 7)	*2*,98	1562	*1*,59
7	1347	*0*,87	2930	*0*,63			806	*0*,82
8	837	*0*,54	1646	*0*,35	[1]) 1109	*0*,81	427	*0*,42
9	705	*0*,46	848	*0*,18			253	*0*,26
10 u. mehr	2172	*1*,41	1462	*0*,31	[2]) 408	*0*,29	319	*0*,33
Überh.	154061	*100*	468323	*100*	137027	*100*	98081	*100*

[1]) 8 bis 10 Zimmer. [2]) 11 und mehr Zimmer.

Bestand hiernach in Berlin etwa die Hälfte aller Wohnungen (49,34 %) aus Wohnungen mit nur einem heizbaren Zimmer, weiter fast der dritte Teil aller Wohnungen (29,89 %) aus solchen mit 2 heizbaren Räumen und schließlich etwa 1/10 (10,83 %) aus Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern, so hatten in Hamburg nur 20,54 % aller Wohnungen nur je 1 heizbares Zimmer, bei 2 heizbaren Zimmern war der Prozentsatz (30,90) etwa der gleiche wie in Berlin, dagegen kam in Hamburg noch mehr als der vierte Teil aller Wohnungen (26,95 %) auf solche mit 3 heizbaren Zimmern und fast 12 % (11,90) auf solche mit 4 heizbaren Zimmern. Die Gesamtzahlen aller Wohnungen, die in Hamburg aus 1 bis zu 4 heizbaren Zimmern bestehen, machen 90,29 % aller ermittelten reinen Wohnungen überhaupt aus, während in Berlin die Wohnungen von 1 bis nur zu 3 heizbaren Zimmern schon allein 90,06 % aller Wohnungen einnehmen, und zwar fällt die Hauptmasse der Wohnungen in Hamburg (etwa 58 %) auf die Wohnungsgruppen von 2 und 3 heizbaren Zimmern, während in Berlin diese beiden Gruppen nur von etwa 40 % aller Wohnungen eingenommen werden. Der Grund für diese Erscheinung liegt wohl darin, daß in Hamburg die einzelnen Räume einer Mietswohnung im allgemeinen kleiner sind als in Berlin, so daß für das gleiche räumliche Wohnungsbedürfnis in Hamburg eine um annähernd etwa 1 Zimmer größere Wohnung nötig sein mag als in Berlin.

7. Die übervölkerten Wohnungen.

Die durchschnittliche Bewohnerzahl der Wohnungen ist gegen 1900 durchweg zurückgegangen. Während im Jahr 1890 noch 4,60 Personen auf eine benutzte Wohnung kamen, im Jahr 1895 4,37, 1900 4,35, ist diese Durchschnittszahl für 1905 weiter gesunken auf 4,23. Für die auf 1 heizbares Zimmer entfallende Bewohnerzahl lauten die entsprechenden Zahlen für die einzelnen Volkszählungsjahre von 1890 bis 1905 auf 1,80, 1,65, 1,61 und 1,55. Wie Tabelle 81 weiter erkennen läßt, ist überall die durchschnittliche Bewohnerzahl für die Wohnungen mit sonst gleicher Zimmerzahl, aber ohne Küche erheblich geringer. In den Wohnungen mit keinem heizbaren Zimmer, aber mit Küche sind durchschnittlich auf eine reine Wohnung 3,28 Personen berechnet worden, bei den Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer 3,54 und bei denen mit 2 heizbaren Zimmern und Küche 4,19 Personen. Bei den Wohnungen mit mehr als 2 heizbaren Zimmern geht dann die durchschnittliche Bewohnerzahl in allmählicher Steigerung bis auf 6,89 Personen in den mit 10 und mehr heizbaren Zimmern ausgestatteten Wohnungen. Bei den zugleich auch gewerblich benutzten Wohnungen sind die durchschnittlichen Bewohnerzahlen im allgemeinen etwas größer, soweit es sich um die Wohnungen mit mehr als 2 heizbaren Zimmern handelt. Für die auch gewerblich benutzten Wohnungen mit 10 und mehr Zimmern lautet die durchschnittliche Bewohnerzahl 8,24 gegen 6,89 bei den reinen Wohnungen. Die auch gewerblich benutzten kleinen Wohnungen mit 0 bis 2 heizbaren Zimmern sind dagegen durchschnittlich mit weniger Einwohnern besetzt als die reinen Wohnungen. Es lauten hier die Zahlen 2,55 (3,20 bei den reinen Wohnungen), 3,28 (3,46) und 4,06 (4,18). Gegen das Jahr 1900 ist nur die durchschnittliche Bewohnerzahl für eine auch gewerblich benutzte Wohnung mit keinem heizbaren Zimmer in die Höhe gegangen (von 2,41 auf 2,55), ferner für die mit 7 heizbaren Zimmern (von 5,92 auf 6,28) und für die mit 10 und mehr heizbaren Zimmern von 7,75 auf 8,26 Bewohner.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Wohnungen, die bei einer geringen Zimmerzahl von einer verhältnismäßig großen Anzahl von Personen bewohnt werden. In der Wohnungsstatistik pflegen sie kurz als „übervölkerte Wohnungen“ bezeichnet zu werden. Der Begriff der „übervölkerten“ Wohnung

Die durchschnittliche Bewohnerzahl einer Wohnung bezw. eines Zimmers nach der Größe und Benutzungsart der Wohnungen (mit Ausschluß der Anstalten).*)

Tab. 81. Wohnungen mit und ohne Küche nach der Zahl heizbarer Zimmer	Es kamen durchschnittlich Bewohner																	
	in den Wohnungen ohne gewerbliche Benutzung						in den Wohnungen mit gewerblicher Benutzung						in den bewohnten Wohnungen überhaupt					
	auf 1 Wohnung		auf 1 heizbares Zimmer		auf 1 Zimmer überhaupt		auf 1 Wohnung		auf 1 heizbares Zimmer		auf 1 Zimmer überhaupt		auf 1 Wohnung		auf 1 heizbares Zimmer		auf 1 Zimmer überhaupt	
	1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900	1905	1900
0 ohne Küche	1,71	1,86	—	—	—	—	1,28	1,65	—	—	—	—	1,49	1,77	—	—	—	—
0 mit Küche	3,28	3,32	—	—	—	—	2,99	2,88	—	—	—	—	3,24	3,26	—	—	—	—
0 zusammen	3,20	3,16	—	—	2,06	2,20	2,55	2,41	—	—	1,63	1,70	3,10	3,02	—	—	1,91	2,10
1 ohne Küche	1,85	1,98	1,85	1,98	—	—	1,48	1,63	1,48	1,63	—	—	1,74	1,88	1,74	1,88	—	—
1 mit Küche	3,54	3,68	3,54	3,68	—	—	3,51	3,73	3,51	3,73	—	—	3,54	3,69	3,54	3,69	—	—
1 zusammen	3,46	3,58	3,46	3,58	1,72	1,78	3,28	3,42	3,28	3,42	1,56	1,60	3,43	3,56	3,43	3,56	1,69	1,75
2 ohne Küche	2,80	2,72	1,40	1,36	—	—	2,05	2,43	1,02	1,22	—	—	2,56	2,63	1,28	1,31	—	—
2 mit Küche	4.19	4,37	2,09	2,19		—	4,10	4,32	2,05	2,16	—		4.17	4,37	2,09	2,18	—	—
2 zusammen	4,18	4,35	2,09	2,18	1,55	1,56	4,06	4,28	2,03	2,14	1,41	1,43	4,16	4,34	2,08	2,17	1,56	1,54
3	4,39	4,48	1,46	1,49	1,27	1,25	4,51	4,74	1,50	1,58	1,20	1,22	4,41	4,52	1,47	1,51	1,26	1,25
4	4,43	4,53	1,11	1,13	0,97	0,98	4,91	5.33	1,23	1,33	1,02	1,08	4,50	4,65	1,13	1,16	0,98	0,99
5	4,72	4,76	0,90	0,95	0,84	0,84	5,39	6,02	1,08	1,20	0,92	0,99	4,83	4,95	0,97	0,99	0,85	0,86
6	5,05	5,14	0,84	0,85	0,76	0,76	5,69	6,27	0,95	1,04	0,82	0,88	5,16	5,31	0,86	0,89	0,77	0,78
7	5,54	5,51	0,79	0,79	0,71	0,71	6,28	5,92	0,90	0,85	0,79	0,74	5,66	5,57	0,81	0,80	0,72	0,71
8	5,81	5,90	0,73	0,74	0,66	0,66	6,84	7,27	0,85	0,91	0,73	0,77	5,97	6,09	0,75	0,76	0,67	0,68
9	6,14	6,12	0,68	0,68	0,63	0,63	7,11	7,15	0,79	0,80	0,68	0,70	6,25	6,21	0,69	0,69	0,64	0,64
10 und mehr	6,89	7,04	0,58	0,60	0,56	0,57	8,26	7,75	0,67	0,61	0,61	0,55	7,02	7,10	0,59	0,59	0,56	0,57
Überhaupt	4,22	4,32	1,54	1,59	1,24	1,25	4,27	4,49	1,61	1,71	1,20	1,24	4,23	4,35	1,55	1,61	1,23	1,24

*) Über die durchschnittliche Bewohnerzahl der benutzten Wohnungen mit Einschluß der Anstalten vergl. Tab. 46 S. 15.

läßt sich nicht allgemeingültig in wenigen Worten bestimmen, da hygienische, soziale und sittliche Anforderungen zusammentreffen und ein Maßstab für diese nicht feststeht. Es würde von Fall zu Fall nach einer angenommenen Richtschnur zu prüfen sein, ob eine Wohnung der Zahl und Beschaffenheit ihrer Insassen entspricht oder andernfalls als überfüllt anzusehen ist. Man müßte von den Zimmern nicht nur ihre Anzahl, sondern auch ihre Größe sowie ihre Lage zueinander kennen und von den Bewohnern das Geschlecht, Alter, den Familienstand und die Stellung zur Familie. Die Wohnungsstatistik begnügt sich aber gewöhnlich mit einem unvollkommenen schematischen Maßstab, der wenigstens in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle das Richtige zu treffen verspricht, d. h. nach der herrschenden Anschauung nicht viele Fälle sich entgehen läßt oder zu Unrecht einschließt. Auch bei der vorliegenden Bearbeitung des Materials aus dem Jahr 1905 ist man wieder der Ansicht gefolgt, die schon bei früheren Erhebungen nach der üblichen Praxis zugrunde gelegt war, daß nämlich eine Wohnung, die nur aus einem heizbaren Zimmer (mit oder ohne Zubehör, d. h. mit oder ohne Küche und nichtheizbare Zimmer) besteht, dann als übervölkert gerechnet wird, wenn mehr als 5 Personen in ihr wohnen, und bei den zwei heizbare Zimmer enthaltenden Wohnungen, wenn sie mehr als 9 Personen beherbergen.

Das Ergebnis einer besonderen Zusammenstellung solcher übervölkerten Wohnungen für die Stadt Hamburg im Jahr 1905 findet sich in der Tabelle 82. Die vornstehenden kleinen Ziffern geben für 1905 die Zahl der Wohnungen mit Einlogierern oder Schläfern und auch in den Spalten 2, 4 und 6 die Zahl der Personen in diesen Wohnungen an. Hiernach wurden am 1. Dezember 1905 in der ganzen Stadt 5926 übervölkerte Wohnungen mit zusammen 43 326 Bewohnern gezählt; 5291 dieser Wohnungen mit zusammen 36 514 Bewohnern bestanden aus nur 1 heizbaren Zimmer, während 635 mit zusammen 6812 Bewohnern 2 heizbare Zimmer hatten. Unter den übervölkerten Wohnungen beherbergten 1181 auch Einlogierer oder Schläfer; die in diesen Wohnungen zusammengedrängte Bewohnerzahl belief sich auf 9019, wovon wieder der größere Teil (972 Wohnungen mit 6779 Menschen) auf die Wohnungen mit nur 1 heizbaren Zimmer entfiel. Wenn auch diese Zahlen, absolut betrachtet, auf ein ziemlich hohes Maß von Wohnungselend in der Stadt Hamburg schließen lassen, so bieten doch die ebenfalls in der Tabelle 82 für die Jahre 1895 und 1900 mitgeteilten Verhältniszahlen ein Zeichen fortschreitender Besserung und Gesundung der Hamburger Wohnverhältnisse. Hiernach ist in den letzten 10 Jahren die Anzahl sowohl der übervölkerten Wohnungen (von 4,47 auf 3,25 % aller Wohnungen), wie auch der in diesen Wohnungen gezählten Bewohner (von 7,47 auf 5,63 % der Gesamtbevölkerung) zurückgegangen, eine Erscheinung, die mit der an früherer Stelle besprochenen Abnahme der sogenannten Wohnungsdichte übereinstimmt. Wie im einzelnen diese Abnahme sich auf die nach der Anzahl der Personen gegliederten Wohnungen verteilt, weist nebenstehende Übersicht nach.

Die kleinen Ziffern beziehen sich wieder auf die Wohnungen mit Einlogierern oder Schläfern. Nach dieser Übersicht sind also nur die übervölkerten zweizimmerigen Wohnungen mit 14 Personen nach Anzahl (16) und Bewohnerzahl (224) gleich geblieben, sonst ist überall eine teilweise nicht unerhebliche

Die übervölkerten Wohnungen sowie deren Bewohnerzahl.

In kleinen Ziffern ist die Anzahl der Wohnungen mit Einlogierern sowie deren Bewohner noch besonders angegeben.

Tab. 82. Stadtteile	Wohnungen im Jahre 1905 mit 1 heizbaren Zimmer und mehr als 5 Bewohnern		Wohnungen im Jahre 1905 mit 2 heizb. Zimmern und mehr als 9 Bewohnern		Übervölkerte Wohnungen im Jahre 1905 überhaupt		Die übervölkerten Wohnungen und deren Bewohner in Prozent der Wohnungen und deren Bewohner: 1905		1900		1895	
	Anzahl	Bewohner	Anzahl	Bewohner	Anzahl	Bewohner	Anzahl	Bewohner	Anzahl	Bewohner	Anzahl	Bewohner
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Altstadt-Nord	^{170} 553	^{1218} 3839	^{13} 31	^{139} 329	^{183} 584	^{1357} 4168	7,28	13,09	8,21	14,32	6,84	11,77
„ Süd	^{24} 99	^{171} 679	^{5} 12	^{66} 145	^{29} 111	^{237} 824	4,19	7,43	4,29	7,31	4,71	7,86
Neustadt-Nord	^{110} 507	^{767} 3517	^{11} 38	^{117} 413	^{121} 545	^{884} 3930	5,22	8,84	5,42	9,06	5,50	9,28
„ Süd	^{141} 534	^{979} 3715	^{28} 49	^{302} 530	^{169} 583	^{1281} 4245	6,88	11,98	9,40	16,03	8,97	14,64
St. Georg-Nord	^{32} 214	^{213} 1450	^{6} 28	^{62} 300	^{38} 242	^{275} 1750	2,45	4,33	2,91	5,28	2,67	4,68
„ Süd	^{43} 256	^{297} 1711	^{18} 53	^{191} 562	^{61} 309	^{488} 2273	2,35	3,87	3,07	5,07	3,10	5,14
St. Pauli-Nord	^{61} 277	^{418} 1890	^{16} 43	^{165} 455	^{77} 320	^{583} 2345	3,57	5,93	3,69	6,20	3,93	6,52
„ Süd	^{92} 366	^{632} 2539	^{23} 43	^{251} 466	^{115} 409	^{883} 3005	5,25	8,68	5,76	9,52	5,87	9,52
Eimsbüttel	^{39} 258	^{268} 1775	^{10} 51	^{107} 547	^{49} 309	^{375} 2322	1,53	2,79	2,01	3,55	2,53	4,45
Rotherbaum	^{1} 41	^{6} 281	^{2} 7	^{26} 77	^{3} 48	^{32} 358	0,78	1,32	0,90	1,52	1,10	1,82
Harvestehude	^{6} 36	^{40} 252	^{1} 9	^{10} 101	^{7} 45	^{50} 353	1,04	1,70	1,46	2,25	1,55	2,49
Eppendorf	^{27} 198	^{186} 1356	^{11} 28	^{117} 293	^{38} 226	^{303} 1649	1,94	3,54	3,75	6,51	4,11	6,94
Winterhude	^{9} 154	^{65} 1070	^{7} 20	^{71} 223	^{16} 174	^{136} 1293	3,60	6,05	4,40	7,09	5,51	9,21
Barmbeck	^{45} 474	^{324} 3317	^{13} 64	^{139} 680	^{58} 538	^{463} 3997	3,58	6,34	4,68	8,18	5,24	8,86
Uhlenhorst	^{18} 144	^{119} 981	^{5} 24	^{52} 248	^{23} 168	^{171} 1229	1,98	3,39	2,42	4,01	2,75	4,51
Hohenfelde	^{1} 63	^{7} 429	^{3} 13	^{33} 140	^{4} 76	^{40} 569	1,06	1,94	1,00	1,77	1,11	1,88
Eilbeck	^{11} 139	^{80} 935	^{4} 17	^{41} 185	^{15} 156	^{121} 1120	1,54	2,72	2,29	3,95	2,42	4,14
Borgfelde	^{16} 113	^{110} 776	^{1} 15	^{10} 162	^{17} 128	^{120} 938	1,98	3,62	2,57	4,70	2,71	4,74
Hamm	^{32} 236	^{216} 1644	^{7} 21	^{77} 226	^{39} 257	^{293} 1870	4,11	7,19	6,91	11,09	7,84	12,52
Horn	^{12} 91	^{80} 632	^{2} 5	^{21} 51	^{14} 96	^{101} 683	6,81	11,68	9,79	16,43	10,99	18,41
Billwärder Ausschlag	^{66} 488	^{469} 3380	^{18} 52	^{191} 552	^{84} 540	^{660} 3932	5,90	9,82	7,17	11,64	7,68	12,44
Steinwärder	^{2} 5	^{13} 35	—	—	^{2} 5	^{13} 35	1,79	2,82	5,60	8,32	8,71	13,46
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,03	2,60
Veddel	^{14} 45	^{101} 311	^{5} 12	^{52} 127	^{19} 57	^{153} 438	4,91	8,13	4,60	7,53	6,24	10,79
Zusammen Stadt	^{972} 5291	^{6779} 36514	^{209} 635	^{2240} 6812	^{1181} 5926	^{9019} 43326	3,25	5,63	4,23	7,15	4,47	7,47

Übervölkerte Wohnungen.

a) Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer

und mit der nachfolgenden Bewohnerzahl	Wohnungen 1905	Wohnungen 1900	Bewohner 1905	Bewohner 1900	Änderung für 1905: Wohnungen	Änderung für 1905: Bewohner
6	^{450} 2608	2871	^{2700} 15648	17226	— 263	— 1578
7	^{263} 1423	1569	^{1841} 9961	10983	— 146	— 1022
8	^{149} 716	834	^{1192} 5728	6672	— 118	— 944
9	^{65} 349	371	^{585} 3141	3339	— 22	— 198
10	^{37} 137	138	^{370} 1370	1380	— 1	— 10
11	^{5} 37	44	^{55} 407	484	— 7	— 77
12	^{3} 16	26	^{36} 192	312	— 10	— 120
13 und mehr	5	20	67	286	— 15	— 219
Zusammen	^{972} 5291	5873	^{6779} 36514	40682	— 582	— 4168

b) Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern

und mit der nachfolgenden Bewohnerzahl	Wohnungen 1905	Wohnungen 1900	Bewohner 1905	Bewohner 1900	Änderung für 1905: Wohnungen	Änderung für 1905: Bewohner
10	^{116} 372	410	^{1160} 3720	4100	— 38	— 380
11	^{61} 158	162	^{671} 1738	1782	— 4	— 44
12	^{21} 64	74	^{252} 768	888	— 10	— 120
13	^{7} 14	31	^{91} 182	403	— 17	— 221
14	^{2} 16	16	^{28} 224	224	—	—
15 und mehr	^{2} 11	22	^{38} 180	353	— 11	— 173
Zusammen	^{209} 635	715	^{2240} 6812	7750	— 80	— 938
Im ganzen	^{1181} 5926	6588	^{9019} 43326	48432	— 662	— 5106

Abnahme gegen das Jahr 1900 zu beobachten; im Gesamtergebnis handelt es sich um 662 Wohnungen und 5106 Personen weniger als im Jahr 1900, trotz bedeutender Zunahme aller Wohnungen und Einwohner. Zu diesen in vorstehender Übersicht mitgeteilten Zahlen der übervölkerten Wohnungen mit 1 oder 2 heizbaren Zimmern sind noch diejenigen Wohnungen aus der Tabelle 72 zu rechnen, die nur aus einem oder mehreren nichtheizbaren Zimmern ohne oder mit Küche bestehen und mehr als 5 Bewohner haben. Die Zahl dieser Wohnungen ist aber gering; im Jahr 1900 war sie 62 und für 1905 ist sie auf 108 wieder gestiegen.

Die genannte Tabelle 72 gibt für die übervölkerten Wohnungen auch Auskunft über die weiteren Räume dieser Wohnungen. Hiernach verteilen sich die übervölkerten Wohnungen wie folgt:

Wohnungen mit		1905	Änderung gegen 1900
1 heizbaren Zimmer,	Küche und 1 nichtheizbaren Zimmer	^{482} 3332	— 467
1 „ „	Küche und 2 oder mehr nichtheizbaren Zimmern	^{455} 1631	— 34
1 „ „	und Küche	^{26} 258	— 57
1 „ „	und 1 nichtheizbaren Zimmer	^{4} 45	— 13
1 „ „	allein	^{2} 6	— 14
1 „ „	mit 2 oder mehr nichtheizbaren Zimmern	^{3} 19	+ 3
2 heizbaren Zimmern,	Küche, 1 oder mehr nichtheizbaren Zimmern	^{188} 509	— 85
2 „ „	und Küche	^{20} 123	+ 3
2 „ „	und 1 oder mehr nichtheizbaren Zimmern	^{1} 1	+ 1
2 „ „	allein	2	+ 1

Die vorhin erwähnte Abnahme der übervölkerten Wohnungen um 662 im letzten Jahrfünft war demnach

hauptsächlich bedingt durch die erhebliche Abnahme der aus 1 heizbaren, 1 nichtheizbaren Zimmer und Küche bestehenden übervölkerten Wohnungen (— 467), ferner der aus 2 heizbaren, 1 oder mehr nichtheizbaren Zimmern und Küche bestehenden (— 85) und der mit nur 1 heizbaren Zimmer und Küche (— 57).

In welcher Weise sich die übervölkerten Wohnungen auf die einzelnen Stadtteile verteilen, ist aus Tabelle 82 ebenfalls zu ersehen. Bemerkenswert sind auch die seit dem Jahr 1900 in diesen Verhältnissen vor sich gegangenen Veränderungen, die nachstehend dargestellt werden. Die Stadtteile sind hierbei nach der Anzahl der übervölkerten Wohnungen im Jahr 1900 geordnet.

Stadtteile	Anzahl der übervölkerten Wohnungen		Veränderung	Prozentzahl*)		Veränderung
	1900	1905		1900	1905	
Neustadt-Süd	901	583	—318	9,40	6,88	— 2,51
Altstadt-Nord	706	584	—122	8,21	7,28	— 0,93
Neustadt-Nord	581	545	— 36	5,42	5,22	— 0,20
Billw. Ausschl.	577	540	— 37	7,17	5,90	— 1,27
Barmbeck	480	538	+ 58	4,68	3,58	— 1,10
St. Pauli-Süd	445	409	— 36	5,76	5,25	— 0,51
St. Georg-Süd	352	309	— 43	3,07	2,35	— 0,72
St. Pauli-Nord	327	320	— 7	3,69	3,57	— 0,12
Hamm	305	257	— 48	6,91	4,11	— 2,80
Eimsbüttel	301	309	+ 8	2,01	1,53	— 0,48
St. Georg-Nord	290	242	— 48	2,91	2,45	— 0,46
Eppendorf	246	226	— 20	3,75	1,94	— 1,81
Uhlenhorst	177	168	— 9	2,42	1,98	— 0,44
Eilbeck	164	156	— 8	2,29	1,54	0,75
Borgfelde	143	128	— 15	2,57	1,98	— 0,59
Winterhude	134	174	+ 40	4,40	3,60	— 0,80
Altstadt-Süd	121	111	— 10	4,29	4,19	— 0,10
Horn	102	96	— 6	9,79	6,81	2,98
Hohenfelde	66	76	+ 10	1,00	1,06	+ 0,06
Rotherbaum	54	48	— 6	0,90	0,78	— 0,12
Harvestehude	53	45	— 8	1,46	1,04	— 0,42
Veddel	49	57	+ 8	4,60	4,91	+ 0,31
Steinwärder	14	5	— 9	5,60	1,79	— 3,81

*) Berechnet auf die Gesamtwohnungsanzahl in den betreffenden Stadtteilen.

Nahm im Jahr 1900 Neustadt-Süd in der Anzahl übervölkerter Wohnungen mit 901 bei weitem den ersten Platz ein. so haben sich die Verhältnisse bis zum Jahr 1905 wesentlich gebessert, so daß dieser Stadtteil den Platz mit Altstadt-Nord vertauscht hat; doch handelt es sich nur um den Unterschied von einer Wohnung (584 : 583). Der erfreuliche Rückgang bei Neustadt-Süd von 901 auf 583 um 318 Wohnungen oder von 9,40 % auf 6,88 % ist eine Folge der umfangreichen Sanierungen, die der Staat in der südlichen Neustadt seit einer Reihe von Jahren planmäßig vorgenommen hat und heute noch weiter fortsetzt. Vorstehende Übersicht zeigt weiter, daß mit wenigen Ausnahmen in fast sämtlichen Stadtteilen die absolute Anzahl und noch mehr die relativen Zahlen der übervölkerten Wohnungen im letzten Jahrfünft abgenommen haben. Eine Zunahme zeigt sich bei den absoluten Zahlen nur für Barmbeck (+ 58), Eimsbüttel (+ 8), Winterhude (+ 40), Hohenfelde (+ 10) und schließlich die Veddel (+ 8). Barmbeck, Eimsbüttel und Winterhude gehören zu den Stadtteilen, in denen sich die aus den Sanierungsgebieten der inneren Stadtteile verdrängte Bevölkerung in erster Linie niedergelassen hat. Die Verhältniszahlen sind für das Jahr 1905 bis auf Hohenfelde (+ 0,06) und Veddel (+ 0,31) gegen 1900 zurückgegangen. An der Spitze steht hierbei Steinwärder mit einer relativen Abnahme um 3,81 %, doch handelt es sich hier nur um recht kleine absolute Zahlen. Danach folgen Horn (— 2,98 %) und Hamm (— 2,80 %), wobei schon größere absolute Zahlen in Frage kommen. Hierauf ist mit — 2,51 % Abnahme die schon erwähnte Neustadt-Süd zu nennen; mehr als 1 % Abnahme von der für die übervölkerten Wohnungen berechneten Verhältniszahl haben weiter Eppendorf (— 1,81 %), Billwärder Ausschlag (— 1,27 %) und Barmbeck (— 1,10 %) trotz der absoluten Zunahme um 58 übervölkerte Wohnungen. Der Kleine Grasbrook hat überhaupt keine übervölkerten Wohnungen; danach kommt Rotherbaum mit 48 oder 0,78 % aller in ihm überhaupt ermittelten Wohnungen. Verhältnismäßig am meisten übervölkerte Wohnungen weist mit 7,28 % Altstadt-Nord auf.

In der Tabelle 82 sind nun noch die Zahlen derjenigen Wohnungen besonders kenntlich gemacht, die auch Einlogierer oder Schläfer enthalten. Unter den 5926 übervölkerten Wohnungen überhaupt sind es 1181 oder 19,93 % mit zusammen 9019 Bewohnern; im Jahr 1900 waren es nur 17,38 % der übervölkerten Wohnungen. Diese 1181 Wohnungen mit Einlogierern verteilen sich auf die beiden hier unterschiedenen Größenklassen der übervölkerten Wohnungen so, daß 972 mit 6779 Bewohnern auf die Wohnungen mit nur 1 heizbaren Zimmer fallen. Es sind dies 18,37 % aller aus nur 1 heizbaren Zimmer bestehenden übervölkerten Wohnungen. Bei den zweizimmerigen Wohnungen dagegen ist die Zahl der Einlogiererwohnungen 209 oder 32,91 % aller übervölkerten Wohnungen in dieser Gruppe mit zusammen 2240 Bewohnern. Unter den einzelnen Stadtteilen steht mit der Anzahl übervölkerter Wohnungen, in denen auch Einlogierer festgestellt sind, obenan Altstadt-Nord mit 183 solcher Wohnungen und 1357 Personen in diesen Wohnungen; dann folgt Neustadt-Süd mit 169 Wohnungen und 1281 Personen, Neustadt-Nord mit 121 Wohnungen und 884 Personen und St. Pauli-Süd mit 115 Wohnungen und 883 Personen. Die übrigen Stadtteile haben weniger als 100 solcher übervölkerten Wohnungen mit Einlogierern. Unter 10 sinkt die Zahl in Harvestehude (7 mit 50 Bewohnern), Rotherbaum (3 mit 32) und schließlich Steinwärder (2 mit zusammen 13 Bewohnern).

XI. Die Haushaltungen in der Stadt Hamburg und im hamburgischen Staate.

Die Haushaltungsstatistik ist für das Jahr 1905 im allgemeinen nach denselben Grundsätzen aufgestellt worden wie in den Jahren 1900 und 1895. Im einzelnen waren die auf Grund der allgemeinen Bundesratsbestimmungen von den Statistischen Ämtern vereinbarten Vorschriften etwas ausführlicher und schärfer gefaßt als die in Hamburg für die vorhergehenden Volkszählungen aufgestellte Anweisung. Die Bearbeitung erfolgte immer erheblich eingehender, als es für die Reichszwecke erforderlich war. Was nun zunächst den Begriff „Haushaltung" angeht, so waren im Gegensatz zu den „Anstalten" als gewöhnliche Haushaltungen im Sinne der Vorschriften für die Volkszählung im Deutschen Reiche zu zählen: alle Familien und Einzelnlebenden, die eine eigne Hauswirtschaft führen, also auch die in Anstalten wohnenden, eine eigne Hauswirtschaft führenden Familien und einzeln stehenden Personen; ferner die Haushaltungen mit Einlogierern, Zimmermietern, Schlafgängern oder dort wohnenden Kostgängern ohne Rücksicht auf die Zahl der Einlogierer usw.; weiter solche Pensionate, deren Inhaber sich nicht ausdrücklich als Pensionatsinhaber oder dergleichen bezeichneten oder solche mit 5 oder weniger Pensionären (Fremden, Schülern, Schülerinnen, jungen Mädchen usw.); außerdem alle Hotel-, Gast- und Schankwirtschaftsbesitzer mit ihren Angehörigen und persönlichen Dienstboten (für sich als selbständige gewöhnliche Haushaltungen), wenn mindestens 1 vorübergehend anwesender Logiergast oder mindestens 6 ständige Gäste vorhanden sind. Diese Gäste mit dem gewerblichen Personal zusammen sind als Anstaltsbewohner und Anstalt gerechnet; ebenfalls sind als besondere Haushaltungen gezählt die Hotel-, Gast- und Schankwirtschaftsbesitzer nebst Personal und ständigen Logiergästen, bei denen sich in der Zählungsnacht (auch am Zählungstage, wenn die Gäste erst am 1. Dezember angekommen sind, ohne bereits anderweit aufgenommen zu sein) kein vorübergehend anwesender Logiergast aufhielt, oder die höchstens 5 ständige Logiergäste haben. Schließlich werden als selbständige Haushaltungen gerechnet die Schiffsfamilien und Einzelnlebenden auf Flußfahrzeugen, Flößen und Schleppern, die keine Passagiere führen, sofern die Besatzung regelmäßig auf dem Fahrzeug übernachtet. Die regelmäßig am Lande übernachtenden Schiffspersonen werden dagegen nur in ihrer Wohnung, ihrem Quartier usw. aufgenommen. Andere Wohn- und Haushaltungsgemeinschaften werden zwar auch zu den Haushaltungen im weiteren Sinne gerechnet, aber unter der Bezeichnung „Anstalten" als besondere Kategorie behandelt. Ein Teil der Auszählungsergebnisse ist in Tabelle 83 wiedergegeben. Am Schluß der Tabelle 83 ist in der Summenspalte in Klammern auch die Anzahl der Haushaltungen angegeben, aus denen am Zählungstage sämtliche Haushaltungsmitglieder vorübergehend abwesend waren. Für den Staat belief sich die Anzahl dieser Haushaltungen auf 547, davon 478 in der Stadt. Sie sind in der Zahl der übrigen Haushaltungen nicht enthalten und bleiben auch im folgenden unberücksichtigt, da der Bearbeitung die sogenannte ortsanwesende oder haushaltungsanwesende Bevölkerung zugrunde liegt.

1. Die aus nur einer Person bestehenden Haushaltungen: Einzelhaushaltungen.

Die Zahl der Haushaltungen mit nur einer Person, im nachfolgenden kurz Einzelhaushaltungen genannt, betrug am 1. Dezember 1905 in der Stadt (ohne die Schiffe im Hafen) insgesamt 13 542, das sind 7,20 % von allen 188 058 Haushaltungen gegen 12 508 oder 7,68 % im Jahr 1900 und 10 997 oder 7,64 % im Jahr 1895; es zeigt sich somit gegen diese beiden Jahre eine geringe Zunahme der Grundzahl und Abnahme des Anteils. Auch in dem Anteile der beiden Geschlechter an diesen Haushaltungen ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten. Das Überwiegen des weiblichen Geschlechts (9382 gegen 4160 männliche) ist ungefähr das gleiche geblieben, wie es im Jahr 1900 war, gegen die Jahre 1895 und 1890 ist allerdings eine merkliche verhältnismäßige Zunahme der alleinstehenden Frauen festzustellen; denn die aus einer weiblichen Person bestehenden Einzelhaushaltungen machen im Jahr 1905 69,3 vom Hundert aller Einzelhaushaltungen aus gegen 69,2 % im Jahr 1900, 68,4 % im Jahr 1895 und 66,9 % im Jahr 1890. Unter den 13 542 Einzelhaushaltungen überhaupt, die in der Stadt Hamburg ermittelt worden sind, befanden sich aber 660 (191 männliche und 469 weibliche), die lediglich durch die vorübergehende Abwesenheit der übrigen Haushaltungsmitglieder am Zählungstage aus nur einer Person bestanden, also in Wirklichkeit keine Einzelhaushalte waren. Die Anzahl dieser Fälle ist in der zweiten und dritten Spalte der Tabelle 83 in kleinen Ziffern noch besonders angegeben.

Der Anteil der Einzelhaushaltungen an der Gesamtzahl der Haushaltungen in den einzelnen Stadtteilen ergibt sich aus der Tabelle 84. Die hohen Ziffern in einigen Stadtteilen hängen vor allem von den dort befindlichen Stiften und dergl. ab (vergl. Seite 40). Gegen das Jahr 1900 hat der Anteil der Einzelhaushaltungen in den meisten Stadtteilen abgenommen, in 7 Stadtteilen aber ist eine Zunahme festzustellen. Es sind dies St. Georg-Nord (von 11,73 auf 12,04 %), St. Georg-Süd (von 3,73 auf 3,84 %), Eppendorf (von 5,74 auf 7,22 %), Winterhude (von 4,65 auf

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 108.)

Die Haushaltungen nach der Anzahl und

Tab. 83.

Stadt- und Gebietsteile	Haushaltungen von 1 Person						Haushaltungen von					
	Haushaltungen	männliche	weibliche	Familienangehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	2 männliche	1 männl. und 1 weibl.	2 weibliche	überhaupt		
		Personen*)					Personen			Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen
Altstadt-Nord	1 035	[12] 337	[20] 698	1 028	—	7	68	1 329	223	1 620	1 465	1 775
„ Süd	220	[8] 105	[5] 115	220	—	—	16	401	47	464	433	495
Neustadt-Nord	1 295	[6] 512	[12] 783	1 293	1	1	79	1 479	270	1 828	1 637	2 019
„ Süd	722	[5] 283	[28] 439	721	—	1	42	1 403	173	1 618	1 487	1 749
St. Georg-Nord	1 234	[3] 257	[15] 977	1 230	—	4	53	1 265	388	1 706	1 371	2 041
„ Süd	524	[9] 212	[21] 312	523	1	—	50	1 785	183	2 018	1 885	2 151
St. Pauli-Nord	711	[5] 240	[22] 471	709	—	2	43	1 210	201	1 454	1 296	1 612
„ Süd	649	[7] 253	[34] 396	646	—	3	43	1 249	167	1 459	1 335	1 583
Eimsbüttel	1 184	[28] 363	[63] 821	1 179	1	4	80	2 992	496	3 568	3 152	3 984
Rotherbaum	524	[5] 103	[12] 421	519	3	2	28	495	291	814	551	1 077
Harvestehude	152	[2] 59	[12] 93	146	5	1	19	344	198	561	382	740
Eppendorf	863	[18] 195	[64] 668	860	1	2	53	1 789	357	2 199	1 895	2 503
Winterhude	235	[6] 93	[6] 142	233	—	2	15	666	84	765	696	834
Barmbeck	908	[13] 280	[39] 628	905	1	2	50	2 297	295	2 642	2 397	2 887
Uhlenhorst	566	[7] 160	[17] 406	565	—	1	34	1 145	211	1 390	1 213	1 567
Hohenfelde	615	[13] 126	[16] 489	606	4	5	32	764	406	1 202	828	1 576
Eilbeck	607	[19] 174	[20] 433	606	—	1	39	1 527	368	1 934	1 605	2 263
Borgfelde	752	[5] 130	[14] 622	750	1	1	17	858	173	1 048	892	1 204
Hamm	255	[12] 94	[20] 161	255	—	—	25	915	131	1 071	965	1 177
Horn	107	[1] 35	[5] 72	107	—	—	4	195	41	240	203	277
Billwärder Ausschlag	328	[11] 120	[20] 208	326	—	2	44	1 279	100	1 423	1 367	1 479
Steinwärder	4	4	—	4	—	—	1	33	—	34	35	33
Kleiner Grasbrook	3	1	2	3	—	—	—	22	2	24	22	26
Veddel	49	[1] 24	[4] 25	49	—	—	3	170	14	187	176	198
Schiffe im Hafen	679	[136] 679	—	546	—	133	344	84	—	428	772	84
Stadt	**14 221**	[327] **4 839**	[469] **9 382**	**14 029**	**18**	**174**	**1 182**	**25 696**	**4 819**	**31 697**	**28 060**	**35 334**
Groß Borstel	36	[2] 14	22	36	—	—	2	75	12	89	79	99
Alsterdorf	16	5	[1] 11	16	—	—	1	55	5	61	57	65
Ohlsdorf	9	2	[1] 7	8	1	—	—	29	2	31	29	33
Fuhlsbüttel	33	14	[1] 19	33	—	—	1	80	9	90	82	98
Klein Borstel	9	[1] 3	6	9	—	—	—	17	4	21	17	25
Übrige Landherrenschaft der Geestlande	88	[2] 40	[1] 48	88	—	—	4	135	12	151	143	159
Landherrenschaft der Geestlande zusammen	191	[5] 78	[4] 113	190	1	—	8	391	44	443	407	479
Billwärder a. d. Bille	22	8	14	22	—	—	2	77	9	88	81	95
Moorfleth	10	5	5	10	—	—	1	36	3	40	38	42
Übrige Landherrenschaft der Marschlande	188	[1] 62	[23] 126	188	—	—	13	277	66	356	303	409
Landherrenschaft d. Marschlande zusammen	220	[1] 75	[23] 145	220	—	—	16	390	78	484	422	546
Stadt Bergedorf	171	[4] 51	[6] 120	171	—	—	9	368	69	446	386	506
Kirchwärder	61	[1] 23	38	61	—	—	10	114	12	136	134	138
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	149	50	[1] 99	149	—	—	14	286	30	330	314	346
Landherrenschaft Bergedorf zusammen	381	[5] 124	[7] 257	381	—	—	33	768	111	912	834	990
Cuxhaven	162	[4] 37	[8] 125	159	2	1	13	349	71	433	375	491
Hafen in Cuxhaven	3	3	—	—	—	3	3	—	—	3	6	—
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel	25	7	18	25	—	—	3	73	8	84	79	89
Landherrenschaft Ritzebüttel zusammen	190	[4] 47	[8] 143	184	2	4	19	422	79	520	460	580
Landgebiet	982	[15] 324	[42] 658	975	3	4	76	1 971	312	2 359	2 123	2 595
Staat im ganzen	**15 203**	[342] **5 163**	[511] **10 040**	**15 004**	**21**	**178**	**1 258**	**27 667**	**5 131**	**34 056**	**30 183**	**37 929**

*) Die kleinen Ziffern geben die Anzahl der Haushaltungen an, die nur durch vorübergehende Abwesenheit von Haushaltungs

der Art der Bewohner unterschieden, 1905.

2 Personen			Haushaltungen von 3 Personen						Haushaltungen von 4 Personen					
Familien-angehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familien-angehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familien-angehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen
2 862	31	347	1 503	2 169	2 340	3 789	94	626	1 308	2 691	2 541	4 378	103	751
859	4	65	556	812	856	1 434	44	190	524	1 047	1 049	1 816	71	209
3 310	30	316	1 954	2 773	3 089	4 900	168	794	1 813	3 643	3 609	5 984	202	1 066
3 007	13	216	1 668	2 497	2 507	4 393	42	569	1 507	3 148	2 880	5 221	60	747
3 023	78	311	1 811	2 533	2 900	4 481	205	747	1 872	3 654	3 834	5 991	248	1 249
3 800	21	215	2 706	4 058	4 060	7 348	83	687	2 761	5 693	5 351	9 635	110	1 299
2 694	24	190	1 822	2 704	2 762	4 660	125	681	1 841	3 833	3 531	6 164	134	1 066
2 678	22	218	1 517	2 265	2 286	3 899	60	592	1 400	2 877	2 723	4 658	91	851
6 710	89	337	4 595	6 395	7 390	12 504	326	955	4 182	8 049	8 679	15 016	408	1 304
1 350	125	153	1 108	1 274	2 050	2 459	453	412	1 132	1 890	2 638	3 422	543	563
879	124	119	822	921	1 545	1 879	402	185	747	1 170	1 818	2 209	534	245
4 139	53	206	2 548	3 507	4 137	6 971	222	451	2 432	4 590	5 138	8 758	325	645
1 438	15	77	953	1 358	1 501	2 638	52	169	994	1 947	2 029	3 587	108	281
5 019	14	251	3 102	4 382	4 924	8 545	93	668	3 102	6 127	6 281	11 386	144	878
2 580	45	155	1 771	2 455	2 858	4 813	162	338	1 710	3 315	3 525	6 111	206	523
2 054	153	197	1 581	1 892	2 851	3 796	502	445	1 436	2 432	3 312	4 687	521	536
3 581	57	230	2 016	2 762	3 286	5 411	185	452	2 050	3 831	4 369	7 285	272	643
1 973	38	85	1 249	1 724	2 023	3 371	121	255	1 267	2 498	2 570	4 522	127	419
2 021	23	98	1 331	1 829	2 164	3 646	132	215	1 308	2 472	2 760	4 753	182	297
462	7	11	286	413	445	790	15	53	279	572	544	1 025	17	74
2 741	2	103	1 949	2 921	2 926	5 480	5	362	1 939	3 975	3 781	7 134	41	581
66	—	2	53	83	76	157	—	2	69	124	152	258	8	10
45	—	3	29	38	49	79	3	5	24	46	50	93	3	—
362	1	11	217	335	316	601	4	46	220	457	423	800	3	77
513	—	343	535	1 476	129	810	—	795	249	728	268	633	—	363
58 166	969	4 259	37 682	53 576	59 470	98 854	3 498	10 694	36 166	70 809	73 855	125 526	4 461	14 677
168	2	8	99	141	156	279	4	14	81	167	157	290	13	21
116	—	6	91	128	145	243	9	21	66	117	147	236	10	18
59	—	3	35	43	62	97	3	5	40	90	70	136	4	20
175	1	4	103	148	161	293	5	11	104	212	204	378	9	29
41	—	1	22	34	32	60	—	6	31	71	53	114	—	10
287	3	12	172	261	255	482	6	28	135	279	261	479	11	50
846	6	34	522	755	811	1 454	27	85	457	936	892	1 633	47	148
165	—	11	91	135	138	249	4	20	116	237	227	436	5	23
77	—	3	31	47	46	87	—	6	40	79	81	145	3	12
701	—	11	400	585	615	1 128	5	67	429	843	873	1 603	9	104
943	—	25	522	767	799	1 464	9	93	585	1 159	1 181	2 184	17	139
833	6	53	519	727	830	1 420	45	92	496	936	1 048	1 788	76	120
259	2	11	173	264	255	486	7	26	161	315	329	610	5	29
639	4	17	412	587	649	1 151	15	70	408	805	827	1 521	23	88
1 731	12	81	1 104	1 578	1 734	3 057	67	188	1 065	2 056	2 204	3 919	104	237
801	7	58	402	571	635	1 104	25	77	404	747	869	1 454	50	112
2	—	4	1	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—
164	—	4	99	153	144	268	2	27	113	212	240	417	6	29
967	7	66	502	726	780	1 374	27	105	517	959	1 109	1 871	56	141
4 487	25	206	2 650	3 826	4 124	7 349	130	471	2 624	5 110	5 386	9 607	224	665
62 653	**994**	**4 465**	**40 332**	**57 402**	**63 594**	**106 203**	**3 628**	**11 165**	**38 790**	**75 919**	**79 241**	**135 133**	**4 685**	**15 342**

mitgliedern zufällig aus 1 Person bestanden.

Die Haushaltungen nach der Anzahl und

Forts. v. Tab. 83.

Stadt- und Gebietsteile	Haushaltungen von 5 Personen						Haushaltungen von 6 Personen					
	Haus-haltungen	männliche Personen	weibliche Personen	Familien-angehörige	häusliche Dienst-boten	übrige Per-sonen	Haus-haltungen	männliche Personen	weibliche Personen	Familien-angehörige	häusliche Dienst-boten	übrige Per-sonen
Altstadt-Nord	1 025	2 666	2 459	4 209	106	810	720	2 275	2 045	3 437	111	772
„ Süd	384	989	931	1 602	66	252	281	852	834	1 358	55	273
Neustadt-Nord	1 492	3 814	3 646	5 983	228	1 249	1 072	3 386	3 046	5 011	172	1 249
„ Süd	1 210	3 093	2 957	5 085	83	882	869	2 738	2 476	4 354	76	784
St. Georg-Nord	1 402	3 579	3 431	5 484	193	1 333	995	3 205	2 765	4 563	184	1 223
„ Süd	2 233	5 867	5 298	9 557	134	1 474	1 604	5 054	4 570	8 135	110	1 379
St. Pauli-Nord	1 532	4 024	3 636	6 305	127	1 228	1 037	3 320	2 902	5 136	124	962
„ Süd	1 181	3 158	2 747	4 691	90	1 124	855	2 817	2 313	3 942	62	1 126
Eimsbüttel	3 216	7 881	8 199	14 266	446	1 368	1 983	5 853	6 045	10 509	327	1 062
Rotherbaum	997	2 162	2 823	3 731	641	613	718	1 847	2 461	3 208	540	560
Harvestehude	677	1 318	2 067	2 504	618	263	523	1 166	1 972	2 233	642	263
Eppendorf	1 724	4 189	4 431	7 653	283	684	1 040	3 061	3 179	5 512	234	494
Winterhude	699	1 743	1 752	3 117	133	245	484	1 377	1 527	2 523	141	240
Barmbeck	2 315	5 809	5 766	10 581	142	852	1 526	4 615	4 541	8 326	111	719
Uhlenhorst	1 407	3 397	3 638	6 208	271	556	852	2 519	2 593	4 489	219	404
Hohenfelde	1 063	2 321	2 994	4 335	542	438	741	1 985	2 461	3 571	450	425
Eilbeck	1 567	3 749	4 086	6 918	300	617	989	2 956	2 978	5 197	238	499
Borgfelde	1 036	2 533	2 647	4 536	156	488	633	1 943	1 855	3 355	99	344
Hamm	1 030	2 444	2 706	4 637	213	300	605	1 790	1 840	3 216	145	269
Horn	228	552	588	1 044	25	71	124	379	365	663	21	60
Billwärder Ausschlag	1 546	4 014	3 716	7 134	35	561	1 036	3 285	2 931	5 673	41	502
Steinwärder	51	122	133	242	5	8	31	88	98	178	4	4
Kleiner Grasbrook	23	52	63	111	2	2	8	22	26	47	1	—
Veddel	174	480	390	754	8	108	136	436	380	696	3	117
Schiffe im Hafen	126	425	205	412	—	218	62	242	130	243	—	129
Stadt	28 338	70 381	71 309	121 099	4 847	15 744	18 924	57 211	56 333	95 575	4 110	13 859
Groß Borstel	83	183	232	357	14	44	52	148	164	274	18	20
Alsterdorf	39	84	111	179	1	15	25	64	86	133	4	13
Ohlsdorf	29	74	71	122	5	18	16	55	41	80	1	15
Fuhlsbüttel	79	215	180	366	5	24	53	166	152	296	5	17
Klein Borstel	18	41	49	83	3	4	14	34	50	77	2	5
Übrige Landherrenschaft der Geestlande	120	311	289	547	9	44	112	333	339	585	19	68
Landherrenschaft der Geestlande zusammen	368	908	932	1 654	37	149	272	800	832	1 445	49	138
Billwärder a. d. Bille	104	277	243	469	7	44	76	233	223	394	9	53
Moorfleth	38	105	85	170	4	16	35	122	88	194	2	14
Übrige Landherrenschaft der Marschlande	364	890	930	1 644	10	166	297	903	879	1 572	26	184
Landherrenschaft d. Marschlande zusammen	506	1 272	1 258	2 283	21	226	408	1 258	1 190	2 160	37	251
Stadt Bergedorf	413	1 035	1 030	1 787	83	195	331	981	1 005	1 741	83	162
Kirchwärder	170	428	422	797	12	41	122	359	373	677	16	39
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	356	870	910	1 622	27	131	245	770	700	1 330	28	112
Landherrenschaft Bergedorf znsammen	939	2 333	2 362	4 206	122	367	698	2 110	2 078	3 748	127	313
Cuxhaven	304	744	776	1 329	57	134	243	705	753	1 246	70	142
Hafen in Cuxhaven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel	80	207	193	369	3	28	80	243	237	427	5	48
Landherrenschaft Ritzebüttel zusammen	384	951	969	1 698	60	162	323	948	990	1 673	75	190
Landgebiet	2 197	5 464	5 521	9 841	240	904	1 701	5 116	5 090	9 026	288	892
Staat im ganzen	30 535	75 845	76 830	130 940	5 087	16 648	20 625	62 327	61 423	104 601	4 398	14 751

der Art der Bewohner unterschieden, 1905.

Haushaltungen von 7 Personen						Haushaltungen von 8 Personen						Haushaltungen von 9 Personen					
Haus-hal-tungen	männliche Personen	weibliche Personen	Familien-angehörige	häusliche Dienst-boten	übrige Per-sonen	Haus-hal-tungen	männliche Personen	weibliche Personen	Familien-angehörige	häusliche Dienst-boten	übrige Per-sonen	Haus-hal-tungen	männliche Personen	weibliche Personen	Familien-angehörige	häusliche Dienst-boten	übrige Per-sonen
468	1 795	1 481	2 530	73	673	245	1 062	898	1 415	55	490	140	686	574	883	32	345
149	537	506	818	40	185	79	325	307	482	28	122	43	216	171	288	11	88
669	2 524	2 159	3 554	123	1 006	401	1 749	1 459	2 426	92	690	206	1 026	828	1 272	64	518
561	2 158	1 769	3 200	54	673	274	1 177	1 015	1 757	31	404	169	827	694	1 189	31	301
599	2 164	2 029	3 215	154	824	301	1 238	1 170	1 746	107	555	189	925	776	1 227	69	405
898	3 404	2 882	5 313	79	894	504	2 147	1 885	3 353	31	648	242	1 193	985	1 797	20	361
622	2 330	2 024	3 555	94	705	315	1 326	1 194	2 075	58	387	142	685	593	1 040	27	211
539	2 050	1 723	2 843	54	876	317	1 344	1 192	1 943	49	544	158	768	654	1 047	16	359
1 087	3 776	3 833	6 702	188	719	558	2 235	2 229	4 020	95	349	262	1 212	1 146	2 077	61	220
438	1 345	1 721	2 188	395	483	259	886	1 186	1 472	293	307	132	495	693	851	155	182
358	912	1 594	1 744	529	233	222	681	1 095	1 174	407	195	138	462	780	810	292	140
583	1 987	2 094	3 578	126	377	285	1 130	1 150	1 995	64	221	165	733	752	1 252	61	172
325	1 070	1 205	1 904	169	202	202	709	907	1 292	163	161	101	394	515	699	83	127
874	3 128	2 990	5 570	64	484	487	2 006	1 890	3 587	44	265	256	1 151	1 153	2 086	23	195
531	1 836	1 881	3 241	174	302	307	1 149	1 307	2 057	171	228	149	628	713	1 097	108	136
393	1 187	1 564	2 211	274	266	190	699	821	1 205	142	173	96	403	461	665	85	114
550	1 857	1 993	3 318	169	363	300	1 189	1 211	2 084	124	192	117	483	570	878	81	94
376	1 371	1 261	2 273	93	266	171	684	684	1 189	48	131	71	320	319	564	23	52
360	1 228	1 292	2 243	102	175	200	789	811	1 422	72	106	85	397	368	698	24	43
89	310	313	574	15	34	44	172	180	300	9	43	28	138	114	219	2	31
619	2 272	2 061	3 957	16	360	322	1 358	1 218	2 345	7	224	148	680	652	1 230	3	99
15	53	52	99	2	4	16	74	54	125	—	3	3	15	12	25	1	1
10	39	31	67	1	2	3	13	11	24	—	—	2	7	11	16	2	—
97	368	311	581	6	92	62	282	214	417	5	74	25	121	104	196	5	24
23	100	61	111	—	50	12	60	36	66	—	30	5	37	8	14	—	31
11 233	39 801	38 830	65 389	2 994	10 248	6 076	24 484	24 124	39 971	2 095	6 542	3 072	14 002	13 646	22 120	1 279	4 249
36	132	120	225	4	23	29	115	117	207	5	20	12	57	51	83	3	22
25	78	97	142	6	27	18	68	76	110	3	31	10	44	46	78	1	11
13	49	42	68	6	17	7	32	24	48	5	3	10	49	41	72	4	14
26	97	85	162	3	17	22	87	89	146	8	22	11	48	51	89	1	9
8	30	26	47	3	6	—	—	—	—	—	—	6	27	27	47	1	6
61	227	200	374	7	46	35	156	124	244	4	32	29	131	130	205	9	47
169	613	570	1 018	29	136	111	458	430	755	25	108	78	356	346	574	19	109
52	180	184	324	7	33	32	129	127	223	9	24	17	78	75	122	7	24
30	111	99	171	11	28	14	57	55	95	4	13	11	56	43	88	2	9
215	747	758	1 295	30	180	132	546	510	901	19	136	62	301	257	447	11	100
297	1 038	1 041	1 790	48	241	178	732	692	1 219	32	173	90	435	375	657	20	133
205	717	718	1 163	91	181	115	434	486	753	54	113	55	256	239	423	20	52
67	252	217	408	8	53	44	175	177	295	9	48	27	124	119	212	6	25
175	622	603	1 090	35	100	95	391	369	648	19	93	50	237	213	352	9	89
447	1 591	1 538	2 661	134	334	254	1 000	1 032	1 696	82	254	132	617	571	987	35	166
152	524	540	936	39	89	86	356	332	553	23	112	51	221	238	354	30	75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52	195	169	307	7	50	24	96	96	170	—	22	21	96	93	159	3	27
204	719	709	1 243	46	139	110	452	428	723	23	134	72	317	331	513	33	102
1 117	3 961	3 858	6 712	257	850	653	2 642	2 582	4 393	162	669	372	1 725	1 623	2 731	107	510
12 350	**43 762**	**42 688**	**72 101**	**3 251**	**11 098**	**6 729**	**27 126**	**26 706**	**44 364**	**2 257**	**7 211**	**3 444**	**15 727**	**15 269**	**24 851**	**1 386**	**4 759**

Die Haushaltungen nach der Anzahl und

Forts. v. Tab. 83. Stadt- und Gebietsteile	Haushaltungen von 10 Personen						Haushaltungen von 11 Personen						Haushaltungen von 12 Personen					
	Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familienangehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familienangehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familienangehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen
Altstadt-Nord	76	409	351	481	42	237	32	179	173	217	15	120	19	112	116	108	8	112
„ Süd	17	98	72	133	4	33	13	74	69	83	5	55	4	32	16	23	1	24
Neustadt-Nord	113	634	496	758	38	334	46	280	226	323	16	167	26	163	149	159	18	135
„ Süd	76	425	335	570	19	171	31	209	132	236	9	96	18	115	101	155	1	60
St. Georg-Nord	71	374	336	493	36	181	33	204	159	224	20	119	20	126	114	162	12	66
„ Süd	94	513	427	742	13	185	37	233	174	309	7	91	17	107	97	149	6	49
St. Pauli-Nord	78	403	377	643	21	116	34	204	170	284	13	77	18	118	98	170	5	41
„ Süd	89	468	422	642	11	237	48	303	225	349	8	171	25	186	114	167	4	129
Eimsbüttel	104	511	529	927	22	91	47	262	255	423	12	82	21	121	131	207	11	34
Rotherbaum	64	291	349	434	97	109	38	175	243	258	81	79	15	73	107	93	35	52
Harvestehude	83	304	526	517	198	115	39	142	287	242	112	75	22	114	150	148	66	50
Eppendorf	69	330	360	600	19	71	31	161	180	265	20	56	8	47	49	78	4	14
Winterhude	66	273	387	469	91	100	20	82	138	153	30	37	17	78	126	111	27	66
Barmbeck	120	609	591	1042	19	139	41	245	206	377	8	66	17	96	108	135	5	64
Uhlenhorst	60	259	341	497	58	45	21	109	122	194	16	21	12	61	83	106	17	21
Hohenfelde	44	206	234	344	40	56	24	126	138	203	28	33	5	30	30	30	9	21
Eilbeck	74	375	365	610	49	81	22	131	111	196	14	32	20	112	128	197	18	25
Borgfelde	36	180	180	312	18	30	13	67	76	122	3	18	6	39	33	57	4	11
Hamm	38	188	192	323	21	36	18	92	106	161	19	18	12	72	72	94	19	31
Horn	11	57	53	89	4	17	2	11	11	21	—	1	2	12	12	17	3	4
Billwärder Ausschlag	65	339	311	577	7	66	28	153	155	267	1	40	9	53	55	84	3	21
Steinwärder	2	11	9	19	—	1	1	6	5	7	—	4	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	1	3	7	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	15	92	58	124	—	26	7	51	26	59	1	17	4	28	20	40	—	8
Schiffe im Hafen	4	35	5	14	—	26	2	18	4	3	—	19	2	20	4	3	—	21
Stadt	1470	7387	7313	11368	828	2504	628	3517	3391	4976	438	1494	319	1915	1913	2493	276	1059
Groß Borstel	7	26	44	53	2	15	6	31	35	46	2	18	1	5	7	11	1	—
Alsterdorf	5	20	30	26	1	23	2	6	16	8	—	14	2	9	15	13	1	10
Ohlsdorf	4	18	22	34	1	5	—	—	—	—	—	—	1	5	7	9	2	1
Fuhlsbüttel	6	30	30	43	4	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klein Borstel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	4	6	—	6
Übrige Landherrensch. der Geestlande	12	62	58	83	3	34	2	13	9	19	1	2	6	35	37	48	3	21
Landherrenschaft der Geestlande zus.	34	156	184	239	11	90	10	50	60	73	3	34	11	62	70	87	7	38
Billwärder a. d. Bille	5	30	20	34	1	15	—	—	—	—	—	—	4	27	21	32	2	14
Moorfleth	8	44	36	67	2	11	3	19	14	26	3	4	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrensch. der Marschlande	31	169	141	263	8	39	21	124	107	176	8	47	6	37	35	55	3	14
Landherrenschaft der Marschlande zus.	44	243	197	364	11	65	24	143	121	202	11	51	10	64	56	87	5	28
Stadt Bergedorf	28	150	130	221	15	44	12	81	51	94	11	27	4	28	20	35	3	10
Kirchwärder	12	62	58	97	3	20	5	30	25	38	3	14	1	9	3	5	1	6
Übrige Landherrensch. Bergedorf	39	215	175	315	11	64	13	81	62	108	5	30	8	55	41	67	4	25
Landherrenschaft Bergedorf zusammen	79	427	363	633	29	128	30	192	138	240	19	71	13	92	64	107	8	41
Cuxhaven	22	119	101	158	12	50	15	76	89	133	5	27	3	22	14	17	2	17
Hafen in Cuxhaven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrensch. Ritzebüttel	8	50	30	65	2	13	2	11	11	20	—	2	3	16	20	28	1	7
Landherrenschaft Ritzebüttel zusammen	30	169	131	223	14	63	17	87	100	153	5	29	6	38	34	45	3	24
Landgebiet	187	995	875	1459	65	346	81	472	419	668	38	185	40	256	224	326	23	131
Staat im ganzen	1657	8382	8188	12827	893	2850	709	3989	3810	5644	476	1679	359	2171	2137	2819	299	1190

der Art der Bewohner unterschieden, 1905.

Haushaltungen von 13 Personen						Haushaltungen von 14 Personen						Haushaltungen von 15 Personen						Haushaltungen von 16 Personen					
Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familienangehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familienangehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familienangehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familienangehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen
11	64	79	35	9	99	8	72	40	33	5	74	4	24	36	14	5	41	3	25	23	12	3	33
1	6	7	12	—	1	4	30	26	23	2	31	1	11	4	6	—	9	—	—	—	—	—	—
13	78	91	80	17	72	4	29	27	28	1	27	5	47	28	21	3	51	10	83	77	47	20	93
7	50	41	55	—	36	4	27	29	42	2	12	2	14	16	19	—	11	2	22	10	8	3	21
9	50	67	65	15	37	3	25	17	15	3	24	3	28	17	17	3	25	2	20	12	11	3	18
4	31	21	32	1	19	5	45	25	43	1	26	1	8	7	3	—	12	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	4	29	27	28	3	25	2	13	17	20	—	10	—	—	—	—	—	—
7	52	39	60	1	30	8	67	45	51	6	55	3	14	31	9	1	35	1	13	3	11	—	5
6	42	36	46	2	30	5	42	28	45	3	22	2	14	16	15	1	14	1	9	7	5	2	9
13	68	101	116	23	30	4	18	38	32	16	8	2	17	13	15	2	13	1	10	6	7	—	9
12	62	94	101	40	15	8	45	67	48	32	32	3	20	25	25	8	12	3	20	28	31	8	9
3	17	22	32	3	4	1	5	9	4	1	9	3	14	31	21	10	14	1	10	6	7	1	8
10	41	89	80	28	22	9	40	86	63	14	49	5	22	53	26	3	46	1	8	8	11	1	4
6	40	38	48	3	27	5	29	41	44	3	23	—	—	—	—	—	—	3	22	26	16	2	30
4	22	30	28	13	11	2	16	12	11	2	15	1	4	11	6	6	3	1	8	8	8	2	6
5	40	25	31	3	31	2	16	12	7	3	18	1	10	5	5	2	8	—	—	—	—	—	—
7	44	47	67	9	15	4	36	20	25	2	29	1	10	5	5	2	8	—	—	—	—	—	—
2	14	12	15	2	9	1	11	3	4	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	17	9	20	1	5	1	5	9	10	2	2	1	7	8	6	8	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	17	9	23	—	3	2	19	9	22	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	23	16	23	2	14	1	6	8	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	11	2	1	—	12	1	12	2	1	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
128	789	875	970	172	522	86	624	580	586	102	516	40	277	323	233	54	313	29	250	214	174	45	245
2	11	15	12	1	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	13	13	17	1	8	2	7	21	8	1	19	—	—	—	—	—	—	2	11	21	14	—	18
—	—	—	—	—	—	1	8	6	6	—	8	1	11	4	11	—	4	—	—	—	—	—	—
1	9	4	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	7	6	7	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	24	15	18	1	20	1	4	10	6	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	64	53	67	3	47	4	19	37	20	1	35	1	11	4	11	—	4	2	11	21	14	—	18
—	—	—	—	—	—	1	2	12	9	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	6	7	7	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	33	19	26	3	23	1	14	—	1	—	13	1	7	8	11	—	4	1	13	3	4	1	11
5	39	26	33	5	27	2	16	12	10	3	15	1	7	8	11	—	4	1	13	3	4	1	11
—	—	—		—	—	1	9	5	9	—	5	1	7	8	6	1	8	—	—	—	—	—	—
1	7	6	9	1	3	1	14	—	1	—	13		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	25	14	25	3	11	2	12	16	22	1	5	1	9	6	2	1	12	1	14	2	3	—	13
4	32	20	34	4	14	4	35	21	32	1	23	2	16	14	8	2	20	1	14	2	3	—	13
5	42	23	36	2	27	2	14	14	21	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	4	9	13	—	—	1	8	6	8	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	46	32	49	2	27	3	22	20	29	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	181	131	183	14	115	13	92	90	91	6	85	4	34	26	30	2	28	4	38	26	21	1	42
152	970	1006	1153	186	637	99	716	670	677	108	601	44	311	349	263	56	341	33	288	240	195	46	287

Die Haushaltungen nach der Anzahl und

Forts. v. Tab. 83. Stadt- und Gebietsteile	Haushaltungen von 17 Personen						Haushaltungen von 18 Personen						Haushaltungen von 19 Personen					
	Haus-haltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familien-angehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Haus-haltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familien-angehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Haus-haltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familien-angehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen
Altstadt-Nord	2	14	20	14	2	18	2	8	28	9	5	22	1	14	5	3	4	12
„ Süd	1	12	5	3	—	14	1	9	9	3	4	11	—	—	—	—	—	—
Neustadt-Nord	2	18	16	10	2	22	3	31	23	11	3	40	—	—	—	—	—	—
„ Süd	1	12	5	3	1	13	1	6	12	1	—	17	—	—	—	—	—	—
St. Georg-Nord	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	5	6	2	11
„ Süd	1	14	3	8	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Pauli-Nord	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Süd	—	—	—	—	—	—	2	15	21	7	—	29	2	19	19	13	—	25
Eimsbüttel	1	16	1	3	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rotherbaum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	6	4	2	13
Harvestehude	2	15	19	10	8	16	3	24	30	20	11	23	—	—	—	—	—	—
Eppendorf	2	17	17	21	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterhude	3	18	33	22	3	26	1	3	15	6	1	11	2	9	29	10	1	27
Barmbeck	2	13	21	12	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhlenhorst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	8	7	2	10
Hohenfelde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eilbeck	—	—	—	—	—	—	1	7	11	16	2	—	—	—	—	—	—	—
Borgfelde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Horn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	15	6	—	13
Billwärder Ausschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	8	8	2	9
Schiffe im Hafen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt	17	149	140	106	23	160	14	103	149	73	26	153	10	95	95	57	13	120
Groß Borstel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alsterdorf	1	4	13	4	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohlsdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fuhlsbüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klein Borstel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft der Geestlande	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	3	7	—	12
Landherrenschaft der Geestlande zusammen	1	4	13	4	—	13	—	—	—	—	—	—	1	16	3	7	—	12
Billwärder a. d. Bille	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moorfleth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft der Marschlande	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	5	4	1	14
Landherrenschaft d. Marschlande zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	5	4	1	14
Stadt Bergedorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirchwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	—	—	—	—	—	—	1	13	5	10	2	6	—	—	—	—	—	—
Landherrenschaft Bergedorf zusammen	—	—	—	—	—	—	1	13	5	10	2	6	—	—	—	—	—	—
Cuxhaven	1	11	6	7	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafen in Cuxhaven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landherrenschaft Ritzebüttel zusammen	1	11	6	7	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landgebiet	2	15	19	11	1	22	1	13	5	10	2	6	2	30	8	11	1	26
Staat im ganzen	19	164	159	117	24	182	15	116	154	83	28	159	12	125	103	68	14	146

*) In Klammern ist außerdem die Anzahl derjenigen Haushaltungen beigefügt, aus denen sämtliche Bewohner vorübergehend

der Art der Bewohner unterschieden, 1905.

Haushaltungen von 20 Personen						Haushaltungen von 21 und mehr Personen						Zusammen						
Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familienangehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Haushaltungen	männl. Personen	weibl. Personen	Familienangehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Haushaltungen *)	männliche Personen	weibliche Personen	Familienangehörige	häusliche Dienstboten	übrige Personen	Personen im ganzen
1	15	5	4	3	13	7	97	100	26	3	168	(30) 8 230	16 179	15 787	25 487	709	5 770	31 966
—	—	—	—	—	—	3	46	20	10	5	51	(10) 2 745	5 634	5 492	9 173	340	1 613	11 126
4	38	42	19	7	54	8	94	101	24	9	162	(12) 10 964	22 559	21 914	35 213	1 214	8 046	44 473
—	—	—	—	—	—	3	37	46	13	9	61	(11) 8 743	18 325	17 213	30 029	434	5 075	35 538
—	—	—	—	—	—	1	8	15	4	1	18	(26) 10 252	19 775	20 665	31 957	1 333	7 150	40 440
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(8) 13 649	30 464	28 248	50 747	618	7 347	58 712
—	—	—	—	—	—	2	49	9	12	1	45	(8) 9 614	20 574	19 423	33 495	756	5 746	39 997
—	—	—	—	—	—	3	24	42	11	3	52	(10) 8 263	18 028	16 578	27 667	478	6 461	34 606
—	—	—	—	—	—	1	17	9	3	3	20	(69) 20 823	39 950	43 338	74 657	1 997	6 634	83 288
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(30) 6 260	11 218	15 933	20 159	3 404	3 588	27 151
1	15	5	6	—	14	—	—	—	—	—	—	(19) 4 376	7 832	12 935	14 726	4 036	2 005	20 767
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(46) 11 957	21 888	24 726	41 746	1 432	3 436	46 614
—	—	—	—	—	—	2	17	28	15	4	26	(10) 4 894	9 978	11 404	18 397	1 067	1 918	21 382
—	—			—	—	1	8	14	7	1	14	(35) 15 407	30 957	32 105	57 686	678	4 698	63 062
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(19) 8 785	17 162	19 103	32 018	1 472	2 775	36 265
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(17) 7 398	12 301	16 973	23 750	2 758	2 766	29 274
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(33) 10 259	19 321	21 876	36 394	1 522	3 281	41 197
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(21) 6 661	12 406	13 489	23 043	734	2 118	25 895
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(40) 6 317	12 389	13 675	23 505	963	1 596	26 064
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(11) 1 441	2 858	2 989	5 317	118	412	5 847
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(12) 9 416	20 573	19 511	36 993	161	2 930	40 084
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	279	615	624	1 180	20	39	1 239
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	243	276	493	13	13	519
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(1) 1 198	2 890	2 497	4 717	40	630	5 387
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 129	4 615	938	3 370	—	2 183	5 553
6	68	52	29	10	81	31	397	384	125	39	617	(478) 190 187	378 734	397 712	661 919	26 297	88 230	776 446
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(9) 533	1 109	1 219	2 041	69	218	2 328
—	—	—	—	—	—	2	13	31	13	1	30	(1) 369	728	944	1 356	39	277	1 672
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(1) 197	465	430	750	32	113	895
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2) 528	1 108	1 073	1 994	41	146	2 181
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(4) 131	272	278	491	9	50	550
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(13) 928	2 035	1 937	3 472	76	424	3 972
—	—	—	—	—	—	2	13	31	13	1	30	(30) 2 686	5 717	5 881	10 104	266	1 228	11 598
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	608	1 417	1 379	2 479	54	263	2 796
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	261	689	601	1 137	33	120	1 290
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(8) 2 509	5 591	5 675	10 019	134	1 113	11 266
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(8) 3 378	7 697	7 655	13 635	221	1 496	15 352
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 797	5 798	6 196	10 444	488	1 062	11 994
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	981	2 196	2 160	3 955	73	328	4 356
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(11) 2 288	5 070	5 037	9 054	187	866	10 107
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(11) 6 066	13 064	13 393	23 453	748	2 256	26 457
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(17) 2 285	4 564	5 006	8 308	325	937	9 570
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	11	1	4	—	8	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(3) 593	1 377	1 355	2 440	30	262	2 732
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(20) 2 885	5 952	6 362	10 752	355	1 207	12 314
—	—	—	—	—	—	2	13	31	13	1	30	(69) 15 015	32 430	33 291	57 944	1 590	6 187	65 721
6	68	52	29	10	81	33	410	415	138	40	647	(547) 205 202	411 164	431 003	719 863	27 887	94 417	842 167

abwesend waren.

Die Haushaltungen nach der Zahl der Bewohner

Tab. 84.

Stadtteile	Anzahl der Haushaltungen mit der folgenden Anzahl von Personen													Summe der Haushaltungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 u. 12	13 u. 14	15 u. mehr	
Altstadt-Nord	1 035	1 620	1 503	1 308	1 025	720	468	245	140	76	51	19	20	8 230
„ Süd	220	464	356	524	384	281	149	79	43	17	17	5	6	2 745
Neustadt-Nord	1 295	1 828	1 954	1 813	1 492	1 072	669	401	206	113	72	17	32	10 964
„ Süd	722	1 618	1 668	1 507	1 210	869	561	274	169	76	49	11	9	8 743
St. Georg-Nord	1 234	1 706	1 811	1 872	1 402	995	599	301	189	71	53	12	7	10 252
„ Süd	524	2 018	2 706	2 761	2 233	1 604	898	504	242	94	54	9	2	13 649
St. Pauli-Nord	711	1 454	1 822	1 841	1 532	1 037	622	315	142	78	52	4	4	9 614
„ Süd	649	1 459	1 517	1 400	1 181	855	539	317	158	89	73	15	11	8 263
Eimsbüttel	1 184	3 568	4 595	4 182	3 216	1 983	1 087	558	262	104	68	11	5	20 823
Rotherbaum	524	814	1 108	1 132	997	718	438	259	132	64	53	17	4	6 260
Harvestehude	152	561	822	747	677	523	358	222	138	83	61	20	12	4 376
Eppendorf	863	2 199	2 548	2 432	1 724	1 040	583	285	165	69	39	4	6	11 957
Winterhude	235	765	953	994	699	484	325	202	101	66	37	19	14	4 894
Barmbeck	908	2 642	3 102	3 102	2 315	1 526	874	487	256	120	58	11	6	15 407
Uhlenhorst	566	1 390	1 771	1 710	1 407	1 852	531	307	149	60	33	6	3	8 785
Hohenfelde	615	1 202	1 581	1 436	1 063	741	393	190	96	44	29	7	1	7 398
Eilbeck	607	1 934	2 016	2 050	1 567	989	550	300	117	74	42	11	2	10 259
Borgfelde	752	1 048	1 249	1 267	1 036	633	376	171	71	36	19	3	—	6 661
Hamm	255	1 071	1 331	1 308	1 030	605	360	200	85	38	30	3	1	6 317
Horn	107	240	286	279	228	124	89	44	28	11	4	—	1	1 441
Billwärder Ausschlag	328	1 423	1 949	1 939	1 546	1 036	619	322	148	65	37	4	—	9 416
Steinwärder	4	34	53	69	51	31	15	16	3	2	1	—	—	279
Kleiner Grasbrook	3	24	29	24	23	8	10	3	2	1	—	—	—	127
Veddel	49	187	217	220	174	136	97	62	25	15	11	4	1	1 198
Zusammen Stadt 1905	13 542	31 269	37 147	35 917	28 212	18 862	11 210	6 064	3 067	1 466	943	212	147	188 058
1900	12 508	26 143	31 157	30 036	24 381	16 853	10 416	5 881	2 857	1 395	862	265	190	162 944
1895	10 997	22 891	27 600	26 506	21 501	14 847	9 296	5 049	2 569	1 267	903	260	220	143 906
1890	8 674	19 442	23 166	22 133	18 679	13 6×0	9 019	5 447	2 827	1 436	1 092	332	242	126 169
1885	7 338	16 562	18 954	18 006	15 494	11 270	7 428	4 385	2 358	1 200	918	333	251	104 497

4,80 %), Barmbeck (von 5,78 auf 5,90 %), Uhlenhorst (von 5,90 auf 6,44 %) und endlich Hohenfelde (von 8,01 auf 8,31 %). Um mehr als 1 % abgenommen hat der Anteil während des letzten Jahrfünfts in St. Pauli-Nord (von 8,43 auf 7,40 %) und Kleiner Grasbrook (von 3,54 auf 2,36 %). Absolut die meisten Einzelhaushaltungen sind in Neustadt-Nord (1295) und St. Georg-Nord (1234) festgestellt, denen unmittelbar mit 1184 Einzelhaushaltungen Eimsbüttel folgt. Mehr als 1000 Einzelhaushaltungen hat sonst nur noch Altstadt-Nord (1035). Für den Kleinen Grasbrook und Steinwärder wurden nur 3 und 4 Einzelhaushaltungen am 1. Dezember 1905 ermittelt. Bei den Volkszählungen im hamburgischen Staate ist immer ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die einzelnstehenden Personen richtig einzureihen, entweder bei den Haushaltungen, in denen sie wohnen (ohne eine eigne Hauswirtschaft zu führen), oder als selbständige Haushaltungen, wenn sie eine Wohnung allein innehaben oder in Aftermiete wohnen, von dem Hauptmieter aber weder Kost noch Bedienung empfangen.

2. Die Familienhaushaltungen.

Im Gegensatz zu den aus nur einer Person bestehenden Einzelhaushaltungen des vorigen Abschnitts werden unter Familienhaushaltungen in der Haushaltungsstatistik solche Haushaltungen verstanden, die aus zwei und mehr Personen bestehen. Im nachfolgenden werden diese nun zunächst nach der Zusammensetzung ihrer Mitglieder aus Familienangehörigen, Dienstboten usw. betrachtet werden, worauf eine Darstellung der einzelnen Arten der Haushaltungsmitglieder folgen wird.

a. Die Familienhaushaltungen nach der Zusammensetzung der Haushaltungsmitglieder.

Die Gliederung der Familienhaushaltungen nach ihrer Personenzahl in den einzelnen Stadtteilen, in der Stadt im ganzen sowie in den größeren Landgemeinden, dem gesamten Landgebiet und dem Staatsgebiet ist in Tabelle 83 ausgeführt. Auf Grund dieses Materials fassen dann die Tabellen 84 und 85 die Zahlen für die Stadt und die einzelnen Stadtteile unter Beifügung von Verhältniszahlen nochmal in Gruppen zusammen. Geht man hierin noch weiter und unterscheidet zunächst nur drei Größenklassen, nämlich Haushaltungen mit 2 bis 5 Personen als „kleine" Haushaltungen, solche mit 6 bis 10 Personen als „mittelgroße" und endlich die mit 11 und mehr Personen als „große", so ergibt sich in Vergleichung mit den Zahlen aus den letzten vier Volkszählungen für die Stadt die nebenstehende Übersicht.

Der Anteil der kleinen Haushaltungen wie auch der Anteil ihrer Mitglieder hat also seit 1890 ununterbrochen zugenommen. Für diese Haushaltungen

unterschieden in den einzelnen Stadtteilen.

Stadtteile	Von je 100 Haushaltungen hatten die folgende Anzahl von Personen													Summe der Haus-haltungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 u. 12	13 u. 14	15 u. mehr	
Altstadt-Nord	12,58	19,68	18,26	15,89	12,46	8,75	5,69	2,98	1,70	0,92	0,62	0,23	0,24	100
„ Süd	8,01	16,90	20,25	19,09	13,99	10,24	5,43	2,88	1,57	0,62	0,62	0,18	0,22	100
Neustadt-Nord	11,81	16,67	17,82	16,54	13,61	9,78	6,10	3,66	1,88	1,03	0,66	0,15	0,29	100
„ Süd	8,26	18,51	19,08	17,24	13,84	9,94	6,42	3,13	1,93	0,87	0,56	0,12	0,10	100
St. Georg-Nord	12.04	16,64	17,66	18,26	13,67	9,71	5,84	2,94	1,84	0,69	0,52	0,12	0,07	100
„ Süd	3,84	14,78	19,83	20,23	16,36	11,75	6,58	3,69	1,77	0,69	0,40	0,07	0,01	100
St. Pauli-Nord	7,40	15,12	18,95	19,15	15,93	10,79	6,47	3,28	1,48	0,81	0,54	0,04	0,04	100
„ Süd	7,86	17,66	18,36	16,94	14,29	10,35	6,52	3,84	1,91	1,08	0,88	0,18	0,13	100
Eimsbüttel	5,69	17,14	22,07	20,08	15,44	9,52	5,22	2,68	1,26	0,50	0,33	0,05	0,02	100
Rotherbaum	8,37	13,00	17,70	18,08	15,93	11,47	7,00	4,14	2,11	1,02	0,85	0,27	0,06	100
Harvestehude	3,47	12,82	18,79	17,07	15,47	11,96	8,18	5,07	3,15	1,90	1,39	0,46	0,27	100
Eppendorf	7,22	18,39	21,31	20,34	14,42	8,70	4,87	2,38	1,38	0,58	0,33	0,03	0,05	100
Winterhude	4,80	15,63	19,48	20,31	14,28	9,89	6,64	4,13	2,07	1,35	0,76	0,39	0,27	100
Barmbeck	5,90	17,15	20,13	20,13	15,03	9,90	5,67	3,16	1,66	0,78	0,38	0,07	0,04	100
Uhlenhorst	6,44	15,82	20,16	19.47	16,02	9,70	6,04	3,49	1,70	0,68	0,38	0,07	0,03	100
Hohenfelde	8,31	16,25	21,37	19.41	14,37	10,02	5,31	2,57	1,30	0,60	0,39	0,09	0,01	100
Eilbeck	5,92	18,85	19,65	19,98	15,28	9,64	5,36	2,92	1,14	0,72	0,41	0,11	0,02	100
Borgfelde	11,29	15,73	18,75	19,02	15,55	9,50	5,64	2,57	1,07	0,54	0,29	0,05	—	100
Hamm	4,04	16,95	21,07	20,71	16,29	9,58	5,70	3,17	1,35	0,60	0,47	0,05	0,02	100
Horn	7,43	16,65	19,85	19,36	15,82	8,61	6,18	3,05	1,94	0,76	0,28	—	0,07	100
Billwärder Ausschlag	3,49	15,11	20,70	20,59	16,42	11,00	6,58	3,42	1,57	0,69	0,39	0,04	—	100
Steinwärder	1,43	12,18	19,00	24,73	18,28	11,11	5,38	5,73	1,08	0,72	0,36	—	—	100
Kleiner Grasbrook	2,36	18,90	22,83	18,90	18,11	6,30	7,87	2,36	1,58	0,79	—	—	—	100
Veddel	4.09	15,63	18,11	18,36	14,52	11,35	8,10	5,17	2,09	1,25	0,92	0,33	0,08	100
Zusammen Stadt 1905	**7,20**	**16,63**	**19,75**	**19,10**	**15,00**	**10,03**	**5,96**	**3,23**	**1,63**	**0,78**	**0,50**	**0,11**	**0,08**	**100**
1900	7,68	16,05	19,12	18,43	14,96	10,34	6,39	3,61	1,75	0,86	0,53	0,16	0,12	100
1895	7,64	15,91	19,18	18,42	14,94	10,32	6,46	3,51	1,78	0,88	0,63	0,18	0,15	100
1890	6,88	15,41	18,36	17,54	14,80	10,84	7,15	4,32	2,24	1,14	0,87	0,26	0,19	100
1885	7,02	15,85	18,14	17,23	14,83	10,78	7,11	4,19	2,26	1,15	0,88	0,32	0,24	100

ist er bis zum Jahr 1905 auf 75,95 oder mehr als ¾ der Familienhaushaltungen gestiegen und für die Zahl ihrer Mitglieder auf 60,57. Die entgegengesetzte Entwicklung sehen wir bei den großen Familienhaushaltungen und deren Mitgliedern. Seit dem Jahre 1890 wird ein ständiger Rückgang beobachtet. Eine ganz ähnliche rückläufige Entwicklung zeigen auch schon die mittelgroßen Haushaltungen und deren Mitglieder; von 27,59 bezw. 43,33 % im Jahr 1890 sind sie bis zum Jahr 1905 auf 23,30 bezw. 37,29 % gesunken. Ihre absolute Anzahl hat sich jedoch in den letzten 5 Jahren noch gehoben und zwar bei den Haushaltungen von 37 402 auf 40 669 und bei den Personen in diesen mittleren Haushaltungen von 260 741 auf 282 417. Die großen Haushaltungen zeigen indes auch sogar in den Grundzahlen schon eine Abnahme. Die Anzahl dieser Haushaltungen ging nämlich von 1317 im Jahr 1900 auf 1302 im Jahr 1905 zurück und die Anzahl ihrer Personen im gleichen Zeitraum von 16 742 auf 16 227.

Größen-klassen	Verteilung der Haushaltungen				Verteilung der Haushaltungsmitglieder			
	1905	1900	1895	1890	1905	1900	1895	1890
kleine	75,95	74,26	74,11	71,01	60,57	58,28	57,98	53,75
mittelgroße	23,30	24,86	24,84	27,59	37,29	39,19	39,04	42,33
große	0,75	0,88	1,05	1,40	2,14	2,53	2,98	3,92
Überhaupt	100	100	100	100	100	100	100	100

In bezug auf die Mitglieder der Familienhaushaltungen unterscheidet Tabelle 83: Familienangehörige, Dienstboten und übrige Personen. Innerhalb der obigen drei Größenklassen stellt sich die Zusammensetzung der Haushaltungen in der Stadt Hamburg (ohne Hafen) für die Jahre 1905 und 1900 folgendermaßen. Unter je 100 Mitgliedern in den einzelnen Größenklassen waren

Größenklasse	Familienangeh. 1905	Familienangeh. *1900*	Dienstboten 1905	Dienstboten *1900*	übrige Personen 1905	übrige Personen *1900*
kleine Haushaltungen	87,48	*87,69*	3,00	*3,34*	9,52	*8,97*
mittelgroße „	82,85	*83,65*	4,00	*4,33*	13,15	*12,02*
große „	60,48	*59,09*	7,38	*8,97*	32,14	*31,94*
überhaupt	85,17	*85,38*	3,47	*3,86*	11,36	*10,75*

Unter Familienangehörigen sind der Haushaltungsvorstand, seine Kinder und die sonstigen in der Haushaltung anwesenden Verwandten zu verstehen. Gegen das Jahr 1900 hat nun für die Stadt der Anteil der Familienangehörigen überhaupt von 85,38 auf 85,17 % abgenommen, desgleichen der Anteil der Dienstboten von 3,86 auf 3,47 %, während der Anteil der übrigen Haushaltungsmitglieder von 10,75 auf 11,36 % zugenommen hat. Was die einzelnen Haushaltungsgruppen angeht, so ist die Zunahme des Anteils der sonstigen Mitglieder besonders stark bei den mittleren Haushaltungen (von 12,02 auf 13,15 %). Für die Abnahme der Dienstboten kommen vor allem die großen Haushaltungen in Betracht (von 8,97 auf 7,38 %), während andrerseits die

Die Familienhaushaltungen (mit 2 und mehr Personen) der Stadt (ohne Hafen) nach der Mitgliederzahl.

Tab. 85.

Größe der Haushaltungen ... Personen	Anzahl der Haushaltungen	Anzahl der Personen in ihnen: männlich	weiblich	überhaupt	Von je 100 Haushaltungen 1905	Haushaltungen 1900	männlichen Personen 1905	männlichen Personen 1900	weiblichen Personen 1905	weiblichen Personen 1900	überhaupt Personen 1905	überhaupt Personen 1900
					kamen auf Haushaltungen mit der nebenstehenden Zahl von Mitgliedern in den Jahren							
2	31 269	27 288	35 250	62 538	17,92	17,38	7,38	7,04	9,10	8,62	8,26	7,85
3	37 147	52 100	59 341	111 441	21,28	20,71	14,08	13,44	15,32	14,61	14,71	14,05
4	35 917	70 081	73 587	143 668	20,58	19,96	18,94	18,00	19,00	18,11	18,97	18,06
5	28 212	69 956	71 104	141 060	16,17	16,21	18,91	18,58	18,35	18,08	18,62	18,32
6	18 862	56 969	56 203	113 172	10,81	11,20	15,40	15,65	14,51	14,78	14,94	15,20
7	11 210	39 701	38 769	78 470	6,42	6,92	10,73	11,27	10,01	10,67	10,36	10,96
8	6 064	24 424	24 088	48 512	3,47	3,91	6,60	7,28	6,22	6,87	6,41	7,07
9	3 067	13 965	13 638	27 603	1,76	1,90	3,77	4,01	3,52	3,74	3,64	3,86
10	1 466	7 352	7 308	14 660	0,84	0,93	1,99	2,15	1,89	2,05	1,94	2,10
11	626	3 499	3 387	6 886	0,36	0,38	0,95	0,96	0,87	0,92	0,91	0,94
12	317	1 895	1 909	3 804	0,18	0,20	0,51	0,53	0,49	0,54	0,50	0,53
13	127	778	873	1 651	0,07	0,10	0,21	0,29	0,23	0,30	0,22	0,30
14	85	612	578	1 190	0,05	0,07	0,17	0,24	0,15	0,23	0,16	0,24
15	40	277	323	600	0,02	0,05	0,07	0,14	0,08	0,14	0,08	0,14
16	29	250	214	464	0,02	0,03	0,07	0,10	0,06	0,09	0,06	0,10
17	17	149	140	289	0,01	0,01	0,04	0,06	0,03	0,05	0,04	0,05
18	14	103	149	252	0,01	0,01	0,03	0,04	0,04	0,05	0,03	0,05
19	10	95	95	190	0,01	0,01	0,02	0,05	0,02	0,05	0,03	0,05
20	6	68	52	120		0,01	0,02	0,03	0,01	0,02	0,02	0,03
21	4	38	46	84			0,01	0,03	0,01	0,01	0,01	0,02
22	7	69	85	154	0,01		0,02		0,05	0,01	0,02	0,01
23	7	69	92	161			0,02	0,03			0,02	0,01
24	4	38	58	96			0,01		0,02	0,01	0,01	
26	2	29	23	52								0,01
27	—	—	—	—			0,01	0,02		0,01	0,01	
28	1	1	27	28						0,01		
29	—	—	—	—					0,01			0,01
30	1	17	13	30	0,01	0,01	0,01	0,03		0,01	0,01	
32	1	18	14	32								
34	2	57	11	68				—		0,01	0,01	0,02
36	—	—	—	—			0,03		0,01			
37	1	33	4	37				0,02		—	0,01	—
39	1	28	11	39						0,01		0,02
48	—	—	—	—	—		—	0,01	—		—	
Überhaupt	174 516	369 959	387 392	757 351	100	100	100	100	100	100	100	100

großen Haushaltungen für die Familienangehörigen, trotzdem diese im allgemeinen verhältnismäßig an Zahl etwas zurückgegangen sind, doch eine Zunahme von 59,09 auf 60,48 % zeigen. Im übrigen liegt es in der Natur der Sache, daß durchweg der Anteil der Familienangehörigen mit der Größe der Haushaltung abnimmt, da die größere Anzahl von Personen in einer Haushaltung in den meisten Fällen durch die Aufnahme familienfremder Elemente bedingt wird, teils von Dienstboten, teils von sonstigen Personen, unter denen wieder besonders die Einlogierer von Bedeutung sind. Der Anteil der Dienstboten steigt mit der Größe der Haushaltungen. Er betrug im Jahre 1905 bei den kleinen Haushaltungen 3,00, bei den mittelgroßen 4,00, bei den großen dagegen 7,38 %, so daß in den kleinen Haushaltungen 1 Dienstbote auf etwa 26 Familienangehörige kommt, in den mittleren Haushaltungen auf etwa 21 und in den großen Haushaltungen auf nur 8 Familienangehörige.

b. Von den Haushaltungsmitgliedern im einzelnen.

Die Haushaltungsmitglieder sind bei der Bearbeitung des Volkszählungsmaterials aus dem Jahr 1905 in gleicher Weise wie im Jahr 1900 wieder noch weiter unterschieden, und zwar im ganzen in 7 Arten: Haushaltungsvorstände, sonstige Familienmitglieder, Familienhilfe, Dienstboten, gewerbliche Hilfe, Einlogierer oder Schläfer und sonstige Haushaltungsmitglieder. Das Zahlenmaterial wird in den Tabellen 86 bis 90 dargestellt, denen hier einige Erläuterungen und Ausführungen angefügt werden.

1. Die Haushaltungsvorstände. Als Haushaltungsvorstand wird nur eine Person angesehen werden. War in den Haushaltungslisten als Vorstand ein Ehepaar angegeben, so galt bei der Aufbereitung des Materials als Haushaltungsvorstand der Ehemann, während die Ehefrau mit den Kindern, Enkeln usw. als sonstige Familienangehörige zu

Die Familienhaushaltungen in den einzelnen Stadtteilen nach der Art der Haushaltungsvorstände.

Tab. 86. Stadtteile	Familienhaushaltungen überhaupt	Der Haushaltungsvorstand bestand aus *)				Unter je 100 Familienhaushaltungen bestand der Haushaltungsvorstand aus			
		einem Ehemann (mit anwes. Ehefrau)	einer anderen männl. Person	einer weibl. Person	anderen Personen	einem Ehepaar	einer männl. Person	einer weibl. Person	anderen Personen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Altstadt-Nord	[32] 7 195	[14] 5 117	[10] 452	[8] 1 626	..	71,12	6,28	22,60	.
„ Süd	[8] 2 525	[4] 2 022	[1] 113	[3] 390	..	80.08	4,48	15,44	..
Neustadt-Nord	[18] 9 669	[13] 7 163	535	[5] 1 971	..	74,08	5,53	20,39	..
„ Süd	[33] 8 021	[19] 6 322	[4] 334	[10] 1 365	..	78,82	4,16	17,02	..
St. Georg-Nord	[18] 9 018	[9] 6 321	[2] 503	[7] 2 194	..	70,09	5,58	24,33	..
„ Süd	[30] 13 125	[28] 11 076	473	[2] 1 576	..	84,39	3,60	12,01	.
St. Pauli-Nord	[27] 8 903	[14] 7 175	[3] 399	[10] 1 329	..	80,59	4,48	14,93	..
„ Süd	[41] 7 614	[32] 5 999	[4] 347	[5] 1 268	..	78,79	4,56	16,65	..
Eimsbüttel	[91] 19 639	[70] 16 468	[8] 778	[13] 2 393	..	83,85	3,96	12,19	.
Rotherbaum	[17] 5 736	[6] 4 018	[4] 400	[7] 1 318	..	70,05	6,97	22,98	.
Harvestehude	[14] 4 224	[5] 3 152	[2] 220	[7] 852	..	74,62	5,21	20,17	..
Eppendorf	[82] 11 094	[64] 9 284	[1] 425	[17] 1 385	..	83,69	3,83	12,48	..
Winterhude	[12] 4 659	[8] 4 037	[1] 150	[3] 472	..	86,65	3,22	10,13	..
Barmbeck	[52] 14 499	[39] 12 320	[4] 476	[9] 1 703	..	84,97	3,28	11,75	.
Uhlenhorst	[24] 8 219	[18] 6 782	[1] 339	[5] 1 098	..	82,52	4,12	13,36	..
Hohenfelde	[29] 6 783	[13] 4 876	[6] 411	[10] 1 496	..	71,88	6,06	22,06	..
Eilbeck	[39] 9 652	[33] 7 814	[1] 408	[5] 1 430	..	80,96	4,23	14,81	..
Borgfelde	[19] 5 909	[15] 5 023	[2] 174	[2] 712	..	85,01	2,94	12,05	..
Hamm	[32] 6 062	[27] 5 207	225	[5] 630	..	85,90	3,71	10,39	..
Horn	[6] 1 334	[4] 1 135	44	[2] 155	..	85,08	3,30	11,62	..
Billwärder Ausschlag	[31] 9 088	[25] 8 069	[3] 241	[3] 778	..	88,79	2,65	8,56	..
Steinwärder	275	257	12	6	..	93,46	4,36	2,18	..
Kleiner Grasbrook	124	116	3	5	..	93,55	2,42	4,03	..
Veddel	[5] 1 149	[4] 1 012	26	[1] 111	..	88,08	2,26	9,66	..
Stadt zus. 1905	[660] **174 516**	[464] **140 765**	[57] **7 488**	[139] **26 263**	..	**80,66**	**4,29**	**15,05**	..
1900	[669] 150 436	[568] 120 009	[35] 6 878	[65] 23 086	[1] 463	79,77	4,57	15,35	0,31
1895	132 909	103 566	6 933	22 042	368	77,92	5,22	16,58	0,28

*) Die kleinen Ziffern geben die Anzahl der Haushaltungen oder Vorstände an, die bei Berücksichtigung der vorübergehend Abwesenden noch zu den angegebenen Familienhaushaltungen oder Vorständen hinzuzuzählen wären. Die in Spalte 5 und 9 angeführten Zahlen für die Jahre 1900 und 1895 beziehen sich auf Haushaltungen von Gehilfen und dergl. ohne besonderen Vorstand; im Jahre 1905 sind sie in die Spalten 3 und 4 eingeordnet.

zählen war. In den beiden Tabellen 86 und 87 sind aber die Ehemänner (mit anwesender Ehefrau) als Haushaltungsvorstände besonders nachgewiesen. Waren in den Haushaltungslisten zwei oder mehr andere Personen als Haushaltungsvorstand bezeichnet, z. B. Brüder, Schwestern oder mehrere Freundinnen zusammen, so ist ebenfalls nur eine Person von ihnen als Vorstand behandelt worden, während die übrigen in eine andere, für sie zutreffende Art der sonstigen Haushaltungsmitglieder eingereiht worden sind. Bei früheren Volkszählungen sind diese übrigens nicht häufigen Fälle als „andere" Haushaltungsvorstände gesondert aufgeführt worden, wie aus den Vergleichszahlen für die Jahre 1895 und 1900 in der Tabelle 86 hervorgeht, wo auch 368 und 463 „andere Personen" als Haushaltungsvorstand genannt werden.

Die Haushaltungsvorstände der am 1. Dezember 1905 in der Stadt Hamburg (ohne die Schiffe im Hafen) festgestellten 174 516 anwesenden Familienhaushaltungen werden in nachstehender Übersicht in Ehemänner, andere männliche und in weibliche Personen unterschieden.

Der Haushaltungsvorstand war	Anzahl der Familienhaushaltungen ohne Einlogierer(n)	mit Einlogierer(n)	Überhaupt	In Prozent 1905	1900
1 Ehemann (mit anwesender Ehefrau)	113 113	27 652	140 765	80,66	79,77
1 andere männliche Person	6 183	1 305	7 488	4,29	4,68
1 andere weibliche Person	15 579	10 684	26 263	15,05	15,55
Zusammen	134 875	39 641	174 516	100	100

Der Anteil der Haushaltungen mit einem Ehemann oder Ehepaar als Vorstand hat also weiter zugenommen und macht jetzt mehr als 80 Prozent aller Familienhaushaltungen aus. Bei den Haushaltungen, deren Vorstand aus einer anderen Person als einem Ehemann bestand, macht sich entsprechend ein weiterer Rückgang bemerkbar. Bei den Haushaltungen mit nur einer weiblichen Person als Vorstand tritt die verhältnismäßig große Anzahl der

Die Familienhaushaltungen der Stadt (ohne Hafen) nach der Art der Zusammensetzung in Verbindung mit den Haushaltungsvorständen, 1905.

Die erste Zahlenreihe bezieht sich auf die Haushaltungen ohne Einlogierer und Schläfer, die zweite Zahlenreihe (kursive Ziffern) auf die Haushaltungen mit Einlogierern und Schläfern. — Die kleinen Ziffern geben die Anzahl der Haushaltungen oder Haushaltungsvorstände an, die bei Berücksichtigung der vorübergehend Abwesenden noch zu den angegebenen Familienhaushaltungen oder Vorständen hinzuzuzählen wären.

Tab. 87.

Zusammensetzung der Haushaltungen	Anzahl der Haushaltungen		Der Haushaltungsvorstand bestand aus: einer männlichen Person		einer weiblichen Person		einem Ehemann (nebst anwesender Ehefrau)	
1. Familienmitglieder (F.) allein	[583] 106 604	[31] *35 784*	[32] 2 665	[9] *930*	[103] 11 471	[20] *9 636*	[448] 92 468	[2] *25 218*
2. F. und Familienhilfe (Fh.)	[15] 2 519	[2] *359*	[8] 1 461	[1] *199*	[6] 454	[1] *86*	[1] 604	*74*
3. F. und andere Mitglieder (A.)	[1] 3 523	*1 400*	[1] 135	*18*	411	*309*	2 977	*1 073*
4. F. und Fh. und A.	354	*59*	303	*46*	24	*10*	27	*3*
5. F., A., Gewerbegeh. (Gh.) und gewerbl. Dienstb. (Gd.)	67	*7*	4	—	9	—	54	*7*
6. F., Fh., A., Gh. und Gd.	8	*1*	7	—	—	—	1	*1*
7. F., A., Gh., Gd. und häusl. Dienstb. (D.)	43	*5*	3	—	5	*1*	35	*4*
8. F., Fh., A., Gh., Gd. und D.	2	*2*	—	*1*	—	*1*	2	—
9. F., A., und D.	784	*82*	59	*2*	151	*33*	574	*47*
10. F., Fh., A. und D.	136	*4*	28	*3*	24	—	84	*1*
11. F., Gh. und Gd.	[8] 2 698	*311*	[3] 430	*19*	[1] 238	*69*	[4] 2 030	*223*
12. F., Fh., Gh. und Gd.	142	*15*	55	*4*	14	*4*	73	*7*
13. F., Gh., Gd. und D.	1359	*126*	65	*3*	91	*17*	1 203	*106*
14. F., Fh., Gh., Gd. und D.	114	*6*	22	*1*	7	*2*	85	*3*
15. F. und D.	[20] 14 819	*1 413*	[3] 668	*60*	[8] 2 428	*497*	[9] 11 723	*856*
16. F., Fh. und D.	1 703	*67*	278	*19*	252	*19*	1 173	*29*
Zusammen	[627] 134 875	[33] *39 641*	[47] 6 183	[10] *1 305*	[118] 15 579	[21] *10 684*	[462] 113 113	[2] *27 652*
	[660] 174 516		[57] 7 488		[139] 26 263		[464] 140 765	

Haushaltungen mit Einlogierern hervor. Von 26 263 Haushaltungen dieser Art überhaupt haben 10 684 oder 40,7 % Einlogierer, während von den Haushaltungen, denen ein Ehepaar vorstand, nur 19,6 % und denen mit einer anderen männlichen Person als Vorstand 17,4 % Einlogierer enthielten. Näheres hierüber wird noch unter Ziffer 6 (S. 122 ff.) mitgeteilt werden.

Auf Grund der Tabelle 86 kann die Gliederung der Haushaltungsvorstände auch für die einzelnen Stadtteile verfolgt werden. Dabei ergeben sich ziemlich bedeutende Unterschiede. Besonders zu nennen ist hierbei Altstadt-Nord, wo nur 71,12 % der Familienhaushaltungen Ehepaare zu Vorständen hatten, ferner St. Georg-Nord mit einem noch geringeren Prozentsatz (70,09) und Rotherbaum (70,05), und nur wenig höher ist diese Ziffer in Hohenfelde (71,88 %). Es handelt sich hier durchweg um solche Stadtteile, in denen viele alleinstehende weibliche Personen sich ihren Lebensunterhalt aus der Zimmervermietung beschaffen, was aus dem hohen Anteil der Einlogiererhaushalte hervorgeht. An erster Stelle steht hierbei St. Georg-Nord mit 24,33 %, während andrerseits in den von der handarbeitenden Bevölkerung stark besetzten Stadtteilen Billwärder Ausschlag und Veddel, sowie in den anderen im Freihafengebiet liegenden beiden Stadtteilen Steinwärder und Kleiner Grasbrook die Familienhaushaltungen mit Ehepaaren einen hohen Anteil (zwischen 88 und 93½ %) ausmachen.

Für die hier unterschiedenen Arten von Haushaltungsvorständen ist in Tabelle 87 die Zusammensetzung der Haushaltungsmitglieder nach 16 verschiedenen Klassen für die Stadt im ganzen mitgeteilt. Die Erläuterungen dazu befinden sich unter der Überschrift der Tabelle.

2. Die sonstigen Familienmitglieder. Unter sonstigen Familienmitgliedern sind die ständig anwesenden Verwandten und Verschwägerten des Haushaltungsvorstandes zu verstehen, also seine Kinder, Enkel, Geschwister, Eltern, Großeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern usw., falls diese Personen nicht bei dem Haushaltungsvorstand regelmäßig beruflich tätig sind. War dies aber der Fall, nahmen sie also eine Doppelstellung zum Vorstande ein, so sind sie als „gewerbliche Hilfe" gerechnet worden.

Die Gesamtzahl der „sonstigen Familienmitglieder" belief sich nach Tabelle 88 im Jahr 1905 auf 162 798 männliche und 309 639 weibliche Angehörige. Unter letzteren befanden sich 140 765 Ehefrauen des Haushaltungsvorstandes. Die männlichen und weiblichen „sonstigen Familienangehörigen" umfassen für das Jahr 1905 21,50 und 40,89 % aller in den Familienhaushaltungen festgestellten Bewohner, während die entsprechenden Anteile aus dem Jahr 1900 22,09 und 41,29 % ausmachten.

Schließen wir aber die Haushaltungsvorstände bei den Familienangehörigen ein, um die Gesamtzahl der Familienmitglieder zu erhalten, so ergeben sich 645 066 Personen gegen 570 255 im Jahr 1900, oder vom Hundert sämtlicher Familienhaushaltungsmitglieder in der Stadt 85,17 und 85,38, wie an früherer Stelle bereits angegeben wurde. Da sich

nun die Familienangehörigen des Jahres 1905 auf insgesamt 174 516 Familienhaushaltungen verteilen, so entfallen auf je eine Familienhaushaltung in der Stadt 3,70 Personen, gegen 3,79 im Jahr 1900. Nach Tabelle 90 ist der Anteil der nur aus Familienmitgliedern bestehenden Familienhaushaltungen seit 1900 zurückgegangen; damals betrug er noch 62,19 und jetzt im Jahr 1905 nur noch 61,09 %. Diese Abnahme bedeutet andrerseits eine Zunahme der Haushaltungen mit Familienhilfe und anderen Haushaltungsmitgliedern (3,66 % gegen 3,30 %) und der Haushaltungen mit Einlogierern (22,71 % gegen 20,07 %).

3. Die Familienhilfe. Als „Familienhilfe" sind solche Personen bezeichnet, die zur Unterstützung des Haushaltungsvorstandes oder der Hausfrau im Haushalte bei der Erziehung der Kinder, in der Führung der Hauswirtschaft, zur Erteilung von Unterricht usw. gegen Entgelt tätig sind. Von den Dienstboten unterscheiden sie sich im allgemeinen durch ihre bessere Stellung im Haushalte und nähere gesellschaftliche Beziehung zur Familie, und von den „anderen Haushaltungsmitgliedern", aus denen sie bis zum Jahr 1890 bei der Bearbeitung des Materials noch nicht ausgeschieden wurden, durch den Bezug von Honorar oder Lohn. Es handelt sich demnach um Wirtschafterinnen, Haushälterinnen, Gesellschafterinnen, Stützen der Hausfrau, Gouvernanten, Bonnen, Erzieherinnen, Kinderfräulein, Hausdamen, Hauslehrer u. a. Die Zahl dieser Personen betrug im ganzen 5552 (gegen 4622 im Jahr 1900), darunter nur 18 (76) männliche (Tab. 88). Die Gesamtzahl hat sich also im letzten Jahrfünft um 930 gehoben, die Anzahl der männlichen Familienhilfen dagegen bemerkenswerterweise von 76 auf 18 vermindert. Haushaltungen mit Familienhilfe sind im ganzen 5491 gegen 4507 im Jahr 1900 festgestellt worden. Unter diesen 5491 Familienhaushaltungen befanden sich 2519, die neben der Familienhilfe nur Familienmitglieder enthielten, und 2034 Haushaltungen, die auch Dienstboten hatten; dagegen kam Familienhilfe in Haushaltungen, die auch Einlogierer oder Schläfer umfaßten, nur in 513 Fällen vor. Der Anteil der als Familienhilfe bezeichneten Personen an den in Familienhaushaltungen festgestellten Bewohnern für die Gesamtstadt ist verschwindend klein; für die weibliche Familienhilfe beträgt er nur 0,73 % (Tabelle 90), und für die männliche Familienhilfe würde er ungefähr 0,002 % ausmachen.

4. Die häuslichen Dienstboten. Die Dienstboten sind in häusliche, d. s. solche, die vorwiegend oder ganz für häusliche Arbeiten gehalten werden, und in gewerbliche, d. s. solche, die vorwiegend oder ganz für den Gewerbebetrieb des Brotherrn arbeiten, unterschieden worden. Zu den häuslichen Dienstboten gehören die Personen mit der Bezeichnung Köchin, Dienstmädchen, Kleinmädchen, Kindermädchen, Kammerjungfer, Amme u. a., ferner auch das männliche Dienstpersonal: Diener, Kammerdiener, Kutscher, Reitknecht und Koch im Privathaushalte oder zu persönlichem Dienst. Die gewerblichen Dienstboten, deren Gesamtzahl am 1. Dezember 1905 in der Stadt 1699 männliche und 1496 weibliche betrug, werden als Gewerbegehilfen behandelt und unter der folgenden Ziffer 5 besprochen werden, während an dieser Stelle nur die häuslichen Dienstboten, und zwar die in Familienhaushaltungen beschäftigten, zu behandeln sind. Fortgelassen sind also auch die bereits einmal erwähnten 18 Dienstboten, die bei den Einzelhaushalten gezählt werden mußten, da am Zählungstage die sämtlichen übrigen Familienhaushaltsmitglieder vorübergehend abwesend waren, bei der vorgeschriebenen Zugrundelegung der haushaltungsanwesenden Personen somit der Dienstbote als Einzelhaushaltung gezählt werden mußte.

Die Gesamtzahl der häuslichen Dienstboten in Familienhaushalten betrug nun am 1. Dezember 1905 26 279, und zwar 299 männliche und 25 980 weibliche Dienstboten. Von je 100 der in Familienhaushaltungen in der Stadt festgestellten Personen waren im Jahr 1905 3,47 häusliche Dienstboten gegen 3,86 im Jahr 1900, also ein Rückgang um 0,39 %. Die Anzahl der Haushaltungen mit häuslichen Dienstboten betrug 20 665 gegen 20 040 im Jahr 1900, oder im Jahr 1905 hatten von je 100 Familienhaushaltungen in der Stadt 11,84 häusliche Dienstboten gegen 13,32 im Jahr 1900, 14,75 im Jahr 1895, 17,56 im Jahr 1890, 18,67 im Jahr 1885, 21,22 im Jahr 1880 und 24,25 im Jahr 1871 (Tab. 90). Es sind hier die Ziffern bis 1871 zurück angeführt, weil es wichtig ist festzustellen, wie der Anteil der Haushaltungen mit Dienstboten ständig und erheblich zurückgeht. Seit dem Jahr 1871 ist ein Sinken dieses Prozentsatzes auf weniger als die Hälfte (von 24,25 auf 11,84) zu beobachten.

Ganz verschieden ist dieser Anteil in den einzelnen Stadtteilen, wie folgt:

Unter je 100 Familienhaushaltungen in den einzelnen Stadtteilen und folgenden Jahren waren solche mit häuslichen Dienstboten:

Stadtteile:	1905	1900	1895	1890	1885
Altstadt-Nord	8,44	9,95	11,61	14,59	16,24
„ Süd	12,55	13,83	15,48	21,45	21,66
Neustadt-Nord	10,58	11,20	14,88	17,68	19,22
„ Süd	5,00	5,51	6,65	9,08	9,21
St. Georg-Nord	12,49	15,12	18,59	21,49	23,35
„ Süd	4,28	5,52	7,57	10,81	11,64
St. Pauli-Nord	7,92	9,49	11,92	14,18	14,50
„ Süd	6,12	8,13	10,03	13,15	
Eimsbüttel	9,66	11,90	13,41	16,66	19,50
Rotherbaum	41,47	44,36	46,91	51,90	50,10
Harvestehude	57,27	57,65	58,36	58,74	57,30
Eppendorf	11,62	11,53	10,26	16,73	22,88
Winterhude	12,53	13,57	10,94	14,50	21,19
Barmbeck	4,46	6,20	7,51	8,78	11,18
Uhlenhorst	11,85	11,93	13,18	21,32	29,10
Hohenfelde	32,95	34,65	36,75	41,02	41,55
Eilbeck	12,73	15,45	15,81	17,97	18,60
Borgfelde	11,19	14,81	15,70	17,96	18,36
Hamm	13,31	12,98	14,18	18,07	18,19
Horn	8,02	8,18	8,09	9,53	9,67
Billwärder Ausschlag	1,78	2,19	2,44	3,67	4,00
Steinwärder	6,91	10,57	9,21	8,25	7,41
Kleiner Grasbrook	9,68	11,01	13,98	18,97	7,76
Veddel	3,13	4,80	4,79	—	—
Stadt im ganzen	**11,84**	**13,32**	**14,75**	**17,56**	**18,67**

An erster Stelle mit der Dienstbotenhaltung steht demnach immer noch Harvestehude mit 57,27 %

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 120.)

Die Familienhaushaltungen der Stadt (ohne Hafen) nach der Art der Zusammensetzung,

Tab. 88.

Zusammensetzung der Haushaltungen *)	Anzahl der Haushaltungen	Von den Haushaltungsmitgliedern waren: Haushaltungsvorstände		sonstige Familienangehörige		Familienhilfe		andere Haushaltungsmitglieder		eigne Gewerbegehilfen		Dienstboten gewerbliche		Dienstboten häusliche		Einlogierer und Schläfer		Zusammen Haushaltungsmitglieder	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Haushaltungen ohne																			
F. allein	106604	[963] 94170	[30] 11441	106396	202323	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	200566	213764
F. und Fh.	2519	[26] 2039	454	1217	1610	5	2535	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3261	4599
F. und A.	3523	[57] 3055	[1] 410	2641	5678	..	..	1693	2387	..	..	..	..	..	..	..	..	7389	8475
F., Fh. und A.	354	[2] 328	24	139	134	1	350	234	288	..	..	..	..	..	..	..	..	702	796
F., A., Gh. und Gd.	67	58	9	44	99	..	..	33	46	46	31	17	20	..	..	..	..	198	205
F., Fh., A., Gh. u. Gd.	8	8	—	3	2	—	8	7	6	6	—	4	1	..	..	..	..	28	17
F., A., Gh., Gd. u. D.	43	38	5	41	63	..	..	21	29	66	14	13	12	—	46	..	..	179	169
F., Fh., A., Gh., Gd. u. D.	2	2	—	2	3	—	2	—	2	4	6	—	1	—	2	..	..	8	16
F., A. und D.	784	[21] 612	[3] 148	576	1239	..	..	265	741	..	..	..	..	20	1107	..	..	1473	3235
F., Fh., A. und D.	136	[13] 99	[1] 23	116	206	1	139	57	134	..	..	..	..	21	255	..	..	294	757
F., Gh. und Gd.	2698	[11] 2449	238	1987	4317	..	..	..	..	2466	781	774	730	..	..	..	..	7676	6066
F., Fh., Gh. und Gd.	142	[1] 127	14	92	169	1	143	..	..	224	101	77	99	..	..	..	..	521	526
F., Gh., Gd. und D.	1359	[4] 1264	[2] 89	1448	2493	..	..	..	..	2054	660	606	361	8	1503	..	..	5380	5106
F., Fh., Gh., Gd. u. D.	114	107	7	105	187	—	115	..	..	260	63	104	45	4	135	..	..	580	552
F. und D.	14819	[306] 12085	[9] 2419	12453	25063	..	..	..	..	..	..	..	..	136	18110	..	..	24674	45592
F., Fh. und D.	1703	[52] 1399	[3] 249	1794	3016	7	1728	..	..	..	..	..	..	102	2970	..	..	3302	7963
Zus. A 1905	134875	[1456] 117840	[49] 15530	129054	246602	15	5020	2310	3633	5126	1656	1595	1269	291	24128	..	..	256231	297838
1900	120242	[1436] 104035	[55] 14716	120257	225771	64	4157	1807	2816	männlich 7866		weiblich 3053		330	23631	..	..	234359	274144
1895	105684	91114	14428	103830	196495	8	3834	1396	2303	9962		3260		384	23241	..	..	206724	243561
1890	88069	75866	12117	87000	163084	männlich 1636		weiblich 5784		9309		2256		545	23412	..	..	174356	206653
B. Haushaltungen mit																			
F. allein	35784	[324] 25824	[18] 9618	31216	57874	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	44932	10478	101972	77970
F. und Fh.	359	[11] 262	86	193	248	2	359	..	..	..	..	..	..	..	..	431	186	888	879
F. und A.	1400	[13] 1078	309	909	2055	..	..	752	904	..	..	..	..	..	..	1765	469	4504	3737
F., Fh. und A.	59	[1] 48	10	18	15	—	59	46	47	..	..	..	..	..	..	80	20	192	151
F., A., Gh. und Gd.	7	7	—	2	8	..	..	2	5	4	1	1	6	..	..	11	3	27	23
F., Fh., A., Gh. u. Gd.	1	1	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	2	..	..	1	—	4	5
F., A., Gh. Gd. u. D.	5	4	1	6	11	..	..	2	4	3	1	—	1	—	6	9	2	24	26
F., Fh., A., Gh., Gd. u. D.	2	1	1	1	1	—	2	1	1	2	5	4	7	—	3	4	1	13	21
F., A. und D.	82	[1] 48	33	42	103	..	..	38	67	..	..	..	..	—	91	117	38	245	332
F., Fh., A. und D.	4	4	—	—	1	—	4	2	6	..	..	..	..	—	4	4	2	10	17
F., Gh. und Gd.	311	242	69	208	447	..	..	..	..	188	60	51	144	..	..	450	111	1139	831
F., Fh., Gh. und Gd.	15	11	4	7	20	1	14	..	..	8	5	2	14	..	..	28	—	57	57
F., Gh., Gd. und D.	126	109	17	91	216	..	..	..	..	127	36	45	49	2	141	172	54	546	513
F., Fh., Gh., Gd. u. D.	6	4	2	5	5	—	6	..	..	7	1	1	4	—	6	6	9	23	33
F. und D.	1413	[13] 903	497	1021	1962	..	..	..	..	..	..	..	..	4	1508	2007	642	3935	4609
F., Fh. und D.	67	[1] 47	19	25	69	—	69	..	..	..	..	..	..	2	93	75	100	149	350
Zus. B 1905	39641	[364] 28593	[15] 10666	33744	63037	3	514	845	1034	339	109	104	227	8	1852	50092	12115	113728	89554
1900	30194	[337] 21377	[24] 8456	26760	48883	12	389	847	1097	männlich 483		weiblich 219		5	1704	37023	9531	86507	70279
1895	27225	19407	7798	23391	43547	1	399	683	1086	772		307		11	1889	32328	8160	76593	63186
1890	29426	21687	7725	26017	48185	männlich 813		weiblich 1526		870		224		34	2716	39833	9393	89254	69769
im ganzen 1905	174516	[1520] 146433	[67] 26196	162798	309639	18	5534	3155	4667	5465	1765	1699	1496	299	25980	50092	12115	369959	387392
1900	150436	[1773] 125412	[79] 23172	147017	274654	76	4546	2654	3913	männlich 8349		weiblich 3272		335	25335	37023	9531	320866	344423
1895	132909	110551	22226	127221	240042	9	4233	2079	3389	10734		3567		395	25130	32328	8160	283317	306747
1890	117495	97553	19842	113017	211269	männlich 2449		weiblich 7310		10179		2480		579	26128	39833	9393	263610	276422

*) Es bedeutet: F. = Familienangehörige, Fh. = Familienhilfe, A. = andere Haushaltungsmitglieder, Gh. = Gewerbegehilfen, Haushaltungsvorstände.

sowie die Anzahl der verschiedenen Arten von Haushaltungsmitgliedern.

Von den Familienhaushaltungen hatten die folgende Anzahl																					
von häuslichen Dienstboten						von Einlogierern oder Schläfern															
						1		2			3				4					5 und mehr
1	2	3	4	5	6 und mehr	1 männl.	1 weibl.	2 männl.	1 m. und 1 w.	2 weibl.	3 männl.	1 m. und 2 w.	2 m. und 1 w.	3 weibl.	4 m.	1 m. und 3 w.	2 m. und 2 w.	3 m. und 1 w.	4 w.	
Einlogierer und Schläfer.																					
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
40	3	—	—	—	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
2	—	—	—	—	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
522	185	59	10	2	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
56	44	23	6	5	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
1230	107	14	5	1	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
96	13	4	—	1	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
12031	2192	476	66	15	9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
845	499	252	70	17	17	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
14822	3043	828	157	41	29	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
14410	3083	750	161	56	31	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
13663	3228	780	175	46	34	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
13894	3307	756	259			..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Einlogierern und Schläfern.																					
..	..	..	..	..	..	18455	4349	5804	1801	617	1823	295	677	84	528	63	148	244	25	612
..	..	..	..	..	..	160	62	39	19	11	19	3	8	3	5	1	1	3	3	18
..	..	..	..	..	..	655	182	249	84	34	59	14	23	3	30	2	7	14	—	26
..	..	..	..	..	..	25	9	15	2	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	3
..	..	..	..	..	..	3	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
..	..	..	..	..	..	1	—	—	—	—	—	—	—	—		—	.	.		—
4	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
73	9	—	—	—	—	34	9	11	3	1	4	2	3	—	1	—	1	4	—	5
4	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
..	..	..	..	..	..	142	32	49	13	7	17	6	5	—	8	3	—	4	1	17
..	..	..	..	..	..	6	—	4	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1
112	11	3	—	—	—	61	17	14	2	3	9	—	2	2	2	1	1	1	1	8
6	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
1318	77	12	1	—	—	588	173	213	68	38	83	15	22	15	52	6	9	24	14	72
53	8	3	1	—	2	18	6	11	2	11	2	—	—	3	2	1	—	1	1	9
1571	107	18	2	—	2	20153	4842	6415	1994	722	2025	335	740	110	629	79	169	295	45	772
1414	115	15	5	—	—	15732	4033	4669	1512	551	1465	229	558	107	450	56	86	207	46	493
1495	145	21	8	4	—	14702	3752	4064	1325	430	1196	191	454	96	393	26	81	144	28	343
2164	208	28	19			13865	3553	5512	1381	560	1839	250	522	121	650	43	105	238	54	733
16393	**3150**	**846**	**159**	**41**	**31**	**20153**	**4842**	**6415**	**1994**	**722**	**2025**	**335**	**740**	**110**	**629**	**79**	**169**	**295**	**45**	**772**
15824	3198	765	166	56	31	15732	4033	4669	1512	551	1465	229	558	107	450	56	86	207	46	493
15158	3373	801	183	50	34	14702	3752	4064	1325	430	1196	191	454	96	393	26	81	144	28	343
16058	3515	784	278			13865	3553	5512	1381	560	1839	250	522	121	650	43	105	238	54	733

Gd. = gewerbliche Dienstboten, D. = häusliche Dienstboten. Die kleinen Ziffern bei den Haushaltungsvorständen bezeichnen abwesende

Die Haushaltungen von zwei und mehr

Tab. 89.

Stadt- und Gebietsteile	Haushaltungen ohne Einlogierer														
	Familiengliedern allein			Familiengliedern und anderen Mitgliedern			Familiengliedern, anderen Mitgliedern, Gewerbegehilfen und gewerbl. Dienstboten			Familiengliedern, anderen Mitgliedern, Gewerbegehilfen, gewerbl. und häusl. Dienstboten			Familiengliedern, anderen Mitgliedern u. häusl. Dienstboten		
	Haushaltungen	Personen		Haushaltungen	Personen		Haushaltungen	Personen		Haushaltungen	Personen		Haushaltungen	Personen	
		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.
Altstadt-Nord	4 031	7 180	7 702	222	380	407	16	73	91	13	61	78	38	55	157
„ Süd	1 467	2 610	2 802	78	151	161	8	25	16	4	18	14	16	34	63
Neustadt-Nord	5 137	9 450	10 176	271	461	527	18	80	121	18	131	120	59	115	228
„ Süd	4 927	9 183	9 992	192	354	413	13	46	51	10	45	40	16	29	64
St. Georg-Nord	4 421	7 564	8 744	291	443	553	17	53	52	14	69	65	122	211	500
„ Süd	8 162	15 860	16 475	372	731	773	11	25	25	10	38	41	47	86	188
St. Pauli-Nord	4 840	9 290	9 517	227	395	486	4	17	8	9	38	36	49	82	183
„ Süd	4 059	7 214	7 516	233	433	489	15	46	57	11	43	55	14	25	47
Eimsbüttel	13 275	24 796	26 536	688	1 222	1 560	13	32	27	10	52	49	132	248	496
Rotherbaum	1 884	3 322	3 827	227	296	492	8	32	26	10	47	44	404	715	1 882
Harvestehude	1 170	2 075	2 244	182	211	366	11	70	48	5	26	21	586	1183	2 997
Eppendorf	7 615	13 775	15 100	446	789	970	13	43	26	7	30	33	134	280	533
Winterhude	3 121	6 139	6 312	193	390	450	7	23	27	6	28	35	177	420	1 004
Barmbeck	10 691	21 230	22 054	731	1 482	1 643	20	52	64	9	36	28	40	83	163
Uhlenhorst	5 453	10 580	11 172	342	668	770	3	7	6	5	26	21	198	394	942
Hohenfelde	3 079	5 166	6 272	300	378	650	7	23	22	4	19	12	291	484	1 184
Eilbeck	6 284	11 511	12 559	517	871	1 186	8	21	22	3	16	11	144	301	662
Borgfelde	3 834	7 163	7 702	196	370	444	5	16	8	4	20	16	47	86	190
Hamm	4 218	8 165	8 507	255	459	570	6	21	14	2	9	4	91	193	400
Horn	968	1 909	1 975	60	119	140	3	7	5	1	4	3	9	25	35
Billwärder Ausschlag	6 868	14 134	14 317	330	658	721	10	30	29	—	—	—	8	17	30
Steinwärder	233	509	502	10	24	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	103	203	218	6	15	9	—	—	—	—	—	—	1	3	7
Veddel	764	1 538	1 543	27	52	62	1	5	3	4	11	11	—	—	—
Schiffe im Hafen	335	697	414	4	6	9	51	191	105	—	—	—	—	—	—
Stadt zusammen	106 939	201 263	214 178	6400	11 358	13 879	268	938	853	159	767	737	2623	5069	11 955
Groß Borstel	344	685	720	26	59	70	2	5	4	1	5	6	7	8	29
Alsterdorf	229	411	461	25	40	55	—	—	—	—	—	—	4	8	19
Ohlsdorf	112	222	227	11	23	20	1	2	5	1	2	5	1	2	3
Fuhlsbüttel	378	773	748	25	57	59	1	5	3	—	—	—	3	9	13
Klein Borstel	84	161	169	12	24	29	2	9	9	1	4	5	1	4	3
Übrige Landherrenschaft der Geestlande	585	1 210	1 190	55	104	120	11	47	39	4	23	17	6	14	22
Landherrenschaft der Geestlande zusammen	1 732	3 462	3 515	154	307	353	17	68	60	7	34	33	22	45	89
Billwärder a. d. Bille	403	867	883	38	77	75	10	38	36	4	17	14	5	13	31
Moorfleth	161	370	334	9	14	19	3	7	9	4	17	16	2	4	5
Übrige Landherrenschaft der Marschlande	1 633	3 272	3 535	43	93	117	35	135	107	7	37	31	4	15	17
Landherrenschaft d. Marschlande zusammen	2 197	4 509	4 752	90	184	211	48	180	152	15	71	61	11	32	53
Stadt Bergedorf	1 685	3 329	3 440	137	239	294	5	18	13	7	29	36	54	105	226
Kirchwärder	686	1 471	1 466	19	39	43	5	20	12	3	16	16	5	6	19
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	1 553	3 220	3 330	73	153	172	23	88	62	8	34	31	6	14	30
Landherrenschaft Bergedorf zusammen	3 924	8 020	8 236	229	431	509	33	126	87	18	79	83	65	125	275
Cuxhaven	1 398	2 558	2 925	94	140	212	4	15	10	6	25	22	16	45	67
Hafen in Cuxhaven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel	405	861	884	29	62	68	11	39	32	—	—	—	4	8	14
Landherrenschaft Ritzebüttel zusammen	1 803	3 419	3 809	123	202	280	15	54	42	6	25	22	20	53	81
Landgebiet	9 656	19 410	20 312	596	1 124	1 353	113	428	341	46	209	199	118	255	498
Staat im ganzen	116 595	220 673	234 490	6996	12 482	15 232	381	1366	1194	205	976	936	2741	5324	12 453

Personen nach ihrer Zusammensetzung, 1905.

und ohne Schläfer mit									Haushaltungen mit Einlogierern oder Schläfern mit								
Familiengliedern, Gewerbegehilfen und gewerbl. Dienstboten			Familiengliedern, Gewerbegehilfen, gewerbl. und häusl. Dienstboten			Familiengliedern und häuslichen Dienstboten			Familiengliedern			Familiengliedern und anderen Mitgliedern			Familiengliedern, anderen Mitgliedern, Gewerbegehilfen und gewerbl. Dienstboten		
Haushaltungen	Personen		Haushaltungen	Personen		Haushaltungen	Personen		Haushaltungen	Personen		Haushaltungen	Personen		Haushaltungen	Personen	
	männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.		männl.	weibl.
167	515	437	115	479	526	326	555	895	2 038	5 827	4 041	84	281	195	3	13	9
75	231	176	53	202	207	203	377	585	548	1 619	1 136	18	65	46	2	6	12
189	512	403	130	472	529	614	1 076	1 789	2 869	8 563	6 035	120	375	316	5	19	23
142	361	314	72	311	257	239	495	613	2 235	6 642	4 526	85	274	214	2	8	5
141	363	291	82	314	299	699	1 108	2 005	2 863	8 194	6 097	123	403	312	6	24	22
131	350	251	54	199	186	396	736	1 185	3 680	11 372	8 104	190	619	492	—	—	—
175	531	379	86	308	301	487	921	1 462	2 779	8 010	5 888	149	431	398	1	3	2
168	523	446	75	301	206	278	521	795	2 499	7 766	5 819	150	555	406	1	5	7
269	747	595	101	380	338	1 574	2 694	4 722	3 345	8 763	7 520	137	371	364	—	—	—
117	333	220	65	274	246	1 638	2 511	5 203	1 039	2 640	2 396	63	169	174	—	—	—
70	221	143	52	262	170	1 681	2 598	5 707	336	758	721	24	59	72	1	3	2
169	457	354	71	270	258	1 009	1 635	2 978	1 449	3 889	3 270	100	286	265	—	—	—
75	218	265	70	247	424	315	511	1 124	638	1 737	1 439	38	114	103	—	—	—
203	607	562	73	303	308	498	916	1 517	2 055	5 433	4 627	138	416	387	1	3	1
81	232	140	42	158	142	686	1 089	2 288	1 300	3 539	2 885	64	171	182	—	—	—
111	293	213	64	276	202	1 761	2 584	5 289	997	2 565	2 145	48	132	125	—	—	—
138	402	294	48	196	149	985	1 756	3 162	1 374	3 617	2 964	84	246	221	1	4	2
67	201	121	29	122	103	538	987	1 600	1 101	3 062	2 416	38	124	99	—	—	—
65	178	139	35	131	118	637	1 097	1 995	664	1 794	1 499	42	113	103	—	—	—
15	49	28	7	29	26	87	161	277	159	427	359	19	68	47	—	—	—
104	284	220	28	119	86	118	242	246	1 515	4 655	3 393	94	280	225	—	—	—
7	18	26	—	—	—	18	36	54	6	19	10	—	—	—	—	—	—
3	1	7	—	—	—	11	20	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	49	42	7	27	25	21	48	68	295	1 081	680	10	32	21	—	—	—
1060	3 042	410	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3758	10 718	6476	1359	5380	5106	14 819	24 674	45 592	35 784	101 972	77 970	1818	5584	4767	23	88	85
26	92	81	11	48	47	34	61	109	33	89	87	3	14	9	—	—	—
31	111	160	7	30	66	22	24	68	23	65	59	3	9	9	—	—	—
9	35	22	11	41	40	11	18	38	24	81	41	5	28	18	—	—	—
6	25	20	13	45	45	19	38	56	42	114	87	4	13	7	—	—	—
5	16	13	1	4	3	6	16	18	8	21	17	1	2	2	—	—	—
72	250	174	28	108	101	28	47	83	40	148	102	3	10	10	2	8	11
149	529	470	71	276	302	120	204	372	170	518	393	19	76	55	2	8	11
34	110	79	19	75	67	18	43	52	50	155	112	2	5	7	—	—	—
34	124	95	17	75	56	8	28	29	10	29	25	1	4	3	1	7	3
433	1 419	1227	61	259	215	54	146	179	38	114	75	2	7	5	1	2	3
501	1 653	1401	97	409	338	80	217	260	98	298	212	5	16	15	2	9	6
53	182	127	56	200	190	252	493	831	305	888	697	20	67	45	—	—	—
120	376	321	26	106	86	37	87	105	13	32	31	1	1	4	—	—	—
202	601	552	67	287	227	86	190	255	106	369	251	5	19	8	—	—	—
375	1 159	1000	149	593	503	375	770	1 191	424	1 289	979	26	87	57	—	—	—
80	248	197	69	261	228	184	361	585	215	645	470	16	62	41	1	6	7
4	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	212	172	7	30	34	14	29	41	27	91	65	7	13	10	—	—	—
143	468	370	76	291	262	198	390	626	242	736	535	23	75	51	1	6	7
1168	3 809	3241	393	1569	1405	773	1 581	2 449	934	2 841	2 119	73	254	178	5	23	24
4926	14 527	9717	1752	6949	6511	15 592	26 255	48 041	36 718	104 813	80 089	1891	5838	4945	28	111	109

Die Haushaltungen von zwei und mehr

Forts. v. Tab. 89. Stadt- und Gebietsteile	Haushaltungen mit Einlogierern oder Schläfern mit															Summe der Haushaltungen
	Familienglieder, anderen Mitgliedern, Gewerbegehilfen, gewerbl. und häusl. Dienstboten			Familiengliedern, anderen Mitgliedern und häuslichen Dienstboten			Familiengliedern, Gewerbegehilfen und gewerbl. Dienstboten			Familiengliedern, Gewerbegehilfen, gewerbl. und häusl. Dienstboten			Familiengliedern und häusl. Dienstboten			
	Haushaltungen	Personen männl.	Personen weibl.	Haushaltungen	Personen männl.	Personen weibl.	Haushaltungen	Personen männl.	Personen weibl.	Haushaltungen	Personen männl.	Personen weibl.	Haushaltungen	Personen männl.	Personen weibl.	
Altstadt-Nord	1	1	10	8	10	52	27	105	115	11	19	63	95	288	311	7 195
„ Süd	1	2	3	2	10	6	12	40	36	9	40	26	29	99	88	2 525
Neustadt-Nord	2	13	21	24	58	126	37	151	93	14	73	52	162	498	572	9 669
„ Süd	—	—	—	12	20	67	24	91	57	8	33	29	44	150	132	8 021
St. Georg-Nord	3	15	12	11	34	40	30	90	91	14	67	60	181	566	545	9 080
„ Süd	1	4	6	3	11	9	17	68	36	5	13	22	46	140	143	13 125
St. Pauli-Nord	—	—	—	3	11	11	23	74	55	8	30	30	63	193	196	8 903
„ Süd	2	11	12	10	35	41	23	77	51	4	17	16	72	203	219	7 614
Eimsbüttel	—	—	—	6	17	26	14	58	35	7	34	24	68	173	225	19 639
Rotherbaum	2	7	11	13	36	59	19	66	52	17	76	74	230	591	806	5 736
Harvestehude	—	—	—	7	15	38	11	50	13	5	31	25	83	211	275	4 224
Eppendorf	—	—	—	12	35	57	13	46	39	4	15	16	52	143	159	11 094
Winterhude	—	—	—	3	8	22	3	11	17	2	8	10	11	31	30	4 659
Barmbeck	—	—	—	2	6	8	13	49	30	1	5	5	24	56	80	14 499
Uhlenhorst	—	—	—	8	21	29	2	6	3	5	30	18	30	81	99	8 219
Hohenfelde	—	—	—	8	21	24	6	15	16	3	11	10	104	208	320	6 783
Eilbeck	—	—	—	9	21	32	17	73	39	2	10	9	38	102	131	9 652
Borgfelde	—	—	—	6	13	25	7	21	18	3	14	12	34	77	113	5 909
Hamm	1	7	5	4	10	17	5	22	10	1	8	4	36	88	129	6 062
Horn	—	—	—	—	—	—	3	16	10	—	—	—	3	9	12	1 334
Billwärder Ausschlag	—	—	—	1	2	2	5	10	15	2	7	6	5	15	13	9 088
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	4	275
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124
Veddel	—	—	—	1	10	8	—	—	—	1	5	2	2	8	7	1 149
Schiffe im Hafen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 450
Stadt zusammen	13	60	80	153	404	699	311	1139	831	126	546	513	1413	3935	4609	175 966
Groß Borstel	—	—	—	1	1	9	3	11	9	2	6	8	4	11	9	497
Alsterdorf	—	—	—	—	—	—	5	18	22	—	—	—	4	7	14	353
Ohlsdorf	—	—	—	—	—	—	2	9	4	—	—	—	—	—	—	188
Fuhlsbüttel	—	—	—	—	—	—	2	7	8	1	6	4	1	2	4	495
Klein Borstel	—	—	—	—	—	—	1	8	4	—	—	—	—	—	—	122
Übrige Landherrenschaft der Geestlande	1	4	3	—	—	—	2	11	6	3	11	11	—	—	—	840
Landherrenschaft der Geestlande zusammen	1	4	3	1	1	9	15	64	53	6	23	23	9	20	27	2 495
Billwärder a. d. Bille	—	—	—	—	—	—	2	5	5	—	—	—	1	4	4	586
Moorfleth	—	—	—	—	—	—	1	5	2	—	—	—	—	—	—	251
Übrige Landherrenschaft der Marschlande	1	5	6	—	—	—	4	9	13	1	3	4	4	13	15	2 321
Landherrenschaft d. Marschlande zusammen	1	5	6	—	—	—	7	19	20	1	3	4	5	17	19	3 158
Stadt Bergedorf	2	12	9	5	14	23	13	68	33	3	9	10	29	94	93	2 626
Kirchwärder	—	—	—	—	—	—	4	12	16	—	—	—	1	7	3	920
Übrige Landherrenschaft Bergedorf	—	—	—	2	7	6	5	22	11	2	12	10	1	4	2	2 139
Landherrenschaft Bergedorf zusammen	2	12	9	7	21	29	22	102	60	5	21	20	31	105	98	5 685
Cuxhaven	1	6	6	1	3	3	11	50	33	12	50	32	15	52	43	2 123
Hafen in Cuxhaven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Übrige Landherrenschaft Ritzebüttel	1	4	3	—	—	—	2	9	9	—	—	—	2	12	5	568
Landherrenschaft Ritzebüttel zusammen	2	10	9	1	3	3	13	59	42	12	50	32	17	64	48	2 695
Landgebiet	6	31	27	9	25	41	57	244	175	24	97	79	62	206	192	14 033
Staat im ganzen	**19**	**91**	**107**	**162**	**429**	**740**	**368**	**1383**	**1006**	**150**	**643**	**592**	**1475**	**4141**	**4801**	**189 999**

*) In den vorhergehenden Spalten ist die Familienhilfe zu den „anderen Mitgliedern" gezählt.

Personen nach ihrer Zusammensetzung, 1905.

Summe der Bewohner in diesen Haushaltungen		Von den Bewohnern dieser Haushaltungen waren															
		Haushaltungs-vorstände		Familien-angehörige		Familien-hilfe *)		andere Mitglieder		Gewerbe-gehilfen		gewerbliche Dienstboten		häusliche Dienstboten		Einlogierer und Schläfer	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
15 842	15 089	5 517	1 621	6 133	11 188	—	241	116	128	531	179	101	293	6	703	3 438	736
5 529	5 377	2 124	390	2 177	4 262	—	61	41	44	190	55	53	80	—	340	944	145
22 047	21 131	7 647	1 969	8 548	15 756	7	320	126	157	496	221	192	201	27	1 186	5 004	1 321
18 042	16 774	6 595	1 363	7 503	13 847	—	149	104	124	280	55	100	87	—	434	3 460	715
19 518	19 688	6 783	2 193	7 324	14 427	—	326	152	213	374	99	44	82	16	1 317	4 825	1 031
30 252	27 936	11 486	1 571	12 954	24 213	—	216	230	311	249	51	35	50	1	616	5 297	908
20 334	18 952	7 491	1 325	8 420	15 550	—	172	151	204	248	76	202	74	2	754	3 820	797
17 775	16 182	6 240	1 259	6 694	12 828	1	168	161	204	406	141	72	131	5	473	4 196	978
39 587	42 517	16 922	2 390	18 220	35 946	—	397	282	475	417	80	131	82	6	1 990	3 609	1 157
11 115	15 512	4 356	1 317	4 565	9 402	—	568	86	176	256	39	125	44	49	3 352	1 678	614
7 773	12 842	3 288	848	3 496	6 948	4	672	83	198	244	20	84	35	103	3 928	471	193
21 693	24 058	9 535	1 382	9 986	19 983	—	260	240	355	257	87	90	54	10	1 421	1 575	516
9 885	11 262	4 139	466	4 747	8 812	3	228	106	158	164	312	36	13	19	1 048	671	225
30 677	31 477	12 662	1 699	15 027	27 393	—	256	381	478	313	193	95	88	2	675	2 197	695
17 002	18 697	7 023	1 092	8 144	15 194	3	306	172	234	151	15	57	10	26	1 446	1 426	400
12 175	16 484	5 203	1 493	5 289	11 159	—	422	104	239	205	24	77	32	9	2 745	1 288	370
19 147	21 443	8 106	1 430	8 958	17 294	—	324	212	344	248	33	55	55	3	1 519	1 565	444
12 276	12 867	5 133	706	5 580	10 874	—	124	84	132	117	12	51	11	2	731	1 309	277
12 295	13 514	5 360	627	5 957	11 306	—	177	102	175	136	33	23	11	12	951	705	234
2 823	2 917	1 165	155	1 401	2 489	—	23	36	50	36	13	8	6	1	117	176	64
20 453	19 303	8 240	778	9 958	17 691	—	103	171	241	120	13	45	45	—	161	1 919	271
611	624	269	6	328	573	—	7	—	3	1	9	5	6	—	20	8	—
242	274	119	5	119	247	—	3	3	2	1	3	—	1	—	13	—	—
2 866	2 472	1 030	111	1 270	2 257	—	11	12	22	25	2	18	5	—	40	511	24
3 936	938	1 399	3	567	855	—	11	8	69	1962	—	—	—	—	—	—	—
373 895	388 330	147 832	26 199	163 365	310 494	18	5545	3163	4736	7427	1765	1699	1496	299	25 980	50 092	12 115
1 095	1 197	452	42	513	998	—	23	14	20	26	18	39	15	2	67	49	14
723	933	322	27	303	688	—	16	9	16	52	116	7	15	1	38	29	17
463	423	165	23	205	349	—	8	13	8	30	2	10	2	1	30	39	1
1 094	1 054	453	40	533	935	—	6	17	17	15	5	16	6	2	39	58	6
269	272	115	6	120	241	—	10	6	1	6	—	10	4	—	9	12	1
1 995	1 889	774	60	913	1 637	—	35	33	35	71	3	120	45	4	72	80	2
5 639	5 768	2 281	198	2 587	4 848	—	98	92	97	200	144	202	87	10	255	267	41
1 409	1 365	547	36	672	1 202	—	31	16	17	37	—	68	24	2	52	67	3
684	596	232	19	358	518	—	3	5	15	20	—	54	4	—	33	15	4
5 529	5 549	1 973	206	2 804	4 848	—	43	31	42	338	50	327	221	—	134	56	5
7 622	7 510	2 752	261	3 834	6 568	—	77	52	74	395	50	449	249	2	219	138	12
5 747	6 076	2 280	312	2 713	4 968	—	120	76	89	198	30	15	7	7	481	458	69
2 173	2 122	830	80	1 122	1 862	—	17	11	10	141	10	49	65	—	73	20	5
5 020	4 938	1 940	176	2 451	4 338	—	44	47	51	274	31	117	101	3	184	188	13
12 940	13 136	5 050	568	6 286	11 168	—	181	134	150	613	71	181	173	10	738	666	87
4 527	4 881	1 850	234	1 951	4 114	—	79	41	47	240	25	49	25	8	315	388	42
8	1	3	—	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
1 370	1 337	524	40	662	1 189	—	14	19	23	47	3	66	34	1	29	51	5
5 905	6 219	2 377	274	2 613	5 304	—	93	60	70	292	28	115	59	9	344	439	47
32 106	32 633	12 460	1 301	15 320	27 888	—	449	338	391	1500	293	947	568	31	1 556	1 510	187
406 001	**420 963**	**160 292**	**27 500**	**178 685**	**338 382**	**18**	**5994**	**3501**	**5127**	**8927**	**2058**	**2646**	**2064**	**330**	**27 536**	**51 602**	**12 302**

gegen 57,65 % im Jahr 1900, dann folgen Rotherbaum mit 41,47 % (44,36 %) und Hohenfelde mit 32,95 % (34,65 %). Auf der andern Seite befinden sich mit sehr niedrigen Prozentzahlen Billwärder Ausschlag (1,78 %), Veddel (3,13 %), St. Georg-Süd (4,28 %), Barmbeck (4,46 %) und Neustadt-Süd (5,00 %). Es ist aber auch lehrreich, die Entwickelung der Dienstbotenhaushaltung in den einzelnen Stadtteilen weiter zurückzuverfolgen. Es sind daher auf Seite 113 die Ziffern aus den Volkszählungen der letzten 20 Jahre zusammengestellt.

Im allgemeinen ist noch besonders daran zu erinnern, daß nur die im Haushalt ihrer Herrschaft lebenden und zur Zählungszeit anwesenden Dienstboten in Frage stehen und daß die nicht stark vertretenen Haushaltungen mit nur gewerblichen Dienstboten hier nicht eingeschlossen sind. Für die Stadt im ganzen haben nach vorstehender Übersicht die Dienstbotenhaushaltungen also von 18,67 % auf 11,84 % in den letzten 20 Jahren abgenommen. In 11 Stadtteilen ist die Abnahme größer. Außer der Innenstadt, St. Pauli und St. Georg sind hierfür zu nennen Eimsbüttel (19,50 : 9,66 %), Eppendorf (22,88 : 11,62 %), Winterhude (21,19 : 12,53 %) und Billwärder Ausschlag (4,00 : 1,78 %), insbesondere St. Georg-Süd (von 11,64 auf 4,28 %), ferner Barmbeck (von 11,18 auf 4,46 %) und Uhlenhorst (von 29,10 auf 11,85 %). Ungefähr gleich geblieben ist der Anteil während der letzten 20 Jahre in Harvestehude (57,30 : 57,27) und Horn (9,67 : 8,02); auch Rotherbaum (50,40 : 41,47) zeigt eine geringere Abnahme als der Durchschnitt. Beim Kleinen Grasbrook und Steinwärder sind die Zahlen erst seit der Volkszählung vom Jahr 1890 vergleichsfähig, da diese Stadtteile erst nach dem Zollanschluß Hamburgs an das deutsche Zollgebiet vom Jahr 1888 unter beschränkenden Wohnvorschriften im Freihafengebiet blieben. Die Veddel ist bis zur Einbeziehung der damaligen Vororte in das Stadtgebiet im Jahre 1894 beim Landgebiet mitgezählt worden.

Wie aus der Tabelle 88 hervorgeht, sind es unter den 32 dort unterschiedenen Arten von Haushaltungen hauptsächlich vier, in denen Dienstboten ständig gehalten werden. Es sind dies in der Stadt Hamburg die folgenden Arten, für die auch die Änderung gegen das Jahr 1900 beigefügt ist:

Haushaltungen mit Dienstboten und	Anzahl der Haushaltungen 1905	gegen 1900	Anzahl der Dienstboten 1905	gegen 1900
Familiengliedern	14 819	+ 215	18 246	— 15
„ u. Familienhilfe	1 703	+ 100	3 072	+ 160
„ „ Gewerbegehilfen	1 359	— 227	1 511	— 265
„ „ Einlogierern	1 413	+ 85	1 512	+ 53
Sonstige Dienstbotenhaushaltungen	1 371	+ 452	1 938	+ 676
Im ganzen	*20 665	+ 625	26 279	+ 609

* Einschließlich 45 Haushaltungen mit nur vorübergehend abwesenden Dienstboten.

In der absoluten Zahl dieser Haushaltungen mit Dienstboten ist gegen 1900 im ganzen eine kleine Zunahme festzustellen; eine Ausnahme machen die Haushaltungen mit Familiengliedern und Gewerbegehilfen, deren Anzahl um 227 zurückgegangen ist, und in denen sich die Zahl der häuslichen Dienstboten um 265 vermindert hat. Es mögen bei dem seit Jahren herrschenden Dienstbotenmangel Familien, in denen Gewerbegehilfen gehalten werden, dazu übergegangen sein, die Arbeiten der häuslichen Dienstboten teilweise durch die weiblichen Gewerbegehilfen, teilweise von Familienmitgliedern mitverrichten zu lassen.

Die Zahl der sonst nur aus Familiengliedern bestehenden Dienstbotenhaushaltungen hat sich um 215 vermehrt, dagegen die Anzahl der Dienstboten um 15 vermindert. Das bedeutet also, daß durchschnittlich in etwa 230 Haushaltungen die Anzahl der gehaltenen Dienstboten um je einen vermindert worden ist. Über die Anzahl der von den einzelnen Haushaltungsarten in den verschiedenen Stadtteilen gehaltenen Dienstboten gibt Tabelle 91 Aufschluß. Während die Zahl der Haushaltungen mit 1 Dienstboten seit dem Jahr 1900 um 569 (von 15 824 auf 16 393) gewachsen ist, haben die Haushaltungen mit 2 Dienstboten um 48, die mit 3 Dienstboten um 81 zugenommen, die mit 4 Dienstboten wieder um 7 und die mit 5 Dienstboten um 15 abgenommen, während die Anzahl der Haushaltungen mit 6 und mehr Dienstboten gleich geblieben ist, obgleich die Gesamtzahl der Haushaltungen im gleichen Zeitraum um fast 15 % zugenommen hat.

Wegen der Verteilung der häuslichen Dienstboten auf die verschiedenen Haushaltungsarten in den einzelnen Stadtteilen sowie in den größeren Gemeinden des Landgebiets sei auf die Tabelle 83 nochmals verwiesen.

Zum Schluß mag noch einiges mitgeteilt werden über die Anzahl der festgestellten männlichen häuslichen Dienstboten. Ihre Anzahl ist in ständiger Abnahme begriffen. Waren ihrer im Jahr 1885 noch 680, so ist ihre Zahl bis 1905 auf 299 oder weniger als die Hälfte herabgegangen. Hiervon befinden sich allein 238 in Haushaltungen, die nur bestehen aus Familiengliedern, Dienstboten und Familienhilfe. Wie in den einleitenden Erläuterungen dieses Kapitels erwähnt ist, handelt es sich bei diesen männlichen Dienstboten vornehmlich um Diener und Kutscher. Eine Verteilung dieser männlichen häuslichen Dienstboten auf die einzelnen Stadtteile findet sich in Tabelle 89 (S. 119), aus der ersichtlich ist, daß allein 103 auf Harvestehude und 49 auf Rotherbaum entfallen.

5. Die beim Arbeitgeber wohnenden Gewerbegehilfen. Zu den hier zu besprechenden, in dem Gewerbebetrieb des Haushaltungsvorstandes tätigen Gewerbegehilfen und gewerblichen Dienstboten, die in der Haushaltung ihres Arbeitgebers auch wohnen, gehören die Angestellten, Gehilfen, Gesellen, Kommis, Lehrlinge, Laufburschen usw., auch wenn sie Verwandte des Haushaltungsvorstandes sind. Nicht hierher sind demnach zu rechnen die kaufmännischen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder andern Gehilfen, die bei einem andern als dem Haushaltungsvorstande in Arbeit stehen. In ihrer Haushaltung waren diese Personen als Einlogierer oder zutreffendenfalls als vorübergehend anwesender Besuch zu zählen.

Die Sitte, die gewerbliche Hilfe auch in die Haushaltung mit aufzunehmen, geht immer mehr

Die Familienhaushaltungen nach deren Zusammensetzung, sowie die verschiedenen Arten der Haushaltungsmitglieder in den einzelnen Stadtteilen. Verhältniszahlen.

Tab. 90. Stadtteile	Von je 100 Familienhaushaltungen umfaßten: nur Familienglieder	nur Familienglieder, -hilfe und andere Mitglieder	nur Familienglieder und häusl. Dienstboten	häusliche Dienstboten überhaupt	Gewerbegehilfen u. gewerbl. Dienstboten überhaupt	Einlogierer oder Schläfer überhaupt	Von je 100 Bewohnern der Familienhaushaltungen waren: Haushaltungsvorstände m.	Haushaltungsvorstände w.	Familienangehörige m.	Familienangehörige w.	Familienhilfe m.	Familienhilfe w.	andere Mitglieder m.	andere Mitglieder w.	Gewerbegehilfen m.	Gewerbegehilfen w.	Gewerbl. Dienstboten m.	Gewerbl. Dienstboten w.	Häusl. Dienstboten m.	Häusl. Dienstboten w.	Einlogierer oder Schläfer m.	Einlogierer oder Schläfer w.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Altstadt-Nord	56,03	3,09	4,53	8,44	4,91	31,51	17,84	5,24	19,83	36,17	—	0,78	0,37	0,41	1,72	0,58	0,33	0,95	0,02	2,27	11,11	2,38
„ Süd	58,10	3,09	8,04	12,55	6,50	24,59	19,47	3,58	19,96	39,08	—	0,56	0,38	0,40	1,74	0,50	0,48	0,73	—	3,12	8,66	1,33
Neustadt-Nord	53,13	2,80	6,35	10,58	4,27	33,44	17,71	4,56	19,80	36,49	0,02	0,74	0,29	0,36	1,15	0,51	0,44	0,47	0,06	2,75	11,59	3,06
„ Süd	61,43	2,39	2,98	5,00	3,38	30,05	18,94	3,91	21,55	39,77	—	0,43	0,30	0,36	0,80	0,16	0,29	0,25	—	1,25	9,94	2,05
St. Georg-Nord	49,02	3,23	7,75	12,49	3,40	35,83	17,30	5,60	18,68	36,80	—	0,83	0,39	0,54	0,95	0,25	0,11	0,21	0,04	3,36	12,31	2,63
„ Süd	62,19	2,83	3,02	4,28	1,74	30,04	19,74	2,70	22,26	41,61	—	0,37	0,40	0,53	0,43	0,09	0,06	0,09	. .	1,06	9,10	1,56
St. Pauli-Nord	54,36	2,55	5,47	7,92	3,44	33,99	19,07	3,37	21,43	39,58	—	0,44	0,38	0,52	0,63	0,20	0,51	0,19	0,01	1,92	9,72	2,03
„ Süd	53,31	3,06	3,65	6,12	3,93	36,26	18,38	3,70	19,72	37,78	—	0,49	0,47	0,60	1,20	0,42	0,21	0,39	0,01	1,39	12,36	2,88
Eimsbüttel	67,60	3,50	8,01	9,66	2,11	18,21	20,61	2,91	22,19	43,78	—	0,48	0,34	0,58	0,51	0,10	0,16	0,10	0,01	2,42	4,40	1,41
Rotherbaum	32,85	3,96	28,56	41,47	4,15	24,11	16,36	4,95	17,14	35,31	—	2,13	0,32	0,66	0,96	0,15	0,47	0,17	0,18	12,59	6,30	2,31
Harvestehude	27,70	4,31	39,80	57,27	3,67	11,06	15,95	4,11	16,96	33,70	0,02	3,26	0,40	0,97	1,18	0,10	0,41	0,17	0,50	19,05	2,28	0,94
Eppendorf	68,64	4,02	9,10	11,62	2,50	14,69	20,84	3,02	21,83	43,68	—	0,57	0,52	0,78	0,56	0,19	0,20	0,12	0,02	3,10	3,44	1,13
Winterhude	66,99	4,14	6,76	12,53	3,50	14,92	19,57	2,20	22,45	41,67	0,01	1,08	0,50	0,75	0,78	1,48	0,17	0,06	0,09	4,96	3,17	1,06
Barmbeck	73,74	5,04	3,43	4,46	2,21	15,41	20,38	2,73	24,18	44,08	—	0,41	0,61	0,77	0,50	0,31	0,15	0,14	. .	1,09	3,53	1,12
Uhlenhorst	66,35	4,16	8,35	11,85	1,68	17,14	19,67	3,06	22,81	42,56	0,01	0,86	0,48	0,66	0,42	0,04	0,16	0,04	0,07	4,05	3,99	1,12
Hohenfelde	45,39	4,42	25,96	32,95	2,87	17,19	18,15	5,21	18,46	38,94	—	1,47	0,36	0,83	0,72	0,08	0,27	0,11	0,03	9,58	4,50	1,29
Eilbeck	65,11	5,36	10,21	12,73	2,25	15,80	19,97	3,52	22,07	42,61	—	0,80	0,52	0,85	0,61	0,08	0,14	0,14	0,01	3,74	3,85	1,09
Borgfelde	64,88	3,32	9,10	11,19	1,95	20,12	20,42	2,81	22,19	43,25	—	0,49	0,33	0,52	0,47	0,05	0,20	0,04	0,01	2,91	5,21	1,10
Hamm	69,58	4,21	10,51	13,31	1,90	12,42	20,77	2,43	23,08	43,81	—	0,68	0,39	0,68	0,53	0,13	0,09	0,04	0,05	3,68	2,73	0,91
Horn	72,56	4,50	6,52	8,02	2,17	13,79	20,39	2,70	24,41	43,36	—	0,40	0,62	0,87	0,63	0,22	0,14	0,10	0,02	2,04	3,07	1,11
Billw. Ausschlag	75,57	3,63	1,30	1,78	1,64	17,85	20,73	1,96	25,05	44,50	—	0,26	0,43	0,61	0,30	0,03	0,11	0,11	—	0,40	4,83	0,68
Steinwärder	84,73	3,64	6,55	6,91	2,55	2,55	21,78	0,48	26,56	46,40	—	0,57	. .	0,24	0,08	0,73	0,40	0,49	—	1,62	0,65	—
Kl. Grasbrook	83,06	4,84	8,87	9,68	2,42	—	23,06	0,98	23,06	47,87	—	0,58	0,58	0,39	0,19	0,58	. .	0,19	—	2,52	—	—
Veddel	66,49	2,35	1,83	3,13	2,52	26,89	19,30	2,08	23,79	42,28	—	0,21	0,22	0,41	0,47	0,04	0,34	0,09	—	0,75	9,57	0,45
Stadt zus. 1905	**61,09**	**3,66**	**8,49**	**11,84**	**2,81**	**22,71**	**19,33**	**3,46**	**21,50**	**40,89**	**. .**	**0,73**	**0,42**	**0,62**	**0,72**	**0,23**	**0,22**	**0,20**	**0,04**	**3,43**	**6,61**	**1,60**
															männl.		weibl.					
1900	62,19	3,30	9,71	13,32	3,58	20,07	18,86	3,48	22,09	41,29	0,01	0,68	0,40	0,59	1,25		0,49		0,05	3,81	5,57	1,43
1895	60,05	2,90	10,38	14,75	5,17	20,48	18,74	3,77	21,55	40,68	. .	0,72	0,35	0,58	1,82		0,60		0,07	4,26	5,48	1,38
											männl.		weibl.									
1890	53,70	3,39	11,89	17,56	4,98	25,04	18,06	3,67	20,93	39,13	0,45		1,35		1,88		0,46		0,11	4,84	7,38	1,74
1885	55,61	3,58	12,47	18,67	5,85	21,24	18,01	. .	21,00	. .	0,67		1,42		2,24		0,35		0,15	5,23	5,83	1,63
1880	57,82	. .	16,61	21,22	5,20	20,19	18,61	3,40	20,65	40,02	0,08		0,12		2,31		0,37		0,38	6,18	5,93	1,95
1871	52,02	. .	16,82	24,25	8,93	23,67	18,13	3,57	19,08	38,48	. .		. .		3,57		0,41		0,19	7,47	6,87	2,23

zurück. Einerseits verbietet sich das Wohnen bei den Inhabern von Großbetrieben oft schon von selbst, andrerseits entspricht es auch nicht mehr den Wünschen der Gehilfen, die sich dadurch in ihrer persönlichen Freiheit behindert fühlen. Es beschränkt sich daher das Wohnen der Gewerbegehilfen im Haushalte des Arbeitgebers immer mehr auf solche Gewerbe meist kleineren Umfangs, deren Natur das Zusammenwohnen von Arbeitgebern und Gehilfen nötig macht oder doch als besonders vorteilhaft und erwünscht erscheinen läßt; das sind Bäckereien, Konditoreien, Schlachtereien, Bleichereien, Brauereien, Gasthöfe, z. T. auch Restaurants, Fuhrwerksbetriebe u. dergl.

Die Zahlen der gewerblichen Hilfe sind demnach während der letzten Jahrfünfte immer mehr zurückgegangen. Wurden im Jahr 1895 noch 10 734 männliche und 3567 weibliche Gewerbegehilfen, 1900 ferner deren nur noch 8349 männliche und 3272 weibliche gezählt, so sank die Zahl für 1905 weiter auf 7164 männliche und 3261 weibliche, zusammen also nur noch 10 425 Personen, das ist weniger als die Anzahl der männlichen gewerblichen Hilfe im Jahr 1895 allein. Die für das Jahr 1905 angegebenen Zahlen setzen sich zusammen aus 5465 männlichen und 1765 weiblichen Gewerbegehilfen, sowie aus 1699 männlichen und 1496 weiblichen gewerblichen Dienstboten. Von je 100 Mitgliedern der Familienhaushaltungen waren im Jahr 1895 1,82 Gewerbegehilfen und 0,60 gewerbliche Dienstboten, im Jahr 1900 1,25 Gewerbegehilfen und 0,49 gewerbliche Dienstboten und schließlich im Jahr 1905 nur noch 0,95 Gewerbegehilfen und 0,42 gewerbliche Dienstboten (vergl. Tab. 90). Eine Sonderstellung nimmt Winterhude ein mit 1,48 weiblichen Gewerbegehilfen gegen 0,23 für die Stadt überhaupt. Dieser verhältnismäßig hohe Anteil erklärt sich aus den vielen Bleichereibetrieben, in denen noch viele Arbeiterinnen bei ihrem Arbeitgeber wohnen.

Die Familienhaushaltungen nach der Zahl der häuslichen Dienstboten in den einzelnen Stadtteilen.

Tab. 91.

Stadtteile	Anzahl der Familienhaushaltungen mit								Unter 100 Familienhaushaltungen überhaupt waren solche mit							
	der folgenden Zahl von Dienstboten						Dienstboten überhaupt		1	2	3	4	5	6 u. mehr	Dienstboten überhaupt	
	1	2	3	4	5	6 u. mehr	1905	1900	Dienstboten						1905	1900
Altstadt-Nord	526	65	10	3	1	1	606	777	7,31	0,90	0,14	0,04	0,01	0,01	8,41	9,95
„ Süd	299	14	3	1	—	—	317	371	11,84	0,55	0,12	0,04	—	—	12,55	13,83
Neustadt-Nord	898	89	22	4	5	4	1 022	1 124	9,29	0,92	0,23	0,04	0,05	0,04	10,57	11,21
„ Süd	376	18	5	—	—	1	400	505	4,69	0,22	0,06	—	—	0,01	4,98	5,51
St. Georg-Nord	964	118	24	8	3	2	1 119	1 394	10,69	1,31	0,27	0,09	0,03	0,02	12,41	15,12
„ Süd	515	42	6	—	—	—	563	640	3,92	0,32	0,05	—	—	—	4,29	5,52
St. Pauli-Nord	653	44	5	—	—	—	702	845	7,33	0,49	0,06	—	—	—	7,88	9,49
„ Süd	452	13	—	—	—	—	465	621	5,94	0,17	—	—	—	—	6,11	8,13
Eimsbüttel	1 803	83	9	—	—	—	1 895	1 757	9,18	0,42	0,05	—	—	—	9,65	11,90
Rotherbaum	1 661	486	170	40	11	7	2 375	2 472	28,96	8,47	2,96	0,70	0,19	0,12	41,40	44,36
Harvestehude	1 286	765	287	50	15	12	2 415	2 023	30,45	18,11	6,79	1,18	0,36	0,28	57,17	57,65
Eppendorf	1 168	98	17	4	—	—	1 287	727	10,53	0,88	0,15	0,04	—	—	11,60	11,53
Winterhude	264	189	102	27	1	1	584	403	5,67	4,06	2,19	0,58	0,02	0,02	12,54	13,50
Barmbeck	611	27	4	—	—	—	642	623	4,21	0,19	0,03	—	—	—	4,43	6,20
Uhlenhorst	611	252	90	14	5	1	973	857	7,43	3,07	1,10	0,17	0,06	0,01	11,83	11,93
Hohenfelde	1 754	426	44	4	—	—	2 228	2 173	25,86	6,28	0,65	0,06	—	—	32,85	34,65
Eilbeck	965	233	29	1	—	—	1 228	1 061	10,00	2,41	0,30	0,01	—	—	12,72	15,45
Borgfelde	590	64	5	—	—	—	659	758	9,98	1,08	0,08	—	—	—	11,14	14,81
Hamm	680	108	13	3	—	2	806	563	11,22	1,79	0,21	0,05	—	0,03	13,30	12,98
Horn	95	10	1	—	—	—	106	81	7,12	0,75	0,07	—	—	—	7,94	8,18
Billw. Ausschlag	161	—	—	—	—	—	161	176	1,77	—	—	—	—	—	1,77	2,19
Steinwärder	18	1	—	—	—	—	19	26	6,55	0,36	—	—	—	—	6,91	10,57
Kleiner Grasbrook	11	1	—	—	—	—	12	12	8,87	0,81	—	—	—	—	9,68	11,01
Veddel	32	4	—	—	—	—	36	51	2,79	0,35	—	—	—	—	3,14	4,80
Stadt zus. 1905	**16 393**	**3 150**	**846**	**159**	**41**	**31**	***) 20 620**		**9,39**	**1,81**	**0,49**	**0,09**	**0,02**	**0,02**	**11,82**	
1900	15 824	3 198	765	166	56	31		20 040	10,52	2,12	0,51	0,11	0,04	0,02		13,32

*) Außerdem noch 45 Haushaltungen mit nur vorübergehend abwesenden Dienstboten.

Trotz der starken Zunahme der Familienhaushaltungen überhaupt sank die Anzahl solcher Haushaltungen mit Gewerbegehilfen von 6872 im Jahr 1895 auf 5386 im Jahr 1900 und 4906 im Jahr 1905. Hierunter waren allein 3009 Haushaltungen, die sonst nur Familienmitglieder enthielten, und 1485, die außerdem noch häusliche Dienstboten umfaßten. Von 100 Familienhaushaltungen überhaupt kamen 2,81 mit gewerblicher Hilfe gegen 3,58 im Jahr 1900 und 5.17 im Jahr 1895. In 437 dieser Haushaltungen wurden auch Einlogierer oder Schläfer beherbergt. Auf eine Haushaltung mit gewerblicher Hilfe kamen für das Jahr 1905 durchschnittlich 2,12 Personen der gewerblichen Hilfe, was gegen 1900 (2,16) einen kleinen Rückgang bedeutet. Näheres hierüber und über die Verteilung dieser Haushaltungen auf die einzelnen Stadtteile findet sich in Tabelle 89.

6. Die Einlogierer und Schläfer. Den Mitteilungen über das Einlogiererwesen in der Stadt Hamburg im Abschnitt X werden hier noch Angaben über die Verteilung der Einlogierer und Schläfer auf die Haushaltungen der Stadt angefügt. Unter „Einlogierer" pflegen solche Personen verstanden zu werden, die allein oder zu zweien, auch wohl zu dritt und mehr einem Wohnungsinhaber ein oder mehrere Zimmer abgemietet haben, die ihnen auch am Tage zur alleinigen Benutzung zur Verfügung stehen. Fast immer wird von der Haushaltung auch wenigstens der Morgenkaffee mitgeliefert. Neben der Bezeichnung Einlogierer kommt auch Zimmerherr, Zimmermieter, Abmieter oder Aftermieter vor, obgleich letztere im engeren Sinne eigene Haushaltungen bilden. Als „Schläfer" dagegen pflegen solche Personen bezeichnet zu werden, die in der Haushaltung nur Anspruch auf eine Schlafstelle für die Nacht haben, oft mit zwei und mehr andern Schlafleuten oder Familienmitgliedern in einem Raume zusammen. Auch Söhne und Töchter sind als Einlogierer und Schläfer behandelt worden, wenn sie, wie gewöhnliche Einlogierer oder Schläfer bei ihren Eltern eingemietet waren. Für Hamburg ist übrigens eine Trennung in Einlogierer und Schläfer nicht möglich, weil hier eine solche Unterscheidung nicht üblich ist und der Ausdruck Schläfer oder Schlafgänger fast gar nicht angewandt wird.

Die Zahl der Haushaltungen mit Einlogierern oder Schläfern ist erheblich im Steigen begriffen. Nach den Tabellen 87 und 90 waren im Jahr 1895 deren 27 225 vorhanden oder 20,48 % aller Familienhaushaltungen, 1900 30 194 oder 20,07 % und 1905 39 641 oder 22,71 % aller Familienhaushaltungen. Gar keine Haushaltungen mit Einlogierern gab es auf dem Kleinen Grasbrook; in Steinwärder hatten nur 2,55 % aller Familienhaushaltungen Einlogierer und Schläfer. Über dem Stadtdurchschnitt von 22,71 % war außer der Innenstadt, St. Pauli und St. Georg

Die Familienhaushaltungen nach der Zahl ihrer Einlogierer oder Schläfer in den einzelnen Stadtteilen.

Tab. 92.

Stadtteile	Anzahl der Familienhaushaltungen[1]) mit								Unter je 100 Familienhaushaltungen überhaupt waren solche mit							
	der folgenden Zahl von Einlogierern oder Schläfern						Einlogierern oder Schläfern überhaupt		1	2	3	4	5	6 u. mehr	Einlogierern od. Schläfern überhaupt	
	1	2	3	4	5	6 u. mehr	1905 [2])	1900	Einlogierern oder Schläfern						1905[2])	1900
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Altstadt-Nord...	239 1271	113 518	69 232	46 130	25 63	26 47	518 2261	482 2196	17,67	7,20	3,22	1,81	0,88	0,65	31,43	28,12
„ Süd....	51 342	27 163	22 72	8 20	7 14	6	115 617	104 613	13,54	6,46	2,85	0,79	0,55	0,24	24,43	22,84
Neustadt-Nord..	312 1595	308 862	131 379	108 204	40 91	47 88	946 3219	938 2985	16,50	8,92	3,92	2,11	0,94	0,91	33,30	29,75
„ Süd...	230 1384	150 593	65 233	46 109	18 40	19 39	528 2398	576 2357	17,25	7,39	2,90	1,36	0,50	0,50	29,90	25,71
St. Georg-Nord..	296 1599	246 923	146 412	82 166	42 78	12 19	824 3197	676 2694	17,73	10,24	4,57	1,84	0,86	0,21	35,45	29,22
„ Süd..	346 2403	226 1009	116 362	43 113	15 28	7 16	753 3931	583 2960	18,31	7,69	2,76	0,86	0,21	0,12	29,95	25,53
St. Pauli-Nord..	310 1876	217 783	91 251	35 68	12 17	7 10	672 3005	491 2337	21,07	8,79	2,82	0,76	0,19	0,11	33,74	26,23
„ Süd...	238 1436	188 649	130 369	86 158	39 69	34 50	715 2731	669 2489	18,86	8,52	4,85	2,08	0,91	0,66	35,88	32,60
Eimsbüttel.....	593 2602	286 738	80 155	27 40	6 7	3 4	995 3546	639 2285	13,24	3,76	0,79	0,20	0,04	0,02	18,06	15,48
Rotherbaum....	224 788	141 359	70 143	27 49	16 22	5 8	483 1369	317 980	13,74	6,26	2,49	0,85	0,38	0,14	23,86	17,59
Harvestehude...	100 330	33 91	16 25	5 9	3 4	3 3	160 462	95 316	7,81	2,15	0,59	0,21	0,09	0,07	10,92	9,01
Eppendorf.....	288 1228	118 296	30 63	6 14	3 4	1 1	446 1606	283 855	11,07	2,67	0,57	0,13	0,04	0,01	14,49	13,56
Winterhude....	122 529	48 126	17 29	6 7	—	—	193 691	149 421	11,35	2,70	0,62	0,15	—	—	14,82	14,17
Barmbeck......	382 1691	157 384	48 102	16 28	2 3	—	605 2208	355 1238	11,66	2,65	0,70	0,19	0,02	—	15,22	12,33
Uhlenhorst.....	224 1068	82 239	31 59	9 20	2 2	2 2	350 1390	280 1035	12,99	2,91	0,72	0,24	0,02	0,02	16,90	14,40
Hohenfelde.....	168 801	86 252	35 66	12 24	3 6	4 4	308 1153	283 943	11,81	3,72	0,97	0,35	0,09	0,06	17,00	15,04
Eilbeck........	259 1133	87 287	27 67	10 15	3 7	1 1	387 1510	259 894	11,73	2,97	0,69	0,16	0,07	0,01	15,63	13,01
Borgfelde......	147 859	72 264	20 52	3 8	1	1 1	243 1185	148 671	14,54	4,47	0,88	0,14	0,02	0,02	20,07	13,12
Hamm.........	134 587	50 129	14 24	4 4	—	1 1	203 745	117 397	9,70	2,13	0,40	0,07	—	0,02	12,32	9,16
Horn..........	30 148	6 20	4 6	1 2	—	2 3	43 179	42 130	11,09	1,50	0,45	0,15	—	0,22	13,41	13,13
Billw. Ausschlag	143 1162	68 346	18 72	7 23	1 3	1 2	238 1608	173 1179	12,79	3,81	0,79	0,25	0,03	0,02	17,69	14,68
Steinwärder....	6	1	—	—	—	—	7	3	2,18	0,36	—	—	—	—	2,54	1,22
Kl. Grasbrook...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel........	6 157	7 99	5 37	1 6	5	1 3	20 307	10 216	13,66	8,62	3,22	0,52	0,44	0,26	26,72	20,34
Stadt zus. 1905	4842 **24995**	2716 **9131**	1185 **3210**	588 **1217**	237 **464**	177 **308**	[2])9745 **39325**		**14,32**	**5,23**	**1,84**	**0,70**	**0,27**	**0,18**	**22,54**	
1900.....	4033 19765	2063 6732	894 2359	395 845	155 288	129 205		7669 30194	13,14	4,47	1,57	0,56	0,19	0,14		20,07

[1]) Die kleinen Ziffern geben die Zahl der Haushaltungen mit weiblichen Einlogierern noch besonders an.
[2]) Außerdem waren noch 316 Haushaltungen mit nur abwesenden Einlogierern vorhanden; daraus erklärt sich auch der Unterschied der Prozentzahlen in Spalte 15 von denen der Tabelle 90 Spalte 6, wo diese 316 Haushaltungen mitgerechnet worden sind.

nur Rotherbaum mit 24,11 % Familienhaushaltungen. Über die Anzahl der Einlogierer und Schläfer, die in den einzelnen Arten der Familienhaushaltungen festgestellt wurden, gibt Tabelle 92 auch für die einzelnen Stadtteile Auskunft. Die Zahl der Familienhaushaltungen, die nur einen Einlogierer hatten, stieg in der Stadt Hamburg im letzten Jahrfünft von 19765 oder 13,14 % aller Haushaltungen auf 24995 oder 14,32 %. Die Zahl der Haushaltungen mit 2 Einlogierern wuchs von 6732 (4,47 %) auf 9131 (5,23 %), die mit 3 Einlogierern von 2359 (1,57 %) auf 3210 (1,84 %), die mit 4 Einlogierern von 845 (0,56 %) auf 1217 (0,70 %), die mit 5 Einlogierern von 288 (0,19 %) auf 464 (0,27 %), und schließlich die Haushaltungen mit 6 und mehr Einlogierern stiegen von 205 (0,14 %) auf 308 (0,18 %) im Jahr 1905. Das Nähere siehe in der Tabelle 92 selbst. Wenn die Zahlen in Spalte 15 der Tabelle 92 von den gleichartigen Zahlen der Spalte 6 in Tabelle 90 etwas abweichen, so erklärt sich der Unterschied daraus, daß hier in der Tabelle 92 die 316 Haushaltungen, in denen deren Einlogierer zufällig vorübergehend abwesend waren, nicht mitberücksichtigt worden sind.

Waren die eben angegebenen Prozentzahlen über die Haushaltungen mit 1, 2, 3 usw. Einlogierern oder Schläfern berechnet auf 100 aller in der Stadt in Frage kommenden Haushaltungen, so mag nachfolgende Übersicht zeigen, in Verhältniszahlen, wie sich die Haushaltungen mit Einlogierern zur Zeit der letzten fünf Volkszählungen gegliedert haben. Es hatten von je 100 Haushaltungen mit Einlogierern

Anzahl der Einlogierer	1905	1900	1895	1890	1885
1	63,56	65,46	67,78	59,20	62,82
2	23,22	22,30	21,37	25,33	23,35
3	8,16	7,81	7,12	9,28	8,35
4	3,10	2,80	2,47	3,70	3,01
5	1,18	0,95	0,90	1,41	1,34
6	0,46	0,34	0,19	0,55	0,54
7	0,16	0,20	0,09	0,25	0,26
8 und mehr	0,16	0,14	0,08	0,28	0,33
	100	100	100	100	100

Der Anteil der Einlogiererhaushaltungen mit nur 1 Einlogierer weist also Unterschiede von 59,20 % (im Jahr 1890) gegen 67,78 % (im Jahr 1895) auf. Die Gliederung für das Jahr 1905 zeigt mit der vom Jahr 1885 große Ähnlichkeit. Da es sich bei den Einlogierern vorwiegend um ledige Arbeitskräfte handelt, so spiegeln sich in den Einlogiererziffern auch die Verhältnisse des Arbeitsmarktes deutlich ab.

Aus welchen Haushaltungsmitgliedern überhaupt

sich die Haushalte, in denen Einlogierer vorgefunden worden sind, zusammensetzen, zeigen die Tabellen 87, 88 (B) und für das gesamte Stadt- und Staatsgebiet die Tabelle 89.

Über das Zusammenleben der Einlogierer gleichen oder verschiedenen Geschlechts in den Haushaltungen der Stadt unterrichtet die nebenstehende Zusammenstellung, wobei die 316 Haushaltungen, deren Einlogierer in der Zählungsnacht vorübergehend abwesend waren, unberücksichtigt geblieben sind.

Von sämtlichen 39 325 Haushaltungen mit Einlogierern im Jahr 1905 (gegen 30 194 im Jahr 1900) hatten 29 580 oder 75,22 % (1900: 22 525 oder 74,60 %) nur männliche Einlogierer, in 5754 oder 14,63 % der Haushaltungen mit Einlogierern (1900: 4776 oder 15,82 %) waren nur weibliche Einlogierer, während in 3991 Fällen oder 10,15 % (1900: 2893 oder 9,58 %) beide Geschlechter unter den Einlogierern oder Schläfern vertreten waren.

Was schließlich die Anzahl der Einlogierer oder Schläfer selbst angeht, so wuchs sie in den letzten 20 Jahren auf fast das Zweifache, nämlich von 33 339 im Jahr 1885 auf 62 207 im Jahr 1905. Der Anteil dieser Einlogierer oder Schläfer an sämtlichen Familienhaushaltsbewohnern stieg von 7,46 % auf 8,21 % im gleichen Zeitraum, wie aus der folgenden kleinen Zusammenstellung hervorgeht, die auch die übrigen Volkszählungsjahre mit nachweist. Es wurden gezählt an Einlogierern oder Schläfern:

im Jahr	männl.	weibl.	überhaupt	Auf 100 der Familienhaushaltungen
1905	50 092	12 115	62 207	8,21
1900	37 023	9 531	46 554	7,00
1895	32 328	8 160	40 488	6,86
1890	39 833	9 393	49 226	9,12
1885	26 034	7 305	33 339	7,46

In die Verteilung dieser 62 207 Personen auf die einzelnen Stadtteile gewährt nun Tabelle 89 einen Einblick. Absolut obenan steht hierbei Neustadt-Nord mit 6325 und St. Georg-Süd mit 6205 Einlogierern. Dann folgen St. Pauli-Süd mit 5174, Eimsbüttel mit 4766, St. Pauli-Nord mit 4617, Neustadt-Süd mit 4175 und Altstadt-Nord mit 4174 Einlogierern. Die andern Stadtteile bleiben sämtlich unter 4000. Mehr als 2000 haben Barmbeck (2892), Rotherbaum (2292), Billwärder Ausschlag (2190), Eppendorf (2091) und Eilbeck (2009). Unter 1000 hält sich die Anzahl der Einlogierer dagegen in Hamm (939), Winterhude (896), Harvestehude (664), Veddel (535), Horn (240) und schließlich Steinwärder mit 8 Einlogierern. Gar keine Einlogierer sind, wie schon früher erwähnt ist, im Kleinen Grasbrook ermittelt worden.

7. Die sonstigen Haushaltungsmitglieder. Hierunter werden alle die in den Familienhaushaltungen angetroffenen Personen begriffen, die in den vorhergehenden Kapiteln 1 bis 6 noch keine Berücksichtigung gefunden haben. Im wesentlichen sind es sog. Pensionäre (Schüler u. dergl.), Kost- oder Haltekinder und vorübergehend anwesender Familienbesuch.

Die Anzahl dieser sonstigen Haushaltungsmitglieder ist dementsprechend auch nur gering. Im ganzen Stadtgebiet handelt es sich um 3155 männliche und 4667 weibliche, zusammen 7822 Personen oder 1,04 % aller Familienhaushaltungsbewohner. Diese Personen verteilten sich auf insgesamt 6477 Haushaltungen, darunter 1560, die auch Einlogierer hatten. Die Mehrheit dieser Haushaltungen, nämlich 3523, enthielt

Anzahl der Einlogierer: überhaupt	männl.	weibl.	Einlogiererhaushaltungen 1905	*1900*	1905 / *1900*
1	1	—	20 153	*15 732*	24 995 / *19 765*
	—	1	4 842	*4 033*	
2	2	—	6 415	*4 669*	9 131 / *6 732*
	1	1	1 994	*1 512*	
	—	2	722	*551*	
3	3	—	2 025	*1 465*	3 210 / *2 359*
	2	1	740	*558*	
	1	2	335	*229*	
	—	3	110	*107*	
4	4	—	629	*450*	1 217 / *845*
	3	1	295	*207*	
	2	2	169	*86*	
	1	3	79	*56*	
	—	4	45	*46*	
5	5	—	227	*133*	464 / *288*
	4	1	96	*64*	
	3	2	73	*33*	
	2	3	38	*28*	
	1	4	16	*13*	
	—	5	14	*17*	
6	6	—	83	*43*	181 / *103*
	5	1	30	*29*	
	4	2	28	*6*	
	3	3	17	*6*	
	2	4	7	*10*	
	1	5	4	—	
	—	6	12	*9*	
7	7	—	27	*16*	64 / *59*
	6	1	9	*4*	
	5	2	9	*9*	
	4	3	8	*6*	
	3	4	6	*11*	
	2	5	—	*4*	
	1	6	—	*1*	
	—	7	5	*8*	
8	8	—	13	*9*	34 / *22*
	7	1	6	*2*	
	6	2	5	*2*	
	5	3	3	*1*	
	4	4	1	*3*	
	3	5	4	*3*	
	2	6	2	*1*	
	—	8	—	*1*	
9	9	—	4	*5*	11 / *11*
	8	1	1	*1*	
	7	2	3	—	
	6	3	—	*1*	
	5	4	2	*1*	
	3	6	1	*2*	
	—	9	—	*1*	
10	10	—	2	*1*	8 / *4*
	7	3	1	*2*	
	6	4	2	—	
	5	5	1	—	
	2	8	1	—	
	—	10	1	*1*	
11	11	—	—	*1*	— / *4*
	4	7	—	*2*	
	—	11	—	*1*	
12	12	—	1	*1*	4 / *1*
	8	4	1	—	
	7	5	1	—	
	—	12	1	—	
13	12	1	1	—	2 / —
	—	13	1	—	
17	9	8	1	—	1
18	18	—	1	—	2 / —
	—	18	1	—	
20	9	11	1	—	1
26	—	26	—	*1*	*1*

aber neben diesen sonstigen Haushaltungsmitgliedern nur Familienmitglieder. Die Zahlen lassen sich im einzelnen in den Tabellen 87 bis 90 weiter verfolgen.

3. Die Wohnungen mit mehreren Haushaltungen.

In einem früheren Abschnitte (S. 25) ist an der Hand einer Zusammenstellung der in der Stadt Hamburg alljährlich ermittelten leerstehenden Wohnungen festgestellt worden, daß eine Wohnungsnot, die nach den Ergebnissen von 1900 und 1901 als wahrscheinlich nahe bevorstehend erschien und zum Teil sogar schon bestand, durch die rege Bautätigkeit in den nachfolgenden Jahren abgewandt worden ist. Zu demselben Ergebnisse kommt man nun auch bei einer Gegenüberstellung der Anzahl der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen aus den Jahren 1905 und 1900. Das Zusammenwohnen mehrerer selbständiger Haushaltungen in einer gemeinschaftlichen Wohnung hat als Ursache in der Regel den Mangel an passenden Einzelwohnungen mit geringen Mieten und zeigt gewöhnlich eine Wohnungsnot in den Kleinwohnungen an, wenn die Ziffern der gemeinsamen Herde eine irgendwie nennenswerte Höhe erreichen oder behalten; denn ohne Not teilen nicht verschiedene Familien eine Wohnung miteinander, und die Fälle, in denen enge Familien- und Freundschaftsbeziehungen zum Zusammenwohnen führen, sind selten. Sozialpolitisch betrachtet, können daher die in diesem Abschnitt zur Behandlung kommenden Verhältnisse der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen denen der sog. übervölkerten Wohnungen (S. 95 ff.) an die Seite gestellt werden, und zum Teil decken sie sich.

Das Zahlenmaterial für diese Betrachtung ist in Tabelle 93 enthalten; sie behandelt die Wohnungen mit mehreren Haushaltungen nach ihrer Größe und nach der Art der Bewohner stadtteilsweise. Am Schluß der Tabelle werden für die Stadt im ganzen auch die entsprechenden Zahlen aus den Jahren 1900 und 1895 mitgeteilt. Im ganzen wurden für den 1. Dezember 1905 in der Stadt Hamburg 5739 Wohnungen mit zusammen 11 792 Haushaltungen und insgesamt 32 794 Personen in diesen Haushaltungen festgestellt, im Jahr 1900 dagegen 6982 Wohnungen mit 14 375 Haushaltungen und 42 088 Bewohnern; das ist also in fünf Jahren ein Weniger um 1243 Wohnungen und 2583 Haushaltungen mit 9294 Bewohnern. Die für 1905 ermittelten Zahlen sind verhältnismäßig recht günstig, da sie sogar unter den Zahlen aus dem Jahr 1895 bleiben, obgleich im Jahr 1895 über 3000 Wohnungen mehr leerstanden als im Jahr 1905 (13 686 : 10 597).

Von den 5739 Wohnungen in der Stadt mit mehreren Haushaltungen umfaßten 5442 zwei Haushaltungen, 280 drei und 17 vier Haushaltungen. Von der Gesamtzahl der Haushaltungen in der Stadt (190 187), ohne die Schiffe im Hafen, hatten somit 6,20 % keine Wohnung für sich, gegen 8,82 % im Jahr 1900 und 8,55 % im Jahr 1895.

In der folgenden Übersicht wird der Anteil der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen und ihrer Bewohner an der betreffenden Gesamtheit in den einzelnen Stadtteilen für die drei Jahre 1895, 1900 und 1905 dargestellt.

Prozentverhältnis der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen und der Bewohner in ihnen an den Wohnungen und Bewohnern überhaupt

Stadtteile	Wohnungen in den Jahren			Bewohner in den Jahren		
	1895	1900	1905	1895	1900	1905
Altstadt-Nord	4,39	4,00	2,39	5,97	5,31	3,43
„ Süd	4,50	4,19	3,40	6,83	5,96	4,64
Neustadt-Nord	4,07	6,24	4,67	5,82	8,01	6,59
„ Süd	4,90	4,69	2,87	7,14	6,86	3,98
St. Georg-Nord	4,16	4,77	3,83	5,57	6,59	4,88
„ Süd	5,37	4,90	3,47	7,59	7,27	4,74
St. Pauli-Nord	8,20	8,33	6,01	11,06	11,08	7,90
„ Süd	7,06	6,89	5,66	10,12	9,63	7,81
Eimsbüttel	5,57	4,75	3,34	7,54	6,58	4,44
Rotherbaum	2,57	2,97	1,85	3,09	3,69	2,42
Harvestehude	1,82	1,75	1,08	2,09	1,81	1,31
Eppendorf	3,83	2,26	2,47	5,37	3,32	3,41
Winterhude	1,95	2,40	1,18	2,50	3,08	1,46
Barmbeck	2,74	4,09	2,79	3,68	5,71	3,75
Uhlenhorst	3,86	4,25	3,52	4,89	5,91	4,59
Hohenfelde	2,75	3,20	3,21	3,35	4,20	4,09
Eilbeck	3,41	3,05	1,75	4,44	4,02	2,28
Borgfelde	3,19	4,76	3,03	4,53	6,65	4,01
Hamm	3,01	3,24	1,46	4,13	4,76	2,04
Horn	3,80	3,76	2,84	5,66	5,32	4,00
Billw. Ausschlag	2,61	3,52	2,66	3,70	5,53	3,85
Steinwärder	0,41	—	—	0,97	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—
Veddel	4,70	4,24	3,10	7,09	6,77	4,36
Zus. Stadt	4,34	4,49	3,15	5,97	6,22	4,26

Fast überall zeigt sich eine Abnahme der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen im Jahr 1905 gegen früher, während im Jahr 1900 noch vorwiegend eine Zunahme gegen das Jahr 1895 festzustellen ist. Der Anteil dieser Wohnungen für die Stadt im ganzen war in der Periode 1895/1900 von 4,34 % auf 4,49 % gewachsen, im folgenden Jahrfünft aber auf 3,15 % zurückgegangen. Besonders günstig war die Entwickelung in der Altstadt sowie in Neustadt-Süd, ferner in St. Georg-Süd und St. Pauli, wo indes die Ziffern immer noch hoch stehen, ferner zeigen die Stadtteile von Eimsbüttel bis Winterhude eine erfreuliche Abnahme in dem Anteil dieser Wohnungen. Auch Eilbeck, Borgfelde, Hamm, Horn und Veddel sind in demselben Sinne zu nennen. Nur Hohenfelde weist sowohl gegen das Jahr 1895 wie 1900 eine kleine Erhöhung der Anteilsziffer auf und Eppendorf wenigstens gegen das Jahr 1900. Absolut die meisten Wohnungen mit mehreren Haushaltungen hatte Eimsbüttel (673), dem St. Pauli-Nord mit 539 solcher Wohnungen nicht viel nachsteht. Die übrigen Stadtteile wiesen weniger als 500 auf. Weniger als 100 sind festgestellt in Hamm (91), Altstadt-Süd (90), Winterhude (57), Harvestehude (47), Horn (40) und Veddel (36). Gar keine Wohnungen mit mehreren Haushaltungen waren am 1. Dezember 1905 in Steinwärder und auf dem Kleinen Grasbrook. Relativ die meisten Wohnungen mit mehreren Haushaltungen wurden in St. Pauli-Nord (6,01 % gegen 8,33 % im Jahr 1900) festgestellt, die wenigsten dagegen in Harvestehude (1,08 % gegen 1,75 % im Jahr 1900). Für die in diesen Wohnungen ermittelten Bewohner lauten die entsprechenden absoluten und relativen Zahlen naturgemäß ähnlich.

Die Wohnungen mit 2 und mehr Haushaltungen

Tab. 93.

Stadtteile	Anzahl der Wohnungen mit 2 Haushaltungen	Anzahl der Wohnungen mit 3 Haushaltungen	Anzahl der Wohnungen mit 4 Haushaltungen	Summe dieser Wohnungen	Summe dieser Haushaltungen	1 heizbares Zimmer allein	1 heizbares Zimmer u. nichtheizbare Zimmer	2 heizbare Zimmer allein	2 heizbare Zimmer u. nichtheizbare Zimmer	3 heizbare Zimmer allein	3 heizbare Zimmer u. nichtheizbare Zimmer	4 und mehr heizbare Zimmer
						Von den Wohnungen hatten						
Altstadt-Nord	182	7	3	192	397	1	34	11	67	12	39	28
„ Süd	83	7	—	90	187	—	13	5	31	7	14	20
Neustadt-Nord	439	45	3	487	1 025	4	63	36	127	39	92	126
„ Süd	232	8	3	243	500	3	42	23	90	18	37	30
St. Georg-Nord	348	28	2	378	788	2	25	12	91	46	93	109
„ Süd	437	20	—	457	934	—	22	21	112	90	116	96
St. Pauli-Nord	501	38	—	539	1 116	1	46	12	189	88	94	109
„ Süd	405	33	3	441	921	3	45	14	135	38	82	124
Eimsbüttel	647	24	2	673	1 374	1	27	50	156	163	118	158
Rotherbaum	109	5	—	114	233	—	3	5	13	21	28	44
Harvestehude	46	1	—	47	95	—	—	3	9	5	11	19
Eppendorf	279	10	—	289	588	—	14	21	56	94	33	71
Winterhude	56	1	—	57	115	2	4	6	11	25	4	5
Barmbeck	411	8	—	419	846	3	19	39	126	91	66	75
Uhlenhorst	289	9	1	299	609	2	14	35	66	112	23	47
Hohenfelde	215	15	—	230	475	—	7	5	43	44	38	93
Eilbeck	176	1	—	177	355	—	5	17	25	51	31	48
Borgfelde	191	5	—	196	397	—	11	9	35	65	34	42
Hamm	86	5	—	91	187	—	3	3	20	16	18	31
Horn	38	2	—	40	82	—	10	—	9	7	7	7
Billwärder Ausschlag	236	8	—	244	496	—	20	20	77	52	38	37
Steinwärder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleiner Grasbrook	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Veddel	36	—	—	36	72	—	4	4	8	7	6	7
Zusammen i. J. 1905	5 442	280	17	5 739	11 792	22	431	351	1 496	1 091	1 022	1 326
1900	6 593	369	[1]) 20	6 982	14 375	31	602	419	2 155	1 231	1 184	1 360
1895	5 640	293	[2]) 36	5 969	12 307	21	545	445	1 892	851	1 071	1 140

[1]) darunter 1 Wohnung mit 6 Haushaltungen. [2]) desgl. 1 Wohnung mit 5 Haushaltungen.
In den Jahren 1895 und 1900 wurden „Andere Mitglieder, Kostkinder" zu den Familiengliedern und „Personen für Haushaltung,

Wenn die Anzahl der Personen, die sich im Jahr 1905 auf die 5739 Wohnungen mit zusammen 11792 Haushaltungen verteilte, insgesamt 32794 betrug, so macht das im Durchschnitt auf eine Wohnung 5,71 und auf eine Haushaltung 2,78 Personen aus. Im Jahr 1900 waren die entsprechenden Durchschnittszahlen 6,03 und 4,16, das sind Zahlen, die auf eine Besserung der Wohnverhältnisse im letzten Jahrfünft hindeuten. Trotzdem sind aber noch in vielen Wohnungen die Bewohner stark zusammengedrängt, wie nebenstehende Zusammenstellung ersehen läßt. Darnach zeigen die Zahlen aus dem Jahr 1905 günstige Ergebnisse gegen das Jahr 1900. War die Gesamtzahl der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen um 17,80 % im letzten Jahrfünft zurückgegangen, so wird diese Prozentzahl bei den Wohnungen, die 6 und mehr Personen beherbergten, noch ganz erheblich überschritten. Bei den Wohnungen mit 11 bis 14 Personen beträgt der Rückgang fast die Hälfte (45,56 %), während bei der absolut kleinen Zahl der Wohnungen mit 15 und mehr Personen der Rückgang mehr als die Hälfte (57,89 %) ausmachte. Die 16 Wohnungen mit je 15 und mehr Personen setzten sich im einzelnen zusammen aus 7 Wohnungen mit je 15, 6 mit je 16 und schließlich 3 mit je 18 Personen.

Bewohner	in ... Wohnungen mit mehreren Haushaltungen Anzahl 1900	Anzahl 1905	Prozent 1900	Prozent 1905	Veränderung absolut	Veränderung in %
2 bis 5	3252	2941	46,58	51,24	— 311	— 9,56
6 „ 10	3365	2604	48,19	45,37	— 761	— 22,61
11 „ 14	327	178	4,69	3,11	— 149	— 45,56
15 u. mehr	38	16	0,54	0,28	— 22	— 57,89
Zusammen	6982	5739	100	100	— 1243	— 17,80

Die in den Wohnungen mit mehreren Haushaltungen gezählten 32794 Personen setzen sich nun aus den verschiedenen Arten von Haushaltungsmitgliedern nach Tabelle 93 zusammen, wie auf Seite 127 unten (links) dargestellt ist.

Die Anzahl der Haushaltungsvorstände deckt sich natürlich mit der bereits mehrfach erwähnten Anzahl der Haushaltungen überhaupt in diesen Wohnungen, da für jede Haushaltung immer nur eine Person als Haushaltungsvorstand gezählt worden ist. Die Anzahl der Vorstände macht mehr als 1/3 der Gesamtzahl aller in Betracht kommenden Personen aus (35,95 %). Mehr als die Hälfte (56,02 %) wird von den sonstigen Familienmitgliedern gebildet, während der kleine Rest sich auf die sonstigen Arten der Haushaltungsmitglieder verteilt. Zu einer besonderen Höhe kommen hierbei mit 5,50 % (gegen nur 5,39 % im Jahr 1900) die Einlogierer und Schläfer. Doch ist bemerkenswert, daß diese Anteilsziffer merklich geringer ist als bei der Gesamtheit der Haushaltungen,

nach ihrer Größe und nach der Art der Bewohner.

Anzahl der Bewohner in diesen Haushaltungen			Von den Bewohnern waren											
			Haushaltungs-vorstände		Familienglieder		Familienhilfe	häusl. Dienstboten	Gewerbegehilfen		Einlogierer und Schläfer		Sonstige Haushaltungsmitgl.	
männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	weibl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
529	562	1 091	249	148	203	382	1	8	15	10	56	11	6	2
239	276	515	122	65	79	187	2	7	7	3	31	9	—	3
1 456	1 472	2 928	644	381	568	991	9	19	21	7	217	54	6	11
659	751	1 410	308	192	265	524	2	7	5	9	79	13	2	4
855	1 119	1 974	410	378	321	664	7	13	12	10	110	42	2	5
1 332	1 450	2 782	632	302	567	1 095	7	12	9	—	118	16	6	18
1 560	1 563	3 123	641	475	738	1 001	8	14	14	15	152	39	15	11
1 289	1 414	2 703	570	351	452	951	7	18	17	12	246	66	4	9
1 646	2 049	3 695	772	602	746	1 380	6	15	13	8	103	23	12	15
283	374	657	124	109	125	232	4	12	13	—	20	12	1	5
120	151	271	52	43	46	87	4	13	12	1	7	3	3	—
677	910	1 587	312	276	320	590	2	11	10	4	33	21	2	6
156	155	311	68	47	73	102	2	1	8	—	4	1	3	2
1 068	1 296	2 364	506	340	476	907	6	8	7	5	66	18	13	12
747	917	1 664	318	291	382	596	4	7	8	—	34	12	5	7
490	707	1 197	238	237	189	424	9	19	13	4	46	8	4	6
403	538	941	195	160	171	344	4	7	5	1	27	10	5	12
479	559	1 038	234	163	218	382	3	3	1	1	24	4	2	3
227	305	532	116	71	104	212	1	9	1	1	3	7	3	4
107	127	234	56	26	49	95	—	3	—	—	2	1	—	2
732	810	1 542	350	146	338	650	1	5	5	1	38	4	1	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
121	114	235	58	14	50	97	1	1	2	—	11	—	—	1
15 175	**17 619**	**32 794**	**6 975**	**4 817**	**6 480**	**11 893**	**90**	**212**	**198**	**92**	**1 427**	**374**	**95**	**141**
19 241	22 847	42 088	8 729	12 832	8 589	9 132	.	248	196	95	1 727	540	.	.
16 350	19 546	35 896	7 204	10 853	7 340	7 894	.	231	244	81	1 562	480	.	.

Haushälterinnen“ zu den häuslichen Dienstboten gezählt.

in denen 8,21 % aller Personen Einlogierer oder Schläfer waren. Von obigen 1801 Einlogierern und Schläfern wohnten 1620 bei den direkten Mietern selbst, während 181 auf die Haushaltungen der Aftermieter entfielen.

	Männl.	Weibl.	Zus.	In %	dagegen bei allen Haushaltungen
Haushaltungsvorstände	6975	4817	11792	35,95	22,79
Familienangehörige	6480	11893	18373	56,02	62,39
Familienhilfe	—	90	90	0,27	0,73
Dienstboten	—	212	212	0,64	3,47
Gewerbegehilfen	198	92	290	0,89	1,37
Einlogierer u. Schläfer	1427	374	1801	5,50	8,21
Sonstige Haush.-Mitgl.	95	141	236	0,73	1,04
Zusammen	15175	17619	32794	100	100

Für die Haushaltungsvorstände ergibt sich bei allen Haushaltungen ein Anteil von 22,79 %, der recht erheblich hinter dem für die Wohnungen mit mehreren Haushaltungen (35,95 %) zurückbleibt. Umgekehrt ist das Verhältnis bei den Familienangehörigen (62,39 : 56,02 %). Die an sich geringe Ziffer der Familienhilfe, der Gewerbegehilfen und der sonstigen Haushaltungsmitglieder steht in ihrem Anteil bei den Wohnungen mit mehreren Haushaltungen verhältnismäßig bedeutend hinter den entsprechenden Anteilen aller Haushaltungen zurück, noch mehr aber die Dienstboten (0,64 gegen 3,47 %), ein Zeichen dafür, daß in diesen Wohnungen nur zu einem ganz verschwindend kleinen Teile für die Verrichtung häuslicher Arbeiten Dienstboten gehalten werden.

Auch über die Größe der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen mögen noch einige Mitteilungen gemacht werden.

Anzahl der heizbaren Zimmer	Anzahl der nichtheizbaren Zimmer	Anzahl der Wohnungen im Jahr 1905	Anzahl der Bewohner im Jahr 1905	Bewohner auf 1 Raum (einschl. Küche) 1905	Bewohner auf 1 Raum (einschl. Küche) 1900
1	—	22	76	1,73	1,92
1	1	281	1272	1,51	1,72
1	2 u. mehr	150	849	1,42	1,47
2	—	351	1741	1,65	1,81
2	1	1211	6502	1,34	1,47
2	2 u. mehr	285	1682	1,18	1,26
3	—	1091	6223	1,43	1,43
3	1	776	4388	1,13	1,27
3	2 u. mehr	246	1604	1,09	.
4	—	462	2667	1,15	1,23
4	1 u. mehr	479	3153	1,10	1,14
5 und mehr		385	2637	.	.
Zusammen		5739	32794	.	.

Bei der Berechnung der durchschnittlichen Bewohnerzahl auf einen Raum ist überall als fernerer Raum die Küche mitgerechnet, während die geringfügige, über 2 bezw. 1 hinausgehende Anzahl von nichtheizbaren Zimmern unberücksichtigt geblieben ist.

Von den 5739 Wohnungen mit mehreren Haushaltungen überhaupt hatte fast die Hälfte (2452 Woh-

nungen oder 42,73 %) unter Einrechnung der Küche als Raum je 4 Räume; 1523 Wohnungen oder 26,54 % hatten je 5 Räume. Über 3 Räume (mit der Küche) verfügten 632 Wohnungen oder 11,01 %, 22 Wohnungen oder 0,38 % hatten nur 2 Räume (1 heizbares Zimmer und Küche, ohne nichtheizbare Zimmer), der Rest von 1110 Wohnungen (19,34 %) bestand aus Wohnungen, die je 6 und mehr Räume umfaßten. Was nun die Wohndichte in diesen Wohnungen angeht, so sind die betreffenden Zahlen in den letzten beiden Spalten für 1905 und 1900 mitgeteilt. Gegen 1900 hat demnach überall die Anzahl der Bewohner auf einen Raum abgenommen. Im übrigen nimmt auch für das Jahr 1905 die Durchschnittsbewohnerzahl im allgemeinen mit der Größe der Wohnung ab. Daß trotz der erwähnten allgemeinen Besserung in diesen Wohnverhältnissen manche kleine Wohnungen mit mehreren Haushaltungen dennoch übervölkert geblieben sind, mögen folgende Beispiele lehren. Es wurde festgestellt in 4 Fällen eine Wohnung, bestehend aus nur 1 heizbaren, 1 nichtheizbaren Zimmer und einer Küche, mit je 10 Personen; zweimal je 11 und einmal 13 Personen wurden ermittelt in einer Wohnung, die auch nur aus je 1 heizbaren Zimmer nebst Küche bestand, aber 2 nichtheizbare Zimmer hatte. In einer Wohnung, die nur aus 2 heizbaren Zimmern und Küche bestand, wurden in 2 Fällen je 11 und in je 1 Falle 10 und 12 Personen gezählt. 12, 13, 14 und 16 Personen waren je in einer Wohnung vorhanden, die ebenfalls nur aus 2 heizbaren Zimmern nebst Küche und 1 nichtheizbaren Zimmer sich zusammensetzte; derselbe Wohnungstyp — nur statt des einen 2 nichtheizbare Zimmer — hatte in 2 Fällen je 11 und in je 1 Falle 12 und 13 Einwohner. Eine Wohnung mit 16 Personen, in der nebenbei noch eine Art Verlagsgeschäft betrieben wurde, umfaßte nur 4 heizbare Zimmer und 1 Küche. Schließlich sei noch erwähnt, daß 2 Wohnungen, die je 3 heizbare Zimmer, 1 nichtheizbares Zimmer und Küche umfaßten, von je 3 Haushaltungen geteilt wurden mit zusammen 12 und 18 Personen.

Es interessiert natürlich auch, näheres über die Mieten zu erfahren, die für diese Wohnungen mit mehreren Haushaltungen gezahlt wurden. Folgende Übersicht gibt darüber Auskunft.

Anzahl der Wohnungen (mit mehreren Haushaltungen)

Jahresmiete ℳ	nur zu Wohn-Zwecken	zu Wohn- u. gewerbl. dienend	überhaupt	in Prozent 1905	1900
bis 100	—	—	—	—	0,10
101—200	114	3	117	2,04	3,28
201—300	795	58	853	14,86	22,67
301—400	1489	161	1650	28,75	29,45
401—500	1021	179	1200	20,91	17,54
501—600	523	126	649	11,31	10,14
601—800	466	188	654	11,40	7,99
801—1000	117	105	222	3,87	3,88
1001—1500	55	156	211	3,67	2,56
1501—2000	17	62	79	1,38	0,85
2001 u. mehr	12	45	57	0,99	0,85
Ohne bes. Miete u. Freiwohnungen	44	3	47	0,82	0,69
Zusammen	4653	1086	5739	100	100

Dabei wird auch unterschieden, wie viele von diesen Wohnungen nur zu Wohnzwecken und wie viele auch zu gewerblichen Zwecken benutzt wurden, und schließlich wie sich verhältnismäßig die Wohnungen auf die einzelnen Mieteklassen in den Jahren 1900 und 1905 verteilt haben.

Etwa für die Hälfte der Wohnungen mit mehreren Haushaltungen wird eine Miete bezahlt, die zwischen 300 und 500 ℳ liegt; es sind dies 2850 Wohnungen oder 49,66 %. Etwas mehr als ¼ sämtlicher in Betracht kommenden Wohnungen (26,58 %) hat einen Mietpreis zwischen 500 und 1000 ℳ; der Rest verteilt sich auf die übrigen Mieteklassen, wobei zu erwähnen ist, daß für 57 Wohnungen oder rund 1 % eine Miete von mehr als 2000 ℳ bezahlt wird. Wohnungen dieser Art mit einer Miete unter 100 ℳ, von denen es im Jahr 1900 noch 7 oder 0,1 % gab, sind 1905 nicht festgestellt worden. Überhaupt zeigt ein Vergleich der Prozentzahlen in den letzten beiden Spalten, daß die Anteile der Mieteklassen sich von 400 ℳ an aufwärts sehr zugunsten der höheren Mieten verschoben haben, mit Ausnahme der Mieteklasse 800 bis 1000 ℳ, deren Anteil fast unverändert geblieben ist, dagegen sind hier die absoluten Zahlen von 271 im Jahr 1900 auf 222 im Jahr 1905 gefallen. Was endlich noch die Verteilung dieser Wohnungen mit mehreren Haushaltungen nach der Benutzungsart angeht, so waren von den 5739 in Betracht kommenden Wohnungen 4653 oder 81 % nur zu Wohnzwecken benutzt, während der Rest von 1086 Wohnungen auch zu gewerblichen Zwecken verwandt wurde.

4. Die Anstalten.

Auch die Aufnahme der Anstalten im Jahr 1905 ist nach denselben Grundsätzen erfolgt wie in den Jahren 1895 und 1900. Danach sind als Anstalten gerechnet worden die allgemein als Anstalten aufgefaßten Gemeinschaften, wie Gefängnisse, Kasernen, Krankenhäuser, Asyle u. dergl. mit ihren Insassen nebst dem in der Anstalt wohnenden Personal ohne eigne Hauswirtschaft; ferner das gewerbliche Personal und die Logiergäste in Hotels, Gast- und Schankwirtschaften, in denen in der Zählungsnacht oder, falls die Gäste erst am 1. Dezember ankamen, ohne anderswo gezählt zu sein, am Zählungstage mindestens ein vorübergehend anwesender Logiergast oder sechs und mehr ständige Logiergäste vorhanden waren. Weiter gehörten hierher die Pensionate u. dergl., deren Inhaber sich ausdrücklich als Pensionatsinhaber oder dergl. bezeichnet hatten, wenn in ihnen sechs und mehr Fremde oder Schüler, Schülerinnen, junge Mädchen usw. als Pensionäre waren. Die Pensionatsinhaber nebst Angehörigen, Dienstboten usw. sind als Anstaltsangehörige mitgerechnet worden. Diese Bestimmung war bei den hiesigen Volkszählungen bisher weniger scharf und etwas abweichend. Ferner sind diesmal als Anstalten gerechnet die bemannten Seeschiffe überhaupt und die Flußschiffe mit Passagieren; hierbei bildeten die auf dem Schiffe angetroffenen Personen (Mannschaft und Passagiere) die Anstalt und wurden selbst als Anstaltsangehörige gerechnet. Die gesonderten

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 134.)

Die „Anstalten" im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Tab. 94.

Stadt- und Gebietsteile	Anzahl der Anstalten	Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen															
		Inhaber und Mitinhaber		Familienangehörige		Andere Haushaltungsmitgl.		Direktions- und anderes höheres Personal		Bureau-, Rechnungs-, Aufsichtspersonal		Anstalts-Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger		Insassen, Gäste, Passagiere		Personen zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	1	2		3		4		5		6		7		8		9	
1. Hotels und Hotels garnis.																	
Altstadt-Nord	26	—	—	—	—	—	—	3	—	13	11	115	138	575	100	706	249
„ Süd	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	10	17	—	21	10
Neustadt-Nord	13	—	—	—	—	—	—	1	—	9	7	143	121	306	73	459	201
„ Süd	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	23	42	10	53	33
St. Georg-Nord	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	26	30	103	21	129	54
„ Süd	16	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	38	40	113	33	153	78
St. Pauli-Nord	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	23	17	14	33	37
„ Süd	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	29	34	40	14	70	48
Eimsbüttel	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	5	4	7	11
Barmbeck	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
Uhlenhorst	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	18	1	—	15	18
Billwärder Ausschlag	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	4	1
Zusammen Stadt	83	—	—	—	—	—	—	5	1	24	25	400	446	1222	269	1651	741
Bergedorf (Stadt)	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	7	4	14	11
Geesthacht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	5	2
Landh. Bergedorf	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	10	4	19	13
Cuxhaven zugleich Amt Ritzebüttel	3	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	9	9	8	1	21	10
Landgebiet	7	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	18	18	18	5	40	23
Staat	**90**	—	—	—	—	—	—	**6**	**1**	**27**	**25**	**418**	**464**	**1240**	**274**	**1691**	**764**
2. Gasthöfe u. dergl.																	
Altstadt-Nord	10	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	3	107	16	109	21
„ Süd	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	21	1	22	4
Neustadt-Nord	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	1	4	3
„ Süd	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	12	191	7	195	19
St. Georg-Süd	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	7	219	98	221	107
St. Pauli-Nord	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	13	—	14	1
„ Süd	33	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	14	166	4	170	18
Billwärder Ausschlag	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	—	7	2
Zusammen Stadt	78	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	11	44	727	127	742	175
Bergedorf (Stadt)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	7	4	8
Curslack	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—
Altengamme	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Kirchwärder	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	13	3	15	8
Geesthacht	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8	—	9	1
Landh. Bergedorf	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	28	10	32	17
Cuxhaven zugleich Amt Ritzebüttel	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	32	8	37	12
Landgebiet	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	11	60	18	69	29
Staat	**97**	—	—	—	—	—	—	—	—	**4**	**4**	**20**	**55**	**787**	**145**	**811**	**204**
3. Herbergen.																	
Altstadt-Nord	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	189	18	192	20
„ Süd	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12	—
Neustadt-Nord	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	11	300	3	308	14
„ Süd	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	107	9	112	11
St Georg-Süd	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	156	2	165	8
St. Pauli-Nord	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	61	—	63	1
„ Süd	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	6	287	—	295	6
Zusammen Stadt	30	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	33	28	1112	32	1147	60

Die „Anstalten" im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Forts. v. Tab. 94. Stadt- und Gebietsteile	Anzahl der Anstalten	Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen															
		Inhaber und Mitinhaber		Familienangehörige		Andere Haushaltungsmitgl.		Direktions- und anderes höheres Personal		Bureau-, Rechnungs-, Aufsichtspersonal		Anstalts-Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger		Insassen, Gäste, Passagiere		Personen zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	1	2		3		4		5		6		7		8		9	
3. Herbergen (Fortsetzung).																	
Alsterdorf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	4	—
Langenhorn	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	8	—
Landh. der Geestlande	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	10	—	12	—
Bergedorf (Stadt)	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	57	—	61	2
Neuengamme	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Geesthacht	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	29	1	30	2
Landh. Bergedorf	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	87	1	92	4
Cuxhaven zugleich Amt Ritzebüttel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	18	—	18	2
Landgebiet	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	115	1	122	6
Staat	40	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	40	33	1227	33	1269	66
4. Auswandererhallen.																	
Veddel	2	—	—	—	—	—	—	2	—	12	—	45	14	933	609	992	623
Stadt, zugleich **Staat**	2	—	—	—	—	—	—	2	—	12	—	45	14	933	609	992	623
5. „Pensionate".																	
Altstadt-Nord	5	2	5	2	—	—	7	—	—	—	—	—	10	41	10	45	32
„ Süd	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	27	—	28	1
Neustadt-Nord	12	3	6	4	6	—	2	3	1	—	1	3	29	87	35	100	80
St. Georg-Nord	27	8	21	14	24	—	2	—	—	—	4	—	54	175	76	197	181
„ Süd	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	8	21	8	27
St. Pauli-Süd	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	3	6
Rotherbaum	22	6	16	22	25	—	2	—	—	—	2	2	43	135	73	165	161
Harvestehude	5	1	4	6	3	—	—	—	—	—	—	1	19	26	31	34	57
Eppendorf	3	—	3	—	3	—	—	—	—	—	1	—	6	4	32	4	45
Barmbeck	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	4	4	7
Uhlenhorst	5	2	4	4	3	—	—	—	—	—	3	—	12	21	38	27	60
Hohenfelde	7	—	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	13	35	26	35	48
Borgfelde	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10	8	11	13
Hamm	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	13	1	17
Stadt, zugleich **Staat**	96	23	71	54	67	—	14	3	2	—	11	6	198	576	372	662	735
6. Schwesternheime.																	
Altstadt-Nord	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	7
Neustadt-Süd	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	18	—	20
St. Georg-Nord	4	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	—	5	—	34	—	45
Eimsbüttel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12
Rotherbaum	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	16	—	17
Eppendorf	3	1	—	1	3	—	—	—	—	—	2	—	2	—	21	2	28
Winterhude	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9
Barmbeck	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	17
Billwärder Ausschlag	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—	11
Stadt, zugleich **Staat**	15	1	—	1	4	—	1	—	4	—	7	—	7	—	143	2	166
7. Massenquartiere, Gehilfenwohnungen.																	
Altstadt-Nord	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	22	44	22
Neustadt-Nord	6	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	74	14	75	17
„ Süd	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	5	3
St. Georg-Nord	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	9	24	9
„ Süd	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	8	17	8
St. Pauli-Nord	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	9	22	9
„ Süd	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	8	9	8
Eimsbüttel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
Eppendorf	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6	7	6
Barmbeck	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1	16	1

Die „Anstalten" im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Forts. v. Tab. 94. Stadt- und Gebietsteile	Anzahl der Anstalten	Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen															
		Inhaber und Mitinhaber		Familienangehörige		Andere Haushaltungsmitgl.		Direktions- und anderes höheres Personal		Bureau-, Rechnungs-, Aufsichtspersonal		Anstalts-Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger		Insassen, Gäste, Passagiere		Personen zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	1	2		3		4		5		6		7		8		9	
7. Massenquartiere, Gehilfenwohnungen (Fortsetzung).																	
Hohenfelde	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	13	—
Eilbeck	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15	—
Borgfelde	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—
Hamm	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—
Horn	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	13	—	14	—
Billwärder Ausschlag	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	1	31	1
Steinwärder	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	35	—
Veddel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8	—
Zusammen Stadt	54	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—	349	81	351	84
Groß Borstel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	18	—	18	4
Farmsen mit Berne	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15	—
Landh. der Geestlande	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	33	—	33	4
Billwärder a. d. Bille	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	1	11
Reitbrook	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	22	—	23	—
Landh. der Marschlande	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	23	11	24	11
Bergedorf (Stadt) zugleich Landh. Bergedorf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	—
Landgebiet	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	65	11	66	15
Staat	59	—	—	—	2	-		1	—	2	1	—	4	414	92	417	99
8. Anstalten für Erziehung und Unterricht.																	
St. Georg-Nord	4	—	—	—	2	—	—	—	1	3	3	—	16	47	58	50	80
„ Süd	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	8	—	13
St. Pauli-Nord	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	13	—	13	6
Rotherbaum	3	—	—	—	2	—	—	2	3	—	4	—	10	20	31	22	50
Eppendorf	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	—	8	24	38	25	51
Barmbeck	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	3	3	53	32	57	38
Uhlenhorst	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	8	28	286	185	296	215
Borgfelde	3	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	15	23	104	25	123
Hamm	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	5	—	2	—	72	—	82
Horn	2	—	—	—	—	—	—	—	—	49	—	3	19	210	—	262	19
Zusammen Stadt	20	—	—	—	4	—	2	4	10	56	25	14	108	676	528	750	677
Groß Borstel	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	9	17	53	17	67
Alsterdorf	3	—	—	—	—	—	—	—	3	9	14	53	60	427	389	489	466
Ohlsdorf	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	3	—	147	47	155	52
Landh. der Geestlande	8	—	—	—	—	—	—	—	6	14	21	56	69	591	489	661	585
Elbinseln (Waltershof usw.) zugl. Landh. d. Marschlande	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	39	—	40	3
Bergedorf (Stadt) zugleich Landh. Bergedorf	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	17	96	104	96	126
Cuxhaven zugleich Amt Ritzebüttel	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	11	—	4	2	13	2	29
Landgebiet	12	—	1	—	—	—	—	—	7	14	36	57	93	728	606	799	743
Staat	**32**	**—**	**1**	**—**	**4**	**—**	**2**	**4**	**17**	**70**	**61**	**71**	**201**	**1404**	**1134**	**1549**	**1420**
9. Anstalten für Heilung und Krankenpflege.																	
Neustadt-Nord	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	38	6	23	7	63
„ Süd	3	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	21	34	127	13	154	47
St. Georg-Nord	3	—	1	1	1	—	—	17	—	8	3	172	283	628	389	826	677
St. Pauli-Süd	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	22	39	41	43	64
Eimsbüttel	2	—	—	—	—	—	—	3	—	1	4	9	43	17	40	30	87
Rotherbaum	5	1	—	—	—	—	—	4	3	—	—	7	67	52	87	64	157

Die „Anstalten“ im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Forts. v. Tab. 94. Stadt- und Gebietsteile	Anzahl der Anstalten	Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen															
		Inhaber und Mitinhaber		Familienangehörige		Andere Haushaltungsmitgl.		Direktions- und anderes höheres Personal		Bureau-, Rechnungs-, Aufsichtspersonal		Anstalts-Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger		Insassen, Gäste, Passagiere		Personen zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	1	2		3		4		5		6		7		8		9	
9. Anstalten für Heilung und Krankenpflege (Fortsetzung).																	
Harvestehude	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	35	21	34	22	72
Eppendorf	3	—	1	1	—	—	1	38	—	—	2	187	538	957	873	1183	1415
Barmbeck	1	—	—	—	—	—	—	8	—	2	4	134	154	686	755	830	913
Uhlenhorst	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	18	9	22	11	42
Hohenfelde	4	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	10	82	198	161	212	244
Borgfelde	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	4	55	57	66	62	124
Hamm	2	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	20	—	17	1	40
Zusammen Stadt	32	3	3	3	5	—	1	79	11	15	15	548	1389	2797	2521	3445	3945
Langenhorn zugl. Landh. d. Geestlande	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	73	46	338	251	414	297
Bergedorf (Stadt)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	3
Geesthacht	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	2	29	94	86	100	117
Landh. Bergedorf	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	2	30	95	88	101	120
Cuxhaven zugleich Amt Ritzebüttel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	8	18	5	20	14
Landgebiet	4	—	—	—	—	—	—	4	—	3	3	77	84	451	344	535	431
Staat	36	3	3	3	5	—	1	83	11	18	18	625	1473	3248	2865	3980	4376
10. Genesungsheime.																	
Groß Borstel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	35	—	39
Volksdorf	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	4
Gr. Hansdorf-Schmalenbeck	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	35	—	42
Landh. d. Geestl., zugl. **Staat**	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	11	—	72	—	85
11. Anstalten für Wohltätigkeit, Armenpflege, Altersversorgung.																	
Altstadt-Nord	1	1	—	2	2	—	—	—	—	3	—	12	3	78	—	96	5
„ Süd	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	101	—	104	—
Neustadt-Süd	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	35	—	35	1
St. Georg-Nord	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	13	78	113	81	130
„ Süd	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	26	—
Eimsbüttel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	10	5	10	10
Rotherbaum	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	5	19	49	22	55
Harvestehude	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	6	6	6	9
Eppendorf	8	—	—	—	—	—	—	1	3	—	4	3	69	100	220	104	296
Winterhude	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	1	7
Barmbeck	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	18	60	828	562	846	623
Eilbeck	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	13	106	108	111	121
Hamm	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	9	—	—	—	11
Billwärder Ausschlag	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	158	—	160	—
Zusammen Stadt	26	1	—	2	2	—	—	3	8	7	9	43	179	1546	1070	1602	1268
Groß Borstel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	16	—	17	2
Farmsen mit Berne	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	3	—	305	67	314	68
Gr. Hansdorf-Schmalenbeck	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	17	—	18	5
Landh. der Geestlande	3	—	—	—	—	—	—	—	1	7	1	4	6	338	67	349	75
Billwärder a. d. Bille zugl. Landh. d. Marschlande	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	19	17	19	20
Bergedorf (Stadt)	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	27	20	28	20
Altengamme	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—
Kirchwärder	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	7	11	8
Landh. Bergedorf	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	39	27	41	28
Cuxhaven zugleich Amt Ritzebüttel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	10	17	10
Landgebiet	9	—	—	—	—	—	—	1	2	7	1	5	9	413	121	426	133
Staat	35	1	—	2	2	—	—	4	10	14	10	48	188	1959	1191	2028	1401

Die „Anstalten“ im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Forts. v. Tab. 94. Stadt- und Gebietsteile	Anzahl der Anstalten	Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen: Inhaber und Mitinhaber		Familienangehörige		Andere Haushaltungsmitgl.		Direktions- und anderes höheres Personal		Bureau-, Rechnungs-, Aufsichtspersonal		Anstalts-Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger		Insassen, Gäste, Passagiere		Personen zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	1	2		3		4		5		6		7		8		9	
12. Anstalten für Strafzwecke.																	
Altstadt-Nord	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	194	—	196	—
Neustadt-Nord	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	546	51	547	61
„ Süd	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	35	9	37	11
Zusammen Stadt	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	12	775	60	780	72
Fuhlsbüttel zugl. Landh. d. Geestlande	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	18	1249	187	1258	206
Bergedorf (Stadt) zugleich Landh. Bergedorf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—
Cuxhaven zugleich Amt Ritzebüttel	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	—
Landgebiet	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	18	1265	187	1274	206
Staat	**9**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**1**	**14**	**30**	**2040**	**247**	**2054**	**278**
13. Militärische Anstalten.																	
Neustadt-Nord	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	—	33	—
Rotherbaum	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1537	—	1537	—
Zusammen Stadt	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1570	—	1570	—
Cuxhaven	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1071	—	1071	—
„ (Hafen)	*) 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	137	—	137	—
Amt Ritzebüttel, zugleich Landgebiet	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1208	—	1208	—
Staat	**17**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**2778**	**—**	**2778**	**—**
*) 9 Kriegsfahrzeuge.																	
14. Bemannte Seeschiffe.																	
Hafen, zugleich Stadt	244	—	—	—	—	—	—	642	—	390	—	2993	27	8	47	4033	74
Cuxhaven (Hafen), zugleich Amt Ritzeb. u. Landgebiet	49	—	—	—	—	—	—	39	—	32	—	83	—	—	—	154	—
Staat	**293**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**681**	**—**	**422**	**—**	**3076**	**27**	**8**	**47**	**4187**	**74**
Zusammen.																	
Altstadt-Nord	59	3	5	4	2	—	7	3	1	17	13	133	156	1228	172	1388	356
„ Süd	10	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5	14	178	1	187	15
Neustadt-Nord	53	3	7	5	8	—	2	4	2	11	9	155	211	1355	200	1533	439
„ Süd	40	—	—	—	—	—	—	2	—	4	2	43	74	542	69	591	145
St. Georg-Nord	47	8	22	15	28	—	3	17	4	11	18	201	401	1055	700	1307	1176
„ Süd	34	—	1	—	—	—	—	—	2	2	10	49	58	539	170	590	241
St. Pauli-Nord	16	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	18	31	126	23	145	54
„ Süd	43	—	1	—	—	—	—	3	1	3	—	40	76	544	72	590	150
Eimsbüttel	7	—	—	—	—	—	—	3	—	1	5	11	54	34	61	49	120
Rotherbaum	35	7	16	22	27	—	2	7	8	—	6	11	125	1763	256	1810	440
Harvestehude	8	1	4	6	3	—	—	—	3	—	1	2	56	53	71	62	138
Eppendorf	23	1	4	2	6	—	1	40	4	—	13	190	623	1092	1190	1325	1841
Winterhude	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	1	16
Barmbeck	13	—	1	—	—	—	—	9	2	2	6	155	220	1588	1371	1754	1600
Uhlenhorst	9	3	4	4	5	—	—	—	—	2	5	23	76	317	245	349	335
Hohenfelde	12	—	7	—	2	—	—	4	1	—	—	10	95	246	187	260	292
Eilbeck	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	13	121	108	126	121
Borgfelde	8	—	2	1	—	—	—	1	3	2	4	4	73	94	178	102	260
Hamm	6	1	—	1	3	—	3	—	4	—	5	—	33	10	102	12	150
Horn	3	—	—	—	—	—	—	1	—	49	—	3	19	223	—	276	19
Billwärder Ausschlag	9	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	2	3	198	11	202	15
Steinwärder	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	—	35	—
Veddel	3	—	—	—	—	—	—	2	—	12	—	45	14	941	609	1000	623
Hafen	244	—	—	—	—	—	—	642	—	390	—	2993	27	8	47	4033	74
Zusammen Stadt	**689**	**28**	**74**	**60**	**84**	**—**	**18**	**739**	**36**	**511**	**97**	**4098**	**2452**	**12291**	**5859**	**17727**	**8620**

Die „Anstalten“ im hamburgischen Staat, unterschieden nach ihrem Zweck, mit Angabe der Zahl des Personals und der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten.

Forts. v. Tab. 94. Stadt- und Gebietsteile	Anzahl der Anstalten	Anzahl der Insassen nebst Personal und deren Angehörigen															
		Inhaber und Mitinhaber		Familienangehörige		Andere Haushaltungsmitgl.		Direktions- und anderes höheres Personal		Bureau-, Rechnungs-, Aufsichtspersonal		Anstalts-Dienstboten, Wärter, Kellner, Pfleger		Insassen, Gäste, Passagiere		Personen zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	1	2		3		4		5		6		7		8		9	
Zusammen (Fortsetzung).																	
Groß Borstel	6	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	19	51	88	52	112
Alsterdorf	4	—	—	—	—	—	—	—	3	9	14	54	60	430	389	493	466
Ohlsdorf	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	3	—	147	47	155	52
Fuhlsbüttel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	18	1249	187	1258	206
Langenhorn	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	74	46	345	251	422	297
Farmsen mit Berne	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	3	—	320	67	329	68
Volksdorf	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	4
Gr. Hansdorf-Schmalenbeck	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	10	17	35	18	47
Landh. der Geestlande	20	—	—	—	—	—	—	2	9	22	23	144	154	2559	1066	2727	1252
Billwärder a. d. Bille	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	20	28	20	31
Reitbrook	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	22	—	23	—
Elbinseln (Waltershof usw.)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	39	—	40	3
Landh. der Marschlande	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	5	81	28	83	34
Bergedorf (Stadt)	12	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	12	28	207	137	220	170
Curslack	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—
Altengamme	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—
Neuengamme	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Kirchwärder	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	24	10	26	16
Geesthacht	8	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	6	33	134	87	144	122
Landh. Bergedorf	32	—	—	—	—	—	—	3	1	2	6	21	67	371	234	397	308
Cuxhaven	20	—	1	—	—	—	—	1	—	3	12	16	27	1175	37	1195	77
„ (Hafen)	58	—	—	—	—	—	—	39	—	32	—	83	—	137	—	291	—
Landh. Ritzebüttel	78	—	1	—	—	—	—	40	—	35	12	99	27	1312	37	1486	77
Landgebiet	135	—	1	—	—	—	—	45	11	60	41	265	253	4323	1365	4693	1671
Staat	**824**	**28**	**75**	**60**	**84**	**—**	**18**	**784**	**47**	**571**	**138**	**4363**	**2705**	**16614**	**7224**	**22420**	**10291**

Quartiere von Angestellten, Gewerbegehilfen oder Arbeitern, namentlich wenn sie demselben Betriebe angehörten, bildeten dann eine Anstalt, wenn dieser Einrichtung die Merkmale einer gewöhnlichen oder Einlogiererhaushaltung fehlten; im Zweifelsfalle dann, wenn sechs und mehr Insassen außer dem etwaigen besonderen Wirtschaftsführer vorhanden waren. Die übrigen Quartiere ähnlicher Art fielen unter die „Haushaltungen“. Die Wachen beim Militär, bei der Polizei, Feuerwehr oder Zollverwaltung sowie bei andern öffentlichen oder privaten Betrieben sind weder als Haushaltung noch als Anstalt angesehen worden. Die in der Zählungsnacht auf solchen Wachen befindlichen Personen sind in ihrer Wohnung als dauernd anwesend aufgenommen, die als solche Wachen benutzten Gebäude oder Räume sind als nur gewerblich benutzte Räumlichkeiten gezählt. Klöster, Wohltätigkeitsanstalten, Stiftswohnungen, Heime u. dergl., sofern deren Insassen eigne Haushalte für sich führten, galten, wie bisher, nicht als Anstalten, vielmehr wurden die einzelnen Familien oder Einzelpersonen mit eigner Wirtschaftsführung als gewöhnliche Haushaltungen behandelt.

Das Ergebnis der Auszählung ist nun niedergelegt in Tabelle 94. Sie scheidet die Anstalten nach ihrer Zweckbestimmung in 14 verschiedene Gruppen: 1. Hotels und Hotels garnis; 2. Gasthöfe; 3. Herbergen; 4. Auswandererhallen; 5. Pensionate; 6. Schwesternheime; 7. Massenquartiere und Gehilfenwohnungen; 8. Anstalten für Erziehung und Unterricht; 9. Anstalten für Heilung und Krankenpflege; 10. Genesungsheime; 11. Anstalten für Wohltätigkeit, Armenpflege und Altersversorgung; 12. Anstalten für Strafzwecke; 13. militärische Anstalten und schließlich 14. bemannte Seeschiffe im Hafen. In den einzelnen, eben aufgezählten 14 Gruppen der Tabelle 94 sind nun die Stadtteile und sonstigen Teile des Staatsgebiets überall nur insoweit besonders aufgezählt, als sie für die betreffende Gruppe überhaupt in Frage kommen, z. B. war in Gruppe 4 (Auswandererhallen) nur die Veddel, in Gruppe 13 (militärische Anstalten) nur Neustadt-Nord, Rotherbaum und Cuxhaven zu nennen usw. Innerhalb der einzelnen Gruppen ist überall die Anzahl der Anstalten selbst, des Personals, der Insassen sowie der Familienangehörigen bei den Privatanstalten angegeben. Hiernach gab es am 1. Dezember 1905 im hamburgischen Staat insgesamt 824 Anstalten mit 22 420 männlichen und 10 291 weiblichen, zusammen 32 711 Personen. Hiervon fielen auf die Stadt 689 Anstalten

mit 17 727 männlichen und 8620 weiblichen Personen, auf die Landherrenschaft der Geestlande 20 Anstalten mit 2727 männlichen und 1252 weiblichen Personen, auf die Landherrenschaft der Marschlande 5 Anstalten mit 83 männlichen und 34 weiblichen Personen, auf die Landherrenschaft Bergedorf 32 Anstalten mit 397 männlichen und 308 weiblichen Personen und schließlich auf die Landherrenschaft Ritzebüttel 78 Anstalten mit 1486 männlichen und 77 weiblichen Personen, das macht zusammen für das Landgebiet 135 Anstalten mit 4693 männlichen und 1671 weiblichen Personen. Das bedeutende zahlenmäßige Übergewicht der männlichen Personen in den Anstalten über die weiblichen hat in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen die verschiedensten Gründe. So erklärt sich das Überwiegen der männlichen Bevölkerung in den Anstalten in Altstadt-Nord (1388 männliche gegen 356 weibliche) aus den dort liegenden Hotels, Gasthöfen und Herbergen sowie dem (jetzt abgebrochenen) Raboisengefängnis mit vorwiegend männlichen Personen. In Neustadt-Nord (1533 : 439) sind hierfür außer den Hotels und Herbergen (308 : 14) auch das Untersuchungsgefängnis und die Hüttenwache nicht ohne Einfluß gewesen. In St. Pauli-Süd ist an die vielen Herbergen zu denken, in Rotherbaum an die beiden Kasernen, auf der Veddel waren fast 400 männliche Auswanderer mehr als weibliche untergebracht, und in den Häfen lagen 244 bemannte Seeschiffe mit 4033 männlichen und nur 74 weiblichen Personen. Auf dem Landgebiet sind Fuhlsbüttel mit seinen Strafanstalten, Farmsen mit der Zweiganstalt des Werk- und Armenhauses und schließlich Cuxhaven mit seiner militärischen Besatzung zu Wasser (137 : 0) und zu Lande (1071 : 0) hervorzuheben.

Von den 32 711 Personen oder 3,74 % der Gesamtbevölkerung, die am 1. Dezember 1905 in den 824 Anstalten innerhalb des hamburgischen Staatsgebiets festgestellt worden sind, gehörten 265 Personen zur engeren Haushaltung des Anstaltsinhabers (als Anstaltsinhaber, -mitinhaber, Familienangehörige oder sonstige Haushaltungsmitglieder), Direktions- oder anderes höheres Personal waren 784 Männer und 47 Frauen; das Bureau- und Aufsichtspersonal setzte sich zusammen aus 571 männlichen und 138 weiblichen Personen, die Anstaltsdienstboten, Wärter, Kellner oder Pfleger beliefen sich auf die beträchtliche Zahl von 4363 männlichen und 2705 weiblichen Personen. Der Rest (16 614 männliche und 7224 weibliche Personen) sind die Anstaltsinsassen im eigentlichen Sinne nebst den Hotel- und Herbergsgästen, den Auswanderern und der Schiffsmannschaft der Seeschiffe.

Die 14 Gruppen der Anstalten in Tabelle 94 werden hierunter je nach der Zweckbestimmung in 7 Gruppen zusammengefaßt. Es ergibt sich somit das nebenstehende Bild.

Von den 824 Anstalten waren hiernach mehr als die Hälfte (463 oder 56,19 %) Massenwohnungen der Gruppen 5 (Pensionate), 6 (Schwesternheime), 7 (Massenquartiere, Gehilfenwohnungen) und 14 (Seeschiffe). Den zweitgrößten Anteil (229 oder 27,79 %) nahmen die Anstalten für Beherbergung ein. Von den Anstaltsbewohnern waren 68,54 % männlich und 31,46 % weiblich. 72,87 % der Gesamtzahl bildeten die Insassen, etwa 1/4 (26,32 %) das Anstaltspersonal, und nicht ganz 1 % (0,81) machten die Anstaltsinhaber mit ihren persönlichen Haushaltungsmitgliedern aus.

Art der Anstalten	Anzahl der Anstalten		Anzahl der Mitglieder der Haushaltung des Inhabers	Anzahl des Anstalts-Personals	Anzahl der Insassen	Anzahl der Personen überhaupt
Beherbergung (Nr. 1, 2, 3, 4 d. Tab.)	229	m.	—	576	4 187	4 763
		w.	—	596	1 061	1 657
Massenwohnungen (5, 6, 7, 14)	463	m.	79	4 191	998	5 268
		w.	159	261	654	1 074
Erziehung u. Unterricht (8)	32	m.	—	145	1 404	1 549
		w.	7	279	1 134	1 420
Heilung und Genesung (9, 10)	39	m.	6	726	3 248	3 980
		w.	9	1 515	2 937	4 461
Soziale Fürsorge (11)	35	m.	3	66	1 959	2 028
		w.	2	208	1 191	1 401
Strafzwecke (12)	9	m.	—	14	2 040	2 054
		w.	—	31	247	278
Militär.*) Zwecke (13)	17	m.	—	—	2 778	2 778
		w.	—	—	—	—
Zusammen	824	m.	88	5 718	16 614	22 420
		w.	177	2 890	7 224	10 291
Im ganzen	824		265	8 608	23 838	32 711
Verhältniszahlen:						
Beherbergung (Nr. 1, 2, 3, 4)	27,79	m.	—	1,76	12,80	14,56
		w.	—	1,82	3,25	5,07
Massenwohnungen (5, 6, 7, 14)	56,19	m.	0,24	12,81	3,05	16,10
		w.	0,48	0,80	2,00	3,28
Erziehung u. Unterricht (8)	3,89	m.	—	0,44	4,30	4,74
		w.	0,02	0,86	3,46	4,34
Heilung und Genesung (9, 10)	4,73	m.	0,02	2,22	9,93	12,17
		w.	0,03	4,63	8,98	13,64
Soziale Fürsorge (11)	4,25	m.	0,01	0,20	5,99	6,20
		w.	0,01	0,63	3,64	4,28
Strafzwecke (12)	1,09	m.	—	0,05	6,23	6,28
		w.	—	0,10	0,75	0,85
Militär. Zwecke (13)	2,06	m.	—	—	8,49	8,49
		w.	—	—	—	—
Zusammen	100	m.	0,27	17,48	50,79	68,54
		w.	0,54	8,84	22,08	31,46
Im ganzen	100		0,81	26,32	72,87	100

*) Darunter 9 Kriegsschiffsfahrzeuge im Hafen von Cuxhaven.

Gegen 1900 hat sich die Anzahl der „Anstalten" ohne die Schiffe kaum vermehrt: 529 auf 531 mit zusammen 24 814 und 28 450 Bewohnern. Den zahlenmäßigen Unterschied in den einzelnen Gruppen zeigt folgende Zusammenstellung:

Art der Anstalten	Anzahl der Anstalten 1905	Anzahl der Anstalten 1900	Anzahl der Anstaltsbewohner 1905	Anzahl der Anstaltsbewohner 1900
Gasthäuser, Hotels, Pensionate	283	304	4867	4735
Herbergen, Massenquartiere, Schwesternheime	126	136	3634	2535
Anstalten für Erziehung	32	25	2969	1881
Anstalten für Heilung	39	32	8441	8134
Anstalten für soziale Fürsorge	35	21	3429	2804
Anstalten für Strafzwecke	9	8	2332	2523
Anstalten für militär. Zwecke	17	3	2778	2202
Zusammen	531	529	28450	24814
Bemannte Schiffe	293	.	4261	.

Die Anstalten zur Beherbergung (Hotels, Gasthäuser, Pensionate, Herbergen, Massenquartiere usw.) haben an Bewohnerzahl etwas zugenommen, obgleich die Zahl dieser Anstalten zurückgegangen ist. 1900 wurden in 440 dieser Anstalten 7270 Personen und

im Jahr 1905 in nur 409 Anstalten 8501 Personen gezählt; doch ist zu berücksichtigen, daß die Pensionate in bezug auf die Anstaltseigenschaft etwas verschieden behandelt sind.

Umgekehrt dagegen verhält es sich mit den Anstalten für Strafzwecke. Obgleich sich die Anzahl der Anstalten selbst um 1 vermehrt hat (ein in Cuxhaven neu erbautes Gerichtsgefängnis), ist die Zahl der in ihnen zusammen gezählten Personen von 2531 im Jahr 1900 auf 2332 im Jahr 1905, insbesondere die Zahl der Insassen von 2473 im Jahr 1900 auf 2287 im Jahr 1905, d. i. um 186 weiter zurückgegangen.

Der Anteil der Anstaltsbewohner an der Bevölkerung überhaupt ist in den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen sehr verschieden.

Es wurden ermittelt am 1. Dezember 1905 in	ortsanw. Bevölkerung	Anstaltsbevölkerung	
		Anzahl	% der ortsanw Bev.
Altstadt-Nord	33710	1744	5,17
„ Süd	11328	202	1,78
Neustadt-Nord	46445	1972	4,25
„ Süd	36274	736	2,03
St. Georg-Nord	42923	2483	5,78
„ Süd	59543	831	1,40
St. Pauli-Nord	40196	199	0,50
„ Süd	35346	740	2,09
Eimsbüttel	83457	169	0,20
Rotherbaum	29401	2250	7,65
Harvestehude	20967	200	0,95
Eppendorf	49780	3166	6,36
Winterhude	21399	17	0,08
Barmbeck	66416	3354	5,05
Uhlenhorst	36949	684	1,85
Hohenfelde	29826	552	1,85
Eilbeck	41444	247	0,60
Borgfelde	26257	362	1,38
Hamm	26226	162	0,62
Horn	6142	295	4,80
Billwärder Ausschlag	40301	217	0,54
Steinwärder	1274	35	2,75
Veddel	7010	1623	23,15
Hafen	9660	4107	42,52
Stadt	**802793**	**26347**	**3,28**
Groß Borstel	2492	164	6,58
Alsterdorf	2631	959	36,45
Ohlsdorf	1102	207	18,78
Fuhlsbüttel	3645	1464	40,16
Langenhorn	2372	719	30,31
Farmsen mit Berne	1117	397	35,54
Volksdorf	684	4	0,58
Gr.Hansdorf-Schmalenbeck	498	65	13,05
Landh. der Geestlande	15577	3979	25,54
Billwärder a. d. Bille	2847	51	1,79
Reitbrook	536	23	4,29
Elbinseln (Waltershof usw.)	303	43	14,19
Landh. der Marschlande	15469	117	0,76
Bergedorf (Stadt)	12384	390	3,15
Curslack	1617	3	0,19
Altengamme	1448	3	0,21
Neuengamme	2318	1	0,04
Kirchwärder	4398	42	0,95
Geesthacht	4811	266	5,53
Landh. Bergedorf	27162	705	2,60
Cuxhaven	10842	1272	11,73
„ (Hafen)	303	291	96,04
Landh. Ritzebüttel	13877	1563	11,26
Landgebiet	**72085**	**6364**	**8,83**
Staat	**874878**	**32711**	**3,74**

Macht hiernach im Durchschnitt der Anteil der Anstaltsbewohner an der ortsanwesenden Bevölkerung für die Stadt 3,28%, für das Landgebiet 8,83% und schließlich für den Staat 3,74% aus, so stellen sich für die einzelnen Stadt- und Gebietsteile recht erhebliche Unterschiede heraus. Wesentlich übertroffen werden die Durchschnittszahlen in dem Gebiet der Landherrenschaft der Geestlande (25,54%) wegen des Sitzes des großen Staatsgefängnisses und einer Irrenanstalt sowie der Landherrenschaft Ritzebüttel (11,26%) infolge der dortigen Marinegarnison; dagegen werden obige Durchschnittszahlen nicht erreicht von der Landherrenschaft Bergedorf (2,60%) und noch weniger von der Landherrenschaft der Marschlande (0,76%). Hohe Zahlen finden sich im einzelnen besonders bei Alsterdorf (36,45%), Fuhlsbüttel (40,16%), Langenhorn (30,31%) und Farmsen (35,54%); es sind das die Orte mit den großen Staatsanstalten, über die im einzelnen die weiter unten angefügte Zusammenstellung Auskunft gibt. Von den Stadtteilen selbst hebt sich die Veddel mit 23,15% Anstaltsbewohnern ab (Auswandererhallen). Unter 1% Anstaltsbewohner dagegen haben die Stadtteile Harvestehude (0,95%), Hamm (0,62%), Eilbeck (0,60%), Billwärder Ausschlag (0,54%), St. Pauli (0,50%), Eimsbüttel (0,20%) und schließlich Winterhude mit nur 0,08% Anstaltsbewohnern. Um welche Anstalten im einzelnen es sich bei der Besprechung in diesem Kapitel handelt, zeigt die nachfolgende Zusammenstellung. Fortgelassen sind hierin alle die Anstalten, die einen privaten Charakter haben, wie Hotels, Gasthäuser, Pensionate, Herbergen usw.; es sind dies aus der Tabelle 94 die Gruppen 1 bis 3, 5 bis 7, 14 und aus Gruppe 13 die 9 Kriegsfahrzeuge der Kaiserlichen Marine. Nach Abzug dieser Anstalten mit durchweg privatem Charakter (699) bleiben noch 125, die ein allgemeines öffentliches Interesse beanspruchen können und daher im nachfolgenden namentlich aufgeführt sind. Die Aufzählung erfolgt stadtteilsweise und erstreckt sich auch auf die Wiedergabe der Anzahl der Personen, unterschieden nach dem Geschlecht, die als Insassen und als Anstaltsbewohner überhaupt gezählt worden sind.

Stadt- und Gebietsteile Namen der Anstalten	Anzahl der Insassen		Anzahl der Anstalts-personen überhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Altstadt-Nord	272	—	292	5
Raboisenwache	*194*	—	*196*	—
Mission „Strandgut“	*78*	—	*96*	*5*
Altstadt-Süd	101	—	104	—
Asyl für obdachlose Männer	*101*	—	*104*	—
Neustadt-Nord	585	74	587	124
Poliklinik des Vaterl. Frauen-Hilfs-Vereins	—	*3*	*1*	*4*
Diakonissenheim „Bethlehem“	*6*	*20*	*6*	*59*
Bezirkskommando I	*19*	—	*19*	—
II	*14*	—	*14*	—
Hüttengefängnis	*80*	—	*81*	—
Untersuchungsgefängnis	*463*	*50*	*463*	*60*
Stadthaus (Polizeiarrestlokal)	*3*	*1*	*3*	*1*
Neustadt-Süd	197	22	226	59
Seefahrer-Armenhaus	*35*	—	*35*	*1*
Hafenkrankenhaus	*88*	*12*	*102*	*25*
Seemannskrankenhaus	*25*	—	*31*	*21*
Tropenkrankenhaus	*14*	*1*	*21*	*1*
Kur- und Detentionshaus	*35*	*9*	*37*	*11*

Stadt- und Gebietsteile Namen der Anstalten	Anzahl der Insassen		Anstaltspersonen überhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
St. Georg-Nord	753	560	957	887
Allgem. Krankenhaus St. Georg	*600*	*387*	*796*	*670*
2 Privatkliniken	*28*	*2*	*30*	*7*
Blindenanstalt	*39*	*34*	*41*	*43*
Röm.-Kath. Gemeindeschule	—	*15*	—	*19*
Ursulinen-Schule	—	*8*	—	*13*
Strafschule	*8*	*1*	*9*	*5*
Gast- und Krankenhaus	*78*	*77*	*81*	*82*
Schmilinsky-Stiftung	—	*36*	—	*48*
St. Georg-Süd	26	8	26	13
Fachschule d. Hbg. Hausfrauenvereins	—	*8*	—	*13*
Heim für alte Männer	*16*	—	*16*	—
Verein für entl. Sträflinge	*10*	—	*10*	—
St. Pauli-Nord	13	—	13	6
Missionshaus „Jerusalem“	*13*	—	*13*	*6*
St. Pauli-Süd	39	41	43	64
Krankenhaus d. deutsch-isr. Gem.	*39*	*41*	*43*	*64*
Eimsbüttel	27	45	40	97
Siechenheim d. deutsch-isr. Gem.	*10*	*5*	*10*	*10*
Sanatorium „Eichenhain“	*3*	*32*	*11*	*67*
Privatklinik	*14*	*8*	*19*	*20*
Rotherbaum	1628	167	1645	262
Paulinenstift	—	*28*	*1*	*32*
Deutsch-israel. Waisenhaus	*20*	—	*21*	*5*
Haushaltungsschule	—	*3*	—	*13*
Altenhaus d. deutsch-israel. Gem.	*18*	*23*	*21*	*29*
Asyl für Obdachlose	*1*	*26*	*1*	*26*
Kaserne I	*1030*	—	*1030*	—
„ II.	*507*	—	*507*	—
Freimaurer-Krankenhaus	*23*	*31*	*29*	*45*
Vereins-Hospital	*26*	*42*	*30*	*82*
3 Privatkliniken	*3*	*14*	*5*	*30*
Harvestehude	27	40	28	81
2 Privatkliniken	*21*	*34*	*22*	*72*
Kinderheim „Gottesgabe“	*6*	*6*	*6*	*9*
Eppendorf	1081	1131	1312	1762
Stiftung „Anscharhöhe“	—	*19*	—	*23*
Kinderheim des Louisenhofes	*21*	*15*	*22*	*22*
Säuglings- und Kostkinderheim	*3*	*4*	*3*	*6*
Eppendorfer Krankenhaus	*940*	*808*	*1163*	*1273*
Krankenhaus „Bethanien“	*15*	*63*	*17*	*133*
Privatklinik	*2*	*2*	*3*	*9*
Blinden-Altenheim	*21*	*28*	*21*	*33*
St. Joseph-Stift	*10*	*36*	*11*	*58*
Louisenhof	*16*	*36*	*16*	*39*
Siechenh. d. St. Anschar-Kapelle	*53*	—	*56*	*4*
Stift „Zoar“	—	*5*	—	*10*
Zufluchtsstätte	—	*35*	—	*45*
Siechenhaus „Elim“	—	*67*	—	*91*
„ „ , Filiale	—	*13*	—	*16*
Winterhude	1	7	1	7
Elisenheim	*1*	*7*	*1*	*7*
Barmbeck	1567	1349	1733	1574
Pestalozzi-Stift	*53*	*32*	*57*	*38*
Irrenanstalt „Friedrichsberg“	*686*	*755*	*830*	*913*
Werk- und Armenhaus	*821*	*520*	*839*	*573*
Siechenhaus „Salem“	—	*42*	—	*50*
Schreibstube des deutschen Hilfsvereins für entl. Sträflinge	*7*	—	*7*	—
Uhlenhorst	295	207	307	257
Waisenhaus	*286*	*185*	*296*	*215*
St. Gertrud-Gemeindepflege	*7*	*19*	*8*	*36*
Privatklinik	*2*	*3*	*3*	*6*
Hohenfelde	198	161	212	244
Marienkrankenhaus	*196*	*135*	*210*	*197*
3 Privatkliniken	*2*	*26*	*2*	*47*
Eilbeck	106	108	111	121
Hospital zum Heiligen Geist	*106*	*108*	*111*	*121*
Borgfelde	80	170	87	247
Kinderheim	—	*5*	—	*7*
Martha-Stiftung	—	*83*	—	*94*
Taubstummen-Anstalt	*23*	*16*	*25*	*22*
Kinderhospital	*35*	*31*	*36*	*53*
Krankenhaus „Bethesda“	*22*	*35*	*26*	*71*
Hamm	—	89	1	133
Magdalenenstift	—	*72*	—	*82*
Diakonissenheim „Ebenezer“	—	*12*	—	*30*
Privatklinik	—	*5*	*1*	*10*
Hammer Gemeindehaus	—	—	—	*11*
Horn	210	—	262	19
Baptisten-Seminar	*34*	—	*34*	*3*
Rauhes Haus	*176*	—	*228*	*16*
Billwärder Ausschlag	158	—	160	—
Arbeiterkolonie	*158*	—	*160*	—
Veddel	933	609	992	623
Auswandererhallen	*658*	*525*	*713*	*537*
Auswandererbaracken	*275*	*84*	*279*	*86*
Gr. Borstel	33	88	34	108
Kinderheim	—	*27*	—	*30*
„ „Marienruh“	*17*	*19*	*17*	*27*
Samariterverein	—	*7*	—	*10*
Genesungsheim	—	*35*	—	*39*
Männerheim der Heilsarmee	*16*	—	*17*	*2*
Alsterdorf	427	389	489	466
Alsterdorfer Anstalten	*424*	*332*	*486*	*400*
Annaheim	—	*38*	—	*40*
Rettungsheim der Heilsarmee	*3*	*19*	*3*	*26*
Ohlsdorf	147	47	155	52
Alsterdorfer Anstalten	*16*	—	*19*	—
Erziehungs- u. Besserungsanstalt	*131*	*47*	*136*	*52*
Fuhlsbüttel	1249	187	1258	206
Zentralgefängnis	*1249*	*187*	*1258*	*206*
Langenhorn	338	251	414	297
Irrenanstalt „Langenhorn“	*338*	*251*	*414*	*297*
Farmsen	305	67	314	68
Werk- und Armenhaus	*305*	*67*	*314*	*68*
Volksdorf	—	2	—	4
Erholungsheim für Schwestern	—	*2*	—	*4*
Gr. Hansdorf	17	35	18	47
Genesungsheim	—	*35*	—	*42*
Invalidenheim	*17*	—	*18*	*5*
Billwärder a. d. Bille	19	17	19	20
Versorgungsheim	*19*	*9*	*19*	*9*
Mission „Strandgut“	—	*8*	—	*11*
Waltershof	39	—	40	3
Seemannsschule	*39*	—	*40*	*3*
Bergedorf, Stadt	131	126	132	149
Katholisches Waisenhaus	*96*	*104*	*96*	*126*
Städtisches Krankenhaus	*1*	*2*	*1*	*3*
Versorgungsheim	*27*	*20*	*28*	*20*
Gefängnis	*7*	—	*7*	—
Altengamme	1	—	2	—
Armenhaus	*1*	—	*2*	—
Kirchwärder	11	7	11	8
Werk- und Armenhaus	*11*	*7*	*11*	*8*
Geesthacht	94	86	100	117
Heilstätte „Edmundsthal“	*94*	*86*	*100*	*117*
Cuxhaven	1117	28	1119	53
Staatskrankenhaus	*18*	*5*	*20*	*14*
Armenhaus	*17*	*10*	*17*	*10*
Gefängnis (Schloßwache)	*2*	—	*2*	—
Gerichtsgefängnis	*7*	—	*7*	—
2 Privatschulen	*2*	*13*	*2*	*29*
Marinelazarett	*33*	—	*33*	—
Kaserne	*1030*	—	*1030*	—
Garnis.-Verw. d. Kaiserl. Marine	*2*	—	*2*	—
„ „ d. IV. Matr.-Art.	*6*	—	*6*	—
Staat	12225	6118	13244	8183

Gedruckt bei Lütcke & Wulff, E. H. Senats Buchdruckern.





Gedruckt bei Lütcke & Wulff, E. H. Senats Buchdruckern.